G. O. Mueller Über die absolute Größe der Speziellen Relativitätstheorie
Textversion 1.2 - 2004 Ergänzung 2009:

Kapitel 9

# Das Gedankenexperiment

Mai 2009

**Gelöscht:** Ergänzung der Dokumentation von

**Gelöscht:** :

**Gelöscht:** .

**Gelöscht:** . Juni

**Gelöscht:** . XXIV, 1159 Seiten. Erstmalige Veröffentlichung ist geplant im Internet im (Monat) 2008, mit eigener Paginierung. Inhalt: S. 1-44: S. 45-138: S. 140-148: S. 149: S. 150-159

**Gelöscht:** ¶
Text Post-Liste Text Foren-Übersicht Foren¶
¶
Zur Beachtung: Diese Datei mit Bearbeitungsstand 16.9.2008 ist nur für die interne Projektarbeit und Abstimmung mit den Partnern freigegeben.¶
***¶

**Gelöscht:** Ein

**Gelöscht:** und seine Ergebnisse

Kap. 9: Gedankenexperiment

Copyright 2009 The Author

Schlußredaktion für Kapitel 9: 16. Mai 2009

G. O. Mueller: SRT-Kap.9

2

Textversion 1.2 - 2009

Kap. 9: Gedankenexperiment

Inhalt des Kapitels 9

Der Traditionsbruch von 1922 erstmals im Jahr 2001 aufgedeckt / 5 Nur neue Wege werden das Zensurkartell aufbrechen / 6 Der erste neue Weg: die Dokumentation / 6 Der Falle einer Verlagsveröffentlichung ausweichen /7 Die Katastrophe der Bildungsunfähigkeit / 7 Das Gedankenexperiment / 8 Das Grundrecht der Wissenschaftsfreiheit / 9 Der Grundgesetzkommentar zur Wissenschaftsfreiheit / 11 Ein Mengengerüst über die Betroffenen der Relativitäts-Katastrophe / 12 Eine Ehrenrettung und optimistische Perspektive / 14 Offene Briefe gegen die Große Deutsche Ausrede/ 15 Die internationale Ebene / 16 Die Versorgung der Bibliotheken und die Zensur/ 17 Die Partner unseres Projekts und die Freiheit des Internets / 18 Die 12 neuen Wege unseres Forschungsprojekts und ihre Ergebnisse / 20 Vergleich der Relativitäts-Katastrophe mit anderen landesüblichen Skandalen / 21 1. Vergleich der Relativitätskatastrophe mit dem Banker-Skandal der betrügerischen Kredite / 22 2. Vergleich der Relativitätskatastrophe mit der Abhöraffäre der Telekom / 23 3. Vergleich der Relativitätskatastrophe mit der Schmiergeldaffäre bei Siemens / 25 4. Vergleich der Relativitäts-Katastrophe mit dem Regierungshandeln in dem atomaren Forschungsendlager Asse / 27 Das Ergebnis der Vergleiche / 29 Welche Lehren sind aus dem Vergleich der Skandale zu ziehen? / 30 Was will uns der Dichter damit sagen?/ 32 Die bisherigen Ergebnisse unseres Gedankenexperiments / 33 Die Reaktionen in der Offline-Welt / 33 Die Beurteilung der Reaktionen in der Offline-Welt / 35 Die Gruppe der Bibliotheken / 37 Die Reaktionen in der Online-Welt / 38 Im Internet werden auch die Anhänger der Theorie über die Kritik informiert / 39 Offline-Welt und Online-Welt / 41 Das Schweigen der Adressaten / 43 Kein Adressat wagt Protest, Entgegnung oder Widerlegung / 45 Bilanz und Ergebnis des Vergleichs mit anderen landesüblichen Skandalen / 46 Einzelbriefe, gleichlautende Anschreiben, "Offene Briefe" und Nachfragen / 47 Die Autorisierung unserer Partner / 47 Ordnung, Inhalte und Erschließung der Vertriebsliste / 48 Vertriebsliste / 49-192 Das Gedankenexperiment im Internet / 193 Die Typen von Internetauftritten / 194 Das Problem der URL-Nachweise/ 194 Die Auswahl der Internetseiten / 194 Der Weg des GOM-Projekts ins Internet / 195 Die Präsenz des GOM-Projekts in Internetforen / 198 Die Auswahl der Internetforen / 200 Beschreibung der Internetforen / 200 Übersicht der beschriebenen Internetforen / 203 Homepages, Blogs, Portale / 221 Liste sämtlicher Veröffentlichungen des GOM-Projekts / 258

Textversion 1.2 - 2009

(freie Seite)

# Kapitel 9

## Das Gedankenexperiment

### Der Traditionsbruch von 1922 erstmals im Jahr 2001 aufgedeckt

Der Traditionsbruch in der "Theoretischen Physik" von 1922, herbeigeführt - erstens durch eine Machtergreifung der Relativisten innerhalb der akademischen "theoretischen Physik" zum Zweck der Vertreibung der kritischen Minderheit aus der Wissenschaft und zweitens - durch den anschließenden Vertrauensbruch gegenüber der Öffentlichkeit durch Verheimlichung dieser Machtergreifung, ist in seinen wesentlichen Vorgängen erstmals im Jahr 2001 in der vorliegenden Dokumentation, Textfassung 1.1, aufgedeckt worden; vgl. Kap. 3: Das Relativitätsmärchen, S. 288-294. In der neueren Textfassung 1.2 von 2004 wurde das Thema in Kap. 1: Einleitung (S. 1421) und in Kap. 3: Das Relativitätsmärchen (S. 270-275) behandelt. Bis zum Jahr 2001 war dieser durch die akademische "scientific community" begangene Traditionsbruch der Öffentlichkeit völlig unbekannt geblieben. Die Organisatoren der akademischen Physik haben ihn verständlicherweise geheimgehalten, die anderen Naturwissenschaftler und die Wissenschaftshistoriker hatten dazu geschwiegen, und die fachlichen und die allgemeinen Presseorgane waren gleichgeschaltet worden und hatten durch strikte Zensur jedes Durchsickern der wahren Zustände in die Öffentlichkeit verhindert. Die Physiker, die anderen Naturwissenschaftler und die Herren über die Medien haben seit 1922 eine große geheime Aktionsgemeinschaft gegen die Öffentlichkeit in Deutschland geschaffen, ein Zensur- und Boykott-Kartell zur Verhinderung des Bekanntwerdens auch nur der Existenz irgendeiner Kritik der Speziellen Relativitätstheorie. Das Geschehen von 1922 kann man durchaus als eine Verschwörung bezeichnen: als Verabredung einer Personengruppe, angeführt von Planck, v. Laue, Born und Einstein, zum heimlichen gemeinsamem Handeln zum Schaden der Allgemeinheit, indem die Wissenschaftsfreiheit in der theoretischen Physik abgeschafft und der Öffentlichkeit die Schmierenkomödie einer redlich objektiv-kritisch arbeitenden Naturwissenschaft vorgegaukelt wird. Diese akademischen Wissenschaftler agieren fortan als Lügner und Betrüger. Die Verschwörung hat einen vollkommenen Erfolg gehabt. Für die Kritiker ist das katastrophale Ergebnis bereits 1922 in Leipzig - Ausschluß der Kritik aus der Jahrhundertfeier - und in den anschließenden Jahren zu erkennen gewesen. Immer wieder haben Kritiker die Verschwörung der Relativistik-Physiker und ihren überwältigenden Erfolg, den "Terror der Einsteinianer" (Vorwort zu "Hundert Autoren gegen Einstein", 1931) in ihren Schriften angeprangert. Wir sprechen vom "Terror der Relativitätsphysiker" und ihrer Komplizen. Mit ihrem Terror haben sie seit 1922 nicht nur eine physikalische, sondern eine gesellschaftliche Relativitäts-Katastrophe organisiert.

Gelöscht: ¶
1¶
¶
Seitenumbruch

Gelöscht: Das Ergebnis ist für

Gelöscht: die

 Die Gesellschaft hat die Anklagen der Kritiker seit 1922 nicht hören wollen, hat sie nicht ernst genommen und hat nicht gehandelt. Die Ursachen, die Entwicklung und die Folgen dieser gesellschaftlichen Katastrophe bis heute müssen künftig bis in alle Einzelheiten erforscht werden, um das staatsbürgerliche und charakterliche Versagen sogenannter Genies, Koryphäen und Geistesgrößen, ihre Feigheit und Komplizenschaft und damit die Verantwortung der bestimmenden Gesellschaftskreise in Wissenschaft, Publizistik und Bildung seit 85 Jahren aktenkundig zu machen. Der akademischen Wissenschaft steht ihre wohl größte Blamage seit Menschengedenken bevor. Und die Gesellschaft darf entdecken, daß sie erfolgreich für dumm verkauft worden ist, weil sie eine größenwahnsinnige Wissenschaft nicht kritisch kontrollieren wollte.

Nur neue Wege werden das Zensurkartell aufbrechen
Wer die seit 1922 andauernde Unterdrückung, Verleugnung und Verleumdung jeglicher Kritik der Speziellen Relativitätstheorie durch die sogenannte "akademische Wissenschaft" kennt, wußte im Jahr 2001, daß die vorliegende Dokumentation mit Sicherheit das Schicksal der bisherigen Theoriekritik teilen würde, wenn man nicht Gegenmaßnahmen treffen würde. Die Machthaber der Physik und ihre Handlanger in den Medien würden mit ihren probaten Mitteln der Unterdrückung auch diese Dokumentation vor der Öffentlichkeit verbergen, wenn nicht neue Wege der Kommunikation gesucht und beschritten werden. Aus diesem Grund mußte die Vermittlung unserer Forschungsergebnisse in die Öffentlichkeit ein besonderer, wesentlicher und untrennbarer Bestandteil des Projekts selbst werden. Unser Forschungsprojekt hat seit 2001 nicht nur einen, sondern mehrere neue Wege gesucht und beschritten. Wir müssen abwarten, ob und wann sie zu den angestrebten Ergebnissen führen werden. Über die bisherige Entwicklung und die Ergebnisse von 2001 bis 2008 soll in diesem Kapitel berichtet werden.

**Gelöscht:** ¶
2¶
¶
Seitenumbruch

Der erste neue Weg: die Dokumentation
Der erste neue Weg war die Dokumentation selbst. Die angestrebte vollständige Erfassung und Verzeichnung aller je erschienenen kritischen Veröffentlichungen aus allen Ländern und in allen Sprachen ist von den Kritikern vorher noch nie zum Ziel erklärt und daher auch nicht in Angriff genommen worden. Unser Projekt ist das erste seiner Art und bisher, so weit wir sehen, auch international das einzige geblieben. Nach dem bisher erreichten Berichtsstand wird es wahrscheinlich niemand für sinnvoll halten, noch ein Konkurrenzprojekt zu starten. Sinnvoll wäre es dagegen, die Kräfte zu bündeln und zu kooperieren. Unser Projekt wäre für jede Unterstützung offen und dankbar, die sich mit den von uns gesetzten Zielen und Rahmenbedingungen eindeutig und vorbehaltlos identifiziert. Für eventuelle Zuarbeiten von außen, die wir gern als Beiträge in die Dokumentation aufnehmen würden, ist die Anonymität des Projekts keine Bedingung: Autoren von solchen Beiträgen könnten auf Wunsch namentlich zeichnen. Das Entstehen einer öffentlich identifizierten Arbeitsgruppe unter Klarnamen zur Ergänzung und Beschleunigung der Arbeit an der Dokumentation würden wir begrüßen. Besonderer Bedarf unseres Projekts auf Zuarbeit von außen besteht in den Sprachen Osteuropas und der Sowjetunion sowie in Japanisch und Chinesisch. Die Vermittlung ist dank der Unterstützung durch unsere öffentlich identifizierten Partner seit 2005 unproblematisch geworden: ein willkommenes Ergebnis im Jubeljahr der Relativitätstheorien.

 Angesichts des vollständigen Ausschlusses jeglicher Kritik der Speziellen Relativitätstheorie aus der Öffentlichkeit und aus der "Fachwissenschaft" war nicht anzunehmen, daß die Machthaber der Physik und ihre Zensoren ausgerechnet für die Dokumentation dieser Kritik eine Ausnahme machen würden. Also hatte das Projekt frühzeitig entschieden, den Vertrieb der Dokumentation von Anfang an selbst zu organisieren.

Der Falle einer Verlagsveröffentlichung ausweichen

Die naheliegende Möglichkeit, durch den Einsatz von Geld eine erste Buchveröffentlichung in einem der einschlägigen Verlage praktisch selbst zu finanzieren, wurde diskutiert und aus mehreren Gründen verworfen. Erstens durfte die Anonymität des Forschungsprojekts nicht gefährdet werden. Ohne eine gewisse Öffnung der Anonymität wäre wahrscheinlich kein Verlag das Risiko einer unsicher erscheinenden Rechtslage eingegangen. Kein Verlag aber kann seinem Autor eine vollständige Diskretion wirklich garantieren. Mit den seit 80 Jahren glänzend bewiesenen kriminellen Energien würde die sogenannten "akademischen Wissenschaft" jeden Verlag schnell ausspähen können. Zudem erschien uns das Schicksal der beiden besten kritischen Veröffentlichungen in deutscher Sprache - Theimer 1977 und Galeczki/Marquardt 1997 - obwohl in Buchform und als Verlagsausgaben frei im Buchhandel vertrieben, nicht verlockend. Sie sind zwar von einigen Bibliotheken und Privatkunden erworben worden, von der gleichgeschalteten Presse jedoch totgeschwiegen und von der sogenannten "physikalischen Wissenschaft" wie alle andere Kritik vom wissenschaftlichen Diskurs ausgeschlossen worden. Beide Bücher sind daher gewissermaßen unter Ausschluß der Öffentlichkeit erschienen jedenfalls bisher. Drittens würde bei einer eventuellen Buchveröffentlichung gewöhnlich keine gleichzeitige Verbreitung im Internet möglich sein. Bisher hat sich noch kein Modell eines Parallelvertriebs in verschiedenen Händen (Druck über den Verlag, Online über den Urheber) entwickelt, außer vielleicht für Nachschlagewerke. Eine Verlagsveröffentlichung unter Ausschluß der Öffentlichkeit und Verzicht auf den Internetvertrieb: für ein solche tote Ecke braucht das Projekt kein Geld und keine Mühen aufzuwenden. Wir haben trotzdem, um methodisch nichts auszulassen und niemanden von unserem Gedankenexperiment auszuschließen, ca. 30 Verlagen die erste Textfassung der Dokumentation zugeschickt. Künftig kann sich also auch bei den Verlagen niemand in die Mauselöcher der Ahnungslosigkeit verkriechen.

Gelöscht: ¶
3¶
¶
Seitenumbruch

Die Katastrophe der Bildungsunfähigkeit

Wenn vorzügliche Bücher wie die von Theimer 1977 (2005 wunderbarerweise neu erschienen) und Galeczki und Marquardt 1997 (leider immer noch vergriffen und bisher nicht neu aufgelegt) von einer öffentlichen Wahrnehmung ausgeschlossen werden können, dann ist das ein sicheres Anzeichen dafür, daß unsere Gesellschaft schwer erkrankt ist. Das ist eine ganz sachliche Feststellung. Unsere Gesellschaft ist entweder blind oder taub oder beides oder drogenabhängig oder sonstwie geistig oder seelisch gestört, vielleicht auch einfach dem Schwachsinn verfallen: unter Schwachsinn faßt man alle Erscheinungen der Debilität bis zur Idiotie zusammen, laut Lexikon erkennbar an der Bildungsunfähigkeit. Wenn dies einem Einzelnen geschieht, so ist es ein unabwendbares, schweres Schicksal. Wenn es einer ganzen Gesellschaft geschieht, dann ist es vorsätzlich organisiert worden, und

 es gibt Verantwortliche, die an den richtigen Knöpfen der Machtverhältnisse gedreht haben. Da es kunstvoll herbeigeführt worden ist, kann es auch überwunden werden. Dieser Kreis von Verantwortlichen ist zwar nur unscharf abzugrenzen, aber es gibt ihn. Man muß diesen Leuten zuhören, wenn sie sich anpreisen: sondermaßen intelligent, immer geistvoll, ungeheuer gebildet, ethisch hochstehend, Tag und Nacht schwer an ihrer Verantwortung tragend, bedeutend durch ihre Geldbezüge oder Amt oder ihren Einfluß bis zur eigenen vierten "Gewalt" im Staat, dann angeblich sogar investigativ tätig und immer das Allgemeinwohl im Sinn. Insgesamt also handelt es sich um die Geistesgrößen, Leuchten, Koryphäen und Stützen unserer Gesellschaft, ihre Crème und Elite. Es sind unsere Besten. Mancher von ihnen schreibt sogar Gedichte auf die Naturwissenschaften. Diese Leute sind nach ihrem Selbstverständnis, ihren Ämtern, Funktionen und Einflußmöglichkeiten verantwortlich für die Informierung und die Nicht-Informierung der Öffentlichkeit und folglich auch für die Unterdrückung der Kritik und für die Zensur in den Medien und in allen Schaltstellen unseres Bildungssystems, praktisch in der ganzen bundesdeutschen Gesellschaft. Diese Leute also, unsere Besten, sind verantwortlich oder mitverantwortlich für eine kulturelle Katastrophe bisher ungekannten Ausmaßes, die Katastrophe der Relativität, weshalb es wichtig ist, ihre Verantwortung zu testen und das Ergebnis festzuhalten. Die Verantwortung dieser Leute gegenüber der Öffentlichkeit bestünde lediglich darin, die Gesetze zu achten und das zu tun, wofür sie bezahlt werden. Die Akademiker müßten nur das Recht auf Freiheit der Wissenschaft achten (GG Art. 5, Ziffer 3), und die Repräsentanten der Öffentlichkeit müßten nur die Öffentlichkeit informieren. Bisher aber streiken beide Personengruppen unserer Besten, verweigern ihre Leistungen und tun stattdessen das entschiedene Gegenteil: sie mißachten die Gesetze und weigern sich, das zu tun, wofür sie bezahlt werden. Die Öffentlichkeit ahnt nichts von diesen bizarren Verweigerungen und wähnt sich im Paradies von freiheitlichem Rechtsstaat, allgemeiner Geltung der Grundrechte, Wissenschaftsfreiheit und freier Information durch ihre Medien. Wenn man die in den Medien inszenierte öffentliche Empörung über die aufgeflogenen kleinen akademischen Laborfälscher, intelligenten Plagiatoren, dümmeren Kombinatoren von nicht zusammenpassenden Texten und Grafiken, Trickkünstler und Titelhändler der letzten Jahre in den akademischen Wissenschaften beobachtet hat, dann fragt man sich, wie diese Gesellschaft reagieren will, wenn einmal der Relativitätsbetrug auffliegt. Daß unser Projekt die Katastrophe diagnostiziert und die Verantwortungsfähigkeit unserer Besten im Experiment testet, gehört zum neuen Weg. Wir kennen bisher nur sehr wenige unter den Kritikern, die uns in der Diagnose vorausgegangen sind, jedoch (fast) keinen, der daraus die Konsequenzen gezogen hätte und die Information der Gesellschaft über die Katastrophe zu einem Hauptziel seiner Aktivitäten gemacht hätte.

Gelöscht: ¶
4¶
¶
Seitenumbruch

Das Gedankenexperiment

Mit der Verantwortung der Verantwortlichen hat es eine besondere Bewandtnis: das Gehalt schleppen sie immer weg, die Verantwortung lassen sie gern liegen. Sie haben sie jedenfalls nie bei sich, wenn es darauf ankommt. Das Projekt hat sich deshalb vorgenommen, in einem Experiment zur Relativitätskatastrophe diese populäre Erfahrung an den Einzelnen zu testen. Da Verantwortung eine persönlicher Anspruch ist, kann er auch nur individuell getestet werden. Ein repräsentativer Querschnitt unter den Verantwortlichen wird informiert und gebeten, seiner Verantwortung gemäß zu handeln. Wir nennen es unser Gedankenexperiment. Es ist das erste wahre und

Gelöscht: e

Kap. 9: Gedankenexperiment bisher einzige wirkliche Gedankenexperiment, nämlich über die Wirkung kritischer Gedanken bei den Verantwortlichen in der Gesellschaft. Gedankenexperimente erfreuen sich seit einigen Jahren großer Beliebtheit, weil man sie mit wissenschaftlicher Erkenntnis verwechselt, ein besonders in der Relativistik gepflegter Trick. Sie begeistern sogar die Feuilletons und solche Disziplinen, die sonst eigentlich gar keine Experimente veranstalten und deshalb gar nicht wissen, was ein Experiment ist. Wenn es aber um Gedanken geht, wollen alle dabei sein. Ihre Experimente sollen aller Welt suggerieren, daß sie Gedanken haben. Das laufende Gedankenexperiment unseres Projekts ist gar nicht schwer durchzuführen, wenn man von der Arbeit und dem finanziellen Aufwand absieht. Zur Durchführung wird eine zweistufige Auswahl der Adressaten getroffen: zuerst die einschlägigen Adressatengruppen, dann in jeder Gruppe die einzelnen Personen oder Körperschaften. Diese Auswahlvorgänge sind nie abgeschlossen, sondern auf beiden Ebenen wird laufend weiter nach geeigneten Adressaten recherchiert. Folgende Adressatengruppen haben wir bereits betreut: Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens Publizisten, Journalisten und Autoren Redaktionen der gedruckten Massenmedien Parteivorstände und Parlamentsfraktionen im Bundestag und den Länderparlamenten Bundestagsabgeordnete Kultus- und Wissenschaftsministerien in Bund und Ländern Bund-Länder-Gremien zur Wissenschaftsorganisation Professoren und Studentenvertretungen der Hochschulen Akademien der Wissenschaften Evangelische Akademien Schulbuchverlage Elternvertretungen an Schulen Diskutanten in den Internetforen Bibliotheken Gegenwärtig werden weitere interessante Gruppen recherchiert und dürfen künftig mit Einbeziehung in das Gedankenexperiment rechnen. Die Ergebnisse des Experiments werden protokolliert und veröffentlicht, was durch die im folgenden abgedruckte chronologische Liste aller Schreiben geschieht, die vom Projekt und seinen Partnern an die Adressaten des Gedankenexperiments versandt worden sind (S. 49-192). Auch damit beschreiten wir einen neuen Weg.

Gelöscht: ¶
5¶
¶
---------------Seitenumbruch---------------

Das Grundrecht der Wissenschaftsfreiheit

Die westlichen Länder kennen die Wissenschaftsfreiheit spätestens seit dem 19. Jahrhundert als eine unabdingbare Voraussetzung für eine florierende Wissenschaft. Die Rechtsgeschichten der einzelnen Länder können über den Eingang dieses Freiheitsrechts in die Gesetzgebung belehren. Die Rechtslage in Deutschland in der Weimarer Republik klammern wir hier zunächst einmal aus. Von 1933 bis 1945 interessierte nicht eine Rechtslage, sondern nur totalitäre Parteiinteressen. Wir setzen mit der Betrachtung im Jahr 1949 ein, weil mit der Gründung der Bundesrepublik jenes Grundgesetz in Kraft trat, das bis heute gilt. Es garantiert in Artikel 5, Absatz 3 die Freiheit der Wissenschaft als ein Grundrecht. Nach GG Art. 1, Absatz 3 ist dieses Grundrecht sogar "unmittelbar geltendes Recht".

Was hat es also zu bedeuten, wenn das Grundrecht der Wissenschaftsfreiheit einerseits unmittelbar geltendes Recht ist, andererseits aber in dem akademischen Fachgebiet Theoretische Physik im Jahr 1949 gar nicht eingeführt worden ist? Wir sehen in diesem Befund einen schreienden Widerspruch, und wir fragen uns und die Adressaten des Gedankenexperiments, wie er aufgelöst werden kann. Kann ein Grundrecht wegen Nichtanwendung verfallen? Wie ist die Verweigerung eines Grundrechts überhaupt zu bewerten: (1) als läßliches Kavaliersdelikt oder (2) als einfache kriminelle Handlung oder gar (3) als gut organisiertes Verbrechen einer kriminellen Vereinigung im Bildungswesen? Was müssen die von der Grundrechtsverweigerung betroffenen Kritiker der Relativitätsphysik unternehmen, um ihr Grundrecht - das "unmittelbar geltende"! - einzufordern? Wie fordert man ein unmittelbar geltendes Recht ein, das praktisch nicht gilt? Wie kann es überhaupt sein, daß ein unmittelbar geltendes Recht sich in Luft auflöst? Wir glauben nicht, daß die "unmittelbare Geltung" zur Verhöhnung der Bürger in das Grundgesetz geschrieben worden ist. Man kann nicht sagen, das Grundrecht auf Wissenschaftsfreiheit in der theoretischen Physik sei 1949 in der Bundesrepublik abgeschafft worden. Es war 1949 in Deutschland schon seit langem (nämlich seit 1922) abgeschafft, und daran hat sich 1949 nur nichts geändert. Deshalb muß man sagen: Das Grundrecht ist in dem Fachgebiet 1949 nicht eingeführt worden. Die interessierten Kreise haben es einfach absichtlich vergessen und seine Einführung unterlassen, und die Öffentlichkeit hat es nicht gemerkt und seit 2001 auch nicht zur Kenntnis nehmen wollen. Trotz Demokratie und freiheitlichem Rechtsstaat und vermeintlich freier Presse hat die Öffentlichkeit der Bundesrepublik bis heute nicht erfahren, (1) daß 1922 die Mehrheit des Fachgebiets theoretische Physik die Vertreter einer kritischen Minderheit vollständig aus dem Fachgebiet ausgeschlossen hat (der historische Rechtsbruch), (2) daß sie die kritische Minderheit bis zum heutigen Tag rigoros ausschließt (der gegenwärtige Rechtsbruch), (3) daß damit das Grundrecht der Wissenschaftsfreiheit in der theoretischen Physik nicht gilt (Grundrechtsbruch), (4) daß mit ihrem Grundrechtsbruch die beamteten Physiker ihre Amtseide brechen (permanenter Eidbruch der Hauptverantwortlichen), (5) daß mit der Verweigerung des Grundrechts der Wissenschaftsfreiheit das andere Grundrecht der freien Berufswahl nach Art. 12 GG gebrochen wird (Grundrechtsbruch), (6) daß die akademische Wissenschaft die Öffentlichkeit arglistig betrügt, indem sie diese rechtsbrecherischen Zustände vor der Öffentlichkeit verbirgt (Vertrauensbruch und Betrug), (7) und daß die akademische Wissenschaft die Steuergelder für die Forschung und Lehre teilweise zur Verhinderung von Forschung und Lehre über die Spezielle Relativitätstheorie, teilweise als Schweigegelder und teilweise für wahrheitswidrige Theoriepropaganda verwendet (Veruntreuung). Die akademische Physik spielt statt dessen mit Lug und Trug und Terror gegen die Kritiker der Öffentlichkeit das Schmierentheater von der nüchtern-objektiven "Naturwissenschaft" vor, in der sachlich und sorgfältig und mathematisch genau und vor allem kritisch und gewissenhaft am Fortschritt der Erkenntnis gearbeitet wird, wofür man viel Geld beanspruchen darf. Das Geld ist kein Theatergeld, sondern richtiges aus den Taschen der Steuerzahler.

Gelöscht: ¶
6¶
¶
Seitenumbruch

 Die Relativitätskatastrophe erweist sich daher vorrangig gar nicht als ein physikalisches Problem, das auf dem Feld der Physik gelöst werden könnte, sondern als ein gesellschaftlichrechtliches Problem, das nur durch die Einführung der Wissenschaftsfreiheit in dem Fachgebiet gelöst werden kann. Mit der Forderung des - eigentlich selbstverständlichen - Grundrechts der Wissenschaftsfreiheit für das Fachgebiet der theoretischen Physik beschreiten wir einen weiteren neuen Weg. Da wir damit bisher nur auf breites hartnäckiges Schweigen und demonstratives Desinteresse gestoßen sind, scheint unsere Forderung irgendwie unanständig oder geradezu revolutionär zu sein.

Gelöscht: -

Der Grundgesetzkommentar zur Wissenschaftsfreiheit

Gelöscht: 7¶
¶
Seitenumbruch

Der umfangreichste Kommentar zum Grundgesetz ist der "Bonner Kommentar". Als Loseblattsammlung bietet er in seiner aktuellen Fassung 145 Seiten "Erläuterungen" (S. 19163) allein zu "Art. 5 Abs. 3 (Wissenschaftsfreiheit)". Wir zitieren daraus nur die uns zentral erscheinende Passage (S. 41; die Hervorhebungen sind von uns): "Die Wissenschaftsfreiheit zwingt nicht zuletzt dazu, die Vielfalt der wissenschaftlichen Ansätze im Sinne eines Wissenschaftspluralismus mit dem darin liegenden Innovationspotential zu respektieren, zu schützen und zu fördern; für den Staat führt dies zu einem Gebot der Nicht-Identifikation. Der Wissenschaftsbegriff darf also nicht dazu dienen, richtige von falschen Lehrmeinungen und Forschungsergebnissen zu unterscheiden (Irrtumsoffenheit als heuristisches Prinzip). Unkonventionelle Forschungsrichtungen und -ergebnisse oder auch Lehrmethoden dürfen nicht begrifflich ausgegrenzt werden, denn gerade Außenseiter bedürfen des Schutzes davor, daß sie durch die "herrschende Meinung" an der wissenschaftlichen Entfaltung gehindert werden (Notwendigkeit von Innovationsoffenheit)". Bisher hat sich unseres Wissens vor 2001 noch nie ein Kritiker der Relativitätstheorien auf sein Grundrecht berufen. Die Gründe dafür können sehr verschiedener Art sein: Resignation und Demoralisierung durch jahrzehntelange persönliche Isolierung und Aussichtslosigkeit ihrer Lebenssituation; mangelnder Bürgersinn, mangelnde Rechtskenntnis und mangelndes Vertrauen auf ihr Grundrecht; Hoffnungen auf die baldige Möglichkeit einer Selbstreinigung der "Wissenschaften"; Hoffnungen auf die Ergebnisse neuer Experimente und deren Beweiskraft für die Theoriekritik; Verkennung des institutionell-kriminellen Charakters der Unterdrückung und Verleumdung. Die Kritiker selbst geben über ihre möglichen Motive für den Verzicht auf ihr Grundrecht nie Auskunft, weil ihnen dieser Verzicht nicht bewußt zu sein scheint. Die oben zitierten Aussagen des Kommentars treffen jedenfalls vollkommen das Problem der theoretischen Physik. Das Grundgesetz würde - wenn es denn dort gälte - der kritischen Minderheit der Physik zu öffentlichem und fachlichem Gehör verhelfen. Die Öffentlichkeit wäre sehr überrascht und würde sich über die Neuigkeiten sehr wundern. Sobald die Öffentlichkeit von dem gut organisierten und lang andauernden schweren Rechtsbruch (Grundrechtsbruch) erführe, würde sie wahrscheinlich nach den Ursachen und den Verantwortlichen fragen und wohl eine weitere "historische Kommission" zur Erforschung der Verbrechen der Physiker und ihrer Komplizen einsetzen, die - wie die bisherigen historischen Kommissionen die Verstrickungen von Konzernen und Wissenschaftsgesellschaften in die Nazidiktatur des Dritten Reichs und später in die Diktatur des Proleta-riats - nun die Diktatur der Relativisten in der sogenannten "akademischen Physik", in den Medien und allen Schaltstellen der Gesellschaft zu untersuchen hätte. Die erstmalig vorgebrachte Grundrechtsforderung ist ein weiterer neuer Weg.

Ein Mengengerüst über die Betroffenen der Relativitäts-Katastrophe

Um das Ausmaß der Relativitätskatastrophe zu ermessen und ihre Größenordnung z. B. im Vergleich zu den politischen Katastrophen des 20. Jahrhunderts zu begreifen, ist es erforderlich, sich eine Vorstellung von der Zahl der Betroffenen zu verschaffen. Dies wäre schon längst die Aufgabe der Sozialgeschichte oder der empirischen Sozialwissenschaften gewesen, wenn sie es denn hätten wollen dürfen (Karl Valentin, ungefähr aus dem Gedächtnis zitiert: Mögen hätten wir schon gewollt, bloß dürfen haben wir uns nicht getraut). Wir wollen ihnen diese Arbeit nicht abnehmen und hoffen nur, daß sie unseren Versuch der Quantifizierung eines Tages auf eine bessere und sicherere Grundlage stellen (nach Einführung der Wissenschaftsfreiheit). Zunächst müßte klargestellt werden, wer zum Kreis der Betroffenen gehört. Das sind außer den Organisatoren des Traditionsbruchs und des andauernden Betrugs der Öffentlichkeit alle diejenigen in unserer Gesellschaft, die als Komplizen zur Verteidigung dieser Verhältnisse in der theoretischen Physik wenigstens die primitive rhetorische Technik beherrschen, von den gefährlichen physikalischen Fragen der Theoriekritik zuerst auf die heilige Person des Theorie-Urhebers abzulenken und, wenn dies nicht wirkt, zur rassistischen Verleumdung der Kritiker als Antisemiten oder anderen Diffamierungen überzugehen. Diese Ablenkungsstrategie von Physik - Personalisierung - Rassismus wird von allen populärwissenschaftlichen und akademischen Propaganda-Autoren der Relativistik vorgeführt und gelehrt, so daß diese Technik auch von denen beherrscht wird, denen die sogenannten berühmten "Erkenntnisse" nur durch Gehirnwäsche eingetrichtert oder vom Hörensagen bekannt geworden sind, ohne daß die Betroffenen in der Lage wären, kritische Argumente zur Theorie selbst sachgerecht einzuordnen und zu beurteilen. Die Entschiedenheit der Überzeugung von der Großartigkeit der Theorie nimmt mit der Entfernung von der Sache naturgemäß noch zu. Kern der von den Relativisten organisierten Gehirnwäsche ist der Gedanke der Minderwertigkeit, der der Bevölkerung eingetrichtert wird mit der Doktrin, daß man die Spezielle Relativitätstheorie mit dem gesunden Menschenverstand gar nicht begreifen könne, daß man vielmehr einen besonderen Verstand haben müsse, über den nur die Leute von der akademische Relativistik verfügen. Dieses Minderwertigkeitsbewußtsein wird dem Leser z. B. von Paul Davies u. John Gribbin (Auf dem Weg zur Weltformel. Berlin: Byblos 1997) so eingehämmert: "Beim Umsturz des alten Weltbildes - einem Paradigmenwechsel, der unser Wirklichkeitsverständnis drastisch verändert - ist der "gesunde Menschenverstand" das Opferkalb." (S. 17). "Einige sind in ihrem Blick auf die Wirklichkeit dem "gesunden Menschenverstand" derart verhaftet, daß sie selbst die Erkenntnisse der modernen Physik anzweifeln." (S. 24). Man denke nur! Ein anderes schönes Beispiel liefert E. P. Fischer (Einstein. Ein Genie und sein überfordertes Publikum. Berlin: Springer 1996, S. 73): "Die zentrale psychologische Einsicht für die Physik lautet, daß man nur verstehen kann, was ihre Theorien besagen, wenn man sich gegen seinen eigenen inneren Schweinehund mit Namen "common sense" wendet." Die propagierte geistige Minderwertigkeit der Kritiker ist ein ständig anzutreffender Topos der Propagandaliteratur geworden. Natürlich zeigt keiner der Propagandisten, woher

 er seinen eigenen "nicht gesunden", aber irgendwie besseren Menschenverstand erwerben konnte. Zur Demonstration der Minderwertigkeit der Kritiker hatte Henri Arzéliès (Relativité généralisée, gravitation . Bd. 1. 1961, S. XXXII) bei der Beurteilung der Kontroverse zwischen Relativisten und Antirelativisten kurzerhand die „Antirelativisten", also die Kritiker als Gruppe, generell, ausdrücklich und ernsthaft für behandlungsbedürftig erklärt: „La discussion sort du domaine de la physique; elle relève de la psychologie experimentale ou de la psychiatrie. Je dis cela très sérieusement, sans aucune ironie." Der Kreis der von der Gehirnwäsche Gezeichneten geht also weit über die naturwissenschaftlich Gebildeten hinaus. Wenn man die Zahlen der jährlichen Studienanfänger in der Bundesrepublik als ersten Anhaltspunkt nimmt, muß man außer den Studenten der naturwissenschaftlichen Fächer auch alle Studenten der übrigen Studienfächer einbeziehen, da sie alle später die Informationswege und Bildungseinrichtungen der Gesellschaft dirigieren und bewachen, sowie alle diejenigen, die später in Politik und allen Verwaltungen für Ruhe und Ordnung sorgen werden und deshalb grundsätzlich gegen den Bürger und gegen jede Äußerung von Kritik eingestellt sind, die die bestehenden Machtverhältnisse in Frage stellen könnte. Der Anpassungsdruck und die Konsenssucht in unserer Gesellschaft, das herrschende Obertanen-Untertanen-Modell und die persönlichen Interessen der Verantwortlichen decken lieber ein erkanntes Verbrechen noch jahrelang, als seine Aufarbeitung in Angriff zu nehmen, und die vermeintlich freien Medien werden von ihren Machthabern erst von der Leine gelassen, wenn ihnen alle Felle der Propaganda weggeschwommen sind und es gar nicht mehr anders geht. Gewöhnlich kommt dann heraus, daß in den Medien alle schon jahrelang Bescheid gewußt haben, aber leider, leider das "Tabu" nicht brechen durften. Das gehört zur Folklore unseres Landes. Während die Naturvölker ihre Tabus von vornherein kennen und beachten, erfahren die Zivilisierten, obwohl sie sich immer so gut "informiert" und "aufgeklärt" vorkommen, unvoreingenommen und frei in allen Gedanken, von ihren Tabus immer erst hinterher, wenn die Tabus gebrochen sind und auf dem Müllhaufen der Geschichte landen, Als Ergebnis muß also ein Personenkreis, der über die Studienanfänger eines Jahres weit hinausgeht, nach der Gehirnwäsche als Betroffene und Opfer der Relativitäts-Katastrophe angesehen werden. Die Anzahl der jährlichen Studienanfänger in Deutschland ist im Laufe der Jahrzehnte stark angestiegen: 1924: 14.000 1960: 30.000 1970: 65.000 2000: 250.000 2007: 358.000 Wir setzen heuristisch für jeden Zeitraum als Betroffene jeweils das Doppelte der jährlichen Studienanfänger als Minimum an. Alle Zahlen sind geschätzte Durchschnittswerte, die von der angeblich "freien Forschung" berichtigt werden müssen, wenn sie denn einmal "so frei" sein wird, sich mit diesem Gegenstand befassen zu dürfen:

Gelöscht: also
Gelöscht: "
Gelöscht: ¶
9¶
¶
Seitenumbruch



Gelöscht: 10¶
Gelöscht: Seitenumbruch

Kap. 9: Gedankenexperiment

Zeitabschnitte:

Studienanfänger:

Gelöscht:

Produkt aus doppelten Anfängerzahlen und Jahrgängen: 30.000 x 23 = 690.000

Gelöscht: 15.000

1923-1945 23 Jahrgänge 1946-1970 35 Jahrgänge 1971-2000 30 Jahrgänge 2001-2008 8 Jahrgänge

15.000

30.000

60.000 x 35 =

2.100.000

100.000

200.000 x 30 =

6.000.000

200.000

400.000 x 8 =

3.200.000

Summe:

11.990.000

Seit 1922 sind also ungefähr 12 Millionen Menschen der Diktatur der Relativitätstheorie und dem Traditionsbruch in der theoretischen Physik zum Opfer gefallen, sind dadurch verblödet worden und haben nie eine Chance erhalten, sich selbständig und frei von Gehirnwäsche durch die akademischen Instanzen zu informieren über die von der Theoriekritik aufgeworfene Problematik und sich ein Urteil zu bilden. Sie sind bildungsunfähig gemacht worden. Mit jedem weiteren Jahr werden in Deutschland rund 700.000 junge Menschen der Gehirnwäsche unterworfen. Das ist die menschliche Bilanz der Relativitäts-Katastrophe über mehrere Generationen. Es liegt auf der Hand, daß eine derart deformierte Gesellschaft von einer Aufklärung über ihren Zustand instinktiv nichts wissen will. Wer läßt sich schon gern zeigen, daß er im Schwachsinn bildungsunfähig dahindämmert oder ihn sogar selbst propagieren hilft? Bevor also das Problem der Physik überhaupt sinnvoll behandelt werden kann, muß das gesellschaftliche und rechtliche Problem des Traditionsbruchs gründlich erörtert und wirklich gelöst werden. Wie diese Gesellschaft reagieren wird, wenn sie über ihre Katastrophe einmal aufgeklärt werden wird, bleibt abzuwarten. Die Diagnose ist von den Kritikern schon oft gestellt worden. Mit der erstmaligen Veröffentlichung dieser konkretisierten Bilanz beschreiten wir einen neuen Weg.

Gelöscht: Ungefähr

Gelöscht: sind also seit 1922 das Opfer

Gelöscht: des Traditionsbruchs

Gelöscht: und

Gelöscht: ge

Gelöscht: zu informieren

Eine Ehrenrettung und optimistische Perspektive
Naturgemäß gibt es keine großartigen Aussichten, ein seit 85 Jahren wohlinstalliertes (nicht: wohl installiertes) und geheim gehaltenes Betrugssystem in wenigen Jahren der Öffentlichkeit in all seiner kriminellen Schönheit zu offenbaren. Das Forschungsprojekt kann realistischerweise aber wenigstens den historisch bedeutenden Beweis dafür liefern, daß nicht alle Bürger sich durch die organisierte Verblödung haben einsacken lassen. Diese Ehrenrettung für alle Zukunft durch den historischen Beweis, daß einige unabhängig und selbständig denkende Menschen den Gesinnungsterror und die

allgemein verordnete Gehirnwäsche durchschaut, angeprangert und überstanden haben, wäre allein ein hinreichender Rechtfertigungsgrund für die Mühen und den Aufwand des Projekts. Der geistige Widerstand gegen den aufgezwungenen Nonsense konnte nur verheimlicht, aber nie gebrochen werden.

Gelöscht: ¶
11¶
¶
Seitenumbruch

 Max Plancks noble Hoffnung auf das Aussterben der Kritiker ist nicht in Erfüllung gegangen. Dieser Gedanke stimmt trotz der bis heute herrschenden totalen Unterdrückung optimistisch. Ihn zu vermitteln ist ein weiterer neuer Weg unseres Projekts. Max Plancks vielzitierter Äußerung: "Eine neue große wissenschaftliche Idee pflegt sich nicht in der Weise durchzusetzen, daß ihre Gegner allmählich überzeugt und bekehrt werden - daß aus einem Saulus ein Paulus wird, ist eine große Seltenheit - sondern vielmehr in der Weise, daß die Gegner allmählich aussterben und daß die heranwachsende Generation von vornherein mit der Idee vertraut gemacht wird." (M. Planck: Ursprung und Auswirkung wissenschaftlicher Ideen. Vortrag, 17.2.1933. In: Planck: Wege zur physikalischen Erkenntnis. 2. Aufl. Leipzig 1934, S. 267.) wird von den Relativisten stets als größter Geistesblitz kolportiert, stellt jedoch nur einen Gipfel der Primitivität dar, indem er die entscheidende Rolle der Auseinandersetzung und Einsicht leugnet und den wissenschaftlichen Fortschritt nur als rechtzeitiges Einbläuen mit dem Holzhammer denkt. Genau so sieht der Fortschritt der Relativitätstheorie auch aus. Erst jüngst hat ein Herausgeber der FAZ die Planck-Sentenz als große Weisheit gerühmt (FAZ v. 5.8.08: F. Schirrmacher, "Der Solschenizyn-Schock"). Plancks Behauptung des Aussterbens der Kritiker als Grund für die Akzeptanz einer neuen Idee ist aber einfach zu widerlegen mit dem Hinweis, daß stets erst die einleuchtende Begründung die Menschen überzeugt hat; z. B. hat erst die Entdeckung der Gravitation das Nichtherunterfallen der Menschen von der Erde überzeugend erklärt - und nicht das Aussterben irgendwelcher "Ungläubigen". Max Planck wollte gern mit verfälschter Physikgeschichte eine falsche Physik rechtfertigen. Auch diese erstmalige Planck-Würdigung ist ein neuer, notwendiger Weg.

Offene Briefe gegen die Große Deutsche Ausrede
Unsere Gesellschaft hat im Laufe des 20. Jahrhunderts schon zweimal nach den Zusammenbrüchen totalitärer Regime sich erfolgreich in die Große Deutsche Ausrede geflüchtet: Wir haben nichts gewußt. Wir haben nichts getan. Wenn wir es nicht getan hätten, hätten andere es getan. Unsere Existenz hätte auf dem Spiel gestanden, wenn wir uns widersetzt hätten. Um eine Wiederholung solcher Schauspiele nach dem Zusammenbruch des dritten totalitären Regimes in Deutschland rechtzeitig zu verhindern, hat unser Projekt an die Adressaten nicht nur seit 2001 individuelle Briefe gerichtet, sondern seit 2005 mehrere "Offene Briefe" an bestimmte Adressatengruppen veröffentlicht. Das Instrument des Offenen Briefs oder anderer Formen ist bekannt und wird von vielen Personen und Gruppen gewählt, um sich in der Öffentlichkeit für ihre Anliegen Gehör zu verschaffen. Von Kritikern der Speziellen Relativitätstheorie sind uns bisher nur wenige bekannt geworden: 1922: Handzettel der 19 Wissenschaftler an die Öffentlichkeit mit Protest gegen ihren Ausschluß aus der Naturforscherversammlung in Leipzig 1925: Oskar Kraus an Albert Einstein und Max von Laue 1975: Ernst Kammerer an "Herrn Dr. Fr. C." 1986: Kretzschmar, Harry - An alle Physiker, Mathematiker und anderen Naturwissenschaftler, die sich mit der Relativitätstheorie schon einmal befaßt haben oder daran interessiert sind - In: Frankfurter Allgemeine Zeitung. 1986, 29. Okt., Anzeige. - Abdruck in: Raum und Zeit. 1987, Nr. 26, S. 17.

Gelöscht: ¶
12¶
¶
Seitenumbruch

Gelöscht: -

 Download: http://www.mahag.com/fremd/kretz1.htm .
2005: Kretzschmar, Harry - Die Intelligenz der Menschheit [FAZ-Anzeige]. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung. 23.11.2005, Anzeige (Rubrik „Unternehmen").
Ohne die Bezeichnung "Offener Brief" zu tragen, bringen einige Buchveröffentlichungen bereits in ihren Titeln oder auch erst im Inhalt einen starken Appell an die Öffentlichkeit zum Ausdruck, der sachlich dem Offenen Brief entspricht, allerdings keinen bestimmten Adressatenkreis nennt; z. B.: 1931: Hundert Autoren gegen Einstein 1972: H. Dingle: Science at the crossroads. 1984: R. M. Santilli: Il grande grido. In den letzten Jahren hat das Internet dem Instrument des "Offenen Briefs" größere Publizitätsmöglichkeiten geschaffen. Der "Offene Brief" hat Parallelen und Fortsetzungen in den öffentlichen Diskussionen der Internetforen. Die "Offenen Briefe" unseres Projekts sind jedoch grundsätzlich immer auch allen genannten Adressaten mit der gelben Post zugestellt worden, da sie auf einer CD-Beilage alle jeweils aktuellen Veröffentlichungen des Projekts vermitteln sollten, um künftigen Ausreden auf Ahnungslosigkeit von vornherein die Mauselöcher zu verschließen. Mit unseren Offenen Briefen per Post und der massiven Information über die Theoriekritik zur Vorbeugung gegen die künftig zu erwartende Große Deutsche Ausrede beschreiten wir einen weiteren neuen Weg.

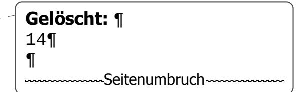
Die internationale Ebene
Die Recherchearbeiten für die Dokumentation waren von Anfang an auf einen internationalen Erfassungshorizont ausgerichtet: kritische Veröffentlichungen aus allen Ländern und in allen Sprachen sollten ermittelt, beschafft und ausgewertet werden. Sie führten sehr schnell zu der Erkenntnis, daß die Unterdrückung der Kritik der Speziellen Relativitätstheorie keine deutsche Spezialität oder der deutschsprachigen Länder war, sondern mehr oder weniger in allen westlichen Industriestaaten mit nennenswerter naturwissenschaftlicher Forschung genau so straff organisiert wurde wie in Deutschland. Zeitlich eng befristete Ausnahmen (z. B. England in den Sixties) bestätigen die Regel. Die internationale Organisation der Unterdrückung ist von den Kritikern vor 2001 kaum gesehen worden, obwohl z. B. angelsächsische kritische Veröffentlichungen durchaus von deutschen Kritikern zitiert worden sind. Es ist jedoch bei den Kritikern lange kein Bewußtsein einer internationalen Solidarität geäußert worden. Dies hat sich - nach unserem Eindruck erst mit der Konferenz 1988 in München (Internationaler Kongreß für Relativität und Gravitation. München, 22.-24.4.88. Hannover: IVFN 1988. ca. 507 S.) und insbesondere mit dem Buch von Galeczki/Marquardt 1997 geändert. Weitere Beispiele von internationalen Tagungen und Kongressen sind im chronologischen Abschnitt unserer Dokumentation (Kap. 4, S. 371 ff.) unter den Sammelwerken aufgeführt. Um die Bestrebungen und Arbeitsergebnisse unseres Forschungsprojekts auf die internationale Ebene zu heben, auf die sie angesichts der internationalen Erfassung für die Dokumentation auch gehören, wurde 2006 eine englischsprachige Einführung in das Projekt und die Dokumentation veröffentlicht:



Gelöscht: -
Gelöscht: "
Gelöscht: -
Gelöscht: xxx-xxx)
Gelöscht: 13¶
¶
Seitenumbruch

 95 Years of Criticism of the Special Theory of Relativity (1908-2003) The G. O. Mueller Research Project [GOM-Project Relativity] Description of a German Research Project of international scope, presenting a documentation of 3789 publications criticizing the theory, distributing this documentation to libraries, to the printed media and to eminent representatives of public opinion, and addressing open letters to the members of the German Federal Parliament (Bundestag) and to journalists of several German newspapers by G. O. Mueller and Karl Kneckebrodt Preliminary manuscript delivery for testing purposes Germany, May 2006 - [Umfang: 51 Seiten] Die Veröffentlichung wurde drei Monate später mit einem "First Open Letter" an 290 Adressaten in 11 Ländern versandt: First Open Letter about the Freedom of Science to some 290 public figures, personalities, newspapers, and journals in Europe and the USA Enclosed 1 CDROM (8 cm) Editing: July 2006 Shipping: August 2006, date of postmark [11 Countries: Austria ; Denmark ; France ; Germany ; Italy ; Norway ; Spain ; Sweden ; Switzerland ; United Kingdom ; USA .] [Umfang: 7 Seiten] Mit der englischsprachigen Einführung und dem "First Open Letter" hat unser Projekt wiederum einen neuen Weg beschritten. Er war sehr erfolgreich, weil wir im Internet neue Partner gefunden und durch Überwindung der Sprachbarriere positive Reaktionen von einem internationalen Publikum erhalten haben, aus den angelsächsischen Ländern und auch aus Rußland und China.

Die Versorgung der Bibliotheken und die Zensur
Die Recherchearbeit für die Dokumentation und die Beschaffung der ermittelten kritischen Veröffentlichungen zur Auswertung haben in den meisten Fällen ein trostloses Bild von der Verfügbarkeit kritischer Veröffentlichungen in den Beständen der wissenschaftlichen Bibliotheken ergeben, sowohl in Deutschland wie auch im Ausland. Wir haben daher Veröffentlichungen unseres Forschungsprojekts grundsätzlich gebührenfrei an einen Kreis von bisher 138 Bibliotheken im Inland und Ausland versandt. Bisher haben 66 Bibliotheken die Geschenke angenommen und in ihren Katalogen nachgewiesen. Daß rund die Hälfte der Bibliotheken unsere Veröffentlichungen in die Papierkörbe entsorgt haben, ist ihr gutes Recht, weil keine Bibliothek unaufgefordert zugesandte Geschenke annehmen muß. Allerdings stellt sich die interessante Frage, welche anderen, besseren Nachweise von kritischer Literatur zur Speziellen Relativitätstheorie diese Bibliotheken ihren Benutzern bieten können?



Kap. 9: Gedankenexperiment Da uns keine konkurrierenden Dokumentationen bekannt geworden sind, nehmen wir an, daß diese Bibliotheken die Benutzer vor der Konfrontation mit garstiger Theoriekritik behüten wollen: die Bibliothekare dieser Bibliotheken verstehen sich als Gouvernanten in Diensten des Zensurkartells. Um so erfreulicher bewerten wir die andere Hälfte der Bibliotheken und Bibliothekare! Auch andere Kritiker haben gelegentlich ihre Veröffentlichungen an Bibliotheken geschenkt. Mit der kontinuierlichen Versorgung eines größeren Kreises von Bibliotheken aber haben wir einen neuen Weg beschritten. Die Benutzer der besser informierenden Bibliotheken werden bei ihren Katalogrecherchen zur Relativitätstheorie auf unsere Dokumentation und die "Offenen Briefe" stoßen.

Gelöscht: dieser

Die Partner unseres Projekts und die Freiheit des Internets
Im Dezember 2003 hatte das Forschungsprojekt entschieden, unter strikter Wahrung seiner Anonymität die Druckdateien der Dokumentation von 2001 im Internet zum freien Herunterladen anzubieten. Zu diesem Zweck wurde die CDROM an drei prominente Kritiker mit eigenem Internetauftritt versandt: an Herrn Regierungsdirektor a. D. Ekkehard Friebe (München), an Frau Gertrude Walton (Winchester) und an Herrn Professor Umberto Bartocci (Perugia). Trotz der anonymen Herkunft der Dokumentation haben alle drei Adressaten zu unserer großen Überraschung positiv reagiert und die Dokumentation seither auf ihren Internetseiten zum Herunterladen angeboten. Damit hatte das Projekt den entscheidenden Schritt ins Internet getan, ohne selbst als Betreiber einer Internetseite auftreten zu müssen, was aus Gründen der strikten Anonymität nicht möglich gewesen wäre. Die nächste und noch größere Überraschung bereitete unserem Projekt Herr Friebe, der für die Dokumentation in Internetforen warb und sich 2004 aus freien Stücken zum Interessenvertreter unseres Forschungsprojekts in der Öffentlichkeit erklärte. Er ist von der Notwendigkeit des Projekts überzeugt und unterstützt es tatkräftig, bei gleichzeitiger Wahrung unserer Anonymität. Seine Entscheidung für eine vorbehaltlose Förderung aller bisherigen Veröffentlichungen unseres Forschungsprojekts hat dem Projekt eine starke Präsenz im Internet verschafft. Erst die neu zu schreibende Geschichte der Physik in Deutschland wird seinen selbstlosen Einsatz und seine Verdienste für die Kritik der beiden Relativitätstheorien würdigen können. Im Jahr 2004 meldete sich im Internet Frau Jocelyne Lopez als Partnerin von Herrn Friebe zu Wort und setzte sich ebenfalls aus freien Stücken vorbehaltlos für die Information über die Dokumentation und die anderen Veröffentlichungen des Forschungsprojekts ein. Seit 2005 stehen Herr Friebe und Frau Lopez als erklärte und öffentlich identifizierte Unterstützer und Ansprechpartner des Forschungsprojekts zur Verfügung. Herr Friebe und Frau Lopez werden seither im Briefkopf des Forschungsprojekts als Partner genannt. Sie übernehmen dankenswerterweise die Übermittlung von Mitteilungen an das anonyme Projekt und haben durch ihre Auftritte in vielen Internetforen nicht nur entscheidend zum Gedankenaustausch mit dem Projekt beigetragen, sondern überhaupt den großen Erfolg des Projekts im Internet bewirkt. Dabei haben sie die auch im Internet und dort besonders haßerfüllt betriebene Hetze der Relativitäts-Gläubigen gegen jegliche Kritik der Relativitätstheorien mit persönlicher Verunglimpfung der Kritiker über sich ergehen lassen müssen. Immerhin haben sich einige Theorieanhänger veranlaßt gesehen, mit "Alpha Centauri" ein Gegenforum zum Auftritt von G. O. Mueller, Friebe und Lopez zu eröffnen. Damit haben Relativisten erstmals seit 1922 sich wieder zu einer Erwiderung auf die Kritik veranlaßt

Gelöscht: ¶
15¶
¶
Seitenumbruch

Kap. 9: Gedankenexperiment gesehen, ihre Erwiderung bisher jedoch ganz überwiegend als Haßtiraden und Verhöhnung der Kritiker gestaltet, die nach der alten Relativistenlesart nur zu dumm sind, um die Großartigkeit der Theorien zu begreifen und zu würdigen. Die Existenz des Gegenforums ist unter zwei Gesichtspunkten auch positiv zu sehen. Erstens durchbrechen die dort aktiven "Relativisten" die bisherige reine Zensur- und Boykott-Strategie des konsequenten Schweigens und Verschweigens der akademischen Physik-Machthaber gegenüber jeglicher Kritik. Das ist ein Erfolg, der nur dem unermüdlichen, tatkräftigen Wirken unserer Partner im Internet zu verdanken ist. Zweitens gibt es im Gegenforum - und auch in anderen Foren - erste Versuche, sich mit den Ergebnissen der Dokumentation auseinanderzusetzen. Diese Entwicklung ist sehr zu begrüßen. Bisher beschränken sich die Theorieanhänger allerdings darauf, einige Punkte des Fehlerkatalogs unserer Dokumentation (Kapitel 2) zu kritisieren und zu erwidern, Dabei erlauben sich die bisherigen Stellungnahmen noch manche Schwächen: (1) Sie verkennen den Übersichtscharakter des Fehlerkatalogs, der nur die bisher aus den kritischen Veröffentlichungen erhobenen Kritikpunkte grob-systematisch vermittelt und zu den kritischen Veröffentlichungen hinführen soll, sie selbst jedoch keinesfalls ersetzt. Eine wirkliche Erwiderung auf die Kritikpunkte müßte sich daher auf die originalen Veröffentlichungen der Kritiker beziehen, nicht auf die von G. O. Mueller gelieferten sehr kurzen Referate. Wie soll ein Referat von einer Druckseite die Ergebnisse von meist mehreren Veröffentlichungen anders als summarisch wiedergeben und dabei nicht unscharf werden? (2) Leider gehen die bisherigen Stellungnahmen nicht den richtigen Weg zu den Originalarbeiten der Kritiker, sondern reiben sich nur an den summarischen Referattexten des Kapitels 2. Bisher ist die Scheu der "Relativisten", sich den Originalarbeiten der Kritiker zu stellen, durchgängig und anscheinend unüberwindbar. (3) Zur Widerlegung der Kritik bemühen die Stellungnahmen nur Wiederholungen der bekannten Behauptungen der Relativistik als endgültige Wahrheiten. Damit können sie aber höchstens sich selbst trösten, jedoch die Kritik nicht ausräumen. Insbesondere servieren sie die altbekannten angeblichen Experiment-Ergebnisse, als habe die Kritik diese angeblichen Ergebnisse nicht schon längst als reine Propagandalügen enthüllt: darauf würde man gern eine Entgegnung hören. Man wird abwarten müssen, bis diese Leute den Mut finden, wirklich auf die Kritik zu antworten. (4) In ganz seltenen Fällen scheinen die Stellungnahmen sogar auf Originalarbeiten der Kritiker eingehen zu wollen, bringen dann aber leider doch nur persönliche Verunglimpfungen gegen die Autoren vor. (5) Im eklatanten Gegensatz zur Scheu vor den kritischen Originalarbeiten entwickeln die Autoren ein merkwürdig leidenschaftliches Interesse daran, die Aufdeckung der Identität von G. O. Mueller zu fordern und zu betreiben. Anscheinend glauben sie, daß eine Aufdeckung der Identität des Urhebers der Dokumentation sie von einer Beschäftigung mit den nachgewiesenen 3789 kritischen Veröffentlichungen auf irgendeine magische Weise entbinden würde. So lange sie die Identität der Projektmitarbeiter nicht kennen, können sie nicht auf die Personen ablenken: damit kommt ihnen einer ihrer alten Tricks abhanden, ein richtiges Mißgeschick für die armen Relativisten!

**Gelöscht:** des Projekts

**Gelöscht:** 16

**Gelöscht:** -----Seitenumbruch-----

Die 12 neuen Wege unseres Forschungsprojekts und ihre Ergebnisse
Bisher haben wir die neuen Wege skizziert, die unser Projekt seit 2001erstmals beschritten hat: 1. Die Dokumentation der Kritik als neue Grundlage der Theoriekritik und der Physikgeschichte einführen 2. Die Falle der Verlagsveröffentlichung vermeiden 3. Die Diagnose der Relativitäts-Katastrophe als Bildungsunfähigkeit aussprechen 4. Das Gedankenexperiment öffentlich protokollieren 5. Das Grundrecht der Wissenschaftsfreiheit fordern 6. Auf die unzweifelhafte Grundlage auch des Grundrechtskommentar für die Forderung der Kritiker nach Wissenschaftsfreiheit verweisen 7. Ein Mengengerüst zur Katastrophe aufstellen 8. Die Ehrenrettung durch den geistigen Widerstand der Kritiker würdigen 9. Die Offenen Briefe zur Vorbeugung gegen die künftige Große Deutsche Ausrede veröffentlichen 10. Die internationale Ebene erreichen 11. Die Versorgung der Bibliotheken sicherstellen und die beobachteten Zensurbestrebungen bloßstellen 12. Mit den Partnern im Internet neue Freiräume für die Kritik schaffen und nutzen Welche Ergebnisse haben die neuen Wege bisher gebracht? Das Ziel der Informierung der Öffentlichkeit über die Relativitäts-Katastrophe ist noch nicht erreicht, aber wir sind diesem Ziel wenigstens etwas näher gekommen und haben einige genauere Erkenntnisse über die Hindernisse gewonnen, die noch zu überwinden sind. Ein nicht unwichtiges Ergebnis sehen wir darin, daß durch die skizzierten bisherigen Aktivitäten des Projekts und seiner Partner Ekkehard Friebe und Jocelyne Lopez für eine Reihe von Punkten, die von den Kritikern schon seit langem und wiederholt als Einwände und Vorwürfe vorgebracht worden sind, jetzt eindeutige sachliche Anhaltspunkte und klare Beweise vorliegen. So hat z. B. Frau Lopez durch ihr beharrliches Nachfragen an das MPI Golm/Potsdam das Eingeständnis der offiziell Zuständigen erhalten, daß die angebliche Längenkontraktion der SRT keine physikalische Änderung der Körper darstellt. Damit werden die Einwände der Kritiker bestätigt und der Weg zur Durchbrechung der Schweigemauer gewiesen. Insbesondere kann allein schon die Chronologie der großen kritischen Tradition durch alle Jahrzehnte die Relevanz dieser Kritik offenbaren und der von den Relativisten propagierten Legende, es habe nur in den ersten Jahren der Theoriebildung ein wenig Kritik gegeben, und die sei widerlegt worden, den Boden entziehen. Die Zahl der nachgewiesenen kritischen Veröffentlichungen und die inzwischen auch erhöhte Zahl der Inhaltsreferate sprechen für sich und bringen gelegentlich auch bisher überzeugte Theorieanhänger immerhin zum Nachdenken.

**Gelöscht:** Vermutungen

**Gelöscht:** Dadurch werden die Kritiker für die Dringlichkeit ihrer Beschwerden und Forderungen leichter Gehör und Anerkennung finden können.

Kap. 9: Gedankenexperiment

Vergleich der Relativitätskatastrophe mit anderen landesüblichen Skandalen

Um das Wesen der Relativitätskatastrophe unseren Zeitgenossen eindringlich vor Augen zu stellen und verstehbar zu machen, wollen wir die Katastrophe durch Vergleich mit einigen jüngsten in der Öffentlichkeit erörterten Skandalen näher charakterisieren. Manche Strukturen, ihr Funktionieren und die Dimensionen verschiedener Skandale und typische Entwicklungen bei ihrer Aufarbeitung in der Öffentlichkeit werden für den Fall der Relativitätskatastrophe interessante Parallelen und Erkenntnisse liefern. Denken ist Vergleichen, Prüfen, Urteilen und Erwidern. Die Publizistik unseres Landes verhängt gern Vergleichsverbote, um das unabhängige, selbständige Denken und seine unerwünschten Urteile zu verhindern. Gegen diese Denkverbote verstoßen wir permanent, denn Vergleichen ist unsere Hauptbeschäftigung. Wir vergleichen grundsätzlich alles mit allem und prüfen alle Aspekte auf Unterschiede und Übereinstimmungen und bilden dann unser Urteil ohne Rücksichten auf Personen und Interessen. Am liebsten vergleichen wir den sprichwörtlichen Elefanten mit der sprichwörtlichen Mücke. Unser Vergleich hat folgendes Ergebnis: beide haben einen Rüssel, aber die Zahl der Beine stimmt nicht überein, außerdem gibt es Unterschiede im Körpergewicht. Die Medien-Machthaber fürchten Vergleiche wegen der eventuell festgestellten unangenehmen Gemeinsamkeiten: in unserem Beispiel wären es die Rüssel. Aus Angst vor den "Rüsseln" wollen sie Vergleiche und damit das unabhängige Denken am liebsten verbieten lassen, wenigstens aber ihrem Publikum unerwünschte Vergleiche durch Propaganda so madig machen, daß sich keiner mehr traut. Noch stärker als Vergleiche sind Verschwörungstheorien verpönt. Die Medien machen sie generell lächerlich, damit niemand mehr die Aufdeckung einer Verschwörung mitzuteilen wagt. Die bezahlten Schreiber in den Medien tun so, als ob es Verschwörungen noch nie gegeben hat, und weil unser toller aufgeklärter Rechtsstaat so etwas auch gar nicht mehr erlaubt, und weil sich alle Leute im Lande an Recht und Gesetz halten, stellen sie jeden Verschwörungshinweis an sich als lächerlich, dumm und unbegründet hin. Allerdings befaßt sich unser Forschungsprojekt nicht mit Verschwörungstheorien, sondern nur mit Verschwörungspraxis und ihren Nachweisen. Die Theorien dazu überlassen wir anderen. Dieselben Medien informieren uns aber gleichzeitig eifrig darüber, welche Tabus man nicht verletzen darf (das ist eine Verschwörung der Allgemeinheit gegen die Einzelnen) oder daß ein bestimmtes Tabu nicht mehr gilt (Beendigung einer Verschwörung), und daß der Mensch zum erfolgreichen Überleben in der modernen Gesellschaft sich Netzwerke aufbauen muß (Verschwörungen Einzelner gegen die Allgemeinheit). Bei Kartellen (banalen Verschwörungen ums Geld) gibt es erlaubte und unerlaubte: vom Erlauben und Verbieten ernährt sich ein ganzes Amt. Eine Verschwörung muß also nur erwünscht und erlaubt sein, dann wird sie geglaubt und sogar gefördert - allerdings öffentlich nicht so genannt.

**Gelöscht:** -Katastrophe

**Gelöscht:** -Katastrophe

**Gelöscht:** ¶
17¶
¶
Seitenumbruch

**Gelöscht:** -Katastrophe

**Gelöscht:** Das

**Gelöscht:** unseres Vergleichs lautet

**Gelöscht:** Verschwörungsnachweisen.

Kap. 9: Gedankenexperiment Damit haben wir das Instrumentarium für eine Einordnung des Geschehens in der "theoretischen Physik" in die aktuellen, gesellschaftlich relevanten Vorgänge in unserem Land bereitgestellt. Wir werden die Relativitätskatastrophe nun mit einigen aktuellen Skandalen vergleichen: mit den Kreditbetrügereien der professionellen Banker, mit der Abhöraffäre der Telekom, mit der Korruptionsaffäre bei Siemens und mit dem Regierungshandeln in der atomaren Endlagerstätte Asse. Wir werden in gewohnter Weise die Übereinstimmungen und die Unterschiede feststellen und uns ein Urteil darüber bilden, in welcher Betrüger-Liga die Physiker spielen. Angesichts eines Erfolges von 85 Jahren Unterdrückung und Verleugnung der Kritik gehören sie wohl zu den besten ihrer Disziplin. Alle im folgenden herangezogenen Sachverhalte durften lang und breit in unserer Presse berichtet werden, können daher als allgemein bekannt gelten und stellen keine Neuigkeiten mehr dar. Die Darstellung der Skandale begnügt sich im wesentlichen mit dem Sachstand von September 2008. Die weitere Entwicklung zwar in allen Fällen noch wunderschöne neue Blüten getrieben, die aber zur Problematik nichts beitragen.

Gelöscht: 18

---------------Seitenumbruch---------------

1. Vergleich der Relativitätskatastrophe mit dem Banker-Skandal der betrügerischen Kredite

Der Kern des Skandals: als unsicher geltende Hypothekarkredite werden von Prüfagenturen als besonders sicher mit der Höchstnote AAA bewertet, damit alle Banken und Kapitalsammelstellen sie sorglos kaufen und handeln können. Der Betrug ist fein eingefädelt und allgemein so unvorstellbar, daß sogar manche Banker-Profis den Betrug nicht durchschauen und von dem Risiko in ihren Büchern nichts ahnen - Profis! Die intelligenteren Banker durchschauen den Betrug mit den Krediten und organisieren vorsorglich einen weiteren Betrug: sie gliedern diese Kredite in spezielle Gesellschaften aus, die in den Bilanzen der Banken als Eigentümer nicht mehr vorkommen sollen: die Auslagerung von Bankgeschäften aus der Bilanz ist der zweite Betrug zum späteren Schutz vor dem ersten. Man wird sehen, wie er funktioniert. Der erste Betrug fliegt auf: die gehandelten Kredite verlieren die Höchstnote AAA und sind von Stund an viel weniger wert. Nachdem der erste Betrug aufgeflogen ist, brechen als Folge die "speziellen Gesellschaften" ein und müssen nun leider doch von den besitzenden Banken in ihre Bücher genommen werden. Auch der zweite Betrug fliegt auf und hat vor nichts bewahrt. Als Zugabe auf kleinerem Niveau fliegt Ende 2008 in den USA das Schneeballsystem von Madoff auf: 50 Milliarden sind verschwunden. Der Betrugsfall wird vom Repräsentantenhaus untersucht. Der Fondsmanager Markopolos hatte seit 9 Jahren die SEC (Kontrollbehörde!) auf gravierende Ungereimtheiten bei Madoff hingewiesen und sagt aus: ,,Ich habe ihnen das größte Schneeballsystem der Geschichte in Geschenkpapier verpackt geliefert, aber irgendwie machten sie sich nicht die Mühe für anständige und gründliche Ermittlungen." (FAZ v. 6.2.09) Der Vergleich. (1) Die interessanteste Parallele zur Relativitätskatastrophe ist der Doppelbetrug. Zuerst haben die Physiker ihre kritische Minderheit aus der Wissenschaft hinausgeworfen und den Betrug verbreitet, es gebe keine Kritik der Relativitätstheorien mehr. Die Öffentlichkeit durfte natürlich nichts vom Hinauswurf der kritischen Minderheit erfahren: deshalb wurde

 der erste Betrug vor der Öffentlichkeit geheim gehalten und damit ein zweiter Betrug zur Absicherung des ersten organisiert. Alle künftigen Betrüger können daraus lernen, daß ein Betrug allein oft nicht reicht. Der zweite Betrug hat bei den Bankern nicht funktioniert, weil Geldgeschäfte immer irgendwann bezahlt werden müssen. Der zweite Betrug der Relativisten funktioniert bis heute: die Relativisten sind einfach die besseren Betrüger. (2) Eine weitere Parallele sehen wir in der Unvorstellbarkeit der Handlungsweisen: wie sich kein Mensch vorstellen konnte, daß sich die Banker mit faulen Krediten vor allem selbst (und dann anderen) ins Bein schießen würden, kann sich bis heute kaum jemand vorstellen, daß eine ganze Branche, die eine rationale "akademische Wissenschaft" darstellen will, ihre kritische Minderheit kurzerhand aus dieser "Wissenschaft" hinauswerfen könnte. (3) Die Phase der öffentlichen Aufklärung hat die Relativitäts-Katastrophe noch nicht erreicht. Es ist daher die spannende Frage, welcher Betrug der Relativisten zuerst auffliegt: die Verleugnung der Kritik oder der Hinauswurf der Minderheit. (4) Die Zugabe ,,Madoff" liefert eine frappierende haargenaue Parallele zur RelativitätsKatastrophe: jahrelang will die installierte Kontrollinstanz nicht ernsthaft kontrollieren. (5) Bilanz: Der Doppelbetrug und die Unvorstellbarkeit des Betruges sind wesentliche Gemeinsamkeiten. Allerdings fehlte den Bankern die Gleichschaltung der Presse. Die Dimensionen des Betrugs der Banker sind gewaltig und lassen sich weltweit in Geldwerten ausdrücken. Man rechnete anfangs mit Verlusten von 600 Milliarden Dollar. Die Dimensionen des Betrugs der Relativisten sind ebenfalls weltweit, können aber nicht in Geldwerten ausgedrückt werden. Immerhin haben die Relativisten 85 Jahre lang die Gesellschaften vieler Länder verblöden lassen. Allein in Deutschland ist mit ca. 12 Millionen Opfern der Gehirnwäsche zu rechnen.

Gelöscht: 19¶
¶
Seitenumbruch

2. Vergleich der Relativitätskatastrophe mit der Abhöraffäre der Telekom

Die Deutsche Telekom hatte in ihrem zerstrittenen Vorstand Probleme mit Verstößen gegen die Pflicht zur Verschwiegenheit. Wiederholt ist es zu Indiskretionen gekommen. Der Vorstand ist verpflichtet, diese Brüche der Verschwiegenheit zu unterbinden. Anstatt die Staatsanwaltschaft einzuschalten, hat der Vorstand der Telekom den Weg eigener Ermittlungen gewählt. Dabei hat er unter Verstoß gegen gesetzliche Vorschriften die bei der Telekom anfallenden telefonischen Verbindungsdaten ausgewertet. Damit beginnt der Skandal. Die FAS v. 1.6.08 faßt zusammen: "In der Telekom wurde geschnüffelt und beschattet, spioniert und intrigiert. Ehemalige Top-Manager haben sich ehemaliger Stasi-Spione bedient. Zu besichtigen ist der moralische Verfall in einem Staatskonzern, einem ehemaligen Monopolisten, der bis zum heutigen Tag von der Regierung als Großaktionär kontrolliert wird. Das gibt der Sache die Würze. Der Skandal sei "schlimmer als die Spiegel-Affäre", sagen Politiker in Berlin. Von einem Saustall reden sie, der schleunigst ausgemistet gehört." Ein SPD-Innenexperte wird zitiert: "Was die gemacht haben, ist in etwa so, als würde ein Nahrungsmittelhersteller Gift in Nahrungsmittel geben" (SZ, 31.5.08). Ein CDU-Fraktionsgeschäftsführer: die Manager "demonstrieren, dass sie die Bindung an Recht und Gesetz offensichtlich für sich selber nicht mehr für maßgeblich halten" (FAZ, 4.6.08). Eine Firma hatte von der Telekom den Auftrag zu recherchieren, wann welcher Aufsichtsrat mit welchem Journalisten gesprochen hat. Erst die Rechnung dieser Firma über ihre

 Dienstleistung hat den Skandal "ausgelöst". Die vermuteten Gesetzesbrüche betreffen - das Grundrecht nach GG Artikel 10: Brief-, Post- u. Fernmeldegeheimns, - das Telekommunikationsgesetz: Fernmeldegeheimnis, - das Bundesdatenschutzgesetz, - das Strafgesetzbuch. Die Beschuldigten "müssen mit heftigen Strafen rechnen" (FAZ, 30.5.08). Die Ermittlungen laufen. Wer hat die Aufträge zum Datenmißbrauch erteilt? Wer hat davon gewußt? Der aktuelle Chef fordert und verspricht die nachträglich übliche "brutalstmögliche" Aufklärung. Ein ehemaliger Telekom-Manager wird mit dem Ausspruch zitiert, einer der Aufsichtsratsvorsitzenden habe sich "in der Selbsteinschätzung immer mehr einem allmächtigen, gleichsam gottähnlichen Zustand" genähert (FAZ, 31.5.08). Der Vergleich. (1) Die Verstöße gegen ein Grundrecht und mehrere andere Gesetze und der Wahn eines allmächtigen, gottähnlichen Geisteszustands entsprechen dem Bild der theoretischen Physik geradezu auf verblüffende Weise. Hat die Telekom von der so erfolgreichen Physik abgekupfert? (2) Die Verstöße haben bereits im Jahr 2001 angefangen. Aber erst seit Mai 2008 erschüttert die Spitzelaffäre die Telekom. Schon nach 7 Jahren also fliegt die Sache auf - die Relativitäts-Katastrophe nach 85 Jahren Dauer und 7 Jahre nach der Veröffentlichung unserer Dokumentation immer noch nicht. (3) Am 8. Juni meldet die FAZ, der Chef Obermann "erwartet ... mehr Courage von der Belegschaft, sich gegen ein mögliches Fehlverhalten von Vorgesetzten zu stellen. Er ermunterte die Mitarbeiter, in kritischen Fällen nicht zu schweigen, sondern Hinweise weiterzugeben. "Blinde Befehlsgläubigkeit" dürfe es nicht geben, notwendig sei ein "Kulturwandel im Denken"." Wir haben uns seit 2001 mit "Courage" zu Wort gemeldet. Eine Sprecherin des Bundesinnenministeriums fordert sogar eine "stärkere Bewußtseinswerdung" für die Bedeutung des Datenschutzes (taz, 31.5.08) Der Skandal macht's jetzt immerhin schon nach 7 Jahren möglich: Courage, Kulturwandel im Denken, Bewußtseinswerdung. Wenn's eng wird, werden die Leute philosophisch! Wann wird wer einen Kulturwandel in der theoretischen Physik fordern? (4) Die Regierung kontrolliert nicht. Niemand kann sie zwingen. Wie gehabt. Sie kontrolliert erst, wenn es zu spät ist, wenn es nur noch aufzuklären gilt. Ihre eigene Mitschuld gesteht sie bis heute nicht ein. Wir werden abwarten. (5) Der moralische Verfall in einem Staatskonzern seit 2000 wird beklagt. In der theoretischen Physik hat dieser Verfall bereits 1922 stattgefunden. Zum angeprangerten "Gift im Nahrungsmittel" gibt es in der theoretischen Physik die genaue Parallele: "Lügen in der Theorie". Bindung an Recht und Gesetz ist für die theoretische Physik seit 1922 aufgehoben. (6) Die "gottähnlichen Zustände" im Selbstbewußtsein der Machthaber sind die frappierendste Gemeinsamkeit beider Fälle. Als einzige Quelle spricht der SPIEGEL (9.6.08 - Nr. 24) einen Grundzustand aller Verantwortlichen des Skandals an: "Bei allen regiert die Angst". Auch dies eine frappierende Gemeinsamkeit mit der theoretischen Physik, die bis 1922 zu hoch gepokert hat und aus Angst vor der Blamage der Aufdeckung zum Doppelbetrug greift. Der Telekom steht dieser Ausweg allerdings nicht mehr offen, weil sie die Presse nicht mehr gleichschalten kann. (7) Bilanz: Gottähnliches Bewußtsein, Bruch von Grundrechten, Verstöße gegen weitere Gesetze, Verfall der Moral, Verweigerung der Regierungskontrolle - alles wie gehabt in der akademischen theoretischen Physik. Aber es gibt große Unterschiede: Die Zahl der Betroffenen im Telekom-Skandal ist sehr überschaubar. Es fehlt der Doppelbetrug, es fehlt die Gleichschaltung der Presse. Die RelatiG. O. Mueller: SRT-Kap.9



Gelöscht: ¶
20¶
¶
Seitenumbruch

Gelöscht: Relativitäts-Katastrophe

Kap. 9: Gedankenexperiment vitätskatastrophe dauert schon zehnmal so lange und wiegt schwerer. Die Leute werden sich noch in den gemütlichen Saustall Telekom-Affäre zurücksehnen, wenn erst einmal unsere akademische Liga ihren großen Auftritt erhält. Die künftige Aufklärung der Relativitätskatastrophe wird mit Sicherheit "brutalstmöglich" geraten.

Gelöscht: -Katastrophe

3. Vergleich der Relativitätskatastrophe mit der Schmiergeldaffäre bei Siemens
Siemens hat - mindestens - seit 2002 jahrelang Bestechungsgelder gezahlt, um Aufträge hereinzuholen. So etwas gilt als Korruption und kann eine Straftat sein. Die Firma hatte einen Antikorruptionsbeauftragten. Er hat dem Vorstand mitgeteilt: "Es stehen Straftaten im Raum" (FAZ, 18.7.08). Technisch wurden die Bestechungsgelder als Honorare an "Berater" mit Scheinverträgen geleistet. Quelle der Gelder waren um 20 oder 30 Prozent überhöhte Preise (FAZ v. 29.7.08): "Es wurden Mondpreise verlangt, um die Verantwortlichen zu schmieren." Die Gelder wurden in "schwarzen Kassen" geführt. Konten zur Durchführung der Zahlungen wurden im Ausland und auch von Siemensmitarbeitern privat eingerichtet. Teilweise wurde Bargeld auch kofferweise ins Ausland transportiert, um auf den Konten keine Spuren zu hinterlassen. Die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hatte schon 2003 Bargeldzahlungen ohne Nachweise festgestellt und mit Finanzvorstand und Aufsichtsrat besprochen. Bestimmte andere Zahlungen hat sie als ordnungsgemäß bestätigt. Die Prüfungsgesellschaft fühlt sich getäuscht. Für die Aufarbeitung geht es um die Frage, wer im Vorstand die Bestechungsgelder und die Führung von schwarzen Kassen angeordnet hat. Bisher hat sich niemand gemeldet. Deshalb muß die Staatsanwaltschaft ermitteln. Die Firma Siemens beabsichtigt, ihre ehemaligen Vorstände wegen der Verantwortlichkeit für die Zahlungen auf Schadensersatz zu verklagen. Die ehemaligen Spitzenmanager haben ihre Organisations- und Aufsichtspflichten verletzt. Die FAZ v. 30.7.08 bilanziert: "Es geht um Untreue, Korruption, um Geldwäsche und Steuerhinterziehung - oder, mit anderen Worten, um den größten Schmiergeldskandal der deutschen Wirtschaftsgeschichte: 1,3 Milliarden Euro sind aus dem Hause Siemens in dunklen Kanälen verschwunden. Staatsanwälte ermitteln schon seit Jahren. Nach einer Razzia Ende 2006 hat der Konzern ganze Heerscharen gutbezahlter, vorwiegend amerikanischer Anwälte auf den Fall angesetzt." Bisher hat Siemens schon 770 Millionen Euro für die Untersuchungen ausgegeben. Der Verwalter der schwarzen Kassen ist bereits zu einer Bewährungsstrafe verurteilt worden (FAZ, 29.7.08). Das Gericht vermutet, der gesamte Zentralvorstand der Firma habe von dem Schmiergeldsystem gewußt. Der Verurteilte habe ein "undurchdringliches Geflecht von Scheinfirmen" aufgezogen, wodurch das Geld dem Zugriff der Siemensorgane entzogen worden sei. Selbst der Verurteilte habe den Überblick verloren gehabt und nur noch auf Kopien von Reisepässen die zu zahlenden Geldbeträge notiert. Wirtschaftsprüfer mit Meldungen über Unregelmäßigkeiten sind in der Firma abgekanzelt worden. Ein Konzernvorstand hatte gefordert, ihm zu diesen Themen nichts Schriftliches mehr zukommen zu lassen. Der Richter hatte den Eindruck, daß bei Siemens ein "weithin erodiertes Rechtsbewußtsein" und ein "System organisierter Unverantwortlichkeit" geherrscht hätten. Die Zustände im Konzern bewertet er als die "schlimmsten Albträume einer Bürokratie". Er hätte es gut gefunden, wenn "die Verantwortlichen auch Verantwortung gezeigt hätten".

Gelöscht: ¶
21¶
¶
Seitenumbruch

Nach der ersten Verurteilung eines Siemens-Verantwortlichen hat nun als erste eine griechische Firma Schadensersatzansprüche an Siemens gerichtet (WELT v. 4.8.08). Siemens hatte jahrelang Manager der griechischen Firma bestochen, um Aufträge zu erhalten, und hatte sich die Bestechungskosten durch überhöhte Preise von der griechischen Firma hereingeholt: Siemens hatte gewissermaßen die Manager der fremden Firma mit dem Geld der fremden Firma bestochen, oder anders ausgedrückt, den Managern der fremden Firma geholfen, ihre eigene Firma zu betrügen. Nun will sich die fremde Firma das veruntreute Geld von Siemens zurückholen. Gelingt ihr das, dann wird Siemens die Bestechungsgelder endlich als eigene Kosten buchen müssen. Martin Walser hat inzwischen Bestechungsmethoden und Korruption zur Geschäftsabwicklung zur üblichen Praktik und läßlichen Sünde erklärt, weil in vielen Ländern Großaufträge ohne Bestechung nicht zu bekommen sind (FAZ, 25.7.08). Korruption werde nur in Deutschland beanstandet. In anderen Ländern gehört sie gewissermaßen zur Folklore. "Walser ... wundert sich darüber, daß gegen Siemens so gründlich ermittelt wird." Der Vergleich. (1) In der theoretischen Physik geht es um den Bruch von Grundrechten und Amtseiden, und den Betrug der Öffentlichkeit; bei Siemens geht es nur um Geldbetrug zwischen Privatfirmen. In beiden Skandalen wurden ganz verschiedene Werte verletzt. (2) Eine Gemeinsamkeit liegt in den mehrfachen gegenseitigen Betrügereien: A. Die Manager der fremden Firmen fordern Schmiergelder für die Vergabe von Aufträgen. Geschädigt wird Siemens. B. Siemens fordert von den fremden Firmen überhöhte Preise. Geschädigt wird die fremde Firma. C. Die Manager der fremden Firmen genehmigen die überhöhten Preise. Geschädigt wird die eigene Firma. [D. Als logische Folge des Auffliegens der Betrugstaten fordert die geschädigte fremde Firma Schadensersatz.] Auch hier lauert die Erkenntnis: ein Betrug allein genügt nicht! (3) Gewisse Gemeinsamkeiten sind in dem Bestreben handelnder Personen zu erkennen, Unangenehmes nicht zur Kenntnis nehmen zu wollen, insbesondere nichts Schriftliches. Das stoische Nichtwissen und Schweigen der akademischen Physik über den Doppelbetrug hofft, damit die Tatsachen unter den Teppichen zu halten. Deshalb darf vor allem nichts "Schriftliches" wie z. B. ein Pressebericht entstehen. (4) Die nächste große Gemeinsamkeit ist Versagen der Kontrollen. Bei Siemens hat es immerhin einen "Antikorruptionsbeauftragten" gegeben, der nichts bewirken konnte. In der akademischen Physik agieren die Machthaber überhaupt ohne die Unbequemlichkeiten eines Kontrollorgans. Die Rechtsaufsicht liegt bei Ministerien, die bekanntlich grundsätzlich nicht kontrollieren und erst dann überrascht tun, wenn die Sache öffentlich an die Wand gefahren ist. Und wo liegt die Fachaufsicht über eine akademische "Wissenschaft"? Die Ministerien müßten es wissen. (5) Eine völlige Übereinstimmung der beiden Skandale zeigt sich in den Feststellungen des Richters: ein "erodiertes" Rechtsbewußtsein meint nichts anderes als fehlendes Rechtsbewußtsein, und organisierte Unverantwortlichkeit heißt absolute Unverantwortlichkeit, die nicht mehr überboten werden kann. Genau diese Zustände der Rechtlosigkeit machen auch die akademische Physik zum "Albtraum" jedes ehrlichen Physik-Kritikers. (6) Die in den Medien einstimmige Bewertung der Vorgänge bei Siemens als den "größten Schmiergeldskandal der deutschen Wirtschaftsgeschichte" zeigt eine volle Parallele zum größten Betrugsskandal der deutschen Wissenschaftsgeschichte, den die gleichgeschaltete Presse jedoch auch nach 2001 bisher noch nicht entdecken darf.

**Gelöscht:** ¶
¶
22¶
¶
Seitenumbruch

 (7) Bilanz: Trotz verschiedener Wertebereiche sind der Mehrfach-Betrug, die effektiv fehlenden Kontrollen und insbesondere die Zustände der Rechtlosigkeit im System wesentliche Gemeinsamkeiten. Die Gemeinsamkeit, jeweils die "größten" ihrer Art zu sein, wird sich erst enthüllen, wenn die öffentliche Aufarbeitung der Relativitätskatastrophe beginnt.

4. Vergleich der Relativitäts-Katastrophe mit dem Regierungshandeln in dem atomaren Forschungsendlager Asse

Das ehemalige Kalibergwerk Asse (Landkreis Wolfenbüttel) beherbergt das "Forschungsbergwerk" Asse II als erstes deutsches Endlager für radioaktiven Abfall. Als Quellen liegen uns drei Berichte vor: TAGESSPIEGEL v. 7.7.08; FAZ v. 29.7.08; WELT v. 1.8.08. Der Fall Asse wird nur bei strikt chronologischer Darstellung verständlich. 1965: Das Bonner Forschungsministerium läßt durch die Gesellschaft f. Strahlen- u Umweltforschung GSF das stillgelegte Bergwerk kaufen. Das Bergwerk unterliegt nur dem Bergrecht, nicht der Atomaufsicht! 1967: Ein Gutachten von Forschern versichert, ein Wasser- oder Laugeneinbruch von außen sei in der Schachtanlage Asse mit "an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit" auszuschließen. Forschungszweck von Asse II: Eignung des Salzgesteins für die Endlagerung atomarer Abfälle. "Binnen weniger Jahre": Das Versuchsbergwerk wird zum Lager von Atommüll. Inhalt: 125000 Fässer, anfangs gestapelt, dann nur noch abgekippt. Über den Verantwortlichen für diese Entscheidung erfährt man aus unseren Quellen nichts: sie stellen nicht einmal die Frage. 1978, Mai: In Asse werden die Grenzwerte für zulässige Radioaktivität überschritten, laut damaligem Brief des Bergamts Goslar ans Landesbergamt Clausthal-Zellerfeld, bekanntgeworden im Juli 2008. Das Bergamt informiert über atomrechtliche Probleme sein Landesbergamt. Das sind immerhin 30 Jahre Geheimhaltung vor der Öffentlichkeit. 1979: Ein Wasserbauingenieur gutachtet, daß in Asse bald Grundwasser eindringen und die Anlage absaufen werde. Das benachbarte Asse I war damals schon eingebrochen und mit Wasser vollgelaufen. Dagegen befand ein Bergbauexperte, der 30 Jahre lang bis 1995 wissenschaftlicher Leiter von Asse II war, ein Wassereinbruch sei höchst unwahrscheinlich. "Fortan": "legte sich ein Mantel des Schweigens über die Vorgänge im Atommüllbergwerk und die Asse geriet zur traurigen Parabel vom Umgang mit dem strahlenden Erbe des Atomzeitalters. "Verdrängen, verschieben, verschweigen", nach diesem Prinzip hätten die Betreiber die Öffentlichkeit über Jahrzehnte ruhig gestellt, klagt einer der jetzt [2008] mit der Prüfung beauftragten Beamten aus dem Bundesumweltministerium" (TS, 7.7.08). Aufsicht weiterhin nur beim Landesamt für Bergbau! 1988: Der 1979 vorausgesagte und gleichzeitig für höchst unwahrscheinlich erklärte Wassereinbruch beginnt 100 Meter oberhalb der Atommüllkammern. Der Zufluß stieg allmählich auf heute 12000 Liter proTag; wird gesammelt und abtransportiert. Bis 1995, also 7 Jahre lang, wird nichts anderes unternommen. 1988: Überschreitung der Strahlungsgrenzwerte "um das Fünfzehnfache" (FAZ). 1993: Überschreitung bestimmter Grenzwerte "um das Fünfzehnfache" (FAZ). 1995: Die von GFS in Helmholtz-Zentrum umbenannte Betreibergesellschaft läßt mit Güterzügen 2 Millionen Tonnen Abraumsalz heranschaffen und füllt damit die leeren Kammern. Diese Maßnahme erreicht nicht den Zweck der Absicherung des Schachts. 2002: Die GFS-Wissenschaftler vollziehen eine radikale Wende und erklären, das Absaufen des Bergwerks sei unvermeidlich. Höchstens bis 2014 könne es noch betrieben



Gelöscht: -Katastrophe

Gelöscht: ¶
23¶
¶
Seitenumbruch

Kap. 9: Gedankenexperiment werden. Als Gegenmaßnahme schlagen sie die vorbeugende Flutung der Schachtanlage mit einer speziellen Salzlösung vor. Die Forscher wollen nachweisen, daß selbst in 20000 Jahren nur unschädliche Mengen an die Oberfläche dringen werden. Asse unterliegt nur dem Bergrecht! Atomaufsicht des Bundes und Bürger haben keine Mitsprache; Bundesamt für Strahlenschutz durfte nicht Stellung nehmen! 2004 ca.: In 750 Meter Tiefe wird ein Tümpel von Caesium-haltiger Lauge entdeckt und dem Bergamt gemeldet, jedoch nicht der Öffentlichkeit. 2006: Der Durchbruch für den Skandal in die Öffentlichkeit: der drohende Einsturz von Asse wird Thema im Kommunalwahlkampf. Der zuständige Landrat: "Die Bürger sind sauer, dass sie von ihrem Staat 40 Jahre lang hinters Licht geführt worden sind" (TS, 7.7.08). Bemerkenswert: von "Betrug" ist nie die Rede. 2007 ca.: Eine Anwohnerin klagt auf Anwendung des Atomrechts, um die öffentliche Erörterung der Flutungspläne zu erzwingen. Daraufhin haben zuständige Landes- und Bundesminister ein "offenes Verfahren" (TS) nach atomrechtlichen Gesichtspunkten begonnen. 2008, Ende April: Der Asse-Betriebsleiter schreibt an die Kreisverwaltung, die gemessene Strahlung liege "im Bereich der Umweltradioaktivität" (TS, 7.7.08). 2008, Juli: Im Salz sind breite Risse sichtbar. Die Standfestigkeit der Grube gilt nur noch bis 2014 als sicher (FAZ, 29.7.08). Die FAZ weiß noch von einer tröstlichen Maßnahme zu berichten: "Zudem wurden Strömungsbarrieren gebaut, die die Lauge um den Atommüll herum leiten sollen". Ein SPD-Politiker spricht von einem "Kartell des Vertuschens und Verharmlosens". 2008, Juli: "Die Forscher wissen bis heute nicht, ob die Caesium-Lauge schon aus einem Wassereinbruch in die Abfallkammern stammt oder aus alten Verunreinigungen bei der Einlagerung. Und es blieb geheim, dass sie bis Anfang des Jahres 80000 Liter der strahlenden Lauge absaugten und kurzerhand in einen 200 Meter tiefer liegenden "Laugensumpf" pumpten. Für einen solchen "Umgang mit radioaktiven Stoffen" sei eine strahlenschutzrechtliche Genehmigung nötig ... Und nur weil die Fachleute des Bundesumweltministeriums hartnäckig nachfragten, gaben die Verantwortlichen am 13. Juni das Geheimnis preis" (TS, 7.7.08). Der Präsident des Bundesamtes für Strahlenschutz wird zitiert: "Wenn wir unsere Glaubwürdigkeit nicht zurückgewinnen, werden wir das Problem niemals auf demokratischem Weg lösen" (TS, 7.7.08). Wir kommen darauf zurück. 2008, 20. Aug.: Das Bundesumweltministerium verkündet neue Positionen: Rückholbarkeit des endgelagerten Mülls; dafür neue Müllbehälter, die mindestens 500 Jahre lang stabil und korrosionsbeständig sind. (FAZ, 20.8.08) 2008, 3. Sept.: ,,Der nun vorgestellte Statusbericht beweist, was Kritiker schon lange wußten: Dieses Endlager war nie sicher." (TS, 3.9.08) 2009, 17. Jan.: ,,Die Decke einer Kammer im Atommülllager Asse bei Wolfenbüttel hat Risse und droht einzustürzen." (FAZ, 17.1.09)

**Gelöscht:** (bis heute)

**Gelöscht:** ¶
24¶
¶
Seitenumbruch

Der Vergleich. (1) Es geht um Forschung ("Forschungsbergwerk"), das Verhalten von Forschern und ihren Umgang mit der Öffentlichkeit. Völlige Übereinstimmung mit der theoretischen Physik; Asse übertrumpft den Doppel-Betrug der Physiker durch einen mehrfach gestapelten Betrug: (a) Atommüllpraxis ohne Atomrecht; (b) Lagerung statt Forschung; (c) Lügerei über die wirklichen Vorgänge; (d) sogar ein "Kartell" des Vertuschens. (2) Das Kartell des Vertuschens ist nichts anderes als das Schweige- und Zensur-Kartell der Relativisten. (3) 30 oder 40 Jahre Geheimhaltung sind zwar wenig gemessen an den 85 Jahren der Relativisten - aber immerhin ein respektabler Anfang.

Kap. 9: Gedankenexperiment (4) Die angebliche Erkenntnis der Forscher über die Sicherheit war 1967 vielleicht wirk-lich eine Erkenntnis. Die angeblichen "Erkenntnisse" der Relativitätstheorie sind Lügen von Anfang an, weshalb schließlich ab 1922 die öffentliche Kritik an den Groß-Koryphäen und die Information der Öffentlichkeit verboten werden mußten. (5) Völlige Übereinstimmung im Fehlen jeglicher Kontrolle durch die Behörden - hier: bis zur Kommunalwahl! Das Handeln der Regierungsbehörden richtet sich naturgemäß grundsätzlich gegen die Bürger, wenn zu befürchten ist, daß die Bürger die Ruhe der Behörden stören könnten und der Unwille oder die Unfähigkeit der Behörden an den Tag kommen könnte. Anstatt die Rechtsbrüche aufzudecken und zu verfolgen, lieben es die Regierungsbehörden geradezu, bis zum letzten Termin die Kumpane der Rechtsbrecher zu bleiben. (6) Stellungnahmen von Kritikern mit ihren unerwünschten Gutachten werden einfach durch die gegenteiligen erwünschten Gutachten der Direktoren ausgeschaltet, wie gehabt. Die wissenschaftliche Richtigkeit wird nach Machtposition entschieden, hier wie dort. (7) Die Asse-Forscher scheinen nur vergessen zu haben, die Presse gleichzuschalten. Allerdings berichten die drei Quellen nichts über den Kenntnisstand der Bevölkerung und das Verhalten der Medien in den 40 Jahren. Die Angabe, den Durchbruch habe die Kommunalwahl gebracht, ist zu unscharf. Hier besteht Forschungsbedarf. (8) Diese Parallele wird noch ergreifender. In Asse versuchen die Behörden nun immerhin, die Lauge um den Atommüll herumzuleiten. Gibt es ein schöneres Bild für die Lage? In der theoretischen Physik wird seit 1922 die Kritik um den Theoriemüll herumgeleitet. (9) Bilanz: Die strukturellen Parallelen sind zahlreich und offensichtlich. Die zeitlichen und menschlichen Dimensionen der Relativitätskatastrophe werden in Asse jedoch noch nicht erreicht, glücklicherweise.

Gelöscht: ¶
25¶
¶
Seitenumbruch

Gelöscht: -Katastrophe

Das Ergebnis der Vergleiche

Die Vergleiche liefern interessante Ergebnisse für die Beurteilung der Relativitäts-Katastrophe. Viele strukturelle und inhaltliche Parallelen zu den anderen landesüblichen Skandalen sind offensichtlich: (1) Bruch von Gesetzen und Verletzung von Verordnungen. (2) Lange Geheimhaltung vor der Öffentlichkeit. (3) Bei den Regierungsbehörden Desinteresse bis zur schlichten Verweigerung der Ausübung ihrer Kontrollfunktionen; stattdessen Paktieren mit den Rechtsbrechern bis zum allerletzten Augenblick. (4) Die schiere Unglaublichkeit der Betrugsfälle schützt die Betrüger vor der Aufdeckung, weil gewisse Betrugsfälle niemand für möglich hält. (5) Das Muster des Doppelbetrugs oder Mehrfachbetrugs, weil der erste Betrug durch einen zweiten Betrugs abgesichert werden muß. Dabei kann sich der zweite Betrug als der für den Skandal entscheidende erweisen. (6) Eine Parallele ist überraschend: Die Skandalmaterie ist gewöhnlich schon jahrelang einem begrenzten Personenkreis von Betroffenen bekannt! Es gibt in allen Fällen ein informiertes Umfeld. Wer sich für die Zustände in einem Tätigkeitsfeld interessiert, muß sich nur umhören. Es brauchte daher gar keine besonders anonymen Informanten, die sich als "Whistleblower" am Telefon melden oder sich mit den Investigativen in Parkhäusern treffen. Alle wissen jahreland Bescheid - und die Öffentlichkeit wird nicht informiert.

Kap. 9: Gedankenexperiment Mit zwei Merkmalen scheint die Relativitäts-Katastrophe sich wesentlich herauszuheben: in der beeindruckenden Dauer von 85 Jahren und in der gelungenen Gleichschaltung der Presse und des gesamten Bildungswesens. Beides sind exzellente Spitzenleistungen der Physiker. In der menschlichen Dimension (12 Millionen Menschen) werden die Relativisten vielleicht nur von den Bankern erreicht oder übertroffen, die ihrerseits beim materiellen Schaden den Spitzenplatz einnehmen. Besonders interessant ist bei Skandalen die Frage: Wer oder was löst die Skandale aus und mit welchen Mitteln? Die konkreten Auslöser waren: - im Kreditbetrug der Banken: die Zahlungsunfähigkeit der Hypothekenschuldner; - in der Abhöraffäre der Telekom: der Personalwechsel im Vorstand und die Rechnung einer Firma für die "Nachforschungen"; - im Schmiergeldskandal von Siemens: Ermittlungen der Staatsanwälte laufen schon seit Jahren, kürzlich verstärkt durch die Forderungen der US-Börsenaufsicht; ein eigentlicher Auslöser wird in der Berichterstattung bisher nicht genannt; - im Asse-Skandal: die Kommunalwahl. Entweder kommt also ein Skandal an sein natürliches Ende (Zahlungsunfähigkeit) oder er wird durch bestimmte Konstellationen in die Öffentlichkeit getragen, die nicht vorherzusehen sind. Insgesamt erringen die Relativisten die Palme für den größten und am längsten andauernden Doppelbetrug der letzten Hundert Jahre. Wenn Politiker in Berlin schon den Telekom-Skandal einen "Saustall" nennen, der schleunigst ausgemistet gehört: wie werden sie dann die Relativitätskatastrophe bewerten, von der sie seit 2001 erfahren, so z. B. 614 Bundestagsabgeordnete allein im Jahre 2005?

Gelöscht: ¶
26¶
¶
Seitenumbruch

Gelöscht: -Katastrophe

Welche Lehren sind aus dem Vergleich der Skandale zu ziehen?
Wir erkennen an den betrachteten Skandalen insgesamt fünf wichtige Charakteristika: (1) alles ist seit langem bekannt, (2) lange Zeit wagt kein Presseorgan zu berichten, (3) die Täter erleiden einen Realitätsverlust und glauben, daß die Sache nie auffliegen wird, (4) in vielen Fällen kommt den Tätern sogar das Rechts- und Unrechtsbewußtsein abhanden, und (5) nach dem Bekanntwerden des Skandals melden sich keine Verantwortlichen, sie lassen sich vielmehr nur widerstrebend und mühsam ans Licht zerren. Alle Skandalfälle sind jahrelang im Umfeld der Betroffenen bekannt, bevor sie die Öffentlichkeit erreichen. Der Start unseres Projekts in die Öffentlichkeit im Jahre 2001 und der für die Publizität entscheidende Auftritt im Internet seit 2004 liegen erst 7 und 4 Jahre zurück. Damit befindet sich das Gedankenexperiment vergleichsweise erst im Anfangsstadium. Angesichts der Dimensionen der von unserem Projekt ans Tageslicht beförderten Problematik wird es bis zur Aufklärung in der Öffentlichkeit also wohl noch ein paar Jahre dauern. Es besteht daher kein Grund zur Ungeduld. Trotz des bereits informierten Umfelds der akademischen Physik wird kein Presseorgan von sich aus zu berichten wagen. Die Organisatoren des Doppel-Betrugs, die Machthaber der theoretischen Physik und ihre Komplizen in der Politik, in den Medien und im gesamten Bildungswesen wissen natürlich, was auf dem Spiel steht, und werden weiterhin alles unternehmen, damit die gleichgeschalteten Zensur-Medien nicht von der Leine gelassen werden. Noch 2005 haben die Bundespolitiker mit 13 Millionen Euro Steuergeldern die Relativitäts-

theorie feiern lassen. Da möchte natürlich keiner der 614 informierten Bundestagsabgeordneten nun der Öffentlichkeit "April! April!" zurufen. Eine haltbare Kombination aus Eigeninteressen und Feigheit schmiedet die Akteure des Boykott- und Zensurkartells "Die Akademische Physik" zusammen. Besonders interessant ist die Erkenntnis, daß alle Täter und Organisatoren der Skandale offensichtlich davon überzeugt sind, daß ihre Rechtsbrüche und Betrügereien nie auffliegen können oder auffliegen werden. Diese völlige Verkennung der Realitäten ist bei allen derartigen Unternehmungen zu beobachten, aber niemanden scheint es zu beeindrucken und von einer Wiederholung dieser Erfahrung abzuhalten. Die kriminellen Energien leben von einem geradezu kindischen, irrationalen Optimismus gegen jede Erfahrung. Die Realitätsverweigerung kommt besonders eindringlich in der Anweisung eines Siemens-Managers zum Ausdruck, ihm keine schriftlichen Informationen zur SchmiergeldAffäre mehr zukommen zu lassen. Nach dieser Anweisung lebt das Relativitätskartell der akademischen Pysik seit 85 Jahren. Der Realitätsverlust hängt eng zusammen mit der in manchen Skandalen ausdrücklich festgestellten "Erosion" des Rechtsbewußtseins, was auf gut deutsch den Zustand der Rechtlosigkeit und der reinen Willkür der Akteure bedeutet. Wem es gelingt, erfolgreich sein eigenes Rechtsbewußtsein zu amputieren, der schafft damit eine gute Voraussetzung für den Realitätsverlust. In der Relativitäts-Katastrophe hat der "Reichskanzler der Physik" seine Kumpane in den Allmachtswahn geführt, sie könnten allen Wissenschaftlern und der Öffentlichkeit diktieren, was als wirklich zu gelten hat, und dieses Diktat obendrein jeder Beurteilung durch Außenstehende entziehen. Damit hat er die Rechtlosigkeit aller kritischen Individuen in der wissenschaftlichen Diskussion verfügt. Wenn die Skandale die Öffentlichkeit erreichen und öffentlich nach den Verantwortlichen gefragt wird, meldet sich niemand. Niemand will etwas gewußt oder gar angeordnet haben. Bei kleinen Kindern und noch bei Schuljungen ist dies bekanntlich die psychologisch erste und einzige Verteidigungsstrategie. Bei Erwachsenen darf man jedoch anscheinend keine Weiterentwicklung erwarten: die sogenannten Profis reagieren wie die kleinen Kinder. Damit werden die Skandale für die Öffentlichkeit erst richtig schön. Die Aufklärung geht also nur mit Hilfe der Staatsanwälte und von Zeugen voran, die in Erwartung oder gegen die Zusage mildernder Umstände „auspacken". Die Verantwortlichen verhalten sich wie die Berufsverbrecher und geben nur das zu, was man ihnen nachweisen kann. Erst wenn sie alles verloren geben müssen, machen die neuen Spitzenkräfte die Kehrtwende und fordern die bereits sattsam geläufige "brutalstmögliche" Aufklärung. Sie schrecken vor keiner Klamotte zurück. Für die Relativitätskatastrophe hat unser Forschungsprojekt vorgesorgt und die "Zeugenaussagen" in der Dokumentation schon gesammelt vorgelegt: es ist bereits "ausgepackt". Die Erkenntnisse 1 - 4 treffen auch für die Relativitätskatastrophe zu. Dagegen kann die Einschlägigkeit der fünften Erkenntnis noch nicht beurteilt werden, weil die Aufdeckung der Relativitäts-Katastrophe in der Öffentlichkeit erst noch abzuwarten bleibt. Die Lebenserfahrung spricht allerdings dafür, daß die Relativitäts-Machthaber wie die kleinen Kinder erst zwangsweise aus ihren Lebenslügen, ihrem Realitätsverlust und der absoluten Rechtsverweigerung herausgetrieben werden müssen.

Was will uns der Dichter damit sagen?
Eine der interessanten Stellungnahmen zu den landesüblichen Skandalen sehen wir in der sibyllinischen Äußerung des Präsidenten des Bundesamtes für Strahlenschutz zu Asse, immerhin von jemandem, der weiß, wovon er spricht (seltener Fall!): "Wenn wir unsere Glaubwürdigkeit nicht zurückgewinnen, werden wir das Problem niemals auf demokratischem Weg lösen" (s. oben, S. 28; TS, 7.7.08). Da geraten die Deutschlehrer ins Nachdenken: "Was will uns der Dichter damit sagen?" Wenn ein Endlager für unsere strahlenden Kostbarkeiten nicht auf demokratischem und rechtsstaatlichem Weg zustandekommt, weil niemand es haben will ("niemals"), dann werden wir eines Tages in Deutschland aufwachen, und die Bundeswehr und die Polizei haben alle wichtigen öffentlichen Einrichtungen besetzt, ein Notstandskommitee verkündet über alle Medien seine Beschlüsse. Der Atommüll nimmt überhand, er muß in ein Endlager mög-lichst tief unter der Erde, und die Bevölkerung der Landschaft des Endlagers muß evakuiert werden, weil auf längere Sicht alles, was wir verbuddeln, wieder hoch ins Grundwasser kommen kann. Das Endlager muß natürlich etwas weiter entfernt von den maßgeblichen Persönlichkeiten in Hamburg, Frankfurt und München eingerichtet werden, weshalb die Entscheidung auf X-Stadt, YBerg oder Z-Hausen in den östlichen Ländern gefallen ist. In der Gegend ist die Bevölkerung durch sozialen Zusammenbruch bereits weitgehend vertrieben, die Restbevölkerung wird in die übrigen Bundesländer evakuiert, zunächst in Auffanglager. Es herrscht Kriegsrecht, alle Grundrechte sind bis auf weiteres ausgesetzt, nächtliche Ausgangssperren werden irgendwelche Aktionen der Bevölkerung gegen die erforderlichen Atomtransporte und Evakuierung verhindern. Die örtlichen Kommandanten geben alles weitere durch Plakatanschlag und über die Medien bekannt. Ruhe ist die erste Bürgerpflicht. Das Problem würde auf nicht-demokratischem Weg gelöst. Der Atomstaat wäre da. Im Gegensatz zum Atomstaat ist der Relativitäts-Staat schon lange da. Auch er löste ein Problem, nämlich den offensichtlichen Zusammenbruch der Speziellen Relativitätstheorie wenigstens vor der Öffentlichkeit zu vertuschen, auf nicht-demokratischem Weg durch Abschaffung der Wissenschaftsfreiheit; die Kritik und ihre Autoren sollten in einem "Endlager" der Verleugnung und Verleumdung verschwinden. Der Relativitätsstaat wurde 1922 in Leipzig ausgerufen, am Montag, den 18. September, auf der Hundertjahrfeier der Naturforscher (Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte) in Leipzig. Im Saal verkündete der "Reichskanzler der Physik" den Anwesenden, daß sie freie Forscher seien, während die hinausgeworfenen abartigen Kritiker der Relativitätstheorien als öffentlichen Protest nur noch einen Handzettel verteilen konnten, den "Handzettel der 19" Unterzeichner, darunter auch Nobelpreisträger; vgl. Kap. 3, S. 270-275. Die Parallelität der Strukturen, einmal nur befürchtet und das andere Mal schon etabliert, ist frappierend. Vergleiche haben immer ein Ergebnis. Die aktuellste Entwicklung (August 2008) des Asse-Skandals zeigt allmählich einen Hang zum Skurrilen. Die aufgetretenen radioaktiven Laugen stammen sehr wohl aus den bisher dort abgeworfenen Fässern, weshalb jetzt neue, stabilere Fässer entwickelt werden sollen, die 500 Jahre lang (!) halten und - das ist der Clou - aus der Tiefe des einen "Endlagers" eventuell wieder einmal herausgeholt und in einem anderen "Endlager" verbuddelt werden können. Darf man sich das "Endlager" als eine Art Wanderpreis vorstellen, damit im Laufe der Zeit alle deutschen Stämme einmal das Vergnügen haben?

**Gelöscht:** xx

**Gelöscht:** rechtsstaatlichen

**Gelöscht:** -

**Gelöscht:** ¶
28¶
¶
Seitenumbruch

**Gelöscht:** (Quelle XXXXXXXXXXXX)

Die bisherigen Ergebnisse unseres Gedankenexperiments

Die Ergebnisse unseres Gedankenexperiments sind differenziert nach Offline-Welt und Online-Welt zu betrachten, weil in beiden Welten für Boykott- und Zensurkartelle wie die Spezielle Relativitätstheorie völlig unterschiedliche Entfaltungsmöglichkeiten bestehen. Die Offline-Welt wird durch die Printmedien und die Audiovisuellen Medien effektiv von der Wirklichkeit abgeschottet; was in diesen Medien nicht vorkommt, existiert nicht. Die Medien sind Kontroll- und Ausschlußinstrumente der Herrschenden. Die Online-Welt des Internets dagegen ist ihrem Wesen nach chaotisch frei und von keiner einzelnen Instanz mehr beherrschbar, wenn auch von verschiedenen Seiten Kontrollen versucht werden, die jedoch bisher regelmäßig fehlschlagen.

Die Reaktionen in der Offline-Welt
Das Forschungsprojekt hat bis zum Berichtszeitpunkt (August 2008) ca. 2900 Exemplare seiner Veröffentlichungen an ca. 2500 Adressaten versandt, und zwar an ca. 2200 Adressaten (einschließlich Bibliotheken) in den deutschsprachigen Ländern und ca. 300 Adressaten in weiteren 8 Ländern. Zur Wahrung der Anonymität des Forschungsprojekts hatten wir den Adressaten bis zum Jahr 2004 nur eine einzige Möglichkeit einräumen können, auf unsere Zusendungen zu antworten: nämlich mit einer bezahlten Anzeige im Wirtschaftsteil in der FAZ. Damit war eine hohe Hürde errichtet, die alle Adressaten von einer Kontaktaufnahme abgehalten hat, wofür man ein gewisses Verständnis entwickeln kann, so weit es Einzelpersonen betrifft, nicht jedoch bei Behörden, zu deren Aufgaben z. B. auch die Rechtsaufsicht über die Universitäten gehört: sie hätten angesichts der Schwere der Rechtsbrüche (Grundrecht der Wissenschaftsfreiheit, Grundrecht der freien Berufswahl, Amtseide der beamteten Wissenschaftler) tätig werden müssen und dem anonymen Forschungsprojekt den Eingang der Dokumentation wenigstens bestätigen können. Erst mit der Gewinnung von Herrn Friebe und Frau Lopez als öffentlich identifizierten Partnern und Interessenvertretern unseres Projekts im Jahr 2004 konnten wir den Adressaten die Möglichkeit einer unproblematischen und praktisch kostenlosen Kommunikation anbieten. Die ersten Adressaten, denen wir die Bereitschaft unserer Partner als Kommunikatoren mitteilen konnten, waren die 614 Bundestagsabgeordneten, an die wir unseren ersten "Offenen Brief" v. 28. Oktober 2005 richteten. Nur drei der Adressaten (von 614) haben überhaupt reagiert. Zwei Abgeordnete bestätigten den Eingang der Sendung, erklärten sich jedoch für nicht kompetent und haben den "Offenen Brief" an die fachlich Zuständigen ihrer Fraktion weitergeleitet; von diesen Fachleuten der Fraktion haben wir in der Folge nichts gehört. Als dritte hat die Abgeordnete und Bundesministerin A. Schavan - auf eine Nachfrage von Frau Lopez - mit Schreiben v. 14. August 2006 den Eingang unseres "Offenen Briefes" bestätigen und mitteilen lassen, daß sie das Schreiben an ihr Ministerium zur Beantwortung

**Gelöscht:** ¶
29¶
¶
Seitenumbruch

Kap. 9: Gedankenexperiment weitergeleitet hat; gleichzeitig hat Prof. Dr. Jürgen Richter (Bundesministerium für Bildung und Forschung, Referat 711, 53175 Bonn) die Nachfrage von Frau Lopez beantwortet. Die weitere Entwicklung der Korrespondenz geht aus der Postversandliste auf den Seiten 140150 dieses Kapitels hervor. Der "Offene Brief" an die Bundestagsabgeordneten wurde gleichzeitig an 63 Redaktionen deutschsprachiger Zeitungen und Zeitschriften gesandt: keine Redaktion hat eine Eingangsbestätigung oder Rückfrage an das Forschungsprojekt gerichtet. Der nächste "Offene Brief" an 221 Mitarbeiter der Redaktionen von FAZ, SPIEGEL, SZ und TAZ (v. 4.2.06), der außerdem an weitere 13 Journalisten derselben Redaktionen versandt wurde, erhielt erst nach einer Rückfrage unserer Partnerin, Frau Lopez, ganze 2 Rückmeldungen: zwei Journalisten bestätigten den Eingang der Sendung, erklärten sich jedoch in der Sache (Wissenschaftsfreiheit) für nicht zuständig; einer teilte mit, daß er das Schreiben an die zuständige Wissenschaftsredaktion seines Blattes weiterleiten wird. Der nächste war unser "First Open Letter about the Freedom of Science" (Juli 2006) an 290 Adressaten in insgesamt 11 Ländern. Nur einer der Adressaten, Prof. Robert Park (Maryland), hat auf seiner Homepage mit wenigen Sätzen den Eingang des Schreibens immerhin berichtet und es als eine irrelevante Äußerung von Spinnern abgetan, wie er sie ständig erhalte. Der "Offene Brief" über Wissenschaftsfreiheit an 100 Professoren der HU Berlin und 100 Professoren der TU Dresden (6.3.07) hat nur von einem Adressaten von der HU Berlin eine Eingangsbestätigung erhalten, der sich zwar für fachlich nicht zuständig erklärte, aber unserem Projekt immerhin Erfolg wünschte, für unser Projekt eine Premiere. Der "Offene Brief" an die 200 Professoren wurde gleichzeitig an 46 Medien und Publizisten in der Bundesrepublik versandt, von denen niemand eine Eingangsbestätigung gesandt hat. Unser (bisher nicht veröffentlichter) Brief an den Bundespräsidenten erhielt auf Rückfrage von Frau Lopez eine Eingangsbestätigung des Bundespräsidialamts, allerdings ohne die Bestätigung, daß der Herr Bundespräsident über die vorgetragene Grundrechtsverletzung informiert worden ist, und mit einer Antwort in der Sache dahingehend, daß von einer Beeinträchtigung der Wissenschaftsfreiheit nichts bekannt sei. Der "Offene Brief über Mut zu schrägen Ideen und Mut zur Freiheit der Wissenschaft" (v. 10.10.07) an die Wissenschaftskommission des Wissenschaftsrates und ihre Vorsitzende Lochte, in Reaktion auf ein Interview von Frau Lochte im TAGESSPIEGEL, hat auch nach Rückfrage von Frau Lopez keine Eingangsbestätigung erhalten. Der "Offene Brief" an die FAZ aus Anlaß eines Artikels über anonyme Informationen zu Skandalen (v. 21.11.07), versandt an 5 Mitarbeiter der FAZ und 61 deutschsprachige Printmedien, hat keine Eingangsbestätigung erhalten. Wir konnten die Ängste der FAZ, künftig vielleicht keine anonymen Informationen über Skandale mehr zu erhalten, beschwichtigen mit der Zusage, daß wir die FAZ auch künftig immer wieder informieren werden. Der "Offene Brief" über Wissenschaftsfreiheit an die 639 Mitglieder der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer (v. 5.3.08) hat bisher eine positive Antwort und einen anschließenden schriftlichen Meinungsaustausch ergeben. Vor Ablauf wenigstens eines Jahres zur Prüfung der von uns zugesandten Unterlagen und zur Meinungsbildung in einem nicht ständig tagenden Gremium kann diese Aktion nicht beurteilt werden.

**Gelöscht:** xxx-xxx

**Gelöscht:** , insbesondere S. xxx ff

**Gelöscht:**

**Gelöscht:** ¶
30¶
¶
Seitenumbruch

Die Beurteilung der Reaktionen in der Offline-Welt
Wenn man die Summe unserer Postsendungen an die Adressaten (In- u. Ausland): mit Einzelanschreiben bis April 2005: 820, abzüglich der 251 Sendungen an Bibliotheken Offener Brief, Bundestagsabgeordnete dasselbe an 63 Printmedien Offener Brief, Journalisten bei FAZ-SPIEGEL-SZ-TAZ First Open Letter Offener Brief, 200 Prof. HU Berlin u. TU Dresden dasselbe an 46 Medien und Publizisten Brief an Bundespräsident Horst Köhler Offener Brief, Wissenschaftsrat / Frau Lochte Offener Brief, FAZ Offener Brief, Staatsrechtslehrer Summe:

569 614 63 234 290 200 46 1 1 66 639 2723

und die Summe aller Antworten (3 Abgeordnete, 2 Journalisten, 1 Professor aus Maryland, 1 HU-Professor, 1 Staatsrechtslehrer, 1 Bundespräsidialamt - 9 Antworten) betrachtet, so kommt man für die Antworten auf einen Prozentsatz von (9 : 2723 = 0,0033) - genau ein Drittelprozent! Dieses Ergebnis ist quantitativ nicht nur mager, es ist niederschmetternd. Durch wiederholte Zusendungen an dieselben Adressaten liegt die Zahl der Adressaten allerdings deutlich niedriger als die Zahl der Zusendungen: 2534. Wenn man außerdem die 138 Bibliotheken und ca. 50 Dissidenten herausrechnet, bleiben weltweit ca. 2346 Adressaten, von denen man eine Eingangsbestätigung hätte erwarten wollen. Berechnet man den Prozentsatz der Antworten pro Adressaten (9 : 2346 = 0,0038) - so ergibt sich auch nur ein reichliches Drittelprozent. Rechnet man noch diejenigen Adressaten heraus, die nur vor der Eröffnung der leichteren Kommunikationsmöglichkeiten durch unsere Partner Zusendungen erhalten haben (diese Zahl kann nur grob auf 240 Adressaten geschätzt werden), so bleiben 2106 Adressaten, von denen wir angesichts der leichten Kommunikationsmöglichkeiten wenigstens eine Eingangsbestätigung hätten erwarten dürfen: auf diese Mindestanzahl bezogen (9 : 2106 = 0,0043) erhöht sich der Prozentsatz der Rückmeldungen nur auf knapp ein halbes Prozent. Diese quantitativ extreme Antwortquote liegt nahe bei Null und bedarf der Interpretation. Die hier jeweils außer betracht gelassenen Bibliotheken werden weiter unten als eine eigene Gruppe betrachtet. Die qualitative Bewertung der bisherigen Reaktionen sieht dagegen ganz anders aus. Denn es ist als ein erster großer Erfolg für die Kritik der Speziellen Relativitätstheorie seit 1922 zu bewerten, daß am 14. August 2006 erstmals eine Bundestagsabgeordnete und Bundesministerin offiziell den Eingang des Offenen Briefes v. 28. Oktober 2005 und damit die anliegende Dokumentation auf CDROM durch ihr Ministerium hat bestätigen und beantworten lassen, wofür wir hiermit öffentlich unseren Dank sagen für diesen entscheidenden ersten Schritt zu einem normalen, geschäftsmäßigen Umgang der Regierung mit der Theoriekritik. Es bleibt abzuwarten, ob und wann das Ministerium die akademischen Wissenschaftler zu einem ebenso normalen und rechtmäßigen Umgang mit der kritischen Minderheit anhalten kann.

**Gelöscht:** ¶
31¶
¶
---------------Seitenumbruch---------------

Kap. 9: Gedankenexperiment Die von Frau Schavan veranlaßte Antwort ist unter mehreren Gesichtspunkten bemerkenswert. Durch ihre Doppelfunktion als Abgeordnete und als Ministerin sind damit die Legislative und die Exekutive als informiert dokumentiert. Die Tatsache, daß ihre Antwort erst rund 10 Monate nach Empfang unseres "Offenen Briefes" und erst nach Rückfrage von Frau Lopez erfolgte, läßt das Schweigen der anderen Bundestagsabgeordneten vielleicht in einem anderen Licht erscheinen, wenn man annehmen will, daß möglicherweise unter den 614 Abgeordneten und ihren Fraktionen eine Absprache darüber stattgefunden hat, daß die Ministerin über ihr Ministerium die Beantwortung für alle übernimmt. Das entscheidende Schreiben von Prof. Jürgen Richter v. 14. August 2006 hat folgenden Wortlaut:

Gelöscht: Abstimmung

Date: Mon, 14 Aug 2006 15:04:08 +0200Subject: Forschungsgruppe G. O. Müller; Kritik an der Relativitätstheorie From: ,,Richter, Juergen /711" To: ,,Jocelyne Lopez" Sehr geehrte Frau Lopez, sie haben unter dem 31. Juli der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Frau Dr. Annette Schavan, Mitglied des Deutschen Bundestages, unter der Überschrift ,,Freiheit der Wissenschaft nach Artikel 5 des Grundgesetzes" eine E-Mail zugesandt. Frau Bundesministerin Dr. Schavan lässt Ihnen danken und hat das Schreiben dem Referat ,,Naturwissenschaftliche Grundlagenforschung" im BMBF zur Beantwortung übergeben. Es soll zuallererst darauf hingewiesen werden, dass das Bundesministerium für Bildung und Forschung aus grundsätzlichen Erwägungen keine Stellungnahme zu wissenschaftlichen Thesen und Theorien abgibt. Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung sind unter den Experten in der Wissenschaft selbst zu diskutieren. Hierzu gehört auch die von der Forschungsgruppe G. O. Müller vorgebrachte Kritik an der Speziellen Relativitätstheorie von A. Einstein aus dem Jahre 1905. Des Weiteren ist festzustellen, dass die Ergebnisse der Forschungsgruppe G. O. Müller veröffentlicht wurden, zum einen in gedruckter Buchform und zum anderen im Internet. Die Forschungsergebnisse sind damit öffentlich breit zugänglich. Ihr Vorwurf, die Forschungsgruppe könne ihre Meinung nicht öffentlich äußern, ist daher unrichtig und eine Verletzung der Grundrechte in Bezug auf freie Meinungsäußerung kann nicht festgestellt werden. Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag Jürgen Richter ******************************************************* Prof. Dr. Juergen Richter Bundesministerium fuer Bildung und Forschung, Referat 711, 53175 Bonn Tel.: 01888 57 3222 Fax: 01888 57 8 3222 E-mail: juergen.richter@bmbf.bund.de

Gelöscht:

Gelöscht: "

Gelöscht: "

Gelöscht: "

Gelöscht: "

Gelöscht: ¶
¶
32¶
¶
Seitenumbruch

Im weiteren Schriftwechsel hat Prof. Richter am 7. Mai 2007 - also nach weiteren 9 Monaten - Frau Lopez mitgeteilt, daß die ,,Experten in der Wissenschaft" für fachliche Fragen zur experimentellen Nachprüfung und Bestätigung der Speziellen Relativitätstheorie beim Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik / Albert Einstein Institut in Potsdam/Golm zu finden seien. Auch dieser Verweis auf die Zuständigkeit des genannten Instituts für die Beantwortung kritischer Fragen zur Relativitätstheorie ist von großer Bedeutung, weil damit erstmals seit 1922 eine akademische Einrichtung von einer Regierungsbehörde angewiesen worden ist, Kritik der Relativitätstheorie zu beantworten, die seit 1922 von akademischen Einrichtungen strikt ignoriert und verleugnet worden ist.

Kap. 9: Gedankenexperiment Mit der Entscheidung von Frau Bundesministerin Schavan v. 14. August 2006 und mit der Mitteilung vom 7. Mai 2007 über die Zuständigkeit des Max-Planck-Instituts ist das Ende der 85-jährigen Periode der absoluten Unterdrückung der Kritik der Speziellen Relativitätstheorie eingeläutet worden. Wir zögern nicht, diese Entscheidungen historisch zu nennen, wenn auch die praktischen Konsequenzen sich erst in den kommenden Jahren einstellen werden.

Gelöscht: die

Die Gruppe der Bibliotheken

Eine eigene Gruppe von Adressaten sind die Bibliotheken, von denen das Forschungsprojekt nur erwartet, die als Geschenk zur Benutzung durch die Allgemeinheit zur Verfügung gestellten Veröffentlichungen in ihren Katalogen nachzuweisen und zur Benutzung bereitzustellen. Veröffentlichungen des Projekts wurden bisher an 138 Bibliotheken in Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Schweden, Schweiz, Spanien und den USA versandt. Keine Bibliothek ist verpflichtet, unaufgefordert zugesandte Geschenke in ihren Bestand aufzunehmen. Jede Bibliothek entscheidet darüber selbständig und unabhängig. Normalerweise werden Bibliotheken ein Geschenk daraufhin prüfen, ob es thematisch zu ihrem Erwerbungsprofil gehört, und ob sie eine vergleichbare oder bessere Veröffentlichung bereits im Bestand haben. Wir wissen, daß es zu unserer Dokumentation der kritischen Literatur zur Speziellen Relativitätstheorie weltweit keine Alternative gibt. Seit 2001 haben 66 Bibliotheken Veröffentlichungen des Projekts in ihre Kataloge aufgenommen: das ist eine Erfolgsquote (66 : 138 = 0,48) von 48 %. Damit haben sich die Bibliothekare ganz entscheidend objektiver verhalten als unsere anderen Adressaten. Dennoch stellt sich die Frage, warum die übrigen 52 % der Bibliotheken sich nicht zur Aufnahme unserer Veröffentlichungen entschlossen haben. Eine bessere Informationsquelle zur kritischen Literatur über diese Gegenstand gibt es nicht. Also dürfen wir wohl annehmen, daß die Kritik dieser Theorie als nicht erwünscht oder als uninteressant oder überflüssig gilt. Die Bibliothekare gerieren sich als die Gouvernanten ihrer Leser. Die Ablehnung durch Universitätsbibliotheken scheint besonders stark zu sein; so haben z. B. in der Schweiz und in Frankreich zwar die Nationalbibliotheken katalogisiert, aber keine der Universitätsbibliotheken. In der Schweiz hat die ETH-Bibliothek in Zürich die Dokumentation sogar in den Katalog aufgenommen - und nach zwei Monaten den Katalogeintrag wieder gelöscht. In Deutschland haben vor allem eine Reihe von Universitätsbibliotheken bisher sämtliche ihnen zugesandten Exemplare offensichtlich in die Papierkörbe entsorgt, in Klammern geben wir die Zahl der Exemplare an: Bayreuth (1); Berlin: Bibliothek des Dt. Bundestages (1); Berlin: FU (5); Berlin: HU (5); Berlin: TU (4); Bremen (1); Dortmund (2); Düsseldorf (2); Erfurt (2); Frankfurt/O. (1); Halle (2); Karlsruhe: Zentralbibliothek der Forschungszentrum Karlsruhe GmbH (1); Kassel (1); Köln (5); Leipzig (3); Magdeburg (1); Mainz (2); Mannheim (1); Marburg (4); München: TU (2); Münster (2); Paderborn (2); Saarbrücken (4); Trier (2); Wuppertal (1). Insgesamt 47 Ex. unserer Veröffentlichungen sind also offensichtlich als Müll entsorgt worden. Allgemein führen die Bibliothekare Klage, sie hätten nicht genug Geld für den Kauf von Büchern. Da wäre es interessant zu erfahren, welches die Gründe dieser Bibliotheken sind, die weltweit einmalige Dokumentation der Theoriekritik ihren Benutzern vorzuenthalten. Geldmangel kann es nicht sein. Vielleicht verfügen sie heimlich doch über eine noch bessere Dokumentation der kritischen Literatur, die wir nicht kennen?

Gelöscht: ¶
33¶
¶
Seitenumbruch

Die Reaktionen in der Online-Welt
Die chaotische Freiheit des Internet wurde bereits als das entscheidende Charakteristikum des Internet genannt. Im Falle unserer Dokumentation und unseres Gedankenexperiments ist diese Freiheit durch unsere Partner bisher schon sehr erfolgreich auf Homepages und Internetforen genutzt worden. Wir erreichen einen Teil unseres Publikums ohne die Vermittlung (= Verhinderung) durch die zwischengeschalteten Interessen der Verlage, Zeitungen, Zeitschriften und Bildungseinrichtungen. Seit Herr Friebe im Dezember 2003 als erster die Dokumentation auf seiner Homepage und anschließend in Foren vorgestellt und den freien Download angeboten hatte, konnte er mehrere andere Anbieter von Internetseiten, die ebenfalls Kritik der Physik und der Naturwissenschaften vorstellen, als Unterstützer für unser Forschungsprojekt gewinnen, so daß gegenwärtig auch von Internetseiten in Österreich, Italien, England, Kanada, China und Rußland durch Downloadangebote oder Links auf die Dokumentation von G. O. Mueller hingewiesen wird. Seit 2004 haben Herr Friebe und Frau Lopez auf mehreren Internetforen unser Projekt und insbesondere die Dokumentation zur Diskussion gestellt und ein gewaltiges Interesse der Diskutanten an der Theoriekritik zu beiden Relativitätstheorien hervorgerufen. Dabei bildeten sich in der Web-Öffentlichkeit die schon aus der Offline-Welt bekannten Mehrheitsverhältnisse zwischen Relativisten und Kritikern ab, was dazu führte, daß die Kritiker als Minderheit von den autoritätsgläubigen Theorie-Anhängern überwiegend aggressiv bekämpft wurden, weil ihnen allein schon der Gedanke einer Kritik dieser Theorie völlig unfaßbar zu sein scheint, so wie Gotteslästerung in religiösen Sekten. Die Hetze und der Haß einiger Relativitäts-Anhänger haben sich gegen Herrn Friebe und Frau Lopez ausgetobt und klar die rechtlichen Grenzen einer öffentlich geführten Auseinandersetzung überschritten. Erst Strafanzeigen haben die wildgewordenen Hetzer und Pöbeler, die auch vor Fälschungen auf "G. O. Mueller" nicht zurückgeschreckt sind, etwas beeindrucken können. Das Internet ist nicht nur frei, sondern gelegentlich auch chaotisch. Allerdings hat uns der Pegel der Emotionen und die Bösartigkeit gewisser Forenteilnehmer doch völlig unvorbereitet getroffen und ratlos gemacht. Wir bewundern die Geduld, die Zähigkeit und den Einsatz unserer Partner, gegen die sich die Aggressionen direkt persönlich entladen. Die erreichte große Präsenz im Internet ist die alleinige Leistung unserer Partner, zu der wir aus der Anonymität des Projekts nicht beitragen können. Zur Vorbeugung gegen eventuelle weitere Versuche der Desinformation erklären wir hier, daß das Forschungsprojekt und "G. O. Mueller" zur Sicherung der Anonymität grundsätzlich nicht selbst im Internet aktiv werden, sondern ihre Mitteilungen entweder selbst mit der gelben Post versenden oder unsere Partner Friebe und Lopez um die Veröffentlichung im Internet bitten. Besonders scheint die Theorie-Anhänger zu empören, daß Kritiker sich im Intenet überhaupt zu Wort melden dürfen, was in Einzelfällen dazu führte, daß Diskussionsteilnehmer in den Foren stolz mitteilten, sie hätten Bibliotheken aufgefordert, die Dokumentation von G. O. Mueller aus ihren Katalogen zu entfernen und die Dokumentation nicht mehr auszuleihen. Die Primitivität und die diktatorische Gesinnung der Theorie-Anhänger kommen natürlich nicht von ungefähr. Die Urheber dieser Gesinnung sind seit 1922 bekannt und beherrschen mit ihrem Terror seither die ganze Gesellschaft. Wir vergleichen: Wie lange hat es von den Bücherverbrennungen 1933 in Deutschland noch bis 1939 gedauert? Als eine bizarre Form von indirekter Anerkennung der Leistungen des GOM-Projekts und seiner Partner werten wir es, daß zur Bekämpfung der Relativitätskritik sogar ein eige-

Gelöscht: ¶
34¶
¶
Seitenumbruch

Gelöscht: (Bekämpfung der Kritik!)

nes Forum "Alpha Centauri" gegründet worden ist, zu dessen Gründung offensichtlich die Präsentation unserer Veröffentlichungen durch unsere Partner Anlaß gegeben hat. Wir haben die anfangs noch harmlos inszenierten Parodien mit großem Vergnügen zur Kenntnis genommen. Was danach geboten worden ist, ist weit unter dem Strich und spottet jeder Beschreibung. Die Versuche der Theorie-Anhänger, kritische Stellungnahmen im Internet zu verhindern, zu verleumden und möglichst zu löschen, sind besonders schön an den Versionen der Wikipedia in den verschiedenen Sprachen zu studieren. Artikel über die Spezielle Relativitätstheorie werden von Hinweisen auf Kritik immer wieder gesäubert. Die Kritik wird ausgelagert in einen besonderen Artikel: denn was hat die Kritik einer Theorie schließlich mit der Theorie zu tun? In dem Auslagerungsartikel wird sie vermengt mit Kritik an der Allgemeinen Relativitätstheorie und am erkenntnistheoretischen Relativismus. Dort wird die übliche Verleugnung der Kritik ("nur anfangs", "alles widerlegt") und die Verleumdung ("antisemitisch" usw.) betrieben. Dort wurde anfangs auch die Dokumentation von G. O. Mueller erwähnt, dann gelöscht und in den zu jedem Wikipedia-Artikel parallelen Strang "Diskussion" verschoben. Ganz verbannen konnten sie die Dokumentation bemerkenswerterweise nicht. Die Versuche, die SRT-Artikel in der englischen und der deutschen Wikipedia zu reinigen, werden jedoch konterkariert durch Ableger der Wikipedia in anderen Sprachen oder thematischen Auszügen, die noch die Originalzustände der Wikipedia-Artikel bewahrt haben. Diese Ableger verweisen dann noch auf die Originalartikel, die es allerdings nicht mehr gibt. Es gibt auch Wikipedia-Versionen, die sich bewußt als Alternativen verstehen und Kritik nicht hinwegsäubern. Die 2006 veröffentlichte englischsprachige Einführung in unser Forschungsprojekt und seine Dokumentation (s. oben S. 17) hat vor allem im Internet ganz neue Beziehungen eröffnet und zwar vor allem bei den Kritikern in mehreren Ländern. Der englische Titel der Einführung wird inzwischen auch auf manchen Internetseiten in wenig geläufigen Sprachen zitiert und demonstriert schlagend die entscheidende Bedeutung eines Auftritts in englischer Sprache für eine weltweite Präsenz.

Im Internet werden auch die Anhänger der Theorie über die Kritik informiert Man könnte es die List der Vernunft nennen: indem im Internet die Gegner der Theoriekritik gegen jegliche Kritik ihrer schönen Theorie wüten, fangen sie an, sich mit den durch die Dokumentation vermittelten Informationen auseinanderzusetzen. Das sind nur kleine erste Schritte zu einer rationalen Auseinandersetzung mit der Kritik, gegenüber der zensierten Offline-Welt jedoch ein ungeheurer Fortschritt. Das Internet ist damit schon weiter als die OfflineWelt. Mehrere Indizien für diese Entwicklung sind zu sehen. Die Theorie-Anhänger wundern sich z. B. über die große Zahl der nachgewiesenen kritischen Veröffentlichungen und bemerken, keiner könne mehrere Tausend Titel durcharbeiten. Sie werden wohl irgendwann darauf kommen, daß die jahrzehntelange Nicht-Information nicht die Schuld der Kritiker ist. Sie werden dann auf die Frage stoßen, wer die Nicht-Information eigentlich organisiert hat. In mehreren Foren fangen einige theoriegläubige Diskutanten sogar an, die im FehlerKatalog der Dokumentation (Kap. 2) aufgeführten Theoriefehler als falsche und irrige Behauptungen zu entlarven und zu widerlegen. Dies ist der Beginn einer endlich stattfindenden Beschäftigung mit der Kritik und deshalb sehr zu begrüßen; vgl. oben S. 19.

**Gelöscht:** 12

**Gelöscht:** ¶
35¶
¶
Seitenumbruch

**Gelöscht:** Gegner der Kritik

**Gelöscht:** oder der Dialektik

**Gelöscht:** -

**Gelöscht:** 15 xxxx.

 Mit der Auseinandersetzung im Internet, wie aggressiv und pöbelhaft sie auch von seiten der Theorieanhänger geführt werden mag, wird die Strategie der akademischen "Wissenschaft" in der Offline-Welt durchkreuzt, auf die Existenz der Kritik nur mit Schweigen, Verschweigen und notfalls Verleumden, also möglichst gar nicht zu reagieren. Dieser Strategie-Bruch in der Online-Welt ist ein bedeutsamer Vorgang, wird von den Diskutanten aber bisher anscheinend nicht gesehen. Dennoch wird er Folgen für die Offline-Welt haben. Die Diskussion über die Kritik an den Relativitätstheorien - mit oder ohne Erwähnung unserer Dokumentation - in den Internetforen und in jüngster Zeit auch die wachsende Zahl von Weblogs haben eine überraschend große Resonanz gefunden, belegt durch die hohen Zahlen von Besuchern, die die Seiten nur lesen, ohne sich zum Thema zu äußern. Unter ihnen wird ein hoher Anteil von Interessierten sein, die sich noch kein Urteil über den Gegenstand gebildet haben. Für die weitere Entwicklung der öffentlichen Bewußtseinsbildung wird nicht entscheidend sein, ob diese Interessierten nach Lektüre der Internetseiten der einen oder anderen Seite der Kontrahenten zuneigen, sondern daß sie die einfache, aber wichtige Botschaft mitnehmen, daß eine Kritik der Theorie existiert. Damit wird den Propagandisten und Gehirnwäschern der Relativistik eine Voraussetzung für ihre Wirksamkeit entzogen: die Ahnungslosigkeit des Publikums über die Existenz einer Kritik. Auf seiten der Theoriekritiker ermöglicht das Internet eine internationale Vernetzung durch gegenseitige Information und Verlinkung der Kritikerseiten, die in der Offline-Welt nicht zu erreichen gewesen wäre. Damit kann für die Kritiker die seit Jahrzehnten durch die Unterdrückung und den Ausschluß aus der Fachdiskussion eingetretene Vereinzelung und Isolierung endlich aufgebrochen werden. Durchaus positiv an den Foren werten wir, daß auch von denjenigen Diskutanten, die die Theorie generell für richtig und die Kritik generell für falsch und deshalb unbegründet halten, folgende Stellungnahmen zu lesen sind: (1) Einige geben zu, noch nie etwas von Kritik gehört zu haben; damit ist die Notwendigkeit unserer Dokumentation schlagend erwiesen. (2) Einige teilen mit, daß sie in der Dokumentation gelesen haben: damit beweisen sie ein grundsätzliches Interesse an der Beschäftigung mit gegenteiligen Positionen. (3) Einige beginnen die Auseinandersetzung mit bestimmten Fehlern im "Fehlerkatalog" (Kapitel 2): damit wird der Zweck der Dokumentation tatsächlich erreicht. (4) Einige bewerten die Lektüre der Dokumentation trotz der gegenteiligen Positionen immerhin als unterhaltsam. (5) Einige wenige sorgen sich (natürlich heuchlerisch - aber immerhin!) fürsorglich, ob unsere Partner das GOM-Projekt auch wirklich gut vertreten. Wir können alle Fürsorglichen beruhigen: unsere Partner gehören zu den ganz wenigen, die die wahre Problematik der Relativistik erkannt haben, und sich tatkräftig für die Auflösung dieser Problematik einsetzen. (6) Einige halten die Dokumentation für derart gefährlich, daß sie an einzelne Bibliotheken geschrieben haben, die Bibliotheken sollten die Katalognachweise löschen oder wenigstens die Benutzung sperren: ein schöneres Kompliment für eine Veröffentlichung wäre dann eigentlich nur noch deren öffentliche Verbrennung! (7) Einige wenige bestreiten rundweg irgendeine Unterdrückung der Theoriekritik in der Gesellschaft, verweisen auf die große Zahl der dokumentierten kritischen Veröffentlichungen und die damit bewiesene herrschende Meinungs- und Pressefreiheit in Deutschland, und sie sprechen sich auch für die Freiheit der Kritik aus: auch wenn sie damit der entscheidenden Frage nach der Wissenschaftsfreiheit ausweichen, so sind sie doch potentielle Verbündete in der Forderung nach Freiheit der Diskussion.

**Gelöscht:** ¶
36¶
¶
Seitenumbruch

**Gelöscht:** - wohlgemerkt: tatkräftig

**Gelöscht:** die

 (8) Einige haben in Reaktion auf die Zitate aus den Grundrechts-Kommentaren (im "Offenen Brief" an die 200 Professoren) bestreiten wollen, daß die Wissenschaftsfreiheit den Minderheitsauffassungen ein Recht auf Gehör gibt: sie meinen, die Meinungs- und Pressefreiheit seien genug. Die Bestreiter können sich, wenn sie ihre Stellungnahmen guten Glaubens vorbringen, leicht durch Lektüre der Kommentare von ihrem Irrtum überzeugen; wir wollen nicht ausschließen, daß manche unter ihnen guten Glaubens sprechen. An der Vielfalt der bedenkenswerten Reaktionen von Vertretern relativistischer Auffassungen im Internet ist zu erkennen, daß es in der ersten Phase der Bekanntschaft des Publi-kums mit der Tradition der Theoriekritik überhaupt nur auf die schlichte Kenntnisnahme ankommen kann. Wie wohl jeder Kritiker aus eigener Erfahrung weiß, hat man auch selbst einige Zeit benötigt, um sich gegen die allgegenwärtige Propaganda zu wehren und sich davon zu überzeugen, daß die Theorie mehr oder weniger falsch oder geradezu unhaltbar ist. Also muß man ausreichende "Bedenkzeit" um so mehr jedem noch fest überzeugten Theorieanhänger zubilligen, der nach langer, sektiererischer Indoktrinierung sich überhaupt erstmals mit dem Gedanken der Möglichkeit einer Kritik anfreunden muß. Wer einmal die Möglichkeit einer Kritik erkannt hat, weiß, wo die Einzelheiten zur Diskussion ausgebreitet worden sind.

Offline-Welt und Online-Welt

Betrachtet man die beiden "Welten" im Zusammenhang, so kommt man zu weiteren neuen Ergebnissen, die nicht nur eine Addition darstellen. Zwischen beiden "Welten" gibt es zwar in Bezug auf die Relativitäts-Katastrophe bisher noch keinen Austausch, doch liefert der Vergleich interessante Hinweise. Der auffallendste Widerspruch zwischen den Reaktionen in beiden "Welten" ist in dem Boykott- und Zensur-Verhalten sämtlicher Offline-Medien einerseits und dem geradezu stürmischen Interesse der Internetbenutzer andererseits zu sehen. Es bedarf zwar schon seit Jahrzehnten keiner besonderen Beweise mehr für den Boykott und die Zensur durch die gleichgeschaltete Presse - dennoch ist das jetzt erwiesene gewaltige Interesse des Publikums im Internet beeindruckend und eine schallende Ohrfeige für unsere feigen Journalisten und die von ihnen produzierten "freien" Zensurorgane. Man kann erleichtert feststellen, daß der Presse die vollkommene Verblödung der Gesellschaft doch noch nicht gelungen ist. Mindestens zehntausend Besucher der kritischen Internetseiten sind der Disziplinierung und Gehirnwäsche durch unsere Presse entkommen und interessieren sich unverhohlen offen für die Kritik einer gewissen physikalischen Theorie. Der Vergleich der landesüblichen Skandale (s. oben S. 29-31) hatte die interessante Tatsache ergeben, daß im Umfeld der Täter die skandalösen Tatbestände schon jahrelang bekannt gewesen sind, bevor die Presse der Öffentlichkeit berichten durfte. Mit den Adressaten unseres Gedankenexperiments und den hohen Besucherzahlen der kritischen Internetseiten wird auch für die Relativitäts-Katastrophe spätestens seit dem Beginn der Zusammenarbeit mit unseren Partnern im Jahre 2004 allmählich ein informiertes Umfeld geschaffen, in dem sich jeder Interessierte informieren kann. Die einfachen und schnellen Email-Kontaktmöglichkeiten können die Offline-Welt und die Online-Welt in einem Kommunikationsprozeß integrieren, wie die Ergebnisse der Nachfragen von Frau Lopez gezeigt haben. Unsere mit der gelben Post in der Offline-Welt versandten "Offenen Briefe" mit CDROM-Beilage erhielten eine Reaktion gewöhnlich erst nach einer Nachfrage per Email, und die Reaktion kam dann ebenfalls per Email. Das elektronische



Gelöscht: lassen
Gelöscht: einfacher
Gelöscht: auch
Gelöscht: Ausreichende
Gelöscht: muß man
Gelöscht: erst
Gelöscht: 37¶
¶
Seitenumbruch
Gelöscht: xxxxx
Gelöscht: gewöhnlich
Gelöscht: gelenkte
Gelöscht: die
Gelöscht: informieren
Gelöscht: auch

 Medium hat - aus welchen Gründen auch immer - Antworten provoziert und herbeigeführt, die die gelbe Schneckenpost nicht bewirken konnte. Vielleicht spielt das Image der Email als das Medium der fortschrittlichen und bedeutenden Menschen eine herausfordernde Rolle. Wer noch einen Brief auf Papier mit Briefmarke versendet, kann nur hoffnungslos unmodern, alt und unwichtig sein. Ohne unsere öffentlich identifizierten Partner mit Emailadressen sähe unser Forschungsprojekt ganz schön alt aus! Die von unserem Projekt praktizierte Versendung der Veröffentlichungen auf CDROM als Geschenk und das Angebot des freien Downloads auf den Internetseiten unserer Partner und der weiteren Unterstützer stellen eine Doppelung des Angebots dar. Wir werden vielleicht irgendwann in der Zukunft den Versand von CDROM einstellen und stattdessen auf den Download unserer Veröffentlichungen aus dem Internet verweisen können. Durch die Aktivitäten in beiden "Welten" hat unser Projekt gemeinsam mit unseren Partnern die Tatsache der Theoriekritik so weit in die Gesellschaft hineingetragen, wie es vor 2001 nie der Fall gewesen ist. Erstmals hat eine Bundesministerin 2006 die Existenz der Kritik öffentlich zur Kenntnis genommen, erstmals wurde 2007 eine akademische Einrichtung zur Beantwortung der Kritik angewiesen. Trotz dieser Erfolge bleibt eine Tatsache erklärungsbedürftig: Warum hüllen sich fast alle Adressaten unseres Gedankenexperiments (mit den oben mitgeteilten 9 Ausnahmen) in ein spektakuläres Schweigen?

Gelöscht: 38
Seitenumbruch

Das Schweigen der Adressaten
Angesichts des dröhnenden Schweigens unserer Adressaten fehlen sichere Anhaltspunkte über die Motive. Angesichts der Vorlage einer einmaligen internationalen Dokumentation kann das Schweigen aber kein selbstverständliches einfaches Übergehen sein, es muß eine Bedeutung haben. Die Deutschlehrer würden es auf den Punkt bringen: "Das Schweigen will uns etwas sagen". Aber was? Für das Forschungsprojekt wäre die Kenntnis dieser Bedeutung nicht nur beiläufig interessant, sondern wichtig. Deshalb versuchen wir eine Interpretation auf rein spekulativer Grundlage. Rein äußerlich ist für jeden Adressaten der Umfang der Dokumentation und der darin investierte Arbeitsaufwand erkennbar, außerdem die Kontinuität des Projekts und der Aktivitäten über mindestens mehrere Jahre. Daraus kann jeder den Anspruch auf Ernsthaftigkeit erkennen. Allein schon das Thema Relativitätstheorie genießt allerseits größten Respekt. Alle Leute, die beruflich nichts damit zu tun haben und den Gegenstand nur vom Hörensagen kennen, legen die Hände an die Hosennaht und salutieren. Sie wissen als ganz sicher, daß sie es mit der größten Erkenntnis der Menschheit zu tun haben. Und fast genau so sicher wissen sie, daß mit dieser Sache und den Autoritäten, die sie repräsentieren, nicht zu spaßen ist. Über den persönlichen Hintergrund des Theorieurhebers und sein Schicksal hat jeder schon einmal etwas gehört und weiß, daß die Person tabu ist. "Der neue Weltweise" wird er genannt. Das Tabu erstreckt sich vielleicht auch auf die Theorie - wer weiß? Jeder Adressat wird auch ohne genauere Lektüre unserer Dokumentation intuitiv erfassen, daß die anonym zugesandte Dokumentation eine ernsthafte Kontroverse mit den Autoritäten und der Tabuzone "Relativitätstheorie" anzettelt. Die meisten werden allein dies schon für eine ungemütliche Veranstaltung halten, mit der sie nichts zu tun haben wollen. Außerdem werden sie sich sagen, daß sie die Angelegenheit gar nicht oder nicht hinreichend verstehen und insbesondere die Gründe und Motive dieser anonymen "Unruhestifter" nicht durchschauen können. Die Furcht vor dem Tabu und vor der Anonymität, die eigene Inkompetenz und die allgemeine generelle Konfliktscheu, derzufolge der Streitbare immer eine negative Rolle spielt, solange man sie nicht versteht und ihre Ziele nicht verstehen kann: dies könnten die Gründe sein, daß die Adressaten unserer Zusendungen mit einem (fast) völligen Schweigen reagieren. Der "mündige Bürger", der von einem anderen "mündigen Bürger" über ein Verbrechen informiert und zu öffentlichem Handeln aufgefordert wird, möchte so mündig gar nicht sein und verkriecht sich lieber. Über die hier skizzierten Gemütslagen der Adressaten bestanden von Anfang an keine Zweifel. Für Zeitgenossen, die selbst nicht öffentlich auftreten, wäre die Entscheidung für das "Ohne mich" auch völlig verständlich und legitim. Ganz andere Erwartungen und Anforderungen sind dagegen an die Schicht derjenigen zu stellen, die selbst die Öffentlichkeit suchen, im Auftrag der Öffentlichkeit tätig sind oder die Meinungsbildung der Öffentlichkeit mitgestalten: nur Vertreter dieser Gruppe nehmen am Gedankenexperiment unseres Forschungsprojekts teil. Gemessen an ihren eigenen Ansprüchen, die sie im allgemeinen gern hinausposaunen, sind sie zur Wahrnehmung der selbstgewählten oder durch Auftrag zugewiesenen Funktionen verpflichtet.

Kap. 9: Gedankenexperiment Die Tatsache, daß fast alle Vertreter dieser Gruppe - mit den berichteten erfreulichen Ausnahmen - ihre Verpflichtung schwänzen und sich nach dem Muster der unzuständigen und nicht verpflichteten Zeitgenossen verhalten, bedarf nun einer anderen Interpretation. Die Vertreter dieser Gruppe werden wir im folgenden als die Verantwortlichen bezeichnen. Sie hatten gewöhnlich die größeren Chancen zu einer Allgemeinbildung, sie verfügen über mehr Zugänge zu Informationen und kompetenten Auskünften und beanspruchen generell, den Durchblick zu haben und selbständig urteilen zu können. Welches sind die Gründe und Motive der Verantwortlichen, ihnen zugegangene gravierende Informationen nicht geschäftsmäßig zu beantworten und zu bearbeiten wie z. B. die Informationen über das Atomendlager Asse, oder über die Spitzelaffäre der Telekom oder die Schmiergeldaffäre bei Siemens? Wie eine geschäftsmäßige Behandlung aussehen müßte, kann nicht zweifelhaft sein. Wenn der Gegenstand ein jahrzehntelang bis heute gebrochenes Grundrecht ist, kann niemand guten Glaubens behaupten, er habe die Angelegenheit wegen Bedeutungslosigkeit in den Papierkorb entsorgt. Jeder Adressat müßte sich selbst oder durch Mitarbeiter oder durch befreundete Kollegen eine Vorstellung davon verschaffen oder vermitteln lassen, worum es in der Sache geht. Dann müßte er erkennen, daß es sich um eine Problematik von einiger Tragweite handelt. Und er müßte erkennen, daß er sich gerade wegen der möglichen Tragweite ein Urteil über die Qualität der Dokumentation bilden muß, auf der alles beruht, Bis hierher werden alle Adressaten gehen, weil sie es bei Asse, Telekom und Siemens auch tun würden. Alle weiteren Schritte hängen wesentlich von persönlichen Vorurteilen und Urteilen ab, von Vorlieben, Stimmungen und Zufällen. Es sind mehrere Alternativen leicht vorstellbar. (1) Manche verwerfen ohne Prüfung, weil sie wissen, daß das Genie und die GroßKoryphäen grundsätzlich unfehlbar recht haben, solange sie sich nicht selbst korrigieren. (2) Manche erkundigen sich bei den Physikern und erhalten die beruhigende Versicherung, daß an der Kritik nichts dran ist. (3) Einige werden einen Blick in die Dokumentation werfen, dadurch immerhin die möglichen Dimensionen erkennen und sich sagen: wenn da etwas dran sein sollte, dann kann es sehr ungemütlich werden - also nur nichts damit zu tun haben und abtauchen. (4) Wenige werden versuchen herauszufinden, ob denn die Dokumentation überhaupt korrekt beschreibt und referiert. Das macht schon etwas Arbeit. Einige von ihnen werden nur Zweifel haben und damit ein gutes Motiv, die Sache als erledigt abzutun. (5) Die sehr wenigen, die die Arbeit einer Prüfung leisten und die Korrektheit der Dokumentation bestätigt finden, werden die Gefahren einer Aufklärung der Öffentlichkeit und die Folgen für die eigenen Interessen mit Kollegen beraten und gemeinsam zu dem Entschluß kommen, auf keinen Fall etwas zu unternehmen. Die landesüblichen Fälle Asse, Telekom und Siemens lehren uns, daß alle Informierten bis zum bitteren Ende die Aufklärung der Öffentlichkeit verhindern. Erst nach dem bitteren Ende wird dann "brutalstmöglich" aufgeklärt. Insbesondere die eigentlich für die Kontrolle Zuständigen paktieren erfahrungsgemäß bis zuletzt mit den Verbrechern. Dies sind die fünf wahrscheinlichsten Haltungen der Adressaten. Sie werden kein Interesse daran haben, mit den Urhebern der zugesandten Schreiben und Veröffentlichungen in Kontakt zu treten. Eine weitere Konstellation von möglicherweise erheblichem Einfluß - es wäre die sechste - soll immerhin erwähnt werden. Die an Verantwortliche aller Fachgebiete vermittelte Forderung nach Wissenschaftsfreiheit (im Namen der ,,Einheit der Wissenschaften") für ein Fachgebiet der Naturwissenschaften könnte in der tief eingefressenen und deshalb natürlich öffentlich stets lauthals dementierten Kluft zwischen Naturwissenschaften und Geisteswissenschaften untergehen. Die Einen halten die Anderen (die Naturwissenschaftler) für Banausen, und die Anderen halten die Einen (die Geisteswissenschaftler) für Spinner. Außerdem sollen neuerdings auch die Erforscher der Verse Homers Drittmittel von Sponsoren einwerben und ihr Produkt zur Marktreife entwickeln. Da könnte auf seiten der Geistes-



**Gelöscht:** ¶
39¶
¶
-----Seitenumbruch-----

**Gelöscht:** der

**Gelöscht:** Mehr als diese fünf verschiedenen möglichen Konstellationen sehen wir bisher nicht. In allen skizzierten Fällen können die Adressaten

**Gelöscht:** Damit haben wir uns, wenigstens vorläufig, das tiefe Schweigen der Adressaten erklärt.

wissenschaftler anstatt eines Engagements für ein Grundrecht vielleicht eher unverständige Schadenfreude darüber entstehen, wie diese ,,Banausen" mit ihresgleichen umgehen. Da die Kritiker sich eindeutig auf der Banausenseite tummeln, sollen sie doch zusehen, wo sie bleiben. Die Geisteswissenschaftler haben für ihre eigenen Rechte schon selbst genug zu kämpfen. Um welche ,,Einheit der Wissenschaften" könnte es gehen? Eine derartige Überheblichkeit und falsche Schadenfreude der Geisteswissenschaftler über die ,,Banausen" kommt natürlich aus der Gewißheit, daß in ihren eigenen Fächern ein derart krimineller vollständiger Hinauswurf von Kritikern aus einem Fachgebiet und die anschließende wasserdichte Geheimhaltung dieses Zustands vor der Öffentlichkeit über viele Jahrzehnte keinem Geisteswissenschaftler je auch nur in den Sinn kommen könnte: es würde doch viel zu langweilig werden. Der Abgrund zwischen beiden Lagern ist unüberbrückbar. Daher erhalten die Geisteswissenschaftler zu ihrem ,,Heidelberger Appell" im Urheberrechtsstreit mit GOOGLE natürlich auch keine Unterschriften von Naturwissenschaftlern (Tagesspiegel, 2.5.09). Die aus der theoretischen Physik hinausgeworfenen Kritiker können in diesen Strukturen kein Verständnis auf der Gegenseite wecken.
Wir glauben nun ungefähr zu wissen, was das Schweigen uns sagen will. Unsere Adressaten befinden sich mehrheitlich wahrscheinlich in einer Schreckstarre, vielleicht aber auch in einem Gefühl der Überlegenheit gegenüber völlig undenkbaren kriminellen Machenschaften. Aus Angst vor den erschütternden Folgen einer Aufdeckung will jetzt keiner etwas falsch machen. Alle haben sich entschlossen so zu tun, als ob es sie selbst gar nicht gibt. Vielleicht verachten manche sogar die Kritiker.

Kein Adressat wagt Protest, Entgegnung oder Widerlegung
Das dröhnende Schweigen der Adressaten (mit den benannten Ausnahmen) enthält noch eine andere, klare Aussage. Auf die von dem Forschungsprojekt in seinen Anschreiben und Offenen Briefen benannten Rechtsverletzungen und Betrügereien der akademischen Physik hat kein Adressat bisher einen Protest zu Protokoll gegeben. Keiner der 7 Punkte, die eingangs (S. 10) aufgeführt worden sind, ist bisher von einem Adressaten auch nur ansatzweise bestritten worden, von einer Widerlegung ganz zu schweigen (mit einer Ausnahme, siehe unten): (1) der historische Rechtsbruch 1922, (2) der gegenwärtige Rechtsbruch, (3) die Verweigerung eines Grundrechts (Wissenschaftsfreiheit), (4) der Bruch der Amtseide (durch Grundrechtsbruch), (5) die Verweigerung eines weiteren Grundrechts (freie Berufswahl), (6) Betrug und Vertrauensbruch gegenüber der Öffentlichkeit (Geheimhaltung der rechtsbrecherischen Zustände), (7) Veruntreuung von Steuergeldern (Verhinderung von Forschung und Lehre). Die bisher einzige Ausnahme lieferte das Bundespräsidialamt mit Schreiben vom 16.4.08: ,,Inhaltlich möchte ich zu dem Schreiben nur bemerken, dass die aus Ihrer Sicht mangelnde Rezeption der Arbeitsergebnisse der Forschungsgruppe in der wissenschaftlichen Welt aus meiner Sicht nicht als Symptom fehlender Forschungsfreiheit zu werten ist." Wir hatten nach der Forschungsfreiheit für 1300 Kritiker gefragt. Die Berechtigung unserer Feststellungen wird von allen anderen Adressaten stillschweigend eingeräumt. Die Adressaten praktizieren damit übrigens nur die seit 1922 alte Strategie der akademischen Physik: auf die zahlreichen massiven Vorwürfe der Unterdrückung der Kritiker und des Betrugs der Öffentlichkeit im Laufe der Jahrzehnte nie zu reagieren.

**Gelöscht:** fast alle
**Gelöscht:** der
**Gelöscht:** wollen sie
**Gelöscht:** nichts
**Gelöscht:** und
**Gelöscht:** 40¶
¶
Seitenumbruch
**Gelöscht:** 6-7
**Gelöscht:** damit
**Gelöscht:** hat die akademische Physik
**Gelöscht:** reagiert.

 Seit dem 14. August 2006 hat Frau Bundesministerin A. Schavan diese Strategie durchkreuzt. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat die Existenz der Dokumentation unseres Forschungsprojekts zur Kenntnis genommen und am 7. Mai 2007 das MPI für Gravitationsphysik als zuständig für die Beantwortung von Kritik benannt und damit zu Stellungnahmen aufgefordert.

Bilanz und Ergebnis des Vergleichs mit den anderen landesüblichen Skandalen
Die Bilanz des Forschungsprojekts kommt gegenwärtig (Januar 2009) zu dem Ergebnis, daß wir in drei Adressatengruppen vier sehr verschiedene Reaktionsweisen beobachten, nämlich die Schreckstarren, die seltenen Ausnahmen, die Bibliotheken und das Internet. Die Adressaten in der Offline-Welt sind alle informiert und fast alle in Schreckstarre verfallen; dagegen haben die seltenen Ausnahmen sachlich bedeutende Fortschritte gebracht. Die Bibliotheken akzeptieren die knappe Hälfte der Geschenke. Im Internet besteht ein eindeutiges und starkes Bedürfnis nach Information und Diskussion. Damit hat sich die Situation für die Kritiker und ihre Beiträge zur Theoriekritik seit 2001 deutlich zum besseren gewandelt. Der Vergleich mit den landesüblichen Skandalen hat mehrere allgemeine Erkenntnisse darüber gebracht, was für die Skandale typisch ist, wie weit die Relativitäts-Katastrophe ihnen entspricht und worin sie eigene Qualitäten entwickelt hat. Damit ein Skandalunternehmen wie die Relativitäts-Katastrophe sich erfolgreich über einen längeren Zeitraum aufbauen kann, braucht es gewöhnlich mehrere Komponenten: (1) Eine Betrugsidee, die das Vorstellungsvermögen der Allgemeinheit übersteigt und daher allen als unmöglich erscheint. (2) Einfachen oder mehrfachen ergänzenden Betrug, um den ersten Betrug abzusichern. (3) Befreiung der Akteure von hinderlichem Rechtsbewußtsein und Verantwortlichkeit. (4) Ein komplizenhaftes Umfeld, das informiert ist und trotzdem längere Zeit dichthält. (5) Kontrollinstanzen, die - entgegen ihrem Auftrag - durch Nicht-Kontrollieren den Betrug absichern helfen. (6) Eine Gleichschaltung der Presse ist gewöhnlich gar nicht erforderlich, würde aber natürlich einen wahren Triumph für ein Skandalunternehmens darstellen. Hierin liegt die Eigenart und der langfristige überragende Erfolg der Relativitäts-Katastrophe. Es genügt gewöhnlich, daß die über "Tabus" und die "Freiheit ihrer Presse" entscheidenden gesellschaftlichen Kräfte von den ungeheuren Vorteilen des Skandalunternehmens überzeugt werden. Diese "Überzeugung" vom Nutzen des Skandalunternehmens kann auch die Aufdeckung des Skandals selbst durchaus überleben, wie die berichtete interessante Stellungnahme von Martin Walser zu den Siemens-Schmiergeldern beweist. (7) Die Informierung der Öffentlichkeit über einen Skandal erfolgt durch nicht vorhersehbare und nicht planbare Vorgänge und Konstellationen. (8) Ist die Öffentlichkeit informiert worden, so hängt die Entscheidung zur Aufarbeitung wesentlich davon ab, daß die Allgemeinheit, also jeder Bürger den aufgedeckten Betrug sofort versteht. In den Vergleichsskandalen war dies der Fall. In der Relativitäts-Katastrophe zeichnet sich hier ein gewisser Vorteil für die Betrüger ab durch die Entlegenheit des Themas und des Faches "theoretische Physik", das sich ohnehin durch priesterliches Gehabe und absoluten Autoritätsanspruch gegen jede gesellschaftliche Kontrolle von außen abzuschirmen versucht.

**Gelöscht:** September 2008

**Gelöscht:** katatstrophe

**Gelöscht:** ¶
41¶
¶
Seitenumbruch

### Einzelbriefe, gleichlautende Anschreiben, "Offene Briefe" und Nachfragen

Die folgende Postversandliste bedarf nur weniger Erläuterungen. Der Kreis der Adressaten wurde bereits mitgeteilt (s. oben S. 9), hier wollen wir ihn noch einmal mit seinen eigenen Selbstcharakterisierungen vorstellen, deren leicht sarkastischer Eindruck nicht von uns erfunden worden ist: Nur ihrem Gewissen verpflichtete Volksvertreter Nur den Parteieninteressen verpflichtete Parteigremien in den Parlamenten Auf dem Boden des Grundgesetzes stehende Regierungsbehörden in Bund und Ländern Autonome Akademien der Wissenschaft Ethische Leuchttürme der Publizistik Investigative Investigateure des Journalismus Leuchten der Wissenschaft Intelligenteste, redlichste und kreativste Intellektuelle Maßgebliche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens Seit 2006 haben unsere Partner Friebe und Lopez unsere Zusendungen an die Adressaten durch Nachfragen per Email oder gelbe Post weitergeführt und damit für unsere Aktion erst die beschriebenen wichtigen Erfolge erzielt. Unsere Partner haben sich damit in das Forschungsprojekt und in das Gedankenexperiment integriert. Deshalb müssen diese Aktivitäten unserer Partner in die Vertriebsliste des Projekts aufgenommen werden. Eine eigene Gruppe bilden die mit Veröffentlichungen oder im Internet hervorgetretenen Physik-Dissidenten im weitesten Sinn. Wir haben einige über unser Projekt informiert und zur Diskussion über die Jahrhundert-Katastrophe der Theoriekritik in der theoretischen Physik eingeladen. Diese relativ kleine Gruppe gehört jedoch nicht zu den Adressaten unseres Gedankenexperiments, denn mit ihren kritischen Stellungnahmen gehören sie zu den Opfern der Relativitäts-Katastrophe und bedürfen keiner Aufklärung mehr. Die Bibliotheken bilden eine eigene Gruppe mit spezifischen Kriterien für ihre Reaktionen auf die Geschenkzusendungen. Die Akteure und Besucher der Homepages, Blogs, Portale und Foren im Internet haben keine Zusendungen direkt von unserem Projekt erhalten, sondern sind von unseren Partnern Friebe und Lopez im Online-Medium informiert worden. Der Umfang dieser Aktivitäten und Erfolge wird in einem zweiten Teil der Vertriebsliste dokumentiert (S. 193-257).

### Die Autorisierung unserer Partner

Die Darstellung ist mit unseren Partnern abgestimmt und hat ihre Zustimmung erhalten. Das vorliegende Kapitel 9 wird bis zur Aufnahme in die nächste Ausgabe der Dokumentation nur über unsere Partner im Internet veröffentlicht und vermittelt. Bei dieser Gelegenheit wird hiermit vorsorglich die Autorisierung unserer Partner Friebe und Lopez zur Erteilung von Abdruckrechten für alle eventuell beabsichtigten gewerblichen

**Gelöscht:** xx

**Gelöscht:** Postversandliste

**Gelöscht:** ¶
¶
42¶
¶
Seitenumbruch

**Gelöscht:** xxx-xxx

**Gelöscht:** (wird)

Kap. 9: Gedankenexperiment Veröffentlichungen von Arbeiten des Forschungsprojekts verfügt, unter den folgenden vier Bedingungen: (1) daß der Verleger den Verbleib des Copyright beim Forschungsprojekt anerkennt, (2) daß der Verleger dem gleichzeitigen und zeitlich uneingeschränkten Vertrieb der Veröffentlichungen im Internet zustimmt, (3) so daß folglich eine gewerbliche Veröffentlichung als Druckerzeugnis im Buchhandel grundsätzlich nur eine Parallelverwertung sein kann und nur als solche eine Exklusivität zugesichert erhalten würde, (4) daß eventuell konzipierte Hybridausgaben (Teildruck mit beigelegter CD) grundsätzlich möglich wären. Da das Forschungsprojekt zur Wahrung der Anonymität grundsätzlich nicht selbst im Internet aktiv wird, sind nur unsere Partner Friebe und Lopez autorisiert, Stellungnahmen des Forschungsprojekts unter dem Pseudonym "G. O. Mueller" oder anderen Pseudonymen ins Netz zu stellen. Jeder Versuch von anderer Seite, Stellungnahmen des Forschungsprojekts zu den Relativitätstheorien unter diesem oder anderen Pseudonymen zu verbreiten, muß als Fälschung gelten.

Ordnung, Inhalte und Erschließung der Vertriebsliste
Für eine Vertriebsliste über mehrere Jahre erscheint eine strikt chronologische Anordnung das Zweckmäßigste. Nur so ist die Entwicklung des Projekts, sind Schwerpunkte, Zeiten besonderer Aktivität und Pausen zu erkennen. Eine Zusammenführung mehrerer wiederholter Zusendungen an den denselben Adressaten könnte nur durch ein Register gegeben werden, was wir angesichts der Möglichkeiten der Online-Version durch die Suchfunktion des PDF-Dateiformats als ersetzt betrachten. Bei der Suche nach allen Zusendungen an denselben Adressaten ist jedoch zu beachten, daß die Einträge in der Vertriebsliste stark gekürzt sind und keine einheitliche Namensbehandlung (Reihenfolge der Vor- und Nachnamen) aufweisen. Wenn man wirklich sämtliche Einträge zu demselben Adressaten finden will, darf man daher nur mit dem Familiennamen oder einem Stichwort aus dem Körperschaftsnamen suchen. Dabei werden dann allerdings auch einige andere Einträge gefunden, deren Nichtrelevanz aber sofort zu erkennen ist. Jeder Eintrag für Einzelzusendungen besteht aus folgenden Angaben: Lfd. Nr. - Datum (Jahr-Monat-Tag) - Adressat, Ort, Sendungsinhalt Bei Einträgen für ganze Adressatengruppen von "Offenen Briefen" werden die laufenden Nummern als Block gegeben und eventuell kürzere oder ausführlichere Referate der Briefinhalte oder näherer Umstände der Veröffentlichung, insbesondere die Fundstellen der Brieftexte im Internet angegeben. Die Adresse wird auf die Angabe des Ortes beschränkt. Die Zuordnung von Personen zu Ländern ist angesichts der internationalen Zusammenhänge der Wissenschaften nur arbiträr vorzunehmen, wenn zum Zeitpunkt des Versands der Ort der gegenwärtigen Tätigkeit nicht im Herkunftsland liegt. In der ersten Phase des Vertriebs (2001-2005) handelt es sich ganz überwiegend um Einzelsendungen mit individuellen Anschreiben. Darüber wurde eine erste Liste bereits in dem Tätigkeitsbericht Nr. 2 (November 2004) abgedruckt, die im folgenden unverändert übernommen worden ist, jedoch stellenweise durch Auszüge aus den individuellen Briefen oder aus den gleichlautenden Schreiben an Adressatengruppen ergänzt wurde.

Gelöscht: ;
Gelöscht: könnte
Gelöscht: und
Gelöscht: ¶ ¶ 43¶ ¶ Seitenumbruch
Gelöscht: und nur
Gelöscht: ¶ 44¶ ¶ Seitenumbruch

Vertriebsliste
Lfd. Nr. / Datum

Gelöscht: ¶

Adressat, Ort, Sendungsinhalt

Erste Veröffentlichung der Dokumentation G. O. Mueller: Über die absolute Größe der Speziellen Relativitätstheorie. Ein dokumentarisches Gedankenexperiment. Textversion 1.1 - Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt in numerierten Exemplaren. - Oktober 2001 - 1005 S.

1 / 2001-12-13 - Hans Magnus ENZENSBERGER, c/o Verlag Suhrkamp, Frankfurt a.M., Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 28) Auszug: ,,Wir bitten Sie höflichst, sich von der Stichhaltigkeit unserer Dokumentation zu überzeugen und sich bei einem positiven Ergebnis der Nachprüfung für die Wiedereinführung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik in Deutschland einzusetzen; diese Wissenschaftsfreiheit soll übrigens seit der Geltung des Grundgesetzes in der Bundesrepublik Deutschland als ein Grundrecht verankert sein: für die theoretische Physik steht sie bisher nur auf dem Papier. Ihr Wort als Kulturkritiker hat Gewicht, und daher glauben wir, daß Sie im Rahmen ihrer Essayistik einen wichtigen Anstoß geben könnten, um eine öffentliche Diskussion über die Freiheit der Wissenschaft in Forschung und Lehre bis hin zu den Abitur-Leistungskursen in unseren Gymnasien anzuregen. Die Tragweite der physikalischen Theorien in weite Bereiche der Kultur hinein wird durch die Flut populärwissenschaftlicher Literatur und von Science fiction und Esoterik demonstriert, so daß die Bedeutung einer öffentlichen und freien Diskussion - für Deutschland übrigens erstmals seit 1922 - gar nicht überschätzt werden kann." 2 / 2001-12-13 - FOCUS, Redaktion, München, Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 15) 3 / 2001-12-13 - DEUTSCHE BIBLIOTHEK, Handschriftenabteilung, Frankfurt a.M. Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 11) 4 / 2001-12-13 - FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG, Redaktion, Frankfurt a.M., Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 17)

Kap. 9: Gedankenexperiment 5 / 2001-12-13 - Zeitschrift GEGENWORTE, Berlin-Brandenburgische Akad. d. Wiss., Präsident Prof. Dieter Simon, Berlin, Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr. 27) Auszug: ,,Sehr geehrter Herr Präsident, nachdem Ihre Zeitschrift ,,Gegenworte" sich in Heft 2 mit ,,Lug und Trug in den Wissenschaften" befaßt hatte, leider jedoch nur die Petitessen der alltäglichen Lügerei thematisieren konnte, erlauben wir uns, Sie mit der obengenannten Dokumentation bekanntzumachen, die Ihnen ein Objekt von anderer Größenordnung vorstellt, an dem sich die berühmten EthikGrundsätze der Wissenschaften bewähren könnten." 6 / 2001-12-13 - Prof. Peter GLOTZ, c/o Inst. f. Medien- u. Kommunikationsmanagement, St. Gallen (Schweiz), Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 29) 7 / 2001-12-13 - NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- U. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Handschriftenabteilung, Göttingen, Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 30) 8 / 2001-12-13 - NEUE ZÜRCHER ZEITUNG, Redaktion, Zürich, Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 22) 9 / 2001-12-13 - P. M. PETER MOOSLEITNERS INTERESSANTES MAGAZIN, Redaktion, München, Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 21) Auszug: ,,Sehr geehrte Damen und Herren, angesichts des Engagements Ihres Magazins für den offenen Dialog in der theoretischen Physik und damit für die Wissenschaftsfreiheit in der Bundesrepublik, wie Sie es mit der Besprechung des Buches von G. Galeczki und P. Marquardt bewiesen haben, erlauben wir uns, Sie mit unserer obengenannten Dokumentation bekanntzumachen, die die Abschaffung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik seit ca. 1922 nachweist; an diesem Zustand hat sich auch seit der Geltung des Grundgesetzes in Deutschland nichts geändert, in dem die Wissenschaftsfreiheit in Forschung und Lehre immerhin als ein Grundrecht verankert sein soll." 10 / 2001-12-13 - PROFIL. Unabhängiges Nachrichtenmagazin. Redaktion. Wien. Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 20) 11 / 2001-12-13 - Prof. Jan Philipp REEMTSMA, c/o Stiftung Hamburger Institut f. Sozialforschung, Hamburg, Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 26) Auszug: "Sehr geehrter Herr Professor Reemtsma, hiermit erlauben wir uns, Sie mit unserer obengenannten Dokumentation bekanntzumachen, die die wissenschaftspolitischen Zustände auf dem Gebiet der theoretischen Physik darlegt, insbesondere in Deutschland seit 1922. Diese akademischen Zustände sind anscheinend noch keinem Physiker, keinem Wissenschaftshistoriker und keinem Wissenschaftssoziologen aufgefallen: unsere Dokumentation könnte daher für die Öffentlichkeit Nachrichtenwert haben. Wir bitten Sie höflichst, die Stichhaltigkeit unserer Dokumentation nachzuprüfen und bei einem positiven Ergebnis der Nachprüfung sich für eine öffentliche Diskussion und für die Wiedereinführung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik einzusetzen; diese Wissenschaftsfreiheit soll übrigens seit der Geltung des Grundgesetzes in der Bundesrepublik Deutschland als ein Grundrecht verankert sein, steht für die Physik allerdings



Gelöscht: ¶
¶

Kap. 9: Gedankenexperiment nur auf dem Papier. Die Situation ist in den anderen westlichen Ländern nicht sehr verschieden. Der Wissenschaftssoziologie und Wissenschaftsgeschichte öffnet sich ein hochinteressantes Feld der Forschung, warum diese Situation eingetreten und wer dafür historisch und aktuell verantwortlich ist." 12 / 2001-12-13 - Prof. Peter SLOTERDIJK, c/o Staatl. Hochschule f. Gestaltung, Karlsruhe, Manuskriptdruck (Ex.-Nr.: 31) 13 / 2001-12-13 - DER SPIEGEL. Nachrichtenmagazin. Redaktion. Hamburg. Manuskriptdruck (Ex.-Nr.: 14) Auszug: ,,Sehr geehrte Damen und Herren, nachdem Sie in verschiedenen Beiträgen wiederholt die großen Errungenschaften der Relativitätstheorien gerühmt und angepriesen haben, erlauben wir uns, Sie mit unserer obengenannten Dokumentation bekanntzumachen, die möglicherweise Nachrichtenwert für die Öffentlichkeit haben könnte und in diesem Fall ein legitimer Gegenstand der Berichterstattung für ein Nachrichtenmagazin wäre. Wir bitten Sie höflichst, die Stichhaltigkeit unserer Dokumentation nachzuprüfen und sich bei einem positiven Ergebnis der Nachprüfung für die Wiedereinführung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik in Deutschland einzusetzen; diese Wissenschaftsfreiheit soll übrigens seit der Geltung des Grundgesetzes in der Bundesrepublik Deutschland als ein Grundrecht verankert sein. Der ,,Spiegel" als eine herausragende Institution der Vierten Gewalt in Deutschland und berühmt für seinen investigativen Journalismus könnte in der Wiedereinführung der Wissenschaftsfreiheit eine bedeutende Rolle spielen." 14 / 2001-12-13 - Zeitschrift STERN, Redaktion, Hamburg, Manuskriptdruck (Ex.-Nr.: 16) 15 / 2001-12-13 - SÜDWESTRUNDFUNK / FERNSEHEN, Ressorts Kultur, Wissenschaft, Baden-Baden, Manuskriptdruck (Ex.-Nr.: 13) 16 / 2001-12-13 - SÜDDEUTSCHE ZEITUNG, Redaktion. München. Manuskriptdruck (Ex.-Nr.: 18) 17 / 2001-12-13 - taz - die tageszeitung, Redaktion. Berlin. Manuskriptdruck (Ex.-Nr.: 33) Auszug: ,,Sehr geehrte Damen und Herren, angesichts des bekannten Engagements der ,,taz" für demokratische Grundrechte und ihrer Unabhängigkeit von Interessengruppen erlauben wir uns, Sie mit unserer obengenannten Dokumentation bekanntzumachen, die die Abschaffung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik seit ca. 1922 nachweist; an diesem Zustand hat sich auch seit der Geltung des Grundgesetzes in Deutschland nichts geändert, in dem die Wissenschaftsfreiheit in Forschung und Lehre als ein Grundrecht verankert sein soll. Wir bitten Sie höflichst, die Stichhaltigkeit unserer Dokumentation nachzuprüfen und sich bei einem positiven Ergebnis der Nachprüfung für die Wiedereinführung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik in Deutschland einzusetzen. Die"taz" als eine markante Institution der Vierten Gewalt in Deutschland könnte für die Wiedereinführung der Wissenschaftsfreiheit einen wertvollen Anstoß geben." 18 / 2001-12-13 - DIE WELT. Tageszeitung. Redaktion. Berlin. Manuskriptdruck (Ex.-Nr.: 23) 19 / 2001-12-13 - WESTDEUTSCHER RUNDFUNK / Fernsehen, Ressorts Kultur, Wissenschaft. Köln. Manuskriptdruck (Ex.-Nr.: 24)

**Gelöscht:** ¶
¶
45¶
¶
Seitenumbruch

 20 / 2001-12-13 - ZWEITES DEUTSCHES FERNSEHEN, Ressort Kultur, Wissenschaft. Mainz. Manuskriptdruck (Ex.-Nr.: 12)

21 / 2001-12-13 - DIE ZEIT. Wochenzeitung f. Politik, Wirtschaft u. Kultur. Redaktion. Hamburg. Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 19) Auszug: ,,Sehr geehrte Damen und Herren, hiermit erlauben wir uns, Sie mit unserer obengenannten Dokumentation bekanntzumachen, die möglicherweise Nachrichtenwert für die Öffentlichkeit besitzt, so daß bereits die vorliegende erste Fassung der Dokumentation legitimerweise Gegenstand Ihrer Berichterstattung werden könnte. Wir bitten Sie höflichst, die Stichhaltigkeit unserer Dokumentation nachzuprüfen und sich bei einem positiven Ergebnis der Nachprüfung für die Wiedereinführung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik in Deutschland einzusetzen; diese Wissenschaftsfreiheit soll übrigens seit der Geltung des Grundgesetzes in der Bundesrepublik Deutschland als ein Grundrecht verankert sein; für die Physik steht diese Freiheit nur auf dem Papier. Die ,,ZEIT" als eine herausragende Institution der Vierten Gewalt in Deutschland könnte in der Wiedereinführung der Wissenschaftsfreiheit eine bedeutende Rolle spielen." 22 / 2002-01-07 - BERLINER ZEITUNG, Redaktion. Berlin. Manuskriptdruck 2001 Ex.-Nr.: 34) 23 / 2002-01-07 - FRANKFURTER RUNDSCHAU, Redaktion. Frankfurt a. M. Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 32) 24 / 2002-03-07 - Prof. Hans Herbert VON ARNIM, c/o Forschungsinstitut für Öffentliche Verwaltung, Speyer. Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 37) Auszug: "Die von der Öffentlichkeit unbemerkt gebliebene Abschaffung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Felde der theoretischen Physik und das Andauern dieses Zustands über viele Jahrzehnte müßten eigentlich auf großes Interesse stoßen in einer Gesellschaft, die sich gerade mit wissenschaftspolitischen Fragen von einiger Tragweite beschäftigt und sogar vorgibt, in den Naturwissenschaften ethische Gesichtspunkte zu bedenken. Vielleicht sind aus der Ethik der Physiker in den letzten 80 Jahren nicht uninteressante Schlüsse zu ziehen auf die Art und Weise, wie Naturwissenschaftler die Öffentlichkeit behandeln, wenn sie sich unkontrolliert fühlen können. Ihr bekanntes öffentliches Engagement durch Kritik bestimmter fragwürdiger Entwicklungen in unserer Demokratie, auch gegen die massiven Interessen der Kritisierten, hat uns bewogen, Ihnen unsere Dokumentation zuzusenden und Sie um publizistische Hilfe bei der Wiedereinführung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Feld der theoretischen Physik zu bitten. Ihr im vorigen Jahr erschienenes Buch ,,Das System - Die Machenschaften der Macht" charakterisiert mit seinem Untertitel genau die Zustände in der akademischen theoretischen Physik seit 1922, und die FAZ-Rezension Ihres Buches trug zu allem Überfluß den Titel ,,Kartell des Schweigens": genau ein Kartell des Verschweigens und Verleumdens beherrscht die theoretische Physik und verhindert eine offene und freie Diskussion der Kritik an der Speziellen Relativitätstheorie. Dabei geht es durchaus auch um öffentlich-rechtliche Belange, denn die theoretische Physik in der Bundesrepublik wird fast ganz aus Steuergeldern alimentiert, die von den Machthabern der Physik dazu verwendet werden, die Kritiker zum Schweigen und die mögliche Forschung darüber zum Stillstand zu bringen: ein klarer Mißbrauch von Steuergeldern, die eigentlich der Forschung dienen sollen, die nur in Freiheit und nur durch Kritik vorangetrieben werden kann. So weit die handelnden Personen Beamte sind, haben sie einen Eid

Kap. 9: Gedankenexperiment auf die Verfassung abgelegt und müßten jederzeit für die Wahrung der Grundrechte eintreten, zu denen nicht zuletzt die Freiheit von Forschung und Lehre gehören." 25 / 2002-03-07 - Prof. Ulrich BECK, c/o Inst. f. Soziologie der Universität München. Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 38) Auszug: ,,Ihr bekanntes publizistisches Engagement und das Forschungsgebiet Wissenssoziologie Ihres Instituts haben uns bewogen, Ihnen unsere Dokumentation zuzusenden und Sie um publizistische Hilfe bei der Wiedereinführung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Feld der theoretischen Physik zu bitten. Dort herrscht ein Kartell des Verschweigens und Verleumdens und verhindert eine offene und freie Diskussion der Kritik an der Speziellen Relativitätstheorie. Dabei geht es durchaus auch um öffentlich-rechtliche Belange, denn die theoretische Physik in der Bundesrepublik wird fast ganz aus Steuergeldern alimentiert, die von den Machthabern der Physik dazu verwendet werden, die Kritiker zum Schweigen und die mögliche Forschung darüber zum Stillstand zu bringen: ein klarer Mißbrauch von Steuergeldern, die eigentlich der Forschung dienen sollen, die nur in Freiheit und nur durch Kritik vorangetrieben werden kann. So weit die handelnden Personen Beamte sind, haben sie einen Eid auf die Verfassung abgelegt und müßten jederzeit für die Wahrung der Grundrechte eintreten, zu denen nicht zuletzt die Freiheit von Forschung und Lehre gehört." 26 / 2002-03-07 - CORRIERE DELLA SERA, Redazione. Milano. Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 48) 27 / 2002-03-07 - DEUTSCHES PATENT- UND MARKENAMT, Urheberrolle. München. Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr. 35) 28 / 2002-03-07 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK ERLANGEN-NÜRNBERG, Handschriftenabteilung. Erlangen. Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 50) 29 / 2002-03-07 - L'ESPRESSO [Nachrichtenmagazin], Redazione ,,Cultura". Roma. Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 49) 30 / 2002-03-07 - L'EXPRESS [Nachrichtenmagazin], Ressorts: Culture, Investigation. Paris. Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 45)

Gelöscht: "

31 / 2002-03-07 - LE FIGARO, Directeur de la Rédaction. Paris. Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 46) 32 / 2002-03-07 - Andrea FISCHER, MdB. Berlin. Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 39) Auszug: ,,Ihr Beitrag in der FAZ vom 4. Februar: ,,Die Vertrauensfrage" hat uns bewogen, Ihnen unsere Dokumentation zuzusenden und Sie um publizistische Hilfe bei der Wiedereinführung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Feld der theoretischen Physik zu bitten. In Ihrem Beitrag stellen Sie Frage: ,,Was ist das für eine Wissenschaft", die eine beschlossene Selbstbeschränkung (auf dem Gebiet der Gentechnologie) nicht akzeptiert, und ,,Was ist von [diesen] Forschern zu halten"? Genau diese Fragen stellen sich (auf dem Felde der theoretischen Physik) schon seit 1922 die Kritiker der speziellen Relativitätstheorie angesichts des Verschweigens und der Verleumdung und der Unterdrückung jeglicher Kritik durch die offizielle Physik, die eine unhaltbare Theorie seit Jahrzehnten durch Abschaffung der Wissenschaftsfreiheit zu schützen versuchen. In der akademischen Physik herrscht ein Kartell des Verschweigens und Verleumdens, das eine offene und freie Diskussion der Kritik an der Speziellen Relativitätstheorie verhindert. Dabei geht es durchaus auch um öffentlich-rechtliche Belange, denn die theoretische Physik in der Bundesrepublik wird fast ganz aus SteuerTextversion 1.2 - 2009

Kap. 9: Gedankenexperiment geldern alimentiert, die von den Machthabern der Physik dazu verwendet werden, die Kritiker zum Schweigen und die mögliche Forschung darüber zum Stillstand zu bringen: ein klarer Mißbrauch von Steuergeldern, die eigentlich der Forschung dienen sollen, die nur in Freiheit und nur durch Kritik vorangetrieben werden kann. So weit die handelnden Personen Beamte sind, haben sie einen Eid auf die Verfassung abgelegt und müßten jederzeit für die Wahrung der Grundrechte eintreten, zu denen nicht zuletzt die Freiheit von Forschung und Lehre gehört. Durch Ihr Mandat als Bundestagsabgeordnete und Ihr bekanntes kritisches Engagement, wie es auch in dem Bericht der FAZ über Ihren Vortrag in der Cornell University bezeugt wird, könnten Sie einen wichtigen Anstoß dazu geben, daß über die Lage der theoretischen Physik endlich eine offene und öffentliche Diskussion eröffnet wird." 33 / 2002-03-07 - Rolf HOCHHUTH c/o Rowohlt Verlag, Reinbek. Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 40) Auszug: "Ihr moralisches Engagement als streitbarer Schriftsteller und Publizist hat uns bewogen, Ihnen unsere Dokumentation zuzusenden und Sie um publizistische Hilfe bei der Wiedereinführung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Felde der theoretischen Physik zu bitten. Dort wird seit 1922 jegliche Kritik der speziellen Relativitätstheorie durch Verschweigen und Verleumden unterdrückt, um eine unhaltbare Theorie zu schützen, deren Hinfälligkeit vor der Öffentlichkeit nur durch Abschaffung der Wissenschaftsfreiheit verborgen werden kann. Die im Größenwahn der Zwanziger Jahre betriebene Heiligsprechung der Theorie und ihres Urhebers hat zu einer dogmatischen Erstarrung der Physik und Einstellung jeglicher kritischer Forschung geführt. [...] Durch Ihr Ansehen als kritische Instanz in unserer Publizistik könnten Sie einen wichtigen Anstoß dazu geben, daß über die Lage der theoretischen Physik endlich eine offene und öffentliche Diskussion eröffnet wird." 34 / 2002-03-07 - STÄNDIGE KONFERENZ DER KULTUSMINISTER der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, Vorsitzende Prof. Dr. D. Schipanski. Bonn. Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 36) Auszug: ,,Die von der Öffentlichkeit unbemerkte Abschaffung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Felde der theoretischen Physik und das Andauern dieses Zustands über viele Jahrzehnte müßten eigentlich auf großes Interesse stoßen in einer Gesellschaft, die sich gerade mit wissenschaftspolitischen Fragen von einiger Tragweite beschäftigt und sogar vorgibt, in den Naturwissenschaften ethische Gesichtspunkte zu bedenken. Vielleicht sind aus der Ethik der Physiker in den letzten 80 Jahren nicht uninteressante Schlüsse zu ziehen auf die Art und Weise, wie Naturwissenschaftler die Öffentlichkeit behandeln. Unser Appell an Sie gilt nicht nur dem hohen Amt, sondern auch der studierten Physikerin, worin wir eine glückliche Fügung sehen. Als Physikerin wissen Sie, wie das Physik-Establishment mit Dissidenten umgeht. Deshalb möchten wir unsere besten Wünsche für Ihre Arbeit und unsere freundlichen Grüße bis zur Wiedereinführung der Wissenschaftsfreiheit nur unbekannterweise und mit größter Diskretion zum Ausdruck bringen." 35 / 2002-03-07 - LE MONDE, Ressorts Culture / Société. Paris. Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 47) 36 / 2002-03-07 - BAYERISCHE STAATSBIBLIOTHEK, Handschriftenabteilung. München. Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 51)

37 / 2002-03-07 - BIBLIOTHÈQUE NATIONALE DE FRANCE, Départment des Manuscrits. Paris. Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 44) 38 / 2002-03-07 - Prof. Jens REICH, Berlin. Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 41) Auszug: "Ihr politisches und moralisches Engagement, Ihre naturwissenschaftliche Fachausrichtung und Ihr großes öffentliches Ansehen hat uns bewogen, Ihnen unsere Dokumentation zuzusenden und Sie um publizistische Hilfe bei der Wiedereinführung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Felde der theoretischen Physik zu bitten. Dort wird seit 1922 jegliche Kritik der speziellen Relativitätstheorie durch Verschweigen und Verleumden unterdrückt, um eine unhaltbare Theorie zu schützen, deren Hinfälligkeit vor der Öffentlichkeit nur durch Abschaffung der Wissenschaftsfreiheit verborgen werden kann. Die im Größenwahn der Zwanziger Jahre betriebene Heiligsprechung der Theorie und ihres Urhebers hat zu einer dogmatischen Erstarrung der Physik und Einstellung jeglicher kritischer Forschung geführt." 39 / 2002-03-07 - Hans-Jochen VOGEL, München. Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 42) Auszug: ,,Ihr großes öffentliches Ansehen, sehr geehrter Herr Dr. Vogel, hat uns bewogen, Ihnen unsere Dokumentation zuzusenden und Sie um publizistische Hilfe bei der Wiedereinführung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Felde der theoretischen Physik zu bitten. Dort wird seit 1922 jegliche Kritik der speziellen Relativitätstheorie durch Verschweigen und Verleumden unterdrückt, um eine unhaltbare Theorie zu schützen, deren Hinfälligkeit vor der Öffentlichkeit nur durch Abschaffung der Wissenschaftsfreiheit verborgen werden kann. Die im Größenwahn der Zwanziger Jahre betriebene Heiligsprechung der Theorie und ihres Urhebers hat zu einer dogmatischen Erstarrung der Physik und Einstellung jeglicher kritischer Forschung geführt. [...] Durch Ihr Ansehen als kritische Instanz in unserer politischen Publizistik und ganz aktuell durch Ihre Mitgliedschaft im Nationalen Ethikrat könnten Sie einen wichtigen Anstoß dazu geben, daß über die Lage der theoretischen Physik endlich eine offene und öffentliche Diskussion eröffnet wird." 40 / 2002-03-30 - Rudolf AUGSTEIN c/o DER SPIEGEL. Hamburg. Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 55) Auszug: "Seit Jahrzehnten herrschen in der theoretischen Physik Unterdrückung und Verleumdung jeglicher Kritik, eine offene und freie Diskussion der Kritik an der Speziellen Relativitätstheorie wird unter Einsatz aller Mittel verhindert - obwohl die Theorie als die bestbewiesene angepriesen wird. Wenn die Relativisten an ihre eigene Propaganda glaubten, hätten sie eine freie Diskussion nicht zu fürchten. [...] Übrigens geht es durchaus auch um öffentlich-rechtliche Belange, denn die theoretische Physik in der Bundesrepublik wird fast ganz aus Steuergeldern alimentiert, die von den Machthabern der Physik dazu verwendet werden, die Kritiker zum Schweigen und die mögliche Forschung darüber zum Stillstand zu bringen ... Der von Ihnen schon immer geförderte investigative Journalismus und die herausragende Stellung des SPIEGEL als einer der tragenden Pfeiler der Vierten Gewalt in unserem Land haben schon zahlreiche Mißstände in allen Bereichen unserer Gesellschaft erfolgreich zur Sprache gebracht. Deshalb wenden wir uns an Sie mit der Bitte, Ihren Einfluß für eine

Kap. 9: Gedankenexperiment Anregung zu offener Diskussion geltend zu machen. Zu diesem Zweck dürfen Sie selbstverständlich über die publizistische Verwendung unserer Dokumentation bis zum 31. Dezember 2003 nach freiem Ermessen verfügen."

Privatdruck der Dokumentation G. O. Mueller: Über die absolute Größe der Speziellen Relativitätstheorie. Ein dokumentarisches Gedankenexperiment. Textversion 1.1 - Privatdruck in numerierten Exemplaren. - März 2002 - 1005 S.

41 / 2002-03-30 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT, Erwerbungsabteilung. Berlin. Privatdruck 2002 (Ex.-Nr.: 2) 42 / 2002-03-30 - Staatsminister Prof. Dr. J. NIDA-RÜMELIN, Beauftragter der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien. Berlin. Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 59) Auszug: ,,Wie wir der FRANKFURTER ALLGEMEINEN SONNTAGSZEITUNG v. 24.3.02 entnehmen, haben Sie in einer Podiumsdiskussion in Hamburg gesagt, sie vermißten "hierzulande" eine ,,Kultur der freien Rede", womit die rhetorischen Fähigkeiten deutscher Politiker gemeint waren. Wir glauben, daß Sie es noch viel gravierender finden werden, daß die demokratischen Voraussetzungen für eine ,,freie Rede" - im substanziellen Sinn der Worte - in einem nicht unbedeutenden Wissenschaftsgebiet in unserem Lande völlig fehlen: nämlich eine ,,Kultur der Freiheit". Stattdessen herrschen in der theoretischen Physik Unterdrückung und Verleumdung jeglicher Kritik, wird eine offene und freie Diskussion der Kritik an der Speziellen Relativitätstheorie unter Einsatz aller Mittel verhindert - obwohl die Theorie als die bestbewiesene angepriesen wird. Wenn die Relativisten an ihre eigene Propaganda glaubten, hätten sie eine freie Diskussion nicht zu fürchten. Dabei geht es durchaus auch um öffentlich-rechtliche Belange, denn die theoretische Physik in der Bundesrepublik wird fast ganz aus Steuergeldern alimentiert, die von den Machthabern der Physik dazu verwendet werden, die Kritiker zum Schweigen und die mögliche Forschung darüber zum Stillstand zu bringen: ein klarer Mißbrauch von Steuergeldern, die eigentlich der Forschung dienen sollen, die nur in Freiheit und nur durch Kritik vorangetrieben werden kann. So weit die handelnden Personen Beamte sind, haben sie einen Eid auf die Verfassung abgelegt und müßten jederzeit für die Wahrung der Grundrechte eintreten, zu denen nicht zuletzt die Freiheit von Forschung und Lehre gehören. Wir glauben, daß zuerst eine ,,Kultur der Freiheit" in die akademische Physik wiedereingeführt werden muß, weil vorher von einer ,,Kultur der freien Rede" auf diesem Gebiet keine Rede sein kann. Auf dem Felde der Politik haben wir in unserem Land glücklicherweise die ,,Kultur der Freiheit" errungen: warum sollte diese Errungenschaft den Menschen, die sich auf dem Felde der Physik betätigen, vorenthalten bleiben? Warum sollen die kreativen Kräfte, die sich nur in freier Diskussion entfalten, in diesem Fachgebiet unterdrückt werden?" 43 / 2002-03-30 - STAATS- U. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK CARL VON OSSIETZKY, Erwerbungsabteilung. Hamburg. Privatdruck 2002 (Ex.-Nr.: 4)

 44 / 2002-03-30 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER LUDWIG-MAXIMILIAN-UNIVERSITÄT, Erwerbungsabteilung. München. Privatdruck 2002 (Ex.-Nr.: 7) 45 / 2002-03-30 - Frank SCHIRRMACHER c/o Frankfurter Allgemeine Zeitung. Frankfurt a. M. Manuskriptdruck 2001(Ex.-Nr.: 57) Auszug: "Die ständige Rubrik ,,Natur und Wissenschaft" im Feuilleton der FRANKFURTER ALLGEMEINEN ZEITUNG und Ihre bemerkenswerte grundsätzliche Liberalität, in Kontroversen alle Standpunkte zu Wort kommen zu lassen, und nicht zuletzt das hohe Ansehen der FAZ als einer Institution der Vierten Gewalt in unserem Land haben uns bewogen Sie zu bitten, einen Anstoß zur öffentlichen Diskussion zu geben. Für die Zwecke ihrer publizistischen Arbeit dürfen Sie über die Verwendung unserer Dokumentation bis zum 31. Dezember 2003 nach freiem Ermessen verfügen. Wenn Sie wissen, wie das Physik-Establishment mit Dissidenten umgeht, werden Sie verstehen, daß wir größten Wert auf Diskretion legen müssen." 46 / 2002-04-02 - Gero VON RANDOW, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung. Frankfurt a. M. Manuskriptdruck 2001(Ex.-Nr.: 56) Auszug: ,,Durch Ihre Beiträge in der FAZ, insbesondere in ,,Das Gesicht der Wissenschaft" v. 15.1.02, haben Sie die Problematik der Freiheit der Wissenschaft und ihre Verankerung im Grundgesetz thematisiert; in Ihrer jüngst erschienenen Rezension zu Enzensbergers Sammelband ,,Elixiere der Wissenschaft" beurteilen Sie zustimmend seine ,,überaus aktuelle Kritik der Wissenschaft" und seine Kritik der ,,hegemonialen Position" bestimmter Fachgebiete. Dies hat uns bewogen, Ihnen unsere Dokumentation zuzusenden und Sie um publizistische Hilfe bei der Wiedereinführung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Felde der theoretischen Physik zu bitten. Dort wird seit 1922 jegliche Kritik der speziellen Relativitätstheorie durch Verschweigen und Verleumden unterdrückt, um eine unhaltbare Theorie zu schützen, deren Hinfälligkeit vor der Öffentlichkeit nur durch Abschaffung der Wissenschaftsfreiheit verborgen werden konnte. Die im Größenwahn der Zwanziger Jahre betriebene Heiligsprechung der Theorie und ihres Urhebers hat zu einer dogmatischen Erstarrung der Physik und Einstellung jeglicher kritischer Forschung geführt." 47 / 2002-04-02 - UNIVERSITÄTS- U. STADTBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Köln. Privatdruck 2002 (Ex.-Nr.: 5) 48 / 2002-04-03 - DEUTSCHE BIBLIOTHEK, Handschriftenabteilung. Frankfurt a. M. Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 11) 49 / 2002-04-03 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK U. TECHNISCHE INFORMATIONSBIBLIOTHEK (TIB), Erwerbungsabteilung. Hannover. Privatdruck 2002 (Ex.-Nr.: 8) 50 / 2002-04-03 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Stuttgart. Privatdruck 2002 (Ex.-Nr.: 6)

51 / 2002-04-04 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Gießen. Privatdruck 2002 (Ex.-Nr.: 3) 52 / 2002-05-02 - BIBLIOTECA NAZIONALE CENTRALE, Dipartimento Acquisizioni. Firenze. Privatdruck 2002 (Ex.-Nr.: 10) 53 / 2002-05-02 - BRITISH LIBRARY, Acquisition Department. London. Privatdruck 2002 (Ex.-Nr.: 9)

 54 / 2002-05-27 - BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG, Frau Ministerin E. Bulmahn, MdB. Berlin. Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 61) Auszug: ,,Sehr geehrte Frau Ministerin, hiermit erlauben wir uns, Ihr Haus mit unserer obengenannten Dokumentation bekanntzumachen, die die wissenschaftspolitischen Zustände auf dem Gebiet der theoretischen Physik darlegt, insbesondere in Deutschland seit 1922. Diese akademischen Zustände sind anscheinend noch keinem Physiker, keinem Wissenschaftshistoriker und keinem Wissenschaftssoziologen aufgefallen: unsere Dokumentation könnte daher für die Öffentlichkeit Nachrichtenwert haben. Ihr Ministerium ist das für die Forschung maßgebliche Organ der Exekutive auf Bundesebene und könnte einen unüberhörbaren Anstoß zu einer freien, öffentlichen Diskussion der von uns aufgeworfenen Problematik geben. (...) In der offiziellen theoretischen Physik wird seit 1922 jegliche Kritik der speziellen Relativitätstheorie durch Verschweigen und Verleumden unterdrückt, um eine unhaltbare Theorie zu schützen, deren Hinfälligkeit vor der Öffentlichkeit nur durch Abschaffung der Wissenschaftsfreiheit verborgen werden kann. Die im Größenwahn der Zwanziger Jahre betriebene Heiligsprechung der Theorie und ihres Urhebers hat zu einer dogmatischen Erstarrung der Physik und Einstellung jeglicher kritischer Forschung geführt. Wenn die Vertreter der Relativistik an ihre eigene Propaganda glauben, hätten sie von einer freien Diskussion eigentlich nichts zu befürchten." 55 / 2002-05-27 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Wien. Privatdruck 2002 (Ex.-Nr.: 11) 56 / 2002-06-03 - BUND-LÄNDER-KOMMISSION FÜR BILDUNGSPLANUNG U. FORSCHUNGSFÖRDERUNG (BLK). Bonn. Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 60) 57 / 2002-06-03 - WISSENSCHAFTSRAT. Bonn. Manuskriptdruck 2001 (Ex.-Nr.: 63)

Gelöscht:

CDROM-Ausgabe der Dokumentation G. O. Mueller: Über die absolute Größe der Speziellen Relativitätstheorie. Ein dokumentarisches Gedankenexperiment. Textversion 1.1 - Unverkäuflicher Privatdruck. - März 2002 - 1005 S. Unverkäufliche CD-Privatkopie in numerierten Exemplaren.

58 / 2002-06-14 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT, Erwerbungsabteilung. Berlin. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 26) 59 / 2002-06-14 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER RUHR-UNIVERSITÄT, Erwerbungsabteilung. Bochum. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 23) 60 / 2002-06-14 - STAATS- U. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Bremen. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 22)

61 / 2002-06-14 - DEUTSCHES PATENT- UND MARKENAMT, Urheberrolle. München. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 3)

Gelöscht: 47¶
¶
Seitenumbruch

 62 / 2002-06-14 - STAATS- U. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Dresden. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 24) 63 / 2002-06-14 - STADT- U. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Frankfurt a. M. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 25) 64 / 2002-06-15 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Freiburg i. Br. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 29) 65 / 2002-06-15 - NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- U. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Göttingen. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 40) 66 / 2002-06-15 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK U. TECHNISCHE INFORMATIONSBIBLIOTHEK (TIB), Erwerbungsabteilung. Hannover. CDROM 1.1 (Ex.-Nr. 32) 67 / 2002-06-15 - BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄT KONSTANZ, Erwerbungsabteilung. Konstanz. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 28) 68 / 2002-06-15 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Regensburg. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 31) 69 / 2002-06-15 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Tübingen. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 27) 70 / 2002-06-15 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Würzburg. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 30)

71 / 2002-06-16 - SCHWEIZERISCHE LANDESBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Bern. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 33) 72 / 2002-06-16 - BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄT BIELEFELD, Erwerbungsabteilung. Bielefeld. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 41) 73 / 2002-06-16 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Graz. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 36) 74 / 2002-06-16 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK LEIPZIG, BIBLIOTHECA ALBERTINA, Erwerbungsabteilung. Leipzig. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 42) 75 / 2002-06-16 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Rostock. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 43) 76 / 2002-06-16 - ÖSTERREICHISCHE NATIONALBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Wien. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 37) 77 / 2002-06-16 - ETH-BIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Zürich. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 1) 78 / 2002-06-17 - The British Library Document Supply Centre, Acquisitions Department. Boston Spa, UK. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 35) 79 / 2002-06-17 - UNIVERSITY OF CAMBRIDGE LIBRARY. Cambridge, UK. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 34) 80 / 2002-06-17 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Karlsruhe. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 45)

81 / 2002-06-17 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Zentralbibliothek, Hauptabteilung. Kiel. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 44) 82 / 2002-06-17 - BIBLIOTECA NAZIONALE BRAIDENSE, Dipartimento Acquisizioni. Milano. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 39) 83 / 2002-06-17 - BODLEIAN LIBRARY, Acquisitions Department. Oxford, UK. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 38)

Gelöscht: ¶ ¶ 48¶ ¶ Seitenumbruch

 84 / 2002-07-11 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Tübingen. Manuskriptdruck (Ex.-Nr. 52) und CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 8) 85 / 2002-08-01 - HOCHSCHULBIBLIOTHEK DER RWTH AACHEN, Erwerbungsabteilung. Aachen. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 68) 86 / 2002-08-01 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER FREIEN UNIVERSITÄT, Erwerbungsabteilung. Berlin. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 69) 87 / 2002-08-01 - UNIVERSITÄTS- U. LANDESBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Bonn. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 70) 88 / 2002-08-01 - FACHHOCHSCHULE DARMSTADT, BIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Darmstadt. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 71) 89 / 2002-08-01 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Dortmund. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 72) 90 / 2002-08-01 - UNIVERSITÄTS- U. LANDESBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Düsseldorf. CDROM 1.1 (Ex.-Nr. 73)

91 / 2002-08-01 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Erfurt. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 74) 92 / 2002-08-01 - UNIVERSITÄTS- U. LANDESBIBLIOTHEK SACHSEN-ANHALT, Erwerbungsabteilung. Halle (Saale). CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 75) 93 / 2002-08-01 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Heidelberg. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 76) 94 / 2002-08-01 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Marburg. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 78) 95 / 2002-08-02 - Debattenmagazin BERLINER REPUBLIK, Chefredakteur Tobias Dürr. Berlin. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 48) Auszug: "Der von unserer Dokumentation gelieferte Nachweis besitzt möglicherweise Nachrichtenwert für die Öffentlichkeit; daher könnte bereits die vorliegende erste Fassung der Dokumentation legitimerweise Gegenstand Ihrer Berichterstattung und Diskussion werden. Wir meinen, daß das nicht in Euro und Cent zu bemessende Gut der Wissenschaftsfreiheit mindestens so viel Aufmerksamkeit beanspruchen kann wie die üblichen kleinen und großen Betrügereien um Geldwerte." 96 / 2002-08-02 - Nachrichtenmagazin FACTS, Redaktion. Zürich. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 49) 97 / 2002-08-02 - DIE NEUE GESELLSCHAFT / FRANKFURTER HEFTE c/o Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 50) 98 / 2002-08-02 - THÜRINGER UNIVERSITÄTS- U. LANDESBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Jena. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 82) 99 / 2002-08-02 - Zeitschrift JUNGLE WORLD, Redaktion. Berlin. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 51) 100 / 2002-08-02 - Zeitschrift MERKUR, Redaktion. Berlin. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 52)

101 / 2002-08-02 - UNIVERSITÄTS- U. LANDESBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Münster. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 79) 102 / 2002-08-02 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Oldenburg. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 80)

 103 / 2002-08-02 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Passau. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 81) 104 / 2002-08-03 - Zeitschrift PHILOSOPHIA NATURALIS, Redaktion. Frankfurt a. M. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 53) 105 / 2002-08-03 - Zeitschrift SCHEIDEWEGE, Redaktion. Baiersbronn. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 54) 106 / 2002-08-03 - SKEPTIKER. Zeitschrift f. Wissenschaft u. kritisches Denken, Andreas Kamphuis. Bergisch-Gladbach. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 55) 107 / 2002-08-05 - Prof. Reinhard BRANDT c/o Universität, Fachbereich 14. Marburg. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 57) Auszug: ,,Sehr geehrter Herr Professor Brandt, mit großem Interesse haben wir der Presse entnommen (TAGESSPIEGEL, 19.2.02), wie die Kontroverse über die Lieferung des ,,BESSY-Geschenks" an Jordanien geführt wird. Sie werden mit der Bemerkung zitiert: ,,Die Physikerkaste hält zusammen, die wissen doch genau, wenn in Deutschland offen diskutiert würde, dann müßten die Grünen und die Roten das Projekt sofort verbieten." Da unser Forschungsprojekt einem anderen Fall von Diskussionsverhinderung in der Physik gewidmet ist, erlauben wir uns, Ihnen unsere obengenannte Dokumentation zuzusenden, mit der höflichen Bitte, sich von der Korrektheit unserer Dokumentation zu überzeugen. Wir könnten uns vorstellen, daß Sie einige interessante Parallelen entdecken werden. [...] Wir bitten Sie höflichst zu prüfen, ob Sie sich für eine Anregung zur öffentlichen Diskussion engagieren oder unsere Dokumentation in andere engagierte Hände weiterleiten können." 108 / 2002-08-05 - Rainer Maria KIESOW, Mitglied der ,,Jungen Akademie", c/o Max-Planck-Inst. f. Europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt a.M. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 58) Auszug: ,,Sehr geehrter Herr Kiesow, wir nehmen höflichst Bezug auf Ihren Beitrag über den Campusroman (FAZ, 12.2.02) und erlauben uns, Sie mit der obengenannten Dokumentation bekannt zu machen. Sie begreifen den Campusroman als Anlaß zu einer ,,Debatte um die deutsche Universität", zu der auch unsere Dokumentation anregen möchte." 109 / 2002-08-05 - Prof. Wolf LEPENIES, c/o Freie Universität, Fachbereich 06. Berlin. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 59) Auszug: "Sehr geehrter Herr Professor Lepenies, hiermit erlauben wir uns, Sie als Soziologen und Wissenschaftsmanager mit unserer obengenannten Dokumentation bekannt zu machen. Wir haben darin die Abschaffung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik in Deutschland seit ca. 1922 nachgewiesen; an diesem Zustand hat sich auch seit der Geltung des Grundgesetzes in Deutschland nichts geändert, in dem die Wissenschaftsfreiheit in Forschung und Lehre als ein Grundrecht verankert ist, das für die theoretische Physik allerdings nur auf dem Papier steht. Dieser Tatbestand ist bisher allen Wissenschaftshistorikern, Hochschulpolitikern und Journalisten verborgen geblieben. Die Abschaffung der Wissenschaftsfreiheit auf diesem Teilgebiet der Physik hat nicht zu unterschätzende Auswirkungen auf die Physik selbst, auf die Erkenntnistheorie und alle physikfernen Fachgebiete gehabt, die die angeblichen Erkenntnisse der Physik



Gelöscht: ¶
49¶
¶
Seitenumbruch

Gelöscht: "

Kap. 9: Gedankenexperiment ungeprüft als neues Dogma übernommen haben. Wie die Physiker seit nunmehr acht Jahrzehnten die Öffentlichkeit behandeln, müßte eigentlich eine Gesellschaft interessieren, die gerade jetzt die Fragen der Ethik in den Naturwissenschaften diskutiert. Der von unserer Dokumentation gelieferte Nachweis besitzt möglicherweise Nachrichtenwert für die Öffentlichkeit; daher könnte bereits die vorliegende erste Fassung der Dokumentation legitimerweise Gegenstand der allgemeinen Berichterstattung und öffentlichen Diskussion werden. Wir bitten Sie höflichst, sich von der Stichhaltigkeit unserer Dokumentation zu überzeugen und gegebenenfalls im Rahmen Ihrer publizistischen Arbeit Anstöße zu einer öffentlichen Diskussion zu geben. In Ihrem engagierten Beitrag ,,Die Faszination des Bösen" (Süddt. Ztg, 8./9.6.02) fordern Sie als ,,alternatives Projekt" eine Rückbesinnung auf die Demokratisierungsbestrebungen in der islamischen Welt, die der Westen ,,immer nur halbherzig unterstützt" habe. Genau ein solches ,,alternatives Projekt" braucht die seit acht Jahrzehnten ohne Wissenschaftsfreiheit in Dogmatismus und Personenkult erstarrte theoretische Physik: dort ist eine demokratische, freie kritische Diskussion von der Öffentlichkeit nicht einmal ,,halbherzig" unterstützt, sondern jegliche Kritik rücksichtslos verleumdet und unterdrückt worden." 110 / 2002-08-05 - Michael SAILER c/o Reaktor-Sicherheitskommission. Bonn. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 60)

111 / 2002-08-06 - Heike SCHMOLL c/o Frankfurter Allgemeine Zeitung. Frankfurt a. M. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 61) Auszug: ,,Sehr geehrte Frau Dr. Schmoll, hiermit erlauben wir uns, Sie als Beobachterin auch der allgemeinen Hochschulpolitik mit unserer obengenannten Dokumentation bekannt zu machen. Wir haben darin die Abschaffung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik in Deutschland seit ca. 1922 nachgewiesen; an diesem Zustand hat sich auch seit der Geltung des Grundgesetzes in Deutschland nichts geändert, in dem die Wissenschaftsfreiheit in Forschung und Lehre als ein Grundrecht verankert ist, das für die theoretische Physik allerdings nur auf dem Papier steht." 112 / 2002-08-06 - Prof. Werner SLENCZKA c/o Universität, Fachbereich 20, Virologie. Marburg. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 62) Auszug: ,,Sehr geehrter Herr Professor Slenczka, Ihren ausführlichen Leserbrief in der FAZ v. 28.3.02 zum Thema ,,Betrug in der Wissenschaft" haben wir mit Interesse gelesen und erlauben uns deshalb, Sie mit unserer obengenannten Dokumentation zu demselben Thema - nur in einem anderen Fachbezug - bekannt zu machen. So wie in bestimmten Fachorganen Ihre Ergebnisse als unerwünscht unterdrückt worden sind, wird in der theoretischen Physik seit 1922 jegliche Kritik der Relativitätstheorie verleumdet, unterdrückt und so bereits schon von der Rezeption ausgeschlossen, von einer Diskussion gar nicht erst zu reden. In der Dokumentation haben wir die Abschaffung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik in Deutschland seit ca. 1922 nachgewiesen; an diesem Zustand hat sich auch seit der Geltung des Grundgesetzes in Deutschland nichts geändert, in dem die Wissenschaftsfreiheit in Forschung und Lehre als ein Grundrecht verankert ist, das für die theoretische Physik allerdings nur auf dem Papier steht.

Kap. 9: Gedankenexperiment Dieser Tatbestand ist bisher allen Wissenschaftshistorikern, Hochschulpolitikern und Journalisten anscheinend verborgen geblieben. Auch zur Abschaffung der Wissenschaftsfreiheit für die theoretische Physik trifft Ihre Feststellung zu: ,,Doch dieser Betrug interessiert niemanden."" 113 / 2002-08-06 - Prof. Rudolf STICHWEH c/o Universität Bielefeld, Fakultät f. Soziologie. Bielefeld. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 63) Auszug: "Wir bitten Sie höflichst, sich von der Stichhaltigkeit unserer Dokumentation zu überzeugen und die Frage der Freiheit der Wissenschaft auf dem genannten Gebiet gegebenenfalls im Rahmen Ihrer Forschungen zu thematisieren. Vielleicht gelingt es Ihnen, die Motive für das allgemeine Nicht-zur-Kenntnis-Nehmen der Kritik aufzudecken, das zu einer ansonsten sich superkritisch gebärdenden Gesellschaft in einem auffallenden Kontrast steht und für Soziologen und Wissenschaftshistoriker ein aufregendes Thema sein müßte." 114 / 2002-08-06 - Dr. Peter WEHLING, Lehrstuhl für Soziologie, Universität. Augsburg. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 64) Auszug: ,,Sehr geehrter Herr Dr. Wehling, einem Beitrag von Christian Geyer über die ,,Sprengkraft des Nicht-Wissens" (FAZ v. 21.1.02) haben wir entnommen, daß Sie in besonderer Weise das Nichtwissen thematisieren. Dies hat uns bewogen, Sie mit unserer obengenannten Dokumentation bekanntzumachen, in der wir eine besondere Form des organisierten Nichtwissens durch systematische und konsequente Unterdrückung von Wissen nachweisen: nämlich durch die Abschaffung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik in Deutschland seit ca. 1922; an diesem Zustand hat sich auch seit der Geltung des Grundgesetzes in Deutschland nichts geändert, in dem die Freiheit von Forschung und Lehre als ein Grundrecht verankert ist, das für die theoretische Physik allerdings nur auf dem Papier steht. Merkwürdigerweise ist bisher allen Wissenschaftshistorikern, Soziologen, Hochschulpolitikern und Journalisten verborgen geblieben, daß in der theoretischen Physik seit 1922 jegliche Kritik der Relativitätstheorie verleumdet, unterdrückt und so bereits von der Rezeption ausgeschlossen wird, so daß eine Diskussion der Kritik bis heute effektiv verhindert werden konnte. Man kann es ein vorsätzlich organisiertes Nichtwissen nennen. [...] Wir bitten Sie höflichst, sich von der Stichhaltigkeit unserer Dokumentation zu überzeugen und die Frage der Freiheit der Wissenschaft auf dem genannten Gebiet gegebenenfalls im Rahmen Ihrer Forschungen zu thematisieren. Vielleicht gelingt es Ihnen, die Motive für das allgemeine Nicht-zur-Kenntnis-nehmen der Kritik aufzudecken, das zu einer ansonsten sich superkritisch gebärdenden Gesellschaft in einem auffallenden Kontrast steht und für Soziologen und Wissenschaftshistoriker ein aufregendes Thema sein müßte." 115 / 2002-08-06 - Prof. Peter WEINGART, Universität, Fachbereich 11. Bielefeld. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 65) Auszug: "Sehr geehrter Herr Professor Weingart, durch einen Beitrag von Christoph Albrecht über ,,Wissenschaft und Gesellschaft: Umklammerung" (FAZ v. 12.6.02) haben wir von dem interessanten Titel Ihres Buches ,,Verhältnis der Wissenschaft zu Politik, Wirtschaft und Medien in der Wissensgesellschaft" erfahren, und die von Albrecht referierten Gesichtspunkte Ihres Buches haben uns bewogen, Sie mit unserer obengenannten Dokumentation bekanntzumachen, in der wir die Abschaffung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik in Deutschland seit ca. 1922

Kap. 9: Gedankenexperiment nachweisen; an diesem Zustand hat sich auch seit der Geltung des Grundgesetzes in Deutschland nichts geändert, in dem die Freiheit von Forschung und Lehre als ein Grundrecht verankert ist, das für die theoretische Physik allerdings nur auf dem Papier steht." 116 / 2002-08-06 - Prof. Barbara ZEHNPFENNIG c/o Universität Passau, Professur f. Politische Theorie. Passau. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 66) Auszug: ,,Sehr geehrte Frau Professor Zehnpfennig, mit Interesse haben wir Ihren engagierten Beitrag ,,Krämer im Tempel der Wissenschaft" (FAZ v. 22.5.02) gelesen: Sie protestieren gegen den Kapitalismus als Herrscher in Fragen der Wissenschaft und der Bildung, Sie kritisieren die Kombinationen unterschiedlichster Fächer als Karikaturen des früheren studium generale, die unendliche Aufspaltung und Spezialisierung der Fächer. Zu diesem letzten Punkt möchten wir ergänzend auf die Konsequenz aufmerksam machen, daß die Spezialisierung einerseits in Verbindung mit der von Ihnen kritisierten inhaltlichen Verflachung der Studieninhalte andererseits dazu führt, daß die Fachgebiete sich gegenseitig gar nicht mehr durchschauen und kontrollieren können, sogar gern auf den Blick in die anderen Fachgebiete verzichten, dafür aber auch selbst unkontrolliert nach Belieben schalten und walten wollen. Diese Konstellation führt leicht zu einem völlig unkontrollierten Partikularismus, der gravierende Folgen haben kann, wie wir sie in der obengenannten Dokumentation aufzeigen. Auf dem Gebiet der theoretischen Physik, abgeschottet gegen alle Blicke von außen durch eine angebliche besondere Schwierigkeit des Stoffes, ist seit 1922 in Deutschland die Freiheit der Wissenschaft abgeschafft worden; an diesem Zustand hat sich auch seit der Geltung des Grundgesetzes in Deutschland nichts geändert, in dem die Freiheit von Forschung und Lehre als ein Grundrecht verankert ist, das für die theoretische Physik allerdings nur auf dem Papier steht. [...] Wir bitten Sie höflichst, sich von der Stichhaltigkeit unserer Dokumentation zu überzeugen und die Frage der Freiheit der Wissenschaft auf dem genannten Gebiet gegebenenfalls im Rahmen Ihrer Forschungen zu thematisieren. Vielleicht gelingt es Ihnen, die Motive für das allgemeine Nicht-zur-Kenntnis-nehmen der Kritik aufzudecken, das zu einer ansonsten sich superkritisch gebärdenden Gesellschaft in einem auffallenden Kontrast steht und für Soziologen und Wissenschaftshistoriker ein aufregendes Thema sein müßte." 117 / 2002-08-06 - Dieter E. ZIMMER c/o DIE ZEIT - Wochenzeitung f. Politik, Wirtschaft u. Kultur. Hamburg. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 67) 118 / 2002-08-22 - THE GUARDIAN, Science Editor. London. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 83) 119 / 2002-08-22 - THE OBSERVER, Editorial Office. London. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 85) 120 / 2002-08-25 - WIDENER LIBRARY, Acquisitions Department, Harvard University. Cambridge, Mass. USA. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 88)

121 / 2002-08-25 - Prof. Harry COLLINS c/o Cardiff University School of Social Sciences. Cardiff, UK. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 102) Auszug: "Dear professor Collins, we herewith send you a numbered copy of our privately produced CDROM with the text of our documentation about the criticism of the special theory of relativity in the field of theoretical physics. The documentation is written in German and has been generated and produced in the Federal Republic of Germany. The purpose of our research project is to start a free and

Kap. 9: Gedankenexperiment public international discussion on the special theory of relativity. Since the persons and publications critical of the theory in the Western countries have been suppressed and calumniated since 1922 as stupid or antisemitic by academic physics until today we prefer to remain anonymous until the freedom of science and research in theoretical physics will have been reestablished in the European countries. Moreover we don`t wish to give the relativists a chance to deviate the discussion about the criticism of relativity from the theory to the critics` persons - which is their favoured strategy since 1922. In Germany today our ,,Grundgesetz" since 1949 guarantees the freedom of science and research - but this fundamental right practically has been abolished for theoretical physics. The abolition of the freedom of research and academic teaching in theoretical physics has happened not only in Germany since 1922 but more or less in all Western countries at different periods - and, remarkably, strange and unlikely as it sounds, nobody in the sciences and the history of sciences and no investigative journal or journalist seems to have noticed anything about it for 80 years until today! We think we can claim to have discovered and brought to the public attention a mystery of the history of science on an international scale. Therefore we have started the project of documentation of all criticism of the two theories of relativity since the beginning in 1905 until today, originating from all countries and written in all languages. The enclosed version 1.1 is the first printout of only a first portion of about 2900 units of documentation in a very preliminary phase of the project but already useful for the public because for the first time the public and the academic research receive an information which until now has been successfully hidden through the ingenious manipulations by the scientific community. We ask you kindly to examine our documentation of the published criticism, and if your examination proves the documentation to be well founded to present the information to the public and invite to a free discussion. Relativistic physics then will have the chance to answer the criticism - the sheer existence of which has been denied by the physicists and therefore never has been answered - and to explain why for 80 years they have suppressed and calumniated the persons and the publications which have dared to criticize. We are hopefully that the sociology of science can be an impartial agent of freedom and democratic rules in the sciences as you have demonstrated in your publication, together with Trevor Pinch, ,,The Golem - What you should know about science". We are very delighted and thankful to have known your book, and we appreciate very much the second edition with the report about the three-day ,,workshop" on relativity. We don`t need to explain why we present our documentation to you and your School of Social Sciences. Please, give notice of our documentation and of this letter to Trevor Pinch." 122 / 2002-08-25 - THE INDEPENDENT, Literary Editor. London. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 84) 123 / 2002-08-25 - NATIONAL ACADEMY OF SCIENCES, Presidential Office, Washington, DC. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 90) 124 / 2002-08-25 - THE TIMES, Editorial Office. London. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 86) 125 / 2002-08-25 - LIBRARY OF CONGRESS, Acquisitions Department. Washington, DC. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 89) 126 / 2002-08-26 - HARPER'S MAGAZINE, Editorial Office. New York, NY. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 92) 127 / 2002-08-26 - The Foundation for National Progress, MOTHER JONES, Editorial Office. San Francisco, CA. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 93) 128 / 2002-08-26 - THE NATION. Editorial Office. New York, NY. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 94)

Gelöscht: ¶
50¶
¶
Seitenumbruch

 129 / 2002-08-26 - NATIONAL REVIEW, Editorial Office. New York, NY. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 95) 130 / 2002-08-26 - THE NEW REPUBLIC, Editorial Office. Washington, DC. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 96) 131 / 2002-08-27 - THE NEW YORKER, Editorial Office. New York, NY. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 97) 132 / 2002-08-27 - NEWSWEEK, Editorial Office. New York, NY. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 98) 133 / 2002-08-27 - THE PROGRESSIVE, Editorial Office. Madison, WI. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 99) 134 / 2002-08-27 - TIME, European Head Office, Editorial Office. Time Warner Publishing B.V. Amsterdam. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 101) 135 / 2002-08-28 - THE NEW YORK TIMES, Editorial Office. New York, NY. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 103) 136 / 2002-08-28 - SOCIAL TEXT, Editorial Office, Center for the Critical Analysis of Contemporary Culture, Rutgers State University. New Brunswick, NJ. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 100) Auszug: ,,We are aware of your dispute with certain representatives of the sciences (Alan Sokal). We know the German edition of the book A. Sokal, J. Bricmont: Fashionable nonsense. 1998 under the title ,,Eleganter Unsinn", München: Beck 1999. In the German edition there is a chapter (no 12) which was part of the French edition, but not in the original English edition, and therefore has been translated from the French. This is a very interesting fact because this chapter is dedicated to Henri Bergson, who was one of the best and sharpest critics of relativity theory since 1922 (Durée et simultanéité). In our German edition this chapter fills the pages 206-228: these are 25 pages exclusively about the criticism against the special relativity theory, and are a condemnation of any criticism as stupid and outdated. The addition of this Bergson chapter is interesting because Bergson was no post-modernist and no structuralist and no contemporary of the criticized sociologists." 137 / 2002-09-18 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Augsburg. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 106) 138 / 2002-09-18 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Bayreuth. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 107) 139 / 2002-09-18 - INTERNATIONAL UNIVERSITY BREMEN, UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Bremen. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 108) 140 / 2002-09-18 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER BRANDENBURGISCHEN TECHNISCHEN UNIVERSITÄT, Erwerbungsabteilung. Cottbus. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 109)

141 / 2002-09-18 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA, Erwerbungsabteilung. Frankfurt / Oder. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 110) 142 / 2002-09-19 - UNIVERSITÄT DER BUNDESWEHR, UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Hamburg. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 118)



Gelöscht: ¶
¶

 143 / 2002-09-19 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Ilmenau. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 111) 144 / 2002-09-19 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Kassel. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 112) 145 / 2002-09-19 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Zentralbibliothek, Erwerbungsabteilung. Mainz. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 113) 146 / 2002-09-19 - TECHNISCHE UNIVERSITÄT, UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. München. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 114) 147 / 2002-09-19 - UNIVERSITÄT DER BUNDESWEHR, UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Neubiberg. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 119) 148 / 2002-09-19 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Osnabrück. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 115) 149 / 2002-09-19 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Potsdam. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 116) 150 / 2002-09-19 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK WITTEN/HERDECKE, Erwerbungsabteilung. Witten. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 117)

Gelöscht: ¶
51¶
¶
Seitenumbruch

151 / 2002-10-01 - GEORG-ECKERT-INSTITUT FÜR INTERNATIONALE SCHULBUCHFORSCHUNG. Braunschweig. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 120) Auszug: ,,Die in den Sonntagsreden verkündeten Ziele, eine selbständig und kritisch denkende Jugend heranzubilden, können eigentlich nur erreicht werden, wenn man die Menschen mit den Argumenten der Kritik bekanntmacht und zu einer freien Diskussion einlädt. Wenn die Relativisten fest an ihre eigene Propaganda glauben, hätten sie von einer Diskussion nichts zu fürchten. Da seit Vorliegen unserer Dokumentation sich niemand mehr auf Unkenntnis der kritischen Tradition hinausreden kann, müßten die Schulbücher wenigstens die Existenz der kritischen Tradition berichten und einige grundlegende Einwände referieren, anstatt nur Propaganda und Gehirnwäsche zu organisieren. Zur bisher verhängnisvollen Rolle der Pädagogik vgl. insbesondere im Fehler-Katalog (Kap. 2) den Abschnitt T: ,,Soziale Durchsetzung der Theorie, Unterdrückung, Ausgrenzung, Machtmißbrauch, Traditionsbruch" (S. 190-203)." 152 / 2002-10-01 - LEIBNIZ-INSTITUT FÜR DIE PÄDAGOGIK DER NATURWISSENSCHAFTEN (IPN) an der Universität Kiel. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 123) 153 / 2002-10-01 - INSTITUT FÜR GESCHICHTE DER NATURWISSENSCHAFTEN, Universität Frankfurt, Prof. David King. Frankfurt a. M. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 121) Auszug: ,,Erstmals wird nachgewiesen, daß auf dem Gebiet der theoretischen Physik seit 1922 in Deutschland die Freiheit der Wissenschaft abgeschafft worden ist durch die Unterdrückung und Verleumdung der Kritik der Speziellen Relativitätstheorie durch die akademische Physik bis zum heutigen Tage. Damit hat die Physik einen Traditionsbruch begangen, indem sie die Öffentlichkeit nicht mehr sachlich informiert, sondern über den wahren Status der Theorie täuscht. Dieses Ereignis und der daran sich anschließende Zustand sind - merkwürdigerweise bis heute von keinem Wissenschaftssoziologen oder -historiker oder Wissenschaftsjournalisten bemerkt und daher der Öffentlichkeit nicht vermittelt worden."

 154 / 2002-10-01 - INSTITUT FÜR GESCHICHTE DER NATURWISSENSCHAFTEN, Universität München. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 122) 155 / 2002-10-01 - INSTITUT FÜR SOZIALFORSCHUNG an der Universität Frankfurt. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 124) 156 / 2002-10-01 - INSTITUT FÜR SOZIALFORSCHUNG, Universität Stuttgart. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 125)

Gleichlautende Schreiben an 15 Ministerien in den Ländern der Bundesrepublik, Oktober 2002 Auszüge: "Sehr geehrte Damen und Herren, hiermit erlauben wir uns, Sie mit unserer obengenannten Dokumentation bekanntzumachen, in der wir mehrere der Öffentlichkeit bis heute nicht bekannte Sachverhalte nachweisen: 1. Erstmals wird nachgewiesen, daß auf dem Gebiet der theoretischen Physik seit 1922 in Deutschland die Freiheit der Wissenschaft abgeschafft worden ist durch die Unterdrückung und Verleumdung der Kritik der Speziellen Relativitätstheorie durch die akademische Physik bis zum heutigen Tage. Damit hat die Physik einen Traditionsbruch begangen, indem sie die Öffentlichkeit nicht mehr sachlich informiert, sondern über den wahren Status der Theorie täuscht. Dieses Ereignis und der daran sich anschließende Zustand sind - merkwürdigerweise bis heute von keinem Wissenschaftssoziologen oder -historiker oder Wissenschaftsjournalisten bemerkt und daher der Öffentlichkeit nicht vermittelt worden. [...] 3. Unsere Dokumentation weist erstmals nach, daß die seit 1908 bis zum heutigen Tage starke Tradition der Theoriekritik durch die konsequente Unterdrückung und Verleumdung jeglicher Kritik der Öffentlichkeit nicht bekannt und die vorgetragene Kritik nicht ausgeräumt worden ist: daher wird die Spezielle Relativitätstheorie dem Publikum unzutreffenderweise als eine bestbestätigte Theorie dargestellt, was sie offensichtlich erst nach erfolgreicher Widerlegung der vorgetragenen Kritik beanspruchen könnte. Unsere Dokumentation weist in Kap. 2 ca. 130 Theoriefehler nach, die von den Relativisten nicht einmal diskutiert worden sind, weil sie die Rezeption der kritischen Veröffentlichungen verhindert haben. Was nicht diskutiert worden ist, kann nicht widerlegt worden sein. [...] 5. Mit unserer Dokumentation wird gezeigt, daß seit 1922 in der akademischen Lehre, in den populärwissenschaftlichen Veröffentlichungen und in den Schulbüchern eine völlig unkritische Rezeption der Propaganda der Relativistik organisiert wird, reiner Personenkult mit Devotionalienhandel und Triumphjubel. Das Physik-Establishment unterdrückt unter Mißbrauch aller Machtmittel und durch ungehemmte Verleumdung jegliche Kritik der Theorie. Die Wissenschaftsgeschichte und speziell die Physikgeschichte wollen von diesem skandalösen Vorgang und nun schon acht Jahrzehnte andauernden Zustand nichts bemerkt haben. Wenn es dem unvoreingenommenen Leser schon ziemlich unwahrscheinlich erscheinen muß, daß eine Theorie hundert Jahre lang nicht ernsthaft kritisiert worden sein soll, so müßte eine angeblich kritisch vorgehende Wissenschaftsgeschichte schon längst den offensichtlich unkritischen Umgang mit der angeblich objektiven Naturwissenschaft untersucht haben. Nun käme noch die Untersuchung hinzu, welche Kräfte die Wissenschaftsgeschichte bisher gehindert haben, ihrer Aufgabe nachzugehen. [...]

Gelöscht: -

Gelöscht: ¶
52¶
¶
Seitenumbruch

 Wir sehen für das zuständige Ministerium, wenn seine Prüfung unserer Dokumentation eine Bestätigung ergibt, aufgrund seiner Rechtsaufsicht folgenden Handlungsbedarf. 1. Einholung von Stellungnahmen der akademischen Institutionen des Landes zu den von unserer Dokumentation aufgeworfenen kritischen Fragen. 2. Angesichts der Tatsache, daß die akademische Physik ganz überwiegend aus Steuermitteln finanziert wird und ein großer Teil der Mitarbeiter im Beamtenstatus tätig ist, müßte geklärt werden, warum diejenigen, die qua Amt zur Befolgung des Grundgesetzes und damit zur Sicherung der Wissenschaftsfreiheit verpflichtet sind, vorsätzlich das Gegenteil getan und die Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik abgeschafft haben. 3. Maßnahmen zur Wiedereinführung der Wissenschaftsfreiheit in dem besagten Fachgebiet durch Organisation öffentlicher und akademischer Lehrveranstaltungen zur Kritik der Relativitätstheorien, zur Geschichte der Unterdrückung und Verleumdung der Kritik über acht Jahrzehnte. 4. Bereitstellung von Sondermitteln insbesondere für die Institutsbibliotheken, deren Bestände nach unserem Eindruck ,,klinisch rein" von kritischen Veröffentlichungen sind, zur Anschaffung von kritischer Literatur, sowohl der bedeutendsten älteren Werke über das Antiquariat als auch der neuesten Monographien und Zeitschriften, damit die Studierenden überhaupt real zur Auseinandersetzung mit der Kritik in die Lage versetzt werden. Hierzu hoffen wir mit den künftigen erweiterten Textversionen unserer Dokumentation eine noch bessere Handreichung zu geben. 5. Revision der Lehrpläne für die höheren Schulen, in denen schon die angehenden Abiturienten in den entsprechenden Leistungskursen genau ausrechnen müssen, um wie viele Jahre jünger der weltraumreisende Zwilling zu seinem auf der Erde zurückgebliebenen Zwillingsbruder zurückkehrt. Wenn zu selbständigem und kritischem Denken erzogen werden soll, zum mündigen Bürger also, dann gehört die rationale Auseinandersetzung mit der Kritik unbedingt dazu. Bisher taucht sie in den Lehrplänen und den Schulbüchern nicht auf. 6. Forschungsaufträge an die Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftssoziologie über die Frage, wie es zum Traditionsbruch 1922 kommen und warum er acht Jahrzehnte andauern konnte; und vielleicht auch darüber, warum niemand etwas bemerkt haben will. 7. Information der Öffentlichkeit über den Skandal von 80 Jahren Unterdrückung der Wissenschaftsfreiheit, einschließlich einer selbstkritischen Stellungnahme dazu, warum die rechtsaufsichtsführenden Instanzen nicht schon längst eingegriffen haben. 8. Eine öffentliche Bitte um Entschuldigung gegenüber allen verstorbenen und noch lebenden Kritikern für das erlittene Unrecht." Der Text ist im Internet veröffentlicht unter: www.ekkehard-friebe.de/report1.pdf

Gelöscht: ¶
53¶
¶
Seitenumbruch

Gelöscht: XXXXXXXXXXXXXXX

157 / 2002-10-03 - MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG U. KUNST. Stuttgart. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 126) 158 / 2002-10-03 - BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG U. KUNST. München. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 127) 159 / 2002-10-03 - SENATSVERWALTUNG FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG U. KULTUR. Berlin. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 128)

 160 / 2002-10-03 - MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG U. KULTUR. Potsdam. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 129)

161 / 2002-10-04 - SENATOR FÜR BILDUNG UND WISSENSCHAFT. Bremen. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 130) 162 / 2002-10-04 - FREIE U. HANSESTADT HAMBURG, BEHÖRDE FÜR WISSENSCHAFT U. FORSCHUNG. Hamburg. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 131) 163 / 2002-10-04 - HESSISCHES MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT U. KUNST. Wiesbaden. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 132) 164 / 2002-10-04 - MINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT U. KULTUR. Schwerin. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 133) 165 / 2002-10-05 - NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT U. KULTUR. Hannover. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 134) 166 / 2002-10-05 - MINISTERIUM FÜR SCHULE, WISSENSCHAFT U. FORSCHUNG DES LANDES NRW. Düsseldorf. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 135) 167 / 2002-10-05 - MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, WEITERBILDUNG, FORSCHUNG U. KULTUR DES LANDES RHEINLAND-PFALZ. Mainz. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 136) 168 / 2002-10-05 - MINISTERIUM FÜR BILDUNG, KULTUR U. WISSENSCHAFT. Saarbrücken. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 137) 169 / 2002-10-06 - SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT U. KUNST. Dresden. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 138) 170 / 2002-10-06 - KULTUSMINISTERIUM DES LANDES SACHSEN-ANHALT. Magdeburg. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 139)

171 / 2002-10-06 - MINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT, FORSCHUNG U. KULTUR. Kiel. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 140) 172 / 2002-10-06 - THÜRINGER MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG U. KUNST. Erfurt. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 141) 173 / 2002-10-08 - Prof. Claus LEGGEWIE c/o Institut f. Politikwissenschaft. Gießen. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 144)

Gleichlautende Schreiben an 9 deutsche Akademien der Wissenschaften, Oktober 2002 Auszüge: "Sehr geehrter Herr Präsident, hiermit erlauben wir uns, Sie mit unserer obengenannten Dokumentation bekanntzumachen, in der wir mehrere der Öffentlichkeit bis heute nicht bekannte Sachverhalte nachweisen: 1. Erstmals wird nachgewiesen, daß auf dem Gebiet der theoretischen Physik seit 1922 in Deutschland die Freiheit der Wissenschaft abgeschafft worden ist durch die Unterdrückung und Verleumdung der Kritik der Speziellen Relativitätstheorie durch die akademische Physik bis zum heutigen Tage. Damit hat die Physik einen Traditionsbruch begangen, indem sie die Öffentlichkeit nicht mehr sachlich informiert, sondern über den wahren Status der Theorie täuscht. Dieses Ereignis und der daran sich anschließende Zustand sind - merkwürdigerweise bis heute von keinem Wissenschaftssoziologen oder -historiker oder Wissenschaftsjournalisten bemerkt und daher der Öffentlichkeit nicht vermittelt worden. [...]



Gelöscht: 54¶
¶
Seitenumbruch

Gelöscht: -

 Wir bitten Sie höflichst, die Stichhaltigkeit unserer Dokumentation nachzuprüfen und bei einem positiven Ergebnis der Nachprüfung die in unserer Dokumentation ans Tageslicht beförderte Problematik zu bewerten und den Handlungsbedarf zu prüfen. Die deutschen Akademien der Wissenschaften verfügen über eine innere Autonomie und eine Autorität in der Gesellschaft, stehen über den partikularen Interessen bestimmter Kreise und haben aufgrund ihres Ansehens die Möglichkeiten, wenigstens eine freie öffentliche Diskussion der von unserer Dokumentation aufgeworfenen Fragen zu veranlassen. Wenn die Relativisten fest an ihre eigene Propaganda glauben, brauchen sie für ihre Theorie eine freie Diskussion der Kritik nicht zu fürchten. Wir sind der Überzeugung und hoffen darin auf Ihre Unterstützung, daß in einer demokratisch verfaßten und pluralistisch organisierten Gesellschaft ein grundgesetzlich verankertes Recht wie die Wissenschaftsfreiheit nicht in einem bestimmten Fachgebiet durch die akademische Wissenschaft unterdrückt werden darf. Nur in freier und kritischer Diskussion ist ein Fortschritt möglich; jede dogmatische Unterdrückung der Kritik ist unrechtmäßig und schadet der Wissenschaft durch Verhinderung z. B. der Wiederholung bestimmter Versuche und der Durchführung neuer Versuche, weil sie den Interessen der Machthaber der Physik schaden könnten. [...] Wir wollen durch die Versendung unserer Dokumentation als Geschenk dafür sorgen, daß niemand, der öffentlich direkte Verantwortung oder mittelbar eine Mitverantwortung trägt, später auf Unkenntnis plädieren kann, und versuchen herauszufinden, wie lange in dieser Bundesrepublik die massive Unterdrückung der Wissenschaftsfreiheit in dem Teilgebiet der theoretischen Physik noch funktionieren wird. Erst mit der Wiedereinführung der Wissenschaftsfreiheit wird unser Forschungsprojekt sein Ziel erreicht haben." 174 / 2002-10-18 - BERLIN-BRANDENBURGISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN. Berlin. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 151) 175 / 2002-10-18 - NORDRHEIN-WESTFÄLISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN. Düsseldorf. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 152) 176 / 2002-10-18 - AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 153) 177 / 2002-10-18 - DEUTSCHE AKADEMIE DER NATURFORSCHER LEOPOLDINA. Halle (Saale). CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 154) 178 / 2002-10-19 - HEIDELBERGER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN. Heidelberg. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 155) 179 / 2002-10-19 - SÄCHSISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU LEIPZIG. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 156) 180 / 2002-10-19 - AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND DER LITERATUR. Mainz. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 157)

Gelöscht: ¶
¶
55¶
¶
Seitenumbruch

181 / 2002-10-19 - BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN. München. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 158) 182 / 2002-10-28 - GESELLSCHAFT DEUTSCHER NATURFORSCHER U. ÄRZTE e.V. Bad Honnef. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 159) 183 / 2002-10-28 - DER TAGESSPIEGEL. Chefredakteur Giovanni di Lorenzo. Berlin. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 161) Auszug: ,,Der TAGESSPIEGEL hat in der jüngsten Zeit mit seiner kritischen Berichterstattung zu aktuellen Fragen der Naturwissenschaften bewiesen, daß er seine Leser vorzüglich informiert, und dabei bemerkenswerte Positionen vertreten: Am 28.9.02 hat Thomas de Padova über den Betrug des Physikers J. H. Schön berichtet. ,,Die Wissenschaft soll `gesichertes Wissen' produzieren. Das Problem dabei: Die 

 schungsinstitute werden von einer Gesellschaft finanziert, die selbst kaum kontrollieren kann, was innerhalb der Wissenschaft geschieht. Die Öffentlichkeit verläßt sich ganz auf deren Selbstreinigungskräfte." - ,,Die Forschergemeinschaft ist gut beraten, die Arbeit ihrer Mitglieder noch strenger zu kontrollieren. Sonst droht die Glaubwürdigkeit der Wissenschaft noch weiter zu schwinden." Am 30.9.02 hat Hartmut Wewetzer den Bertrug von J. H. Schön kommentiert: ,,Schöns Sturz hat einen Abgrund geöffnet". Am 1.10.02 hat Thomas de Padova über den Betrug von Schön angemerkt: auch Klaus von Klitzing sei genarrt worden. Am 2.10.02 hat Alexander S. Kekulé zum Betrug von J. H. Schön geschrieben: Die Fälschungsskandale sind nur die Spitze des Eisbergs. ,,Fast jeder Forscher kennt Fälle, in denen ein Resultat nicht reproduzierbar war oder ein Ergebnis nicht ganz korrekt dargestellt wurde. Einen Kollegen darauf anzusprechen, bedeutet bereits einen Tabubruch in der ,,Scientific Community", in der jeder von jedem abhängig ist: Der Doktorand vom Gruppenleiter, dieser vom Direktor; der Direktor von den Fachkollegen, die über Forschungsmittel und Annahme von Publikationen entscheiden." Der TAGESSPIEGEL müßte aufgrund dieser Positionen und seines hohen Ansehens als eine Institution der Vierten Gewalt in der Bundesrepublik in der Lage sein, eine freie öffentliche Diskussion über die Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik anzuregen." 184 / 2002-10-28 - Zeitschrift UNIVERSITAS, Redaktion. S. Hirzel Verlag. Stuttgart. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 162) 185 / 2002-10-28 - ZENTRUM F. PHILOSOPHIE U. GRUNDLAGEN D. WISSENSCHAFT, Direktion. Gießen. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 160) 186 / 2002-10-29 - Prof. Arnulf BARING. Berlin. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 163) Auszug: ,,Sehr geehrter Herr Professor Baring, hiermit erlauben wir uns, Sie mit unserer obengenannten Dokumentation bekanntzumachen, in der wir mehrere der Öffentlichkeit bis heute nicht bekannte Sachverhalte nachweisen: 1. Erstmals wird nachgewiesen, daß auf dem Gebiet der theoretischen Physik seit 1922 in Deutschland die Freiheit der Wissenschaft abgeschafft worden ist durch die Unterdrückung und Verleumdung der Kritik der Speziellen Relativitätstheorie durch die akademische Physik bis zum heutigen Tage. Damit hat die Physik einen Traditionsbruch begangen, indem sie die Öffentlichkeit nicht mehr sachlich informiert, sondern über den wahren Status der Theorie täuscht. Dieses Ereignis und der daran sich anschließende Zustand sind - merkwürdigerweise - bis heute von keinem Wissenschaftssoziologen oder -historiker oder Wissenschaftsjournalisten bemerkt und daher der Öffentlichkeit nicht vermittelt worden. 2. Die Vertreter der Relativistik behaupten, eine Kritik der Theorie gebe es nicht. Diese Behauptung widerlegen wir mit der Dokumentation von ca. 2900 kritischen Veröffentlichungen. Dabei handelt es sich erst um einen Teil der in unserem Forschungsprojekt bearbeiteten Quellen, deren Darstellung in den künftigen Textversionen erweitert werden soll. 3. Unsere Dokumentation weist erstmals nach, daß die seit 1908 bis zum heutigen Tage starke Tradition der Theoriekritik durch die konsequente Unterdrückung und Verleumdung jeglicher Kritik der Öffentlichkeit nicht bekannt und die vorgetragene Kritik nicht ausgeräumt worden ist: daher wird die Spezielle Relativitätstheorie dem Publikum unzutreffenderweise als eine bestbestätigte Theorie dargestellt, was sie offensichtlich erst nach erfolg-

Kap. 9: Gedankenexperiment reicher Widerlegung der vorgetragenen Kritik beanspruchen könnte. Unsere Dokumentation weist in Kap. 2 ca. 130 Theoriefehler nach, die von den Relativisten nicht einmal diskutiert worden sind, weil sie die Rezeption der kritischen Veröffentlichungen verhindert haben. Was nicht diskutiert worden ist, kann nicht widerlegt worden sein. 4. Die offiziell bisher vorgetragene Geschichte der theoretischen Physik als ein triumphaler Sieg der Relativitätstheorien, insbesondere der Speziellen Relativitätstheorie, steht in krassem Widerspruch zu den Befunden unserer Dokumentation: - das angebliche ,,Nullergebnis" des Michelson-Morley-Versuchs zur Ätherdrift und seiner Wiederholungen hat es nach Ausweis der Quellen nie gegeben, womit die Grundannahme der Theorie hinfällig wird; - die Schlußfolgerungen der Theorie führen zu inneren Widersprüchen; - die behaupteten experimentellen Beweise haben keinerlei Bedeutung, weil (1) im Atomuhrentransport von Hafele/Keating die Uhren von den Experimentatoren - nach ihrem eigenen Bericht - von Hand nachjustiert worden sind, weil (2) die berühmte Formel zur MasseEnergie-Beziehung ($e=mc^2$) keinerlei relativistische Bedeutung hat und bereits vor 1905 von anderen Forschern gefunden wurde, damit von der Speziellen Relativitätstheorie unabhängig ist und für diese nichts beweisen kann, und weil (3) für die angebliche Längenkontraktion nicht einmal die Relativisten selbst eine experimentelle Bestätigung behaupten. Wenn die Relativisten diese Einwände nicht ausräumen können, sind alle weitergehenden Spekulationen gegenstandslos. Eine bedeutende Entwicklungslinie der Physikgeschichte muß dann neu geschrieben werden. 5. Mit unserer Dokumentation wird gezeigt, daß in der akademischen Lehre, in den populärwissenschaftlichen Veröffentlichungen und in den Schulbüchern eine völlig unkritische Rezeption der Propaganda der Relativistik organisiert wird, reiner Personenkult mit Devotionalienhandel und Triumphjubel. Wenn es dem unvoreingenommenen Leser schon ziemlich unwahrscheinlich erscheinen muß, daß eine Theorie hundert Jahre lang nicht ernsthaft kritisiert worden sein soll, so müßte eine angeblich kritisch vorgehende Wissenschaftsgeschichte schon längst den offensichtlich unkritischen Umgang mit der angeblich objektiven Naturwissenschaft untersucht haben. Nun käme noch die Untersuchung hinzu, welche Kräfte die Wissenschaftsgeschichte bisher gehindert haben, ihrer Aufgabe nachzugehen. Wir bitten Sie höflichst, die Stichhaltigkeit unserer Dokumentation nachzuprüfen und bei einem positiven Ergebnis der Nachprüfung die von unserer Dokumentation ans Tageslicht beförderte Problematik im Rahmen Ihrer publizistischen Möglichkeiten einer breiteren Öffentlichkeit bekanntzumachen. Unsere Dokumentation hat möglicherweise Nachrichtenwert für die Öffentlichkeit, so daß bereits die vorliegende erste Fassung der Dokumentation legitimerweise Gegenstand für eine Berichterstattung werden könnte. Wir glauben, daß Sie aufgrund Ihrer Position in der Wissenschaftsgemeinschaft und in der Öffentlichkeit in der Lage sind, eine freie öffentliche Diskussion über die Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik anzuregen." 187 / 2002-10-29 - Prof. Karl-Otto HONDRICH c/o Fachbereich 03, Inst. f. Gesellschafts- u. Politikanalyse. Frankfurt a. M. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 164) Auszug: ,,Wir glauben, daß Sie aufgrund Ihrer Position in der Wissenschaftsgemeinschaft und in der Öffentlichkeit in der Lage sind, eine freie öffentliche Diskussion über die Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik anzuregen. Nach der Lektüre Ihrer ,,Phänomenologie des politischen Skandals" sind wir der Auffassung, daß die von Ihnen

Kap. 9: Gedankenexperiment beschriebenen vier ,,Schritte", in denen sich ein Skandal entwickelt und vollendet, auch auf den wissenschaftspolitischen Skandal (hier: in der theoretischen Physik) anzuwenden sind, den Sie nicht behandeln, für den wir jedoch ein Paradebeispiel liefern: 1. Schritt: die moralische Verfehlung weisen wir nach, als unrechtmäßige Unterdrückung und Verleumdung jeglicher Kritik an einer bestimmten Theorie. 2. Schritt: die Enthüllung liefern wir mit unserer Dokumentation, deren allgemeine Kenntnis wir durch die Versendung unserer Privatkopien verbreiten, bis eine Verlagsveröffentlichung oder eine Thematisierung in unserer investigativen Presse diese Funktion erfüllen wird. 3. Schritt: auf die Entrüstung der Öffentlichkeit müssen wir warten, bis der 2. Schritt vollendet ist; unsere Entrüstung ist in der Dokumentation bereits zu Protokoll gegeben. 4. Schritt: vom Ernte Einbringen, von der Genugtuung für die aufgebrachten kollektiven Gefühle, sind wir leider noch weit entfernt. Wir könnten uns daher vorstellen, daß das von uns aufgetischte skandalträchtige Thema vielleicht Ihr Interesse finden wird, zumal Sie in einer Passage Ihres Buches sehr nahe an unsere Thematik heranführen (S. 106): ,,Auch der Rechtsstaat ist immer in Versuchung, seine Hätschelkinder, besonders die wissenschaftlichen Leistungseliten, mit Privilegien, Pfründen, Verschwiegenheitsangeboten, in verborgene Grauzonen des Experimentierens zu locken, in denen die Humanitätsund Rechtsgefühle der Bürger erregt würden - wüßten sie, was dort geschieht." Abschließend möchten wir nur einen Punkt Ihrer Skandaltheorie variieren (S. 72): die Erwartung, daß Skandale das Negative heilen können, ,,muß allerdings enttäuscht werden" das mag zwar oft so sein, ist aber kein ehernes Gesetz; wir können uns durchaus als realistisch vorstellen, daß eine Wiedereinführung der Wissenschaftsfreiheit in die theoretische Physik mehr als nur die Kritik der Theorie fördert und sogar bisher verbaute Neuentwicklungen ermöglicht, worin wir eine erhebliche ,,Heilung" sehen würden."

188 / 2002-10-30 - Prof. Alexander S. KEKULÉ c/o Inst. f. Medizinische Mikrobiologie. Halle (Saale). CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 165) Auszug: ,,Unsere Dokumentation weist erstmals nach, daß die seit 1908 bis zum heutigen Tage starke Tradition der Theoriekritik durch die konsequente Unterdrückung und Verleumdung jeglicher Kritik der Öffentlichkeit nicht bekannt und die vorgetragene Kritik nicht ausgeräumt worden ist: daher wird die Spezielle Relativitätstheorie dem Publikum unzutreffenderweise als eine bestbestätigte Theorie dargestellt, was sie offensichtlich erst nach erfolgreicher Widerlegung der vorgetragenen Kritik beanspruchen könnte. Unsere Dokumentation weist in Kap. 2 ca. 130 Theoriefehler nach, die von den Relativisten nicht einmal diskutiert worden sind, weil sie die Rezeption der kritischen Veröffentlichungen verhindert haben. Was nicht diskutiert worden ist, kann nicht widerlegt worden sein. (...) Wir bitten Sie höflichst, die Stichhaltigkeit unserer Dokumentation nachzuprüfen und bei einem positiven Ergebnis der Nachprüfung die von unserer Dokumentation ans Tageslicht beförderte Problematik im Rahmen Ihrer publizistischen Möglichkeiten einer breiteren Öffentlichkeit bekanntzumachen. Unsere Dokumentation hat möglicherweise Nachrichtenwert für die Öffentlichkeit, so daß bereits die vorliegende erste Fassung der Dokumentation legitimerweise Gegenstand für eine Berichterstattung werden könnte. Wir glauben, daß Sie aufgrund Ihrer Position in der Wissenschaftsgemeinschaft und in der Öffentlichkeit in der Lage sind, eine freie öffentliche Diskussion über die Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik anzuregen. (...)

Kap. 9: Gedankenexperiment Ihren Artikel im TAGESSPIEGEL v. 2.10.02 zum Betrug von Herrn Schön haben wir mit Interesse gelesen; ebenso Ihren NZZ-Artikel im Internet. Ihr Plädoyer, daß die Selbstkontrolle nicht ausreicht, deckt sich mit den Erfahrungen der Theoriekritiker in der theoretischen Physik. Und Ihre folgenden Ausführungen gelten unverändert auch für die Relativistik: ,,Fast jeder Forscher kennt Fälle, in denen ein Resultat nicht reproduzierbar war oder ein Ergebnis nicht ganz korrekt dargestellt wurde. Einen Kollegen darauf anzusprechen, bedeutet bereits einen Tabubruch in der ,,Scientific Community", in der jeder von jedem abhängig ist: Der Doktorand vom Gruppenleiter, dieser vom Direktor; der Direktor von den Fachkollegen, die über Forschungsmittel und Annahme von Publikationen entscheiden." Genau dies ist der Grund für den seit acht Jahrzehnten andauernden Skandal der Unterdrückung und Verleumdung jeglicher Kritik in der Relativistik. Schon auf die harmlose Frage, ob es denn einen empirischen Beweis für die behauptete Längenkontraktion gibt, kann man die Gegenfrage ernten, ob man etwa die Sache der Antisemiten betreiben will." 189 / 2002-10-30 - Alan POSENER c/o Redaktion DIE WELT. Berlin. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 166) Auszug: ,,Sie werden sich wahrscheinlich wundern, daß wir unsere Dokumentation ausgerechnet Ihnen vorlegen. Der Grund ist Ihr außerordentlich sympathischer Kommentar in der WELT v. 12.2.02, in dem Sie die Verdienste der Revisoren, die von unten kommen, würdigen und den kommenden Revisoren Glück wünschen. Wir erlauben uns, Ihre Worte zu zitieren: ,,Zu Zeiten der Demokratie kommen aber die wichtigsten Revisoren nicht angekündigt von oben, sondern überraschend von unten. Sie sind nicht Vertreter einer gerechten Obrigkeit gegen die korrupten Bürger, sondern selbsternannte Verfechter des bürgerlichen Rechts gegen Anmaßungen des Amtes und die Arroganz der Macht." - ,,... sie belegen die gewaltige Kraft des Individuums in einer freien Gesellschaft, die der Herrschaft des Rechts verpflichtet ist. Hut ab vor diesen Vertretern der Zivilcourage. Und viel Glück den kommenden Revisoren, wo immer sie stecken mögen!" Wir verstehen uns als solche unangekündigten Revisoren von unten in einer freien Gesellschaft, die dem Recht verpflichtet ist, und bemühen uns um eine freie öffentliche Diskussion, in der die Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik wiederhergestellt werden muß. Wir betrachten die von Ihnen als Beispiele und Vorbilder genannten"Revisoren" als unsere Geistesverwandten. Leider ist unsere freie Gesellschaft nicht so ,,frei", daß man überall ohne Nachteile als Revisor auftreten kann. Angesichts der Machtverhältnisse in der akademischen Physik und der eingesetzten Methoden der Unterdrückung und Diffamierung jeglicher Kritik müssen wir es vorziehen, im Hintergrund zu bleiben, damit niemand unsere Arbeit, die noch mehrere Jahre erfordern wird, torpedieren kann. Außerdem soll der beliebten Strategie der Relativisten, von der Kritik der Theorie diffamierend auf die Personen der Kritiker abzulenken, keine Gelegenheit geboten werden. Unsere kleinen Personen spielen hier keine Rolle: es geht um die Sache. Jedenfalls freuen wir uns über Ihre Glückwünsche an kommende Revisoren, ,,wo immer sie stecken mögen". Zu Ihrer Information möchten wir darauf hinweisen, daß wir bereits am 13. Dezember 2001 den Manuskriptdruck unserer Dokumentation an die Redaktion der WELT gesandt haben, Ressort Kultur, Wissenschaft. Die Kollegen dort können Ihnen sicherlich die leichter lesbare Druckausgabe ausleihen. Die CDROM hat den Vorteil, daß der gesamte Text der Dokumentation mit der SUCHEN-Funktion des ACROBAT READER durchsucht werden kann."

 190 / 2002-10-30 - Prof. Robert SPAEMANN. Stuttgart. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 167)

191 / 2002-10-31 - Prof. Franco SELLERI c/o University of Bari, Physics Department, INFN-Section of Bari. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 170) 192 / 2002-10-31 - Prof. Uwe WESEL. Berlin. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 168) Auszug: ,,Wir erlauben uns, diese Dokumentation auch Ihnen vorzulegen, weil Sie gerade wieder einmal in dem Gespräch mit Arnulf Baring (FRANKFURTER ALLGEMEINE SONNTAGSZEITUNG, 27.10.02) sympathischerweise auf Positionen beharren, die wir als die Grundlagen unserer Arbeit betrachten: daß es wichtig ist, sich im ,,aufrechtem Gang" zu bewegen, und daß es notwendig ist, ,,Strukturen aufzubrechen", die den aufrechten Gang verhindern wollen. Wir glauben, daß Sie einen Anstoß zu einer freien öffentlichen Diskussion über die Wiedereinführung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik geben könnten. In diesem Fachgebiet wird nicht nur das Grundrecht der Freiheit von Forschung und Lehre verneint, sondern dieses wird obendrein von Leuten unterdrückt, die von Steuergeldern leben und als öffentlich Bedienstete, überwiegend im Beamtenstatus, auf das Grundgesetz verpflichtet sind." 193 / 2002-10-31 - Roger WILLEMSEN c/o NOA-NOA Fernsehproduktion. Hamburg. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 169)

Gleichlautende Schreiben an 7 deutsche Evangelische Akademien, November 2002 Inhaltlich im wesentlichen gleichlautend mit den Schreiben an die Akademien der Wissenschaften, s. o. Lfd. Nr. 174-182. 194 / 2002-11-13 - EVANGELISCHE AKADEMIE ARNOLDSHAIN, Leitung. Schmitten. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 183) mit Teilausdruck Kap. 1-3. 195 / 2002-11-13 - EVANGELISCHE AKADEMIE BAD BOLL, Leitung. Bad Boll. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 184) mit Teilausdruck Kap. 1-3. 196 / 2002-11-13 - EVANGELISCHE AKADEMIE BADEN (BAD HERRENALB). Direktion. Karlsruhe. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 185) mit Teilausdruck Kap. 1-3. 197 / 2002-11-14 - EVANGELISCHE AKADEMIE LOCCUM, Direktion. Rehburg-Loccum. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 186) mit Teilausdruck Kap. 1-3. 198 / 2002-11-14 - EVANGELISCHE AKADEMIE MÜHLHEIM, Direktion. Mühlheim a.d. Ruhr. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 187) mit Teilausdruck Kap. 1-3. 199 / 2002-11-15 - EVANGELISCHE AKADEMIE NORDELBIEN, Stadtakademie Hamburg. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 188) mit Teilausdruck Kap. 1-3. 200 / 2002-11-15 - EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING, Leitung. Tutzing. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 189) mit Teilausdruck Kap. 1-3. 201 / 2002-11-19 - EUROPÄISCHE KOMMISSION, GENERALDIREKTION BILDUNG UND KULTUR. Brüssel. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 182) mit Teilausdruck Kap. 1-3. 202 / 2002-11-19 - Transparency International, Nationale Sektion Deutschland, Vorsitzender Prof. Dieter Biallas. München. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 181) mit Teilausdruck Kap. 1-3.

 203 / 2002-11-27 - AULIS VERLAG / DEUBNER [Schulbuchverlag]. Köln. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 192) mit Teilausdruck Kap. 1-3. 204 / 2002-11-27 - OLDENBURG SCHULBUCHVERLAG U. BAYERISCHER SCHULBUCH VERLAG. München. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 190) mit Teilausdruck Kap. 1-3. 205 / 2002-11-28 - VERLAG MORITZ DIESTERWEG [Schulbuchverlag]. Frankfurt a. M. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 193) mit Teilausdruck Kap. 1-3. 206 / 2002-11-28 - SCHROEDEL VERLAG [Schulbuchverlag]. Hannover. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 194) mit Teilausdruck Kap. 1-3. 207 / 2002-11-28 - VWV VOLK UND WISSEN VERLAG [Schulbuchverlag]. Berlin. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 195) mit Teilausdruck Kap. 1-3.

Gleichlautende Schreiben an 11 Bundes- und Landeselternräte, Dezember 2002 Auszug: " ... da die Fachleute wegen der grundsätzlichen Bedeutung der speziellen Relativitätstheorie ihre Vermittlung auch in der Oberstufe der höheren Schulen für angezeigt halten, sie zum Thema von Leistungskursen machen und dort die jungen Leute in Abituraufgaben genau ausrechnen lassen, um wieviel Jahre jünger der raumreisende Zwilling zu seinem Zwillingsbruder auf der Erde zurückkehrt, dürfte eigentlich nichts dagegen sprechen, dieselben jungen Leute auch über die Existenz einer bis heute ununterbrochenen Theoriekritik in Kenntnis zu setzen und auch die Hauptkritikpunkte zu vermitteln. Wenn zu selbständigem und kritischem Denken erzogen werden soll, zum vielbeschworenen mündigen Bürger also, dann gehört die rationale Auseinandersetzung mit der Kritik der Theorie unbedingt dazu. Bisher taucht eine Kritik der Theorie in den Lehrplänen und den Schulbüchern allerdings nicht auf. Diesem Mißstand möchten wir durch unsere Dokumentation abhelfen. Mit unserer Dokumentation glauben wir, etwas aufgedeckt zu haben, was bis heute der Öffentlichkeit und damit auch den Lehrplänen für die Schulen unbekannt geblieben ist: nämlich die Unterdrückung und Verleumdung jeglicher Kritik der Relativitätstheorie durch die akademische Physik seit 1922. Als Folge davon ist die durch alle Jahrzehnte bis heute erschienene Kritik nicht diskutiert worden und unbekannt geblieben, obwohl diese Kritik fundamentale Fehler der Theorie nachweist. Wir haben in der vorliegenden Textversion 1.1 zunächst ca. 2900 kritische Veröffentlichungen (Kap. 4) nachgewiesen und in einem eigenen Kapitel unserer Dokumentation ca. 130 Theoriefehler (Kap. 2) aufgeführt, beschrieben und erläutert. Mit dieser Kritik müßten sich eigentlich alle Leute auseinandersetzen, die sich mit der speziellen Relativitätstheorie beschäftigen und sogar behaupten, diese Theorie sei die größte und grundlegende und am besten bewiesene. Wenn die Relativisten fest an ihre eigene Propaganda glauben, brauchen sie für ihre Theorie eine freie Diskussion der Kritik nicht zu fürchten. Wir bitten ... höflichst - und mit gleichlautenden Schreiben auch alle Landeselternräte in der Bundesrepublik - die Stichhaltigkeit unserer Dokumentation nachzuprüfen und bei einem positiven Ergebnis der Nachprüfung die in unserer Dokumentation ans Tageslicht beförderte Problematik zu bewerten und den Handlungsbedarf zu prüfen, der dann in einer Revision der Lehrpläne und Einbeziehung auch der Theoriekritik bestünde. Die Elternvertretungen müßten ein natürliches Interesse daran haben, daß der Unterrichtsstoff in Physik nicht einseitig nur die Theoriepropaganda bietet, sondern auch die Theoriekritik. In einer Zeit und einer Gesellschaft, in der glücklicherweise fast alles frei diskutiert und kritisiert werden darf und soll, und insbesondere die jungen Leute zum selbständigen Urteil angeregt werden sollen, wirkt das herrschende Verbot jeglicher Kritik einer heiliggesprochenen Relativitätstheorie nur lächerlich und absto-

Gelöscht: ¶
57¶
¶
Seitenumbruch

 ßend, insbesondere angesichts der Tatsache, daß eine starke kritische Tradition über die Jahrzehnte hin nur durch die konsequente Unterdrückung und Verleumdung, also zynischem Machtmißbrauch aus dem Bewußtsein der Öffentlichkeit ferngehalten werden konnte. Die vorliegende Dokumentation ist bereits den zuständigen Kultusverwaltungen aller Bundesländer zugestellt worden, mit der Bitte um Prüfung und gegebenenfalls um Feststellung des Handlungsbedarfs. Auch an eine Auswahl der wichtigsten Institutionen der Bundespolitik, Redaktionen von Zeitungen, Nachrichtenmagazinen und Zeitschriften, Funk- und Fernsehredaktionen, prominente Publizisten und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens der Bundesrepublik ist die Dokumentation versandt worden. Die Elternvertretungen könnten also leicht in verschiedensten Richtungen Erkundigungen einholen, z. B. in ihren jeweiligen Kultusministerien, was man dort über die Seriosität unserer Dokumentation festgestellt hat. Wir wollen durch die Versendung unserer Dokumentation als Geschenk dafür sorgen, daß niemand, der öffentlich direkte Verantwortung oder mittelbar eine Mitverantwortung trägt, später auf Unkenntnis plädieren kann, und versuchen herauszufinden, wie lange in dieser Bundesrepublik die massive Unterdrückung der Wissenschaftsfreiheit in dem Teilgebiet der theoretischen Physik noch funktionieren wird. Erst mit der Wiedereinführung der Wissenschaftsfreiheit wird unser Forschungsprojekt sein Ziel erreicht haben." 208 / 2002-12-02 - BUNDESELTERNRAT, Vorsitzende Renate Hendricks. Bonn. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 197) mit Teildruck Kap. 1-3. 209 / 2002-12-02 - LANDESELTERNBEIRAT BADEN-WÜRTTEMBERG, Geschäftsstelle. Stuttgart. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 198) mit Teildruck Kap. 1-3. 210 / 2002-12-02 - SCHÜLERINNENKAMMER HAMBURG (skh). Brucknerstr. 1, Hamburg. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 191) mit Teilausdruck Kap. 1-3.

Gelöscht: ¶
58¶
¶
Seitenumbruch

211 / 2002-12-02 - WISSENSCHAFTSGEMEINSCHAFT GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ, Geschäftsstelle. Bonn. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 196) mit Teildruck Kap. 1-3. 212 / 2002-12-03 - BAYERISCHER ELTERNVERBAND, Geschäftsstelle. Nürnberg. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 199) mit Teildruck Kap. 1-3. 213 / 2002-12-03 - LANDES-ELTERN-VEREINIGUNG DER GYMNASIEN IN BAYERN e.V., Geschäftsstelle. München. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 200) mit Teildruck Kap. 1-3. 214 / 2002-12-04 - ARGE - ARBEITSGEMEINSCHAFT DER ELTERNRÄTE DER GESAMTSCHULEN IN HAMBURG, Vorstand, c/o Schulbehörde. Hamburg. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 201) mit Teildruck Kap 1-3. 215 / 2002-12-04 - ELTERNKAMMER HAMBURG, Geschäftsstelle. Hamburg. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 202) mit Teildruck Kap. 1-3. 216 / 2002-12-04 - LANDESELTERNBEIRAT HESSEN. Frankfurt a. M. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 203) mit Teildruck Kap. 1-3. 217 / 2002-12-04 - LANDESELTERNRAT NIEDERSACHSEN, Geschäftsstelle. Hannover. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 204) mit Teildruck Kap. 1-3. 218 / 2002-12-05 - ELTERNVEREIN NORDRHEIN-WESTFALEN e.V., Geschäftsstelle. Essen. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 205) mit Teildruck Kap. 1-3. 219 / 2002-12-05 - GESAMTLANDESELTERNVERTRETUNG DES SAARLANDES, Vorsitzende Hella Salzmann. St. Ingbert. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 206 mit Teildruck Kap. 1-3. 220 / 2002-12-06 - LANDESELTERNRAT SACHSEN, Geschäftsstelle. Dresden. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 207) mit Teildruck Kap. 1-3.

Kap. 9: Gedankenexperiment 221 / 2002-12-16 - Prof. Dietrich SCHWANITZ. Hamburg. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 213) und Teilausdruck Kap. 1-3. Auszug: ,,In Ihrem vielbeachteten Buch ,,Bildung". München: Goldmann 2002. 697 S. haben Sie auf S. 470-473: Einstein und die Relativitätstheorie behandelt. Unsere Dokumentation könnte Sie daher interessieren. Wir glauben, daß Sie aufgrund Ihres Ansehens in der Öffentlichkeit in der Lage sind, eine öffentliche Diskussion über die Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik anzuregen." 222 / 2002-12-16 - Christoph STÖLZL. Berlin. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 214) und Teilausdruck Kap. 1-3. 223 / 2002-12-17 - Prof. Hans-Olaf HENKEL, Präsident der Wissenschaftsgemeinschaft Leibniz. Berlin. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 211) und Teilausdruck Kap. 1-3 Auszug: ,,Mit großem Vergnügen haben wir Ihre Erinnerungen gelesen, und der Werktitel ,,Die Macht der Freiheit" hat uns bewogen, auch Ihnen unsere Dokumentation vorzulegen. Die Freiheit der Wissenschaft müßte auch Ihr Anliegen sein, denn auch in der Wissenschaft kann nur eine freie, und das ist immer auch eine kritische Diskussion die Sache voranbringen, und die Kritik ist auf dem Felde der theoretischen Physik, wie wir nachweisen, seit 1922 für die spezielle Relativitätstheorie mit allen Mitteln unterdrückt und verleumdet worden." . 224 / 2002-12-17 - Konrad SCHILY. Witten. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 212) und Teilausdruck Kap. 1-3. 225 / 2002-12-18 - Freimut DUVE. Hamburg. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 209) und Teilausdruck Kap. 1-3. Auszug: ,,Einer Notiz in der FAZ v. 27.4.02 haben wir entnommen, daß Sie in Ihrer Funktion als OSZE-Beauftragter für die Medienfreiheit von Berlusconi Aufklärung erbeten haben über den angeblich kriminellen Gebrauch des Fernsehens durch kritische Journalisten. In der Lage der kritischen Journalisten gegen Berlusconi sehen wir eine weitgehende Analogie zu den Kritikern der speziellen Relativitätstheorie in der theoretischen Physik: allerdings haben die kritischen Journalisten noch eine Chance zur unmittelbaren öffentlichen Wirkung (wegen des allgemeinverständlichen Themas) und in Ihnen einen politischen Fürsprecher, wohingegen die Theoriekritik keine unmittelbare öffentliche Wirkung entfalten kann, weil die Öffentlichkeit von den Machthabern der Physik mit falschen Fachauskünften (,,Es gibt keine Kritik") ruhiggestellt wird und die Kritiker keinen Fürsprecher in der Öffentlichkeit haben. Wir bitten Sie höflichst, natürlich nur bei einem positiven Ergebnis Ihrer Prüfung unserer Dokumentation, Ihren Einfluß dahin geltend zu machen, auch den Kritikern in der theoretischen Physik die Freiheit der Rede zu verschaffen. Wir glauben, daß Sie aufgrund Ihrer Position in der Öffentlichkeit in der Lage sind, eine freie öffentliche Diskussion über die Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik anzuregen."

226 / 2002-12-18 - Ralph Giordano. Köln. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 210) und Teilausdruck Kap. 1-3.

Gelöscht: 59¶
¶
Seitenumbruch

 227 / 2002-12-19 - Lord Ralf Gustav DAHRENDORF c/o House of Lords. London. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 208) und Teilausdruck Kap. 1-3. Auszug: ,,In Ihrer Krupp-Vorlesung in Essen (Abdruck in der FAZ v. 6.4.02) über Liberale Ordnung und Globalisierung sprachen Sie - sinngemäß - von dem Erfordernis einer öffentlichen Kontrolle durch die Öffentlichkeit, von der systematischen Erkundung von Korruption und Betrug (z.B. durch die Organisation ,,Transparency International"), vom Diebstahl der Teilnahmerechte, von dem spontanen Protest als einziger Möglichkeit, von der Apathie der Bürger, die ihren privaten Interessen nachgehen, während eine Nomenklatura das öffentliche Interesse in eines zur eigenen Machterhaltung verwandelt. Diese Ausführungen, von Ihnen auf die Globalisierung bezogen, haben uns außerordentlich frappiert: sie gelten nämlich wortwörtlich auch für die Situation der Kritiker und der Kritik in der theoretischen Physik seit 1922. In welche aussichtslose Perspektive die Kritiker von der ,,Nomenklatura" des Physik-Establishments seither verdammt worden sind, ist am eindrucksvollsten bezeugt worden von Herbert Dingle in seinem Buch ,,Science at the crossroads" (London 1972; 256 S.), der allein durch seine kritischen Fragen zur Relativitätstheorie - sogar im immerhin liberaleren Großbritannien - zur Unperson gemacht wurde, dem niemand öffentlich Antwort geben wollte. Es wären mehrere Beispiele in anderen Ländern zu nennen, doch nur Herbert Dingle hat die Absurdität des Endes seiner Karriere in einem Buch dokumentiert - einer Karriere, die mit einer Verteidigung (!) der Theorie begonnen hat. Herbert Dingle war immerhin einmal (noch 1953) Präsident der Royal Astronomical Society: als er auf einer Antwort auf seine Kritik bestand, wurde er sozial vernichtet und zum Kretin erklärt. Ihre Liberalität und Ihr Gerechtigkeitssinn und Ihre vielfältigen Appelle für demokratische Umgangsformen haben uns bewogen, Ihnen unsere Dokumentation vorzulegen, weil wir glauben, daß Sie aufgrund Ihrer Position in der Wissenschaftsgemeinschaft und in der Öffentlichkeit in der Lage sind, eine freie öffentliche Diskussion über die Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik anzuregen. Im SPIEGEL (Nr. 48 v. 25.11.02, S. 222) wird aus einem Beitrag von Ihnen in der SÜDDEUTSCHEN ZEITUNG zum Tod von Augstein als Aussage über Dönhoff und Augstein zitiert: ,,Sie haßten Korruption, ja jeden Mißbrauch der Macht." Wir glauben, daß Sie damit auch Ihre eigene Haltung zum Ausdruck gebracht haben." 228 / 2002-12-22 - ETH-Bibliothek, Direktion. Zürich. CDROM 1.1 (Ex.-Nr. 91) an die Direktion als Ersatz für die anscheinend verlorengegangene, erste zugesandte CDROM 1.1 (16.6.02), die am 23.8.02 korrekt im Katalog nachgewiesen wurde, deren Nachweis im Laufe des Monats November 2002 jedoch aus dem Katalog wieder entfernt wurde. 229 / 2003-01-16 - ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS, TECHNISCHE UNIVERSITÄT. Berlin. 3 CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 216; 217; 218) zur Weiterleitung an kritische Studenten der Physik. 230 / 2003-01-16 - STUDENTENRAT, TU DRESDEN. 3 CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 219; 220; 221) zur Weiterleitung an kritische Studenten der Physik.

231 / 2003-01-16 - ALLGEMEINER STUDENTINNEN-AUSSCHUSS DER GOETHE-UNIVERSITÄT. Frankfurt a. M. 3 CDROM 1.1 Ex.-Nr.: 241; 242; 243) zur Weiterleitung an kritische Studenten der Physik.

 232 / 2003-01-16 - ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS DER GEORG-AUGUSTUNIVERSITÄT. Göttingen. 3 CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 222; 223; 224) zur Weiterleitung an kritische Studenten der Physik. 233 / 2003-01-17 - ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS DER UNIVERSITÄT HAMBURG. Hamburg. 3 CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 225; 226; 227) zur Weiterleitung an kritische Studenten der Physik. 234 / 2003-01-17 - ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS DER UNIVERSITÄT KÖLN. Köln. 3 CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 228; 229; 230) zur Weiterleitung an kritische Studenten der Physik. 235 / 2003-01-17 - STUDENTISCHE VERTRETUNG DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT MÜNCHEN. München. 3 CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 231; 232; 233) zur Weiterleitung an kritische Studenten der Physik. 236 / 2003-01-17 - STUDIERENDENVERTRETUNG FAVEVE, FACHSCHAFT PHYSIK, UNIVERSITÄT STUTTGART. Stuttgart. 3 CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 234; 235; 236) zur Weiterleitung an kritische Studenten der Physik. 237 / 2003-01-18 - STUDIERENDENGESELLSCHAFT WITTEN/HERDECKE e. V. Witten. 1 CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 237) zur Weiterleitung an intereressierte Studenten. 238 / 2003-01-18 - STUDIERENDENVERTRETUNG, BAYERISCHE JULIUS-MAXIMILIANSUNIVERSITÄT. Würzburg. 3 CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 238; 239; 240) zur Weiterleitung an kritische Studenten der Physik.

Veröffentlichung des ersten SRT-Forschungsberichts SRT-Forschungsbericht - Erster Tätigkeitsbericht des Forschungsprojekts "95 Jahre Kritik der Speziellen Relativitätstheorie (1908-2003)" - November 2003 - 11 Seiten. Inhalt: Das Forschungsprojekt - Die Ziele des Projekts - Die Adressaten der Dokumentation - Das Anschreiben zur Versendung der Dokumentation an die Kultusverwaltungen der Bundesländer. Copyright 2003 by G. O. Mueller - Auflage: 300. - Nachdruck u. Verbreitung im Internet gestattet. - Der Tätigkeitsbericht ist in allen späteren CDROM-Ausgaben der Dokumentation enthalten. Der Text im Internet: http://www.ekkehard-friebe.de/report1.pdf 239 / 2003-11-08 - HOCHSCHULBIBLIOTHEK DER RWTH AACHEN, Erwerbungsabteilung. Aachen. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 240 / 2003-11-08 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Augsburg. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

241 / 2003-11-08 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Bayreuth SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 242 / 2003-11-08 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER FREIEN UNIVERSITÄT, Erwerbungsabteilung. Berlin. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 243 / 2003-11-08 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT, Erwerbungsabteilung. Berlin. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 244 / 2003-11-08 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT, Erwerbungsabteilung. Berlin. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03



**Gelöscht:** 60¶
¶
Seitenumbruch

**Gelöscht:** Veröffentlichung

**Gelöscht:** xxxxxxxxxxxxxxxx
x

 245 / 2003-11-08 - BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄT BIELEFELD, Erwerbungsabteilung. Bielefeld. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 246 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER RUHR-UNIVERSITÄT, Erwerbungsabteilung. Bochum. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 247 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTS- U. LANDESBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Bonn. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 248 / 2003-11-09 - STAATS- U. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Bremen. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 249 / 2003-11-09 - INTERNATIONAL UNIVERSITY BREMEN, UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Bremen. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 250 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER BRANDENBURGISCHEN TECHNISCHEN UNIVERSITÄT, Erwerbungsabteilung. Cottbus. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

251 / 2003-11-09 - FACHHOCHSCHULE DARMSTADT, BIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Darmstadt. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 252 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Dortmund. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 253 / 2003-11-09 - STAATS- U. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Dresden. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 254 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTS- U. LANDESBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Düsseldorf. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 255 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Erfurt. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 256 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA, Erwerbungsabteilung. Frankfurt / Oder. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 257 / 2003-11-09 - DEUTSCHE BIBLIOTHEK, Pflichtexemplarstelle. Frankfurt a. M. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 258 / 2003-11-09 - STADT- U. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Frankfurt a. M. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 259 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Freiburg. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 260 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Gießen. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

Gelöscht: ¶
¶
61¶
¶
Seitenumbruch

261 / 2003-11-09 - NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- U. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Göttingen. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 262 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTS- U. LANDESBIBLIOTHEK SACHSEN-ANHALT, Erwerbungsabteilung. Halle (Saale). SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 263 / 2003-11-09 - STAATS- U. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK CARL VON OSSIETZKY, Erwerbungsabteilung. Hamburg, SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 264 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄT DER BUNDESWEHR, UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Hamburg. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

 265 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK U. TECHNISCHE INFORMATIONSBIBLIOTHEK (TIB), Erwerbungsabteilung. Hannover. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 266 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Heidelberg. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 267 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Ilmenau. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 268 / 2003-11-09 - THÜRINGER UNIVERSITÄTS- U. LANDESBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Jena. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 269 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Karlsruhe. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 270 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Kassel SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

271 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, ZENTRALBIBLIOTHEK, Hauptabteilung. Kiel. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 272 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTS- U. STADTBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Köln. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 273 / 2003-11-09 - BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄT KONSTANZ, Erwerbungsabteilung. Konstanz. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 274 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK BIBLIOTHECA ALBERTINA, Erwerbungsabteilung. Leipzig. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 275 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, ZENTRALBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Mainz. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 276 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Marburg. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 277 / 2003-11-09 - BAYERISCHE STAATSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. München. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 278 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER LUDWIG-MAX.-UNIV., Erwerbungsabteilung. München. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 279 / 2003-11-09 - TECHNISCHE UNIVERSITÄT, UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. München. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 280 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄT DER BUNDESWEHR, UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Neubiberg. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

Gelöscht: ¶
¶
62¶
¶
Seitenumbruch

281 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTS- U. LANDESBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Münster. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 282 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Oldenburg. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 283 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Osnabrück. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 284 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Passau. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 285 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Potsdam. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

 286 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Regensburg. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 287 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Rostock. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 288 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Stuttgart. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 289 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Tübingen. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 290 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Witten/Herdecke SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 291 / 2003-11-09 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Würzburg. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 292 / 2003-11-11 - SCHWEIZERISCHE LANDESBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Bern. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 293 / 2003-11-11 - THE BRITISH LIBRARY DOCUMENT SUPPLY CENTRE, Acquisitions Department. Boston Spa, UK. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 294 / 2003-11-11 - UNIVERSITY OF CAMBRIDGE LIBRARY. Cambridge, UK. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 295 / 2003-11-11 - WIDENER LIBRARY, ACQUISITIONS DEPARTMENT, Harvard University. Cambridge, Mass. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 296 / 2003-11-11 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK ERLANGEN-NÜRNBERG, Erwerbungsabteilung. Erlangen. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 297 / 2003-11-11 - BIBLIOTECA NAZIONALE CENTRALE, Dipartimento Acquisizioni. Firenze. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 298 / 2003-11-11 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Graz. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 299 / 2003-11-11 - THE BRITISH LIBRARY, Acquisitions Department. London. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 300 / 2003-11-11 - BODLEIAN LIBRARY, Acquisitions Department. Oxford, UK. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

Gelöscht: ¶
¶

Gelöscht: ¶
63¶
¶
Seitenumbruch

301 / 2003-11-11 - BIBLIOTHÈQUE NATIONALE DE FRANCE. Paris. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 302 / 2003-11-11 - Library of Congress, Acquisitions Department. Washington, DC. USA. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 303 / 2003-11-11 - ÖSTERREICHISCHE NATIONALBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Wien. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 304 / 2003-11-11 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Wien. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 305 / 2003-11-11 - ETH-BIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Zürich. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 306 / 2003-11-14 - Debattenmagazin BERLINER REPUBLIK, Chefredakteur Dr. Tobias Dürr. Berlin. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 307 / 2003-11-14 - BERLINER ZEITUNG, Redaktion. Berlin. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 308 / 2003-11-14 - Nachrichtenmagazin FOCUS, Ressort Kultur, Wissenschaft. München. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

 309 / 2003-11-14 - Gero von RANDOW, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung. Frankfurt a. M. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 Auszug: ,,Bei der Abschaffung der Wissenschaftsfreiheit geht es durchaus auch um öffentlich-rechtliche Belange, denn die theoretische Physik in der Bundesrepublik wird fast ganz aus Steuergeldern alimentiert, die von den Machthabern der Physik dazu verwendet werden, die Kritiker zum Schweigen und die mögliche Forschung darüber zum Stillstand zu bringen: ein klarer Mißbrauch von Steuergeldern, die eigentlich der Forschung dienen sollen, die nur in Freiheit und nur durch Kritik vorangetrieben werden kann. So weit die handelnden Personen Beamte sind, haben sie einen Eid auf die Verfassung abgelegt und müßten jederzeit für die Wahrung der Grundrechte eintreten, zu denen nicht zuletzt die Freiheit von Forschung und Lehre gehört. Durch Ihre Beiträge in der FAZ, insbesondere in ,,Das Gesicht der Wissenschaft" v. 15.1.02, haben Sie die Problematik der Freiheit der Wissenschaft und ihre Verankerung im Grundgesetz thematisiert; in Ihrer jüngst erschienenen Rezension zu Enzensbergers Sammelband ,,Elixiere der Wissenschaft" beurteilen Sie zustimmend seine ,,überaus aktuelle Kritik der Wissenschaft" und seine Kritik der ,,hegemonialen Position" bestimmter Fachgebiete. Dies hat uns bewogen, Ihnen unsere Dokumentation zuzusenden und Sie um publizistische Hilfe bei der Wiedereinführung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Felde der theoretischen Physik zu bitten. Dort wird seit 1922 jegliche Kritik der speziellen Relativitätstheorie durch Verschweigen und Verleumden unterdrückt, um eine unhaltbare Theorie zu schützen, deren Hinfälligkeit vor der Öffentlichkeit nur durch Abschaffung der Wissenschaftsfreiheit verborgen werden konnte. Die im Größenwahn der Zwanziger Jahre betriebene Heiligsprechung der Theorie und ihres Urhebers hat zu einer dogmatischen Erstarrung der Physik und Einstellung jeglicher kritischer Forschung geführt." 310 / 2003-11-15 - Die Neue Gesellschaft / FRANKFURTER HEFTE c/o Friedrich-EbertStiftung. Berlin. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

311 / 2003-11-15 - FRANKFURTER RUNDSCHAU, Redaktion. Frankfurt a. M. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 312 / 2003-11-15 - Zeitschrift GEGENWORTE, Prof. Dieter Simon, Präsident der BerlinBrandenburgischen Akademie d. Wiss. Berlin. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 Auszug: ,,Sehr geehrter Herr Präsident, nachdem Ihre Zeitschrift ,,Gegenworte" sich in Heft 2 mit ,,Lug und Trug in den Wissenschaften" befaßt hatte, leider jedoch nur die Petitessen der alltäglichen Lügerei thematisieren konnte, erlauben wir uns, Sie mit der obengenannten Dokumentation bekanntzumachen, die Ihnen ein Objekt von anderer Größenordnung vorstellt, an dem sich die berühmten Ethik-Grundsätze der Wissenschaften bewähren könnten. Wir bitten Sie höflichst, die Stichhaltigkeit unserer Dokumentation nachzuprüfen und sich bei einem positiven Ergebnis der Nachprüfung für die Wiedereinführung der Wissenshaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik in Deutschland einzusetzen; diese Wissenschaftsfreiheit soll übrigens seit der Geltung des Grundgesetzes in der Bundesrepublik Deutschland als ein Grundrecht verankert sein."

Kap. 9: Gedankenexperiment 313 / 2003-11-15 - Zeitschrift JUNGLE WORLD, Redaktion. Berlin. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 314 / 2003-11-15 - Zeitschrift MERKUR, Redaktion. Berlin. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 Auszug: ,,In jüngster Zeit haben die Feuilletons in deutschen Zeitungen die Freiheit der Kunst in Gefahr gesehen durch Gerichtsentscheidungen zu zwei Romanen und haben sich stark für die Freiheit der Kunst engagiert. Während im Falle der Kunst es immerhin um Gerichtsentscheidungen nach ordentlichen öffentlichen Verfahren und mit der Möglichkeit einer Überprüfung durch die höhere Instanz ging, geschieht die Unterdrückung der Freiheit von Forschung und Lehre auf dem Gebiet der theoretischen Physik nicht durch Gerichtsbeschluß, sondern durch Entscheidung und Amtsmißbrauch der akademischen Machthaber; und sie geschieht nicht öffentlich, sondern im geheimen, unbemerkt von der Öffentlichkeit und angeblich unbemerkt von den bestellten ,,Wächtern" des öffentlichen Wohls, weshalb die Öffentlichkeit und die ,,Wächter" bisher auch keinen Grund zu einer Revision erkennen wollen. Nach der Vorlage und Verbreitung unserer Dokumentation ist nun Schluß mit der schönen Ahnungslosigkeit: niemand von den Entscheidungsträgern und Meinungsmachern kann künftig in Bezug auf die Verletzung der Grundrechte in der akademischen Physik noch auf Unkenntnis plädieren. Damit ist die Entwicklung in den letzten zwei Jahren einen Schritt vorangekommen." 315 / 2003-11-15 - P. M. PETER MOOSLEITNERS INTERESSANTES MAGAZIN, Redaktion. München. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 Auszug: ,,Sehr geehrte Damen und Herren, angesichts des Engagements Ihres Magazins für den offenen Dialog in der theoretischen Physik und damit für die Wissenschaftsfreiheit in der Bundesrepublik, wie Sie es mit der Besprechung des Buches von G. Galeczki und P. Marquardt bewiesen haben, erlauben wir uns, Sie mit unserer obengenannten Dokumentation bekanntzumachen, die die Abschaffung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik seit ca. 1922 nachweist; an diesem Zustand hat sich auch seit der Geltung des Grundgesetzes in Deutschland nichts geändert, in dem die Wissenschaftsfreiheit in Forschung und Lehre immerhin als ein Grundrecht verankert sein soll." 316 / 2003-11-15 - Zeitschrift PHILOSOPHIA NATURALIS, Redaktion. Verlag Klostermann. Frankfurt a. M. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 317 / 2003-11-15 - Zeitschrift SCHEIDEWEGE, Redaktion. Baiersbronn. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 318 / 2003-11-15 - Zeitschrift SKEPTIKER, Andreas Kamphuis. Bergisch-Gladbach. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 319 / 2003-11-15 - Nachrichtenmagazin DER SPIEGEL, Ressort Wissenschaft. Hamburg. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 Auszug: ,,Sehr geehrte Damen und Herren, nachdem wir Ihnen im Dezember 2001 ein Exemplar (Nr. 014) der obengenannten Dokumentation zugesandt hatten, erhalten Sie heute ergänzend den ersten Bericht über das Forschungsprojekt. (...) In jüngster Zeit haben die Feuilletons in deutschen Zeitungen die Freiheit der Kunst in Gefahr gesehen durch Gerichtsentscheidungen zu zwei Romanen und haben sich stark für die



Gelöscht: 64 Seitenumbruch

 Freiheit der Kunst engagiert. Während im Falle der Kunst es immerhin um Gerichtsentscheidungen nach ordentlichen öffentlichen Verfahren und mit der Möglichkeit einer Überprüfung durch die höhere Instanz ging, geschieht die Unterdrückung der Freiheit von Forschung und Lehre auf dem Gebiet der theoretischen Physik nicht durch Gerichtsbeschluß, sondern durch Entscheidung und Amtsmißbrauch der akademischen Machthaber; und sie geschieht nicht öffentlich, sondern im geheimen, unbemerkt von der Öffentlichkeit und angeblich unbemerkt von den bestellten ,,Wächtern" des öffentlichen Wohls, weshalb die Öffentlichkeit und die ,,Wächter" bisher auch keinen Grund zu einer Revision erkennen wollen. Nach der Vorlage und Verbreitung unserer Dokumentation ist nun Schluß mit der schönen Ahnungslosigkeit: niemand von den Entscheidungsträgern und Meinungsmachern kann künftig in Bezug auf die Verletzung der Grundrechte in der akademischen Physik noch auf Unkenntnis plädieren. Damit ist die Entwicklung in den letzten zwei Jahren einen Schritt vorangekommen." 320 / 2003-11-16 - FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG, Redaktion. Frankfurt a. M. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 320a / 2003-11-16 - FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG, Redaktion / Feuilleton, Patrick Bahners. Frankfurt a. M SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

Gelöscht: .

321 / 2003-11-16 - Zeitschrift STERN, Redaktion. Hamburg. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 322 / 2003-11-16 - SÜDWESTRUNDFUNK / FERNSEHEN, Ressorts Kultur, Wissenschaft. Baden-Baden. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 323 / 2003-11-16 - SÜDDEUTSCHE ZEITUNG, Redaktion. München. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 324 / 2003-11-16 - DER TAGESSPIEGEL, Chefredakteur Giovanni di Lorenzo. Berlin. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 325 / 2003-11-16 - DIE TAGESZEITUNG, Redaktion. Berlin. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 326 / 2003-11-16 - Zeitschrift UNIVERSITAS, Dirk Katzschmann, S. Hirzel Verlag, Stuttgart. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 327 / 2003-11-16 - DIE WELT, Redaktion. Berlin. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 328 / 2003-11-16 - WESTDEUTSCHER RUNDFUNK / FERNSEHEN, Ressorts Kultur, Wissenschaft. Köln. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 329 / 2003-11-16 - Zweites Deutsches Fernsehen, Ressort Kultur, Wissenschaft. Mainz. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 330 / 2003-11-16 - DIE ZEIT. Wochenzeitung f. Politik, Wirtschaft u. Kultur. Hamburg. Redaktion. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

331 / 2003-11-19 - CORRIERE DELLA SERA, Redazione. Milano. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 332 / 2003-11-19 - L'ESPRESSO. Redazione ,,Cultura". Roma. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 333 / 2003-11-19 - L'EXPRESS, Ressorts: Culture; Investigation. Paris. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 334 / 2003-11-19 - Nachrichtenmagazin FACTS, Redaktion / Ressort Wissen. Zürich. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 335 / 2003-11-19 - LE FIGARO, Directeur de la Rédaction. Paris. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 336 / 2003-11-19 - THE GUARDIAN, Science Editor. London.

Gelöscht: "

Gelöscht: ¶
¶
65¶
¶
Seitenumbruch

Kap. 9: Gedankenexperiment SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 337 / 2003-11-19 - Harper's Magazine, Editorial Office. New York, NY. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 338 / 2003-11-19 - THE INDEPENDENT, Literary Editor. London. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 339 / 2003-11-19 - LE MONDE, Ressorts Culture / Société. Paris. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 340 / 2003-11-19 - The Foundation for National Progress, MOTHER JONES, Editorial Office. San Francisco, CA. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

341 / 2003-11-19 - THE NATION, Editorial Office. New York, NY. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 342 / 2003-11-19 - NATIONAL REVIEW, Editorial Office. New York, NY. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 343 / 2003-11-19 - THE NEW REPUBLIC, Editorial Office. Washington, DC. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 344 / 2003-11-19 - THE NEW YORK TIMES, Editorial Office. New York, NY. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 345 / 2003-11-19 - THE NEW YORKER, Editorial Office. New York, NY. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 346 / 2003-11-19 - NEWSWEEK, Editorial Office. New York, NY. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 347 / 2003-11-19 - NEUE ZÜRCHER ZEITUNG, Redaktion. Zürich. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 348 / 2003-11-19 - THE OBSERVER, Editorial Office. London. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 349 / 2003-11-19 - PROFIL, Unabhängiges Nachrichtenmagazin, Redaktion. Wien. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 350 / 2003-11-19 - THE PROGRESSIVE, Editorial Office. Madison, WI. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

351 / 2003-11-19 - SOCIAL TEXT, Editorial Office. Center for the Critical Analysis of Contemporary Culture, Rutgers State University. New Brunswick, NJ. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 Auszug: ,,The situation is rather bizarre: while in all other fields of science there is permanent criticism and discussion of theories, only in theoretical physics there has been organized the silence of a cemetary to protect relativity theory from critical arguments, and still more bizarre is that nobody in the sciences and the history of sciences seems to have noticed this cultural disaster. Since the special theory of relativity in the public opinion has survived until today as one of the greatest achievements of science, in reality it has been disproved since at least 1914 (experiment of Sagnac), and the few features of the theory which have a basis in reality (as example: $e=mc^2$) are no relativistic effects and the famous formula is not the idea of Einstein: the relativists simply have usurped the achievement of Thomson 1881, Wien 1900, Poincaré 1900 and 1904, Kaufmann 1901-05, Hasenöhrl 1904 (see our documentation pages 131-132). - The ruins of the theory are covered by social constructions as the cult of genius and the powerful suppression of any criticism and even the critics as persons, and relativity theory thus has become a theory of simple socio-physics. The proofs and details of this diagnosis - physical and historical - you will find in our documentation. (...)



Gelöscht: 03

Kap. 9: Gedankenexperiment We are aware of your dispute with certain representatives of the sciences (Alan Sokal). We know the German edition of the book A. Sokal, J. Bricmont: Fashionable nonsense. 1998 under the title ,,Eleganter Unsinn", München: Beck 1999. In the German edition there is a chapter (no 12) which was part of the French edition, but not in the original English edition, and therefore has been translated from the French. This is a very interesting fact because this chapter is dedicated to Henri Bergson, who was one of the best and sharpest critics of relativity theory since 1922 (Durée et simultanéité). In our German edition this chapter fills the pages 206-228: these are 25 pages exclusively about the criticism against the special relativity theory, and are a condemnation of any criticism as stupid and outdated. The addition of this Bergson chapter is interesting because Bergson was no post-modernist and no structuralist and no contemporary of the criticized sociologists. Let`s summarize the themes of this book of Sokal/Bricmont: - with Lacan they criticize his mathematics, - with Kristeva they criticize her logic and mathematics, - with Feyerabend they criticize his methodological relativism of ,,anything goes", - with Bloor, Latour they criticize the ,,strong programme", - with Irigaray her hydro-mechanics, - chapter 6 (page 145-154): Latour they criticize for his misunderstanding of relativity theory and use of relativity theory for non-physical objects; - chapter 7 deals with chaos theory; Chapter 8: Baudrillard; Chapter 9: Deleuze and Guattaris book ,,What is philosophy?"; - Chapter 10: Virilio they criticize for his misunderstanding of relativity theory; - Chapter 11: Gödel and mathematics. What does this overview of the book`s content until chapter 11 show? Only chapter 6 and 10 treat among other subjects the relativity theory, and the cited authors (Latour, Virilio) with no word criticize the relativity theory, only misunderstand and make wrong use of the theory. This is the result for the reader of the English version of the book. Only in the French version for a French public with knowledge of Bergson`s work which carries a strong criticism of the relativity theory the authors think it useful to strengthen relativity theory by reducing Bergson to a blockhead in physics. To the first purpose of the book criticism of sociological and epistemological relativism - there is added a completely new second purpose: calumny of criticism of the relativity theory. This new second purpose remains in the German edition. This is the second reason that we think our documentation may be of interest to your Journal. You probably will find out quickly why the American reader has not been confronted with Bergson`s criticism of relativity theory. We are convinced that a journal like SOCIAL TEXT has the influence to start a discussion in America about the suppression and slander against criticism in theoretical physics: this suppression and slander we judge to be a cultural disaster. A discussion in America will spread to the European countries where the situation of theoretical physics is similar. In Germany our ,,Grundgesetz" guarantees the freedom of science and research but this fundamental right practically has been abolished for theoretical physics." 352 / 2003-11-19 - TIME, European Head Office, Editorial Office. Amsterdam. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 353 / 2003-11-19 - THE TIMES, Editorial Office. London. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

Gleichlautende Schreiben an 21 Ministerien in Bund und Ländern und an die einschlägigen Bund-Länder-Gremien, November 2003 Auszug: "Heute erlauben wir uns, Ihnen in der Anlage den ersten Forschungsbericht über unser Projekt vorzulegen mit der höflichen Bitte zu prüfen, zu welchem Ergebnis die von Ihnen veranlaßte Prüfung unserer Dokumentation geführt hat, und welcher Handlungsbedarf aus der Sicht Ihres Ministeriums besteht." 354 / 2003-11-20 - Staatsministerin Christina Weiss, BEAUFTRAGTE DER BUNDESREGIERUNG FÜR ANGELEGENHEITEN DER KULTUR SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 UND DER MEDIEN. Berlin. 355 / 2003-11-20 - BUND-LÄNDER-KOMMISSION FÜR BILDUNGSPLANUNG UND FORSCHUNGSFÖRDERUNG (BLK). Bonn. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 356 / 2003-11-20 - BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG, Ministerin E. Bulmahn, MdB. Berlin. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 357 / 2003-11-20 - STÄNDIGE KONFERENZ DER KULTUSMINISTER DER LÄNDER IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (KMK). Bonn. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 358 / 2003-11-22 - MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST. Stuttgart. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 359 / 2003-11-22 - BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST. München. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 360 / 2003-11-22 - SENATSVERWALTUNG FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KULTUR. Berlin. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

361 / 2003-11-22 - MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KULTUR. Potsdam. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 362 / 2003-11-22 - SENATOR FÜR BILDUNG UND WISSENSCHAFT. Bremen. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 363 / 2003-11-22 - FREIE U. HANSESTADT HAMBURG, BEHÖRDE FÜR WISSENSCHAFT U. FORSCHUNG. Hamburg. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 364 / 2003-11-22 - HESSISCHES MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT U. KUNST. Wiesbaden. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 365 / 2003-11-22 - MINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND KULTUR. Schwerin. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 366 / 2003-11-22 - NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KULTUR. Hannover. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 367 / 2003-11-22 - MINISTERIUM FÜR SCHULE, WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG DES LANDES NRW. Düsseldorf. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 368 / 2003-11-22 - MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, WEITERBILDUNG, FORSCHUNG UND KULTUR DES LANDES RHEINLAND-PFALZ. Mainz. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 369 / 2003-11-22 - MINISTERIUM FÜR BILDUNG, KULTUR UND WISSENSCHAFT. Saarbrücken. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

**Gelöscht:** ¶
66¶
¶
Seitenumbruch

**Gelöscht:** UND DER MEDIEN. Berlin.

 370 / 2003-11-22 - SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST. Dresden. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

371 / 2003-11-22 - KULTUSMINISTERIUM DES LANDES SACHSEN-ANHALT. Magdeburg. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 372 / 2003-11-22 - MINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KULTUR. Kiel. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 373 / 2003-11-22 - THÜRINGER MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST. Erfurt. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 374 / 2003-11-22 - WISSENSCHAFTSRAT. Köln. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

Gelöscht: ¶
67¶
¶
Seitenumbruch

Gleichlautende Schreiben an 8 deutsche Akademien der Wissenschaften, November 2003 Auszug: "Heute erlauben wir uns, Ihnen in der Anlage den ersten Forschungsbericht über unser Projekt vorzulegen mit der höflichen Bitte zu prüfen, zu welchem Ergebnis die von Ihnen veranlaßte Prüfung unserer Dokumentation geführt hat, und welcher Handlungsbedarf aus der Sicht Ihrer Akademie besteht." 375 / 2003-11-24 - BERLIN-BRANDENBURGISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN. Berlin. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 376 / 2003-11-24 - NORDRHEIN-WESTFÄLISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN. Düsseldorf. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 377 / 2003-11-24 - AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN. Göttingen. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 378 / 2003-11-24 - DEUTSCHE AKADEMIE DER NATURFORSCHER LEOPOLDINA. Halle (Saale). SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 379 / 2003-11-24 - HEIDELBERGER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN. Heidelberg. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 380 / 2003-11-24 - SÄCHSISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU LEIPZIG. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

381 / 2003-11-24 - AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND DER LITERATUR. Mainz. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 382 / 2003-11-24 - BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN. München. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

Gleichlautende Schreiben an 11 Bundes- und Landeselternräte, November 2003 Auszug: "Heute erlauben wir uns, Ihnen in der Anlage den ersten Forschungsbericht über unser Projekt vorzulegen mit der höflichen Bitte zu prüfen, zu welchem Ergebnis die von Ihnen veranlaßte Prüfung unserer Dokumentation geführt hat, und welcher Handlungsbedarf aus der Sicht Ihres Gremiums besteht."

 383 / 2003-11-24 - BUNDESELTERNRAT, Vorsitzende Renate Hendricks. Bonn. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 384 / 2003-11-24 - LANDESELTERNBEIRAT BADEN-WÜRTTEMBERG. Stuttgart. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 385 / 2003-11-24 - BAYERISCHER ELTERNVERBAND. Nürnberg. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 386 / 2003-11-24 - LANDES-ELTERN-VEREINIGUNG DER GYMNASIEN IN BAYERN e.V. München. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 387 / 2003-11-24 - ARGE - ARBEITSGEMEINSCHAFT DER ELTERNRÄTE DER GESAMTSCHULEN IN HAMBURG, Vorstand c/o Schulbehörde. Hamburg. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 388 / 2003-11-24 - ELTERNKAMMER HAMBURG. Hamburg. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 389 / 2003-11-24 - LANDESELTERNBEIRAT HESSEN. Frankfurt a. M. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 390 / 2003-11-24 - LANDESELTERNRAT NIEDERSACHSEN. Hannover. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

Gelöscht: ¶
68¶
¶
Seitenumbruch

391 / 2003-11-24 - ELTERNVEREIN NORDRHEIN-WESTFALEN e.V. Essen. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 392 / 2003-11-24 - GESAMTLANDESELTERNVERTRETUNG DES SAARLANDES, Vorsitzende Hella Salzmann. St. Ingbert. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 393 / 2003-11-24 - LANDESELTERNRAT SACHSEN. Dresden. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

Gleichlautende Schreiben an 7 deutsche Evangelische Akademien, November 2003 Auszug: "Heute erlauben wir uns, Ihnen in der Anlage den ersten Forschungsbericht über unser Projekt vorzulegen mit der höflichen Bitte zu prüfen, zu welchem Ergebnis die von Ihnen veranlaßte Prüfung unserer Dokumentation geführt hat, und welcher Handlungsbedarf aus der Sicht Ihrer Akademie besteht." 394 / 2003-11-24 - EVANGELISCHE AKADEMIE ARNOLDSHAIN, Leitung. Schmitten. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 395 / 2003-11-24 - EVANGELISCHE AKADEMIE BAD BOLL, Leitung. Bad Boll. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 396 / 2003-11-24 - EVANGELISCHE AKADEMIE BADEN (BAD HERRENALB), Direktor Klaus Nagorni. Karlsruhe. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 397 / 2003-11-24 - EVANGELISCHE AKADEMIE LOCCUM, Direktor Dr. F. E. Anhelm. Rehburg-Loccum. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 398 / 2003-11-24 - EVANGELISCHE AKADEMIE MÜHLHEIM, Direktorin Dr. S. FritschOppermann. Mühlheim a. d. Ruhr. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 399 / 2003-11-24 - EVANGELISCHE AKADEMIE NORDELBIEN, Stadtakademie Hamburg. Hamburg. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 400 / 2003-11-24 - EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING, Leitung. Tutzing. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

Gelöscht: ¶

 401 / 2003-11-24 - AULIS VERLAG / DEUBNER [Schulbuchverlag]. Köln. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 402 / 2003-11-24 - OLDENBURG SCHULBUCHVERLAG U. BAYERISCHER SCHULBUCH VERLAG. München. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 403 / 2003-11-24 - VERLAG MORITZ DIESTERWEG [Schulbuchverlag]. Frankfurt a. M. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 404 / 2003-11-24 - SCHROEDEL VERLAG [Schulbuchverlag]. Hannover. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 405 / 2003-11-24 - VWV VOLK UND WISSEN VERLAG [Schulbuchverlag]. Berlin. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 406 / 2003-11-24 - SCHÜLERINNENKAMMER HAMBURG (skh). Hamburg. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 407 / 2003-11-26 - Prof. Hans Herbert VON ARNIM c/o Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung. Speyer. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 408 / 2003-11-26 - Prof. Arnulf BARING. Berlin. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 409 / 2003-11-26 - Prof. Ulrich BECK c/o Institut für Soziologie der Universität München. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 410 / 2003-11-26 - Prof. Reinhard BRANDT c/o Universität, Fachbereich 14. Marburg. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

Gelöscht: ¶
69¶
¶
Seitenumbruch

411 / 2003-11-26 - Lord Ralf Gustav DAHRENDORF c/o House of Lords. London. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 412 / 2003-11-26 - Freimut DUVE. Hamburg. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 413 / 2003-11-26 - Hans Magnus ENZENSBERGER c/o Suhrkamp Verlag GmbH. Frankfurt a. M. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 414 / 2003-11-26 - Andrea FISCHER, MdB. Berlin. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 415 / 2003-11-29 - Ralph GIORDANO. Köln. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 416 / 2003-11-29 - Prof. Peter GLOTZ c/o Inst. f. Medien- u. Kommunikationsmanagement. St. Gallen, (Schweiz). SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 417 / 2003-11-29 - Prof. Hans-Olaf HENKEL, Präsident der Wissenschaftsgemeinschaft Leibniz. Berlin. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 418 / 2003-11-29 - Rolf HOCHHUTH. Basel (Schweiz). SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 419 / 2003-11-29 - Prof. Karl-Otto HONDRICH c/o Fachbereich 03 - Inst. f. Gesellschaftsund Politikanalyse. Frankfurt a. M. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 420 / 2003-11-29 - Prof. Alexander S. KEKULÉ c/o Inst. f. Medizinische Mikrobiologie. Halle (Saale). SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

421 / 2003-11-29 - Rainer Maria KIESOW, Mitglied der ,,Jungen Akademie", c/o Max-Planck-Inst. f. Europäische Rechtsgeschichte. Frankfurt a. M. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 422 / 2003-11-29 - Prof. Dr. Claus LEGGEWIE c/o Institut f. Politikwissenschaft. Gießen. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 423 / 2003-11-29 - Prof. Dr. W. LEPENIES c/o Freie Universität, Fachbereich 06. Berlin. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 424 / 2003-11-29 - Alan POSENER c/o Redaktion DIE WELT. Berlin. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03



Gelöscht: ¶
70¶
¶
Seitenumbruch

 425 / 2003-11-29 - Prof. Jan Philipp REEMTSMA c/o Stiftung Hamburger Institut f. Sozialforschung. Hamburg. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 426 / 2003-11-29 - Prof. Jens Reich. Berlin. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 427 / 2003-11-29 - Michael SAILER c/o Reaktor-Sicherheitskommission, Geschäftsstelle. Bonn. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 428 / 2003-11-29 - Konrad SCHILY. Witten. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 429 / 2003-11-29 - Frank SCHIRRMACHER c/o Frankfurter Allgemeine Zeitung. Frankfurt a. M. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 430 / 2003-11-29 - Heike SCHMOLL c/o Frankfurter Allgemeine Zeitung. Frankfurt a. M. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

431 / 2003-11-29 - Prof. Dietrich SCHWANITZ. Hamburg. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 432 / 2003-11-29 - Prof. Werner SLENCZKA c/o Universität, Fachbereich 20, Virologie. Marburg. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 433 / 2003-11-29 - Prof. Dr. Jürgen MITTELSTRASS c/o Universität Konstanz, Zentrum IV: Philosophie u. Wissenschaftstheorie. Konstanz. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 434 / 2003-12-01 - Prof. Peter Sloterdijk c/o Staatliche Hochschule für Gestaltung. Karlsruhe. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 435 / 2003-12-01 - Prof. Robert SPAEMANN. Stuttgart. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 436 / 2003-12-01 - Prof. Rudolf STICHWEH c/o Universität Bielefeld, Fakultät f. Soziologie. Bielefeld. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 437 / 2003-12-01 - Christoph STÖLZL. Berlin. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 438 / 2003-12-01 - Hans-Jochen VOGEL. München. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 439 / 2003-12-01 - Dr. Peter WEHLING, Lehrstuhl für Soziologie. Augsburg. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 440 / 2003-12-01 - Prof. Peter WEINGART, Universität Bielefeld, Fachbereich 11. Bielefeld. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

441 / 2003-12-01 - Prof. Uwe WESEL. Berlin. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 442 / 2003-12-01 - Roger WILLEMSEN c/o NOA-NOA Fernsehproduktion. Hamburg. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 443 / 2003-12-01 - Prof. Barbara ZEHNPFENNIG c/o Universität Passau, Professur f. Politische Theorie. Passau. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 444 / 2003-12-01 - Dieter E. ZIMMER c/o DIE ZEIT - Wochenzeitung f. Politik, Wirtschaft u. Kultur. Hamburg. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 445 / 2003-12-07 - ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS, TECHNISCHE UNIVERSITÄT. Berlin. 3 Ex. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03, zur Weiterleitung an kritische Studenten der Physik. 446 / 2003-12-07 - STUDENTENRAT, TU DRESDEN. 3 Ex. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03, zur Weiterleitung an kritische Studenten der Physik. 447 / 2003-12-07 - ALLGEMEINER STUDENTINNEN-AUSSCHUSS DER GOETHEUNIVERSITÄT. Frankfurt a. M. 3 Ex. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03, zur Weiterleitung an kritische Studenten der Physik.

Gelöscht: 71¶
¶
Seitenumbruch

 448 / 2003-12-07 - ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS DER GEORG-AUGUSTUNIVERSITÄT. Göttingen. 3 Ex. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03, zur Weiterleitung an kritische Studenten der Physik. 449 / 2003-12-07 - ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS DER UNIVERSITÄT HAMBURG. Hamburg. 3 Ex. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03, zur Weiterleitung an kritische Studenten der Physik. 450 / 2003-12-07 - ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS DER UNIVERSITÄT KÖLN. Köln. 3 Ex. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03, zur Weiterleitung an kritische Studenten der Physik.

451 / 2003-12-07 - STUDENTISCHE VERTRETUNG DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT MÜNCHEN. München. 3 Ex. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03, zur Weiterleitung an kritische Studenten der Physik. 452 / 2003-12-07 - STUDIERENDENVERTRETUNG FAVEVE, FACHSCHAFT PHYSIK, UNIVERSITÄT STUTTGART. Stuttgart. 3 Ex. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03, zur Weiterleitung an kritische Studenten der Physik. 453 / 2003-12-07 - STUDIERENDENGESELLSCHAFT WITTEN/HERDECKE e. V. Witten. 3 Ex. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03, zur Weiterleitung an interessierte Studenten. 454 / 2003-12-07 - STUDIERENDENVERTRETUNG, BAYERISCHE JULIUS-MAXIMILIANSUNIVERSITÄT. Würzburg. 3 Ex. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03, zur Weiterleitung an kritische Studenten der Physik. 455 / 2003-12-08 - Prof. Harry COLLINS c/o Cardiff University School of Social Sciences, Cardiff, UK. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 456 / 2003-12-08 - DEUTSCHES PATENT- UND MARKENAMT, URHEBERROLLE. München. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 457 / 2003-12-08 - EUROPÄISCHE KOMMISSION, GENERALDIREKTION BILDUNG UND KULTUR. Brüssel. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 458 / 2003-12-08 - GEORG-ECKERT-INSTITUT FÜR INTERNATIONALE SCHULBUCHFORSCHUNG. Braunschweig. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 459 / 2003-12-08 - Gesellschaft Deutscher Naturforscher u. Ärzte e.V. (GDNÄ), Geschäftsstelle. Bad Honnef. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 460 / 2003-12-08 - LEIBNIZ-INSTITUT FÜR DIE PÄDAGOGIK DER NATURWISSENSCHAFTEN (IPN) an der Universität Kiel. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

461 / 2003-12-08 - BIBLIOTECA NAZIONALE BRAIDENSE, Dipartimento Acquisizioni. Milano. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 462 / 2003-12-08 - Prof. Franco SELLERI c/o University of Bari, Physics Department, INFN-Section of Bari. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 463 / 2003-12-08 - TRANSPARENCY INTERNATIONAL, NATIONALE SEKTION DEUTSCHLAND, Vorsitzender Prof. Dieter Biallas. München. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 464 / 2003-12-09 - INSTITUT FÜR GESCHICHTE DER NATURWISSENSCHAFTEN der Universität Frankfurt, Herrn Prof. Ph. D. David King. Frankfurt a. M. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

Gelöscht: ¶
¶
72¶
¶
Seitenumbruch

 465 / 2003-12-09 - INSTITUT FÜR GESCHICHTE DER NATURWISSENSCHAFTEN der Universität München. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 466 / 2003-12-09 - INSTITUT FÜR SOZIALFORSCHUNG. Frankfurt a. M. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 467 / 2003-12-09 - Institut f. Sozialforschung. Stuttgart. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 468 / 2003-12-09 - NATIONAL ACADEMY OF SCIENCES, Presidential Office. Washington, DC. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 469 / 2003-12-09 - WISSENSCHAFTSGEMEINSCHAFT GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ, Geschäftsstelle. Bonn. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03 470 / 2003-12-09 - ZENTRUM F. PHILOSOPHIE U. GRUNDLAGEN D. WISSENSCHAFT, Direktion. Gießen. SRT-Forschungsbericht, Nov. 03

471 / 2003-12-11 - REFERENTINNENRAT DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT (ASTA). Berlin. 3 CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 244; 245; 246) und 3 Ex. SRT-Forschungsbericht Nov. 03, zur Weiterleitung an kritische Studenten der Physik. 472 / 2003-12-11 - Stefan AUST, Chefredakteur DER SPIEGEL. Hamburg. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 247) und SRT-Forschungsbericht Nov. 03. Auszug: ,,Wir bitten Sie höflichst, die Stichhaltigkeit unserer Dokumentation nachzuprüfen und bei einem positiven Ergebnis der Nachprüfung die in unserer Dokumentation ans Tageslicht beförderte Problematik zu bewerten und den Handlungsbedarf zu prüfen: er sollte darin bestehen, eine öffentliche Diskussion anzuregen. Für den investigativen Journalismus stellen die von uns dokumentierten Zustände auf dem Gebiet der theoretischen Physik einen Leckerbissen dar, in dem so interessante Elemente kombiniert sind wie z. B. Täuschung der Öffentlichkeit, Mißbrauch des allgemeinen Vertrauens, Machtmißbrauch, Unterdrückung grundgesetzlicher Wissenschaftsfreiheit, pauschaler Verleumdung, speziell verleumderischer Antisemitismusvorwurf, Unterdrückung sachlicher Kritik, Indoktrinierung gutgläubiger Gesellschaftsschichten, insbesondere der Schüler der Oberstufe, Verhinderung der Wiederholung von Versuchen und Verhinderung der Durchführung neuer Versuche." 473 / 2003-12-11 - Joachim BUBLATH c/o Verlagsgruppe Droemer Knaur. München. CDROM 1.1 (Ex.-Nr. 251) und SRT-Forschungsbericht Nov. 03 474 / 2003-12-11 - HESSISCHE LANDES- U. HOCHSCHULBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Darmstadt. CDROM 1.1 (Ex.-Nr.: 253) 475 / 2003-12-11 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Mannheim. CDROM 1.1 (Ex.-Nr. 262) 476 / 2003-12-11 - SAARLÄNDISCHE UNIVERSITÄTS- U. LANDESBIBLIOTHEK. Erwerbungsabteilung. Saarbrücken. CDROM 1.1 (Ex.-Nr. 265) 477 / 2003-12-12 - BUND FREIHEIT DER WISSENSCHAFT e.V., Vorstand. Berlin. CDROM 1.1 (Ex.-Nr. 252) und SRT-Forschungsbericht Nov. 03 Auszug: ,,Wir sind der Überzeugung und hoffen darin auf Ihre Unterstützung, daß in einer demokratisch verfaßten und pluralistisch organisierten Gesellschaft ein grundgesetzlich verankertes Recht wie die Wissenschaftsfreiheit nicht in einem bestimmten Fachgebiet durch die akademische Wissenschaft unterdrückt werden darf. Nur in freier und kritischer Diskussion ist ein Fortschritt möglich; jede dogmatische Unterdrückung der Kritik ist unrechtmäßig und schadet der

Kap. 9: Gedankenexperiment Wissenschaft durch Verhinderung z. B. der Wiederholung bestimmter Versuche und der Durchführung neuer Versuche, weil sie den Interessen der Machthaber der Physik schaden könnten." 478 / 2003-12-12 - Rédaction LE DÉBAT c/o Librairie Gallimard. Paris. CDROM 1.1 (Ex.-Nr. 254) und SRT-Forschungsbericht Nov. 03 479 / 2003-12-12 - UNIVERSITÉ DE BOURGOGNE, BIBLIOTHÈQUE UNIVERSITAIRE, Section Acquisitions. Dijon. CDROM 1.1 (Ex.-Nr. 255) 480 / 2003-12-12 - BIBLIOTHÈQUE UNIVERSITAIRE DE SCIENCES DE GRENOBLE, Section Acquisitions. St. Martin d`Heres. CDROM 1.1 (Ex.-Nr. 259)

481 / 2003-12-12 - Prof. Bruno LATOUR c/o L'Ecole des Mines. Paris. CDROM 1.1 (Ex.-Nr. 260) und SRT-Forschungsbericht Nov. 03 482 / 2003-12-12 - LIBÉRATION, Directeur de la rédaction Jacques Amalric. Paris. CDROM 1.1 (Ex.-Nr. 261) und SRT-Forschungsbericht Nov. 03 Auszug: ,,We ask you kindly to examine and investigate our documentation of the published criticism, and if your examination proves the documentation to be well founded to present the information to the public and invite to a free discussion. Relativistic physics then will have the chance to answer the criticism - the sheer existence of which has been denied by the physicists and therefore never has been answered - and to explain why for 80 years they have suppressed and calumniated the persons and the publications which have dared to criticize. If the relativists believe their own propaganda they should not fear anything from an open discussion. The situation is rather bizarre: while in all other fields of science there is permanent criticism and discussion of theories, only in theoretical physics there has been organized the silence of a cemetary to protect relativity theory from critical arguments, and still more bizarre is that nobody in the sciences and the history of sciences seems to have noticed this cultural disaster. Since the special theory of relativity in the public opinion has survived until today as one of the greatest achievements of science, in reality it has been disproved since at least 1914 (experiment of Sagnac), and the few features of the theory which have a basis in reality (as example: $e=mc^2$) are no relativistic effects and the famous formula is not the idea of Einstein: the relativists simply have usurped the achievement of Thomson 1881, Wien 1900, Poincaré 1900 and 1904, Kaufmann 1901-05, Hasenöhrl 1904 (see our documentation pages 131-132). - The ruins of the theory are covered by social constructions as the cult of genius and the powerful suppression of any criticism and even the critics as persons, and relativity theory thus has become a theory of simple socio-physics. The proofs and details of this diagnosis - physical and historical - you will find in our documentation." 483 / 2003-12-12 - BIBLIOTHÈQUE DE L'UNIVERSITÉ DE PARIS 1, PANTHÉON-SORBONNE, Section Acquisitions, Service commun de la Documentation. Paris. CDROM 1.1 (Ex.-Nr. 263) 484 / 2003-12-12 - Jutta RABE c/o Delius Klasing Verlag. Bielefeld. CDROM 1.1 (Ex.-Nr. 264) und SRT-Forschungsbericht Nov. 03



Gelöscht: ¶ ¶ 73¶ ¶ Seitenumbruch

 485 / 2003-12-12 - Wolf Jobst Siedler c/o Siedler Verlag. Berlin. CDROM 1.1 (Ex.-Nr. 266) und SRT-Forschungsbericht Nov. 03 Auszug: ,,In jüngster Zeit haben die Feuilletons in deutschen Zeitungen die Freiheit der Kunst in Gefahr gesehen durch Gerichtsentscheidungen zu zwei Romanen und haben sich stark für die Freiheit der Kunst engagiert. Während im Falle der Kunst es immerhin um Gerichtsentscheidungen nach ordentlichen öffentlichen Verfahren und mit der Möglichkeit einer Überprüfung durch die höhere Instanz ging, geschieht die Unterdrückung der Freiheit von Forschung und Lehre auf dem Gebiet der theoretischen Physik nicht durch Gerichtsbeschluß, sondern durch Entscheidung und Amtsmißbrauch der akademischen Machthaber; und sie geschieht nicht öffentlich, sondern im geheimen, unbemerkt von der Öffentlichkeit und angeblich unbemerkt von den bestellten ,,Wächtern" des öffentlichen Wohls, weshalb die Öffentlichkeit und die ,,Wächter" bisher auch keinen Grund zu einer Revision erkennen wollen. Nach der Vorlage und Verbreitung unserer Dokumentation ist nun Schluß mit der schönen Ahnungslosigkeit: niemand von den Entscheidungsträgern und Meinungsmachern kann künftig in Bezug auf die Verletzung der Grundrechte in der akademischen Physik noch auf Unkenntnis plädieren. Damit ist die Entwicklung in den letzten zwei Jahren einen Schritt vorangekommen." 486 / 2003-12-12 - WÜRTTEMBERGISCHE LANDESBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Stuttgart. CDROM 1.1 (Ex.-Nr. 267) 487 / 2003-12-12 - BIBLIOTHÈQUE DE L'INSTITUT IRSAMC, Section Acquisitions. Toulouse. CDROM 1.1 (Ex.-Nr. 268) 488 / 2003-12-12 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Ulm. CDROM 1.1 (Ex.-Nr. 269) 489 / 2003-12-12 - ZENTRUM PHILOSOPHISCHE GRUNDLAGEN DER WISSENSCHAFTEN, FB 09, Universität Bremen, Prof. H. J. Sandkühler. Bremen. CDROM 1.1 (Ex.-Nr. 271) und SRT-Forschungsbericht Nov. 03 490 / 2003-12-13 - ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄT BASEL, Erwerbungsabteilung. Basel. CDROM 1.1 (Ex.-Nr. 249)

491 / 2003-12-13 - STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Bern. CDROM 1.1 (Ex.-Nr. 250) 492 / 2003-12-13 - UNIVERSITÉ DE GENÈVE, BIBLIOTHÈQUE FPSE, Section Acquisitions. Genève. CDROM 1.1 (Ex.-Nr. 258) 493 / 2003-12-13 - ZENTRALBIBLIOTHEK ZÜRICH (UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK), Erwerbungsabteilung. Zürich. CDROM 1.1 (Ex.-Nr. 272)

 494 / 2004-07-22 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER FU BERLIN, Direktion. Berlin. CDROM 1.2 495 / 2004-07-22 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT, Direktion. Berlin. CDROM 1.2 496 / 2004-07-22 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT, Direktion. Berlin. CDROM 1.2 497 / 2004-07-22 - ZENTRAL- U. LANDESBIBLIOTHEK, HAUS A: AMERIKA-GEDENKBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Berlin. CDROM 1.2 498 / 2004-07-22 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER BRANDENBURGISCHEN TECHNISCHEN UNIVERSITÄT, Erwerbungsabteilung. Cottbus. CDROM 1.2 499 / 2004-07-22 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK ERLANGEN-NÜRNBERG, Erwerbungsabteilung. Erlangen. CDROM 1.2 500 / 2004-07-22 - STAATS- U. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK CARL VON OSSIETZKY, Erwerbungsabteilung. Hamburg. CDROM 1.2

501 / 2004-07-22 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK KARLSRUHE, Erwerbungsabteilung. Karlsruhe. CDROM 1.2 502 / 2004-07-22 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK KIEL, Zentralbibliothek, Hauptabteilung. Kiel. CDROM 1.2 503 / 2004-07-22 - BAYERISCHE STAATSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. München. CDROM 1.2 504 / 2004-07-22 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK STUTTGART, Erwerbungsabteilung. Stuttgart. CDROM 1.2 505 / 2004-07-22 - WÜRTTEMBERGISCHE LANDESBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Stuttgart. CDROM 1.2 506 / 2004-07-23 - RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM, UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Bochum. CDROM 1.2 507 / 2004-07-23 - UNIVERSITÄTS- U. LANDESBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Bonn. CDROM 1.2 508 / 2004-07-23 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT CAROLO-WILHELMINA, Erwerbungsabteilung. Braunschweig. CDROM 1.2 509 / 2004-07-23 - HESSISCHE LANDES- U. HOCHSCHULBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Darmstadt. CDROM 1.2 510 / 2004-07-23 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DORTMUND, Direktion. Dortmund. CDROM 1.2

Gelöscht: ¶
74¶
¶
Seitenumbruch

511 / 2004-07-23 - STAATS- U. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DRESDEN, Erwerbungsabteilung. Dresden. CDROM 1.2 512 / 2004-07-24 - UNIVERSITÄTS- U. LANDESBIBLIOTHEK, Direktion. Düsseldorf. CDROM 1.2 513 / 2004-07-24 - STADT- U. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Direktion. Frankfurt a. M. CDROM 1.2 514 / 2004-07-24 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Direktion. Freiburg. CDROM 1.2 515 / 2004-07-24 - HOCHSCHUL- U. LANDESBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Fulda. CDROM 1.2 516 / 2004-07-24 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Gießen. CDROM 1.2

 517 / 2004-07-24 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Greifswald. CDROM 1.2 518 / 2004-07-24 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄT DER BUNDESWEHR, Erwerbungsabteilung. Hamburg. CDROM 1.2 519 / 2004-07-24 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Direktion. Heidelberg. CDROM 1.2 520 / 2004-07-24 - THÜRINGER UNIVERSITÄTS- U. LANDESBIBLIOTHEK, Direktion. Jena. CDROM 1.2

521 / 2004-07-24 - ZENTRALBIBLIOTHEK DER FORSCHUNGSZENTRUM KARLSRUHE GmbH, Erwerbungsabteilung. Karlsruhe. CDROM 1.2 522 / 2004-07-24 - UNIVERSITÄTS- U. STADTBIBLIOTHEK, Direktion. Köln. CDROM 1.2 523 / 2004-07-25 - BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄT KONSTANZ, Direktion. Konstanz. CDROM 1.2 524 / 2004-07-25 - DEUTSCHE BÜCHEREI, Erwerbungsabteilung. Leipzig. CDROM 1.2 525 / 2004-07-25 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, ZENTRALBIBLIOTHEK, Direktion. Mainz. CDROM 1.2 526 / 2004-07-25 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Direktion, Marburg. CDROM 1.2 527 / 2004-07-25 - BIBLIOTHEK DES DEUTSCHEN MUSEUMS, Erwerbungsabteilung. München. CDROM 1.2 528 / 2004-07-25 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER LUDWIG-MAX.-UNIVERSITÄT, Erwerbungsabteilung. München. CDROM 1.2 529 / 2004-07-25 - UNIVERSITÄTS- U. LANDESBIBLIOTHEK, Direktion. Münster. CDROM 1.2 530 / 2004-07-25 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Oldenburg. CDROM 1.2

Gelöscht: ¶
¶
75¶
¶
Seitenumbruch

531 / 2004-07-25 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Osnabrück. CDROM 1.2 532 / 2004-07-25 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Potsdam. CDROM 1.2 533 / 2004-07-25 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Direktion. Regensburg. CDROM 1.2 534 / 2004-07-25 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Rostock. CDROM 1.2 535 / 2004-07-25 - SAARLÄNDISCHE UNIVERSITÄTS- U. LANDESBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. CDROM 1.2 536 / 2004-07-25 - STADTBÜCHEREI Stuttgart. CDROM 1.2 537 / 2004-07-25 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Trier. CDROM 1.2 538 / 2004-07-25 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Ulm. CDROM 1.2 539 / 2004-07-25 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Direktion. Würzburg. CDROM 1.2

Gleichlautende Schreiben an 72 Parteivorstände und Fraktionen im Bundestag und in den Parlamenten der deutschen Länder, Juli 2004 Auszüge: "Sehr geehrte Damen und Herren, unser Grundgesetz will, daß die politische Willensbildung primär durch die Parteien bestimmt wird. Auf dem Wege der Umsetzung politischer Positionen in ParlamentsentscheidunG. O. Mueller: SRT-Kap.9

Gelöscht: Parlamentsentscheidun

gen sind die Fraktionen der Parteien somit die zentralen Felder der Meinungsbildung und damit die wichtigsten Adressaten für Anregungen von seiten des Staatsbürgers. Das gilt vor allem, wenn es sich um Verletzungen der Grundrechte und daraus resultierende Folgen für die Allgemeinheit handelt. Wenn es - wie in diesem Fall - zentrale Freiheitsrechte auf kulturellem Gebiet betrifft, ist zudem eine besondere Zuständigkeit der Landtagsfraktionen gegeben. Wir informieren Sie hiermit, daß in Deutschland auf dem Gebiet der theoretischen Physik durch Unterdrückung und Verleumdung jeglicher Kritik der speziellen Relativitätstheorie im akademischen Raum und in der Öffentlichkeit die Freiheit für Forschung und Lehre seit 1922 geradezu abgeschafft worden ist. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Die Kritiker der Theorie werden wie rechtlose Dissidenten in politischen Diktaturen von der Teilnahme am öffentlichen wissenschaftlichen Dialog in den Fachzeitschriften, auf Kongressen und in den Fachgremien systematisch und effektiv ausgeschlossen. Angesichts dieser Tatsachen bitten wir Sie, für die Wiederherstellung der seit Geltung des Grundgesetzes in der Bundesrepublik garantierten Wissenschaftsfreiheit Sorge tragen zu wollen. [...] Ziel und Zweck unserer Dokumentation ist es, die seit 80 Jahren verhinderte öffentliche Diskussion erstmals zu veranlassen und die Wiedereinführung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik zu erreichen; diese Wissenschaftsfreiheit ist seit der Geltung des Grundgesetzes als ein Grundrecht verankert, steht für die Physik allerdings nur auf dem Papier. [...] Die Katastrophen Thalidomid und Helicobacter sind nicht verhindert und zu spät beendet worden. Die Katastrophe der Relativistik dauert mindestens seit 1922 - dem Beginn der strikten Unterdrückung der Forschungsfreiheit in Deutschland - bis zum heutigen Tage an. Die Öffentlichkeit ist aufgefordert, ihr ein Ende zu machen. Dies kann durch ein Mittel geschehen, dessen sich unsere Gesellschaft rühmt und das unsere Gesetze schützen und das unsere investigativen Medien gern und stets groß auf ihre Fahnen schreiben: die freie, öffentliche Diskussion." Der Text im Internet: http://www.ekkehard-friebe.de/report2.pdf

540 / 2004-07-31 - CHRISTLICH DEMOKRATISCHE UNION DEUTSCHLANDS, PRÄSIDIUM. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten.

541 / 2004-07-31 - LANDTAG VON BADEN-WÜRTTEMBERG, CDU-FRAKTION. Stuttgart. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 542 / 2004-07-31 - ABGEORDNETENHAUS VON BERLIN, CDU-FRAKTION. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 543 / 2004-07-31 - LANDTAG BRANDENBURG, CDU-FRAKTION. Potsdam. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 544 / 2004-07-31 - BREMISCHE BÜRGERSCHAFT, CDU-FRAKTION. Bremen. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 545 / 2004-07-31 - BÜRGERSCHAFT DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG, CDU-FRAKTION. Hamburg. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 546 / 2004-07-31 - HESSISCHER LANDTAG, CDU-FRAKTION. Wiesbaden. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 547 / 2004-07-31 - LANDTAG MECKLENBURG-VORPOMMERN, CDU-FRAKTION. Schwerin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 548 / 2004-07-31 - LANDTAG BRANDENBURG, DVU-FRAKTION. Potsdam. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten.



Gelöscht: ¶
76¶
¶
Seitenumbruch

Gelöscht: Das Schreiben ist

Gelöscht: veröffentlicht unter: XXXXXXXXXXXXXXX

Gelöscht:

 549 / 2004-07-31 - BREMISCHE BÜRGERSCHAFT, DVU-FRAKTION. Bremen. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 550 / 2004-07-31 - FREIE DEMOKRATISCHE PATEI, PRÄSIDIUM. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten.

551 / 2004-07-31 - FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 552 / 2004-07-31 - LANDTAG VON BADEN-WÜRTTEMBERG, FDP/DVP-FRAKTION. Stuttgart. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 553 / 2004-07-31 - ABGEORDNETENHAUS VON BERLIN, FDP-FRAKTION. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 554 / 2004-07-31 - BREMISCHE BÜRGERSCHAFT, FDP-FRAKTION. Bremen. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 555 / 2004-07-31 - BÜRGERSCHAFT DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG, FDP-FRAKTION. Hamburg. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 556 / 2004-07-31 - HESSISCHER LANDTAG, FDP-FRAKTION. Wiesbaden. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 557 / 2004-07-31 - NIEDERSÄCHSISCHER LANDTAG, FDP-FRAKTION. Hannover. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 558 / 2004-07-31 - LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN, FDP-FRAKTION. Düsseldorf. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 559 / 2004-07-31 - LANDTAG RHEINLAND-PFALZ, FDP-FRAKTION. Mainz. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 560 / 2004-07-31 - LANDTAG VON SACHSEN-ANHALT, FDP-FRAKTION. Magdeburg. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten.

Gelöscht: ¶
77¶
¶
Seitenumbruch

561 / 2004-07-31 - SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER LANDTAG, FDP-FRAKTION. Kiel. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 562 / 2004-07-31 - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, BUNDESVORSTAND. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 563 / 2004-07-31 - FRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN IM DEUTSCHEN BUNDESTAG. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 564 / 2004-07-31 - LANDTAG VON BADEN-WÜRTTEMBERG, GRÜNE-FRAKTION. Stuttgart. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 565 / 2004-07-31 - BAYERISCHER LANDTAG, BÜNDNIS 90/GRÜNE-FRAKTION. München. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 566 / 2004-07-31 - ABGEORDNETENHAUS VON BERLIN, BÜNDNIS 90/GRÜNE-FRAKTION. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 567 / 2004-07-31 - BREMISCHE BÜRGERSCHAFT, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-FRAKTION. Bremen. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 568 / 2004-07-31 - BÜRGERSCHAFT DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG, GAL-FRAKTION. Hamburg. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 569 / 2004-07-31 - HESSISCHER LANDTAG, BÜNDNIS 90/GRÜNE-FRAKTION. Wiesbaden. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 570 / 2004-07-31 - NIEDERSÄCHSISCHER LANDTAG, BÜNDNIS 90/GRÜNE-FRAKTION. Hannover. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten.

571 / 2004-07-31 - LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN, BÜNDNIS 90/GRÜNE-FRAKTION. Düsseldorf. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 572 / 2004-07-31 - LANDTAG RHEINLAND-PFALZ, BÜNDNIS 90/GRÜNE-FRAKTION. Mainz. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 573 / 2004-07-31 - SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER LANDTAG, BÜNDNIS 90/GRÜNE-FRAKTION. Kiel. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 574 / 2004-07-31 - PARTEI DES DEMOKRATISCHEN SOZIALISMUS, VORSTAND. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 575 / 2004-07-31 - ABGEORDNETENHAUS VON BERLIN, PDS-FRAKTION. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 576 / 2004-07-31 - LANDTAG BRANDENBURG, PDS-FRAKTION. Potsdam. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 577 / 2004-07-31 - LANDTAG MECKLENBURG-VORPOMMERN, PDS-FRAKTION. Schwerin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 578 / 2004-07-31 - SÄCHSISCHER LANDTAG, PDS-FRAKTION. Dresden. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 579 / 2004-07-31 - LANDTAG VON SACHSEN-ANHALT, PDS-FRAKTION. Magdeburg. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 580 / 2004-07-31 - THÜRINGER LANDTAG, PDS-FRAKTION. Erfurt. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten.

Gelöscht: ¶
¶
78¶
¶
Seitenumbruch

581 / 2004-08-01 - NIEDERSÄCHSISCHER LANDTAG, CDU-FRAKTION. Hannover. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 582 / 2004-08-01 - LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN, CDU-FRAKTION. Düsseldorf. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 583 / 2004-08-01 - LANDTAG RHEINLAND-PFALZ, CDU-FRAKTION. Mainz. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 584 / 2004-08-01 - LANDTAG DES SAARLANDES, CDU-FRAKTION. Saarbrücken. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 585 / 2004-08-01 - SÄCHSISCHER LANDTAG, CDU-FRAKTION. Dresden. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 586 / 2004-08-01 - LANDTAG VON SACHSEN-ANHALT, CDU-FRAKTION. Magdeburg. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 587 / 2004-08-01 - SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER LANDTAG, CDU-FRAKTION. Kiel. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 588 / 2004-08-01 - THÜRINGER LANDTAG, CDU-FRAKTION. Erfurt. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 589 / 2004-08-01 - CDU/CSU-FRAKTION DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES, Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 590 / 2004-08-01 - CSU-LANDESGRUPPE DER CDU/CSU-FRAKTION DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten.

591 / 2004-08-01 - CHRISTLICH-SOZIALE UNION IN BAYERN E.V., PRÄSIDIUM. München. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten.

 592 / 2004-08-01 - BAYERISCHER LANDTAG, CSU-FRAKTION. München. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 593 / 2004-08-01 - SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS, PRÄSIDIUM. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 594 / 2004-08-01 - SPD-FRAKTION IM DEUTSCHEN BUNDESTAG. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 595 / 2004-08-01 - LANDTAG VON BADEN-WÜRTTEMBERG, SPD-FRAKTION. Stuttgart. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 596 / 2004-08-01 - BAYERISCHER LANDTAG, SPD-FRAKTION. München. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 597 / 2004-08-01 - ABGEORDNETENHAUS VON BERLIN. SPD-FRAKTION. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 598 / 2004-08-01 - LANDTAG BRANDENBURG, SPD-FRAKTION. Potsdam. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 599 / 2004-08-01 - BREMISCHE BÜRGERSCHAFT, SPD-FRAKTION. Bremen. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 600 / 2004-08-01 - BÜRGERSCHAFT DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG, SPD-FRAKTION. Hamburg. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten.

Gelöscht: ¶
79¶
¶
Seitenumbruch

601 / 2004-08-02 - HESSISCHER LANDTAG, SPD-FRAKTION. Wiesbaden. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 602 / 2004-08-02 - LANDTAG MECKLENBURG-VORPOMMERN, SPD-FRAKTION. Schwerin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 603 / 2004-08-02 - NIEDERSÄCHSISCHER LANDTAG, SPD-FRAKTION. Hannover. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 604 / 2004-08-02 - LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN, SPD-FRAKTION. Düseldorf. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 605 / 2004-08-02 - LANDTAG RHEINLAND-PFALZ, SPD-FRAKTION. Mainz. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 606 / 2004-08-02 - LANDTAG DES SAARLANDES, SPD-FRAKTION. Saarbrücken. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 607 / 2004-08-02 - SÄCHSISCHER LANDTAG, SPD-FRAKTION. Dresden. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 608 / 2004-08-02 - LANDTAG VON SACHSEN-ANHALT, SPD-FRAKTION. Magdeburg. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 609 / 2004-08-02 - SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER LANDTAG, SPD-FRAKTION. Kiel. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 610 / 2004-08-02 - THÜRINGER LANDTAG, SPD-FRAKTION. Erfurt. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten.

611 / 2004-08-08 - Debattenmagazin BERLINER REPUBLIK, Chefredakteur Tobias Dürr. Berlin. CDROM 1.2 612 / 2004-08-08 - BERLINER ZEITUNG, Redaktion. Berlin. CDROM 1.2 613 / 2004-08-08 - BILD (Zeitung), Herausgeber und Chefredakteur Kai Diekmann. Berlin. CDROM 1.2 614 / 2004-08-08 - Nachrichtenmagazin FOCUS, Redaktion. München. CDROM 1.2

Kap. 9: Gedankenexperiment 615 / 2004-08-08 - Gero VON RANDOW, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung. Frankfurt a. M. CDROM 1.2 616 / 2004-08-08 - FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG, Redaktion. Frankfurt a. M. CDROM 1.2 616a / 2004-08-08 - FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG, Redaktion / Feuilleton. Frankfurt a. M. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. 617 / 2004-08-08 - FRANKFURTER RUNDSCHAU, Redaktion. Frankfurt a. M. CDROM 1.2 618 / 2004-08-10 - JUNGE WELT, Redaktion. Berlin. CDROM 1.2 Auszug: ,,Sehr geehrte Damen und Herren, angeregt durch einen thematisch einschlägigen Beitrag in einem Artikel v. 1.12.03 über das Berliner Kolloquium aus Anlaß des 80. Geburtstages von Wolfgang Harich, in dem auch die Relativitätstheorie behandelt wurde, erlauben wir uns, Ihnen unsere Dokumentation über die Theoriekritik in der neuen Textversion zuzusenden, unter Beifügung unseres Anschreibens an die Parlamentsfraktionen. Unsere Dokumentation hat Nachrichtencharakter für eine Öffentlichkeit, die von der Unterdrückung und Verleumdung der Theoriekritik seit vielen Jahrzehnten nichts ahnt, sondern auf die Integrität und nüchterne Sachlichkeit ihrer Naturwissenschaftler baut und sich schlicht nicht vorstellen kann, daß die theoretische Physik diese Öffentlichkeit, von deren Steuergeldern sie finanziert wird, über den wahren Status einer ihrer Theorien täuscht. [...) In unserer Dokumentation weisen wir erstmals nach, daß seit 1922 die Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik unterdrückt wird, durch Verleugnung und Verleumdung jeglicher Kritik der Speziellen Relativitätstheorie. Angesichts der Tatsache, daß die Relativitätstheorie heute in den Oberstufen unserer Schulen als gesicherte Allgemeinbildung vermittelt wird, obwohl eine jahrzehntelange Kritik nicht rezipiert und daher auch nicht ausgeräumt worden ist, fragt man sich, wie es dazu kommen konnte und welche Folgen es haben könnte, wenn sich eine als absolut gesichert propagierte Theorie als fehlerhaft erweisen sollte. Die Verletzung des Grundrechts der Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik ist ein großes Thema, das noch auf die Öffentlichkeit wartet. Mit der Zusendung der Dokumentation an die Parlamentsfraktionen sollen die von uns aufgedeckte Problematik auf der politischen Ebene bekanntgemacht und die Gremien zu einer Prüfung des Handlungsbedarfs veranlaßt werden. Wir werden auch künftig für eine kontinuierliche Ausweitung des Adressatenkreises sorgen und damit für immer mehr mögliche Gesprächspartner." 619 / 2004-08-10 - Zeitschrift JUNGLE WORLD, Redaktion. Berlin. CDROM 1.2 620 / 2004-08-10 - Zeitschrift MERKUR, Redaktion. Berlin. CDROM 1.2

621 / 2004-08-10 - Zeitschrift Neue Rundschau,Redaktion. S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M. CDROM 1.2 622 / 2004-08-10 - P. M. PETER MOOSLEITNERS INTERESSANTES MAGAZIN, Redaktion. München. CDROM 1.2 623 / 2004-08-10 - Zeitschrift PHILOSOPHIA NATURALIS, Redaktion. Verlag Klostermann. Frankfurt a. M. CDROM 1.2

**Gelöscht:** 2

**Gelöscht:** ¶
¶
80¶
¶
Seitenumbruch

 624 / 2004-08-10 - Zeitschrift RAUM & ZEIT, Ehlers Verlag GmbH. Wolfratshausen. CDROM 1.2 Auszug: ,,Die Versendung unserer Dokumentation an die Parlamentsfraktionen ist uns Anlaß, die Dokumentation und das gesamte Forschungsprojekt auch Ihnen zur Kenntnis zu bringen. Vielleicht könnten Sie von den Fraktionen erfahren, welche Schlüsse unsere Volksvertretungen aus den Ergebnissen unserer Arbeit ziehen und welchen Handlungsbedarf sie sehen, und darüber berichten." DER SPIEGEL, Redaktion. Hamburg. CDROM 1.2 STERN, Redaktion. Hamburg. CDROM 1.2 SÜDDEUTSCHE ZEITUNG, Redaktion. München. CDROM 1.2 DER TAGESSPIEGEL, Chefredakteur Giovanni di Lorenzo. Berlin. CDROM 1.2 629 / 2004-08-10 - DIE TAGESZEITUNG, Redaktion. Berlin. CDROM 1.2 630 / 2004-08-10 - DIE WELT, Redaktion. Berlin. CDROM 1.2 625 / 2004-08-10 626 / 2004-08-10 627 / 2004-08-10 628 / 2004-08-10 -

Gelöscht: CDROM 1.2 625 / 2004-08-10 -

Gelöscht: 626 / 2004-08-10 -

Gelöscht: 627 / 2004-08-10 -

Gelöscht: 628 / 2004-08-10 -

631 / 2004-08-10 - DIE ZEIT, Wochenzeitung f. Politik, Wirtschaft u. Kultur, Redaktion. Hamburg. CDROM 1.2 632 / 2004-08-11 - STAATS- U. STADTBIBLIOTHEK, Direktion. Augsburg. CDROM 1.2 633 / 2004-08-11 - BIBLIOTHEK DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES. Berlin. CDROM 1.2 634 / 2004-08-11 - STADTBÜCHEREI FRANKFURT. Frankfurt a. M. CDROM 1.2 635 / 2004-08-11 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER FERNUNIVERSITÄTGESAMTHOCHSCHULE IN HAGEN. Hagen. CDROM 1.2 636 / 2004-08-11 - STIFTUNG HAMBURGER ÖFFENTLICHE BÜCHERHALLEN. Hamburg. CDROM 1.2 637 / 2004-08-11 - STADTBIBLIOTHEK. Hannover. CDROM 1.2 638 / 2004-08-11 - WISSENSCHAFTLICHE STADTBIBLIOTHEK. Ingolstadt. CDROM 1.2 639 / 2004-08-12 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Augsburg. CDROM 1.2 640 / 2004-08-12 - STADTBIBLIOTHEK, ZENTRALBIBLIOTHEK. Köln. CDROM 1.2

641 / 2004-08-12 642 / 2004-08-12 643 / 2004-08-12 644 / 2004-08-12 645 / 2004-08-12 646 / 2004-08-12 647 / 2004-08-12 648 / 2004-08-12 649 / 2004-08-19 650 / 2004-08-19

-

BIBLIOTHEK DER PH LUDWIGSBURG. Ludwigsburg. CDROM 1.2 BIBLIOTHEK DER HANSESTADT LÜBECK. Lübeck. CDROM 1.2 STADTBIBLIOTHEK. Mainz. CDROM 1.2 STADTBÜCHEREI. Mühlheim (Ruhr). CDROM 1.2 MÜNCHNER STADTBIBLIOTHEK, Gesamtsystem. München. CDROM 1.2 STADTBIBLIOTHEK. Nürnberg. CDROM 1.2 STADT- U. LANDESBIBLIOTHEK. Potsdam. CDROM 1.2 STADTBIBLIOTHEK. Ulm. CDROM 1.2 UNIVERSITEITSBIBLIOTHEEK AMSTERDAM. Amsterdam. CDROM 1.2 BIBLIOTECA UNIVERSITARIA. Bologna. CDROM 1.2

651 / 2004-08-19 - UNIVERSITÉ LIBRE DE BRUXELLES, BIBLIOTHÈQUE DES SCIENCES ET TECHNIQUES. Bruxelles. CDROM 1.2 652 / 2004-08-19 - UNIVERSITY OF CAMBRIDGE LIBRARY. Cambridge, UK. CDROM 1.2

Kap. 9: Gedankenexperiment 653 / 2004-08-19 - UNIVERSITY LIBRARY. Edinburgh. CDROM 1.2 654 / 2004-08-19 - BIBLIOTECA NAZIONALE CENTRALE, Dipartimento Acquisizioni. Firenze. CDROM 1.2 655 / 2004-08-19 - BIBLIOTHEEK DER RIJKSUNIVERSITEIT TE GRONINGEN. Groningen. CDROM 1.2 656 / 2004-08-19 - KONGELIGE BIBLIOTEK. Copenhagen. CDROM 1.2 657 / 2004-08-19 - THE BRITISH LIBRARY, Acquisition Department. London. CDROM 1.2 658 / 2004-08-19 - UNIVERSITÉ CATHOLIQUE DE LOUVAIN, BIBLIOTHÈQUE DES SCIENCES EXACTES. Louvain-La-Neuve. CDROM 1.2 659 / 2004-08-19 - BIBLIOTECA NAZIONALE BRAIDENSE, Dipartimento Acquisizioni. Milano. CDROM 1.2 660 / 2004-08-19 - BIBLIOTECA NAZIONALE ,,VITTORIO EMANUELE III". Napoli. CDROM 1.2

661 / 2004-08-19 662 / 2004-08-19 663 / 2004-08-20 664 / 2004-08-20 665 / 2004-08-20 666 / 2004-08-20 667 / 2004-08-20 668 / 2004-08-20 669 / 2004-08-21

-

670 / 2004-08-21 -

BIBLIOTHÈQUE NATIONALE DE FRANCE. Paris. CDROM 1.2 BIBLIOTECA NAZIONALE CENTRALE. Roma. CDROM 1.2 UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Graz. CDROM 1.2 UNIVERSITETSBIBLIOTEKET I OSLO. Oslo. CDROM 1.2 LIBRARY OF THE RUSSIAN ACADEMY OF SCIENCES. St. Petersburg. CDROM 1.2 SVENSKA AKADEMIENS NOBELBIBLIOTEK. Stockholm. CDROM 1.2 STOCKHOLMS UNIVERSITETSBIBLIOTEK. Stockholm. CDROM 1.2 UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Erwerbungsabteilung. Wien. CDROM 1.2 WIDENER LIBRARY, Acquisitions Department. Harvard University. Cambridge, Mass. CDROM 1.2 FREIE HOCHSCHULE FÜR GEISTESWISSENSCHAFT AM GOETHEANUM. Dornach, Schweiz. CDROM 1.2

671 / 2004-08-21 672 / 2004-08-21 673 / 2004-08-21 674 / 2004-08-21

BIBLIOTECA NACIONAL. Madrid. CDROM 1.2 NEW YORK PUBLIC LIBRARY. New York, NY. CDROM 1.2 STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES. Stanford, Ca. CDROM 1.2 LIBRARY OF CONGRESS, Acquisitions Department. Washington, DC. CDROM 1.2 675 / 2004-08-21 - ZENTRALBIBLIOTHEK ZÜRICH (UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK), Erwerbungsabteilung. Zürich. CDROM 1.2 676 / 2004-09-04 - Stefan AUST, Chefredakteur DER SPIEGEL. Hamburg. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten. Auszug: ,,Sehr geehrter Herr Aust, wir hatten uns erlaubt, Ihrer Redaktion und Ihnen persönlich folgende Unterlagen zuzusenden: am 13.12.2001 den Manuskriptdruck (Ex.-Nr. 14) unserer Dokumentation, Textversion 1.1, an die Redaktion; am 30.3.2002 den Manuskriptdruck (Ex.-Nr. 55) an Herrn Augstein persönlich; am 15.11.2003 den SRT-Forschungsbericht (Nov. 2003) an die Redaktion; am 12.12.2003 die CDROM (Ex.-Nr. 247) mit unserer Dokumentation, Textversion 1.1, und den SRT-Forschungsbericht an Sie persönlich; am 10.8.2004 die CDROM mit unserer Dokumentation, Textversion 1.2, an die Redaktion.

-

Textversion 1.2 - 2009

107

G. O. Mueller: SRT-Kap.9

**Gelöscht:** ¶
¶
81¶
¶
Seitenumbruch

**Gelöscht:** "

**Gelöscht:** -¶
¶
675 / 2004-08-21 676 / 2004-09-04 677 / 2004-09-21 678 / 2004-09-25 679 / 2004-09-25 680 / 2004-09-25 -¶
¶

Kap. 9: Gedankenexperiment Heute senden wir Ihnen persönlich die obengenannte CDROM mit unserer Dokumentation, Textversion 1.2, und auf CD beigefügt den SRT-Forschungsbericht als pdf-Datei. Damit haben Herausgeber und Redaktion des SPIEGEL seit Ende 2001, also seit zweieinhalb Jahren, die Gelegenheit gehabt, unsere Dokumentation auf Stichhaltigkeit und Zuverlässigkeit der Daten zu prüfen und sich ein Urteil über unsere Forderungen nach Wiederherstellung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik zu bilden. Wir haben in jedem Schritt unserer dokumentarischen Arbeit nach bestem Wissen und Gewissen gearbeitet, unsere Klagen über die Grundrechtsverletzung eingehend und sorgfältig aus dem dokumentierten Material begründet und nur die nicht mehr als recht und billige Forderung nach Wiederherstellung der Wissenschaftsfreiheit und Eröffnung einer freien öffentlichen Diskussion erhoben. Wir haben dabei an Herausgeber und Redaktion des SPIEGEL appelliert, ihren Einfluß als eine herausragende Institution der ,,Vierten Gewalt" in unserem Land geltend zu machen und ihren Anspruch als ein führendes Organ des investigativen Journalismus auch im Falle der unterdrückten, vor der Öffentlichkeit verborgen gehaltenen Theoriekritik und, wo es sich gar nicht mehr verbergen läßt, von der akademischen Physik verleumdeten Theoriekritik zu erfüllen. Wir sind der Überzeugung, eine einwandfreie Arbeit geliefert zu haben und plausible Schlußfolgerungen zu ziehen und ebenso plausible Forderungen zu erheben, die in einem demo-kratischen Gemeinwesen jeder Bürger nicht nur erheben darf, sondern erheben muß, wenn er die Grundrechtsverletzungen der beschriebenen Art feststellt. Sollten Sie und die Redaktion allerdings zu gegenteiligen Urteilen über unsere Arbeit gekommen sein, bitten wir Sie, unsere bisherigen und die künftigen Schreiben und Unterlagen als gegenstandslos zu betrachten. Wir senden heute Ihnen persönlich unsere neue Textversion 1.2 der Dokumentation auf CDROM, dazu einen Teilausdruck von 93 Beispielseiten, um Ihnen einen ersten Eindruck von unserer Dokumentation zu vermitteln; ferner legen wir eine Kopie unseres Anschreibens an alle ca. 70 Bundestags- und Landtagsfraktionen der bundesdeutschen Parteien vom Juli 2004 bei; außerdem fügen wir eine Übersicht über den bisherigen Stand der Präsenz unserer Veröffentlichungen in der Öffentlichkeit bei." 677 / 2004-09-21 - Frank SCHIRRMACHER c/o Frankfurter Allgemeine Zeitung. Frankfurt a. M. CDROM 1.2 678 / 2004-09-25 - Prof. Hans Herbert VON ARNIM c/o Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung. Speyer. CDROM 1.2

**Gelöscht:** 2

679 / 2004-09-25 - Prof. Ulrich BECK c/o Institut für Soziologie der Universität München. CDROM 1.2 Auszug: ,,Wenn jetzt die Presse aus Anlaß des ,,Caroline"-Urteils ihr nobles Selbstbild als ,,Vierte Gewalt" und ihr Wächteramt in der Demokratie neu entdeckt und leidenschaftlich beschwört, muß sie erst einmal sich selbst und dem Publikum ihre beschämende Rolle in der Unterdrückung der physikalischen Theoriekritik eingestehen und beenden. Wenn man die Entwicklung der Kritik seit der ersten kritischen Arbeit von Max Abraham 1908 überblickt und an der Tatsache ihrer effektiven Unterdrückung in Deutschland seit 1922, also über 8 Jahrzehnte, die Rolle der Presse bewerten will, so kommt man nicht umhin, von einer Gleichschaltung der gesamten seriösen Presse über 8 Jahrzehnte in Deutschland zu sprechen (zur Epoche 1933-45 siehe unten). Diese Feststellung erscheint uns unvermeidlich und unwiderlegbar. Müßte diese Feststellung nicht jeden ernsthaften Journalisten wenigstens solange beschäftigen, bis er sich selbst eine plausible Erklärung dafür zurechtgelegt hat?

**Gelöscht:** 2

Kap. 9: Gedankenexperiment Wie konnte es zu dieser - wenn auch nur partiellen - Gleichschaltung in allen seriösen Redaktionen des Landes kommen? Und was erhält diese Gleichschaltung auch heute noch in Kraft? Warum scheinen alle Journalisten in Deutschland diese partielle Gleichschaltung für das natürlichste auf der Welt zu halten? Hinter der Gleichschaltung steckt doch - bewußt oder unbewußt - die Auffassung, daß es ein Vorteil für die Wissenschaft (der Physik) ist, wenn sie nicht kritisiert werden kann: das muß man sich mal vorstellen! Die Rolle der seriösen Presse in der jahrzehntelangen Unterdrückung der Theoriekritik bedarf dringend der Aufklärung. Warum haben die offenen Briefe von O. Kraus an Albert Einstein und Max von Laue 1925 niemandes Interesse wecken können? Wie kann ein Lebenswerk wie das von E. Gehrcke völlig unbeachtet bleiben? Warum wurde der Hilferuf des Herausgebers des Büchleins ,,100 Autoren gegen Einstein" 1931, Hans Israel, gegen den ,,Terror der Einsteinianer" nicht gehört? Wie kann ein Buch wie das von G. Galeczki und P. Marquardt (Requiem für die Spezielle Relativität, 1997) völlig unbeachtet bleiben? Wem in den heutigen Redaktionen ist die Existenz dieser Gleichschaltung überhaupt bekannt und bewußt (außer den überzeugten Relativisten, die eine Gleichschaltung in ihrem Interesse ganz in Ordnung finden)? Es gibt einen eklatanten Beweis für die Gleichschaltungsmentalität an einem seltenen Beispiel ihrer Durchbrechung. Der Ingenieur H. Kretzschmar hatte 1986 in der Süddeutschen Zeitung oder im SPIEGEL eine bezahlte große Anzeige aufgeben wollen, worin in einem ganz sachlichen Ton die Relativitätstheorie kritisiert wird. Die SZ oder der SPIEGEL hat die Veröffentlichung abgelehnt! Die Frankfurter Allgemeine hat in diesem Fall die Gleichschaltung durchbrochen und die Anzeige gedruckt:
Kretzschmar, Harry: An alle Physiker, Mathematiker und anderen Naturwissenschaftler, die sich mit der Relativitätstheorie schon einmal befaßt haben oder daran interessiert sind. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung. 1986, 29. Okt., Anzeige. Kretzschmar, Harry: Neue Betrachtungen zur Relativitätstheorie. - In: raum & zeit. 1987, Nr. 26, S. 46-52.

Wenn eine Zeitung auf die nicht unerhebliche Einnahme aus einem Anzeigengeschäft verzichtet, weil eine unerwünschte/verbotene Kritik vorgetragen wird: gibt es eine schönere Demonstration der Gleichschaltung? Mit dem Abdruck hat die FAZ die Gleichschaltung immerhin durchbrochen - allerdings nur im Namen ihres Geschäftsvorteils, leider nicht um einer liberalen Berichterstattung willen. Nun ein Wort zur Theoriekritik während der Naziherrschaft. Dies war - perverserweise - der einzige Zeitraum nach 1922, in dem in Deutschland Kritik veröffentlicht werden konnte, was ihr, der Theoriekritik, nur noch mehr geschadet hat, weil sie nun noch leichter pauschal als nazistisch-antisemitisch-rassistisch motiviert verleumdet werden konnte. Wie gering jedoch sogar in dieser Zeit die Zahl der antisemitisch inspirierten theoriekritischen Arbeiten gewesen ist, haben wir dargelegt (Textversion 1.1: S. 37-41; Textversion 1.2: S. 16-20)."

680 / 2004-09-25 - Lord Ralf Gustav DAHRENDORF c/o House of Lords. London. CDROM 1.2 Auszug: ,,Wenn jetzt die Presse aus Anlaß des ,,Caroline"-Urteils ihr nobles Selbstbild als ,,Vierte Gewalt" und ihr Wächteramt in der Demokratie neu entdeckt und leidenschaftlich beschwört, muß sie erst einmal sich selbst und dem Publikum ihre beschämende Rolle in der Unterdrückung der physikalischen Theoriekritik eingestehen und beenden. Wenn man die Entwicklung der Kritik seit der ersten kritischen Arbeit von Max Abraham 1908 überblickt und an der Tatsache ihrer effektiven Unterdrückung in Deutschland seit 1922, also über 8 Jahrzehnte, die Rolle der Presse bewerten will, so kommt man nicht umhin, von einer Gleichschaltung der gesamten seriösen Presse über 8 Jahrzehnte in Deutschland zu sprechen

Kap. 9: Gedankenexperiment (zur Epoche 1933-45 siehe unten). Diese Feststellung erscheint uns unvermeidlich und unwiderlegbar. Müßte diese Feststellung nicht jeden ernsthaften Journalisten wenigstens solange beschäftigen, bis er sich selbst eine plausible Erklärung dafür zurechtgelegt hat? Wie konnte es zu dieser - wenn auch nur partiellen - Gleichschaltung in allen seriösen Redaktionen des Landes kommen? Und was erhält diese Gleichschaltung auch heute noch in Kraft? Warum scheinen alle Journalisten in Deutschland diese partielle Gleichschaltung für das natürlichste auf der Welt zu halten? Hinter der Gleichschaltung steckt doch - bewußt oder unbewußt - die Auffassung, daß es ein Vorteil für die Wissenschaft (der Physik) ist, wenn sie nicht kritisiert werden kann: das muß man sich mal vorstellen! Die Rolle der seriösen Presse in der jahrzehntelangen Unterdrückung der Theoriekritik bedarf dringend der Aufklärung. Warum haben die offenen Briefe von O. Kraus an Albert Einstein und Max von Laue 1925 niemandes Interesse wecken können? Wie kann ein Lebenswerk wie das von E. Gehrcke völlig unbeachtet bleiben? Warum wurde der Hilferuf des Herausgebers des Büchleins ,,100 Autoren gegen Einstein" 1931, Hans Israel, gegen den ,,Terror der Einsteinianer" nicht gehört? Wie kann ein Buch wie das von G. Galeczki und P. Marquardt (Requiem für die Spezielle Relativität, 1997) völlig unbeachtet bleiben? Wem in den heutigen Redaktionen ist die Existenz dieser Gleichschaltung überhaupt bekannt und bewußt (außer den überzeugten Relativisten, die eine Gleichschaltung in ihrem Interesse ganz in Ordnung finden)?"

681 / 2004-10-03 - Freimut DUVE. Hamburg. CDROM 1.2 682 / 2004-10-03 - Hans Magnus ENZENSBERGER c/o Suhrkamp Verlag GmbH. Frankfurt a. M. CDROM 1.2 683 / 2004-10-03 - Prof. Peter GLOTZ c/o Inst. f. Medien- u. Kommunikationsmanagement. St. Gallen. CDROM 1.2 684 / 2004-10-03 - Prof. Hans-Olaf HENKEL, Präsident der Wissenschaftsgemeinschaft Leibniz. Berlin. CDROM 1.2 685 / 2004-10-03 - Rolf HOCHHUTH. Basel. CDROM 1.2 686 / 2004-10-05 - Prof. Claus LEGGEWIE c/o Institut f. Politikwissenschaft. Gießen. CDROM 1.2 687 / 2004-10-05 - Prof. Jan Philipp REEMTSMA c/o Stiftung Hamburger Institut f. Sozialforschung. Hamburg. CDROM 1.2 688 / 2004-10-05 - Prof. Jens REICH. Berlin. CDROM 1.2 689 / 2004-10-05 - Wolf Jobst SIEDLER c/o Siedler Verlag. Berlin. CDROM 1.2 690 / 2004-10-05 - Prof. Peter SLOTERDIJK c/o Staatliche Hochschule für Gestaltung. Karlsruhe. CDROM 1.2

691 / 2004-10-08 692 / 2004-10-08 693 / 2004-10-08 694 / 2004-10-08

-

Christoph STÖLZL. Berlin. CDROM 1.2 Hans-Jochen VOGEL. München. CDROM 1.2 Prof. Uwe WESEL. Berlin. CDROM 1.2 Dieter E. ZIMMER c/o DIE ZEIT. Hamburg. CDROM 1.2

Zwei nachträglich in die Chronologie eingefügte Korrekturen erhöhen die Gesamtzahl der Sendungen: 695 / siehe 320 a - 2003-11-16 FAZ 696 / siehe 616 a - 2004-08-08 FAZ 697 / 2004-11-17 - UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK. Erwerbungsabteilung. Passau. CDROM 1.2

Gelöscht: ¶
82¶
¶
Seitenumbruch

Gelöscht:

Veröffentlichung des zweiten SRT-Forschungsberichts SRT-Forschungsbericht - Zweiter Tätigkeitsbericht des Forschungsprojekts ,, 95 Jahre Kritik der Speziellen Relativitätstheorie (1908-2003)" November 2004 - 37 S. Inhalt: Präsenz im Internet seit Januar 2004 - Produktion der Dokumentation in neuer Textversion 1.2 im Juni 2004 - Versendung der Dokumentation an die Fraktionen aller Parteien in den Parlamenten der Bundesrepublik: Abdruck des Anschreibens - Das ,,Caroline"-Urteil und die Diskussion über Pressefreiheit und Wissenschaftsfreiheit: Kommentar zum SPIEGEL-Artikel - Die partielle Gleichschaltung der seriösen Presse seit ca. 1922 - Postversandliste des Forschungsprojekts, Dez. 2001-Okt. 2004 Copyright 2004 by G. O. Mueller - Auflage: 300. - Nachdruck u. Verbreitung im Internet gestattet. - Der Tätigkeitsbericht ist in allen späteren CDROM-Ausgaben der Dokumentation enthalten. Der Text im Internet http://www.ekkehard-friebe.de/report1.pdf

698 / 2004-12-04 - Jens BISKY c/o Süddeutsche Zeitung, Redaktion. München. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Bisky, bitte den Anlagen. Die Redaktion der Süddeutschen Zeitung hat, zusammen mit den anderen überregionalen Blättern der Bundesrepublik, seit Dezember 2001 alle Unterlagen erhalten, wie unsere Postversandliste ausweist. Ihnen senden wir die Unterlagen heute mit der Bitte um Prüfung, ob das Projekt auch ein Thema für das Feuilleton werden könnte, aufgrund der allseits behaupteten fundamentalen Bedeutung der Theorie für unser Weltbild und als ein Prunkstück unser aller Allgemeinbildung. Vielleicht können Sie auch interessante Erfahrungen in Diskussionen innerhalb Ihrer Redaktion machen. Falls unsere Arbeiten Sie nicht überzeugen können oder die Problematik Sie nicht interessieren sollte, bitten wir Sie höflichst um Weitergabe der Unterlagen an interessierte Personen. Sollten sich Interessenten nicht finden lassen, dann vertrauen Sie alles dem Papierkorb an." 699 / 2004-12-05 - Karlheinz DESCHNER c/o Giordano Bruno Stiftung, Herausgeber Deschner.Info-Webseite. D-56869 Mastershausen. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 700 / 2004-12-05 - Bettina GAUS c/o taz - die tageszeitung. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrte Frau Gaus, bitte den Anlagen. Die Redaktion der taz hat, zusammen mit den anderen überregionalen Blättern der Bundesrepublik, seit Dezember 2001 alle Unterlagen erhalten, wie unsere Postversandliste ausweist. Ihnen senden wir die Unterlagen heute mit der Bitte um Prüfung, ob das Projekt auch ein Thema für Sie werden könnte. Wir haben mit Interesse und viel Sympathie Ihre Ausführungen in der taz v. 9./10.10.04 über eingebettete Frontberichte gelesen, worin Sie folgende Aspekte berühren: - Journalisten dürfen sich von keiner Seite mißbrauchen lassen;

Kap. 9: Gedankenexperiment - die Medien manipulieren; - Macht der Medien groß wie nie zuvor; - mißtrauisch und wachsam bleiben gegenüber allen Versuchen der Beeinflussung; - kaum eine schwierigere Aufgabe als die, den Opfern über einen längeren Zeitraum hinweg eine Stimme zu verleihen. Diese Erkenntnisse gelten in frappierender Weise für den Umgang der Presse mit Kritikern der Relativitätstheorien: bis zum heutigen Tage lassen sich die Journalisten gleichschalten und zur Unterdrückung und pauschalen Verleumdung jeglicher Theoriekritik auf dem Felde der theoretischen Physik einspannen; damit manipulieren die Medien die öffentliche Meinung in eklatanter Weise; die Medien haben in unserer Mediengesellschaft eine große Macht und sind gegen den Druck aus der ,,scientific community" überhaupt nicht mißtrauisch und wachsam gegen Beeinflussungen. Und die Medien wagen es seit 1922 nicht, den Opfern der Unterdrückung und Verleumdung, nämlich den Kritikern auf dem Gebiet der theoretischen Physik, überhaupt eine Stimme zu leihen, schon gar nicht ,,über einen längeren Zeitraum". Die Parallelen zwischen Ihrem Berichtsthema Krieg und dem Thema Wissenschaftsberichterstattung sind schlagend. Aufgrund der allseits behaupteten fundamentalen Bedeutung der Theorie für unser Weltbild und als ein Prunkstück unser aller Allgemeinbildung, müßte die Öffentlichkeit ein vitales Interesse daran haben, alle Inhalte ihrer Allgemeinbildung einer strengen rationalen Prüfung zu unterziehen. Warum das Physik-Establishment eine freie öffentliche Diskussion mit allen Mitteln zu verhindern sucht, können Sie am besten herausfinden, wenn Sie sich mit den Vertretern dieses Establishments unterhalten. Vielleicht können Sie auch interessante Erfahrungen in Diskussionen innerhalb Ihrer Redaktion machen. Auf jeden Fall müßte es Sie doch interesseiren, warum eigentlich auf einem bestimmten Wissenschaftsgebiet die Freiheit der Wissenschaft abgeschafft bleiben soll." 701 / 2004-12-05 - Hans LEYENDECKER c/o Süddeutsche Zeitung. München. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Sehr geehrter Herr Leyendecker, da mit dem Jahr 2005 die Centenarfeiern für die Spezielle Relativitätstheorie bevorstehen und die ganze gebildete Welt zu wissen glaubt, diese Theorie sei eine der bestbestätigten Theorien der Physik; da diese Propaganda der akademischen Physik alle Gesellschaftsschichten und Altersgruppen betreut, vom Kindergarten ("Mit Onkel Albert durch Raum und Zeit") über die Esoteriker (die ihre Zeitreisen planen) und die Oberstufenschüler (die in den nicht weniger esoterischen Leistungskursen Physik ausrechnen müssen, um wie viele Jahre jünger der durch den Weltraum gereiste Zwilling zu seinem Zwillingsbruder auf der Erde zurückkehrt) bis hin zu den Halbgebildeten, die die berühmte Formel $E=mc^2$ für eine Entdeckung Albert Einsteins halten müssen, weil die Autoritäten in Klassenzimmern und auf Lehrstühlen und unter Nobelhüten es ihnen verkünden - angesichts der Großartigkeit dieses Ausblicks auf eine der exakten Wissenschaften haben wir ein kleines Kontrastprogramm vorbereitet und erlauben uns hiermit, Ihnen in der Anlage die bisherigen Arbeitsergebnisse unseres Forschungsprojekts zu überreichen. Ziel und Zweck unseres Projekts ist es, die seit 1922 in Deutschland (und auch in anderen Ländern) durch das akademische Physik-Establishment unterdrückte und verleumdete Kritik der speziellen Relativitätstheorie umfassend zu dokumentieren, die Öffentlichkeit über die bisherige Unterdrückung und Verleumdung zu informieren und eine freie öffentliche Diskussion darüber zu fordern, um die Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik einzuführen, wobei sich die Kritiker in Deutschland seit 1949 immerhin auf ein Grundrecht (!) berufen können. Angesichts des oben geschilderten öffentlichen Geisteszustands muß unser Projekt so etwas wie einen kleinen Kulturschock bewirken und muß deshalb mit erheblichen Widerständen vor

Kap. 9: Gedankenexperiment allem derer rechnen, die das gegenwärtige System der Unterdrückung der Wissenschaftsfreiheit betreiben, sich mit der Vergötzung einer physikalischen Theorie weit aus dem Fenster gelehnt haben und nicht mehr ohne Gesichtsverlust die wahre Sachlage anerkennen können, die die Kritik seit Jahrzehnten herausgearbeitet hat. Gegen die Verleugnung, Unterdrückung und Verleumdung jeglicher Kritik dokumentiert das Forschungsprojekt folgende Sachverhalte und leitet daraus bestimmte Forderungen ab: 1. Die offiziell verleugnete Kritik der speziellen Relativitätstheorie existiert; sie ist seit 1908, also viele Jahrzehnte hindurch kontinuierlich veröffentlicht worden und erscheint bis zum heutigen Tage, wobei international eine Zunahme im letzten Jahrzehnt zu beobachten ist; unsere Dokumentation verzeichnet in der neuen Textversion 3789 kritische Veröffentlichungen. 2. Seit 1922 wurde diese Kritik in Deutschland unterdrückt, ihre Rezeption in der Fachliteratur und in der Öffentlichkeit verhindert, und die Kritiker wurden als ausschließlich dumm, neidisch, antisemitisch, nazistisch oder sonstwie bösartig motiviert verleumdet, um daraus die moralische Berechtigung zu konstruieren, sich mit einer solchen Kritik nicht auseinandersetzen zu müssen. Unsere Dokumentation zeigt bisher, daß auf die Gesamtzahl höchstens ein Prozent der Veröffentlichungen und nur solche aus den Jahren 1922-1945 eine antisemitische Tendenz aufweisen. 3. Die durch Unterdrückung und Ausschluß der Kritik aus der Fachliteratur erreichte Verhinderung ihrer Rezeption beweist, daß eine nicht rezipierte Kritik auch nicht argumentativ ausgeräumt und widerlegt worden sein kann, so daß die angeblich als ,,bestbestätigte" angepriesene Theorie der Physik diesen Status noch keineswegs erreicht hat. 4. Angesichts einer allgemein für grundlegend wichtig gehaltenen, für bestens bestätigt geglaubten und schon in den Oberstufen der allgemeinbildenden Schulen völlig unkritisch propagierten Theorie ergibt sich zwingend die dringende Forderung, die Gültigkeit dieser Theorie im Lichte der erstmals umfassend dokumentierten Kritik zu prüfen. 5. Die geforderte öffentliche Prüfung der Gültigkeit der speziellen Relativitätstheorie setzt logisch die Wiedereinführung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik voraus." 702 / 2004-12-06 - Dirk MAXEINER, Michael MIERSCH. Fliegenstr. 12, München. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrte Herren, bitte den Anlagen. Wir erlauben uns, Ihnen unser Projekt vorzustellen, weil Sie auf Ihrer Homepage die Liebe zur Freiheit explizit zum Mittelpunkt machen und durch Ihre Veröffentlichungen bewiesen haben, daß Sie sich von keinen Autoritäten Vorschriften machen lassen. Nach der Freiheit einer öffentlichen rationalen Auseinandersetzung über die theoretische Physik sehnen sich - seit acht Jahrzehnten - auch die von uns dokumentierten Autoren kritischer Veröffentlichungen zur speziellen Relativitätstheorie, jedoch vergeblich. Wir könnten uns vorstellen, daß Sie das von unserer Dokumentation zutage geförderte Problem der Abschaffung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik interessiert. Die Tragweite des Problems brauchen wir Ihnen nicht näher darzulegen. Wir bitten Sie höflichst, unsere Arbeitsergebnisse zu prüfen, und bei einem positiven Ergebnis der Prüfung sich im Rahmen Ihrer publizistischen Arbeit für eine freie öffentliche Diskussion einzusetzen." 703 / 2004-12-06 - Thilo BODE c/o foodwatch e.V. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht.

Gelöscht: 83

---------------Seitenumbruch---------------

Kap. 9: Gedankenexperiment 704 / 2004-12-06 - Wolfgang MENGE c/o Radio Bremen. Bremen. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 705 / 2004-12-06 - Ernst SCHMIEDERER c/o Verlag Kiepenheuer & Witsch. Köln. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 706 / 2004-12-06 - Prof. Roger DE WECK c/o Collège d'Europe, Brugge (Belgien). CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 707 / 2004-12-06 - Hans WEISS c/o Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 708 / 2004-12-07 - Prof. Heinz BUDE c/o Universität Kassel, Fachbereich 05, Kassel. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 709 / 2004-12-07 - Gero VON RANDOW c/o ZEITWISSEN, Zeitverlag Gerd Bucerius. Hamburg. CDROM 1.2, 2. Tätigkeitsbericht. 710 / 2004-12-07 - Heiner GEISSLER. D-66990 Dahn. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Dr. Geißler, bitte den Anlagen. Die von Ihnen wiederholt bewiesene realistische Weltsicht und Ihr Engagement für Gerechtigkeit in sozialen Fragen hat uns bewogen, auch Ihnen unsere Arbeitsergebnisse vorzulegen mit der höflichen Bitte um Prüfung der von unserer Dokumentation aufgedeckten Problematik und, bei positivem Ergebnis der Prüfung, mit der Bitte, im Rahmen Ihrer politischen und publizistischen Arbeit eine freie öffentliche Diskussion über den Zustand auf dem Gebiet der theoretischen Physik anzuregen." 711 / 2004-12-09 - Prof. Peter GROTTIAN c/o FU Berlin, Otto-Suhr-Institut. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Professor Grottian, bitte den Anlagen. Wiederholt haben Sie ein herausragendes Engagement für Gerechtigkeit in sozialen Fragen bewiesen; die Presse hat Ihre publizistische Funktion als ,,Organisator, Ideengeber und Moderator der linken Szene Berlins" anerkannt. Daher nehmen wir an, daß Sie nicht in die übliche Schreckstarre fallen, wenn Sie von Kritik an der allerheiligsten Theorie der Physik hören. Dies hat uns bewogen, auch Ihnen unsere Arbeitsergebnisse vorzulegen mit der höflichen Bitte um Prüfung der von unserer Dokumentation aufgedeckten Problematik und, bei positivem Ergebnis der Prüfung, mit der Bitte, im Rahmen Ihrer politischen und publizistischen Arbeit eine freie öffentliche Diskussion über den Zustand auf dem Gebiet der theoretischen Physik anzuregen. Für die Zwecke ihrer publizistischen Arbeit können Sie über die von uns vorgelegten Texte nach Belieben verfügen." 712 / 2004-12-09 - Prof. Otfried HÖFFE c/o Philosophisches Seminar, Universität. Tübingen. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht.

Gelöscht: ¶
¶

Kap. 9: Gedankenexperiment Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Professor Höffe, bitte den Anlagen. Da Sie sich in Ihren publizistischen Äußerungen - FAZ-Artikel: ,,Zwischen Risiko und Sicherheit" v. 10.8.02; - FAZ-Artikel über ein ,,demokratisches Bildungswesen" v. 23.8.04; wiederholt leidenschaftlich zur Bedeutung von Kreativität und Konkurrenz und Wettbewerb und freiem Markt und gar ,,starken Wettstreit" auch für die Kultur und die Wissenschaft bekannt haben: - ,,Durch Wettbewerb und Leistungsanreize eine nicht bloß ökonomische, sondern auch wissenschaftliche und kulturelle Blüte herbeizuführen ist die Aufgabe dessen, was pars pro toto freier Markt heißt." - zugunsten eines Wettbewerbs auf allen Ebenen: ,,nicht nur zwischen den Unternehmen und den Parteien, sondern auch in Wissenschaft und Kunst ..." - Berufung auf Adam Smith und Kant als Befürworter nicht nur des Wettbewerbs, sondern ,,eines starken Wettstreits" nehmen wir an, daß Sie nicht in die übliche Schreckstarre fallen, wenn Sie von Kritik an der allerheiligsten Theorie der Physik hören, sondern vielmehr die Forderung nach einer freien öffentlichen Diskussion auch auf dem Gebiet der theoretischen Physik unterstützen werden. Dies hat uns bewogen, auch Ihnen unsere Arbeitsergebnisse vorzulegen mit der höflichen Bitte um Prüfung der von unserer Dokumentation aufgedeckten Problematik und, bei positivem Ergebnis der Prüfung, mit der Bitte, im Rahmen Ihrer politischen und publizistischen Arbeit eine freie öffentliche Diskussion über den Zustand auf dem Gebiet der theoretischen Physik anzuregen. Für die Zwecke ihrer publizistischen Arbeit können Sie über die von uns vorgelegten Texte nach Belieben verfügen." 713 / 2004-12-10 - Prof. Meinhard MIEGEL c/o Institut für Wirtschaft und Gesellschaft. Bonn. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Professor Miegel, bitte den Anlagen. Da Sie für die Vielseitigkeit Ihrer Funktionen und Aktivitäten bekannt sind und darunter auch einige auf dem Felde der Wissenschaft und Kultur liegen, und da Sie außerdem dafür bekannt sind, in der Öffentlichkeit keine falschen Rücksichten zu nehmen, sondern jeweils die Sache in den Mittelpunkt zu stellen, nehmen wir an, daß Sie nicht in die übliche Schreckstarre fallen, wenn Sie von Kritik an der allerheiligsten Theorie der Physik hören, sondern vielmehr die Forderung nach einer freien öffentlichen Diskussion auch auf dem Gebiet der theoretischen Physik unterstützen werden. Dies hat uns bewogen, auch Ihnen unsere Arbeitsergebnisse vorzulegen mit der höflichen Bitte um Prüfung der von unserer Dokumentation aufgedeckten Problematik und, bei positivem Ergebnis der Prüfung, mit der Bitte, im Rahmen Ihrer wissenschaftlichen und publizistischen Arbeit eine freie öffentliche Diskussion über den Zustand auf dem Gebiet der theoretischen Physik anzuregen. Für die Zwecke ihrer publizistischen Arbeit können Sie über die von uns vorgelegten Texte nach Belieben verfügen. Da Sie u.a. auch Sprecher des Bürgerkonvents sind, glauben wir an eine gewisse Affinität zu Ihrer Tätigkeit, insofern wir uns selbst als eine Art Bürgerinitiative betrachten, ohne uns als solche zu bezeichnen, weil wir nicht mit Personen an die Öffentlichkeit treten. Wie Sie dem beiliegenden Zweiten Tätigkeitsbericht, der unsere Postversandliste der ersten drei Jahre enthält, entnehmen können, haben wir u.a. 71 Parlamentsfraktionen der Bundesrepublik über die Ergebnisse unserer Dokumentation informiert und zur Prüfung des Handlungsbedarfs aufgefordert. Wir bauen darauf, daß man auf der politischen Ebene die Tragweite des in der theoretischen Physik organisierten Rechtsbruchs - immerhin Bruch eines Grund-

 erkennt und für eine Wiederherstellung der Geltung des Grundgesetzes auch auf diesem Teilgebiet der Naturwissenschaften Sorge tragen wird. Aufgrund der allseits behaupteten fundamentalen Bedeutung der Theorie für unser Weltbild und als ein Prunkstück unser aller Allgemeinbildung müßte das Thema nicht nur eine unterhaltsame Qualität entwickeln, sondern könnte auch ein Engagement für eine allgemein etwas kritischere Haltung gegenüber den von interessierter Seite verkündeten angeblichen großen Erkenntnissen bewirken."

714 / 2004-12-10 - Prof. Herfried MÜNKLER c/o HU, Inst. f. Sozialwissenschaften. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht.
Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Professor Münkler, bitte den Anlagen. Ihre Beteiligung an der Arbeitsgruppe der BBAW über die Erwartungen an Eliten in Politik, Wirtschaft, Medien und Wissenschaft, wie sie aus dem TAGESSPIEGEL-Bericht (15.11.04) über Ihre Vorlesung zu ersehen ist, hat Sie zu kritischen Auffassungen über die deutsche EliteDebatte geführt: z.B. daß Elite nicht an ihrer demokratischen Legitimierung gemessen wird, daß benachteiligte Gruppen Zugang erhalten müssen, und daß schärfere öffentliche Beobachtung eine Chance sein kann. Damit haben Sie Probleme thematisiert, die auch im Zentrum unseres Projekts stehen, insofern die Kritiker der Relativitätstheorien von der ,,Elite" der akademischen Physiker unterdrückt werden, die Existenz einer Kritik überhaupt wird verleugnet, und wo dies nicht mehr möglich erscheint, werden sie verleumdet und sozial ausgegrenzt und ihres Grundrechts der Freiheit der Wissenschaft beraubt. Die Gruppe der Kritiker muß wieder Zugang erhalten zu einer freien öffentlichen Diskusson."

715 / 2004-12-12 - Prof. Oskar NEGT c/o Institut f. Soziologie, Universität. Hannover. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Professor Negt, bitte den Anlagen. In seiner Gratulation zu Ihrem 70. Geburtstag hat der Bundeskanzler Gerhard Schröder (TAGESSPIEGEL, 1.8.04) Sie dahingehend charakterisiert, daß Sie die gesellschaftliche Rolle der Intellektuellen für wichtig halten, Orientierung vermitteln wollen, sich aufs Handgemenge der Kritik einlassen, Verantwortung für das Hier und Jetzt übernehmen, die gesellschaftliche Einmischung fordern, und daß Sie nicht zulassen, daß einer sich mäklerisch oder zu den Widersprüchen seines Lebens als bloßer Betrachter verhalten kann. Damit hat Gerhard Schröder all die Qualitäten und Grundsätze angesprochen, auf die unser Projekt angewiesen ist, weshalb wir uns erlauben, Sie mit unserem Projekt bekanntzumachen. Wir brauchen dem Soziologen Oskar Negt nicht darzulegen, welche Folgen es haben kann, wenn auf einem Teilgebiet der Naturwissenschaften seit acht Jahrzehnten jegliche Kritik unterdrückt wird, die Existenz einer nennenswerten Kritik überhaupt geleugnet, die Kritiker verleumdet und sozial ausgegrenzt werden und die Öffentlichkeit über den wahren Status einer angeblich fundamentalen und angeblich bestbestätigten Theorie getäuscht wird. Es geht um nicht mehr und nicht weniger als das Grundrecht der Freiheit der Wissenschaft in Forschung und Lehre und die Aufrechterhaltung einer Theoriefassade, weil die akademische Physik seit 1922 zu hoch gepokert hat und dieses Versagen nicht ohne einen katastrophalen Gesichtsverlust öffentlich eingestehen kann. Unsere Dokumentation deckt die Falle eines angeblich ,,gigantischen" Erfolgs auf, der keiner war, und unser Projekt fordert eine freie öffentliche Diskussion über die Zustände in der akademischen theoretischen Physik und über den wahren Status der speziellen Relativitätstheorie.

Kap. 9: Gedankenexperiment Wir nehmen an, daß Sie nicht in die übliche Schreckstarre fallen, wenn Sie von Kritik an der allerheiligsten Theorie der Physik hören, sondern vielmehr die Forderung nach einer freien öffentlichen Diskussion auch auf dem Gebiet der theoretischen Physik unterstützen werden. Dies hat uns bewogen, auch Ihnen unsere Arbeitsergebnisse vorzulegen mit der höflichen Bitte um Prüfung der von unserer Dokumentation aufgedeckten Problematik und, bei positivem Ergebnis der Prüfung, mit der Bitte, im Rahmen Ihrer wissenschaftlichen und publizistischen Arbeit eine freie öffentliche Diskussion über den Zustand auf dem Gebiet der theoretischen Physik anzuregen. Für die Zwecke ihrer publizistischen Arbeit können Sie über die von uns vorgelegten Texte nach Belieben verfügen." 716 / 2004-12-12 - Annette SCHAVAN c/o Ministerium f. Kultus, Jugend und Sport. Stuttgart. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrte Frau Ministerin Schavan, bitte den Anlagen. In Ihrem Beitrag ,,Politik muß den Wandel gestalten, nicht ihm nachlaufen" (DIE WELT, 10.10.02) haben Sie einige Grundsätze skizziert, die wir mit großem Interesse gelesen haben, weil sie die Grundlage auch für unser Projekt darstellen: Wettbewerb der Konzepte; Toleranz gegenüber der Vielfalt der Standpunkte; ein Verständnis vom Menschen, der zur Freiheit berufen, zur Verantwortung fähig ist; die Bedeutung einer aktiven Bürgergesellschaft: ,,Unsere ständigen Dialogpartner sind die vielen in unserer Gesellschaft, die sich über die Gestaltung des eigenen Lebensweges hinaus als Aktivposten in dieser Gesellschaft sehen - in Vereinen und Verbänden, in Bürgerinitiativen ... die zum Ganzen beitragen." Wir brauchen der Kultusministerin nicht darzulegen, welche Folgen es haben kann, wenn auf einem Teilgebiet der Naturwissenschaften seit acht Jahrzehnten jegliche Kritik unterdrückt wird, die Existenz einer nennenswerten Kritik überhaupt geleugnet, die Kritiker verleumdet und sozial ausgegrenzt werden und die Öffentlichkeit über den wahren Status einer angeblich fundamentalen und angeblich bestbestätigten Theorie getäuscht wird. Es geht um nicht mehr und nicht weniger als das Grundrecht der Freiheit der Wissenschaft in Forschung und Lehre und die wahrheitswidrige Aufrechterhaltung einer Theoriefassade, weil die akademische Physik seit 1922 zu hoch gepokert hat und dieses Versagen nicht ohne einen katastrophalen Gesichtsverlust öffentlich eingestehen kann. Unsere Dokumentation deckt die Falle eines angeblich ,,gigantischen" Erfolgs auf, der keiner war, und unser Projekt fordert eine freie öffentliche Diskussion über die Zustände in der akademischen theoretischen Physik und über den wahren Status der speziellen Relativitätstheorie. Wir würden unsere Arbeit durchaus richtig verstanden sehen, wenn man die in unserer Dokumentation vertretenen Kritiker als eine Bürgerinitiative betrachtet: die Kritiker sind darauf angewiesen, Ihre ,,ständigen Dialogpartner" zu werden, wie Sie es formuliert haben." 717 / 2004-12-12 - Prof. Richard SCHRÖDER, HU Berlin, Theologische Fakultät. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Professor Schröder, bitte den Anlagen. Sie haben als Bürger der DDR den Dissidentenstatus am eigenen Leibe erlebt, und Sie haben in einem vielbeachteten Essay ,,Was Forschung darf" sich zu Grundsatzfragen der Wissenschaft geäußert: beides hat uns bewogen, auch Ihnen unsere Arbeitsergebnisse zuzusenden. Wir brauchen dem Theologen und Philosophen nicht darzulegen, welche Folgen es haben kann, wenn auf einem Teilgebiet der Naturwissenschaften seit acht Jahrzehnten jegliche Kritik unterdrückt wird, die Existenz einer nennenswerten Kritik überhaupt geleugnet, die Kritiker verleumdet und

 sozial ausgegrenzt werden und die Öffentlichkeit über den wahren Status einer angeblich fundamentalen und angeblich bestbestätigten Theorie getäuscht wird. Es geht um nicht mehr und nicht weniger als das Grundrecht der Freiheit der Wissenschaft in Forschung und Lehre und die wahrheitswidrige Aufrechterhaltung einer Theoriefassade, weil die akademische Physik seit 1922 zu hoch gepokert hat und dieses Versagen nicht ohne einen katastrophalen Gesichtsverlust öffentlich eingestehen kann. Unsere Dokumentation deckt die Falle eines angeblich ,,gigantischen" Erfolgs auf, der keiner war, und unser Projekt fordert eine freie öffentliche Diskussion über die Zustände in der akademischen theoretischen Physik und über den wahren Status der speziellen Relativitätstheorie. Wir nehmen an, daß Sie nicht in die übliche Schreckstarre fallen, wenn Sie von Kritik an der allerheiligsten Theorie der Physik hören, sondern vielmehr die Forderung nach einer freien öffentlichen Diskussion auch auf dem Gebiet der theoretischen Physik unterstützen werden. Wir bitten Sie höflichst, die von unserer Dokumentation aufgedeckten Problematik zu prüfen und, bei positivem Ergebnis der Prüfung, im Rahmen Ihrer wissenschaftlichen und publizistischen Arbeit eine freie öffentliche Diskussion über den Zustand auf dem Gebiet der theoretischen Physik anzuregen. Für die Zwecke ihrer publizistischen Arbeit können Sie über die von uns vorgelegten Texte nach Belieben verfügen. Wie Sie dem beiliegenden Zweiten Tätigkeitsbericht, der unsere Postversandliste der ersten drei Jahre enthält, entnehmen können, haben wir u.a. 71 Parteigremien der Bundesrepublik über die Ergebnisse unserer Dokumentation informiert und zur Prüfung des Handlungsbedarfs aufgefordert. Wir bauen darauf, daß man auf der politischen Ebene die Tragweite des in der theoretischen Physik organisierten Rechtsbruchs - immerhin Bruch eines Grundrechts - erkennt und für eine Wiederherstellung der Geltung des Grundgesetzes auch auf diesem Teilgebiet der Naturwissenschaften Sorge tragen wird. Als Mitglied des akademischen Lehrkörpers der HU möchten wir Sie darüber informieren, daß die Universitätsbibliotheken der drei wissenschaftlichen Universitäten Berlins (FU, TU, HU) je 2 Ausgaben unserer Dokumentation (Textversionen 1.1von 2002 und Textversion 1.2 von 2004) erhalten haben - bis heute schmoren alle 6 Ex. unkatalogisiert in den Universitätsbibliotheken Berlins oder sie sind vielleicht bereits entsorgt. Während die wissenschaftlichen Bibliotheken in anderen Gegenden der Bundesrepublik zum großen Teil sehr korrekt katalogisiert haben, wird unsere Dokumentation dem Berliner Universitätspublikum geschlossen vorenthalten: darf man da noch an Zufälle glauben oder doch eher an das Zensurbestreben besonders braver Physiker in den Bibliotheken, die Berlin nicht mit häßlicher Kritik an der allerheiligsten Theorie der Physik befleckt sehen wollen? In Ihrer Position als Mitglied des Lehrkörpers würde vielleicht schon allein Ihre Nachfrage die Dinge in Bewegung bringen." 718 / 2004-12-14 - Prof. Gesine SCHWAN c/o Europa-Universität Viadrina, Frankfurt / Oder. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrte Frau Professor Schwan, bitte den Anlagen. Sie haben in Ihrem großen Beitrag ,,Das zerstörte Tabu" (SZ, 4./6.1.03) ein Thema gestellt, das wir mit allergrößtem Interesse gelesen haben, weil sich kaum noch jemand traut, so grundsätzlich zu argumentieren und zu kritisieren: die ,,absolute Verpflichtung auf die Wahrheit". Sie fordern einen ,,religiösen, absolut verpflichtenden und umfassenden Wahrheitsbegriff". Sie beklagen die Instrumentalisierung und damit einhergehende Partialisierung von Wissenschaft als Zeichen ihrer Unfreiheit. Sie beklagen ,,das Fehlen ... einer umgreifenden Wahrheitsverpflichtung". Sie sehen eine ,,Wissenschaftsentwicklung ... welche sich Partikularinteressen unterwirft". Damit zielen Sie auf die Abhängigkeit und Unterwerfung der Wissenschaft unter die Interessen der Wirtschaft. Die von Ihnen angesprochene ,,absolute Verpflichtung auf die Wahrheit" ist der Gegenstand unseres Projekts; genauer gesagt, die offensichtliche Abwesenheit der Wahrheits-

Kap. 9: Gedankenexperiment verpflichtung auf dem Gebiet der theoretischen Physik und stattdessen die Anwesenheit von Wahrheitsunterdrückung, Verleugnung und Verleumdung der Kritik. Dies hat uns bewogen, auch Ihnen unsere Arbeitsergebnisse zuzusenden. Wir brauchen der Politikwissenschaftlerin nicht darzulegen, welche Folgen es haben kann, wenn auf einem Teilgebiet der Naturwissenschaften seit acht Jahrzehnten jegliche Kritik unterdrückt wird, die Existenz einer nennenswerten Kritik überhaupt geleugnet, die Kritiker verleumdet und sozial ausgegrenzt werden und die Öffentlichkeit über den wahren Status einer angeblich fundamentalen und angeblich bestbestätigten Theorie getäuscht wird. Es geht um nicht mehr und nicht weniger als das Grundrecht der Freiheit der Wissenschaft in Forschung und Lehre und die wahrheitswidrige Aufrechterhaltung einer Theoriefassade, weil die akademische Physik seit 1922 zu hoch gepokert hat und dieses Versagen nicht ohne einen katastrophalen Gesichtsverlust öffentlich eingestehen kann. Unsere Dokumentation deckt die Falle eines angeblich ,,gigantischen" Erfolgs auf, der keiner war, und unser Projekt fordert eine freie öffentliche Diskussion über die Zustände in der akademischen theoretischen Physik und über den wahren Status der speziellen Relativitätstheorie." 719 / 2004-12-14 - Antje VOLLMER, MdB, c/o Deutscher Bundestag, Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrte Frau Vollmer, bitte den Anlagen. Wir wenden uns an Sie nicht in Ihrem hohen Amt als Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, sondern an die Abgeordnete und im Vertrauen auf die einladenden Worte auf ihrer Homepage: ,,Über Anregungen, Kommentare, Briefe freue ich mich sehr." Wir nehmen außerdem höflichst Bezug auf Ihren Beitrag in der FAZ v. 22.8.04 zum Thema Rechtschreibung, und zwar wegen der von Ihnen darin sehr entschieden vertretenen Grundsätze: keine Reform ohne intensive Auseinandersetzung; Demokratie heißt Korrigierbarkeit. Im Vertrauen auf die Glaubwürdigkeit Ihrer Standpunkte und in der Hoffnung, daß Sie nicht in die übliche Schreckstarre fallen, wenn Sie von Kritik an der allerheiligsten Theorie der Physik hören, legen wir Ihnen die Ergebnisse unserer Arbeit vor. Wir bitten Sie höflichst, die von unserer Dokumentation aufgedeckte Problematik zu prüfen und, bei positivem Ergebnis der Prüfung, im Rahmen Ihrer politischen und publizistischen Arbeit eine freie öffentliche Diskussion über den Zustand auf dem Gebiet der theoretischen Physik anzuregen. Für die Zwecke ihrer publizistischen Arbeit können Sie über die von uns vorgelegten Texte nach Belieben verfügen." 720 / 2004-12-15 - Bundespräsident a.D. Roman HERZOG. München. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Daß das System der Verleugnung, Unterdrückung und Verleumdung jeglicher Theoriekritik seit Jahrzehnten so perfekt funktioniert, liegt auch an der erfolgreichen Gleichschaltung der Presse: während in totalitären Staaten jeder von der Gleichschaltung der Presse weiß und eigentlich nichts anderes erwartet, ist die Gleichschaltung der Presse in Deutschland im Hinblick auf die theoretische Physik schwerer aufzudecken, weil sie nur den wenigen bekannt ist, die sie organisieren. Das allgemeine Publikum und natürlich die Presse selbst pflegen dagegen ein nobles Image: sie rühmen unsere Presse nämlich als kritisch-investigativ und glauben an ihre Kontrollfunktion als die Vierte Gewalt im Staat. Die Bilanz der theoretischen Physik seit 1922 ist verheerend erfolgreich: ein Grundrecht außer Kraft gesetzt; eine Personengruppe verleumdet und aus dem öffentlichen Leben ausgegrenzt; die Öffentlichkeit doppelt betrogen, nämlich über den wahren Status einer

Gelöscht: 84 Seitenumbruch

Kap. 9: Gedankenexperiment Theorie und über die Ursache der Friedhofsruhe im Fachgebiet; die allgemeine und die Fachpresse in den Fragen der theoretischen Physik zur Kritikunterdrückung gleichgeschaltet. Irgendwann müßte der Kontrast jemandem auffallen: in unserer Gesellschaft können die sekundären und primären Geschlechtsmerkmale bedeutender und weniger bedeutender Persönlichkeiten öffentlich unter die Lupe genommen werden, nur eine bestimmte Theorie der Physik dagegen darf öffentlich nicht kritisiert werden. (...) Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Altbundespräsident, bitte den Anlagen. Wir wenden uns an den Juristen und ehemaligen Inhaber des höchsten Amtes in unserer Demokratie, der sein großes Ansehen auch für publizistische Wirksamkeit für das Allgemeininteresse einsetzt, wobei uns besonders Ihr Artikel ,,Vertrauen in Zeiten der Lüge" (DIE WELT, 26.11.02) mit der Schlußfolgerung ,,Gesamtkonzept und Wahlkampfkarten auf den Tisch, das wären entscheidende Schritte zur Bewältigung der Vertrauenskrise" beeindruckt hat, um Ihnen die in unserer Dokumentation aufgedeckte Problematik zur Kenntnis bringen in der Annahme, daß Sie nicht in die übliche Schreckstarre fallen, wenn Sie von Kritik an der allerheiligsten Theorie der Physik hören, sondern vielmehr die Forderung nach einer freien öffentlichen Diskussion auch auf dem Gebiet der theoretischen Physik unterstützen werden. Wir bitten Sie höflichst, unsere Dokumentation auf Stichhaltigkeit und Qualität zu prüfen und, bei positivem Ergebnis der Prüfung, im Rahmen Ihrer politischen und publizistischen Arbeit eine freie öffentliche Diskussion über den Zustand auf dem Gebiet der theoretischen Physik anzuregen. Für die Zwecke ihrer publizistischen Arbeit können Sie über die von uns vorgelegten Texte nach Belieben verfügen. Wir brauchen Ihnen nicht darzulegen, welche Folgen es haben kann, wenn auf einem Teilgebiet der Naturwissenschaften seit acht Jahrzehnten jegliche Kritik unterdrückt wird, die Existenz einer nennenswerten Kritik überhaupt geleugnet, die Kritiker verleumdet und sozial ausgegrenzt werden und die Öffentlichkeit über den wahren Status einer angeblich fundamentalen und angeblich bestbestätigten Theorie getäuscht wird. Es geht um nicht mehr und nicht weniger als das Grundrecht der Freiheit der Wissenschaft in Forschung und Lehre und die wahrheitswidrige Aufrechterhaltung einer Theoriefassade, weil die akademische Physik seit 1922 zu hoch gepokert hat und dieses Versagen nicht ohne einen katastrophalen Gesichtsverlust öffentlich eingestehen kann. Unsere Dokumentation deckt die Falle eines angeblich ,,gigantischen" Erfolgs auf, der keiner war, und unser Projekt fordert deshalb eine freie öffentliche Diskussion über die Zustände in der akademischen theoretischen Physik und über den wahren Status der speziellen Relativitätstheorie." 721 / 2004-12-15 - Prof. Heinrich August WINKLER c/o Institut f. Geschichtswissenschaften, HU Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Professor Winkler, bitte den Anlagen. Als einem Historiker der neuesten Geschichte, der sich publizistisch auch zu aktuellen Fragen äußert, möchten wir die in unserer Dokumentation aufgedeckte Problematik zur Kenntnis bringen in der Annahme, daß Sie nicht in die übliche Schreckstarre fallen, wenn Sie von Kritik an der allerheiligsten Theorie der Physik hören, sondern vielmehr die Forderung nach einer freien öffentlichen Diskussion auch auf dem Gebiet der theoretischen Physik unterstützen werden. Wir bitten Sie höflichst, unsere Dokumentation auf Stichhaltigkeit und Qualität zu prüfen und, bei positivem Ergebnis der Prüfung, im Rahmen Ihrer wissenschaftlichen und publizistischen Arbeit eine freie öffentliche Diskussion über den Zustand auf dem Gebiet der theoretischen Physik anzuregen."

 722 / 2004-12-15 - Prof. Paul KIRCHHOF c/o Inst. f. Finanz- u. Steuerrecht. Heidelberg. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Professor Kirchhof, bitte den Anlagen. Wir wenden uns an den Juristen und ehemaligen Bundesverfassungsrichter, der auch publizistisch für seine Reformvorschläge eintritt, weil wir großes Vertrauen in Ihre Integrität haben und in Ihre Maxime (bezüglich des Juristentags geäußert), daß die Reformkraft auf ,,der unbefangenen öffentlichen Debatte" beruht; denn die in unserer Dokumentation aufgedeckte Problematik bedarf gerade der unbefangenen öffentlichen Debatte. Wir nehmen an, daß Sie nicht in die übliche Schreckstarre fallen, wenn Sie von Kritik an der allerheiligsten Theorie der Physik hören, sondern vielmehr die Forderung nach einer freien öffentlichen Diskussion auch auf dem Gebiet der theoretischen Physik unterstützen werden. Wir bitten Sie höflichst, unsere Dokumentation auf Stichhaltigkeit und Qualität zu prüfen und, bei positivem Ergebnis der Prüfung, im Rahmen Ihrer politischen und publizistischen Arbeit eine freie öffentliche Diskussion über den Zustand auf dem Gebiet der theoretischen Physik anzuregen. Für die Zwecke ihrer publizistischen Arbeit können Sie über die von uns vorgelegten Texte nach Belieben verfügen. Wir brauchen Ihnen nicht darzulegen, welche Folgen es haben kann, wenn auf einem Teilgebiet der Naturwissenschaften seit acht Jahrzehnten jegliche Kritik unterdrückt wird, die Existenz einer nennenswerten Kritik überhaupt geleugnet, die Kritiker verleumdet und sozial ausgegrenzt werden und die Öffentlichkeit über den wahren Status einer angeblich fundamentalen und angeblich bestbestätigten Theorie getäuscht wird. Es geht um nicht mehr und nicht weniger als das Grundrecht der Freiheit der Wissenschaft in Forschung und Lehre und die wahrheitswidrige Aufrechterhaltung einer Theoriefassade, weil die akademische Physik seit 1922 zu hoch gepokert hat und dieses Versagen nicht ohne einen katastrophalen Gesichtsverlust öffentlich eingestehen kann. Unsere Dokumentation deckt die Falle eines angeblich ,,gigantischen" Erfolgs auf, der keiner war, und unser Projekt fordert deshalb eine freie öffentliche Diskussion über die Zustände in der akademischen theoretischen Physik und über den wahren Status der speziellen Relativitätstheorie." 723 / 2004-12-25 - Karl CORINO, Bad Vilbel. CDROM 1.2, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Sehr geehrter Herr Corino, wir erlauben uns durch die Anlagen zu diesem Schreiben Sie, als den Herausgeber des Buches: Gefälscht! : Betrug in Politik, Literatur, Wissenschaft, Kunst und Musik. Frankfurt a.M.: Eichborn Verl. 1990. mit den Ergebnissen unserer Arbeit bekanntzumachen. Sie hatten in dem Buch auch einige Fälle aus dem Bereich der Wissenschaften behandelt. Mit dem Fall der speziellen Relativitätstheorie auf dem Gebiet der theoretischen Physik möchten wir Sie auf ein weiteres Exempel aufmerksam machen. Wir nehmen an, daß die grundsätzliche Problematik Sie weiterhin interessieren dürfte, und bitten Sie höflichst, unsere Arbeitsergebnisse zu prüfen und, falls die Prüfung ein positives Ergebnis hat, das Thema in ihrer publizistischen Arbeit aufzugreifen und eine freie öffentliche Diskussion anzuregen. Da Ihre öffentlichen Stellungnahmen erkennen lassen, daß Sie Kontroversen nicht scheuen, nehmen wir an, daß Sie nicht in die übliche Schreckstarre fallen, wenn Sie von Kritik an der allerheiligsten Theorie der Physik hören, zumal in dieser nun anbrechenden Heilszeit des Albert-Einstein-Jahres. Über die Webseiten von Ekkehard Friebe, U. Bartocci und Gertrud Walton (sapere.aude) sind unsere Texte auch jederzeit über das Internet zum Download verfügbar."

Kap. 9: Gedankenexperiment 724 / 2004-12-25 - FRANKFURTER ALLGEMEINE SONNTAGSZEITUNG, Ressort Wissenschaft, Herrn Jörg Albrecht. Frankfurt a. M. CDROM 1.2, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,An der Sachlage, der Verletzung des Grundrechts der Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik, hat sich seit Dezember 2001, dem Beginn unseres Vertriebs an ausgewählte Adressaten, nichts geändert. Immerhin konnten wir in der FAS v. 18.8.02 in einer redaktionellen Anmerkung von GvR die verheißungsvolle Erkenntnis lesen: ,, Wissenschaft lebt von der Kritik." Solch hohe Einsicht begrüßen auch die Kritiker der theoretischen Physik, erwarten sie seit 80 Jahren als selbstverständliche Grundlage einer rationalen Auseinandersetzung allerdings vergeblich. In logischer Interpretation besagt Ihre Erkenntnis: Ohne Kritik ist die Wissenschaft tot. Wie lange müssen die Kritiker der Speziellen Relativitätstheorie auf die Anwendung Ihres KritikSatzes in ihrem Fall noch warten - wo doch die ,,bestbestätigte Theorie der Physik" angeblich glaubt, gar nichts befürchten zu müssen?" 725 / 2004-12-25 - Prof. Ulrich HOYER c/o Philosophisches Seminar, Universität, Münster. CDROM 1.2, 2. Tätigkeitsbericht. 726 / 2004-12-26 - Percy MACLEAN c/o Deutsches Institut für Menschenrechte. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr MacLean, bitte den Anlagen. Wir wenden uns an Sie als den Juristen und Richter und ehemaligen Aktivisten für AMNESTY INTERNATIONAL und heutigen Direktor des ,,Deutschen Instituts für Menschenrechte" in der Annahme, daß Sie nicht in die übliche Schreckstarre fallen, wenn Sie von der Kritik an der allerheiligsten Theorie der Physik hören. Wir haben großes Vertrauen in Ihre Integrität und Ihr Engagement für die Rechte der Schwachen und der Unterdrückten und bitten Sie deshalb höflichst, unsere Dokumentation auf ihre Stichhaltigkeit zu prüfen und, bei positiven Ergebnis der Prüfung, eine freie öffentliche Diskussion der in unserer Dokumentation aufgedeckten Problematik anzuregen. Für die Zwecke ihrer publizistischen Arbeit können Sie über die von uns vorgelegten Texte nach Belieben verfügen. Wir brauchen Ihnen nicht darzulegen, welche Folgen es haben kann, wenn auf einem Teilgebiet der Naturwissenschaften seit acht Jahrzehnten jegliche Kritik unterdrückt wird, die Existenz einer nennenswerten Kritik überhaupt geleugnet, die Kritiker verleumdet und sozial ausgegrenzt werden und die Öffentlichkeit über den wahren Status einer angeblich fundamentalen und angeblich bestbestätigten Theorie getäuscht wird. Es geht um nicht mehr und nicht weniger als das Grundrecht der Freiheit der Wissenschaft in Forschung und Lehre und die wahrheitswidrige Aufrechterhaltung einer Theoriefassade, weil die akademische Physik seit 1922 zu hoch gepokert hat und dieses Versagen nicht ohne einen katastrophalen Gesichtsverlust öffentlich eingestehen kann. Unsere Dokumentation deckt die Falle eines angeblich ,,gigantischen" Erfolgs auf, der keiner war, und unser Projekt fordert deshalb eine freie öffentliche Diskussion über die Zustände in der akademischen theoretischen Physik und über den wahren Status der speziellen Relativitätstheorie."

Kap. 9: Gedankenexperiment 727 / 2004-12-26 - Peter RICHTER, Rezensent c/o Süddeutsche Zeitung, Redaktion, München. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Sehr geehrter Herr Richter, wir nehmen höflichst Bezug auf Ihre Rezension zu Rees, Martin: Das Rätsel unseres Universums. Hatte Gott eine Wahl? München: C. H. Beck 2003 in der SZ vom 10.1.04 und Ihre darin vorgetragene Kritik an gewissen Vorstellungen der offiziellen Physik, weshalb wir es für möglich halten, daß Sie nicht in die übliche Schreckstarre fallen, wenn Sie von Kritik der allerheiligsten Theorie der Physik hören. Da mit dem Jahr 2005 die Centenarfeiern für die Spezielle Relativitätstheorie bevorstehen und die ganze gebildete Welt zu wissen glaubt, diese Theorie sei eine der bestbestätigten Theorien der Physik; da diese Propaganda der akademischen Physik alle Gesellschaftsschichten und Altersgruppen betreut, vom Kindergarten ("Mit Onkel Albert durch Raum und Zeit") über die Esoteriker (die ihre Zeitreisen planen) und die Oberstufenschüler (die in den nicht weniger esoterischen Leistungskursen Physik ausrechnen müssen, um wie viele Jahre jünger der durch den Weltraum gereiste Zwilling zu seinem Zwillingsbruder auf der Erde zurückkehrt) bis hin zu den Halbgebildeten, die die berühmte Formel $E=mc^2$ für eine Entdeckung Albert Einsteins halten müssen, weil die Autoritäten in Klassenzimmern und auf Lehrstühlen und unter Nobelhüten es ihnen verkünden - angesichts der Großartigkeit dieses Ausblicks auf eine der exakten Wissenschaften haben wir ein kleines Kontrastprogramm vorbereitet und erlauben uns hiermit, Ihnen in der Anlage die bisherigen Arbeitsergebnisse unseres Forschungsprojekts zu überreichen. [...] Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Richter, bitte den Anlagen. Die Redaktion der Süddeutschen Zeitung hat, zusammen mit den anderen überregionalen Blättern der Bundesrepublik, seit Dezember 2001 alle Unterlagen erhalten, wie unsere Postversandliste ausweist. Ihnen senden wir die Unterlagen heute mit der Bitte um Prüfung, ob das Projekt auch ein Thema für Ihre publizistische Arbeit werden könnte, wegen der allseits behaupteten fundamentalen Bedeutung der Theorie für unser Weltbild und als ein Prunkstück unser aller Allgemeinbildung, von der man schon auf der gymnasialen Oberstufe ,,Bescheid weiß"." 728 / 2005-01-07 - Zeitschrift: "ZEITZEICHEN - Evangelische Kommentare zu Religion und Gesellschaft." Redaktion. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 729 / 2005-01-07 - Zeitschrift ,,DIE AKTION", Edition Nautilus. Hamburg. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 730 / 2005-01-07 - Zeitschrift "AUS POLITIK UND ZEITGESCHICHTE". Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht.

Gelöscht: "

731 / 2005-01-08 - Magazin "CICERO", Chefredakteur Dr. Wolfram Weimer. Potsdam. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Dr. Weimer, bitte den Anlagen. Nach Lektüre der Beiträge zum Thema Albert Einstein im Januar-Heft 2005 von CICERO haben

Kap. 9: Gedankenexperiment wir den Eindruck, daß Ihnen und Ihren Autoren die Arbeitsergebnisse unseres Forschungsprojekts unbekannt sind. Deshalb senden wir Ihnen die Unterlagen heute mit der Bitte um Prüfung, ob die von unserer Dokumentation aufgedeckte Problematik der Freiheit der Wissenschaft und der Freiheit der Presse für Ihre Zeitschrift ein Thema sein könnte, insbesondere angesichts der allseits behaupteten fundamentalen Bedeutung der Theorie für unser Weltbild und als ein angebliches Prunkstück unser aller Allgemeinbildung. Eigentlich sollte allein schon die Verletzung des Grundrechts der Freiheit der Wissenschaft interessieren. Wir bitten Sie deshalb, die Existenz einer unterdrückten kritischen Tradition zu thematisieren und eine freie öffentliche Diskussion anzuregen." 732 / 2005-01-08 - Hochschulmagazin DUZ, Redaktion. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrte Damen und Herren, bitte den Anlagen. Wir senden Ihnen die Unterlagen heute mit der Bitte um Prüfung, ob die von unserer Dokumentation aufgedeckte Problematik der Freiheit der Wissenschaft und der Freiheit der Presse für Ihre Zeitschrift ein Thema sein könnte, insbesondere angesichts der allseits behaupteten fundamentalen Bedeutung der Theorie für unser Weltbild und als ein angebliches Prunkstück unser aller Allgemeinbildung. Eigentlich sollte allein schon die Verletzung des Grundrechts der Freiheit der Wissenschaft interessieren. Wir bitten Sie deshalb, die Existenz einer unterdrückten kritischen Tradition zu thematisieren und eine freie öffentliche Diskussion anzuregen." 733 / 2005-01-08 - ef-magazin ,,EIGENTÜMLICH FREI", Herausgeber André F. Lichtschlag. Grevenbroich. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 734 / 2005-01-08 - Peter-Matthias GAEDE c/o GEO - Das Reportage-Magazin, Chefredaktion. Hamburg. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Gaede, bitte den Anlagen. Nach Lektüre der Beiträge zum Thema Albert Einstein im Januar-Heft 2005 von GEO haben wir den Eindruck, daß Ihrem Autor Jürgen Neffe die Arbeitsergebnisse unseres Forschungsprojekts unbekannt sind. Deshalb senden wir Ihnen die Unterlagen heute mit der Bitte um Prüfung, ob die von unserer Dokumentation aufgedeckte Problematik der Freiheit der Wissenschaft und der Freiheit der Presse für Ihre Zeitschrift ein Thema sein könnte, insbesondere angesichts der allseits behaupteten fundamentalen Bedeutung der Theorie für unser Weltbild und als ein angebliches Prunkstück unser aller Allgemeinbildung. Eigentlich sollte allein schon die Verletzung des Grundrechts der Freiheit der Wissenschaft interessieren. Wir hoffen, daß Sie nicht in die übliche Schreckstarre fallen, wenn Sie von Kritik an der allerheiligsten Theorie der Physik hören. Wir bitten Sie daher, die Existenz einer unterdrückten kritischen Tradition in Ihrer Zeitschrift zu thematisieren und eine freie öffentliche Diskussion anzuregen." 735 / 2005-01-08 - Zeitschrift ,,GESELLSCHAFT, WIRTSCHAFT, POLITIK", Chefredakteur Prof. Dr. H.-H. Hartwich, Hamburg. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 736 / 2005-01-08 - Zeitschrift ,,KOMMUNE", Herausgeber Michael Ackermann, Frankfurt a. M. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht.



**Gelöscht:** "

**Gelöscht:** ¶
¶
85¶
¶
Seitenumbruch

**Gelöscht:** "

**Gelöscht:** "

 737 / 2005-01-08 - Zeitschrift ,,KONKRET", Herausgeber Hermann L. Gremliza. Hamburg. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 738 / 2005-01-09 - Zeitschrift ,,LEVIATAN", Redaktion, Bodo von Greiff. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 739 / 2005-01-09 - MATERIALIEN UND INFORMATIONEN ZUR ZEIT - MIZ, Redaktion Michael Schmidt-Salomon. Aschaffenburg. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrte Damen und Herren, bitte den Anlagen. Aufgrund Ihrer Selbstaussagen als ein ,,Magazin für Konfessionslose, Atheisten, Freidenker, Humanisten, Skeptiker, Ungläubige aller Art", das Vernunft, Toleranz, Emanzipation, Menschenrechte auf seine Fahne schreibt und gegen Staatswillkür, klerikale Politik, Nationalismus u. Minderheitenverfolgung kämpft und nach dem Urteil der ,,Jungen Welt" v. 14.10.04 ,,am zuverlässigsten Kritik an Esoterik und klerikalem Gehabe" übt, nehmen wir an, daß die von unserer Dokumentation aufgedeckte Problematik der Unterdrückung der Freiheit der Wissenschaft auf dem Gebiet der theoretischen Physik für Ihre Zeitschrift ein Thema sein könnte, insbesondere angesichts der allseits behaupteten fundamentalen Bedeutung der Theorie für unser Weltbild und als ein angeb-liches Prunkstück unser aller Allgemeinbildung. Eigentlich sollte allein schon die langanhaltende und angeblich von niemandem bemerkte Verletzung des Grundrechts der Freiheit der Wissenschaft interessieren. [...] Da überraschenderweise so gut wie alle genannten Aspekte Ihrer Arbeit für unser Projekt direkt relevant sind, nehmen wir an, daß Sie nicht in die übliche Schreckstarre fallen, wenn Sie von Kritik an der allerheiligsten Theorie der Physik hören. Wir senden Ihnen unsere Arbeitsergebnisse und bitten Sie, die Unterlagen zu prüfen und, bei positivem Ergebnis der Prüfung, die Existenz einer unterdrückten kritischen Tradition in Ihrer Zeitschrift zu thematisieren und eine freie öffentliche Diskussion anzuregen. Da der ,,Jungen Welt" zufolge Ihre Zeitschrift sich besonders durch ,,Kritik an Esoterik und klerikalem Gehabe" auszeichnet, was man in unserer Presselandschaft nicht oft artikuliert findet, könnten die offensichtlich esoterischen Schlußfolgerungen aus der Speziellen Relativitätstheorie Ihr besonderes Interesse finden. Für die Zwecke Ihrer publizistischen Arbeit räumen wir Ihnen ein Abdruckrecht nach freiem Ermessen bis zum Dezember 2005 ein." 740 / 2005-01-09 - Zeitschrift ,,MITTELWEG 36", Institut für Sozialforschung. Hamburg. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht.

741 / 2005-01-09 - Magazin MUT, MUT Verlag, Bernhard C. Wintzek. Asendorf. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrte Damen und Herren, bitte den Anlagen. Der Internetseite Ihres Verlages entnehmen wir, daß Sie für Zivilcourage, geistigen Mut, offene und breite Meinungsfreiheit, toleranten Streit der Argumente, gelebte Liberalität und Toleranz eintreten, und daß sich das Verlagsprogramm als meinungsfreudig und streitbar gibt. Alle diese sympathischen Grundsätze gehören zu den Voraussetzungen, unter denen wir die Arbeitsergebnisse unseres Forschungsprojekts diskutiert sehen möchten. Liberalität und Meinungsfreiheit und ihr völliges Fehlen sind auch die Hauptgegenstände unserer Arbeit, weshalb wir anneh-

Gelöscht: "

Gelöscht: "

Gelöscht: "

Kap. 9: Gedankenexperiment men, daß die langjährige und angeblich unbemerkte Unterdrückung der Freiheit der Wissenschaft auf dem Gebiet der theoretischen Physik Sie interessieren könnte: Wer hat die Unterdrückung organisiert? Wessen Interessen dient sie? Welche politischen und sozialen Instanzen haben versagt? Deshalb senden wir Ihnen die Unterlagen heute mit der Bitte um Prüfung, ob die von unserer Dokumentation aufgedeckte Problematik der Unterdrückung dieser Freiheiten auf dem Gebiet der theoretischen Physik für Ihre Zeitschrift ein Thema sein könnte, insbesondere angesichts der allseits behaupteten fundamentalen Bedeutung der Theorie für unser Weltbild und als ein angebliches Prunkstück unser aller Allgemeinbildung." 742 / 2005-01-09 - DIE NEUE GESELLSCHAFT / Friedrich-Ebert-Stiftung, Redaktion Dirk Kohn. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 743 / 2005-01-09 - Magazin "NOVO", Redaktion. Frankfurt a. M. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 744 / 2005-01-10 - Wochenzeitung ,,DAS PARLAMENT ,,, Redaktion Dr. Bernard Bode, Deutscher Bundestag. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 745 / 2005-01-10 - PLURALE - Zeitschrift für Denkversionen, z. Hdn v. Mirjam Goller, Institut für Slavistik, HU, Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 746 / 2005-01-10 - ,,ROTE FAHNE", Wochenzeitung der MLPD. Gelsenkirchen. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrte Damen und Herren, bitte den Anlagen. Da Sie im Jahr 2003 die Problematik der angeblichen Zeitreisen thematisiert und u. a. ein Interview mit Peter Ripota, einem Kritiker der Relativitätstheorien, geführt haben, können wir annehmen, daß Sie nicht in die übliche Schreckstarre fallen, wenn Sie von Kritik an der allerheiligsten Theorie der Physik hören. Deshalb senden wir Ihnen die Unterlagen heute mit der Bitte um Prüfung, ob die von unserer Dokumentation aufgedeckte Problematik der Unterdrückung dieser Freiheiten auf dem Gebiet der theoretischen Physik für Ihre Zeitschrift ein Thema sein könnte, insbesondere angesichts der allseits behaupteten fundamentalen Bedeutung der Theorie für unser Weltbild und als ein angebliches Prunkstück unser aller Allgemeinbildung." 747 / 2005-01-10 - Süddeutsche Zeitung WISSEN, Redaktionsleiter Dr. Patrick Illinger. München. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 748 / 2005-01-10 - Europäische Revue ,,TRANSIT", Herausgeber Krzystof Michalski, c/o Verlag neue kritik. Frankfurt a. M. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 749 / 2005-01-10 - ZEITWISSEN, Herausgeber Gero v. Randow. Hamburg. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht.

Gelöscht: "

Gelöscht: ",

Gelöscht: "

Gelöscht: "

Kap. 9: Gedankenexperiment Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrte Damen und Herren, bitte den Anlagen. Obwohl der Redaktion der ZEIT die Textversion 1.1 unserer Dokumentation seit Dezember 2001 und die Textversion 1.2 seit August 2004 und außerdem auch beide Tätigkeitsberichte vorliegen, hat das neue Magazin WISSEN in seinem ersten Heft seine Leser nicht über das in unserer Dokumentation erstmalig nachgewiesene ,,Wissen" zu informieren gewagt. Wir erlauben uns daher, auch Ihnen die Arbeitsergebnisse unseres Forschungsprojekts über die jahrzehntelange Unterdrückung und Verleumdung jeglicher Kritik der Speziellen Relativitätstheorie vorzulegen." 750 / 2005-01-10 - ZEITSCHRIFT FÜR POLITIK, Redaktion Prof. Karl-Heinz Nusser. München. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht.

751 / 2005-01-10 - JAHRESBERICHTE FÜR DEUTSCHE GESCHICHTE, Redaktion. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 752 / 2005-01-13 - VIERTELJAHRSHEFTE FÜR ZEITGESCHICHTE c/o Institut für Zeitgeschichte. München. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrte Damen und Herren, bitte den Anlagen. Unser Forschungsprojekt hat eine Problematik von historischer Dimension aufgedeckt, nämlich die jahrzehntelange Unterdrückung jeglicher Kritik der Speziellen Relativitätstheorie und damit die Abschaffung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik, womit unser Projekt einen Beitrag zur Erforschung der deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert leistet, der gegenwärtig von keiner anderen Seite geleistet werden kann, weil der lange Arm der Machthaber der akademischen Physik eine Aufdeckung des doppelten Betrugs der Öffentlichkeit einmal der Betrug über den wahren Status de Speziellen Relativitätstheorie, zum anderen die Täuschung über die erzwungene Friedhofsruhe auf dem Gebiet der theoretischen Physik erfolgreich zu verhindern weiß. Die Motive der Physikmachthaber sind verständlich: wenn eine allgemeine Rezeption und eine freie öffentliche Diskussion der Theoriekritik zugelassen würde, so blieben von der Relativitätstheorie nur diejenigen unstrittigen Erkenntnisse übrig, die andere Forscher vorher und unabhängig von der Theorie gefunden haben. Die Geschichte der Naturwissenschaften im 20. Jahrhundert müßte neu geschrieben werden." 753 / 2005-01-13 - BAYERISCHER RUNDFUNK / Fernsehen, Ressorts: Kultur, Wissenschaft. München. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 754 / 2005-01-13 - DEUTSCHLANDRADIO, Programmdirektion Deutschlandfunk, Ressort Kultur / Wissenschaft. Köln. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 755 / 2005-01-13 - NORDDEUTSCHER RUNDFUNK / Fernsehen, Ressort Kultur, Wissenschaft. Hamburg. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 756 / 2005-01-13 - RADIO BREMEN / Fernsehen, Ressort Kultur, Wissenschaft. Bremen. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht.

Kap. 9: Gedankenexperiment 757 / 2005-01-13 - RUNDFUNK BERLIN-BRANDENBURG, SFB-Fernsehen, Ressort Kultur, Wissenschaft. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 758 / 2005-01-14 - Karl Heinz DÄKE, Präsident des Bundes der Steuerzahler. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 759 / 2005-01-14 - BUNDESRECHNUNGSHOF, Präsident. Bonn. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 760 / 2005-01-14 - Nachrichtenmagazin FORMAT, Redaktion, Verlagsgruppe NEWS GmbH. Wien. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht.

761 / 2005-01-15 - KRONEN ZEITUNG, Chefredakteur Hans Dichand. Wien. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 762 / 2005-01-15 - DIE PRESSE, Chefredakteur Michael Fleischhacker. Wien. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 763 / 2005-01-15 - DER STANDARD, Chefredakteur Oscar Bronner. Wien. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 764 / 2005-01-17 - "TAGES-ANZEIGER", Chefredaktor Peter Hartmeier. Zürich. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 765 / 2005-01-17 - DIE WELTWOCHE, Chefredaktor Simon Heusser. Zürich. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 766 / 2005-01-17 - Zeitschrift ,,DU", Herausgeber Dr. J. Christoph Bürkle. Zürich. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 767 / 2005-01-17 - ASTA / FU Berlin - ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN. - 3 Ex. CDROM 1.2, 2. Tätigkeitsbericht. 768 / 2005-01-17 - ASTA / HU Berlin - ReferentInnenRat der Humboldt-Universität (ASTA). Berlin. 3 Ex. CDROM 1.2, 2. Tätigkeitsbericht. 769 / 2005-01-17 - ASTA / TU Berlin - ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS, Technische Universität. Berlin. 3 Ex. CDROM 1.2, 2. Tätigkeitsbericht. 770 / 2005-01-24 - Milena WAZECK c/o Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte. Berlin. CDROM 1.2, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Sehr geehrte Frau Wazeck, wie wir der taz v. 19.1.05 entnehmen, werden Sie am 17. Februar 2005 um 19 Uhr im MPI einen Vortrag halten zum Thema: Gegen Einstein! Amateurwissenschaftliche Kritik der Relativitätstheorie Wir sind sehr erfreut darüber, daß die Kritik der Relativitätstheorien in einem Vortrag im MPI thematisiert werden soll und erlauben uns hiermit, Ihnen als kleine Handreichung unsere Dokumentation auf CDROM (...) zuzusenden, in der Hoffnung, Ihnen damit außer amateurwissenschaftlicher auch fachphysikalische und erkenntnistheoretische Kritik aus den JahrzehnG. O. Mueller: SRT-Kap.9

Gelöscht: ¶
¶
87¶
¶
Seitenumbruch

Gelöscht: "

Kap. 9: Gedankenexperiment ten 1908-2003 nachzuweisen, die in diesem Umfang aus allen Ländern und in allen Sprachen erstmals in unserer Dokumentation nachgewiesen wird und wahrscheinlich noch nicht allen Fachleuten bekannt sein dürfte. (...) Gegen die Verleugnung, Unterdrückung und Verleumdung jeglicher Kritik dokumentiert das Forschungsprojekt folgende Sachverhalte und leitet daraus bestimmte Forderungen ab: 1. Die offiziell verleugnete Kritik der speziellen Relativitätstheorie existiert; sie ist seit 1908, also viele Jahrzehnte hindurch kontinuierlich veröffentlicht worden und erscheint bis zum heutigen Tage, wobei international eine Zunahme im letzten Jahrzehnt zu beobachten ist; unsere Dokumentation verzeichnet in der neuen Textversion 3789 kritische Veröffentlichungen. 2. Seit 1922 wurde diese Kritik in Deutschland unterdrückt, ihre Rezeption in der Fachliteratur und in der Öffentlichkeit verhindert, und die Kritiker wurden als ausschließlich dumm, neidisch, antisemitisch, nazistisch oder sonstwie bösartig motiviert verleumdet, um daraus die moralische Berechtigung zu konstruieren, sich mit einer solchen Kritik nicht auseinandersetzen zu müssen. Unsere Dokumentation zeigt bisher, daß auf die Gesamtzahl höchstens ein Prozent der Veröffentlichungen und nur solche aus den Jahren 1922-1945 eine antisemitische Tendenz aufweisen. 3. Die durch Unterdrückung und Ausschluß der Kritik aus der Fachliteratur erreichte Verhinderung ihrer Rezeption beweist, daß eine nicht rezipierte Kritik auch nicht argumentativ ausgeräumt und widerlegt worden sein kann, so daß die angeblich als ,,bestbestätigte" angepriesene Theorie der Physik diesen Status noch keineswegs erreicht hat. 4. Angesichts einer allgemein für grundlegend wichtig gehaltenen, für bestens bestätigt geglaubten und schon in den Oberstufen der allgemeinbildenden Schulen völlig unkritisch propagierten Theorie ergibt sich zwingend die dringende Forderung, die Gültigkeit dieser Theorie im Lichte der erstmals umfassend dokumentierten Kritik zu prüfen. 5. Die geforderte öffentliche Prüfung der Gültigkeit der speziellen Relativitätstheorie setzt logisch die Wiedereinführung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik voraus. (...) Daß das System der Verleugnung, Unterdrückung und Verleumdung jeglicher Theoriekritik seit Jahrzehnten so perfekt funktioniert, liegt auch an der erfolgreichen Gleichschaltung der Presse: während in totalitären Staaten jeder von der Gleichschaltung der Presse weiß und eigentlich nichts anderes erwartet, ist die Gleichschaltung der Presse in Deutschland im Hinblick auf die theoretische Physik schwerer aufzudecken, weil sie nur den wenigen bekannt ist, die sie organisieren. Das allgemeine Publikum und natürlich die Presse selbst pflegen dagegen ein nobles Image: sie rühmen unsere Presse nämlich als kritisch-investigativ und glauben an ihre Kontrollfunktion als die Vierte Gewalt im Staat. Die Bilanz der theoretischen Physik seit 1922 ist verheerend erfolgreich: ein Grundrecht außer Kraft gesetzt; eine Personengruppe verleumdet und aus dem öffentlichen Leben ausgegrenzt; die Öffentlichkeit doppelt betrogen, nämlich über den wahren Status einer Theorie und über die Ursache der Friedhofsruhe im Fachgebiet; die allgemeine und die Fachpresse in den Fragen der theoretischen Physik zur Kritikunterdrückung gleichgeschaltet. Irgendwann müßte der Kontrast jemandem auffallen: in unserer Gesellschaft können die sekundären und primären Geschlechtsmerkmale bedeutender und weniger bedeutender Persönlichkeiten öffentlich unter die Lupe genommen werden, nur eine bestimmte Theorie der Physik dagegen darf öffentlich nicht kritisiert werden. Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrte Frau Wazeck, bitte den Anlagen. Da Sie sich mit der Kritik der Theorie anscheinend nach Zeitabschnitten befassen, dürfte das Kapitel 7 unserer Dokumentation mit einer Chronologie sämtlicher 3789 kritischen Veröffentlichungen für Sie besonders anregend sein.

Kap. 9: Gedankenexperiment Zu der verheerenden Bilanz gehört übrigens auch die Merkwürdigkeit, daß die Wissenschaftshistoriker und speziell die Physikhistoriker - also Sie und Ihre Kollegen - bisher gar nichts von der Abschaffung der Wissenschaftsfreiheit, der Unterdrückung, Verleugnung und Verleumdung der Kritik bemerkt haben wollen." 771 / 2005-01-24 - URANIA BERLIN e.V., Vorstand. Berlin. CDROM 1.2, 2. Tätigkeitsbericht. 772 / 2005-01-31 - BÜNDNIS FÜR POLITIK- U. MEINUNGSFREIHEIT (PM-Bündnis) c/o ASTA der JLU Gießen. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 773 / 2005-01-31 - DEUTSCHES PATENT- UND MARKENAMT, Urheberrolle. München. CDROM 1.2, 2. Tätigkeitsbericht 774 / 2005-02-01 - GÖRRES-GESELLSCHAFT ZUR PFLEGE DER WISSENSCHAFT, Collegium Albertinum. Bonn. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 775 / 2005-02-01 - HUGO-DINGLER-STIFTUNG c/o Hugo-Dingler-Archiv, Hofbibliothek, Schloß Johannisburg. Aschaffenburg. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 776 / 2005-02-01 - RHEINISCHER MERKUR, Chefredakteur Michael Rutz. Bonn. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 777 / 2005-02-02 - INTERNATIONALE ZEITSCHRIFT FÜR GESCHICHTE UND ETHIK DER NATURWISSENSCHAFTEN, TECHNIK UND MEDIZIN. Springer Verlag. Heidelberg. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 778 / 2005-02-02 - DEUTSCHER BUNDESTAG, Ausschuß für Kultur und Medien. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Für den Fall, daß der Ausschuß sich für die von unserer Dokumentation aufgedeckte Problematik nicht einsetzen mag, weil ,,man nichts machen kann", weil alles so bleiben muß, wie es ist - was wir allerdings nicht glauben - so würden wir doch wenigstens gern einmal öffentlich unsere Frage beantwortet sehen: Warum dürfen 95 Jahre Kritik der Speziellen Relativitätstheorie (1908-2003) unterdrückt werden? Die Frage kann auch in zwei Frageschritte zerlegt und vereinfacht werden: Dürfen 95 Jahre Kritik der Speziellen Relativitätstheorie (1908-2003) unterdrückt werden? Und wenn ja: Wie lange? (...)

Anhang: Kurze Diskussion der Standard-Darstellung der Relativisten
Nach Überzeugung der Relativisten liest sich ihr Glaubensbekenntnis ungefähr so, wie es erst kürzlich wieder in einer großen deutschen Zeitung (29.9.02) formuliert wurde, und wie man es in allen Darstellungen der Theorie findet (Zeitungstitel und Autor spielen daher keine Rolle): ,,Ein bedeutendes Experiment der Neuzeit war zum Beispiel der Versuch, die Existenz des Äthers nachzuweisen. Darunter stellten sich die Physiker eine ideale Substanz vor, die bei der Ausbreitung von Lichtwellen als Trägermedium dient. Gegen Ende des 19. Jahr

Kap. 9: Gedankenexperiment hunderts konstruierten der Physiker Albert Michelson und der Chemiker Edward Morley eine Anordnung von Spiegeln, die Lichtstrahlen in verschiedene Richtungen reflektierte. Im Äther hätten sie sich unterschiedlich fortpflanzen müssen. Aber egal, welchen Weg das Licht zurückzulegen hatte - der zeitliche Unterschied war gleich Null. Noch so präzise Messungen änderten daran nichts. Das Michelson-Morley-Experiment hat damals die Grundfesten der Physik erschüttert: Danach gab es keinen Äther mehr, keinen absoluten Raum und, wie Albert Einstein später hinzufügte, nicht einmal mehr eine absolute Zeit. In seiner berühmten Formel $e=mc^2$ findet sich nur noch eine Konstante: die Lichtgeschwindigkeit." Daran ist alles - außer den Namen der beteiligten Forscher - falsch, besonders grotesk die falschen Behauptungen über den Interferometerversuch von Michelson und Morley: (1) Das Experiment wurde 1881 und 1887 nicht vollständig durchgeführt, konnte daher auch die angestrebte Erkenntnis nicht bringen. (2) Das angebliche Null-Ergebnis hat es nicht gegeben: schon beim ersten Versuch 1881 mit einem erstmalig (!) entwickelten, also technisch noch völlig unausgereiften Instrument zeigen die geringen Schwankungen keine statistisch gleichmäßige Verteilung der Abweichungen, sondern eine klare Periodizität; bei der ersten Wiederholung 1887 mit dem technisch verbesserten Gerät in verbesserter Aufstellung wurden Laufzeitunterschiede gemessen, die eine Ätherdrift von etwa 8,8 km/sec ergaben. Die späteren Wiederholungen 1902, 1904 und 1905 ergaben Werte um 8,7 km/sec; 1921, 1924, 1925 und 1927 ergaben Werte zwischen 9,3 und 11,2 km/sec. (3) Diese in den Quellen nachzulesenden Ergebnisse haben keine Grundfesten der Physik erschüttert, sondern sind durch die Verbreitung der Behauptung des ,,ewigen Nullergebnisses" nur verleugnet worden. Die Verleugnung behindert seither die Forschung. Des weiteren ist folgendes falsch: (4) Die Annahme eines Äthers wurde von Albert Einstein 1905 nach seiner eigenen Aussage nicht benötigt; 1920 hat derselbe Albert Einstein in seinem Leidener Vortrag die Existenz eines Äthers wieder für unerläßlich erklärt. Für eine Verneinung des Äthers und damit eines absoluten Raums hat es nie einen Grund gegeben. (5) Die von Albert Einstein behauptete Relativierung der Zeit wurde um 1930 durch die Astronomen aufgegeben; 1969 hat P. Janich dargetan, daß der Zeitbegriff etwas Normatives ist, vom Menschen vorgegeben, und diese protophysikalische Setzung kann logischerweise durch Gangstörungen oder Zeigerstellungen der nach dieser normativen Setzung konstruierten Uhren nicht nachträglich verändert werden. (6) Die berühmte Formel $e=mc^2$ beschreibt keine Massenumwandlung in Energie, beschreibt keinen relativistischen Vorgang und ist nicht von Albert Einstein gefunden worden, sondern von anderen Forschern vor ihm. Überdies ist Albert Einsteins eigene Herleitung der Formel zirkulär, hat also keine Beweisqualität.
Die eingehende Begründung der Kritik und der Nachweis der Quellen findet sich in Kap. 2 unserer Dokumentation / Textversion 1.2: die Fehlergruppen A (Äther) auf S. 41-48, D (Zeit) auf S. 61-75, K (Masse-EnergieBeziehung) auf S. 109-112.

Stellen sich viele Fragen, z.B.: (1) warum diese Fehler nicht offen und frei auf rationaler Argumentationsgrundlage diskutiert werden dürfen, (2) warum diese Diskussion, trotz Grundgesetz-Garantie für die Freiheit der Wissenschaft, von den Machthabern der Relativistik vielmehr durch zynischen Mißbrauch ihrer Machtmittel verhindert werden darf, (3) warum die angeblich bestbestätigte Theorie der Physik, als die die Spezielle Relativitätstheorie von ihren Vertretern gern gepriesen wird, eine freie kritische Diskussion scheuen muß."

Kap. 9: Gedankenexperiment 779 / 2005-02-03 - Wilhelm ACHELPÖHLER c/o Anwaltssozietät Meisterernst u.a., Münster. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Achelpöhler, bitte den Anlagen. Wir vertrauen Ihnen als dem bekannten Vertreter einer Bürgerinitiative in besonderer Weise, da wir unser eigenes Forschungsprojekt und unseren Versuch, für die bisher unterdrückte Theoriekritik eine öffentliche und freie Diskussion herbeizuführen, im Grunde auch als eine - anonym organisierte, durch die Angabe von 1300 Kritikernamen jedoch keineswegs anonyme - Bürgerinitiative betrachten, die nur auf die Erfüllung des Grundrechts auf Freiheit der Wissenschaft pochen kann. Wir nehmen außerdem für unser Projekt in Anspruch, daß es den Kritikern nicht um persönliche Vorteile geht, sondern um die Aufarbeitung einer Fehlentwicklung in der Gesellschaft, von deren Erfolg die Gesellschaft als Ganzes profitieren wird. So wie Sie z. B. eine Klage gegen ein Demonstrationsverbot führen, führen wir eine Klage gegen ein Kritikverbot für die wir jedoch kein Klagerecht vor den Gerichten haben. Wir haben deshalb auf der Regierungsebene die für Kultur und Wissenschaft zuständigen Instanzen des Bundes sowie die Kultusministerien der Länder informiert, und auf der politischen Ebene alle Parlamentsfraktionen im Bundestag und in den Länderparlamenten." 780 / 2005-02-03 - Konrad ADAM c/o DIE WELT, Redaktion. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Grundgesetz, Artikel 5, sagt: Wissenschaft, Forschung u. Lehre sind frei.

Warum dürfen 95 Jahre Kritik der Speziellen Relativitätstheorie (1908-2003) unterdrückt werden?
Ziel und Zweck unseres Projekts ist es, die seit 1922 in Deutschland (und auch in anderen Ländern) durch das akademische Physik-Establishment unterdrückte und verleumdete Kritik der speziellen Relativitätstheorie umfassend zu dokumentieren, die Öffentlichkeit über die bisherige Unterdrückung und Verleumdung zu informieren und eine freie öffentliche Diskussion darüber zu fordern, um die Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik einzuführen, wobei sich die Kritiker in Deutschland seit 1949 immerhin auf ein Grundrecht (!) berufen können. Angesichts des oben geschilderten öffentlichen Geisteszustands muß unser Projekt so etwas wie einen kleinen Kulturschock bewirken und muß deshalb mit erheblichen Widerständen vor allem derer rechnen, die das gegenwärtige System der Unterdrückung der Wissenschaftsfreiheit betreiben, sich mit der Vergötzung einer physikalischen Theorie weit aus dem Fenster gelehnt haben und nicht mehr ohne Gesichtsverlust die wahre Sachlage anerkennen können, die die Kritik seit Jahrzehnten herausgearbeitet hat. (...) Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Adam, bitte den Anlagen. Ihr Beitrag ,,Jeder Mensch ein Forscher" in der WELT v. 2.8.04 hat uns auf den Gedanken gebracht, auch Ihnen unsere Arbeitsergebnisse zuzusenden, sehen wir doch eine gewisse Chance, daß Sie sich für unser Thema 95 Jahre Kritik der Speziellen Relativitätstheorie (1908-2003) interessieren könnten, wenn Sie erfahren, daß diese Kritik seit 1922 konsequent unterdrückt und verleumdet wird - wo wir doch angeblich unter der Geltung eines Grundgesetzes leben, das uns die Freiheit der Wissenschaft verspricht. Unsere freie Presse als die Vierte Gewalt und stolz auf



Gelöscht: ¶
88¶
¶
Seitenumbruch

 ihr Wächteramt vertritt allgemein hohe moralische Ansprüche und müßte sich doch des Falles annehmen, möchte man meinen. Unser Thema dürfte - hoffentlich - ebenso viel Aufmerksamkeit beanspruchen wie die Promotion einer älteren Dame über die Curry-Wurst, die wir wie alle anderen Curry-Wurst-Esser nur begrüßen können. Außerdem: Wie soll unter solchen Bedingungen ,,jeder Mensch ein Forscher" werden wollen, wo man doch beim Forschen leicht vom vorgeschriebenen rechten Glauben abweichen und auf unerwünschte kritische Gedanken kommen kann? Wer will forschen, um anschließend verboten zu werden? Den in einer Demokratie zur Durchsetzung des Grundgesetzes zu allererst berufenen Instanzen haben wir deshalb bereits auf der Regierungsebene die für Kultur und Wissenschaft zuständigen Instanzen des Bundes sowie die Kultusministerien der Länder informiert, und auf der politischen Ebene alle Parlamentsfraktionen im Bundestag und in den Länderparlamenten. Ihnen senden wir die Unterlagen heute mit der höflichen Bitte um Prüfung unserer Arbeitsergebnisse und - bei positivem Ergebnis der Prüfung - um die Informierung der Öffentlichkeit über die Existenz der Dokumentation und das Erfordernis einer öffentlichen Diskussion." 781 / 2005-02-04 - Horst AFHELDT, Hamburg. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Afheldt, bitte den Anlagen. Durch Ihre Interview-Sendung im Deutschlandfunk am 15.2.04 und Ihr Buch über ,,Wirtschaft, die arm macht" haben wir Sie als einen streitbaren Autor kennengelernt, und dies hat uns bewogen, auch Ihnen die Ergebnisse unseres Projekts anliegend zuzusenden. Da unter Ihren Studiengebieten auch Physik und Politikwissenschaften und obendrein die ,,Lebensbedingungen der technischwiss. Welt" zusammentreffen, werden Sie wohl einen schnelleren und tieferen Einblick in die von unserer Dokumentation aufgeworfene Problematik gewinnen als manche unserer anderen Adressaten." 782 / 2005-02-04 - Prof. Gerhard AMENDT, c/o Institut f. Geschlechter- u. Generationenforschung, Universität. Bremen. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Professor Amendt, bitte den Anlagen. In Ihrem Beitrag in der FAZ v. 8.11.02 über die Elternschaft der Homosexuellen kommen Sie schließlich zu der Forderung, daß die Gesellschaft einen Ethikdiskurs führen muß. Diese unbequeme Forderung an eine Gesellschaft, die bisher viele ihrer Probleme durch Wegschauen und Verdrängung und verlogene ,,Lösungen" zu lösen glaubte, hat uns bewogen, auch Ihnen unsere Arbeitsergebnisse vorzulegen, denn auch die von unserer Dokumentation aufgedeckte Problematik erfordert einen Ethikdiskurs darüber, warum und wie lange unserer Öffentlichkeit die Verleugnung und Verleumdung von 95 Jahren Kritik einer angeblich fundamentalen physikalischen Theorie verheimlicht werden darf. Je fundamentaler die Theorie angeblich sein soll, um so fundamentaler muß die Kritik berücksichtigt werden. Wir könnten den Titel Ihres FAZBeitrags ,,Aggressive Persiflage" direkt und unverändert auch über die Manipulation der Öffentlichkeit hinsichtlich der speziellen Relativitätstheorie setzen." 783 / 2005-02-04 - Carl AMERY c/o SPD Ortsverein München-Au. München. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 784 / 2005-02-11 - INSTITUT F. DIDAKTIK DER PHYSIK, Prof. G. Schwarz. Gießen. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht.

Kap. 9: Gedankenexperiment 785 / 2005-02-11 - Roland BAADEr c/o Resch Verlag, Gräfelfing. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 786 / 2005-02-11 - NZ NETZEITUNG GmbH, Chefredakteur Michael Angele. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 787 / 2005-02-11 - QUANTEN.DE (Internetportal) c/o „ScienceUp Sturm und Bomfleur GbR", Günter Sturm. Ismaning. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 788 / 2005-02-13 - Hans D. BARBIER c/o Ludwig-Erhard-Stiftung. Bonn. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: „Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Dr. Barbier, bitte den Anlagen. Ihr beständiges Eintreten für die Liberalität als ordnungspolitische Maxime und insbesondere Ihre Stellungnahme v. 6.9.02 in Ihrer FAZ-Kolumne („Singen mit Frankie-Boy") haben uns bewogen, auch Ihnen die Arbeitsergebnisse unseres Projekts zuzusenden, könnten doch mehrere zentrale Feststellungen Ihrer Kolumne, z.B. die Wahrheit über die Qualität ökonomischer Steuerungsmechanismen hat keinen Anwalt; alles Reden wider besseres Wissen „zur Sicherung ihres Portiönchens Macht"; die Angst der Akteure vor dem Aussprechen der Wahrheit; warum geschieht nur das, was mächtige Gruppenvertreter zur Sicherung der Gruppenmacht gerade noch dulden? - versucht es doch einmal mit dem Mut zur ordnungspolitischen Wahrheit! geradezu wörtlich auf die von unserer Dokumentation aufgedeckte Problematik bezogen werden: - die Wahrheit über die wirklichen Experimentergebnisse und die wirkliche Beweiskraft von angeblichen Bestätigungen der Theorie hat keinen Anwalt; - alle Propaganda der Theorie erfolgt wider besseres Wissen; - die Angst der Propagandisten vor dem Aussprechen der Wahrheit, daß es seit fast 100 Jahren eine Kritik gibt die unterdrückt wird; - warum darf nur das diskutiert werden, was mächtige Vertreter der akademischen Physik zur Sicherung ihrer Gruppenmacht erlauben? - versucht es doch mal mit dem Mut zur Freiheit der Wissenschaft und einer öffentlichen freien Diskussion!" 789 / 2005-02-13 - Prof. Bazon BROCK c/o Bergische Universität, Lehrstuhl f. Ästhetik. Wuppertal. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 790 / 2005-02-13 - Mathias BRÖCKERS c/o Verlag Zweitausendeins, Frankfurt a. M. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: „Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Bröcker, bitte den Anlagen. Als Autor eines kritisch-kämpferischen Buches zum Anschlag auf Manhattan brauchen wir Ihnen die Merkwürdigkeit einer nun schon fast ein Jahrhundert andauernden Unterdrückung jeglicher



Gelöscht: "

Kap. 9: Gedankenexperiment Kritik einer bestimmten physikalischen Theorie, die Tragweite dieses Betrugs der Öffentlichkeit über den wahren Status der Theorie und der aus ihr angeblich folgenden umwälzenden Erkenntnisse und die verheerenden Folgen für die Verfassung der öffentlichen Meinung nicht weiter zu entfalten. Wir möchten nur darauf verweisen, daß die Kritiker schon sehr früh den Betrug denunziert haben: 1925 hat Ernst Gehrcke von einer Massensuggestion gesprochen, 1931 haben Hans Israel und seine beiden Mitherausgeber des Büchleins ,,100 Autoren gegen Einstein" den ,,Terror der Einsteinianer" angeprangert, und 1930 hat Johan Hjort sein Buch mit ,,Keiserens nye klaer" getitelt (1932: ,,Des Kaisers neue Kleider"), und in den Jahrzehnten seit 1960 haben sich auch mehrere angelsächsische Kritiker nicht gescheut, direkt von Betrug und Nonsens zu sprechen, unter ihnen Autoren von Rang: z. B. Nobelpreisträger Frederick Soddy und einer der Väter der Atomuhr, Louis Essen. Die Taktik der Physik-Machthaber, alle Kritiker pauschal als dumm, antisemitisch, nazistisch, neidisch oder sonstwie bösartig hinzustellen, ist nur eine weitere Lüge zur Verdeckung des Betrugs der Öffentlichkeit."

791 / 2005-02-14 - Giovanni DI LORENZO c/o DIE ZEIT, Chefredaktion. Hamburg. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Die Bilanz der theoretischen Physik seit 1922 ist verheerend erfolgreich: ein Grundrecht außer Kraft gesetzt; eine Personengruppe verleumdet und aus dem öffentlichen Leben ausgegrenzt; die Öffentlichkeit doppelt betrogen, nämlich über den wahren Status einer Theorie und über die Ursache der Friedhofsruhe im Fachgebiet; die allgemeine und die Fachpresse in den Fragen der theoretischen Physik zur Kritikunterdrückung gleichgeschaltet. Irgendwann müßte der Kontrast jemandem auffallen: in unserer Gesellschaft können die sekundären und primären Geschlechtsmerkmale bedeutender und weniger bedeutender Persönlichkeiten öffentlich unter die Lupe genommen werden, nur eine bestimmte Theorie der Physik dagegen darf öffentlich nicht kritisiert werden." 792 / 2005-02-14 - Wilhelm DIETL c/o Ullstein Verlag. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 793 / 2005-02-14 - Prof. Hans DOBBERTIN c/o Horst Görtz Institut, Universität. Bochum. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 794 / 2005-02-15 - Matthias ECKOLT c/o Eichborn Verlag, Frankfurt a. M. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Eckolt, bitte den Anlagen. Als einem Autor, der die Welt der Science fiction selbst produktiv bereichert und auch Zeitreisen thematisiert hat (nach FAZ-Bericht v. 31.1.02) und selbst auf die Freiheit der Phantasie baut und daher sicher Verständnis für die Freiheit der Wissenschaft hat, brauchen wir Ihnen die Merkwürdigkeit einer nun schon fast ein Jahrhundert andauernden Unterdrückung jeglicher Kritik einer bestimmten physikalischen Theorie, die Tragweite dieses Betrugs der Öffentlichkeit über den wahren Status der Theorie und der aus ihr angeblich folgenden umwälzenden Erkenntnisse und die verheerenden Folgen für die Verfassung der öffentlichen Meinung nicht weiter zu entfalten." 795 / 2005-02-15 - Jürgen ELSÄSSER c/o Junge Welt, Redaktion. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht.

Kap. 9: Gedankenexperiment 796 / 2005-02-15 - Prof. Dietrich V. ENGELHARDT c/o Inst. f. Medizin- u. Wissenschaftsgeschichte, Lübeck. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Professor von Engelhardt, bitte den Anlagen. Als einem der Herausgeber der ,,Internationalen Zeitschrift für Geschichte und Ethik der Naturwissenschaften, Technik und Medizin" und als dem Herausgeber eines Sammelbandes mit dem Titel ,,Von Freiheit und Verantwortung in der Forschung" brauchen wir Ihnen die Merkwürdigkeit einer nun schon fast ein Jahrhundert andauernden Unterdrückung jeglicher Kritik einer bestimmten physikalischen Theorie, die Tragweite dieses Betrugs der Öffentlichkeit über den wahren Status der Theorie und der aus ihr angeblich folgenden umwälzenden Erkenntnisse und die verheerenden Folgen für die Verfassung der öffentlichen Meinung nicht weiter zu entfalten." 797 / 2005-02-15 - Andreas ESCHBACH c/o Literarische Agentur Th. Schlück. Garbsen / Hannover. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 798 / 2005-02-16 - Raimund FELLINGER c/o Suhrkamp Verlag. Frankfurt a. M. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 799 / 2005-02-16 - Joachim FEST c/o Siedler Verlag. München. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 800 / 2005-02-16 - Hersch FISCHLER c/o Eichborn AG. Frankfurt a. M. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Fischler, bitte den Anlagen. Als einem Autor, der ein Renommee hat, unbequeme Fragen zu stellen (taz v. 12./13.10.02), und der schon mehrere Fragen investigativ bearbeitet hat bzw. deren Bearbeitung gefordert hat und die Parole ,,Weiterforschen! ausgegeben hat, brauchen wir Ihnen die Merkwürdigkeit einer nun schon fast ein Jahrhundert andauernden Unterdrückung jeglicher Kritik einer bestimmten physikalischen Theorie, die Tragweite dieses Betrugs der Öffentlichkeit über den wahren Status der Theorie und der aus ihr angeblich folgenden umwälzenden Erkenntnisse und die verheerenden Folgen für die Verfassung der öffentlichen Meinung nicht weiter zu entfalten." 801 / 2005-02-16 - Jörg FRIEDRICH c/o Propyläen Verlag. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Friedrich, bitte den Anlagen. Als einem unabhängigen Historiker und Journalisten, der sich Themen der Aufarbeitung der Vergangenheit gewidmet hat, und der im Fernsehen sich dahingehend geäußert haben soll, der Tabubruch (,,Der Brand") sei beabsichtigt (FAZ, 11.11.02), brauchen wir Ihnen die Merkwürdigkeit einer nun schon fast ein Jahrhundert andauernden Unterdrückung jeglicher Kritik einer bestimmten physikalischen Theorie, die Tragweite dieses Betrugs der Öffentlichkeit über den wahren Status der Theorie und der aus ihr angeblich folgenden umwälzenden Erkenntnisse und die verheerenden Folgen für die Verfassung der öffentlichen Meinung nicht weiter zu entfalten." 802 / 2005-02-17 - Prof. Volker GERHARDT, c/o Institut f. Philosophie, Humboldt-Univ. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht.



Gelöscht: ¶
89¶
¶
Seitenumbruch

Gelöscht: ¶
¶

Kap. 9: Gedankenexperiment Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Professor Gerhardt, bitte den Anlagen. Als einem Mitglied des Nationalen Ethikrats und Autor eines ,,Plädoyers für Liberalität und Realismus in der Bio-Ethik" (Tagesspiegel, 7.1.03) brauchen wir Ihnen die Merkwürdigkeit einer nun schon fast ein Jahrhundert andauernden Unterdrückung jeglicher Kritik einer bestimmten physikalischen Theorie, die Tragweite dieses Betrugs der Öffentlichkeit über den wahren Status der Theorie und der aus ihr angeblich folgenden umwälzenden Erkenntnisse und die verheerenden Folgen für die Verfassung der öffentlichen Meinung nicht weiter zu entfalten. Wenn die langandauernde Unterdrückung der Freiheit der Wissenschaft kein schwerwiegendes Problem der ,,nationalen Ethik" sein sollte - was könnte dann eines sein? Wir möchten nur darauf verweisen, daß die Kritiker schon sehr früh den Betrug denunziert haben: 1925 hat Ernst Gehrcke von einer Massensuggestion gesprochen, 1931 haben Hans Israel und seine beiden Mitherausgeber des Büchleins ,,100 Autoren gegen Einstein" den ,,Terror der Einsteinianer" angeprangert, und 1930 hat Johan Hjort sein Buch mit ,,Keiserens nye klaer" getitelt (1932: ,,Des Kaisers neue Kleider"), und in den Jahrzehnten seit 1960 haben sich auch mehrere angelsächsische Kritiker nicht gescheut, direkt von Betrug und Nonsens zu sprechen, unter ihnen Autoren von Rang: z. B. Nobelpreisträger Frederick Soddy und einer der Väter der Atomuhr, Louis Essen. Die Taktik der Physik-Machthaber, alle Kritiker pauschal als dumm, antisemitisch, nazistisch, neidisch oder sonstwie bösartig hinzustellen, ist nur eine weitere Lüge zur Verdeckung des Betrugs der Öffentlichkeit." 803 / 2005-02-17 - Jürgen VON GERLACH c/o Pressestelle des Bundesgerichtshofs. Karlsruhe. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Dr. von Gerlach, bitte den Anlagen. Als einem hervorragenden Vertreter der Jurisprudenz und besonders in Fragen der Pressefreiheit erfahrenen Bundesrichter brauchen wir Ihnen die Merkwürdigkeit einer nun schon fast ein Jahrhundert andauernden Unterdrückung jeglicher Kritik einer bestimmten physikalischen Theorie, die Tragweite dieses Betrugs der Öffentlichkeit über den wahren Status der Theorie und der aus ihr angeblich folgenden umwälzenden Erkenntnisse und die verheerenden Folgen für die Verfassung der öffentlichen Meinung nicht weiter zu entfalten. Wenn die langandauernde Unterdrückung der Freiheit der Wissenschaft kein schwerwiegendes Problem auch des Grundrechts auf Freiheit der Wissenschaft und der Pressefreiheit sein sollte - was könnte dann eines sein?" 804 / 2005-02-17 - Herbert GRAML c/o Institut für Zeitgeschichte. München. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 805 / 2005-02-17 - Prof. Walter GREINER c/o Inst. f. Theoretische Physik, JohannWolfgang-Goethe-Univ., Frankfurt a. M. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Professor Greiner, bitte den Anlagen. Als prominenter Vertreter der theoretischen Physik haben Sie am 13.10.02 eine Leserzuschrift in der FAZ veröffentlicht zum Thema der aufgedeckten Betrügereien: Sie haben als entscheidend die kritische Prüfung aller Ergebnisse bezeichnet, die Pflicht der kritischen Prüfung durch die Ko-Autoren der Ergebnisse betont und die Anerkennung des Erstexperi-

 ments erst nach Überprüfung durch Zweit- und Drittexperimente; die Reproduzierbarkeit sei fundamental bei jeder Entdeckung. Diese Grundsätze finden grundsätzlich allgemeine Zustimmung, werden jedoch seit mehr als 80 Jahren grob und vorsätzlich mißachtet durch die Unterdrückung und pauschale Verleumdung jeglicher Kritik der Speziellen Relativitätstheorie, wie es unsere Dokumentation durch den Nachweis von ca. 3800 kritischen Veröffentlichungen belegt, die aus der fachinternen und öffentlichen Diskussion der angeblich revolutionierenden Erkenntnisse verbannt worden sind. Angesichts Ihres Bekenntnisses zu den allgemein anerkannten Grundsätzen eines kritischen Umgangs mit wissenschaftlichen Erkenntnissen brauchen wir Ihnen die Merkwürdigkeit einer nun schon fast ein Jahrhundert andauernden Unterdrückung jeglicher Kritik einer bestimmten physikalischen Theorie, die Tragweite dieses Betrugs der Öffentlichkeit über den wahren Status de Theorie und der aus ihr angeblich folgenden umwälzenden Erkenntnisse und die verheerenden Folgen für die Verfassung der öffentlichen Meinung nicht weiter zu entfalten. Wenn die langandauernde Unterdrückung der Freiheit der Wissenschaft kein schwerwiegendes Problem sein sollte - was könnte dann eines sein?" 806 / 2005-02-18 - Prof. Dieter GRIMM c/o Wissenschaftskolleg zu Berlin. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Professor Grimm, bitte den Anlagen. Als einem hervorragenden Vertreter der Jurisprudenz und besonders in Fragen der Pressefreiheit erfahrenen Verfassungsrichter brauchen wir Ihnen die Merkwürdigkeit einer nun schon fast ein Jahrhundert andauernden Unterdrückung jeglicher Kritik einer bestimmten physikalischen Theorie, die Tragweite dieses Betrugs der Öffentlichkeit über den wahren Status der Theorie und der aus ihr angeblich folgenden umwälzenden Erkenntnisse und die verheerenden Folgen für die Verfassung der öffentlichen Meinung nicht weiter zu entfalten. Besonders beeindruckt hat uns Ihr Votum im Gespräch mit der WELT (14.8.04) über Islamisten und Terrorismus: ,,Man muß Andersartigkeit tolerieren." Bezogen auf die hier entfaltete Problematik der theoretischen Physik muß das Votum lauten: ,,Man muß Kritik tolerieren."" 807 / 2005-02-18 - Klaus HARPPRECHT c/o DIE ZEIT. Hamburg. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 808 / 2005-03-27 - Dietmar DATH c/o Frankfurter Allgemeine Zeitung, Redaktion / Feuilleton. Frankfurt a. M. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Dath, bitte den Anlagen. Da Sie in den letzten Monaten durch verschiedene Beiträge in der FAZ sich als Kenner der Relativitätstheorien ausgewiesen haben, Ihnen allerdings nach Ausweis Ihres Literaturberichts ,,Am allerwenigsten hat die Schweiz begriffen" (16.3.05) die Existenz der Arbeitsergebnisse unseres Forschungsberichts seit 2001 entgangen sein könnte, obwohl die Redaktion der FAZ, zusammen mit den anderen überregionalen Blättern der Bundesrepublik, seit Dezember 2001 alle Unterlagen erhalten hat, wie unsere Postversandliste ausweist, erlauben wir uns, Ihnen die Unterlagen heute mit der Bitte um Prüfung zuzusenden, ob auch dieses Projekt ein Thema für das Feuilleton werden könnte, aufgrund der allseits geglaubten fundamentalen Bedeutung der Theorie für unser Weltbild und als ein Prunkstück unser aller Allgemeinbildung. Da Sie in Ihrem Literaturbericht immerhin schon von einer ,,sowohl historischen wie aktuellen Front der Ablehnung" zu berichten wissen und dabei drei Gruppen unterscheiden (Bösartige; organisierte Aufstandversuche; ernsthafte Wissenschaftler), sind wir natürlich sehr gespannt

Kap. 9: Gedankenexperiment darauf zu erfahren, welcher der drei Gruppen Sie unser Forschungsprojekt und die darin dokumentierten ca. 1300 verstorbenen und lebenden Kritiker zuordnen, wobei wir annehmen möchten, daß Sie die unter den Kritikern vertretenen Nobelpreisträger alle auf Anhieb erkennen werden. Auf jeden Fall sind wir sicher, daß Sie wenigstens nicht in die übliche Schreckstarre fallen werden angesichts der Existenz von Kritik an der allerheiligsten Theorie der Physik. Ganz besonders aber wird uns interessieren, ob sich irgendjemand im Feuilleton der FAZ irgendwann für die Freiheit der Wissenschaft interessieren könnte, da doch in allen anderen Ressorts die Freiheit - glücklicherweise - hochgehalten wird." 809 / 2005-03-29 - Prof. Wolfgang HECKL, Generaldirektor des Deutschen Museums. München. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Professor Heckl, bitte den Anlagen. Da Sie als Preisträger des ,,Descartes Prize for Science Communication" als ein ,,Kommunikationsgenie" (FAZ, 7.9.04) gelten, der für bessere Akzeptanz der Naturwissenschaften wirbt und das ,,EuroScience Open Forum" 2006 in München organisieren wird, erlauben wir uns, auch Ihnen unsere Arbeitsergebnisse zuzusenden. Wir beziehen Sie damit in unser Gedankenexperiment ein, das die Wirkung kritischer Gedanken in der Gesellschaft der Bundesrepublik erforscht und feststellen wird, wie lange noch die Kritik der speziellen Relativitätstheorie pauschal verleumdet und unterdrückt werden und damit die Freiheit der Wissenschaft auf dem Gebiet der theoretischen abgeschafft bleiben darf, die ja eigentlich unter dem Schutz des Grundgesetzes steht. Als Beamter haben auch Sie einen Eid auf die Verfassung des Bundes oder des Landes geleistet und werden sicherlich für die Durchsetzung der Grundrechte sorgen wollen. Wir brauchen Ihnen daher die Merkwürdigkeit einer nun schon fast ein Jahrhundert andauernden Unterdrückung jeglicher Kritik einer bestimmten physikalischen Theorie, die Tragweite dieses Betrugs der Öffentlichkeit über den wahren Status der Theorie und der aus ihr angeblich folgenden umwälzenden Erkenntnisse und die verheerenden Folgen für die Verfassung der öffentlichen Meinung nicht weiter zu entfalten. Wenn die langandauernde Unterdrückung der Freiheit der Wissenschaft kein schwerwiegendes Problem sein sollte - was könnte dann eines sein?" 810 / 2005-03-29 - Prof. Johanna HEY c/o Stiftungsprofessur f. Unternehmensrecht, Universität. Düsseldorf. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrte Frau Professor Hey, bitte den Anlagen. Da Sie als Präsidiumsmitglied des Deutschen Hochschulverbandes in Ihrem Beitrag ,,Freiheit von Forschung und Lehre macht Eliten" (FAZ, 28.9.04) die Freiheit der Forschung zu Ihrem Hauptanliegen machen und sogar sagen, die Attraktivität der Universität ,,steht und fällt mit der in ihr und durch sie garantierten Freiheit von Forschung und Lehre. Diese Freiheit ... ist die Motivation für den Beruf des Wissenschaftlers", erlauben wir uns, auch Ihnen unsere Arbeitsergebnisse zuzusenden. Wir beziehen Sie damit in unser Gedankenexperiment ein, das die Wirkung kritischer Gedanken in der Gesellschaft der Bundesrepublik erforscht und feststellen wird, wie lange noch die Kritik der speziellen Relativitätstheorie pauschal verleumdet und unterdrückt werden und damit die Freiheit der Wissenschaft auf dem Gebiet der theoretischen abgeschafft bleiben darf, die ja eigentlich unter dem Schutz des Grundgesetzes steht. Als Beamtin haben auch Sie einen Eid auf die Verfassung des Bundes oder des Landes geleistet und werden sicherlich für die

Kap. 9: Gedankenexperiment Durchsetzung der Grundrechte sorgen wollen. Wir brauchen Ihnen daher die Merkwürdigkeit einer nun schon fast ein Jahrhundert andauernden Unterdrückung jeglicher Kritik einer bestimmten physikalischen Theorie, die Tragweite dieses Betrugs der Öffentlichkeit über den wahren Status der Theorie und der aus ihr angeblich folgenden umwälzenden Erkenntnisse und die verheerenden Folgen für die Verfassung der öffentlichen Meinung nicht weiter zu entfalten. Wenn die langandauernde Unterdrückung der Freiheit der Wissenschaft kein schwerwiegendes Problem sein sollte - was könnte dann eines sein?" 811 / 2005-03-29 - Florian ILLIES c/o Zeitschrift ,,Monopol", Herausgeber. Juno Verlag. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. 812 / 2005-04-11 - Michael JÜRGS c/o die tageszeitung / Ressort Kultur. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Jürgs, bitte den Anlagen. Als einem ehemaligen Chefredakteur des Magazins STERN, das sich viel auf seinen investigativen Journalismus zugute hält, brauchen wir Ihnen, wenn wir Ihnen anliegend unsere Arbeitsergebnisse zusenden, die Merkwürdigkeit einer nun schon fast ein Jahrhundert andauernden Unterdrückung jeglicher Kritik einer bestimmten physikalischen Theorie, die Tragweite dieses Betrugs der Öffentlichkeit über den wahren Status der Theorie und der aus ihr angeblich folgenden umwälzenden Erkenntnisse und die verheerenden Folgen für die Verfassung der öffentlichen Meinung nicht weiter zu entfalten. Wenn die langandauernde Unterdrückung der Freiheit der Wissenschaft kein schwerwiegendes Problem sein sollte - was könnte dann eines sein? In der taz v. 23./24.10.04 haben wir Ihren Beitrag ,,Droge Zeitung" mit großem Interesse und viel Sympathie gelesen und aus dem ,,Proseminar" einige besonders schöne Grundsätze und Erkenntnisse notiert: - tägliche Journale gehören zu den Grundlagen der Demokratie; - ohne Pressefreiheit ist die Freiheit, die wir meinen, keine Freiheit; - Jesus der erste Mensch, der das Recht auf freie Meinungsäußerung in Anspruch nahm; - Jesus kritisierte das Vorgeschriebene, verlangte die Wahrheit: prompt mit Berufsverbot bestraft; - Journalisten müssen lästig sein; - Aufklärung braucht Öffentlichkeit, Zeitungen; - Demokratie: die Freiheit, die Wahrheit zu schreiben und zu drucken; - zum Rüstzeug von Journalisten gehören Standpunkt, Haltung, Anstand,, auch Selbstzweifel; und: unersättliche Neugier (auf die andere Hälfte der Halbbildung); - Recherche nach dem Leitsatz, zunächst Belege zu suchen, nach denen eine unerhörte Geschichte nicht stimmen kann, und erst wenn diese Beweise zweifelsfrei nirgends zu finden sind, an den möglichen Wahrheitsgehalt der Story zu glauben; - Schreiben. Senden. Drucken. Egal wen es trifft. Misstrauen gegenüber Obrigkeiten und gegenüber ewigen Wahrheiten; - sich von allen Parteien fernhalten. Da das genau die Grundsätze sind, auf deren Befolgung und Anwendung in den Printmedien die Kritiker der speziellen Relativitätstheorie seit 1922 warten, erlauben wir uns, auch Ihnen unsere Arbeitsergebnisse zuzusenden."



Gelöscht: "

Kap. 9: Gedankenexperiment 813 / 2005-04-11 - Jürgen KAUBE c/o Frankfurter Allgemeine Zeitung, Redaktion / Ressort Wissenschaft. Frankfurt a. M. CDROM 1.2, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Kaube, bitte den Anlagen. Als einem Autor, der sich kontinuierlich zu Fragen der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftsgeschichte und zu unserem allgemeinen Bildungswesen äußert, brauchen wir Ihnen, wenn wir Ihnen anliegend unsere Arbeitsergebnisse zusenden, die Merkwürdigkeit einer nun schon fast ein Jahrhundert andauernden Unterdrückung jeglicher Kritik einer bestimmten physikalischen Theorie, die Tragweite dieses Betrugs der Öffentlichkeit über den wahren Status der Theorie und der aus ihr angeblich folgenden umwälzenden Erkenntnisse und die verheerenden Folgen für die Verfassung der öffentlichen Meinung nicht weiter zu entfalten. Wenn die langandauernde Unterdrückung der Freiheit der Wissenschaft kein schwerwiegendes Problem sein sollte - was könnte dann eines sein? In der Ausgabe der FAS v. 1.12.02 hatten Sie auf einer großen Doppelseite über die Aus-stellung ,,Cut and paste" berichtet; dabei hielten Sie es für die wesentlichen Merkmale von Gehrckes Ausschnittsammlung, (1) daß sie eine der eigenartigsten sei: was soll daran eigenartig sein, eine durch die Presse zu einer Massenmode hochgepuschte falsche Theorie durch Ausschnitte aus eben dieser Presse zu dokumentieren? es ist vielmehr völlig konsequent und mühsame Arbeit nach dem Grundsatz: ad fontes! erkenntnistheoretisch ein sauberer Weg, ob man nun Gehrckes Kritik teilt oder nicht; (2) daß die Theorien Albert Einsteins Gehrcke irritierten: warum berichten Sie nicht, daß er sie für falsch hielt und warum und sie deshalb kritisierte? Warum wird den Kritikern im Propagandaschrifttum der Relativistik ganz überwiegend - und auch jetzt von Ihnen dem Kritiker Gehrcke - sogar der Ehrentitel des ,,Kritikers" vorenthalten? (3) daß Gehrckes Motiv für seine angebliche ,,Irritiertheit" der Neid auf die Physik auf dem Jahrmarkt gewesen sei: Gehrcke hat also wohl nur selbst eine andere Massenmode durch die Presse hochpuschen wollen und es leider nicht geschafft; könnten Sie Belege beibringen, welche Mode Gehrcke hochpuschen wollte und bei welchen Medien er damit abgeblitzt wäre? Aufgrund dieser drei Vorhaltungen (eigenartig, irritiert und neidisch) kommen Sie zu dem abschließenden Urteil: ,,In der Sache Einstein hatte sich Gehrcke gründlich getäuscht." Wenn jemand eine eigenartige Sammlung anlegt, von einer Theorie und dem Presserummel ,,irritiert" ist und auch selbst noch neidisch auf den Rummel, dann hat er sich in der Theorie gründlich getäuscht: Sie werden zugeben müssen, (1) daß Sie zu Ihrem Urteil kommen, ohne dem Leser auch nur einen einzigen der KritikGesichtspunkte Gehrckes und die Erwiderung oder Widerlegung durch die Relativisten zu berichten! Das allein schon nennen wir gründlich unsachlich. Aber es geht weiter. (2) Es fehlt ein Hinweis darauf, daß Gehrcke eine recht umfangreiche Auswahl (ca. 100 Seiten) aus eben diesen Zeitungsausschnitten mit Kritik der Relativitätstheorien 1924 unter dem Titel ,,Die Massensuggestion der Relativitätstheorie" veröffentlicht hat. (3) Ihre Unfairness geht noch weiter: auf der großen FAS-Doppelseite war von den drei Sach-Komplexen der Ausstellung einer die Sammlung ,,Gehrcke". Von den beiden anderen Ausschnittsammlungen werden jeweils mehrere Beispiele groß abgebildet, von Gehrckes Sammlung nur ein kleiner Ausschnitt - und der besteht zudem groteskerweise und ausgerechnet aus einem Foto Albert Einsteins - und daneben ein zweiter, briefmarkengroß, eine Karikatur über Albert Einstein und Shaw! Von Gehrckes kritischen Text-Ausschnitten nicht ein einziger: anscheinend hat Gehrcke Pressebilder von seinem Idol gesammelt. (...)



Gelöscht: ¶
90¶
¶
Seitenumbruch

Kap. 9: Gedankenexperiment Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Ihres Beitrags im Dezember 2002 lag der Redaktion der FAZ seit einem Jahr der vollständige Manuskriptdruck unserer Dokumentation vor. Seither haben wir mehreren Autoren Ihrer Redaktion unsere Dokumentation und die beiden Tätigkeitsberichte zugesandt. Wir haben allerdings keine Vorstellung davon, ob und wie bei der FAZ / FAS eine redaktionsinterne Information zwischen Ressorts und Personen stattfindet, weshalb wir jetzt mit der Postversandliste (Zweiter Tätigkeitsbericht) auch hierbei ein wenig nachhelfen wollen. Aus den ca. 3800 kritischen Veröffentlichungen haben wir die darin vorgetragene Kritik in einer Übersicht von ca. 130 Theoriefehlern (Kapitel 2) zusammengestellt, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, alles noch in einem sehr vorläufigen Bearbeitungszustand. Wir wissen nicht, wieviele der kritischen Veröffentlichungen und der darin enthaltenen Gesichtspunkte Ihnen im Dezember 2002 bekannt gewesen sind, hoffen jedoch, mit der Dokumentation jetzt einiges nachtragen zu können. Bitte, überzeugen Sie sich gründlich davon, daß die Kritiker durchweg nicht nur ,,irritiert" und/oder ,,neidisch" sind, sondern kritische Argumente gegen die spezielle Relativitätstheorie vorgetragen haben. Und bitte überzeugen Sie sich davon, daß diese Kritik in der offiziellen Physik bisher nicht erwähnt, sondern vielmehr totgeschwiegen wird, notfalls verleumdet und unterdrückt, keinesfalls irgendwo rezipiert und deshalb auch nicht diskutiert wird und deshalb auch argumentativ nicht ausgeräumt worden sein kann, somit die Theorie keinesfalls den von der Physikpropaganda behaupteten angeblichen Status der ,,bestbewiesenen Theorie der Physik" erreicht haben kann. Nur wenn Sie sich von diesen Sachverhalten überzeugen konnten, möchten wir Sie höflichst um eine publizistische Wortmeldung dazu bitten." 814 / 2005-04-11 - Prof. Heiner KEUPP c/o Universität München / Fakultät 11. München. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Professor Keupp, bitte den Anlagen. Da nach Auskunft des Internets ,,Engagement" und ,,Partizipation" Ihre Arbeitsschwerpunkte sind und Sie in Ihrem Interview mit Anne Siemens in der SZ v. 31.7.04 über ,,Reformen" sich zu Grundsätzen, Urteilen und Forderungen bekannt haben wie z.B. - grundlegende Veränderung der politischen Kultur, mehr Ernsthaftigkeit, mehr Ehrlichkeit; - der einfache Bürger ist eingeladen, über Reformen nachzudenken, sich zu beteiligen; - Regierung übersieht Möglichkeiten aktiver Bürgerbeteiligung; - erforderlich vor allem geistige, gedankliche Reformen; - kritische öffentliche Debatte; - nach Peter Bieri muß das Handwerk der Freiheit erlernt werden glauben wir, daß die von unserer Dokumentation aufgedeckte Problematik und unser Gedankenexperiment über die Wirkung kritischer Gedanken in der Gesellschaft Sie interessieren könnten, und erlauben uns, Ihnen unsere Arbeitsergebnisse vorzulegen. Da Ihre Vorstellungen über die erforderlichen Reformen mit denen unseres Forschungsprojekts weitgehend übereinstimmen, brauchen wir Ihnen die Merkwürdigkeit einer nun schon fast ein Jahrhundert andauernden Unterdrückung jeglicher Kritik einer bestimmten physikalischen Theorie, die Tragweite dieses Betrugs der Öffentlichkeit über den wahren Status der Theorie und der aus ihr angeblich folgenden umwälzenden Erkenntnisse und die verheerenden Folgen für die Verfassung der öffentlichen Meinung nicht weiter zu entfalten. Wenn die langandauernde Unterdrückung der Freiheit der Wissenschaft kein schwerwiegendes Problem sein sollte - was könnte dann eines sein?" 815 / 2005-04-11 - Chefredakteur Hans Werner KILZ, Süddeutsche Zeitung. München. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht.

 816 / 2005-04-11 - Stefan KLEIN c/o Rowohlt Verlag. Reinbek. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Klein, bitte den Anlagen. Als einem Physiker und erfolgreichen freien Autor und als dem Gewinner des Georg von Holtzbrinck Preises für Wissenschaftsjournalismus 2002 brauchen wir Ihnen die Merkwürdigkeit einer nun schon fast ein Jahrhundert andauernden Unterdrückung jeglicher Kritik einer bestimmten physikalischen Theorie, die Tragweite dieses Betrugs der Öffentlichkeit über den wahren Status der Theorie und der aus ihr angeblich folgenden umwälzenden Erkenntnisse und die verheerenden Folgen für die Verfassung der öffentlichen Meinung nicht weiter zu entfalten. Wenn die langandauernde Unterdrückung der Freiheit der Wissenschaft kein schwerwiegendes Problem sein sollte - was könnte dann eines sein?" 817 / 2005-04-13 - Prof. Jürgen KOCKA c/o Wissenschaftszentrum Berlin f. Sozialforschung. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Professor Kocka, bitte den Anlagen. Als dem Präsidenten eines Wissenschaftszentrums für Sozialforschung brauchen wir Ihnen die Merkwürdigkeit einer nun schon fast ein Jahrhundert andauernden Unterdrückung jeglicher Kritik einer bestimmten physikalischen Theorie, die Tragweite dieses Betrugs der Öffentlichkeit über den wahren Status der Theorie und der aus ihr angeblich folgenden umwälzenden Erkenntnisse und die verheerenden Folgen für die Verfassung der öffentlichen Meinung nicht weiter zu entfalten. Wenn die langandauernde Unterdrückung der Freiheit der Wissenschaft kein schwerwiegendes Problem sein sollte - was könnte dann eines sein?" 818 / 2005-04-13 - Roger KÖPPEL c/o DIE WELT. Berlin. CDROM 1.2 , SRT-Forschungsbericht Nr. 2 u. 93 Beispielseiten. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Köppel, bitte den Anlagen. Mit Interesse haben wir Ihren Artikel über ,,Die Arroganz der Eliten" in der WELT v. 27.7.04 gelesen, die in Deutschland zu ,,Verheerungen" geführt haben, gelesen und können Ihnen mit der Unterdrückung von 95 Jahren Kritik der speziellen Relativitätstheorie (1908-2003) eine weitere Verheerung melden, veranstaltet bis zum heutigen Tage von der Elite der Naturwissenschaftler. Da Sie laut SPIEGEL v. 18.10.04 gern den ,,Don Quichotte der politisch Inkorrekten" geben, brauchen wir Ihnen die Merkwürdigkeit einer nun schon fast ein Jahrhundert andauernden Unterdrückung jeglicher Kritik einer bestimmten physikalischen Theorie, die Tragweite dieses Betrugs der Öffentlichkeit über den wahren Status der Theorie und der aus ihr angeblich folgenden umwälzenden Erkenntnisse und die verheerenden Folgen für die Verfassung der öffentlichen Meinung nicht weiter zu entfalten."

819 / 2005-04-13 - Friedrich KÜPPERSBUSCH c/o probono fernsehproduktion / Redaktion. Berlin. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Küppersbusch, bitte den Anlagen. Da Sie laut SPIEGEL v. 21.10.02 sogar gern für Aufklärung sorgen würden, können wir Ihnen mit dem Thema ,,Unterdrückung von 95 Jahre Kritik der Speziellen Relativitätstheorie (1908-2003)"

Kap. 9: Gedankenexperiment einen Vorschlag machen, der sicher in den Medien für Aufsehen sorgen würde, besonders im Jahr unseres ,,neuen Weltweisen" und ,,neuen Kopernikus-Galilei-Newton" - alle derartigen Apostrophierungen stammen übrigens aus der Feder seiner Fans, nicht von uns! Wir brauchen Ihnen wohl die Merkwürdigkeit einer nun schon fast ein Jahrhundert andauernden Unterdrückung jeglicher Kritik einer bestimmten physikalischen Theorie, die Tragweite dieses Betrugs der Öffentlichkeit über den wahren Status der Theorie und der aus ihr angeblich folgenden umwälzenden Erkenntnisse und die verheerenden Folgen für die Verfassung der öffentlichen Meinung nicht weiter zu entfalten. Wenn die langandauernde Unterdrückung der Freiheit der Wissenschaft kein schwerwiegendes Problem sein sollte - was könnte dann eines sein?" 820 / 2005-04-13 - Otto Graf LAMBSDORFF c/o Friedrich-Naumann-Stiftung. Potsdam. CDROM 1.2 mit Ausdruck von 93 Beispielseiten, 2. Tätigkeitsbericht. Auszug: ,,Alles weitere entnehmen Sie, sehr geehrter Herr Graf Lambsdorff, bitte den Anlagen. Da Sie stets für die Freiheit argumentiert haben, wie z.B. - am 27.11.01 in einem Beitrag für www.cosmopolis.ch: ,,Nach Terror und Krieg: Mehr und nicht weniger Freiheit!" Wir müssen gerade jetzt zum Prinzip der Freiheit stehen. Die soziale Kraft des Prinzips der Freiheit. - am 6.1.03 in der FAZ im Gespräch mit Barbier und Schirrmacher: Die Unternehmer sind unabhängig, auf ihre Freiheit bedacht, unbequem, lästig bis dorthinaus. Meckernde und unbequeme Kerle, die brauchen wir. möchten wir uns heute auf Berufung auf diese unsere ,,Unternehmerqualitäten" zu Wort melden und Ihnen unsere Arbeitsergebnisse zur Kenntnis geben. Allerdings sind wir als Unternehmer völlige Versager, da wir mit unserer Arbeit keinerlei Geld verdienen, sondern im Gegenteil unser eigenes Geld mit vollen Händen für diese Arbeit hinauswerfen! Wir unbequemen Kerle brauchen Ihnen wohl die Merkwürdigkeit einer nun schon fast ein Jahrhundert andauernden Unterdrückung jeglicher Kritik einer bestimmten physikalischen Theorie, die Tragweite dieses Betrugs der Öffentlichkeit über den wahren Status der Theorie und der aus ihr angeblich folgenden umwälzenden Erkenntnisse und die verheerenden Folgen für die Verfassung der öffentlichen Meinung nicht weiter zu entfalten. Wenn die langandauernde Unterdrückung der Freiheit der Wissenschaft kein schwerwiegendes Problem sein sollte - was könnte dann eines sein?"

Lfd. Nr. 821 - 1434 / 2005-10-28 Offener Brief an die Abgeordneten des Deutschen Bundestages über die Wissenschaftsfreiheit für die theoretische Physik Textredaktion: 9. Okt. 2005 - Versandbeginn: 28. Okt. 2005 - Anzahl der Adressaten: 614. Inhalt: Forderung nach Wissenschaftsfreiheit für das Fachgebiet theoretische Physik; Information der Öffentlichkeit über die Existenz der Kritik der Speziellen Relativitätstheorie, 1908-2003. Anlage für jeden Adressaten: 1 CDROM-Sonderausgabe für den Deutschen Bundestag mit allen Veröffentlichungen des Forschungsprojekts in 13 PDF-Dateien. Der Text im Internet: http://www.ekkehard-friebe.de/01_OffenerBrief.pdf

Jens Ackermann Ulrich Adam Dr. Karl Addicks Christian Ahrendt Ilse Aigner Dr. Lale Akgün Peter Albach Peter Altmaier Gregor Amann Kerstin Andreae Gerd Andres Niels Annen Ingrid Arndt-Brauer Rainer Arnold Hüseyin-Kenan Aydin Sabine Bätzing Daniel Bahr Ernst Bahr Thomas Bareiß Doris Barnett Dr. Hans-Peter Bartels Uwe Barth Klaus Barthel Norbert Barthle Sören Bartol Dr. Dietmar Gerhard Bartsch Dr. Wolf Bauer Günter Helmut Baumann Ernst-Reinhard Beck Marieluise Beck Volker Beck

Dirk Becker Uwe Karl Beckmeyer Dr. Günther Beckstein Cornelia Behm Veronika Maria Bellmann Birgitt Bender Klaus Uwe Benneter Dr. Axel Berg Ute Berg Dr. Christoph Bergner Otto Bernhardt Matthias Berninger Grietje Bettin Petra Bierwirth Karin Binder Lothar Binding Clemens Binninger Prof. Dr. Lothar Bisky Carl-Eduard Graf von Bismarck Renate Blank Peter Bleser Heidrun Bluhm Antje Blumenthal Volker Blumentritt Kurt Bodewig Prof. Dr. Maria Böhmer Wolfgang Börnsen Gerd Friedrich Bollmann Alexander Bonde Jochen Borchert Wolfgang Bosbach



Gelöscht: Text des Briefes im Internet unter: xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

Gelöscht: ¶
91¶
¶

Gelöscht: ¶
¶
---------------Seitenumbruch---------------

Gelöscht:

 Dr. Gerhard Botz Klaus Peter Brähmig Michael Brand Klaus Brandner Helmut Brandt Willi Brase Dr. Ralf Brauksiepe Bernhard Brinkmann Rainer Brüderle Monika Brüning Angelika Brunkhorst Georg Brunnhuber Marco Bülow Dr. Michael Peter Karsten Bürsch Eva Bulling-Schröter Edelgard Bulmahn Dr. Martina Bunge Ursula Burchardt Ernst Burgbacher Martin Burkert Christian Carstensen Marion Caspers-Merk Roland Claus Gitta Connemann Dr. Herta Däubler-Gmelin Sevim Dagdelen Dr. Peter Wilhelm Danckert Leo Dautzenberg Dr. Jörg-Diether Dehm-Desoi Hubert Deittert Ekin Deligöz Karl Diller Alexander Dobrindt Thomas Dörflinger Patrick Döring Martin Dörmann Marie-Luise Dött Werner Dreibus Dr. Carl-Christian Dressel Elvira Drobinski-Weiß Dr. Thea Gerda Dückert Garrelt Duin Mechthild Dyckmans Detlef Dzembritzki Sebastian Edathy Siegmund Ehrmann Hans Eichel Maria Eichhorn Dr. Ursula Eid Dr. Dagmar Enkelmann Gernot Erler



Klaus Ernst Petra Ernstberger Jörg van Essen Karin Evers-Meyer Anke Eymer Georg Fahrenschon Ilse Falk Annette Faße Dr. Hans-Georg Faust Hans-Josef Fell Enak Ferlemann Elke Ferner Ingrid Marianne Fischbach Axel Fischer Dirk Fischer Hartwig Fischer Joseph Fischer Ulrike Flach Dr. Maria Franziska Flachsbarth Klaus-Peter Flosbach Gabriele Fograscher Rainer Fornahl Herbert Frankenhauser Gabriele Frechen Dagmar Freitag Otto Fricke Paul Klemens Friedhoff Dr. Hans-Peter Friedrich Horst Friedrich Peter Friedrich Erich G. Fritz Jochen-Konrad Fromme Dr. Michael Fuchs Hans-Joachim Fuchtel Sigmar Gabriel Dr. Peter Gauweiler Dr. Jürgen Gehb Wolfgang Gehrcke-Reyman Kai Boris Gehring Norbert Geis Dr. Edmund Peter Geisen Dr. Wolfgang Gerhardt Martin Gerster Eberhard Gienger Iris Gleicke Michael Glos Günter Gloser Ralf Göbel Dr. Reinhard Göhner Josef Göppel Katrin Göring-Eckardt



**Gelöscht:** ¶
92¶
¶

**Gelöscht:**

**Gelöscht:** ¶
¶
---------------Seitenumbruch---------------

 Peter Götz Dr. Wolfgang Götzer Hans-Michael Goldmann Diana Golze Renate Gradistanac Angelika Graf Ute Granold Dieter Grasedieck Monika Griefahn Kerstin Griese Reinhard Grindel Hermann Gröhe Gabriele Groneberg Michael Grosse-Brömer Achim Großmann Wolfgang Grotthaus Markus Grübel Prof. Monika Grütters Manfred Grund Miriam Gruß Joachim Günther Wolfgang Michael Gunkel Karl-Theodor Frhr von und zu Guttenberg Olaf Gutting Dr. Gregor Gysi Hans-Joachim Hacker Heike Hänsel Bettina Hagedorn Klaus Hagemann Holger-Heinrich Haibach Anja Hajduk Dr. Christel Happach-Kasan Alfred Hartenbach Michael Hartmann Gerda Hasselfeldt Britta Haßelmann Nina Hauer Heinz-Peter Haustein Hubertus Heil Lutz Eberhard Heilmann Ursula Heinen Uda Carmen Freia Heller Reinhold Hemker Rolf Hempelmann Dr. Barbara Hendricks Michael Hennrich Winfried Hermann Jürgen Herrmann Gustav Herzog Petra Heß Peter Hettlich


Bernd Reinhold Gerhard Heynemann Hans-Kurt Hill Gabriele Hiller-Ohm Stephan Hilsberg Ernst Hinsken Peter Hintze Petra Hinz Priska Hinz Cornelia Hirsch Robert Hochbaum Gerd Höfer Ulrike Höfken Inge Höger-Neuling Bärbel Höhn Dr. Barbara Höll Joachim Hörster Klaus Hofbauer Elke Hoff Iris Hoffmann Frank Hofmann Dr. Anton Hofreiter Franz-Josef Holzenkamp Birgit Homburger Thilo Hoppe Eike Anna Maria Hovermann Dr. Werner Hoyer Anette Hübinger Klaas Hübner Hubert Hüppe Christel Humme Lothar Ibrügger Brunhilde Irber Susanne Jaffke Dr. Dieter Peter Jahr Ursula Jelpke Dr. Lukrezia Jochimsen Dr. Hans-Heinrich Jordan Andreas Jung Dr. Franz Josef Jung Johannes Jung Josip Juratovic Johannes Kahrs Bartholomäus Kalb Hans-Werner Kammer Steffen Kampeter Alois Karl Ulrich Kasparick Bernhard Kaster Susanne Kastner Michael Kauch Siegfried Kauder

Gelöscht: 93

Gelöscht: Seitenumbruch

Gelöscht: 94

 Volker Kauder Ulrich Kelber Prof. Dr. Hakki Keskin Katja Kipping Eckart von Klaeden Christian Kleiminger Jürgen Klimke Julia Klöckner Hans-Ulrich Klose Astrid Klug Monika Knoche Ute Maria Christine Koczy Kristina Köhler Hellmut Königshaus Norbert Königshofen Jens Koeppen Fritz-Rudolf Körper Dr. Bärbel Kofler Dr. Heinrich Leonhard Kolb Lothar Manfred Kolbe Walter Kolbow Gudrun Kopp Jürgen Koppelin Jan Korte Karin Kortmann Dr. Rolf Koschorrek Hartmut Koschyk Thomas Kossendey Sylvia Kotting-Uhl Rolf Hermann Fritz Kramer Anette Kramme Ernst Kranz Nicolette Kressl Michael Kretschmer Gunther Krichbaum Dr. Günter Krings Volker Kröning Dr. Martina Krogmann Dr. Hans-Ulrich Krüger Angelika Krüger-Leißner Johann-Henrich Krummacher Jürgen Kucharczyk Helga Kühn-Mengel Renate Künast Dr. Hermann Kues Dr. Uwe Küster Fritz Kuhn Ute Kumpf Katrin Kunert Markus Kurth Undine Kurth



Andreas Lämmel Oskar Lafontaine Christine Lambrecht Dr. Karl Lamers Dr. Norbert Lammert Katharina Landgraf Heinz Lanfermann Christian Lange Sibylle Laurischk Prof. Dr. Karl Lauterbach Monika Lazar Dr. Maximilian Lehmer Waltraud Lehn Paul Lehrieder Harald Leibrecht Ina Lenke Michael Gerhard Leutert Sabine Leutheusser-Schnarrenberger Ingbert Liebing Michael Link Eduard Lintner Dr. Klaus Wilhelm Lippold Patricia Lips Markus Löning Gabriele Lösekrug-Möller Ursula Lötzer Dr. Gesine Lötzsch Helga Lopez Dr. Reinhard Loske Anna Lührmann Dr. Michael Andreas Luther Dirk Manzewski Lothar Mark Caren Marks Katja Mast Hildegard Mattheis Ulrich Maurer Stephan Mayer Johannes-Markus Meckel Wolfgang Meckelburg Horst Meierhofer Patrick Meinhardt Dr. Michael Meister Dorothée Menzner Dr. Angela Merkel Petra-Evelyne Merkel Ulrike Merten Friedrich Merz Laurenz Meyer Maria Ludwiga Michalk Hans Michelbach

 Dr. Matthias Miersch Philipp Mißfelder Kornelia Edeltraud Karin Möller Dr. Eva Möllring Ursula Mogg Jerzy Montag Marlene Mortler Jan Mücke Marko Mühlstein Bernward Müller Carsten Müller Detlef Müller Dr. Gerd Müller Hildegard Müller Kerstin Müller Michael Müller Peter Müller Stefan Müller Burkhardt Müller-Sönksen Franz Müntefering Dr. Rolf Mützenich Gesine Multhaupt Winfried Nachtwei Andrea Maria Nahles Kersten Naumann Wolfgang-Dragie Willi Neskovic Bernd Otto Neumann Dirk Niebel Henry Nitzsche Michaela Noll Dr. Georg Nüßlein Franz Obermeier Thomas Oppermann Holger Ortel Eduard Oswald Henning Otte Hans-Joachim Otto Prof. Dr. Norman Paech Detlef Parr Petra Pau Heinz Paula Rita Pawelski Dr. Peter Paul Paziorek Ulrich Petzold Dr. Joachim Pfeiffer Sibylle Pfeiffer Dr. Friedbert Pflüger Johannes Pflug Beatrix Philipp Cornelia Pieper Gisela Piltz



Ronald Pofalla Ruprecht Polenz Joachim Poß Brigitte Pothmer Dr. Wilhelm Priesmeier Florian Pronold Daniela Raab Dr. Sascha Raabe Thomas Rachel Hans Raidel Bodo Ramelow Dr. Peter Ramsauer Peter Harald Rauen Mechthild Rawert Eckhardt Rehberg Katherina Reiche Steffen Reiche Maik Reichel Gerold Reichenbach Dr. Carola Reimann Elke Reinke Klaus Riegert Christel Riemann-Hanewinckel Dr. Heinz Riesenhuber Walter Riester Sönke Rix Johannes Röring René Röspel Dr. Norbert Röttgen Jörg Rohde Franz Romer Kurt J. Rossmanith Dr. Ernst-Dieter Rossmann Claudia Roth Karin Roth Michael Roth Dr. Christian Ruck Ortwin Runde Albert Rupprecht Marlene Dorothe Henriette Rupprecht Peter Rzepka Krista Sager Anton Schaaf Anita Schäfer Axel Schäfer Paul Schäfer Frank Schäffler Dr. Wolfgang Schäuble Elisabethe Scharfenberg Harmut Schauerte Dr. Annette Schavan

Gelöscht: ¶
¶
Seitenumbruch

Gelöscht:

Gelöscht: ¶
96¶
¶

 Christine Scheel Bernd Scheelen Dr. Hermann Scheer Dr. Andreas Scheuer Irmingard Schewe-Gerigk Gerhard Schick Marianne Schieder Karl Richard Maria Schiewerling Dr. Konrad Schily Otto Schily Norbert Schindler Georg Schirmbeck Bernd Schmidbauer Andreas Schmidt Christian Schmidt Dagmar Schmidt Dr. Frank Schmidt Renate Schmidt Silvia Schmidt Ursula Schmidt Heinz Schmitt Ingo Schmitt Carsten Schneider Volker Schneider Dr. Andreas Schockenhoff Olaf Scholz Ottmar Schreiner Gerhard Schröder Dr. Ole Schröder Dr. Herbert Schui Bernhard Schulte-Drüggelte Reinhard Walter Schultz Swen Schulz Uwe Schummer Ewald Schurer Marina Schuster Frank Schwabe Dr. Angelica Schwall-Düren Dr. Martin Schwanholz Rolf Schwanitz Rita Schwarzelühr-Sutter Wilhelm Josef Sebastian Horst Lorenz Seehofer Kurt Segner Dr. Ilja Seifert Bernd Siebert Thomas Silberhorn Dr. Petra Sitte Dr. Hermann Otto Prinz zu Solms-Hohensolms-Lich Jens Spahn



Wolfgang Spanier Dr. Margrit Spielmann Frank Spieth Jörg-Otto Spiller Dr. Max Josef Stadler Dr. Ditmar Staffelt Rainder Steenblock Erika Steinbach Andreas Steppuhn Christian von Stetten Ludwig Stiegler Dr. Rainer Stinner Rolf Stöckel Dr. Edmund Stoiber Silke Stokar von Neuforn Gero Storjohann Andreas Storm Christoph Strässer Max Straubinger Thomas Strobl Hans-Christian Ströbele Lena Strothmann Dr. Peter Struck Michael Stübgen Joachim Stünker Dr. Rainer Tabillion Dr. Kirsten Tackmann Jörg Tauss Dr. Harald Frank Terpe Jella Teuchner Carl-Ludwig Thiele Wolfgang Thierse Jörn Thießen Franz Thönnes Antje Tillmann Florian Toncar Jürgen Trittin Dr. Axel Troost Hans-Jürgen Uhl Dr. Hans-Peter Uhl Alexander Ulrich Arnold Eugen Hugo Vaatz Rüdiger Veit Simone Violka Volkmar Uwe Vogel Jörg Willi Vogelsänger Dr. Marlies Eva Volkmer Andrea Astrid Voßhoff Gerhard Wächter Christoph Waitz Marco Wanderwitz



Gelöscht: ¶
¶
Seitenumbruch

Gelöscht:

Gelöscht: ¶
97¶
¶

 Hedi Wegener Kai Peter Wegner Andreas Weigel Marcus Weinberg Petra Weis Gerald Weiß Peter Weiß Gunter Weißgerber Gert Weisskirchen Ingo Wellenreuther Karl-Georg Wellmann Dr. Rainer Wend Dr. Guido Westerwelle Lydia Maria Elisabeth Westrich Dr. Margrit Wetzel Andrea Wicklein Annette Widmann-Mauz Heidemarie Wieczorek-Zeul Dr. Dieter Wiefelspütz Wolfgang Wieland Klaus-Peter Willsch Willy Wimmer Gert Winkelmeier Elisabeth Winkelmeier-Becker Josef Philip Winkler Dr. Claudia Winterstein Dr. Volker Wissing Matthias Wissmann Engelbert Wistuba Dr. Wolfgang Wodarg Dagmar Wöhrl Margareta Wolf Hartfrid Wolff Waltraud Wolff Heidemarie Wright Jörn Wunderlich Uta Zapf Martin Zeil Sabine Zimmermann Wolfgang Zöller Manfred Helmut Zöllmer Willi Zylajew Brigitte Zypries

Gelöscht: ¶
¶
Seitenumbruch

Gelöscht: ¶
¶

1435 / 2005-10-28 - DEUTSCHER BUNDESTAG, VERWALTUNG. Berlin. 614 einzeln adressierte Briefe an die Bundestagsabgeordneten, gebündelt in ca. 30 Großbriefen, mit einem Anschreiben an die Verwaltung und Bitte um Weiterleitung an die Bun-des-tagsabgeordneten. Hinweis auf früher erfolgte Zusendungen von Veröffentlichungen an die Bundestagsbibliothek, die in dem Katalog bisher nicht nachgewiesen worden sind. Anlage: 1 CDROM z. Hdn. der Verwaltung, um bei Bedarf Kopien für Abgeordnete anzufertigen.

Lfd. Nr. 1436-1498 / 2005-10-28 Erstes Offenes Rundschreiben an 63 Printmedien im deutschsprachigen Raum
Information über den "Offenen Brief" an die Bundestagsabgeordneten v. 28.10.05
Anlage: 1 CDROM-Sonderausgabe für den Deutschen Bundestag mit allen Veröffentlichungen des Forschungsprojekts in 13 PDF-Dateien. AUS POLITIK UND ZEITGESCHICHTE, Hrsg.: Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn BERLINER REPUBLIK, Chefredakteur Dr. Tobias Dürr, Berlin BERLINER ZEITUNG, Chefredakteur Dr. Uwe Vorkötter, Berlin BILD, Chefredakteur Kai Diekmann, Berlin BILD DER WISSENSCHAFT, Chefredakteur Wolfgang Hess, Leinfelden-Echterdingen CICERO, Chefredakteur Dr. Wolfram Weimer, Potsdam

 DU, Herausgeber Dr. J. Christoph Bürkle, Zürich FACTS, Chefredakteur Stefan Barmettler, Zürich FOCUS, Herausgeber Helmut Markwort, München FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG, Herausgeber Frank Schirrmacher, Frankfurt a. M. FRANKFURTER ALLGEMEINE SONNTAGSZEITUNG, Wissenschaft: Jörg Albrecht, Frankfurt a. M. FRANKFURTER RUNDSCHAU, Chefredakteur Dr. Wolfgang Storz, Frankfurt a. M. GEGENWORTE, Herausgeber Vorstand der Berlin-Brandenburgischen Akademie d. Wissenschaften, Berlin GESELLSCHAFT, WIRTSCHAFT, POLITIK, Chefredakteur Prof. Dr. H.-H. Hartwich, Hamburg JUNGE FREIHEIT, Chefredakteur Dieter Stein, Berlin JUNGE WELT, Chefredakteur Arnold Schölzel, Berlin JUNGLE WORLD, Chef vom Dienst Markus Bickel, Berlin KOMMUNE, Herausgeber Michael Ackermann, Frankfurt a. M. KONKRET, Herausgeber Hermann L. Gremliza, Hamburg KRONENZEITUNG, Chefredakteur Hans Dichand, Wien LETTRE INTERNATIONAL, Redaktionsleiter Frank Berberich, Berlin LEVIATHAN, Chefredakteur Bodo von Greiff, Berlin MATERIALIEN UND INFORMATIONEN ZUR ZEIT, Redaktion Michael Schmidt-Salomon, Aschaffenburg MERKUR, Herausgeber Karl-Heinz Bohrer, Berlin MITTELWEG 36, Zeitschrift des Hamburger Instituts für Sozialforschung, Hamburg MUT, Mut-Verlag, Bernhard C. Wintzek, Asendorf NEUE GESELLSCHAFT/FRANKFURTER HEFTE, Redaktion Dirk Kohn, Berlin NEUE RUNDSCHAU, Herausgeber Jörg Bong, S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M. NEUE ZÜRCHER ZEITUNG, Chefredaktor Hugo Bütler, Zürich NEUES DEUTSCHLAND, Chefredakteur Jürgen Reents , Berlin P. M. MAGAZIN, Herausgeber Hans-Hermann Sprado, München DAS PARLAMENT, Redaktion Dr. Bernard Bode, Berlin PHILOSOPIA NATURALIS, Herausgeber Bernulf Kanitscheider, Frankfurt a. M. PHYSIK JOURNAL, Herausgeber Georg Botz, Weinheim DIE PRESSE, Chefredakteur Michael Fleischhacker, Wien PROFIL, Chefredakteur, Wien RHEINISCHER MERKUR, Chefredakteur Michael Rutz, Bonn ROTE FAHNE, Zentralkomittee der MLPD, Gelsenkirchen SCHEIDEWEGE, Redaktion Max-Himmelheber-Stiftung, Baiersbronn SCHWEIZER MONATSHEFTE, Herausgeber Robert Nef, Zürich SKEPTIKER, Redaktion Andreas Kamphuis, Bergisch-Gladach SPEKTRUM DER WISSENSCHAFT, Chefredakteur Dr. Reinhard Breuer, Heidelberg DER SPIEGEL, Chefredakteur Stefan Aust, Hamburg DER STANDARD, Chefredakteur Oscar Bronner, Wien STERN, Chefredakteur Thomas Osterkorn, Hamburg STUTTGARTER ZEITUNG, Chefredakteur Peter Christ, Stuttgart SÜDDEUTSCHE ZEITUNG, Chefredakteur Hans Werner Kilz, München Süddeutsche Zeitung WISSEN, Redaktionsleiter Patrick Illinger, München TAGES-ANZEIGER, Chefredaktor Peter Hartmeier, Zürich DER TAGESSPIEGEL, Herausgeber Giovanni di Lorenzo, Berlin DIE TAGESZEITUNG, Chefredakteurin Bascha Mika, Berlin TITANIC, Chefredakteur, Frankfurt a. M. TRANSIT, Herausgeber Krzystof Michalski, Frankfurt a. M. UNIVERSITAS, Herausgeber Christian Rotta, Stuttgart

Gelöscht: ¶
98¶
¶
Seitenumbruch

 VIERTELJAHRSHEFTE FÜR ZEITGESCHICHTE, Herausgeber Institut für Zeitgeschichte, München DIE WELT, Chefredakteur Roger Köppel, Berlin WELT AM SONNTAG, Chefredakteur Christoph Keese, Berlin DIE WELTWOCHE, Chefredaktor Simon Heusser, Zürich WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE, Chefredakteur Ulrich Reitz, Essen DIE ZEIT, Chefredakteur Giovanni di Lorenzo, Hamburg Zeit WISSEN, Herausgeber Gero von Randow, Hamburg ZEITSCHRIFT FÜR POLITIK, Herausgeber Karl-Heinz Nusser, München

Das Sammelwerk "Die Relativitätstheorie fällt" veröffentlicht Auszüge aus der Dokumentation von G. O. Mueller
1499 / 2005 Die Relativitätstheorie fällt. Physikalische, philosophische, wissenschaftssoziologische u. allgemeinverständliche Korrektur - Hundert Jahre Kultus des Irrtums sind genug / hrsg. v. Gottfried Anger, James Paul Wesley u. Hans Kaegelmann. Windeck/Sieg: Verlag Kritische Wissenschaft; Marktoberdorf: Argo-Verlag 2005. 520 S. (Was von moderner Physik bleibt und fällt. Bd. 1.) - ISBN 3-935914-31-5 Druckt auf den S. 21-86 Auszüge aus der Dokumentation von G. O. Mueller, aus seinem Tätigkeitsbericht und aus seinem Anschreiben an die Parteigremien in der Bundesrepublik ab, mit folgenden Zwischenüberschriften: Über die absolute Größe der speziellen Relativitätstheorie - Das Selbstbildnis der Relativistik - Die öffentliche Wahrnehmung - Allgemeine Verdachtsmomente - Fachliche Verdachtsmomente - Die Literaturrecherche - Zwischenbilanz - Versendung der Dokumentation (Textversion 1.2.) an die Fraktionen aller Parteien in den Parlamenten der Bundesrepublik - Was kann und soll die Dokumentation leisten und bewirken? - Die Existenz einer ungebrochenen Kritik-Tradition - Die Widerlegung der Speziellen Relativitätstheorie in den Jahren 1908 - 1914 - Die Interferometer-Versuche - Zwischenbilanz 1914 - Die Allgemeine Relativitätstheorie 1916 (ART) - Die ART als Widerlegung der SRT - Die ART als Weiterentwicklung der SRT - Die Geltung angeblicher Bestätigungen der ART auch für die SRT - Der geniale Doppelgriff 1920/22 - Das Erfolgsgeheimnis - Was haben Antisemitismus, Nationalsozialismus und Völkermord mit Physik zu tun? Die besondere Strategie: der verleumderische Antisemitismus-Vorwurf - Motive und Folgen des Traditionsbruchs - Die angeblichen experimentellen Bestätigungen der SRT Ziele und Forderungen - Gliederung der Dokumentation - Kapitel 2: Katalog der Theoriefehler - Kapitel 3: Skizze der historischen Entwicklung "Das Relativitätsmärchen und die Fakten" - Kapitel 4: Dokumentation der kritischen Veröffentlichungen - Kapitel 5: Übersicht der kritischen Monographien - Kapitel 6: Übersicht der kritischen Zeitschriftenaufsätze - Kapitel 7: Chronologische Übersicht aller kritischen Veröffentlichungen Kapitel 8: Weitere Übersichten - Künftiges Arbeitsprogramm der Forschungsstelle. Warum sollte sich die Öffentlichkeit für die Freiheit der Forschung auf einem Spezialgebiet interessieren? - Erstmals: Nachweis der Existenz einer Kritik - Erstmals: Forderungen an die Öffentlichkeit - Erstmals: Gezielte Information der Vertreter der Öffentlichkeit Warum sollte sich die Öffentlichkeit für die Freiheit der Forschung auf einem Spezialgebiet

**Gelöscht:** 99¶
¶
Seitenumbruch

**Gelöscht:** -

**Gelöscht:** -

**Gelöscht:** -

**Gelöscht:** -

**Gelöscht:** -

Kap. 9: Gedankenexperiment interessieren? - Warum sollte sich die Öffentlichkeit für die Freiheit der Forschung auf dem Spezialgebiet der theoretischen Physik interessieren? - Der erste Grund: Die unkritische Breitenwirkung - Der zweite Grund: Die angeblichen Zeitreisen, die Förderung der Esoterik - Der dritte Grund: Verhinderung der Experimente - Der vierte Grund: Duckmäusertum, Autoritätsgläubigkeit, Opportunismus - Die Öffentlichkeit muß sich für die Freiheit der Forschung auf dem Spezialgebiet der theoretischen Physik interessieren Erstmals: Die Summe der Kritik - Beidseitige Zuversicht und gegenseitige Bestreitung der persönlichen Integrität.

Lfd. Nr. 1500-1720 / 2006-02-04 Offener Brief über Wissenschaftsfreiheit und Pressefreiheit an 221 Mitarbeiter der Redaktionen von FAZ - SPIEGEL - SZ - TAZ Inhalt: Grundgesetz Artikel 5: Wissenschaftsfreiheit; Pressefreiheit; Situation der theoretischen Physik. Information über den "Offenen Brief" an die Bundestagsabgeordneten v. 28.10.2005. - Anlage: 1 CDROM (Format 8 cm). Auszug: "Mit Hilfe Ihres neuen Wissens über die Verbissenheit und den unglaublichen Aufwand an krimineller Energie, mit der die akademische Physik seit mehr als 8 Jahrzehnten die unvermeidliche Rechenschaft gegenüber der Kritik durch Unterdrückung und Verleumdung hinauszuschieben sucht, können Sie schon heute die Sprengkraft der kommenden Freisetzung berechnen! Die Aufdeckung des `Watergate der USA" war das Verdienst von Journalisten und hat zum Sturz eines Präsidenten geführt. Auch die künftig nicht mehr abzuwendende Aufdeckung des `Watergate der Physik" könnte das Verdienst von Journalisten werden - und verspricht auf jeden Fall, nicht in Langeweile zu versanden." Der Text des Briefes ist im Internet veröffentlicht unter: http://www.ekkehard-friebe.de/00_journalisten.pdf Albrecht, Jörg - FAZ - Wissenschaft Altenbockum, Jasper von FAZ - Nachrichten Altwegg, Jürg - FAZ - Feuilleton Appel, Holger - FAZ Wirtschaftsberichterstattung Araghi, Verena - SPIEGEL - Kultur Asmuth, Gereon - TAZ - Berlin Bahners, Patrick - FAZ - Feuilleton Bannas, Günter - FAZ - Politik Beck, Hanno - FAZ - Wirtschaft Beck, S. - SZ - Bayern Beier, Lars-Olav - SPIEGEL - Kultur Beise, M. - SZ - Wirtschaft Bernstein, M. - SZ - Region Beste, Ralf - SPIEGEL - Politik Bethge, Philip - SPIEGEL Wissenschaft /Technik Beyer, Susanne - SPIEGEL - Kultur Bisky, Jens - SZ - Feuilleton Blasius, Rainer - FAZ - Politische Bücher Bönisch, Georg - SPIEGEL - Politik Bornhöft, Petra - SPIEGEL - Politik Bredow, Rafaela von - SPIEGEL Wissenschaft / Technik Broder, Henryk M. - SPIEGEL - Politik Bruhns, Annette - SPIEGEL - Politik Burgdorff, Stephan - SPIEGEL Sonderthemen Burger, Reiner - FAZ - Feuilleton Cziesche, Dominik - SPIEGEL Deutschland



Gelöscht: -

Gelöscht: 100¶
¶
Seitenumbruch

Gelöscht: XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX¶
¶

Gelöscht: ¶
¶
Blasius, Rainer - FAZ - Politische Bücher Bönisch, Georg - SPIEGEL - Politik Bornhöft, Petra - SPIEGEL - Politik Bredow, Rafaela von - SPIEGEL Wissenschaft / Technik Broder, Henryk M. - SPIEGEL - Politik Bruhns, Annette - SPIEGEL - Politik Burgdorff, Stephan - SPIEGEL Sonderthemen Burger, Reiner - FAZ - Feuilleton¶
¶

Gelöscht: ¶
¶

D'Inka, Werner - FAZ - Herausgeber Darnstädt, Thomas - SPIEGEL - Politik Diederichs, Otto - TAZ Dietrich, Stefan - FAZ - Innenpolitik Doerry, Martin - SPIEGEL Stellvertr. Chefredakteur Dribbusch, Barbara - TAZ Dries, Folker - FAZ - Finanzmarkt Dunsch, Jürgen - FAZ - Unternehmen Dworschak, Manfred - SPIEGEL Wiss./Technik Eisenberg, Jony - TAZ - Kolumnist Evers, Marco - SPIEGEL - Wiss./Technik Falke, Gustav - FAZ - Feuilleton Feddersen, Jan - TAZ - Autor Feldenkirchen, Markus - SPIEGEL Hauptstadtbüro Festenberg, Nikolaus von - SPIEGEL Kultur Fischer, E. - SZ - Chefredaktion Fleischhauer, Jan - SPIEGEL Hauptstadtbüro Forster, K. - SZ - München Frank, Arno - TAZ - Redakteur Frankenberger, Klaus-Dieter - FAZ Außenpolitik Friedemann, Jens - FAZ - Immobilienmarkt Friedrichsen, Gisela - SPIEGEL Deutschland Fröhlingsdorf, Michael - SPIEGEL Deutschland Gatterburg, Angela - SPIEGEL - Kultur Gaus, Bettina - TAZ - Korrespondentin Gersmann, Hanna - TAZ Geyer, Christian - FAZ - Neue Sachbücher Giersberg, Georg - FAZ Wirtschaftsreportagen Göbel, Heike - FAZ - Wirtschaftspolitik Gorris, Lothar - SPIEGEL Gesellschaft, Leitung Gropp, Rose-Maria - FAZ - Kunstmarkt Hackenbroch, Veronika - SPIEGEL Wiss./Technik Hacker, Doja - SPIEGEL - Kultur Häntzschel, J. - SZ - Kultur Hage, Volker - SPIEGEL - Kultur Hahn, Dorothea - TAZ Hahn, Jörg - FAZ - Sport Hammerstein, Konstantin von - SPIEGEL Hauptstadtbüro Hanfeld, Michael - FAZ - Medien



Hansen, Sven - TAZ Hefty, Paul - FAZ - Zeitgeschehen Heims, H.-J. - SZ - Düsseldorf Hennemann, G. - SZ - Bonn Herrmann, Ulrike - TAZ Hinrichs, Per - SPIEGEL - Deutsche Politik Höges, Clemens - SPIEGEL - Deutschland Höll, S. - SZ - Geschäftsführend Hoeltzenbein, K. - SZ - Sport Holm, Carsten - SPIEGEL Deutsche Politik Horn, Karen - FAZ - Wirtschaft Hoyng, Hans - SPIEGEL - Ausland Ihlau, Olaf - SPIEGEL - Ausland Illinger, Patrick - SZ - Wissen Jaeger, Ulrich - SPIEGEL - Deutschland Jahn, Joachim - FAZ - Recht u. Steuern Jenny, Urs - SPIEGEL - Kultur Käppner, J. - SZ - Innenpolitik Kaiser, Alfons - FAZ Deutschland und die Welt Kaiser, Joachim - SZ - Leitend Kals, Ursula - FAZ - Beruf Kaube, Jürgen - FAZ - Feuilleton Kaulen, Hildegard - FAZ - Wissenschaft Kilb, Andreas - FAZ - Feuilleton Kilz, H. W. - SZ - Chefredaktion Kister, K. - SZ - Chefredaktion Klein, S. - SZ - Chefkorrespondent Kloth, Hans Michael - SPIEGEL - Politik Knauer, Sebastian - SPIEGEL Deutschland Knaupp, Horand - SPIEGEL Hauptstadtbüro Knop, Carsten - FAZ - Wirtschaft/Porträts Knöfel, Ulrike - SPIEGEL - Kultur Kober, Henning - TAZ - Autor Koch, Hannes - TAZ Koch, Julia - SPIEGEL - Wiss./Technik Kohler, Berthold - FAZ - Herausgeber Kornelius, S. - SZ - Außenpolitik Krach, W. - SZ - Geschäftsführend Kronsbein, Joachim - SPIEGEL - Kultur Kühnl, Bernd - SPIEGEL Deutsche Politik Küpper, Mechthild - FAZ - Politik Kurbjuweit, Dirk - SPIEGEL Hauptstadtbüro Kuzmany, Stefan - TAZ - Redakteur Lakotta, Beate - SPIEGEL - Wiss./Technik Lang, Susanne - TAZ - Redakteurin



**Gelöscht:** ¶
101¶
¶
Seitenumbruch

**Gelöscht:** ¶
¶

**Gelöscht:** ¶
¶

**Gelöscht:** ¶
¶
Hahn, Jörg - FAZ - Sport Hammerstein, Konstantin von - SPIEGEL Hauptstadtbüro Hanfeld, Michael - FAZ - Medien Hansen, Sven - TAZ Hefty, Paul - FAZ - Zeitgeschehen Heims, H.-J. - SZ - Düsseldorf Hennemann, G. - SZ - Bonn Herrmann, Ulrike - TAZ Hinrichs, Per - SPIEGEL - Deutsche Politik Höges, Clemens - SPIEGEL - Deutschland Höll, S. - SZ - Geschäftsführend Hoeltzenbein, K. - SZ - Sport Holm, Carsten - SPIEGEL Deutsche Politik Horn, Karen - FAZ - Wirtschaft Hoyng, Hans - SPIEGEL - Ausland¶
¶
Ihlau, Olaf - SPIEGEL - Ausland Illinger, Patrick - SZ - Wissen¶
¶
Jaeger, Ulrich - SPIEGEL - Deutschland Jahn, Joachim - FAZ - Recht u. Steuern Jenny, Urs - SPIEGEL - Kultur¶
¶

**Gelöscht:** ¶
¶

**Gelöscht:** ¶

**Gelöscht:** ¶
102¶
¶
Seitenumbruch

**Gelöscht:** ¶
¶

 Langer, Freddy - FAZ - Reiseblatt Latsch, Gunther - SPIEGEL - Deutschland Lee, Felix - TAZ - Soziale Bewegungen Leick, Romain - SPIEGEL Kultur, Leitung Leinemann, Jürgen - SPIEGEL Hauptstadtbüro Leithäuser, Johannes - FAZ - Politik Lenzen-Schulte, Martina - FAZ - Feuilleton Liebert, Nikola - TAZ Lindinger, Manfred - FAZ - Wissenschaft Ludwig, Udo - SPIEGEL - Deutschland Lückemeier, Peter - FAZ Rhein-Main-Zeitung Lutterotti, Nicola von - FAZ Natur u. Wissenschaft Mahler, Armin - SPIEGEL - Wirtschaft Makowsky, A. - SZ - München Matussek, Matthias - SPIEGEL Kultur, Leitung Metzger, Reiner - TAZ - Chefredaktion Meyer, Cordula - SPIEGEL - Deutschland Mick, Günter - FAZ - Rhein-Main-Zeitung Mika, Bascha - TAZ - Chefredaktion Misik, Robert - TAZ Mönch, Regina - FAZ - Feuilleton Müller, Reinhard - FAZ - Feuilleton Müller-Jung, Joachim - FAZ Natur u. Wissenschaft Münch, P. - SZ - Seite 3 Neef, Christian - SPIEGEL - Ausland Nelles, Roland - SPIEGEL Hauptstadtbüro Neukirch, Ralf - SPIEGEL Hauptstadtbüro Niggemeier, Stefan - FAZ - Feuilleton Nimtz-Köster, Renate - SPIEGEL Wiss./Technik Noack, Hans-Christoph - FAZ Management Noack, Hans-Joachim - SPIEGEL Deutsche Politik Nonnenmacher, Günther - FAZ Herausgeber Obst, Andreas - FAZ - Feuilleton Paul, Günter - FAZ - Wissenschaft Peters, Wolfgang - FAZ - Technik u. Motor Pfaff, Jan - TAZ Pfister, René - SPIEGEL - Hauptstadtbüro Pieper, Dietmar - SPIEGEL Deutsche Politik



Piper, N. - SZ - Wirtschaft Platthaus, Andreas - FAZ - Feuilleton Podak, K. - SZ - Leitend Prantl, Heribert - SZ - Innenpolitik Preuß, Joachim - SPIEGEL Stellvertr. Chefredakteur Pötzl, Norbert F. - SPIEGEL Sonderthemen Quasthoff, Michael - TAZ Rauchhaupt, Ulf von - FAZ - Wissenschaft Reichert, Martin - TAZ - Autor Ritter, Henning - FAZ Geisteswissenschaften Rohden, Tilman von - TAZ Roll, E. - SZ - Leitend Rosenfelder, Andreas - FAZ - Feuilleton Rüb, Matthias - FAZ - Politik Saltzwedel, Johannes - SPIEGEL - Kultur Schäfer, U. - SZ - Berlin Schäffer, Albert - FAZ - Politik Scharf, Rainer - FAZ - Wissenschaft Schießl, Michaela - SPIEGEL Deutschland Schlötzer, C. - SZ - Außenpolitik Schmidt, Boris - FAZ - Motormarkt Schmidt, W. - SZ - Nachrichten Schmitter, Elke - SPIEGEL - Kultur Schmundt, Hilmar - SPIEGEL Wiss./Technik Schnibben, Cordt - SPIEGEL Gesellschaft, Leitung Schreiber, Mathias - SPIEGEL - Kultur Schümer, Dirk - FAZ - Feuilleton Schult, Christoph - SPIEGEL Hauptstadtbüro Schulz, Matthias - SPIEGEL Wiss./Technik Schulze, L. - SZ - Sport Schurian, Christoph - TAZ - NRW Schwab, Waltraud - TAZ Schwägerl, Christian - FAZ - Natur u. Wissenschaft Schwennicke, C. - SZ - Berlin Semler, Christian - TAZ - Autor Spanner, Ulrike - TAZ Spiegel, Hubert - FAZ - Literatur Spörl, Gerhard - SPIEGEL - Ausland Stampf, Olaf - SPIEGEL - Wiss./Technik Steinfeld, T. - SZ - Literatur Steingart, Gabor - SPIEGEL Hauptstadtbüro, Leitung



Gelöscht: ¶
¶
Nelles, Roland - SPIEGEL Hauptstadtbüro Neukirch, Ralf - SPIEGEL Hauptstadtbüro Niggemeier, Stefan - FAZ - Feuilleton Nimtz-Köster, Renate - SPIEGEL Wiss./Technik Noack, Hans-Christoph - FAZ Management Noack, Hans-Joachim - SPIEGEL Deutsche Politik Nonnenmacher, Günther - FAZ Herausgeber¶
¶
Obst, Andreas - FAZ - Feuilleton¶
¶
Paul, Günter - FAZ - Wissenschaft Peters, Wolfgang - FAZ - Technik u. Motor Pfaff, Jan - TAZ Pfister, René - SPIEGEL - Hauptstadtbüro Pieper, Dietmar - SPIEGEL Deutsche Politik Piper, N. - SZ - Wirtschaft Platthaus, Andreas - FAZ - Feuilleton Podak, K. - SZ - Leitend Prantl, Heribert - SZ - Innenpolitik Preuß, Joachim - SPIEGEL Stellvertr. Chefredakteur Pötzl, Norbert F. - SPIEGEL Sonderthemen¶
¶

Gelöscht: ¶

Gelöscht: ¶
¶

Gelöscht: ¶
¶
Neef, Christian - SPIEGEL - Ausland¶
¶

Gelöscht: ¶
103¶
¶
Seitenumbruch

Kap. 9: Gedankenexperiment Steltzner, Holger - FAZ - Herausgeber Stoldt, Hans-Ulrich - SPIEGEL Deutsche Politik Szandar, Alexander - SPIEGEL Hauptstadtbüro Theile, Merlind - SPIEGEL - Deutsche Politik Thimm, Katja - SPIEGEL - Wiss./Technik Thun, Gabriele von - TAZ LeserInnenbriefseite Tuma, Thomas - SPIEGEL - Wirtschaft Ulrich, Andreas - SPIEGEL - Deutschland Umbach, Klaus - SPIEGEL - Kultur Unfried, Peter - TAZ - Chefredaktion Veit, Sven-Michael - TAZ - Hamburg Verbeet, Markus - SPIEGEL - Deutschland Villinger, Christoph - TAZ Voigt, Claudia - SPIEGEL - Kultur Wallraff, Lukas - TAZ Walther, Rudolf - TAZ Weber, Lukas - FAZ - Jugend u. Wirtschaft Weber, Thomas - FAZ - Feuilleton Wefing, Heinrich - FAZ - Feuilleton Wellerhoff, Marianne - SPIEGEL - Kultur Wiedemann, Erich - SPIEGEL - Ausland Wiegrefe, Klaus - SPIEGEL - Deutsche Politik Wierth, Alke - TAZ Winkelmann, Ulrike - TAZ Winkler, Josef - TAZ - Kolumnist Wolf, Martin - SPIEGEL - Kultur Wolschner, Klaus - TAZ - Bremen Woznicki, Krystian - TAZ Wüst, Christian - SPIEGEL - Wiss./Technik Zastrow, Volker - FAZ - Gegenwart Zielcke, A. - SZ - Kultur Zorn, Roland - FAZ - Sport

Weiterer Versand an folgende Journalisten: 1721 / 2006-02-04 1722 / 2006-02-04 1723 / 2006-02-04 1724 / 2006-02-04 1725 / 2006-02-04 1726 / 2006-02-04 1727 / 2006-02-04 1728 / 2006-02-04 1729 / 2006-02-04 1730 / 2006-02-04 1731 / 2006-02-04 1732 / 2006-02-04 1733 / 2006-02-04 Stefan AUST c/o DER SPIEGEL, Hamburg. Dietmar DATH c/o FAZ. Frankfurt a.M. Johann GROLLE c/o DER SPIEGEL. Hamburg Christian JOSTMANN c/o SZ. München. Michael JÜRGS c/o taz. Berlin. Hans LEYENDECKER c/o SZ . München. Fritjof MEYER c/o DER SPIEGEL. Hamburg. Niels MINKMAR c/o FAZ. Frankfurt a. M. Lothar MÜLLER c/o SZ. München. Jutta RABE c/o SZ. München. Johan SCHLOEMANN c/o SZ. München. Heike SCHMOLL c/o FAZ. Frankfurt a. M. Peter SCHNEIDER c/o DER SPIEGEL. Hamburg.



Gelöscht: ¶
¶

Gelöscht: ¶
¶

Gelöscht: ¶
¶

Gelöscht: ¶
¶

Gelöscht: ¶
¶

Gelöscht: Theile, Merlind - SPIEGEL - Deutsche Politik¶
¶

Gelöscht: - Stefan AUST c/o DER SPIEGEL, Hamburg.

Gelöscht: - Dietmar DATH c/o FAZ. Frankfurt a.M.

Gelöscht: - Johann GROLLE c/o DER SPIEGEL. Hamburg¶
104¶
¶
Seitenumbruch

Gelöscht: ¶
¶
-¶
¶

Veröffentlichung einer englischsprachigen Einführung in das GOM-Projekt auf CDROM:

95 Years of Criticism of the Special Theory of Relativity (1908-2003) The G. O. Mueller Research Project [GOM-Project Relativity]
Description of a German Research Project of international scope, presenting a documentation of 3789 publications criticizing the theory, distributing this documentation to libraries, to the printed media and to eminent representatives of public opinion, and addressing open letters to the members of the German Federal Parliament (Bundestag) and to journalists of several German newspapers by G. O. Mueller and Karl Kneckebrodt Preliminary manuscript delivery for testing purposes Germany, May 2006 - Umfang: 51 Seiten. Inhalt der CDROM: Sämtliche aktuellen Veröffentlichungen des GOM-Projekts in 15 PDFDateien. - Versand an 53 Bibliotheken in mehreren Ländern: 30.6. - 14.7.06 Der Text ist im Internet veröffentlicht unter: http://www.ekkehard-friebe.de/95yearsrelativity.pdf 1734 / 2006-06-30 - Universitätsbibliothek der FU Berlin. 1735 / 2006-06-30 - Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität. Berlin. 1736 / 2006-06-30 - Zentral- u. Landesbibliothek, Haus A: Amerika-Gedenk-Bibliothek. Berlin. 1737 / 2006-06-30 - Ruhr-Universität Bochum. Universitätsbibliothek. Bochum. 1738 / 2006-06-30 - Universitätsbibliothek der Brandenburgischen Technischen Universität. Cottbus. 1739 / 2006-06-30 - Staats-, Landes- u. Universitätsbibliothek (SLUB). Dresden. 1740 / 2006-06-30 - Deutsche Bibliothek, Pflichtexemplarstelle. Frankfurt a. M.

1741 / 2006-06-30 1742 / 2006-06-30 1743 / 2006-06-30 1744 / 2006-06-30 1745 / 2006-06-30 1746 / 2006-06-30 1747 / 2006-06-30 1748 / 2006-06-30 1749 / 2006-06-30 1750 / 2006-06-30

-

Niedersächsische Staats- u. Universitätsbibliothek. Göttingen. Universitätsbibliothek Graz. (Österreich) Staats- u. Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky. Hamburg. Universitätsbibliothek u. Technische Informationsbibliothek (TIB). Hannover. Universitätsbibliothek Karlsruhe. Universitäts- u. Stadtbibliothek. Köln. Bibliothek der Universität Konstanz. Deutsche Bücherei. Leipzig. Bayerische Staatsbibliothek. München. Bibliothek des Deutschen Museums. München.

1751 / 2006-06-30 - Universitätsbibliothek der Ludwig-Max.-Univ. München. 1752 / 2006-06-30 - Universitätsbibliothek Potsdam.



Gelöscht: -

Gelöscht: XXXXXXXXXXXXXXXXXX

Gelöscht: - Niedersächsische Staats- u. Universitätsbibliothek. Göttingen.

Gelöscht: - Universitätsbibliothek Graz. (Österreich)

Gelöscht: - Staats- u. Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky. Hamburg.¶
¶
105¶
¶
Seitenumbruch

Gelöscht: - Universitätsbibliothek u. Technische Informationsbibliothek (TIB). Hannover.

Gelöscht: - Universitätsbibliothek Karlsruhe.

Gelöscht: - Universitäts- u. Stadtbibliothek. Köln.

Gelöscht: - Bibliothek der Universität Konstanz.

Gelöscht: - Deutsche Bücherei. Leipzig.

Gelöscht: -

Gelöscht: 1750 / 2006-06-30 -

 1753 / 2006-06-30 1754 / 2006-06-30 1755 / 2006-06-30 1756 / 2006-06-30 1757 / 2006-07-01 1758 / 2006-07-01 Universitätsbibliothek Regensburg. Universitätsbibliothek Stuttgart. Württembergische Landesbibliothek. Stuttgart. Universitätsbibliothek Tübingen. University of Cambridge Library. Cambridge. (Großbritannien) Université de Bourgogne. Bibliothèque Universitaire. Dijon. (Frankreich) 1759 / 2006-07-01 - University Library. Edinburgh. (Großbritannien) 1760 / 2006-07-01 - Bibliothèque Universitaire de Sciences de Grenoble. Domaine Universitaire. Saint-Martin d'Heres. (Frankreich) -

Gelöscht: ¶ ¶ Universitätsbibliothek der Ludwig-Max.-Univ. München. Universitätsbibliothek Potsdam.

Gelöscht: ¶ ¶

1761 / 2006-07-01 - Kongelige Bibliotek. Copenhagen. (Dänemark) 1762 / 2006-07-01 - The British Library. London. (Großbritannien) 1763 / 2006-07-01 - Université Catholique de Louvain. Bibliothèque des sciences exactes. Louvain-La-Neuve. (Belgien) 1764 / 2006-07-01 - Universités de Nancy. Bibliothèque Interuniversitaire. Nancy. (Frankreich) 1765 / 2006-07-01 - Bodleian Library. Oxford. (Großbritannien) 1766 / 2006-07-01 - Bibliothèque Nationale de France. Paris. (Frankreich) 1767 / 2006-07-01 - Bibliothèque de l'Institut IRSAMC. Toulouse. (Frankreich) 1768 / 2006-07-02 - Universiteitsbibliotheek Amsterdam. (Niederlande) 1769 / 2006-07-02 - Schweizerische Landesbibliothek. Bern. (Schweiz) 1770 / 2006-07-02 - Stadt- und Universitätsbibliothek Bern. (Schweiz)

1771 / 2006-07-02 1772 / 2006-07-02 1773 / 2006-07-02 1774 / 2006-07-02 1775 / 2006-07-02 1776 / 2006-07-02 1777 / 2006-07-02 1778 / 2006-07-02 1779 / 2006-07-02 1780 / 2006-07-02

-

Biblioteca Universitaria. Bologna. (Italien) Widener Library, Harvard University. Cambridge, MA. (USA) Biblioteca Nazionale Centrale. Firenze. (Italien) Bibliotheek der Rijksuniversiteit te Groningen. (Niederlande) Biblioteca Nacional. Madrid. (Spanien) Biblioteca Nazionale Braidense. Milano. (Italien) Biblioteca Nazionale „Vittorio Emanuele III". Napoli. (Italien) New York Public Library. New York. (USA) Universitetsbiblioteket i Oslo. (Norwegen) Biblioteca Nazionale Centrale. Roma. (Italien)

Gelöscht: "

1781 / 2006-07-02 1782 / 2006-07-02 1783 / 2006-07-02 1784 / 2006-07-02 1785 / 2006-07-02 1786 / 2006-07-14

Gelöscht: 106¶ ¶ Seitenumbruch

-

Stanford University Libraries. Stanford, CA. (USA) Stockholms Universitetsbibliotek. Stockholm. (Schweden) Library of Congress. Washington, DC. (USA) Österreichische Nationalbibliothek. Wien. (Österreich) Zentralbibliothek Zürich (Universitätsbibliothek). Zürich. (Schweiz) ETH-Bibliothek. Zürich. (Schweiz)

Lfd. Nr. 1787-2400 / 2006-07-21 Email-Nachfrage an alle Bundestagsabgeordneten Frau Jocelyne Lopez (Hamburg), Partnerin des GOM-Forschungsprojekts, schreibt in der Zeit vom 21.-24. Juli 2006 Emails an alle 614 Bundestagsabgeordnete zur Erinnerung an den "Offenen Brief" des GOM-Projekts vom 28.10.05 und zur Nachfrage nach den bisherigen Ergebnissen der Prüfung. Adressatenkreis: siehe oben, Lfd. Nr. 821 -1434. - Der Text der Email ist im Internet veröffentlicht: http://www.jocelyne-lopez.de/blog/2007/11/juli-2006-jocelyne-lopez-schreibt-an-alleabgeordneten-des-deutschen-bundestages/ Auszug: "Betr.: Forschungsgruppe G.O. Mueller - Kritik der Relativitätstheorie Freiheit der Wissenschaft nach Artikel 5 des Grundgesetzes Sehr geehrte(r) Herr/Frau Bundestagsabgeordnete(r) Als Partnerin von Herrn Dipl.-Ing. Ekkehard Friebe aus München, Regierungsdirektor i.R. des Deutschen Patentamtes, Interessenvertreter der Forschungsgruppe G.O. Mueller, nehme ich hiermit Bezug auf den Brief vom 28.10.2005 dieser Forschungsgruppe persönlich an alle Bundestagsabgeordneten mit der beigefügten CD-Rom „Offener Brief an die Abgeordneten des Deutschen Bundestages". Vor dem Hintergrund meiner Unterstützung der Arbeit und der Aktionen der Forschungsgruppe G.O. Mueller (Schwerpunkt Internet) zusammen mit Herrn Ekkehard Friebe, siehe: http://www.ekkehard-friebe.de/partner.html erlaube ich mir höflich nachzufragen, wie weit die Untersuchung dieses Materials durch Ihre Fachkollegen fortgeschritten ist."

Lfd. Nr. 2401-2698 / 2006-07-25 - 2006-07-31 First Open Letter about the Freedom of Science to some 290 public figures, personalities, newspapers, and journals in Europe and the USA
Anlage: 1 CDROM (8 cm) - Anzahl der Adressaten: 298 in 11 Ländern: Austria ; Denmark ; France ; Germany ; Italy ; Norway ; Spain ; Sweden ; Switzerland ; United Kingdom ; USA . Umfang: 7 Seiten. - Versandbeginn: 25. Juli 2006. Informiert über die Zustände in der theoretischen Physik in Deutschland und über mehr oder weniger dieselben Zustände in den Ländern der Adressaten. Fordert die Informierung der Öffentlichkeit in allen Ländern der Adressaten. Die beigelegte CDROM enthält die englischsprachige Einführung in das GOM-Forschungsprojekt vom Mai 2006 und alle anderen Veröffentlichungen des Projekts. Der Text des Briefes ist im Internet veröffentlicht: http://www.wbabin.net/science/openletter.pdf

**Gelöscht:** XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Gelöscht:** " .

**Gelöscht:** ¶
107¶
¶
---Seitenumbruch---

**Gelöscht:** xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 - Philippe Cohen LE MONDE, Paris - Jean-Marie Colombani - Alfred Grosser LE POINT, Paris - Edwy Plenel LA REGLE DU JEU, Paris - Bernard Henri Lévy Alain Touraine, Paris Paul Virilio, München

Kap. 9: Gedankenexperiment Germany Austria 1 2 3 4 5 6 7 8 9 KRONENZEITUNG, Wien - Hans Dichand DIE PRESSE, Wien - Michael Fleischhacker PROFIL, Wien - Christian Rainer - Christa Zöchling DER STANDARD, Wien - Oscar Bronner 38 Hans Herbert von Arnim, Speyer 39 Arnulf Baring, Berlin 40 BILD DER WISSENSCHAFT, Leinfelden-Echterdingen 41 - Wolfgang Hess 42 Udo Di Fabio, Bonn 43 Hans Magnus Enzensberger, Frankfurt a. M. 44 Joachim Fest, München 45 FOCUS, München 46 - Helmut Markwort 47 FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG, Frankfurt a. M. 48 - Patrick Bahners 49 - Jürgen Kaube 50 - Joachim Müller-Jung 51 - Frank Schirrmacher 52 GEO, Hamburg 53 - Peter-Matthias Gaede 54 Ralph Giordano, Köln 55 Wolfgang Heckl, München 56 Roman Herzog, München 57 Rolf Hochhuth, Basel 58 Alexander S. Kekulé, Halle 59 Paul Kirchhof, Heidelberg 60 Jürgen Kocka, Berlin 61 MERKUR, Berlin 62 - Karl Heinz Bohrer 63 P.M.-MAGAZIN, München 64 - Hans-Hermann Sprado 65 Hans Jürgen Papier, München 66 PHILOSOPHIA NATURALIS, Frankfurt a. M. 67 - Bernulf Kanitscheider 68 Jan Philipp Reemtsma, Hamburg 69 Jens Reich, Berlin 70 Rüdiger Safranski, München 71 Peter Scholl-Latour, Berlin 72 SPEKTRUM DER WISSENSCHAFT, Heidelberg 73 - Reinhard Breuer 74 DER SPIEGEL, Hamburg 75 - Stefan Aust 76 - Johann Grolle 77 - Joachim Kronsbein 78 - Jürgen Leinemann 79 STERN, Hamburg 80 - Thomas Osterkorn

Denmark 10 BERLINGSKE TIDENDE, København 11 - Niels Lunde

France 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 LE CANARD ENCHAINE, Paris - Michel Gaillard LE DÉBAT, Paris - Pierre Nora - Marcel Gauchet L`EXPRESS, Paris - Denis Jeambar LE FIGARO, Paris - Francis Morel L`HUMANITÉ, Saint-Denis - Patrick Le Hyaric Bruno Latour, Paris LIBÉRATION, Paris - Jacques Amalric - Daniel Schneidermann MARIANNE, Paris - Philippe Cohen LE MONDE, Paris - Jean-Marie Colombani - Alfred Grosser LE POINT, Paris - Edwy Plenel LA REGLE DU JEU, Paris - Bernard Henri Lévy Alain Touraine, Paris Paul Virilio, München

Textversion 1.2 - 2009



Gelöscht: ¶
¶
Germany Denmark 10 11 BERLINGSKE TIDENDE, København - Niels Lunde

Gelöscht: 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59¶
108¶
¶
France 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 LE CANARD ENCHAINE, Paris - Michel Gaillard LE DÉBAT, Paris - Pierre Nora - Marcel Gauchet L`EXPRESS, Paris - Denis Jeambar LE FIGARO, Paris - Francis Morel L`HUMANITÉ, Saint-Denis - Patrick Le Hyaric Bruno Latour, Paris LIBÉRATION, Paris - Jacques Amalric - Daniel Schneidermann MARIANNE, Paris¶
¶

Gelöscht: ¶
¶
Seitenumbruch

Gelöscht: 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93¶
¶

Kap. 9: Gedankenexperiment 81 SÜDDEUTSCHE ZEITUNG, München 82 - Jens Bisky 83 - Patrick Illinger 84 - Hans Werner Kilz 85 - K. Kister 86 - Hans Leyendecker 87 - Jutta Rabe 88 Uwe Wesel, Berlin 89 DIE ZEIT, Hamburg 90 - Giovanni Di Lorenzo 91 - Klaus Harpprecht 92 - Gero v. Randow 93 - Dieter E. Zimmer Sweden 117 AFTONBLADET, Stockholm 118 - Anders Gerdin 119 DAGENS NYHETER, Stockholm 120 - Pia Skagermark 121 Carl Johan Sundberg, Stockholm 122 SVENSKA DAGBLADET, Stockholm 123 - Lena K. Samuelsson

Switzerland 124 FACTS, Zürich 125 - Stefan Barmettler 126 NEUE ZÜRCHER ZEITUNG, Zürich 127 - Markus Spillmann 128 TAGES-ANZEIGER, Zürich 129 - Peter Hartmeier 130 WELTWOCHE, Zürich 131 - Simon Heusser 132 Jean Ziegler, Genf

Italy 94 Giorgio Agamben, Saas-Fee, Schweiz 95 Massimo Cacciari, Venezia 96 IL CORRIERE DELLA SERA, Milano 97 - Paolo Mieli 98 L`ESPRESSO, Roma 99 - Umberto Eco 100 - Daniela Hamaui 101 - Federico Di Trocchio 102 IL MESSAGERO, Roma 103 - Roberto Napoletano 104 LA REPUBBLICA, Roma 105 - Ezio Mauro 106 Franco Selleri, Bari 107 LA STAMPA, Torino 108 - Giulio Anselmi 109 - Gianni Vattimo 110 Elio Veltri, Roma

United Kingdom 133 Harry Collins, Cardiff 134 Ralf Dahrendorf, London 135 Richard Dawkins, Oxford 136 THE GUARDIAN, London 137 - Tim Radford 138 - John Pilger 139 THE INDEPENDENT, London 140 - Yasmin Alibhai-Brown 141 - Steve Connor 142 - Johann Hari 143 LONDON REVIEW OF BOOKS, London 144 - Mary-Kay Wilmers 145 NATURE, London 146 - Philip Campbell 147 - John Maddox 148 THE OBSERVER, London 149 THE TIMES, London 150 - Anjana Ahuja 151 - Mark Henderson

Norway 111 AFTENPOSTEN, Oslo 112 - Hans Erik Matre 113 DAGBLADETOslo 114 - Lars Helle 115 Johan Galtung, Cluj-Napoca, Rumänien Spain 116 EL PAIS, Madrid



**Gelöscht:** ¶
¶
100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110¶
¶
- Daniela Hamaui - Federico Di Trocchio IL MESSAGERO, Roma - Roberto Napoletano LA REPUBBLICA, Roma - Ezio Mauro Franco Selleri, Bari LA STAMPA, Torino - Giulio Anselmi - Gianni Vattimo Elio Veltri, Roma¶
¶
Norway 111 112 113 114 115 AFTENPOSTEN, Oslo - Hans Erik Matre DAGBLADETOslo - Lars Helle Johan Galtung, Cluj-Napoca, Rumänien¶
¶
Spain 116 EL PAIS, Madrid¶
¶

**Gelöscht:** 118 119 120 121 122 123

**Gelöscht:** Italy

**Gelöscht:** 94 95 96 97 98 99 Giorgio Agamben, Saas-Fee, Schweiz Massimo Cacciari, Venezia IL CORRIERE DELLA SERA, Milano - Paolo Mieli L`ESPRESSO, Roma - Umberto Eco

**Gelöscht:** 125 126 127 128 129¶
109¶
¶

**Gelöscht:** ¶
¶
---------------Seitenumbruch---------------

**Gelöscht:** 131 132¶
¶

**Gelöscht:** 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206

**Gelöscht:** 110¶

**Gelöscht:** 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151

 USA 152 American Academy, Berlin 153 - Gary Smith 154 THE AMERICAN CONSERVATIVE, Arlington, VA 155 - Pat Buchanan 156 - Scott McConnell 157 THE AMERICAN INTEREST, Washington DC 158 - Adam Garfinkle 159 THE ATLANTIC [The Atlantic Monthly], Washington DC 160 - James Bennett 161 Jon Beckwith, Boston, MA 162 Norman Birnbaum, Washington, DC 163 David Blankenhorn, New York 164 BOSTON GLOBE, Boston, MA 165 Judith Butler, Berkeley 166 Michael Byers, Vancouver, BC, Canada 167 Paul Chevigny, New York 168 Ted Chiang, London 169 CHICAGO TRIBUNE, Chicago 170 - Ann Marie Lipinski 171 Noam Chomsky, Cambridge, MA 172 Ann Coulter, Kansas City, MO 173 Mike Davis, Irvine, CA 174 DISSENT, New York 175 - Mitchell Cohen 176 - Michael Walzer 177 Matt Drudge, Oakton, VA 178 Joel Dyer, New York 179 Harlan Ellison, Sherman Oaks, CA 180 Norman G. Finkelstein, Chicago, IL 181 FREE INQUIRY, Amherst, NY 182 - Paul Kurtz 183 Francis Fukuyama, Washington, DC 184 Greg Garland, Baltimore, MD 185 Dean H. Hamer, Bethesda, MD 186 Michael Hardt, Durham, NC 187 HARPER`S MAGAZINE, New York 188 - Roger D. Hodge 189 - Lewis Lapham 190 - John R. MacArthur 191 INQUIRY, Bowling Green, Ohio


192 - Daniel Fasco Jr. 193 Tony Judt, New York 194 Evelyn Fox Keller, Cambridge, MA 195 Kitty Kelly, New York 196 Joel I. Klein, New York 197 Lawrence Lessig, Stanford 198 Jonathan Lethem, New York 199 Robert Littell, New York 200 THE LOS ANGELES TIMES, Los Angeles 201 - Dean Baquet 202 - Kevin Phillips 203 Judith Miller, Arlington, VA 204 THE MORNING NEWS - Online Magazine 205 - Katherine Schlegel, Chicopee, MA 206 MOTHER JONES, San Francisco 207 - Monika Bäuerlein, München 208 - Russ Rymer 209 - Ken Silverstein 210 Ralph Nader, Baltimore, MD 211 Merill Nass, Freeport, Maine 212 THE NATION, New York 213 - Katrina vanden Heuvel 214 NATIONAL INTEREST, Washington, DC 215 - Nikolas K. Gvosdev 216 - John O`Sullivan 217 NATIONAL REVIEW, New York 218 - Richard Lowry 219 Susan Neiman, Potsdam, Germany 220 THE NEW REPUBLIC, Washington, DC 221 - Martin Peretz 222 THE NEW YORK TIMES, New York 223 - Natalie Angier 224 - Michael Crichton 225 - Maureen Dowd 226 - Barbara Ehrenreich 227 - Daniel Ellsberg 228 - Thomas L. Friedman 229 - Bill Keller 230 - Richard Powers 231 - William Safire 232 - Arthur Sulzberger 233 THE NEW YORKER, New York 234 - Joan Didion 235 - Seymour Hersh



Gelöscht: 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165

Gelöscht: ¶
¶

Gelöscht: ¶
¶
Seitenumbruch

Gelöscht: 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249¶
¶

Kap. 9: Gedankenexperiment 236 - Jane Kramer 237 - David Remnick 238 NEWSWEEK, New York 239 Mary Nolan, New York 240 Martha Nussbaum, Chicago 241 Joseph S. Nye, Jr., Cambridge, MA 242 Office for History of Science and Technology, Berkeley 243 - Cathryn Carson 244 Office of Research Integrity, Rockville, MD 245 - Chris B. Pascal 246 Marcia Pally, New York 247 Robert Park, College Park, MD 248 Steven Pinker, Cambridge, MA 249 Richard Posner, Chicago 250 Theodore Postol, Cambridge, MA 251 THE PROGRESSIVE, Madison, WI 252 - Matthew Rothschild 253 Jedediah Purdy, Durham, NC 254 Anson Rabinbach, Princeton, NJ 255 REASON, Los Angeles 256 - Charles Paul Freund 257 - Nick Gillespie 258 Jeremy Rifkin, San Francisco 259 Saskia Sassen, London 260 Paul W. Schroeder, Urbana, IL 261 SCIENCE, Washington, DC 262 - Donald Kennedy 263 - Gretchen Vogel, Berlin, Germany 264 SCIENTIFIC AMERICAN, New York 265 Richard Sennett, London 266 Michael Shermer, Pasadena, CA 267 SOCIAL TEXT, NewBrunswick, NJ 268 - Brent Edwards 269 TIKKUN, Berkeley, CA 270 - Michael Lerner 271 TIME Magazine, Tampa, Florida 272 - Matthew Cooper 273 - Joe Klein 274 TIME INTERNATIONAL Magazine, Amsterdam, Netherlands 275 VANITY FAIR, New York 276 - Carl Bernstein 277 - Graydon Carter

G. O. Mueller: SRT-Kap.9

278 - David Halberstam 279 - Christopher Hitchens 280 Gore Vidal, New York 281 THE VILLAGE VOICE, New York 282 - Laura Conaway 283 William T. Vollmann, New York 284 Kurt Vonnegut, New York 285 David Foster Wallace, Claremont, CA 286 THE WASHINGTON POST, Washington, DC 287 - Leonard Downie Jr. 288 - Michael Kinsley 289 - Robert O`Harrow, Jr. 290 - Bob Woodward 291 WEEKLY STANDARD, Washington, DC 292 - David Brooks 293 - William Kristol 294 WIRED, San Francisco 295 - Chris Anderson 296 Alan Wolfe, Chestnut Hill, MA 297 Stephen Wolfram, Champaign, IL 298 Howard Zinn, Boston, MA.



**Gelöscht:** ¶
¶

**Gelöscht:** 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274¶
¶

**Gelöscht:** ¶
¶
275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288¶
111¶
¶
Seitenumbruch

**Gelöscht:** 290 291 292 293¶
¶

**Gelöscht:** ¶
¶

**Gelöscht:** 295 296 297 298¶
¶

Email an die Bundestagsabgeordnete Katja Kipping
2699 / 2006-07-28 Auf die Email-Nachfrage von Frau Lopez an alle Bundestagsabgeordnete hatte Frau Kipping den Eingang bestätigt, sich für die Freiheit der Wissenschaft ausgesprochen, jedoch wegen fehlenden Einblicks in das physikalische Themengebiet keine Stellungnahme abgeben wollen. Frau Lopez dankt Frau Kipping für die Antwort und weist darauf hin, daß die geschilderten Zustände in dem Wissenschaftsfach (Unterdrückung, Diskriminierung) ohne physikalische Kenntnisse geprüft und beurteilt werden können. Frau Lopez bittet um nochmalige Prüfung des "Offenen Briefes" an die Bundestagsabgeordneten. Der Text der Email ist im Internet veröffentlicht: http://www.jocelyne-lopez.de/blog/2007/11/juli-2006-jocelyne-lopez-antwortet-frau-katjakipping-bundestagsabgeordnete/

Gelöscht: -

Gelöscht: XXXXXXXXXXXXXXXXXX

Email an die Bundesministerin Schavan
2700 / 2006-08-27 Auf ihre Email-Nachfrage an die Bundestagsabgeordneten (s. o.) vom Juli 2006 hat Jocelyne Lopez von der Abgeordneten und Bundesministerin Dr. A. Schavan eine Antwort erhalten, mit der Frau Schavan einen Mitarbeiter ihres Ministeriums, Herrn Prof. Dr. Jürgen Richter beauftragt hatte. Frau Lopez dankt der Ministerin für die Antwort von Prof. Richter, bemängelt jedoch das Ausbleiben von Antworten auf zwei wichtige Punkte: (1) Die von Prof. Richter empfohlene "Diskussion unter Experten" wird durch den dokumentierten Ausschluß der Kritiker aus der theoretischen Physik verhindert, wozu Prof. Richter nicht Stellung nimmt. (2) Prof. Richters Feststellung, die Meinungsfreiheit der Kritiker sei "nicht verletzt", ist keine Stellungnahme zu der eingeforderten Wissenschaftsfreiheit nach GG Art. 5, Abs. 3, die in der theoretischen Physik unterdrückt wird. Der Text der Email ist im Internet veröffentlicht: http://www.jocelyne-lopez.de/blog/2007/11/august-2006-antwort-von-jocelyne-lopez-an-fraudr-annette-schavan-bundestagsabgeordnete-und-bundesministerin-fur-bildung-und-forschung/

Gelöscht: XXXXXXXXXXXXXXXXXX

Offener Brief an die Bundesministerin Schavan
2701 / 2006-09-21 G. O. Mueller dankt der Ministerin für die Beantwortung des "Offenen Briefes" v.28. Oktober 2005 durch Herrn Prof. Richter an Frau Lopez, bedauert jedoch, daß die Antwort auf die vorgebrachten Probleme nicht eingeht. - Auszug: "Wir bitten Sie höflichst, unseren Arbeitsergebnissen, die wir seit Dezember 2001 kontinuierlich immer mehr Vertretern der Öffentlichkeit in Deutschland und jetzt auch in anderen Ländern vorlegen, die Ehre einer Antwort zuteil werden zu lassen. Die Fragen unseres ,,Offenen Briefes" v. 28.10.05 lassen sich in wenigen Zeilen zusammenfassen und ermöglichen klare Antworten:

Gelöscht: ¶
¶
112¶
¶
Seitenumbruch

 1. Gibt es eine Tradition der Theoriekritik seit 95 Jahren? - Ja oder nein? 2. Ist diese Theoriekritik seit 80 Jahren unterdrückt und verleumdet worden? - Ja oder Nein? 3. Ist diese Theoriekritik in der wissenschaftlichen Diskussion argumentativ ausgeräumt worden? - Ja oder Nein? 4. Kommen in der wissenschaftlichen Diskussion der theoretischen Physik zur Speziellen Relativitätstheorie - wie in der Wissenschaft allgemein üblich - Minderheitsmeinungen fachlich und öffentlich zur Sprache? - Ja oder Nein? 5. Haben die Amtsinhaber der theoretischen Physik mit der Diskriminierung und dem Boykott von kritischen Minderheitsauffassungen durch deren Ausschluß aus der wissenschaftlichen Diskussion und damit den Ausschluß der Kritiker von den Grundrechten massenhaft ihre Amtseide auf das Grundgesetz gebrochen? - Ja oder Nein? 6. Sind die Wissenschaftsredaktionen der deutschen Tagespresse, der Zeitschriften und der elektronischen Massenmedien zur Unterdrückung der Theoriekritik erfolgreich gleichgeschaltet worden? - Ja oder Nein? 7. Herrscht in allen Bereichen unserer Gesellschaft (mit der einzigen Ausnahme: Internet) also in Universitäten, Massenmedien, Schulen, allgemeinen und fachlichen Zeitschriften, Verlagsprogrammen - bezüglich dieser einen Theorie eine von dieser gesetzwidrigen Zensur verordnete Friedhofsruhe? - Ja oder nein? 8. Wird schon in den Schulen von den Fachlehrern mit pädagogischem Notendruck ein gegebenenfalls auch heuchlerisches Bekenntnis der Schüler zur Theorie verlangt und durchgesetzt, weil jeder, der kritisiert. für dumm erklärt wird? - Ja oder Nein? 9. Werden Zweifel der Schüler von vornherein abgekanzelt und damit bei den Schülern (und übrigens auch bei den Lehrerkollegen der anderen Fächer) Duckmäusertum und Opportunismus gezüchtet? - Ja oder Nein? 10. Wird die Öffentlichkeit durch das jahrzehntelange Verschweigen der Existenz einer kritischen Tradition betrogen? - Ja oder Nein? Wir beantworten die Fragen 3 und 4 mit ,,Nein", alle anderen Fragen mit ,,Ja". Wir glauben, daß die Beweise für unsere Beantwortungen mit etwas Arbeitsaufwand, aber mit großer Sicherheit zu liefern sind, weil mit unserer Dokumentation das wichtigste Material bereitliegt." Der Text des "Offenen Briefes" ist im Internet veröffentlicht: http://www.ekkehard-friebe.de/060921gom_schavan.pdf

Gelöscht: -

Gelöscht: XXXXXXXXXXXXXXXXXX

Gelöscht: ¶ 113¶ ¶ Seitenumbruch

Lfd. Nr. 2702-2922 / 2006-11-23 Nachfrage zum "Offenen Brief über Wissenschaftsfreiheit und Pressefreiheit an 221 Mitarbeiter der Redaktionen von FAZ - SPIEGEL - SZ - TAZ"
Frau Jocelyne Lopez schreibt am 23. November 2006 einzeln adressierte Briefe an die 221 Empfänger des "Offenen Briefes", siehe oben: lfd. Nr. 1500 - 1720. Inhalt: Erkundigt sich nach dem Ergebnis der Auseinandersetzung mit dem Offenen Brief des GOM-Projekts v. 2.4.06 und berichtet über den aktuellen Entwicklungsstand des Projekts, die seit Februar neu erschienenen Veröffentlichungen des Projekts wie z. B. die Einführung in das Projekt in englischer Sprache. Frau Lopez weist insbesondere auf eine Diskussion im Internetforum der Tageszeitung DIE WELT hin, in dem über "Die Medien als 4. Säule des Staates" diskutiert wird.

**Gelöscht:** es

**Gelöscht:** Der Text des Briefes ist im Internet veröffentlicht: xxxxxxxxxxxxxxxxx

Email an die Bundesministerin Schavan
2923 / 2006-12-23 Frau Lopez erinnert an den "Offenen Brief" von G. O. Mueller v. 28. Oktober 2005 an alle Bundestagabgeordneten und ihre eigene Nachfrage v. 27.8.06 sowie an den "Offenen Brief" von G. O. Mueller v. 21.9.06 und bittet um eine gewissenhafte Prüfung der vorgetragenen Tatbestände und eine Antwort in der Sache. Sie verweist auf die Diskussionen in zwei Internetforen, in denen ein allgemeines Interesse an den aufgeworfenen Fragen zum Ausdruck kommt. Der Text der Email ist im Internet veröffentlicht: http://www.jocelyne-lopez.de/blog/2007/11/dezember-2006-jocelyne-lopez-schreibt-an-fraudr-annette-schavan-bundesministerin-fur-bildung-und-forschung/

**Gelöscht:** XXXXXXXXXXXXXXXXXX

Email an die Bundestagsabgeordnete Kipping
2924 / 2007-02-04 Frau Lopez erinnert an den "Offenen Brief" von G. O. Mueller v. 28.10.05 an alle Bundestagsabgeordneten und an den seither erfolgten Schriftwechsel und erklärt, daß von den Bundestagsabgeordneten selbstverständlich keine Stellungnahme zu Fachfragen einer physikalischen Theorie erwartet wird, wohl aber zu Fragen der Grundrechte wie dem Recht auf Wissenschaftsfreiheit. Bittet um eine offizielle Untersuchung der dargelegten Mißstände. Der Text der Email ist im Internet verfügbar: http://www.jocelyne-lopez.de/blog/2007/11/februar-2007-jocelyne-lopez-schreibt-an-fraukatja-kipping-bundestagsabgeordnete/

**Gelöscht:** XXXXXXXXXXXXXXXXXX

Lfd. Nr. 2925-3124 / 2007-03-06 Offener Brief über Wissenschaftsfreiheit an 100 Professoren der Humboldt-Universität Berlin und an 100 Professoren der Technischen Universität Dresden
G. O. Mueller appelliert an die Amtsträger der beiden Universitäten, die auf beigelegter CDROM enthaltene Dokumentation über die kritischen Veröffentlichungen zu prüfen, die Unterdrückung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik an ihren Universitäten zu untersuchen und bei positivem Ausgang der Nachprüfung und Untersuchung entsprechende Maßnahmen zur Einführung der Wissenschaftsfreiheit in dem genannten Fachgebiet zu ergreifen. Anlage: 1 CDROM mit sämtlichen Veröffentlichungen des Forschungsprojekts. Der Text des Briefes ist im Internet veröffentlicht:
http://www.ekkehard-friebe.de/01_professoren_berlin_dresden.pdf

**Gelöscht:** XXXXXXXXXXXXXXXXXX

Humboldt-Universität Berlin
Abraham, Hans-Werner - Chemie, HU Berlin, Institutsdirektor Ahrbeck, Bernd - Pädagogik, HU Berlin, Philos. Fak. 4, Prodekan Baberowski, Jörg - Geschichtswiss., HU Berlin Baer, Susanne - Rechtswiss., HU Berlin, Vizepräsidentin Battis, Ulrich - Rechtswiss., HU Berlin Baumert, Jürgen - Bildungsforschung, HU Berlin Beck, Stefan - Ethnologie, HU Berlin Bethge, Hans-Gebhard - Theologie, HU Berlin Borgolte, Michael - Geschichtswiss., HU Berlin, Philosophische Fakultät 1, Dekan Brandt, Andreas - Wirtschaftswiss., HU Berlin Braun, Christina von - Kulturwissenschaften, HU Berlin, Institutsdirektorin Bruch, Rüdiger vom - Geschichtswiss., HU Berlin, Wissenschaftsgeschichte Buckhout, Thomas - Biologie, HU Berlin, Math.-Naturwiss. Fakultät 1, Prodekan Callmer, Johan - Geschichtswiss., HU Berlin Coy, Wolfgang - Informatik, HU Berlin, Math.-Naturwiss. Fakultät 2 / Dekan Demps, Laurenz - Geschichtswiss., HU Berlin Ebell, Monique - Wirtschaftswiss., HU Berlin Franke, Elk - Sportwissenschaft, HU Berlin, Philos. Fak. 4, Dekan Fydrich, Thomas - Psychologie, HUBerlin Ganten, Detlev - Medizin, Charité Berlin, Vorstand Gerhardt, Volker - Philosophie, HU Berlin Gertich, Bärbel - Wirtschaftswiss., HU Berlin Gieseke, Wiltrud - Erziehungswiss., HU Berlin, Institutsdirektorin Gräb, Wilhelm - Theologie, HU Berlin, Theologische Fakultät, Dekan Grimm, Bernhard - Biologie, HU Berlin, Institutsdirektor

**Gelöscht:**

Grohe, Martin - Informatik, HU Berlin Grundmann, Stefan - Rechtswiss., HU Berlin Günther, Oliver - Wirtschaftswiss., HU Berlin, Dekan Hartlieb, Elisabeth - Theologie, HU Berlin Hegemann, Peter - Biologie, HU Berlin Helmes, Kurt - Wirtschaftswiss., HU Berlin Henneberger, Fritz - Physik, HU Berlin, Institutsdirektor Henningsen, Bernd - Nordistik, HU Berlin, Institutsdirektor Hock, Wolfgang - Deutsche Philologie, HU Berlin, Institutsdirektor Hofmann, Klaus-Peter - Medizin, Charité Berlin, Forschungskommission Horstmann, Rolf-Peter - Philosophie, HU Berlin Houben, Vincent - Asienwiss., HU Berlin, Institutsdirektor Kämper-van den Boogaart, Michael - Deutsche Philologie, HU Berlin, Philosophische Fakultät 2, Dekan Kamecke, Ulrich - Wirtschaftswiss., HU Berlin, Prodekan Kaschuba, Wolfgang - Ethnologie, HU Berlin, Institutsdirektor Kattenbusch, Dieter - Romanistik, HU Berlin, Institutsdirektor Kaufmann, Otto - Agrarwiss., HU Berlin, Dekan Kemper, Franz-Josef - Geographie, HU-Berlin Kloepfer, Michael - Rechtswiss., HU Berlin Knauer, Gabriele - Romanistik, HU Berlin Köller, Olaf - Bildungsforschung, HU Berlin, Institutsdirektor Kramer, Jürg - Mathematik, HU-Berlin, Institutsdirektor Kreile, Michael - Politologie, HU Berlin, Institutsdirektor Kulke, Elmar - Geographie, HU-Berlin, Institutsdirektor

**Gelöscht:** ¶
¶
115¶
¶
----------------Seitenumbruch----------------

**Gelöscht:**

Lehmann, Rainer - Bildungsforschung, HU Berlin Leiterer, Jürgen - Mathematik, HU Berlin Limberg, Christian - Chemie, HU Berlin, Math.-Naturwiss. Fakultät 1, Dekan Lindner, Rolf - Ethnologie, HU Berlin Lohr, Karin - Soziologie, HU Berlin, Philos. Fak. 3, Studiendekanin Macho, Thomas - Kulturgeschichte, HU Berlin, Philos. Fakultät 3, Dekan Markschies, Christoph - Kirchengeschichte, HU Berlin, Präsident Marxen, Klaus - Rechtswiss., HU Berlin Masselink, W. Ted - Experimentelle Physik, HU Berlin, Kommission Lehre u. Studium Meffert, Beate - Informatik, HU Berlin, Institutsdirektorin Mesch, Walter - Philosophie, HU Berlin Müller, Olaf - Philosophie, HU Berlin Münkler, Herfried - Sozialwiss., HU Berlin Nagórko, Alicja - Slawistik, HU Berlin, Institutsdirektorin Neumann, Volker - Rechtswiss., HU Berlin Nitsch, Robert - Medizin, Charité Berlin, Fakultätsleitung, Prodekan Olsen, Susan - Anglistik, HU Berlin, Institutsdirektorin Paulus, Christoph G. - Rechtswiss., HU Berlin Perler, Dominik - Philosophie, HU Berlin, Institutsdirektor Pernice, Ingolf - Rechtswiss., HU Berlin, Dekan Ploog, Klaus - Physik, Materialwiss., HU Berlin Prömel, Hans Jürgen - Informatik, HU Berlin, Vizepräsident Rapp, Christof - Philosophie, HU Berlin, Philos. Fak. 1, Prodekan Reich, Jens - Biologie, HU Berlin Röcke, Werner - Deutsche Philologie, HU Berlin, Institutsdirektor Röder, Beate - Physik, HU Berlin Rösler, Wolfgang - Klassische Philologie, HU Berlin, Institutsdirektor Schieder, Rolf - Theologie, HU Berlin Schlink, Bernhard - Rechtswiss., HU Berlin Schmerbach, Sibylle - Wirtschaftswiss., HU Berlin Schmidt, Thomas - Philosophie, HU Berlin Schmitzer, Ulrich - Klassische Philologie, HU Berlin, Philos. Fak. 2, Prodekan Schön, Lutz-Helmut - Physik, HU-Berlin Schröder, Rainer - Rechtswiss., HU Berlin, Prodekan Schröder, Richard - DDR-Dissident; Philosophie, Theologie; HU Berlin Schütze, Yvonne - Soziologie, Pädagogik, HU Berlin Schuppert, Gunnar Folke - Rechtswiss., HU Berlin Schwalbach, Joachim - Wirtschaftswiss., HU Berlin Schwemmer, Oswald - Philosophie, HU Berlin Seidel, Gerd - Rechtswiss., HU Berlin Steinlein, Rüdiger - Deutsche Philologie, HU Berlin Stephan, Inge - Deutsche Philologie, HU Berlin Tomuschat, Christian - Rechtswiss., HU Berlin Van der Meer, Elke - Psychologie, HUBerlin, Institutsdirektorin Vogl, Joseph - Deutsche Philologie, HU Berlin Wandke, Hartmut - Psychologie, HU-Berlin, Math.-Naturwiss. Fakultät 2, Prodekan Wegener, Bernd - Empirische Sozialforschung, HU Berlin, Philos. Fak. 3, Prodekan Wendebourg, Dorothea - Theologie, HU Berlin, Prodekanin Werle, Gerhard - Rechtswiss., HU Berlin Will, Rosemarie - Rechtswiss., HU Berlin Winkler, Heinrich August - Geschichtswiss., HU Berlin; Publizist

Technische Universität Dresden
Baader, Franz - Informatik, TU Dresden, Institutsdirektor Besier, Gerhard - Theologie, Totalitarismusforschung, TU Dresden Biewald, Roland - Theologie, TU Dresden, Institutsdirektor Brocke, Burkhard - Psychologie, TU Dresden, Institutsdirektor Büdenbender, Ulrich - Rechtswiss., TU Dresden, Institutsdirektor Deußen, Andreas - Medizin, TU Dresden, Medizinische Fakultät, Prodekan Dieter, Peter - Medizin, TU Dresden, Medizinische Fakultät, Studiendekan Eng, Lukas - Physik, TU Dresden Fastenrath, Ulrich - Rechtswiss., TU Dresden, Prodekan Fegebank, Barbara - Ernährungswiss., TU Dresden, Institutsdirektorin Franz, Albert - Theologie, TU Dresden, Institutsdirektor Gängler, Johann - Pädagogik, TU Dresden, Fakultät Erziehungswiss., Dekan Georgi-Findlay, Brigitte - Anglistik, TU Dresden, Fakultät Sprach-, Lit.- u. Kulturwiss., Dekanin Gerlach, Gerald - Ingenieurswiss., TU Dresden, Institutsdirektor Götting, Horst-Peter - Rechtswiss., TU Dresden, Juristische Fakultät, Dekan Goschke, Thomas - Psychologie, TU Dresden, Prodekan Grimmer, Frauke - Musikwiss., TU Dresden, Institutsdirektorin Großmann, Knut - Ingenieurswiss., TU Dresden, Institutsdirektor Großmann, Steffen - Ingenieurswiss., TU Dresden, Institutsdirektor Grundmann, Roger - Ingenieurswiss., TU Dresden, Institutsdirektor Günther, Edeltraud - Betriebswirtschaftslehre, TU Dresden Gutzeit, Herwig O. - Biologie, TU Dresden Häder, Michael - Soziologie, TU Dresden Hänseroth, Thomas - Geschichtswiss., TU Dresden, Institutsdirektor Härtig, Hermann - Informatik, TU Dresden, Institutsdirektor

Gelöscht: ¶
¶

Gelöscht: ¶
¶
116¶
¶
Seitenumbruch

Gelöscht:

Hagen, Lutz - Kommunikationswiss., TU Dresden, Institutsdirektor Henke, Klaus-Dietmar - Geschichtswiss. TU Dresden Hochberger, Christian - Informatik, TU Dresden, Institutsdirektor Hortsch, Hanno - Pädagogik, TU Dresden Irrgang, Bernhard - Technikphilosophie, TU Dresden Ismayr, Wolfgang - Politikwiss., TU Dresden Jäger, Wolfram - Architektur, TU Dresden, Fakultät Architektur, Dekan Janschek, Klaus - Elektrotechnik, TU Dresden, Fakultät Elektrotechnik, Prodekan Karmann, Alexander - Volkswirtschaftslehre, TU Dresden, Fakultät Wirtschaftswiss., Dekan Kellner, Beatrix - Germanistik, TU Dresden Killisch, Winfried - Geographie, TU Dresden, Prorektor f. Wissenschaft Kleber, Arno - Naturwiss., TU Dresden, Fachrichtung Geowiss., Prodekan Kokenge, Hermann - Lanschaftsarchitektur, TU Dresden, Rektor Kuße, Holger - Slavistik, TU Dresden Laubschat, Clemens - Physik, TU Dresden, Prodekan Lenz, Karl - Soziologie, TU Dresden, Philos. Fak., Prodekan Leo, Karl - Physik, TU Dresden, Institutsdirektor Lieber, Maria - Romanistik, TU Dresden, Institutsdirektorin Liedl, Rudolf - Naturwissenschaften, TU Dresden, Institutsdirektor Lienig, Jens - Ingenieurswiss., TU Dresden, Institutsdirektor Lippold, Christian - Ingenieurswiss., TU Dresden, Fakultät Verkehrswiss., Dekan Ludwig-Müller, Jutta - Biologie, TU Dresden, Institutsdirektorin Lüke, Wolfgang - Rechtswiss., TU Dresden, Institutsdirektor Marquardt, Hans-Georg - Ingenieurswiss., TU Dresden, Prorektor f. Universitätsplanung Marx, Barbara - Romanistik, TU Dresden Medick-Krakau, Monika - Politikwiss., TU Dresden, Prorektorin f. Bildung Meißner, Klaus - Informatik, TU Dresden, Institutsdirektor Melville, Gert - Geschichtswiss., TU Dresden Melzer, Wolfgang - Pädagogik, TU Dresden, Institutsdirektor Merli, Franz - Rechtswiss., TU Dresden Meyer, Justus - Rechtswiss., TU Dresden Meyser, Johannes - Bautechnik, TU Dresden Mohr, Hans-Ulrich - Anglistik, TU Dresden Mutschler, Fritz-Heiner - Klassische Philologie, TU Dresden, Fak. Sprach-, Lit.- u. Kulturwiss., Prodekan Nagel, Wolfgang E. - Informatik, TU Dresden, Fakultät Informatik, Dekan Neinhuis, Christoph - Biologie, TU Dresden, Fak. Mathematik, Naturwiss., Prodekan Nestmann, Frank - Sozialpädagogik, TU Dresden, Institutsdirektor Patzelt, Werner J. - Politikwiss., TU Dresden, Institutsdirektor Rehberg, Karl-Siegbert - Soziologie, TU Dresden Reichmann, Heinz - Medizin, TU Dresden, Medizinische Fakultät, Dekan Rentsch, Thomas - Philosophie, TU Dresden Rödel, Gerhard - Genetik, TU Dresden, Institutsdirektor Rohbeck, Johannes - Philosophie, TU Dresden, Institutsdirektor Rozek, Jochen - Rechtswiss., TU Dresden Ruck, Michael - Chemie, TU Dresden, Fakultät Mathematik, Naturwiss., Dekan Satzger, Axel - Germanistik, TU Dresden Schach, Rainer - Ingenieurswiss., TU Dresden, Fakultät Bauingenieurwesen, Dekan Schäffer, Christian - Ingenieurswiss., TU Dresden, Institutsdirektor Schanbacher, Dietmar - Rechtswiss., TU Dresden, Institutsdirektor Schegner, Peter - Elektrotechnik, TU Dresden, Fakultät Elektrotechnik, Dekan Scheidler, Monika - Theologie, TU Dresden Schötz, Susanne - Geschichtswiss., TU Dresden Schoop, Eric - Wirtschaftsinformatik, TU Dresden Schorlemer, Sabine von - Rechtswiss., TU Dresden Schulte, Martin - Rechtswiss., TU Dresden Schwarke, Christian - Theologie, TU Dresden, Philosophische Fakultät, Dekan Schwille, Petra - Biophysik, TU Dresden, Institutsdirektorin Skrotzki, Werner - Physik, TU Dresden, Studiendekan Sternberg-Lieben, Detlev - Rechtswiss., TU Dresden, Institutsdirektor Thum, Marcel - Volkswirtschaftslehre, TU Dresden, Fakultät Wirtschaftswiss., Prodekan Töpfer, Armin - Betriebswirtschaftslehre, TU Dresden Ulbricht, Volker - Ingenieurswiss., TU Dresden, Fakultät Maschinenwesen, Dekan Van Pée, Karl-Heinz - Biochemie, TU Dresden, Fachkommission für Chemie, Prodekan Vogler, Heiko - Informatik, TU Dresden, Fakultät Informatik, Prodekan Voit, Hartmut - Geschichtswiss., TU Dresden Vollbrecht, Ralf - Sozialpädagogik, TU Dresden Vorländer, Hans - Politikwiss., TU Dresden Wanninger, Lambert - Geodäsie, TU Dresden Wansing, Heinrich - Wissenschaftstheorie, TU Dresden Waterkamp, Dietmar - Pädagogik, TU Dresden, Institutsdirektor Weiß, Gunter - Technikwiss., TU Dresden Werner, Peter - Naturwiss., TU Dresden, Fakultät Forst-, Geo- u. Hydrowiss., Dekan Wiesner, Gisela - Pädagogik, TU Dresden, Prodekanin Worch, Hartmut - Ingenieurswiss., TU Dresden, Institutsdirektor Zimmermann, Ekkart - Soziologie, TU Dresden

Gelöscht: ¶
¶

Gelöscht: ¶
¶
117¶
¶
Seitenumbruch

Gelöscht: ¶
¶

Textversion 1.2 - 2009

Lfd. Nr. 3125-3170 / 2007-03-06 Versand der CDROM : "Offener Brief über Wissenschaftsfreiheit an 100 Professoren der Humboldt-Universität Berlin und an 100 Professoren der Technischen Universität Dresden" an Bibliotheken der Bundesrepublik.
Anzahl der Bibliotheken: 46 - Inhalt: 1 CD - Datum: 6. März 2007
Hochschulbibliothek der RWTH Aachen Akademiebibliothek der BerlinBrandenburgischen Akademien der Wissenschaften, Berlin Universitätsbibliothek der Freien Universität, Berlin Universitätsbibliothek der HumboldtUniversität, Berlin Universitätsbibliothek der Technischen Universität, Berlin Zentral- u. Landesbibliothek, Haus A: Amerika-Gedenk-Bibliothek, Berlin Bibliothek der Universität Bielefeld Universitäts- u. Landesbibliothek, Bonn Universitätsbibliothek der Brandenburgischen Technischen Universität, Cottbus Hessische Landes- u. Hochschulbibliothek, Darmstadt Staats- u. Universitätsbibliothek Dresden Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg, Erlangen Deutsche Bibliothek, Pflichtexemplarstelle, Frankfurt a. M. Stadt- u. Universitätsbibliothek, Frankfurt a. M. Universitätsbibliothek Freiburg Universitätsbibliothek Gießen Niedersächsische Staats- u. Universitätsbibliothek, Göttingen Universitätsbibliothek Greifswald Staats- u. Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky, Hamburg Universitätsbibliothek u. Technische Informationsbibliothek (TIB), Hannover



Universitätsbibliothek Heidelberg Thüringer Universitäts- u. Landesbibliothek, Jena Universitätsbibliothek Karlsruhe Universitätsbibliothek Kiel Universitäts- u. Stadtbibliothek Köln Bibliothek der Universität Konstanz Deutsche Bücherei, Leipzig Universitätsbibliothek Leipzig Universitätsbibliothek Magdeburg Universitätsbibliothek Marburg Bayerische Staatsbibliothek, München Bibliothek des Deutschen Museums, München Universitätsbibliothek der Ludwig-Max.Univ., München Universitätsbibliothek Paderborn Stadt- u. Landesbibliothek Potsdam Universitätsbibliothek Potsdam Universitätsbibliothek Rostock Saarländische Universitäts- u. Landesbibliothek, Saarbrücken Universitätsbibliothek Stuttgart Württembergische Landesbibliothek, Stuttgart Universitätsbibliothek Trier Universitätsbibliothek Tübingen Universitätsbibliothek Ulm Universitätsbibliothek Würzburg Universitätsbibliothek Wuppertal

Gelöscht:

Gelöscht: ¶ ¶ 118¶ ¶ Seitenumbruch

Gelöscht: ¶ ¶

Lfd. Nr. 3171 - 3216 / 2007-03-06 Versand der CDROM: "Offener Brief über Wissenschaftsfreiheit an 100 Professoren der Humboldt-Universität Berlin und an 100 Professoren der Technischen Universität Dresden" an Medien und Publizisten der Bundesrepublik
Anzahl der Adressaten: 46 - Inhalt: 1 CD - Datum: 6. März 2007 ReferentInnenRat der Humboldt-Universität, Berlin TU Dresden, Studentenrat, Dresden Berliner Zeitung, Chefredakteur Josef Depenbrok, Berlin BILD, Chefredakteur Kai Diekmann, Berlin Deutsche Presse-Agentur, Hauptstadtbüro, Berlin Nachrichtenmagazin „Focus", Herausgeber Helmut Markwort, München Frankfurter Allgemeine Zeitung, Herausgeber Frank Schirrmacher, Frankfurt a. M. Frankfurter Rundschau, Chefredakteur Uwe Vorkötter, Frankfurt a. M. Wochenzeitung „Freitag", Herausgeberin Daniela Dahn, Berlin Wochenzeitung „Junge Freiheit", Chefredakteur Dieter Stein, Berlin Junge Welt, Chefredakteur Arnold Schölzel, Berlin Die Linkszeitung, Chefredakteur Werner Jourdan, München Neues Deutschland, Chefredakteur Jürgen Reents, Berlin Sächsische Zeitung, Redaktion, Dresden Nachrichtenmagazin „Der Spiegel", Chefredakteur Stefan Aust, Hamburg Zeitschrift „Stern", Chefredakteur Thomas Osterkorn, Hamburg Süddeutsche Zeitung, Chefredakteur Hans Werner Kilz, München Der Tagesspiegel, Chefredaktion Stephan-Andreas Casdorff, Berlin die tageszeitung, Chefredakteurin Bascha Mika, Berlin Die Welt, Chefredakteur Thomas Schmid Wochenzeitung "Die Zeit", Chefredakteur Giovanni di Lorenzo, Hamburg Debattenmagazin „Berliner Republik", Chefredakteur Dr. Tobias Dürr, Berlin Hochschulmagazin DUZ, Redaktion, Berlin Zeitschrift „Jungle World", Chef vom Dienst Markus Bickel, Berlin Zeitschrift „Mittelweg 36", Institut für Sozialforschung, Hamburg Zeitschrift „Skeptiker", Redaktionsleitung Inge Hüsgen, Rossdorf Studierendenzeitung „Unaufgefordert", Humboldt-Universität zu Berlin Studierendenzeitung „HUch", Humboldt-Universität zu Berlin „Ad rem", Unabhängige Hochschulzeitung in Sachsen, Dresden „Universitas", Redakteur Christian Rotta, Stuttgart P. M. Peter Moosleitners interessantes Magazin, Herausgeber Hans-Hermann Sprado, München Zeitschrift „Raum & Zeit", Wolfratshausen NZ Netzeitung GmbH, Chefredakteur Michael Angele, Berlin sz-online / Redaktionsleiter Thomas Schultz-Homberg, Dresden Senator f. Bildung, Wissenschaft u. Forschung Jürgen Zöllner, Berlin Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Dresden

 Prof. Dr. Arnulf Baring, Berlin Hans Magnus Enzensberger, c/o Suhrkamp Verlag, Frankfurt a. M. Bettina Gaus c/o die tageszeitung, Berlin Johann Grolle c/o Nachrichtenmagazin ,,Der Spiegel", Hamburg Jürgen Kaube c/o Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurt a. M. Hans Leyendecker c/o Süddeutsche Zeitung, München Joachim Müller-Jung c/o Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurt a. M. Prof. Dr. Jan Philipp Reemtsma c/o Stiftung Hamburger Institut f. Sozialforschung, Hamburg Heike Schmoll c/o Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurt a. M. Gabor Steingart c/o Nachrichtenmagazin ,,Der Spiegel", Hamburg

Gelöscht: "

Gelöscht: "

Vortrag auf der Frühjahrstagung 2007 der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG): "Bericht über das Forschungsprojekt G. O. Mueller"
3217 / 2007-03-26 Ekkehard Friebe hält am 26.3.07 in Regensburg auf der Frühjahrstagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) einen Vortrag über das Forschungsprojekt G. O. Mueller. Die Ankündigung des Vortrags erfolgte auch im Forum von Ekkehard Friebe: " Wissenschaft und moralische Verantwortung" » Mitteilungen und Ankündigungen » Bekanntmachung eines weiteren Vortrages (http://www.ekkehard-friebe.de/friebeforum/thread.php?threadid=340&sid=) am 10.2.07. Text der Ankündigung: "Das Forschungsprojekt G. O. Mueller ist erstmalig im Jahre 2001 mit einer umfangreichen kritischen Dokumentation unter dem Arbeitstitel: ,,Über die absolute Größe der speziellen Relativitätstheorie" an die Öffentlichkeit getreten. Der Titel ist inzwischen durch folgenden Zusatz ergänzt worden: ,,Ein dokumentarisches Gedankenexperiment über 95 Jahre Kritik (1908-2003) mit Nachweis von 3789 kritischen Arbeiten". Der Kern dieses Forschungsprojekts ist die Forderung nach einer freien öffentlichen Diskussion zur speziellen Relativitätstheorie. Wenn eine freie Diskussion erst einmal eröffnet ist, wird über die Kritik auf dem Boden der Physik entschieden werden. Die Vermittlung der Kritik in die Öffentlichkeit durch das Forschungsprojekt und seine Partner ist ein Angebot zur Information und Auseinandersetzung. Die Dokumentation ist bereits in die Kataloge von etwa 52 wissenschaftlichen Bibliotheken aufgenommen worden. Näheres hierzu finden Sie unter folgender URL, speziell auf Seite 5, rechts unten: http://www.dpg-tagung.de/program/regensburg/dd.pdf"

Gelöscht: 18040.rapidforum.com/)

Gelöscht: ¶
120¶
¶
----------------Seitenumbruch----------------

Email an den Bundestagsabgeordneten Wunderlich
3218 / 2007-05-07 Der Bundestagsabgeordnete Jörn Wunderlich hatte den Eingang des "Offenen Briefes" von G. O. Mueller v. 28.10.05 bestätigt, hielt sich jedoch nicht für hinreichend kompetent, um sich seriös äußern zu können, und teilte mit, er würde die Unterlagen den Fachpolitikern in der Fraktion übergeben.

 Frau Lopez berichtet in der Email über den bisherigen Stand der Reaktionen auf den "Offenen Brief" von G. O. Mueller v. 28.10.05 und dessen neuen "Offenen Brief" an die 200 Professoren in Berlin und Dresden und erkundigt sich nach dem Stand der Prüfung durch die Fachkollegen in Wunderlichs Fraktion. Der Text der Email ist im Internet veröffentlicht: http://www.jocelyne-lopez.de/blog/2007/11/mai-2007-jocelyne-lopez-schreibt-anjornwunderlich-und-katja-kipping-bundestagsabgeordnete-beide-fraktion-die-linke/

Email an Prof. Dr. Jürgen Richter, BMBF
3219 / 2007-05-07 Im Auftrag von Bundesministerin Schavan hatte Prof. Richter mit Email v. 14.8.07 an Frau Lopez mitgeteilt, daß die "Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung unter den Experten in der Wissenschaft selbst zu diskutieren seien". Frau Lopez teilt mit, daß die Bundesministerin bisher die Bitte um Nennung von Experten, mit denen diese Problematik zu diskutieren sei, nicht beantwortet hat. Deshalb wendet sich Frau Lopez an Herrn Prof. Richter mit der Bitte um Beantwortung der Frage, wie die 1905 von Albert Einstein aufgestellte Annahme experimentell nachgewiesen wurde, daß die Geschwindigkeit eines Lichtstrahls relativ zu allen beliebig bewegten Beobachtern stets gleich groß sei. Sie verweist auf den offensichtlichen Widerspruch in den Darstellungen, wonach diese Konstanz vielfach bestätigt worden sei, aber kein einziges diesbezügliches Experiment genannt wird. Frau Lorenz bittet um den Nachweis von Experimenten mit verschiedenen bewegten Beobachtern. Als ein solcher Nachweis sei ihr bereits der Michelson-Morley-Versuch genannt worden, der jedoch nicht einschlägig ist, da er keine verschieden bewegten Beobachter behandelt. Der Text der Email ist im Internet veröffentlicht: http://www.jocelyne-lopez.de/blog/2007/11/mai-2007-jocelyne-lopez-schreibt-an-prof-drjurgen-richter-und-frau-dr-annette-schavan-bundestministerium-fur-bildung-und-forschung/ Prof. Richter hat daraufhin in einer Email an Frau Lopez v. 9.5.07 mitgeteilt: "Die Beurteilung von Ergebnissen der wissenschaftlichen Forschung obliegt den Fachleuten und entsprechenden wissenschaftlichen Institutionen. Im Falle der Relativitätstheorie wäre dies z. B. das Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik / Einstein-lnstitut in Potsdam-Golm." Der Text dieser Email ist im Internet veröffentlicht: http://www.jocelyne-lopez.de/blog/2007/11/mai-2007-antwort-von-prof-jurgen-richterbundesministerium-fur-bildung-und-forschung-an-jocelyne-lopez/

3 Emails an den Präsidenten der Max-Planck-Gesellschaft u.a.
3220-3222 / 2007-05-12 Mit Bezug auf die Auskunft von Prof. Richter v. 9.5.07 richtet Frau Lopez am 12.5.07 eine Email an - den Präsidenten der Max-Planck-Gesellschaft, Herrn Prof. Dr. Peter Gruss, - die Generalsekretärin der MPG, Frau Dr. Barbara Bludau, - mit Kopie an das Albert-Einstein-Institut Potsdam-Golm.



**Gelöscht:** XXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Gelöscht:** XXXXXXXXXXXXXXXXXX Prof.

**Gelöscht:** ¶
¶
121¶
¶
Seitenumbruch
3 Emails an den Präsidenten der Max-Planck-Gesellschaft u.a.¶
3220-3222 / 2007-05-12 Mit Bezug auf die Auskunft von Prof. Richter v. 9.5.07 richtet Frau Lopez am 12.5.07 eine Email an - den Präsidenten der Max-Planck-Gesellschaft, Herrn Prof. Dr. Peter Gruss, - die Generalsekretärin der MPG, Frau Dr. Barbara Bludau, - mit Kopie an das Albert-Einstein-Institut Potsdam-Golm. Darin teilt Frau Lopez den vollständigen Text ihrer Anfrage an Prof. Richter v. 7.5.07 mit und bittet um eine Beantwortung.

**Gelöscht:** der

**Gelöscht:** verfügbar: XXXXXXXXXXXXXXXXXX

Kap. 9: Gedankenexperiment Darin teilt Frau Lopez den vollständigen Text ihrer Anfrage an Prof. Richter v. 7.5.07 mit und bittet um eine Beantwortung. Der Text der Email ist im Internet verfügbar: http://www.jocelyne-lopez.de/blog/2007/11/mai-2007-jocelyne-lopez-schreibt-an-denprasidenten-des-vorstandes-der-max-planck-gesellschaft-prof-dr-peter-gruss-und-diegeneralsekretarin-frau-dr-barbara-bludau/

3 Emails an den Präsidenten der Max-Planck-Gesellschaft u.a.
3223-3225 / 2007-06-28 Da die drei MPG-Adressaten auf die Email v. 12. Mai noch nicht geantwortet haben, erinnert Frau Lopez mit einer Email an dieselben 3 Adressaten an ihre Anfrage v. 12. Mai und wiederholt ihre Frage: "Wie wurde experimentell festgestellt, dass die Ausbreitungsgeschwindigkeit eines Lichtstrahles seine Relativgeschwindigkeit zu allen bewegten Beobachtern sei?" Der Text der Email ist im Internet verfügbar: http://www.jocelyne-lopez.de/blog/2007/11/juni-2007-jocelyne-lopez-schreit-an-denprasidenten-des-vorstandes-der-max-planck-gesellschaft-prof-dr-peter-gruss-und-diegeneralsekretarin-frau-dr-barbara-bludau/

**Gelöscht:** XXXXXXXXXXXXXXXXXX

Email an die Bundesministerin Schavan
3226 / 2007-08-09 Frau Lopez berichtet über den ergebnislosen Schriftwechsel mit den von Prof. Richter genannten zuständigen "Experten in der Wissenschaft" (Max-Planck-Institut f. Gravitationsphysik/ Albert Einstein Institut in Potsdam/Golm). - Auszug: "Vor diesem Hintergrund wäre ich Ihnen sehr dankbar, sehr geehrte Frau Dr. Schavan, wenn Sie sich als Bundesministerin für Bildung und Forschung dafür einzusetzen würden, dass meine fachliche Frage, wie von Ihnen mitgeteilt, von den genannten Experten in der Wissenschaft im Fall der Relativitätstheorie verbindlich beantwortet wird. Sie werden mir doch nicht erzählen können, dass unter den genannten Experten keiner in der Lage ist, eine einfache Frage zur Relativitätstheorie zu beantworten, oder? Sie werden mir doch nicht erzählen können, dass Sie als Bundesministerin für Bildung und Forschung keine Möglichkeiten haben, diese Experten zu einer Antwort zu bewegen, oder? Wobei im Bildungssystem - für dessen Belangen Sie verantwortlich zeichnen - Tausende von Schulbüchern und Hunderttausende von Unterrichtstunden seit Jahrzehnten bekünden, dass die Relativitätstheorie bestens und tausendfach experimentell nachgeprüft und bestätigt wurde. Wobei allein im Einstein-Jahr 2005 mit dem Geld der Steuerzahler (einschließlich meines Geldes) aus der Steuerkasse 10 Millionen Euro für die Bildung und die Information der breiten Öffentlichkeit über die Relativitätstheorie ohne Weiteres vom Bund ausgegeben wurden. Die Kosten für einen E-Mail-Austausch zur verbindlichen Beantwortung meiner gezielten Frage durch die Experten in der Wissenschaft sind wohl locker drin, oder? Ich erinnere, dass meine Frage lautet:

**Gelöscht:**

**Gelöscht:** ¶
122¶
¶
Seitenumbruch

Durch welche Experimente wurde die Annahme Einsteins 1905 aus seiner Speziellen Relativitätstheorie experimentell nachgeprüft und bestätigt, dass die Geschwindigkeit eines Lichtstrahles unabhängig von der Geschwindigkeit des Beobachters sei? Ich wäre Ihnen sehr dankbar, sehr geehrte Frau Dr. Schavan, wenn Sie erreichen könnten, dass meine Frage verbindlich durch die von Ihnen genannte Stelle beantwortet wird." Der Text der Email ist im Internet verfügbar: http://www.jocelyne-lopez.de/blog/2007/11/august-2007-jocelyne-lopez-schreibt-an-drannette-schavan-bundesministerin-fur-bildung-und-forschung/

Brief an Bundespräsident Horst Köhler
3227 / 2007-09-17 G. O. Mueller schreibt aus Anlaß der Berichterstattung in der Presse über die Ansprache des Bundespräsidenten beim Festakt der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg am 14.9.07 an den Bundespräsidenten. Bittet unter Berufung auf die Wissenschaftsfreiheit nach Grundgesetz Art. 5, Abs. 3 um die seit Inkrafttreten des Grundgesetzes erstmalige Einführung der Wissenschaftsfreiheit im Fachgebiet "Theoretische Physik". Beigefügt ist die CDROM "Offener Brief über Wissenschaftsfreiheit an 100 Professoren der Humboldt-Universität Berlin und an 100 Professoren der Technischen Universität Dresden" ; enthält außerdem sämtliche aktuellen Veröffentlichungen des Forschungsprojekts "95 Jahre Kritik der Speziellen Relativitätstheorie (1908-2003)" Alle Zitate stammen aus dem Bericht über die Ansprache des Bundespräsidenten im TAGESSPIEGEL (15.9.07) unter dem Titel "Köhler: Deutschland ist zu träge" und in dem Kommentar "Mal wieder ein Ruck". - Auszüge: "Sehr geehrter Herr Bundespräsident, wir nehmen höflichst Bezug auf Ihre Ansprache in Hamburg, in der Sie, der zitierten Berichterstattung zufolge, das Erfordernis einer "systematischen Eliteförderung" thematisiert haben. Sie sähen überall eine "bewegungsbedürftige Trägheit", bemängelten das Fehlen einer "systematischen Bestenauslese bei Chancengleichheit", seien enttäuscht darüber, daß in vielen Bereichen "nur Mittelmaß angeboten" werde und vermißten "den Sinn für das Unkonventionelle und die Frische im Denken". Ferner werden Sie wörtlich zitiert mit den Feststellungen: "Nicht wenige Untersuchungen zeigen, wie sehr manche Teileliten sich - ob gewollt oder nicht selber reproduzieren, mit anderen Worten: sich abschließen gegen leistungsstarke Talente von außen." Die Bundesrepublik habe es versäumt, "eine demokratische Leistungs- und Verantwortungselite mit gemeinsamem Wertekanon zu formen". Der Kommentator interpretiert als Ihre Zielvorstellung den " Traum von der intakten Bürgergesellschaft" und hält es für einen bemerkenswerten Gesichtspunkt Ihrer Ansprache, das Begriffspaar Elite und Chancengleichheit in die Diskussion eingeführt zu haben. Die Berichterstattung über Ihre Ansprache und unser großer Respekt für Ihre Amtsführung, die auch Kontroversen nicht ausweicht, haben uns bewogen, angesichts der aktuellen Bezüge Ihnen das Problem der Grundgesetzgeltung in einem Wissenschaftsfach vorzutragen, dem unser Forschungsprojekt seit mehreren Jahren gewidmet ist." [...] "Da werden Sie nachvollziehen können, daß uns Ihre Thematisierung von "Bestenauslese", "Chancengleichheit", "Sinn für das Unkonventionelle und die Frische im Denken", von bedauerlicher Abschließung "gegen leistungsstarke Talente von außen", von "demokratischer Leistungs- und Verantwortungselite" und vom " Traum von der intakten Bürgergesellschaft" geradezu elektrisiert hat.

**Gelöscht:** -

**Gelöscht:** ¶
123¶
¶
Seitenumbruch

 Falls sich wirklich jemand in der Bundesrepublik für diese schönen Dinge interessieren sollte, so können wir ihm mit den Veröffentlichungen unseres Forschungsprojekts ein gesellschaftlich weites Betätigungsfeld eröffnen."

Offener Brief über Mut zu schrägen Ideen und Mut zur Freiheit der Wissenschaft an die Wissenschaftskommission des Wissenschaftsrates
3228 / 2007-10-10 G. O. Mueller schreibt aus Anlaß eines Interviews von Frau Karin Lochte, Vorsitzende der Wissenschaftlichen Kommission des Wissenschaftsrates, mit dem TAGESSPIEGEL v. 12.9.07 unter dem Titel: "Öfter Mut zur schrägen Idee haben". Beigefügt ist die CDROM "Offener Brief über Wissenschaftsfreiheit an 100 Professoren der Humboldt-Universität Berlin und an 100 Professoren der Technischen Universität Dresden" ; enthält außerdem sämtliche aktuellen Veröffentlichungen des Forschungsprojekts "95 Jahre Kritik der Speziellen Relativitätstheorie (1908-2003)". Der Text ist im Internet veröffentlicht unter: http://www.ekkehard-friebe.de/wissenschaftsrat_lochte_071010.pdf Auszüge: "Sehr geehrte Frau Lochte, wir nehmen höflichst Bezug auf das obengenannte Interview, in dem Sie mehrere sympathische Grundsätze befürworten, wie z. B. - die Identifikation von "Einzelpersonen ... , die gegen den Strom schwimmen"; - die Kritik, daß viele Wissenschaftler und Gutachter im Elitewettbewerb "Moden folgen"; - die Aufforderung, "vielmehr Themen anzupacken, die auf den ersten Blick verrückt erscheinen"; - die Anregung, "man sollte öfter den Mut haben, die schräge Idee, die Innovation zu fördern". Ihre Äußerungen haben uns geradezu elektrisiert, denn sie entsprechen vollkommen auch unseren Erwartungen an die Wissenschaften, weshalb wir uns zu diesem "Offenen Brief" entschlossen haben, um Ihnen die von unserem Forschungsprojekt aufgedeckte Problematik vorzutragen, mit der höflichen Bitte um Information des Gremiums, in dem Sie den Vorsitz innehaben, und um Prüfung unserer Dokumentation und der darauf begründeten Forderungen. Was uns weiterhin so beeindruckt, ist die Tatsache, daß Ihre Äußerungen aus einem Gremium kommen, dem wir bereits zweimal unsere Veröffentlichungen zugesandt haben, und bisher zweimal vergeblich: - am 3. Juni 2002 sandten wir dem Wissenschaftsrat eines der seltenen Druckexemplare aus der kleinen Manuskriptauflage unserer Dokumentation 2001 (Ex.-Nr. 63) an die Adresse Brohler Str. 11, D-50968 KÖLN; - am 22. Nov. 2003 sandten wir den gedruckten SRT-Forschungsbericht v. November 2003 an dieselbe Adresse." [...] "Wir wären Ihnen sehr verbunden, wenn Sie uns nach diesem dritten Versuch einer Informierung des Wissenschaftsrats wenigstens eine Eingangsbestätigung an unsere Partner zukommen lassen könnten. Eine Stellungnahme in der Sache braucht natürlich einige Zeit, aber daran soll es nun, nach 85 Jahren Unterdrückung und Verleumdung der kritischen Wissenschaft, nicht fehlen."

Gelöscht: xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

Gelöscht: ¶
124¶
¶
Seitenumbruch

Lfd. Nr. 3229 - 3294 / 2007-11-21 Offener Brief an die Frankfurter Allgemeine Zeitung über anonyme Informationen zu Skandalen
G. O. Mueller reagiert mit dem "Offenen Brief" v. 21. November 2007 auf einen Artikel des Medienredakteurs Michael Hanfeld in der FAZ v. 10.11.07: "Auf Vorrat. Bei Anruf abgehört: Wie man uns ausforscht". Hanfeld kommentiert darin die Verabschiedung des Gesetzes über die Vorratsdatenspeicherung im Bundestag. Versand an 5 Mitarbeiter der FAZ und 61 deutschsprachige Printmedien (51 in der Bundesrepublik, 10 im Ausland). Der Text des "Offenen Briefes" ist im Internet veröffentlicht: http://www.ekkehard-friebe.de/gom_faz_offener_brief_071121.pdf
Aus dem genannten Artikel von Hanfeld werden folgende 3 Passagen zitiert: Zitat 1 : "Bedroht sind damit erst in zweiter Linie diejenigen, die E-Mails bekommen oder angerufen werden; zum Beispiel die Journalisten. Eingeschüchtert und davon abgehalten, sich zu offenbaren, werden natürlich zuallererst die Informanten. Einen anonymen Tip zu geben auf einen Skandal, der einen bei Namensnennung sofort den Kopf kostet, war seit je gefährlich, jetzt wird es unmöglich. Selig die Zeiten, in denen Carl Bernstein und Bob Woodward ihre Quelle "Deep Throat" zum Sprudeln brachten, um den Watergate-Skandal aufzudecken. Jetzt kann man sich nicht einmal mehr zu einem geheimen Treffen in der Tiefgarage verabreden, es sei denn, man versucht es mit der Buschtrommel." Zitat 2 : "Doch es hat schon seinen Grund, daß sich unsere Branche zu Wort meldet, nicht um der eigenen Bequemlichkeit wegen, sondern weil es darum geht, die Zeugen zu schützen, ohne deren Hinweise Skandale nie aufgeklärt würden, schon gar nicht solche, die den Mißbrauch staatlicher Macht betreffen." Zitat 3 : "Die massenhafte Vorratshaltung zum Zwecke der Überwachung zerstört, was sie zu bewahren vorgibt, indem sie die Aufklärung verhindert, die der Staat mit seinen Organen selbst nicht leistet." Da der Artikel den Eindruck erweckt, als ob die FAZ ständig Investigationsjournalismus betreibt, in dem sie anonyme Hinweise auf Skandale recherchiert und diese dann für die Öffentlichkeit aufdeckt, weist der "Offene Brief" darauf hin, daß die FAZ im Zeitraum vom 13. Dezember 2001 bis zum 9. März 2007, also innerhalb von 6 Jahren von dem Forschungsprojekt "95 Jahre Kritik der Speziellen Relativitätstheorie (1908-2003)" insgesamt 158 anonyme Zusendungen an verschiedene Mitarbeiter mit umfassenden Informationen über den Skandal der Unterdrückung der Wissenschaftsfreiheit seit 1922 erhalten hat und darüber seit 6 Jahren in schöner Gleichschaltung mit der gesamten deutschen Presse sich ausschweigt und damit die Öffentlichkeit fortgesetzt täuscht. Die Liste der 158 Zusendungen wird gegeben. Der FAZ wird zugesichert, daß sie von dem anonymen Forschungsprojekt auch künftig über den genannten Skandal mit anonymen Informationen versorgt werden wird - ohne Beeinträchtigung durch das Gesetz über die Vorratsdatenspeicherung. Es besteht daher kein Grund für die Aufregungen ihres Autors.

Gelöscht: XXXXXXXXXXXXXXXXX

Gelöscht: ¶
125¶
¶
Seitenumbruch

Kap. 9: Gedankenexperiment Die FAZ betreibt keine Aufklärung über den Skandal, sondern arbeitet in Gleichschaltung mit der übrigen Presse an der Vertuschung und Geheimhaltung vor der Öffentlichkeit; die FAZ ist daher nicht Teil der Lösung, sondern Teil des Problems, Abschließend werden die jüngsten Fälle von Gehirnwäsche durch die FAZ und das HANDELSBLATT aufgezeigt und die bisherigen Ergebnisse des Gedankenexperiments über das Relativitäts-Syndrom mitgeteilt. Adressaten: 5 Mitarbeiter der FAZ: F. Schirrmacher, P. Bahners, G. Kaube, H. Schmoll, J. Albrecht. Aus Politik und Zeitgeschichte, Hrsg.: Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn Berliner Republik, Chefredakteur Dr. Tobias Dürr, Berlin Berliner Zeitung, Chefredakteur Dr. Uwe Vorkötter, Berlin Bild, Chefredakteur Kai Diekmann, Berlin Bild der Wissenschaft, Chefredakteur Wolfgang Hess, Leinfelden-Echterdingen Cicero, Chefredakteur Dr. Wolfram Weimer, Potsdam Du, Herausgeber Dr. J. Christoph Bürkle, Zürich Facts, Chefredakteur Stefan Barmettler, Zürich Focus, Herausgeber Helmut Markwort, München Frankfurter Rundschau, Chefredakteur Dr. Wolfgang Storz, Frankfurt a. M. Gegenworte, Herausgeber Vorstand der Berlin-Brandenburgischen Akademie d. Wissenschaften, Berlin Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Chefredakteur Prof. Dr. H.-H. Hartwich, Hamburg Junge Freiheit, Chefredakteur Dieter Stein, Berlin Junge Welt, Chefredakteur Arnold Schölzel, Berlin Jungle world, Chef vom Dienst Markus Bickel, Berlin Kommune, Herausgeber Michael Ackermann, Frankfurt a. M. Konkret, Herausgeber Hermann L. Gremliza, Hamburg Kronenzeitung, Chefredakteur Hans Dichand, Wien Lettre international, Redaktionsleiter Frank Berberich, Berlin Leviathan, Chefredakteur Bodo von Greiff, Berlin Materialien und Informationen zur Zeit, Redaktion Michael Schmidt-Salomon, Aschaffenburg Merkur, Herausgeber Karl-Heinz Bohrer, Berlin Mittelweg 36, Zeitschrift des Hamburger Instituts für Sozialforschung, Hamburg Mut, Mut-Verlag, Bernhard C. Wintzek, Asendorf Neue Gesellschaft/Frankfurter Hefte, Redaktion Dirk Kohn, Berlin Neue Rundschau, Herausgeber Jörg Bong, S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M. Neue Zürcher Zeitung, Chefredaktor Hugo Bütler, Zürich Neues Deutschland, Chefredakteur Jürgen Reents , Berlin P. M. Magazin, Herausgeber Hans-Hermann Sprado, München Das Parlament, Redaktion Dr. Bernard Bode, Berlin Philosopia naturalis, Herausgeber Bernulf Kanitscheider, Frankfurt a. M. Physik Journal, Herausgeber Georg Botz, Weinheim Die Presse, Chefredakteur Michael Fleischhacker, Wien Profil, Chefredakteur, Wien Rheinischer Merkur, Chefredakteur Michael Rutz, Bonn Rote Fahne, Zentralkomittee der MLPD, Gelsenkirchen Scheidewege, Redaktion Max-Himmelheber-Stiftung, Baiersbronn Schweizer Monatshefte, Herausgeber Robert Nef, Zürich

Gelöscht: Der Text des "Offenen Briefes" ist im Internet veröffentlicht: XXXXXXXXXXXXXXXXXX

Gelöscht: ¶
126¶
¶
Seitenumbruch

Kap. 9: Gedankenexperiment Skeptiker, Redaktion Andreas Kamphuis, Bergisch-Gladach Spektrum der Wissenschaft, Chefredakteur Dr. Reinhard Breuer, Heidelberg Der Spiegel, Chefredakteur Stefan Aust, Hamburg Der Standard, Chefredakteur Oscar Bronner, Wien Stern, Chefredakteur Thomas Osterkorn, Hamburg Stuttgarter Zeitung, Chefredakteur Peter Christ, Stuttgart Süddeutsche Zeitung, Chefredakteur Hans Werner Kilz, München Süddeutsche Zeitung WISSEN, Redaktionsleiter Patrick Illinger, München Tages-Anzeiger, Chefredaktor Peter Hartmeier, Zürich Der Tagesspiegel, Herausgeber Giovanni di Lorenzo, Berlin die tageszeitung, Chefredakteurin Bascha Mika, Berlin Titanic, Chefredakteur, Frankfurt a. M. Transit, Herausgeber Krzystof Michalski, Frankfurt a. M. Universitas, Herausgeber Christian Rotta, Stuttgart Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte, Herausgeber Institut für Zeitgeschichte, München Die Welt, Chefredakteur Roger Köppel, Berlin Welt am Sonntag, Chefredakteur Christoph Keese, Berlin Die Weltwoche, Chefredaktor Simon Heusser, Zürich Westdeutsche Allgemeine, Chefredakteur Ulrich Reitz, Essen Die Zeit, Chefredakteur Giovanni di Lorenzo, Hamburg Zeit WISSEN, Herausgeber Gero von Randow, Hamburg Zeitschrift für Politik, Herausgeber Karl-Heinz Nusser, München

Lfd. Nr. 3295 - 3933 / 2008-03-05 Offener Brief über Wissenschaftsfreiheit an die 639 Mitglieder der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer
Die Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer hatte auf einer Tagung im Oktober 2005 das Thema "Grund und Grenzen der Wissenschaftsfreiheit" behandelt. In ihrer Veröffentlichung Bd. 65: "Kultur und Wissenschaft", Berlin 2006, hatte sie darüber berichtet (S. 110-237). Die Satzung der Vereinigung (S. 609-611) sieht in §1, Ziffer 3 die Möglichkeit von öffentlichen Stellungnahmen der Vereinigung vor. Anlage: 1 CDROM mit allen Veröffentlichungen des Forschungsprojekts. Im "Offenen Brief" formuliert G. O. Mueller als juristischer Laie nach Lektüre des "Bonner Kommentars" zum Grundgesetz und der Ausführungen auf der Tagung der Vereinigung die Rechtsposition des Projekts in 10 Thesen und bittet um Prüfung der vorgelegten Problematik der Wissenschaftsfreiheit in der theoretischen Physik. Auszüge: "These 1 - Die Freiheit der Wissenschaft ist entscheidend für eine offene, kritische und fruchtbare Entwicklung eines jeden Fachgebietes. These 2 - Die Freiheit der Wissenschaft bedeutet die Teilhabe der Vertreter aller verschiedenen Positionen am wissenschaftlichen Dialog und an den Forschungsmitteln eines Faches.

Gelöscht: xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx Frage: Gibt es weitere Emails von Frau Lopez an MPI-Mitarbeiter oder ehemalige Mitarbeiter, die hier eingefügt werden sollten? xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx¶
¶
127¶
¶
Seitenumbruch

 These 3 - Die Freiheit der Wissenschaft ist im Grundgesetz, Artikel 5, Ziffer 3 als ein Grundrecht verbürgt, das nach GG Art. 1, Absatz 3 ("Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht.") unmittelbar gilt, zu seiner Geltung also keines besonderen weiteren Gesetzes und keiner Anweisung oder Anordnung irgendeiner weiteren Instanz bedarf. These 4 - Eine Einschränkung oder Verweigerung der Wissenschaftsfreiheit für einzelne Wissenschaftler in einem Fachgebiet wäre eine Verletzung des Grundrechts dieser Personen. These 5 - Eine Vertreibung und vollständiger Ausschluß kritischer Minderheitsauffassungen aus einem Fachgebiet durch die Mehrheit dieses Fachgebiets wäre nicht nur eine schwerwiegende Verletzung des Grundrechts Einzelner, sondern würde die Abschaffung dieses Grundrechts für das gesamte Fachgebiet bedeuten. These 6 - Durch einen vollständigen Ausschluß von Minderheitsauffassungen aus einem Fachgebiet würde die ebenfalls durch das Grundgesetz garantierte Freiheit der Berufswahl verletzt, insofern Berufsinteressenten bei Äußerung kritischer Urteile über die alleinherrschende Mehrheitsauffassung zu keinen akademischen Abschlußprüfungen zugelassen würden. These 7 - Nach dem Beamtenrecht sind die beamteten Vertreter einer akademischen Wissenschaft in leitenden Positionen durch ihre Amtseide zur Einhaltung und zum jederzeit aktiven Eintreten für das Grundgesetz verpflichtet. Mit einem vollkommenen Ausschluß kritischer Minderheitsauffassungen aus der wissenschaftlichen Diskussion eines Fachgebiets würden die beamteten Vertreter dieses Fachgebiets das Grundrecht aller Wissenschaftler des Fachgebiets auf Wissenschaftsfreiheit abschaffen und damit ihre Amtseide brechen. (Zur Erinnerung: in der Bundesrepublik wurden schon einmal Bewerber allein bei dem Verdacht, sie würden vielleicht nicht unbedingt für die Wahrung des Grundgesetzes eintreten, abgewiesen.) These 8 - Wenn die Amtsinhaber einer akademischen Wissenschaft durch Mißbrauch ihrer Macht und ihres Einflusses den vollzogenen Ausschluß der kritischen Minderheitsauffassungen aus einem Fachgebiet insgeheim und vorsätzlich ausdehnen würden auf die Schaltstellen der öffentlichen Meinungsbildung in den Redaktionen der Publizistik, der gedruckten und der elektronischen Massenmedien, der Verlage und des Bildungswesens, dann würde eine Gleichschaltung in der Berichterstattung organisiert, und die ahnungslose Öffentlichkeit würde über den wahren Zustand der Wissenschaft in dem betreffenden Fachgebiet getäuscht. These 9 - Die Abschaffung des Grundrechts der Wissenshaftsfreiheit durch vollständige Vertreibung der kritischen Minderheitsauffassungen aus einem Fachgebiet würde u. a. zum Verlust des notwendigen Korrektivs und wichtiger Anregungen zu neuen Ansätzen in dem Fach führen und damit in letzter Konsequenz zur Gefahr von wissenschaftlichen Fehlentwicklungen. These 10 - Die Abschaffung eines Grundrechts für ein ganzes Wissenschaftsfach würde in eklatantem Gegensatz stehen zu den Bestrebungen in der Bundesrepublik und in der Europäischen Union, durch Gesetze die Gleichstellung aller Bürger vor dem Gesetz zu erreichen, die Menschenrechte durchzusetzen und speziell jede Art von Diskriminierungen z. B. wegen des Geschlechts, der sexuellen Orientierung, der Abstammung, der Religion oder der Weltanschauung zu verhindern." [...] "Angesichts der Behandlung der Problematik auf Ihrer Tagung im Oktober 2005 bauen wir darauf, daß Sie unser Anliegen ernsthaft prüfen werden. Sollte Ihre Prüfung zu einem positiven Ergebnis kommen und Sie die Angelegenheit als einen "wichtigen Fall zu Fragen des öffentlichen Rechts" beurteilen, so bitten wir Sie um Erwägung der in der Satzung Ihrer Vereinigung §1, Ziffer 3 vorgesehenen Möglichkeit, "durch Eingaben an Regierungen oder Volksvertretungen oder durch schriftliche Kundgebungen Stellung zu nehmen"." Der Text ist im Internet veröffentlicht unter: http://www.ekkehard-friebe.de/2008_staatsrechtslehrer.pdf



**Gelöscht:** ¶
128¶
¶
Seitenumbruch

**Gelöscht:** XXXXXXXXXXXXXXXX

**Gelöscht:** Abelein, Manfred - Rechtswiss. (Ellwangen a.d. Jagst) Adamovich, Ludwig - Rechtswiss., Präsident d. Österr. Verfassungsgerichtshofs, Wien Albers, Marion - Rechtswiss., Helmut-SchmidtUniversität, Hamburg Alexy, Robert - Rechtswiss., Univ. Kiel Alleweldt, Ralf - Rechtswiss., Univ. Viadrina, Frankfurt/Oder Anderheiden, Michael - Rechtswiss., Univ. Heidelberg Antoniolli, Walter - Rechtswiss., Univ. Wien Appel, Ivo - Rechtswiss., Univ. Augsburg Arnauld, Andreas v. - Rechtswiss., FU Berlin Arndt, Hans-Wolfgang - Rechtswiss., Univ. Mannheim Arnim, Hans Herbert v. - Rechtswiss., Dt. Hochschule f. Verwaltungswiss., Speyer Arnold, Rainer - Rechtswiss., Univ. Regensburg Aulehner, Josef - Rechtswiss., Univ. München Autexier, Christian - Rechtswiss., Univ. Saarbrücken Axer, Peter - Rechtswiss., Univ. Trier Baade, Hans W. - Rechtswiss., Univ. Austin, Texas Bachof, Otto - Rechtswiss., Univ. Tübingen Badura, Peter - Rechtswiss., Univ. München Baer, Susanne - Rechtswiss., HU Berlin Baldus, Manfred - Rechtswiss., Univ. Erfurt Barfuß, Walter - Rechtswiss., Präsident des Österreichischen Normungsinstituts, Wien Bartlsperger, Richard - Rechtswiss., Univ. Erlangen Battis, Ulrich - Rechtswiss., HU Berlin Bauer, Hartmut - Rechtswiss., TU Dresden Baumeister, Peter - Rechtswiss., Univ. Mannheim Baumgartner, Gerhard - Rechtswiss., Bundeskanzleramt Wien Bausback, Winfried - Rechtswiss., Univ. Würzburg Bayer, Hermann-Wilfried - Rechtswiss., (Bochum)¶
¶
129¶ ... [1]

Kap. 9: Gedankenexperiment

Blanke, Hermann-Josef - Rechtswiss., Univ. Erfurt Blankenagel, Alexander - Rechtswiss., HU Berlin Blümel, Willi - Rechtswiss., Dt. Hochschule f. Verwaltungswiss., Speyer Bock, Wolfgang - Rechtswiss., FEST Heidelberg Böckenförde, Ernst-Wolfgang - Rechtswiss., Univ. Freiburg Böhm, Monika - Rechtswiss., Univ. Marburg Bogdandy, Armin - Rechtswiss., MPI f. Ausländ. Öffentl. Recht u. Völkerrecht, Heidelberg Bogs, Harald - Rechtswiss., Univ. Göttingen Borowski, Martin - Rechtswiss., Univ. Kiel Bothe, Michael - Rechtswiss., Univ. Frankfurt a. M. Brandner, Thilo - Rechtswiss., HU Berlin Brandt, Edmund - Rechtswiss., TU ClausthalZellerfeld Breining-Kaufmann, Christine - Rechtswiss., Univ. Zürich Breitenmoser, Stephan - Rechtswiss., Univ. Basel Brenner, Michael - Rechtswiss., Univ. Jena Breuer, Rüdiger - Rechtswiss., Univ. Bonn Brinktrine, Ralf - Rechtswiss., Univ. Leipzig Britz, Gabriele - Rechtswiss., Univ. Gießen Bröhmer, Jürgen - Rechtswiss., Univ. Saarbrücken Brohm, Winfried - Rechtswiss., Univ. Konstanz Brüning, Christoph - Rechtswiss., Univ. Bochum Brünneck, Alexander v. - Rechtswiss., Univ. Frankfurt / Oder Brugger, Winfried - Rechtswiss., Univ. Heidelberg Bryde, Brun-Otto - Rechtswiss., Univ. Gießen, Richter am Bundesverfassungsgericht Bull, Hans Peter - Rechtswiss., Univ. Hamburg Bullinger, Martin - Rechtswiss., Univ. Freiburg Bultmann, Peter Friedrich - Rechtswiss., HU Berlin Bumke, Christian - Rechtswiss., Bucerius-LawSchool, Hamburg Burgi, Martin - Rechtswiss., Univ. Bochum Burkert, Herbert - Rechtswiss., Univ. St. Gallen Bußjäger, Peter - Rechtswiss., Institut fiir Föderalismus, Innsbruck Butzer, Hermann - Rechtswiss., Univ. Hannover

Abelein, Manfred - Rechtswiss. (Ellwangen a.d. Jagst) Adamovich, Ludwig - Rechtswiss., Präsident d. Österr. Verfassungsgerichtshofs, Wien Albers, Marion - Rechtswiss., Helmut-SchmidtUniversität, Hamburg Alexy, Robert - Rechtswiss., Univ. Kiel Alleweldt, Ralf - Rechtswiss., Univ. Viadrina, Frankfurt/Oder Anderheiden, Michael - Rechtswiss., Univ. Heidelberg Antoniolli, Walter - Rechtswiss., Univ. Wien Appel, Ivo - Rechtswiss., Univ. Augsburg Arnauld, Andreas v. - Rechtswiss., FU Berlin Arndt, Hans-Wolfgang - Rechtswiss., Univ. Mannheim Arnim, Hans Herbert v. - Rechtswiss., Dt. Hochschule f. Verwaltungswiss., Speyer Arnold, Rainer - Rechtswiss., Univ. Regensburg Aulehner, Josef - Rechtswiss., Univ. München Autexier, Christian - Rechtswiss., Univ. Saarbrücken Axer, Peter - Rechtswiss., Univ. Trier

Baade, Hans W. - Rechtswiss., Univ. Austin, Texas Bachof, Otto - Rechtswiss., Univ. Tübingen Badura, Peter - Rechtswiss., Univ. München Baer, Susanne - Rechtswiss., HU Berlin Baldus, Manfred - Rechtswiss., Univ. Erfurt Barfuß, Walter - Rechtswiss., Präsident des Österreichischen Normungsinstituts, Wien Bartlsperger, Richard - Rechtswiss., Univ. Erlangen Battis, Ulrich - Rechtswiss., HU Berlin Bauer, Hartmut - Rechtswiss., TU Dresden Baumeister, Peter - Rechtswiss., Univ. Mannheim Baumgartner, Gerhard - Rechtswiss., Bundeskanzleramt Wien Bausback, Winfried - Rechtswiss., Univ. Würzburg Bayer, Hermann-Wilfried - Rechtswiss., (Bochum) Beaucamp, Guy - Rechtswiss., FHS Öffentl. Verwaltung, Hamburg Becker, Florian - Rechtswiss., Aberdeen Univ. Becker, Joachim - Rechtswiss., HU Berlin Becker, Jürgen - Rechtswiss. (München) Becker, Ulrich - Rechtswiss., MPI f. Ausländ. u. Int. Sozialrecht, München Berchthold, Klaus - Rechtswiss., (Wien) Berg, Wilfried - Rechtswiss., Univ. Bayreuth Berka, Walter - Rechtswiss., (Hallein, Österreich) Bernhardt, Rudolf - Rechtswiss., MPI f. Ausländ. Öffentl. Recht u. Völkerrecht, Heidelberg Bethge, Herbert - Rechtswiss., Univ. Passau Beyerlin, Ulrich - Rechtswiss., MPI f. Ausländ. Öffentl. Recht u. Völkerrecht, Heidelberg Biaggini, Giovanni - Rechtswiss., Univ. Zürich Bieber, Uwe Roland - Rechtswiss., Univ. Lausanne Biehler, Gernot - Rechtswiss., Lecturer in Law, Trinity College, Dublin Binder, Bruno - Rechtswiss., Univ. Linz Birk, Dieter - Rechtswiss., Univ. Münster

Calliess, Christian - Rechtswiss., Univ. Göttingen Campenhausen, Axel Frhr. v. - Rechtswiss., Kirchenrechtliches Institut der EKD, Göttingen Caspar, Johannes - Rechtswiss., Univ. Hamburg Classen, Claus Dieter - Rechtswiss., Univ. Greifswald Coelln, Christian von - Rechtswiss., Univ. Passau Cornils, Matthias - Rechtswiss., Univ. Bonn Cremer, Hans-Joachim - Rechtswiss., Univ. Mannheim

Cremer, Wolfram - Rechtswiss., Univ. d. Bundeswehr, Hamburg Czybulka, Detlef - Rechtswiss., Univ. Rostock

Gelöscht:

Dagtoglou, Prodromos - Rechtswiss. (Athen) Danwitz, Thomas v. - Rechtswiss., Univ. Köln Davy, Benjamin - Rechtswiss., Univ. Dortmund Davy, U1rike - Raumplanung, Univ. Bielefeld Dederer, Hans-Georg - Rechtswiss., Univ. Bonn Degenhart, Christoph - Rechtswiss., Univ. Leipzig

Gelöscht:

Delbanco, Heike - Rechtswiss., Ärztekammer Bremen Delbrück, Jost - Rechtswiss., Univ. Kiel Denninger, Erhard - Rechtswiss., Univ. Frankfurt a. M. Depenheuer, Otto - Rechtswiss., Univ. Köln Determann, Lothar - Rechtswiss., FU Berlin Detterbeck, Steffen - Rechtswiss., Univ. Marburg De Wall, Heinrich - Rechtswiss., Univ. Erlangen Dietlein, Johannes - Rechtswiss., Univ. Düsseldorf Di Fabio, Udo - Rechtswiss., Univ. Bonn, Richter des Bundesverfassungsgerichts Dittmann, Armin - Rechtswiss., Univ. Hohenheim Doehring, Karl - Rechtswiss., MPI f. Ausländ. Öffentl. Recht u. Völkerrecht, Heidelberg Dörr, Dieter - Rechtswiss., Univ. Mainz Dörr, Oliver - Rechtswiss., Univ. Osnabrück Dolderer, Michael - Rechtswiss., Landessozialgericht Baden-Württemberg, Stuttgart Dolzer, Rudolf - Rechtswiss., Univ. Bonn Dreier, Horst - Rechtswiss., Univ. Würzburg Dreier, Ralf - Rechtswiss., Univ. Göttingen Durner, Wolfgang - Rechtswiss., Univ. Bonn Frankenberg, Günter - Rechtswiss., Univ. Frankfurt a. M. Franz, Thorsten - Rechtswiss., Univ. Halle-Wittenberg Friauf, Karl Heinrich - Rechtswiss., Univ. Köln Fromont, Michel - Rechtswiss., Univ. Paris I Frotscher, Werner - Rechtswiss., Univ. Marburg Frowein, Jochen Abr. - Rechtswiss., MPI f. Ausländ. Öffentl. Recht u. Völkerrecht, Heidelberg Führ, Martin - Rechtswiss., FH Darmstadt Funk, Bernd-Christian - Rechtswiss., Univ. Wien

Eberle, Carl-Eugen - Rechtswiss., ZDF, Mainz Ebsen, Ingwer - Rechtswiss., Univ. Frankfurt a. M. Eckhoff, Rolf - Rechtswiss., Univ. Regensburg Ehlers, Dirk - Rechtswiss., Univ. Münster Ehmke, Horst - Rechtswiss. (Bonn) Ehrenzeller, Bernhard - Rechtswiss., Univ. St. Gallen Eifert, Martin - Rechtswiss., Univ. Gießen Ekardt, Felix - Rechtswiss., Univ. Bremen Elicker, Michael - Rechtswiss., Univ. d. Saarlandes, Saarbrücken Enders, Christoph - Rechtswiss., Univ. Leipzig Engel, Christoph - Rechtswiss., MPI zur Erforschung v. Gemeinschaftsgütern, Bonn Ennuschat, Jörg - Rechtswiss., Univ. Bielefeld Epiney, Astrid - Rechtswiss., Univ. Fribourg Epping, Volker - Rechtswiss., Univ. Hannover Erbel, Günter - Rechtswiss., Univ. Bonn Erbguth, Wilfried - Rechtswiss., Univ. Rostock Erichsen, Hans-Uwe - Rechtswiss., Univ. Münster

Faber, Angela - Rechtswiss. (Pulheim) Faber, Heiko - Rechtswiss., Univ. Hannover Faßbender, Bardo - Rechtswiss., HU Berlin Fastenrath, Ulrich - Rechtswiss., TU Dresden, Juristische Fakultät, Prodekan Fechner, Frank - Rechtswiss., TU Ilmenau Fehling, Michael - Rechtswiss., Bucerius Law School, Hamburg Feik, Rudolf - Rechtswiss., Univ. Salzburg Felix, Dagmar - Rechtswiss., Univ. Hamburg Fiedler, Wilfried - Rechtswiss., Univ. Saarbrücken Fink, Udo - Rechtswiss., Univ. Mainz Fisahn, Andreas - Rechtswiss., Univ. Bielefeld Fischer, Kristian - Rechtswiss., Univ. Mannheim Fleiner, Thomas - Rechtswiss., Univ. Fribourg Folz, Hans-Ernst - Rechtswiss., Univ. Hannover Folz, Hans-Peter - Rechtswiss., Univ. Augsburg Frank, Götz - Rechtswiss., Univ. Oldenburg

Gächter, Thomas - Rechtswiss., Univ. Zürich Gaitanides, Charlotte - Rechtswiss., Univ. d. Bundeswehr, Hamburg Gallent, Kurt - Rechtswiss. (Graz) Gallwas, Hans-Ulrich - Rechtswiss., Univ. München Gamper, Anna - Rechtswiss., Univ. Innsbruck Gassner, Ulrich M. - Rechtswiss., Univ. Augsburg Geis, Max-Emanuel - Rechtswiss., Univ. Erlangen Gellermann, Martin - Rechtswiss., Univ. Osnabrück Germann, Michael - Rechtswiss., Univ. Halle-Wittenberg Gersdorf, Hubertus - Rechtswiss., Univ. Rostock Giegerich, Thomas - Rechtswiss., Univ. Kiel Göldner, Detlef - Rechtswiss. (Kiel) Goerlich, Helmut - Rechtswiss., Univ. Leipzig Götz, Volkmar - Rechtswiss., Univ. Göttingen Gornig, Gilbert - Rechtswiss., Univ. Marburg Grabenwarter, Christoph - Rechtswiss., Univ. Graz Gramlich, Ludwig - Rechtswiss., TU Chemnitz-Zwickau Gramm, Christof - Rechtswiss., Bundesministerium d. Verteidigung, Bonn Grawert, Rolf - Rechtswiss., Univ. Bochum Grewlich, Klaus W. - Rechtswiss., Univ. Bonn Grigoleit, Klaus Joachim - Rechtswiss., HU Berlin Griller, Stefan - Rechtswiss., Wirtschaftsuniv. Wien
Grimm, Dieter - Rechtswiss., HU Berlin; Richter des Bundesverfassungsgerichts Gröpl, Christoph - Rechtswiss., Univ. Saarbrücken Gröschner, Rolf - Rechtswiss. Univ. Jena Gromitsaris, Athanasios - Rechtswiss. (Méteren, Frankreich) Groß, Thomas - Rechtswiss., Univ. Gießen Grote, Rainer - Rechtswiss., MPI f. Ausländ. Öff. Recht u. Völkerrecht, Heidelberg Grupp, Klaus - Rechtswiss., Univ. Saarbrücken Grzeszick, Bernd - Rechtswiss., Univ. Erlangen-Nürnberg

Gelöscht: ¶
¶
130¶
¶
Seitenumbruch

Gelöscht:

Gelöscht: Frankenberg, Günter - Rechtswiss., Univ. Frankfurt a. M. Franz, Thorsten - Rechtswiss., Univ. Halle-Wittenberg Friauf, Karl Heinrich - Rechtswiss., Univ. Köln Fromont, Michel - Rechtswiss., Univ. Paris I Frotscher, Werner - Rechtswiss., Univ. Marburg Frowein, Jochen Abr. - Rechtswiss., MPI f. Ausländ. Öffentl. Recht u. Völkerrecht, Heidelberg Führ, Martin - Rechtswiss., FH Darmstadt Funk, Bernd-Christian - Rechtswiss., Univ. Wien

Gelöscht: ¶
¶

Guckelberger, Anette - Rechtswiss., Dt. Hochschule f. Verwaltungswiss., Speyer Gundel, Jörg - Rechtswiss., Univ. Bayreuth Gurlit, Elke - Rechtswiss., Univ. Mainz Gusy, Christoph - Rechtswiss., Univ. Bielefeld

Gelöscht:

Häberle, Peter - Rechtswiss., Univ. Bayreuth Häde, Ulrich - Rechtswiss., Univ. Frankfurt/Oder Haedrich, Martina - Rechtswiss., Univ. Jena Häfelin, Ulrich - Rechtswiss. (Zürich) Hänni, Peter - Rechtswiss., Univ. Fribourg Härtel, Ines - Rechtswiss., Univ. Göttingen

Gelöscht:

Hafner, Felix - Rechtswiss., Univ. Basel Hahn, Hugo - Rechtswiss., Unv. Würzburg Hailbronner, Kay - Rechtswiss., Univ. Konstanz Hain, Karl-E. - Rechtswiss., Univ. Mainz Haller, Herbert - Rechtswiss., WirtschaftsUniversität, Wien Haller, Walter - Rechtswiss., Univ. Zürich Haltern, Ulrich - Rechtswiss., Univ. Hannover Hammer, Felix - Rechtswiss., Univ. Tübingen Hammer, Stefan - Rechtswiss., Univ. Wien Hangartner, Yvo - Rechtswiss., Hochschule St. Gallen Haratsch, Andreas - Rechtswiss., Univ. Bonn Hase, Friedhelm - Rechtswiss., Univ. Siegen Hatje, Armin - Rechtswiss., Univ. Bielefeld Haverkate, Görg - Rechtswiss., Univ. Heidelberg Heckel, Martin - Rechtswiss. (Tübingen) Hecker, Jan - Rechtswiss., Bundesamt für Verfassungsschutz, Köln Heckmann, Dirk - Rechtswiss., Univ. Passau Heintschel von Heinegg, Wolff - Rechtswiss., Univ. Frankfurt/Oder Heintzen, Markus - Rechtswiss., FU Berlin Heitsch, Christian - Rechtswiss., Univ. Trier Hellermann, Johannes - Rechtswiss., Unv. Bielefeld Hendler, Reinhard - Rechtswiss., Univ. Trier Hengstschläger, Johann - Rechtswiss., Univ. Linz Hense, Ansgar - Rechtswiss., Inst. f. Staatskirchenrecht der Diözesen Deutschlands, Bonn Herdegen, Matthias - Rechtswiss., Univ. Bonn Hermes, Georg - Rechtswiss., Univ. Frankfurt a. M. Herrmann, Günter - Rechtswiss., Univ. München Herzog, Roman - Rechtswiss., Bundespräsident a.D. (München) Heun, Werner - Rechtswiss., Univ. Göttingen Hey, Johanna - Rechtswiss., Univ. Düsseldorf Heyen, Erk Volkmar - Rechtswiss., Univ. Greifswald Hidien, Jürgen W. - Rechtswiss. (Münster) Hilf, Meinhard - Rechtswiss., Bucerius Law School, Hamburg Hill, Hermann - Rechtswiss., Dt. Hochschule f. Verwaltungswiss., Speyer Hillgruber, Christian - Rechtswiss., Univ. Bonn Hobe, Stephan - Rechtswiss., Univ. Köln Hochhuth, Martin - Rechtswiss., Univ. Freiburg Höfling, Wolfram - Rechtswiss., Univ. Köln Hölscheidt, Sven - Rechtswiss., Deutscher Bundestag, Berlin Hösch, Ulrich - Rechtswiss., RA, Stuttgart Hoffmann, Gerhard - Rechtswiss., Univ. Marburg Hoffmann-Riem, Wolfgang - Rechtswiss., Bundesverfassungsrichter, Karlsruhe Hofmann, Hasso - Rechtswiss., HU Berlin Hofmann, Rainer - Rechtswiss., Univ. Frankfurt a. M. Hohmann, Harald - Rechtswiss., RA, Büdingen Hollerbach, Alexander - Rechtswiss., Univ. Freiburg Holoubek, Michael - Rechtswiss., Wirtschaftsuniversität Wien Holzinger, Gerhart - Rechtswiss., Mitglied des Verfassungsgerichtshofs, Wien Holznagel, Bernd - Rechtswiss., Univ. Münster Hoppe, Werner - Rechtswiss.; RA, Stuttgart Horn, Hans-Detlef - Rechtswiss., Univ. Marburg Hotz, Reinhold - Rechtswiss. (St. Gallen) Huber, Peter M. - Rechtswiss., Univ. München Hufeld, Ulrich - Rechtswiss., Univ. Heidelberg Hufen, Friedhelm - Rechtswiss., Univ. Mainz Huster, Stefan - Rechtswiss., Univ. Bochum

Ibler, Martin - Rechtswiss., Univ. Konstanz Ipsen, Jörn - Rechtswiss., Univ. Osnabrück Ipsen, Knut - Rechtswiss., Deutsches Rotes Kreuz, Bonn Isensee, Josef - Rechtswiss., Univ. Bonn

Jaag, Tobias - Rechtswiss., Univ. Zürich Jachmann, Monika - Rechtswiss., Richterin am Bundesfinanzhof, München Jaenicke, Günther - Rechtswiss., Univ. Frankfurt a. M. Jahndorf, Christian - Rechtswiss., Univ. Münster Jakob, Wolfgang - Rechtswiss., Univ. Augsburg Janssen, Albert - Rechtswiss., Niedersächsischer Landtag, Hannover Jarass, Hans D. - Rechtswiss., Univ. Münster Jestaedt, Matthias - Rechtswiss., Univ. Erlangen Jochum, Georg - Rechtswiss., Univ. Konstanz Jochum, Heike - Rechtswiss., Univ. Osnabrück

Kadelbach, Stefan - Rechtswiss., Univ. Frankfurt a. M. Kägi-Diener, Regula - Rechtswiss., RA, St. Gallen Kämmerer, Jörn Axel - Rechtswiss., Bucerius Law School, Hamburg Kästner, Karl-Hermann - Rechtswiss., Univ. Tübingen Kahl, Arno - Rechtswiss., Univ. Innsbruck Kahl, Wolfgang - Rechtswiss., Univ. Bayreuth Kaltenborn, Markus - Rechtswiss., Univ. Bochum Karpen, Ulrich - Rechtswiss., Univ. Hamburg Kaufmann, Marcel - Rechtswiss.; Fa. Freshfields, Berlin Keller, Helen - Rechtswiss., Univ. Zürich Kempen, Bernhard - Rechtswiss., Univ. Köln Kersten, Jens - Rechtswiss., HU Berlin Khan, Daniel-Erasmus - Rechtswiss., Univ. d. Bundeswehr, München Kilian, Michael - Rechtswiss., Univ. Halle-Wittenberg Kingreen, Thorsten - Rechtswiss., Univ. Regensburg Kirchhof, Ferdinand - Rechtswiss., Univ. Tübingen; Vereinigung Dt. Staatsrechtslehrer, Vorstand Kirchhof, Paul - Rechtswiss., Univ. Heidelberg Kirn, Michael - Rechtswiss., Univ. d. Bundeswehr, Hamburg Kirste, Stephan - Rechtswiss., Univ. Heidelberg

Gelöscht: -

Gelöscht: ¶
¶
131¶
¶
Seitenumbruch

Gelöscht:

Gelöscht:

Gelöscht:

Gelöscht: ¶
¶

Kischel, Uwe - Rechtswiss., Univ. Greifswald Klein, Eckart - Rechtswiss., Univ. Potsdam Klein, Hans Hugo - Rechtswiss., Univ. Göttingen Kley, Andreas - Rechtswiss., Univ. Bern Kloepfer, Michael - Rechtswiss., HU Berlin Kluth, Winfried - Rechtswiss., Univ. Halle-Wittenberg

Gelöscht:

Kneihs, Benjamin - Rechtswiss., Wirtschaftsuniversität Wien Knemeyer, Franz-Ludwig - Rechtswiss., Univ. Würzburg Knies, Wolfgang - Rechtswiss., Univ. Saarbrücken Knöpfle, Franz - Rechtswiss., Univ. Augsburg Koch, Hans-Joachim - Rechtswiss., Univ. Hamburg Koch, Thorsten - Rechtswiss. (Bissendorf) Köck, Wolfgang - Rechtswiss., Univ. Leipzig Koenig, Christian - Rechtswiss., Univ. Bonn König, Doris - Rechtswiss., Bucerius Law School, Hamburg König, Klaus - Rechtswiss., Dt. Hochschule f. Verwaltungswiss., Speyer Kokott, Juliane - Rechtswiss., Gerichtshof d. Europ. Gemeinschaften, Luxemburg Kolonovits, Dieter - Rechtswiss., Univ. Wien Kopetzki, Christian - Rechtswiss., Univ. Wien Korinek, Karl - Rechtswiss., Präsident d. Österr. Verfassungsgerichtshofs, Wien Korioth, Stefan - Rechtswiss., Univ. München Kotulla, Michael - Rechtswiss., Univ. Bielefeld Kotzur, Markus - Rechtswiss., Univ. Leipzig Krause, Peter - Rechtswiss., Univ. Trier Krawietz, Werner - Rechtswiss., Univ. Münster Krebs, Walter - Rechtswiss., FU Berlin Kreßel, Eckhard - Rechtswiss., Univ. Würzburg Kriele, Martin - Rechtswiss., Univ. Köln Kröger, Klaus - Rechtswiss., Univ. Gießen Krugmann, Michael - Rechtswiss., HSU-Universität, Hamburg Kube, Hanno - Rechtswiss., Univ. Mainz Küchenhoff, Erich - Rechtswiss., Univ. Münster Kühling, Jürgen - Rechtswiss., Univ. Karlsruhe Kühne, Jörg-Detlef - Rechtswiss., Univ. Hannover Küpper, Herbert - Rechtswiss., Institut f. Ostrecht, München Kugelmann, Dieter - Rechtswiss., Univ. Mainz Kunig, Philip - Rechtswiss., FU Berlin Kusco-Stadlmayer, Gabriele - Rechtswiss., Univ. Wien Lipphardt, Hanns-Rudolf - Rechtswiss., Univ. Heidelberg Listl, Joseph - Rechtswiss., Inst. f. Staatskirchenrecht d. Diözesen Deutschlands, Bonn Löwer, Wolfgang - Rechtswiss., Univ. Bonn Lorenz, Dieter - Rechtswiss., Univ. Konstanz Lorz, Ralph Alexander - Rechtswiss., Univ. Düsseldorf Losch, Bernhard - Rechtswiss., Univ. Wuppertal Loschelder, Wolfgang - Rechtswiss., Univ. Potsdam Luchterhandt, Otto - Rechtswiss., Univ. Hannover Lübbe-Wolff, Gertrude - Rechtswiss., Univ. Bielefeld Lühmann, Hans - Rechtswiss. (Düsseldorf)

Ladeur, Karl-Heinz - Rechtswiss., Univ. Hamburg Lang, Heinrich - Rechtswiss., Univ. Rostock Lange, Klaus - Rechtswiss., Univ. Gießen Langenfeld, Christine - Rechtswiss., Univ. Göttingen Laubinger, Hans-Werner - Rechtswiss., Univ. Mainz Laurer, Hans René - Rechtswiss., WirtschaftsUniv. Wien Lecheler, Helmut - Rechtswiss., FU Berlin Lege, Joachim - Rechtswiss., Univ. Greifswald Lehner, Moris - Rechtswiss., Univ. München Leisner, Walter - Rechtswiss., Univ. Erlangen Leisner-Egensperger, Anna - Rechtswiss., Univ. Jena Lenze, Anne - Rechtswiss., FHS Darmstadt Lepsius, Oliver - Rechtswiss., Univ. Bayreuth Lerche, Peter - Rechtswiss. (Gauting) Lienbacher, Georg - Rechtswiss., Wirtschaftsuniversität Wien Lindner, Josef Franz - Rechtswiss. (München) Link, Heinz-Christoph - Rechtswiss., Hans-LiermannInstitut f. Kirchenrecht, Erlangen

Mächler, August - Rechtswiss., Justizdepartment des Kt. Schwyz, Schwyz März, Wolfgang - Rechtswiss., Univ. Rostock Mager, Ute - Rechtswiss., Univ. Heidelberg Magiera, Siegfried - Rechtswiss., Dt. Hochschule f. Verwaltungswiss., Speyer Mahlmann, Matthias - Rechtswiss., FU Berlin Majer, Diemut - Rechtswiss., FHS f. Öffentl. Verwaltung, Mannheim Mangoldt, Hans v. - Rechtswiss., Univ. Tübingen Mann, Thomas - Rechtswiss., Univ. Göttingen Manssen, Gerrit - Rechtswiss., Univ. Regensburg Mantl, Wolfgang - Rechtswiss., Univ. Graz Marauhn, Thilo - Rechtswiss.. Univ. Gießen Marko, Joseph - Rechtswiss., Univ. Graz Marti, Arnold - Rechtswiss., Obergericht des Kantons Schaffhausen, Schaffhausen Martinez Soria, José - Rechtswiss., Univ. Göttingen Masing, Johannes - Rechtswiss., Univ. Augsburg Mastronardi, Philippe Andrea - Rechtswiss., Univ. St. Gallen Maurer, Hartmut - Rechtswiss.,Univ. Konstanz Mayer-Tasch, Peter Cornelius - Rechtswiss., Univ. München Meessen, Karl Matthias - Rechtswiss. (Düsseldorf) Mehde, Veith - Rechtswiss., Univ. Hamburg Meng, Werner - Rechtswiss., Univ. Saarbrücken Menger, Christian-Friedrich - Rechtswiss., Univ. Münster Merli, Franz - Rechtswiss., TU Dresden Merten, Detlef - Rechtswiss., Dt. Hochschule f. Verwaltungswiss., Speyer Meßerschmidt Klaus - Rechtswiss., University of Latvia, Viga/Lettland Meyer, Hans - Rechtswiss., HU Berlin Meyn, Karl-Ulrich - Rechtswiss., Univ. Jena Michael, Lothar - Rechtswiss., Univ. Düsseldorf Möllers, Christoph - Rechtswiss., Univ. Münster Mössner, Jörg Manfred - Rechtswiss., Univ. Osnabrück Möstl, Markus - Rechtswiss., Univ. Bayreuth Morgenthaler, Gerd - Rechtswiss.,

**Gelöscht:** ¶
¶
132¶
¶
Seitenumbruch

**Gelöscht:** Lipphardt, Hanns-Rudolf - Rechtswiss., Univ. Heidelberg Listl, Joseph - Rechtswiss., Inst. f. Staatskirchenrecht d. Diözesen Deutschlands, Bonn Löwer, Wolfgang - Rechtswiss., Univ. Bonn Lorenz, Dieter - Rechtswiss., Univ. Konstanz Lorz, Ralph Alexander - Rechtswiss., Univ. Düsseldorf Losch, Bernhard - Rechtswiss., Univ. Wuppertal Loschelder, Wolfgang - Rechtswiss., Univ. Potsdam Luchterhandt, Otto - Rechtswiss., Univ. Hannover Lübbe-Wolff, Gertrude - Rechtswiss., Univ. Bielefeld Lühmann, Hans - Rechtswiss. (Düsseldorf)

**Gelöscht:** ¶
¶

Univ. Siegen Morlok, Martin - Rechtswiss., Univ. Düsseldorf Morscher, Siegbert - Rechtswiss., Univ. Innsbruck Muckel, Stefan - Rechtswiss., Univ. Köln Mückl, Stefan - Rechtswiss., Univ. Freiburg Müller, Georg - Rechtswiss., Univ. Zürich Müller, Jörg Paul - Rechtswiss., Univ. Bern

Gelöscht:

Müller-Franken, Sebastian - Rechtswiss., Univ. Münster Müller-Terpitz, Ralf - Rechtswiss., Univ. Bonn Müller-Volbehr, Jörg - Rechtswiss., Univ. Marburg Münch, Ingo v. - Rechtswiss. (Hamburg) Murswiek, Dietrich - Rechtswiss., Univ. Freiburg Musil, Andreas - Rechtswiss., FU Berlin Mußgnug, Reinhard - Rechtswiss., Univ. Heidelberg Mutius, Albert v. - Rechtswiss., Univ. Kiel Poscher, Ralf - Rechtswiss., Univ. Bochum Potacs, Michael - Rechtswiss.; Univ. Klagenfurt Preuß, Ulrich K. - Rechtswiss., FU Berlin Pünder, Hermann - Rechtswiss., Bucerius Law School,, Hamburg Püttner, Günter - Rechtswiss., Univ. Tübingen Puhl, Thomas - Rechtswiss., Univ. Mannheim Puttler, Adelheid - Rechtswiss., Univ. Bochum

Nettesheim, Martin - Rechtswiss., Univ. Tübingen Neumann, Volker - Rechtswiss., HU Berlin Nicolaysen, Gert - Rechtswiss., Univ. Hamburg Niedobitek, Matthias - Rechtswiss., TU Chemnitz Nierhaus, Michael - Rechtswiss., Univ. Potsdam Nolte, Georg - Rechtswiss., Univ. München Nolte, Martin - Rechtswiss., Univ. Kiel Novak, Richard - Rechtswiss., Univ. Graz Nußberger, Angelika - Rechtswiss., Univ. Köln

Quaritsch, Helmut - Rechtswiss., Dt. Hochschule f. Verwaltungswiss., Speyer

Odendahl, Kerstin - Rechtswiss., Univ. St. Gallen Oebbecke, Janbernd - Rechtswiss., Univ. Münster Oehlinger [Öhlinger], Theo - Rechtswiss., Univ. Wien Oeter, Stefan - Rechtswiss., Univ. Hamburg Ohler, Christoph - Rechtswiss., Univ. München Oldiges, Martin - Rechtswiss., Univ. Leipzig Oppermann, Thomas - Rechtswiss., Univ. Tübingen Ossenbühl, Fritz - Rechtswiss., Univ. Bonn Osterloh, Lerke - Rechtswiss., Univ. Frankfurt a. M., Richterin des Bundesverfassungsgerichts

Pabst, Heinz-Joachim - Rechtswiss., Univ. Köln Pache, Eckhard - Rechtswiss., Univ. Würzburg Papier, Hans-Jürgen - Rechtswiss., Unv. München, Präsident d. Bundesverfassungsgerichts Pauger, Dietmar - Rechtswiss., Univ. Graz Pauly, Walter - Rechtswiss., Univ. Jena Pechstein, Matthias - Rechtswiss., Univ. Frankfurt/Oder Peine, Franz-Joseph - Rechtswiss., Univ. Frankfurt/Oder Pernice, Ingolf - Rechtswiss., HU Berlin Pernthaler, Peter - Rechtswiss., Univ. Innsbruck Pesendorfer, Wolfgang - Rechtswiss., Verwaltungsgerichtshof Wien Pestalozza, Christian Graf v. - Rechtswiss., FU Berlin Peters, Anne - Rechtswiss.,Univ. Basel Pielow, Johann-Christian - Rechtswiss., Univ. Bochum Pieper, Stefan Ulrich - Rechtswiss.; Bundespräsidialamt, Berlin Pieroth, Bodo - Rechtswiss., Univ. Münster; Vereinigung Dt. Staatsrechtslehrer, Vorstand Pietzcker, Jost - Rechtswiss., Univ. Bonn Pirson, Dietrich - Rechtswiss., Univ. München Pitschas, Rainer - Rechtswiss., Dt. Hochschule f. Verwaltungswiss., Speyer Pöschl, Magdalena - Rechtswiss., Univ. Innsbruck

Rack, Reinhard - Rechtswiss., Univ. Graz Ramsauer, Ulrich - Rechtswiss., Univ. Hamburg Randelzhofer, Albrecht - Rechtswiss., FU Berlin Raschauer, Bernhard - Rechtswiss., Univ. Wien Rasenack, Christian - Rechtswiss., TU Berlin Rauschning, Dietrich - Rechtswiss., Univ. Göttingen Reimer, Ekkehart - Rechtswiss. (Weilheim) Reinhardt, Michael - Rechtswiss., Univ. Trier Remmert, Barbara - Rechtswiss., Univ. Tübingen Rengeling, Hans-Werner - Rechtswiss., Univ. Osnabrück Ress, Georg - Rechtswiss., Univ. Saarbrücken; European Cour of Human Rights, Council of Europe Rhinow, René - Rechtswiss., Univ. Basel Richter, Dagmar - Rechtswiss., MPI f. Ausländ. u. Öffentl. Recht, Heidelberg Riedel, Eibe - Rechtswiss., Univ. Mannheim Rill, Heinz Peter - Rechtswiss., Wirtschaftsuniv. Wien Rinken, Alfred - Rechtswiss., Univ. Bremen Rixen, Stephan - Rechtswiss., Univ. Köln Robbers, Gerhard - Rechtswiss., Univ. Trier Rodi, Michael - Rechtswiss., Univ. Greifswald Röger, Ralf - Rechtswiss., FHS des Bundes f. Öff. Verwaltung, Lübeck Röhl, Hans Christian - Rechtswiss., Univ. Konstanz Roellecke, Gerd - Rechtswiss., Univ. Mannheim Ronellenfitsch, Michael - Rechtswiss., Univ. Tübingen Rossen-Stadtfeld, Helge - Rechtswiss., Univ. d. Bundeswehr, München Rossi, Matthias - Rechtswiss., HU Berlin Roth, Wolfgang - Rechtswiss., RA, Bonn Rozek, Jochen - Rechtswiss., TU Dresden Ruch, Alexander - Rechtswiss., ETH Zentrum, D-REOK, Zürich Rudolf, Walter - Rechtswiss., Univ. Mainz Rüfner, Wolfgang - Rechtswiss., Inst. f. Staatskirchenrecht d. Diözesen Deutschlands,

**Gelöscht:**

**Gelöscht:** ¶
¶
133¶
¶
Seitenumbruch

**Gelöscht:**

**Gelöscht:** Poscher, Ralf - Rechtswiss., Univ. Bochum Potacs, Michael - Rechtswiss.; Univ. Klagenfurt Preuß, Ulrich K. - Rechtswiss., FU Berlin Pünder, Hermann - Rechtswiss., Bucerius Law School,, Hamburg Püttner, Günter - Rechtswiss., Univ. Tübingen Puhl, Thomas - Rechtswiss., Univ. Mannheim Puttler, Adelheid - Rechtswiss., Univ. Bochum Quaritsch, Helmut - Rechtswiss., Dt. Hochschule f. Verwaltungswiss., Speyer

**Gelöscht:** ¶
¶

Bonn Rühl, Ulli F.H. - Rechtswiss., Univ. Bremen Ruffert, Matthias - Rechtswiss., Univ. Jena Ruland, Franz - Rechtswiss., Verband Dt. Rentenversicherungsträger (a. D.), Berlin Rupp, Hans Heinrich - Rechtswiss. (Mainz) Ruthig, Josef - Rechtswiss., Univ. Mainz



**Gelöscht:** Sachs, Michael - Rechtswiss., Univ. Köln Sacksofsky, Ute - Rechtswiss., Univ. Frankfurt a. M. Salzwedel, Jürgen - Rechtswiss., RA, Köln Sarcevic, Edin - Rechtswiss., Univ. Leipzig Sattler, Andreas - Rechtswiss. (Göttingen) Saxer, Urs - Rechtswiss., RA, Zürich Schachtschneider, Karl Albrecht - Rechtswiss., Univ. Erlangen-Nürnberg Schäffer, Heinz - Rechtswiss., Univ. Salzburg Schambeck, Herbert - Rechtswiss., Univ. Linz Schefer, Markus - Rechtswiss., Univ. Basel Schefold, Dian - Rechtswiss., Univ. Bremen Schenke, Ralf P. - Rechtswiss., Univ. Freiburg Schenke, Wolf-Rüdiger - Rechtswiss., Univ. Mannheim Scherer, Joachim - Rechtswiss., RA, Fankfurt a. M. Scherzberg, Arno - Rechtswiss., Univ. Erfurt Scheuing, Dieter H. - Rechtswiss., Univ. Würzburg Schiedermair, Hartmut - Rechtswiss., Univ. Köln Schillin ... [2]

**Gelöscht:** ¶
134¶
¶
Seitenumbruch
Schlink, Bernhard - Rechtswiss., HU Berlin Schmahl, Stefanie - Rechtswiss., Univ. Potsdam Schmalenbach, Kirsten - Rechtswiss., Univ. Graz Schmehl, Arndt - Rechtswiss., Univ. Hamburg Schmid, Gerhard - Rechtswiss., RA, Basel Schmid, Viola - Rechtswiss., TU Darmstadt Schmidt, Reiner - Rechtswiss., Univ. Augsburg Schmidt, Thorsten Ingo - Rechtswiss., Univ. Göttingen Schmidt, Walter - Rechtswiss., Univ. Frankfurt a. M. Schmidt-Aßmann, Eberhard - Rechtswiss., Univ. Heidelberg Schmidt-De Caluwe, Reimund - Rechtswiss., Univ. Halle-Wittenberg Schmidt-Jortzig, Edzard - Rechtswiss., Univ. Kiel Schmidt-Preuß, Matthias - Rechtswiss., Univ. Bonn Schmidt-Radefeldt, Roman - Rechtswiss., FHS d. Bundes f. Öffentl. ... [3]

Schröder, Meinhard - Rechtswiss., Univ. Trier Schuler-Harms, Margarete - Rechtswiss., Univ. Frankfurt a. M. Schulev-Steindl, Eva - Rechtswiss., Univ. Wien Schulte, Martin - Rechtswiss., TU Dresden Schulze-Fielitz, Helmuth - Rechtswiss., Univ. Würzburg Schuppert, Gunnar Folke - Rechtswiss., HUBerlin Schwabe, Jürgen - Rechtswiss. (Buxtehude) Schwartmann, Rolf - Rechtswiss., FHS Köln Schwarz, Kyrill-A. - Rechtswiss., Bundesverfassungsgericht, Karlsruhe Schwarze, Jürgen - Rechtswiss., Univ. Freiburg Schwarzer, Stephan - Rechtswiss., Bundeswirtschaftskammer Wien Schweitzer, Michael - Rechtswiss., Univ. Passau Schweizer, Rainer - Rechtswiss., Univ. St. Gallen Schwerdtfeger, Gunther - Rechtswiss., Univ. Hannover Seer, Roman - Rechtswiss., Univ. Bochum Seewald, Otfried - Rechtswiss., Univ. Passau Seidel, Gerd - Rechtswiss., HU Berlin Seiler, Christian - Rechtswiss., Univ. Heidelberg Selmer, Peter - Rechtswiss., Unv. Hamburg Sieckmann, Jan-Reinhard - Rechtswiss., Univ. Bamberg Siedentopf, Heinrich - Rechtswiss., Dt. Hochschule f. Verwaltungswiss., Speyer Siekmann, Helmut - Rechtswiss., Univ. Bochum Silagi, Michael - Rechtswiss., Univ. Göttingen Skouris, Wassilios - Rechtswiss., Gerichtshof d. Europ. Gemeinschaften, Luxembourg Sodan, Helge - Rechtswiss., FU Berlin Söhn, Hartmut - Rechtswiss., Univ. Passau Somek, Alexander - Rechtswiss., Univ. of Iowa Sommermann, Karl-Peter - Rechtswiss., Dt. Hochschule f. Verwaltungswiss., Speyer Spannowsky, Willy - Rechtswiss., Univ. Kaiserslautern Staff, Ilse - Rechtswiss., Univ. Frankfurt a. M. Starck, Christian - Rechtswiss., Univ. Göttingen Steiger, Heinhard - Rechtswiss., Univ. Gießen Stein, Ekkehart - Rechtswiss., Univ. Konstanz Stein, Torsten - Rechtswiss., Univ. Saarbrücken Steinberg, Rudolf - Rechtswiss., Univ. Frankfurt a. M., Präsident Steinberger, Helmut - Rechtswiss., MPI f. Ausländ. Öff. Recht u. Völkerrecht, Heidelberg Steiner, Udo - Rechtswiss., Univ. Regensburg, Richter des Bundesverfassungsgerichts Stelkens, Ulrich - Rechtswiss., Univ. Saarbrücken Stelzer, Manfred - Rechtswiss., Univ. Wien Stender-Vorwachs, Jutta - Rechtswiss., Univ. Hannover Stern, Klaus - Rechtswiss., Univ. Köln Stettner, Rupert - Rechtswiss., Univ. d. Bundeswehr, München Stober, Rolf - Rechtswiss., Unv. Hamburg Stock, Martin - Rechtswiss., Univ. Bielefeld StoII, Peter-Tobias - Rechtswiss., Univ. Göttingen Stolleis, Michael - Rechtswiss., Univ. Frankfurt a. M.; MPI f. europäische Rechtsgeschichte Stolzlechner, Harald - Rechtswiss., Univ. Salzburg

Gelöscht: ¶
¶

Gelöscht:

Sachs, Michael - Rechtswiss., Univ. Köln Sacksofsky, Ute - Rechtswiss., Univ. Frankfurt a. M. Salzwedel, Jürgen - Rechtswiss., RA, Köln Sarcevic, Edin - Rechtswiss., Univ. Leipzig Sattler, Andreas - Rechtswiss. (Göttingen) Saxer, Urs - Rechtswiss., RA, Zürich Schachtschneider, Karl Albrecht - Rechtswiss., Univ. Erlangen-Nürnberg Schäffer, Heinz - Rechtswiss., Univ. Salzburg Schambeck, Herbert - Rechtswiss., Univ. Linz Schefer, Markus - Rechtswiss., Univ. Basel Schefold, Dian - Rechtswiss., Univ. Bremen Schenke, Ralf P. - Rechtswiss., Univ. Freiburg Schenke, Wolf-Rüdiger - Rechtswiss., Univ. Mannheim Scherer, Joachim - Rechtswiss., RA, Fankfurt a. M. Scherzberg, Arno - Rechtswiss., Univ. Erfurt Scheuing, Dieter H. - Rechtswiss., Univ. Würzburg Schiedermair, Hartmut - Rechtswiss., Univ. Köln Schilling, Theodor - Rechtswiss., HU Berlin; Gerichtshof der EG, Luxemburg Schindler, Dietrich - Rechtswiss., Univ. Zürich Schlette, Volker - Rechtswiss., Unv. Göttingen Schlieffen, Katharina Gräfin v. - Rechtswiss., FernUniv. Hagen Schliesky, Utz - Rechtswiss., Finanzministerium Schleswig-Holstein, Kiel Schlink, Bernhard - Rechtswiss., HU Berlin Schmahl, Stefanie - Rechtswiss., Univ. Potsdam Schmalenbach, Kirsten - Rechtswiss., Univ. Graz Schmehl, Arndt - Rechtswiss., Univ. Hamburg Schmid, Gerhard - Rechtswiss., RA, Basel Schmid, Viola - Rechtswiss., TU Darmstadt Schmidt, Reiner - Rechtswiss., Univ. Augsburg Schmidt, Thorsten Ingo - Rechtswiss., Univ. Göttingen Schmidt, Walter - Rechtswiss., Univ. Frankfurt a. M. Schmidt-Aßmann, Eberhard - Rechtswiss., Univ. Heidelberg Schmidt-De Caluwe, Reimund - Rechtswiss., Univ. Halle-Wittenberg Schmidt-Jortzig, Edzard - Rechtswiss., Univ. Kiel Schmidt-Preuß, Matthias - Rechtswiss., Univ. Bonn Schmidt-Radefeldt, Roman - Rechtswiss., FHS d. Bundes f. Öffentl. Verwaltung, Mannheim Schmitt Glaeser, Alexander - Rechtswiss. (München) Schmitt Glaeser, Walter - Rechtswiss., Univ. Bayreuth Schmitt-Kammler, Arnulf - Rechtswiss., Univ. Köln Schmitz, Thomas - Rechtswiss., Univ. Göttingen Schnapp, Friedrich E. - Rechtswiss., Univ. Bochum Schneider, Hans - Rechtswiss., Univ. Heidelberg Schneider, Hans-Peter -

Rechtswiss., Univ. Hannover Schneider, Jens-Peter - Rechtswiss., Univ. Osnabrück Schoch, Friedrich - Rechtswiss., Univ. Freiburg; Vereinigung Dt. Staatsrechtslehrer, Vorstand Schöbener, Burkhard - Rechtswiss., Univ. Köln Scholler, Heinrich - Rechtswiss., Univ. München Scholz, Rupert - Rechtswiss., Univ. München Schroeder, Werner - Rechtswiss., Univ. Innsbruck

Storr, Stefan - Rechtswiss., TU Dresden Streinz, Rudolf - Rechtswiss., Univ. München Stumpf, Christoph - Rechtswiss. (Ahrensburg) Suerbaum, Joachim - Rechtswiss., Univ. Würzburg Sydow, Gernot - Rechtswiss., Univ. Freiburg Will, Rosemarie - Rechtswiss., HU Berlin Wilms, Heinrich - Rechtswiss., Univ. Konstanz Wimmer, Norbert - Rechtswiss., Univ. Innsbruck Winkler, Günther - Rechtswiss., Univ. Wien Winkler, Roland - Rechtswiss., Univ. Salzburg Winter, Gerd - Rechtswiss., Univ. Bremen Winzeler, Christoph - Rechtswiss., Univ. Fribourg Wittinger, Michaela - Rechtswiss., Univ. d. Saarlandes Wittmann, Heinz - Rechtswiss.; Verlag Medien und Recht, Wien Wittreck, Fabian - Rechtswiss., Univ. Würzburg Wolf, Joachim - Rechtswiss., Univ. Bochum Wolff, Heinrich Amadeus - Rechtswiss., Univ. München Wolfrum, Rüdiger - Rechtswiss., MPI f. Ausländ. Öffentl. Recht u. Völkerrecht, Heidelberg Wollenschläger, Michael - Rechtswiss., Univ. Würzburg Wolter, Henner - Rechtswiss., HU Berlin Würtenberger, Thomas - Rechtswiss., Univ. Freiburg Wyduckel, Dieter - Rechtswiss., TU Dresden Wyss, Martin - Rechtswiss.; Bundesamt für Justiz, Bern

Talmon, Stefan - Rechtswiss., St Anne's College, Oxford Thieme, Werner - Rechtswiss., Unv. Hamburg Thienel, Rudolf - Rechtswiss., Univ. Wien Thürer, Daniel - Rechtswiss., Univ. Zürich Tietje, Christian - Rechtswiss., Univ. Halle-Wittenberg Tomuschat, Christian - Rechtswiss., HU Berlin Trute, Hans-Heinrich - Rechtswiss., Univ. Hamburg Tsatsos, Dimitris - Rechtswiss., FernUniv. Hagen Tschentscher, Axel - Rechtswiss., Univ. Bern

Uerpmann-Wittzack, Robert - Rechtswiss., Univ. Regensburg Uhle, Arnd - Rechtswiss., Univ. München Umbach, Dieter C. - Rechtswiss., Univ. Potsdam Unruh, Georg-Christoph v. - Rechtswiss.. Univ. Kiel Unruh, Peter - Rechtswiss., Univ. Göttingen

Vallender, Klaus - Rechtswiss., Univ. St. Gallen Vedder, Christoph - Rechtswiss., Univ. Augsburg Vesting, Thomas - Rechtswiss., Univ. Frankfurt a. M. Vitzthum, Wolfgang Graf - Rechtswiss., Univ. Tübingen Vogel, Klaus - Rechtswiss., Univ. München Volkmann, Uwe - Rechtswiss., Univ. Mainz Voßkuhle, Andreas - Rechtswiss., Univ. Freiburg

Waechter, Kay - Rechtswiss., Univ. Hannover Wahl, Rainer - Rechtswiss., Univ. Freiburg Waldhoff, Christian - Rechtswiss., Univ. Bonn Wallerath, Maximilian - Rechtswiss., Univ. Greifswald Walter, Christian - Rechtswiss., Univ. Münster Weber, Albrecht - Rechtswiss., Univ. Osnabrück Weber, Karl - Rechtswiss., Univ. Innsbruck Weber-Dürler, Beatrice - Rechtswiss., Univ. Zürich Wegener, Bernhard W. - Rechtswiss., Univ. Erlangen Wehr, Matthias - Rechtswiss., Univ. Würzburg Weiß, Wolfgang - Rechtswiss., Univ. Bayreuth Welti, Felix - Rechtswiss. (Lübeck) Wendt, Rudolf - Rechtswiss., Univ. Saarbrücken Wernsmann, Rainer - Rechtswiss., Helmut-SchmidtUniversität, Hamburg Wiederin, Ewald - Rechtswiss., Univ. Salzburg Wieland, Joachim - Rechtswiss., Univ. Frankfurt a. M. Wielinger, Gerhard - Rechtswiss. (Graz) Wieser, Bernd - Rechtswiss., Univ. Graz Wildhaber, Luzius - Rechtswiss., Europ. Gerichtshof f. Menschenrechte, Europarat, Strasbourg Wilke, Dieter - Rechtswiss., FU Berlin; Präsident des OVG Berlin a. D.

Zacher, Hans F. - Rechtswiss., MPI f. Ausländ. u. Int. Sozialrecht, München Zeh, Wolfgang - Rechtswiss.; Deutscher Bundestag, Berlin Zezschwitz, Friedrich v. - Rechtswiss., Univ. Gießen Ziegler, Andreas R. - Rechtswiss., Univ. Lausanne Ziekow, Jan - Rechtswiss., Dt. Hochschule f. Verwaltungswiss., Speyer Zimmer, Gerhard - Rechtswiss., Univ. d. Bundeswehr, Hamburg Zimmermann, Andreas - Rechtswiss., Univ. Kiel Zippelius, Reinhold - Rechtswiss., Univ. Erlangen-Nürnberg Zuleeg, Manfred - Rechtswiss., Univ. Frankfurt a. M.



Gelöscht: Talmon, Stefan

Gelöscht: St Anne's College, Oxford Thieme, Werner - Rechtswiss., Unv. Hamburg Thienel, Rudolf - Rechtswiss., Univ. Wien Thürer, Daniel - Rechtswiss., Univ. Zürich Tietje, Christian - Rechtswiss., Univ. Halle-Wittenberg Tomuschat, Christian - Rechtswiss.,

Gelöscht: Trute, Hans-

Gelöscht: Hamburg Tsatsos, Dimitris - Rechtswiss., FernUniv. Hagen Tschentscher, Axel

Gelöscht: Bern Uerpmann-Wittzack, Robert

Gelöscht: Univ. Regensburg Uhle, Arnd - Rechtswiss., Univ. München Umbach, Dieter C. - Rechtswiss., Univ. Potsdam Unruh, Georg-Christoph v. - Rechtswiss.. Univ. Kiel Unruh, Peter - Rechtswiss., Univ. Göttingen

Gelöscht: 135

Gelöscht: -----Seitenumbruch-----

Gelöscht:

Gelöscht: Will, Rosemarie - Rechtswiss., HU Berlin Wilms, Heinrich - Rechtswiss., Univ. Konstanz Wimmer, Norbert - Rechtswiss., Univ. Innsbruck

Gelöscht: Winkler, Günther - Rechtswiss., Univ. Wien Winkler, Roland - Rechtswiss., Univ. Salzburg Winter, Gerd - Rechtswiss., Univ. Bremen Winzeler, Christoph - Rechtswiss., Univ. Fribourg Wittinger, Michaela - Rechtswiss., Univ. d. Saarlandes Wittmann, Heinz - Rechtswiss.; Verlag Medien und Recht, Wien Wittreck, Fabian - Rechtswiss., Univ. Würzburg Wolf, Joachim - Rechtswiss., Univ. Bochum Wolff, Heinrich Amadeus - Rechtswiss., Univ. München Wolfrum, Rüdiger - Rechtswiss., MPI f. Ausländ. Öffentl. Recht u. Völkerrecht, Heidelberg Wollenschläger, Michael - Rechtswiss., Univ. Würzburg Wolter, Henner - Rechtswiss., HU Berlin Würtenberger, Thomas ... [4]

Email an Frau Karin Lochte, Vorsitzende der Wissenschaftskommission des Wissenschaftsrates
3934 / 2008-04-12 Jocelyne Lopez erinnert Frau Lochte an den "Offenen Brief" von G. O. Mueller v. 10. Oktober 2007. Der Text der Email: "Sehr geehrte Frau Lochte, am 10.10.07 hat die Forschungsgruppe G.O. Mueller unter Bezug auf Ihr Interview mit dem TAGESSPIEGEL vom 12.09.07 einen Offenen Brief über die Freiheit der Wissenschaft nach Grundgesetz Art. 5, Abs. 3. an Sie gerichtet. Inzwischen wurde dieser "Offene Brief", wie im letzten Absatz des Schreibens mitgeteilt, von Herrn Ekkehard Friebe und von mir als Interessenvertreter der Forschungsgruppe G.O. Mueller in unserer jeweiligen Internetpräsenz veröffentlicht, siehe: http://www.ekkehard-friebe.de/wissenschaftsrat_lochte_071010.pdf und http://www.jocelyne-lopez.de/blog/?p=105 Ich erlaube mir heute höflich nachfragen, ob dieses Schreiben mit Anlagen bei Ihnen eingegangen ist und ob wir dafür bitte eine Eingangsbestätigung erhalten könnten. Darüber hinaus wäre wir Ihnen sehr dankbar, wenn wir eine Mitteilung darüber erhalten könnten, ob die Kommission des Wissenschaftsrats unser Anliegen prüfen lassen wird. Mit bestem Dank im voraus für Ihre Antwort verbleibe ich mit freundlichen Grüßen Jocelyne Lopez"

**Gelöscht:** ¶
136¶
¶
---------------Seitenumbruch---------------

Email an den Präsidenten der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG)
3935 / 2008-04-10 Ekkehard Friebe schreibt als Mitglied der DPG an den Präsidenten und bittet um Auskunft, ob die DPG die in jüngster Zeit aus unbekannter Quelle bekanntgewordenen und von A. G. Kelly mitgeteilten Originalmeßdaten des Experiments von Hafele/Keating mit Atomuhrentransport von 1972 als korrekt bestätigen kann oder gegebenenfalls die korrekten Daten erbitten kann. Der Schlußabsatz lautet:: "Aus diesem Grunde erlaube ich mir zu fragen, ob die DPG durch ihre internationalen Kontakte eine Bestätigung einholen kann, daß die von A.G. Kelly mitgeteilten Daten korrekt sind - sollte es diese Bestätigung nicht geben, sollte es möglich und berechtigt sein, die Originaldaten dieses Experiments." Der Text der Email ist im Internet veröffentlicht: http://www.jocelyne-lopez.de/blog/2008/05/april-2008-ekkehard-friebe-schreibt-an-denprasidenten-der-deutschen-physikalischen-gesellschaft-prof-dr-gerd-litfin/

**Gelöscht:** XXXXXXXXXXXXXX

Email an den Bundespräsidenten, Herrn Horst Köhler
3936 / 2008-04-12 Jocelyne Lopez erinnert den Herrn Bundespräsidenten an den Brief von G. O. Mueller v. 17. Sept. 2007. Der Text der Email: "Sehr geehrter Herr Bundespräsident, am 17.09.07 hat Ihnen die Forschungsgruppe G.O. Mueller unter Bezug auf Ihre Ansprache in Hamburg beim Festakt der Führungsakademie der Bundeswehr einen Brief mit Anlagen gerichtet. Als offizielle Interessenvertreterin der Forschungsgruppe G.O. Mueller neben Herrn Ekkehard Friebe erlaube ich mir heute höflich nachzufragen, ob dieses Schreiben bei Ihnen eingegangen ist und ob wir wenigstens eine Eingangsbestätigung dafür erhalten könnten, wie es doch eigentlich im Schriftverkehr mit den Bürgern üblich ist. Mit besten Dank im voraus verbleibe ich mit freundlichen Grüßen Jocelyne Lopez"

Lfd. Nr. 3937 - 3985 / 2008-06 Versand des ,,Offenen Briefes" an die Staatsrechtslehrer an 49 Bibliotheken
An die Erwerbungsabteilungen der folgenden Bibliotheken:
Akademiebibliothek der Berlin-Brandenb. Akad. d. Wissenschaften, Berlin Universitätsbibliothek der Freien Universität, Berlin Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität, Berlin Universitätsbibliothek der Technischen Universität, Berlin Zentral- u. Landesbibliothek, Haus A: Amerika-Gedenk-Bibliothek, Berlin Bibliothek der Universität, Bielefeld Universitäts- u. Landesbibliothek, Bonn Hessische Landes- u. Hochschulbibliothek, Darmstadt Staats- u. Universitätsbibliothek, Dresden Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg, Erlangen Deutsche Nationalbibliothek, Pflichtexemplarstelle, Frankfurt a. M. Stadt- u. Universitätsbibliothek, Frankfurt a. M. Universitätsbibliothek Freiburg Universitätsbibliothek Gießen Niedersächsische Staats- u. Universitätsbibliothek, Göttingen Staats- u. Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky, Hamburg Universitätsbibliothek u. Technische Informationsbibliothek (TIB), Hannover Universitätsbibliothek Heidelberg Universitätsbibliothek Kiel

**Gelöscht:** 137¶
¶
---Seitenumbruch---

Kap. 9: Gedankenexperiment

Universitäts- u. Stadtbibliothek, Köln Bibliothek der Universität, Konstanz Deutsche Bücherei, Leipzig Universitätsbibliothek Leipzig Universitätsbibliothek Marburg Bayerische Staatsbibliothek, München Bibliothek des Deutschen Museums, München Universitätsbibliothek der Ludwig-Max.-Univ., München Universitätsbibliothek d. TU München Universitätsbibliothek Paderborn Universitätsbibliothek Potsdam Saarländische Universitäts- u. Landesbibliothek, Saarbrücken Universitätsbibliothek Siegen Universitätsbibliothek Stuttgart Universitätsbibliothek Ulm Universitätsbibliothek Würzburg Universitätsbibliothek Graz Universitäts- u. Landesbibliothek Tirol, Innsbruck Universitätsbibliothek Linz Universitätsbibliothek Salzburg Österreichische Nationalbibliothek, Wien Universitätsbibliothek der TU Wien Universitätsbibliothek der Universität Wien Öffentliche Bibliothek der Universität Basel Schweizerische Nationalbibliothek, Bern Stadt- und Universitätsbibliothek, Bern Kantons- u. Universitätsbibliothek, Freiburg (Schweiz) Université de Genève, Bibliothèque FPSE, Genève ETH-Bibliothek, Zürich Zentralbibliothek Zürich (Universitätsbibliothek), Zürich

Email an den Präsidenten der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) 3986 / 2008-08-20 Auf seine Anfrage an die DPG vom 10. April 2008 hatte Herr Friebe am 3.5.08 einen Zwischenbescheid erhalten, demzufolge der Präsident die Anfrage zur Beantwortung an den zuständigen Fachverband Gravitation weitergeleitet hatte. Mit Email vom 6. August 2008 erhielt Herr Friebe die Antwort in der Sache. Der Persönliche Referent des DPG-Präsidenten referiert die Antwort des "zuständigen Fachverbandes" mit eigenen Worten. Wegen ihrer Bedeutung als offizielle Stellungnahme zitieren wir daraus: "Dieser [der Fachverband] kommt zu folgendem Resultat: Die Ergebnisse von Hafele/ Keating befinden sich erstens - innerhalb der Fehlergrenzen der damaligen Uhren - in Übereinstimmung mit den Vorhersagen aus Spezieller und Allgemeiner Relativitätstheorie. Zweitens wurden sie immer wieder mit wachsender Genauigkeit bestätigt. Es gibt nicht den leisesten Zweifel, dass die Ergebnisse der Speziellen und Allgemeinen Relativitätstheorie falsch sein könnten. Zusammenfassend stellt der Fachverband damit fest: Die Spezielle und Allgemeine Relativitätstheorie ist in tausenden von Hochpräzisions-Experimenten immer besser bestätigt worden. Viele Technologien des täglichen Lebens funktionieren nur, weil die Spezielle und Allgemeine

**Gelöscht:** 3937

**Gelöscht:** xx.xx.xx

**Gelöscht:** , und am 6.

**Gelöscht:** . In einer Email referierte

**Gelöscht:** ;

Kap. 9: Gedankenexperiment Relativitätstheorie richtig berücksichtigt wurde. Es kann keinen Zweifel an der Gültigkeit dieser Theorien im Rahmen der heutigen Messgenauigkeit geben." Herr Friebe erhielt somit nicht den Text der Antwort des Fachverbandes und auch keine Kenntnis, wer die Antwort abgefaßt und unterzeichnet hatte. Außerdem enthielt die Email keine Antwort auf die von Herrn Friebe am 10.4. gestellte Frage nach den Originaldaten des Hafele/_Keating-Experiments. Herr Friebe erbat hierzu eine Stellungnahme des "Forschungsprojekts G. O. Mueller", die er am 19. August 2008 erhielt. Darin wurde empfohlen, die DPG um Mitteilung der vollständigen Stellungnahme des Fachverbandes und um die Beantwortung seiner Anfrage v. 10.4. nach den Originaldaten zu Hafele/Keating zu bitten. Am 20.8.08 schreibt Herr Friebe an den Präsidenten der DPG und seinen Persönlichen Referenten, Herrn Dr. Peter Genath, unter Beifügung der Stellungnahme des GOM-Projekts und bittet um die Zusendung der Antwort des Fachverbandes und die Beantwortung seiner Anfrage v. 10.4.08. Herr Friebe hat die Korrespondenz mit der DPG einschließlich der Stellungnahme des GOM-Projekts in seinem Forum "Wissenschaft und moralische Verantwortung" veröffentlicht:
http://www.ekkehard-friebe.de/friebeforum/thread.php?threadid=463&sid=
http://www.jocelyne-lopez.de/blog/2008/08/deutsche-physikalische-gesellschaft-wederwissenschaftlich-noch-glaubwurdig-noch-vertrauenswurdig/



Gelöscht: XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX Auszug aus dem Schreiben der DPG v. 6.8.08: "xxxxxxx"

Gelöscht: ¶
xxxxxxxxxxxxxxx Herr Friebe und Frau Lopez sind gebeten, Vorschläge für die Aufnahme weiterer Schreiben von ihnen zu machen, falls wir etwas Wichtiges übersehen haben. Die Liste sollte grundsätzlich allen Schriftwechsel nachweisen, der im Zusammenhang mit dem GOM-Projekt entstanden ist. Die Liste wird zum Zeitpunkt der ersten Veröffentlichung aktualisiert. xxxxxxxxxxxxxxxx¶
¶
138¶
¶
Seitenumbruch

Das Gedankenexperiment im Internet

Die Präsenz des Forschungsprojekts im Internet begann mit der Entscheidung im Dezember 2003, die Druckdateien der Dokumentation zur Verbreitung im Internet an drei prominente Kritiker der Relativitätstheorien zu senden, die eigene Homepages betreiben. Die Entwicklung im Internet seither und die Reaktionen und Ergebnisse wurden bereits summarisch beschrieben, vgl. S. 38-42: "Die Reaktionen in der Online Welt" "Im Internet werden auch die Anhänger der Theorie über die Kritik informiert" "Offline-Welt und Online-Welt" Im folgenden wird detailliert über die Aufnahme und Verbreitung der Informationen über das Forschungsprojekt berichtet. Zunächst ist jedoch die Frage der Stoffdisposition zu erläutern. Eine strikte Chronologie als Gliederungsprinzip für den gesamten Bericht über die stürmischen Entwicklungen dieses chaotisch-freien Mediums ist nicht geeignet und wäre auch kaum durchführbar. Es werden daher drei Unterkapitel gebildet, die jedes seinen eigenen Aufbau erhalten. Als erstes Unterkapitel wird "Der Weg des GOM-Projekts ins Internet" nachgezeichnet. Die allmähliche Gewinnung von entschiedenen und tatkräftigen Unterstützern im Netz, die den Download anbieten (vom eigenen Server oder durch einen Link) oder Auszüge aus den Veröffentlichungen des Projekts anzeigen, wird chronologisch nachvollzogen. Als zweites Unterkapitel wird die Aufnahme des GOM-Projekts in den Internetforen dokumentiert, weil dieser Typ von Internetseiten die größte Zahl von Besuchern anzieht und dank der Freiheit des Internets die Auseinandersetzungen zwischen den verschiedenen Auffassungen und Positionen sichtbar macht. Die ca. 33 Internetforen werden alphabetisch nach ihren Benennungen oder Überschriften angeordnet, wobei die Titelvarianten in einer Übersicht vorangestellt sind. Das dritte Unterkapitel ist eine Liste aller übrigen Internetseiten, auf denen das Projekt von G. O. Mueller (sehr bald auch unter dem Kürzel GOM zitiert) vorgestellt und diskutiert wurde. Diese Internetseiten sind wesentlich durch ihre Betreiber geprägt, weshalb sie alphabetisch nach den Personennamen geordnet aufgeführt werden; nur im Falle von fehlenden Personalangaben in den Titeln der Startseiten wird nach dem Titel oder der Überschrift eingeordnet. Grundsätzlich werden Internetseiten jeglicher Observanz aufgenommen, also unabhängig von einer zustimmenden oder ablehnenden Tendenz. Das Projekt legt Wert darauf, daß auch die erklärten Gegner der Relativitätskritik von der Existenz der Dokumentation und den anderen Veröffentlichungen des Projekts Kenntnis nehmen können und sich dazu äußern. Der Benutzer des Internet steht angesichts der Titelgebung auf den Internetseiten allerdings vor der Tatsache, daß manche Seiten verschiedene alternative Titel und manche zusätzlich noch die URL im Titel tragen. Damit wird die Wahl des Titels für eine alphabetische Einordnung arbiträr und willkürlich. Eine konsequente, logische Lösung für dieses Problem sehen wir nicht, werden es für den Leser jedoch dadurch entschärfen, daß wir eine kurze Übersicht über alle aufgeführten Foren-Internetseiten voranstellen, Damit kann man sich schnell informieren, ob eine bestimmte gesuchte Internetseite in die folgende Liste aufgenommen worden ist.

Gelöscht: 31-34

Gelöscht: Gegner der Kritik

Gelöscht: ¶
¶
139¶
¶
Seitenumbruch

Die Typen von Internetauftritten
Zu jedem Eintrag wird eine kurze Charakterisierung der Internetseite gegeben. Zu diesem Zweck werden im folgenden nur 4 Typen von Internetauftritten unterschieden, von der einfachsten bis zur komplexen Konzeption: (1) Die Homepage oder das Weblog (Blog) einer Person oder Körperschaft, auf der ihre eigenen Mitteilungen der Hauptinhalt sind. (2) Das Portal, betrieben von einer Person oder Körperschaft, in dem Mitteilungen und Arbeiten mehrerer verschiedener Beiträger angeboten werden, also eine gewisse Breite von Themen und Positionen. (3) Das Sammelwerk mit thematischer Zielsetzung wie eine Zeitschrift, eine Enzyklopädie oder dergleichen, das getragen wird von Firmen, Gruppen oder Vereinigungen. (4) Das Forum oder auch die Diskussionsgruppe, in denen öffentlich über bestimmte Themen diskutiert wird, mit Teilnahmemöglichkeit für jeden Besucher unter verschiedenen Bedingungen (anonym, identifiziert; unregistriert, registriert; moderiert, nicht moderiert). Betreiber und Organisator kann eine Einzelner, eine Gruppe oder eine Körperschaft sein. Die Zuordnung der Internetseiten zu einem dieser Typen kann sich manchmal als nicht ganz einfach erweisen, hat aber keine dogmatische Bedeutung, da sie nicht die Gliederung bestimmt, sondern nur als charakterisierender Zusatz verwendet wird.

Das Problem der URL-Nachweise
Die Angabe von Webadressen (URL) wird aus praktischen Gründen auf die zuletzt bekannte kürzeste Grundadresse beschränkt. Die erste Präsentation der Dokumentation im Dezember 2003 liegt jetzt schon fünf Jahre zurück, und die vorliegende Übersicht wird für einige Jahre unrevidiert bleiben müssen. Damit wird sich der Überblick fast über einen Zehnjahreszeitraum von Internetentwicklung ausdehnen, in dem Adressen großenteils verändert oder gelöscht, manche auf ganz neue Adressen verlagert werden, in Foren die alten Themen in die Archive verschoben oder auch gelöscht werden. Für einen späteren Leser steht dann im wesentlichen nur noch das zur Verfügung, was er selbst auf der Webseite suchen kann und was die allgemeinen Suchmaschinen noch nachweisen können, eventuell auch nur noch im Cache der Suchmaschine. Deshalb wird die Beschreibung der Internetseiten nur die wesentlichen Angaben bieten, mit denen man die Seiten und die Themen gewöhnlich auch über die internationalen oder lokalen Suchmaschinen auffinden kann.

Die Auswahl der Internetseiten
Die Auswahl nimmt nur solche Internetseiten auf, die wenigstens eine Veröffentlichung des GOM-Projekts in substantiellem Umfang thematisieren. Reine Erwähnungen der Veröffentlichungen in Texten, Literaturlisten und Linklisten bleiben außer Betracht; sie können jederzeit mit Hilfe der Suchmaschinen ermittelt werden. Bei dieser Suche ist jedoch zu beachten, daß die Zitierungen im Internet oft nur bruchstückhafte Informationen über eine zitierte Arbeit liefern, nur den Titel oder nur den Autorennamen und manchmal auch gar keine dieser Informationen, sondern nur den Link auf eine Downloadquelle.

Gelöscht: ¶
140¶
¶
Seitenumbruch

Kap. 9: Gedankenexperiment Der Umfang der Beschreibung der Internetseiten wird variabel gehalten und auf das Nötigste beschränkt, das ausreicht, die Seiten oder Themen aufzufinden. Für Foren und Diskussionsgruppen werden deshalb die Themen mit Startdatum und genauer Überschrift angegeben.

Der Weg des GOM-Projekts ins Internet

Alle näheren Daten über die in diesem Abschnitt genannten Personen, Homepages, Blogs und Internetforen sind den anschließenden Listen und Übersichten zu entnehmen, auf die verwiesen wird. Am 13. Dezember 2003, also fast auf den Tag genau zwei Jahre nach Beginn des Vertriebs der Dokumentation an ausgewählte Adressaten, begann das Forschungsprojekt mit dem Versand der GOM-Dokumentation auf CDROM an drei Betreiber von kritischen Internetseiten zur Physik und speziell zu den Relativitätstheorien, mit der Bitte um Präsentation der Dokumentation auf ihren Homepages. Am 17. Dezember 2003 schon konnte das Projekt feststellen, daß als erster und in völlig überraschender Schnelligkeit Herr Ekkehard Friebe (München) die von uns auf CDROM zugesandten PDF-Dateien der Dokumentation (Textversion 1.1) bereits auf seiner Homepage präsentiert hatte und zum freien Download anbot. Gleichzeitig stellte er persönlich die Dokumentation auf Foren zur Diskussion: am 9. Februar 2004 im INTERDIS-Forum (S. 212) am 6. Oktober 2004 im IZF-Forum (S. 213) Mit dieser schnellen positiven Reaktion auf ein anonymes Angebot hat Herr Friebe unserem Projekt einen starken Impuls gegeben. Er hat auch als erster klar erkannt, daß unser Projekt mit der Dokumentation nur eine Vorarbeit liefert, auf der die weiteren Bemühungen zur Information der Öffentlichkeit aufbauen müssen. Herr Friebe hat die Homepage zu einem Portal ausgebaut, in dem er eigene und fremde Arbeiten zum Download anbietet und seine Partnerschaft mit dem GOM-Projekt dokumentiert und weitereintwickelt. URL: www.ekkehard-friebe.de (S. 234) Im November 2005 hat Herr Friebe außerdem auch ein eigenes Forum eröffnet (s. u.). Am 23. Januar 2004 präsentierte Frau Gertrude Walton (Winchester, UK) anfangs die gesamte Dokumentation (Textversion 1.1), später einzelne Kapitel auf ihrer Homepage "Sapere aude" zum Download. URL: www.binternet.com/~sapere.aude/ (S. 251) Am 21. Juni 2004 präsentierte auch Herr Prof. Umberto Bartocci (Perugia) die Dokumentation (Textversion 1.1), mit Anzeige unseres englischsprachigen Anschreibens, unter der damaligen Adresse: URL: www.dipmat.unipg.it/%7Ebartocci/NEWS1.html (S. 225-228, mit neueren Adressen) Wir haben diesen drei Homepage-Betreibern unseren Dank ausgesprochen und ihnen versichert, daß wir sie auch künftig über unsere Veröffentlichungen auf dem laufenden halten werden. Sie haben in der Folge auch die neue Textversion 1.2 und natürlich die Einführung in

Gelöscht: der

Gelöscht: xxxxxxx

Gelöscht: s. unten,

Gelöscht: xxx

Gelöscht: xxxxxxx

Gelöscht: xxxxx

Gelöscht: Heute ist

Gelöscht: xxxxxxx URL: xxxxxxxxxxxxx

Gelöscht: Jahre

Gelöscht: ,

Gelöscht: nten S. xxxxx URL: xxxxxxxxxxxxx

Gelöscht: die

Gelöscht: )

Gelöscht: ". URL: xxxxxxxxxxxxx xxxx

Gelöscht: . xxxxxx URL: xxxxxxxxxxxxxx

 englischer Sprache (2006) angeboten, aber auch manche der deutschsprachigen Veröffentlichungen. Damit hat eine aktive Zusammenarbeit begonnen, die bis heute andauert. Herr Friebe hat, gemeinsam mit Frau Jocelyne Lopez, seine tatkräftige Unterstützung unseres Projekts bis zur erklärten Partnerschaft intensiviert. Am 28. Juni 2005 präsentierte Frau Jocelyne Lopez (Hamburg) auf ihrer Homepage "Erzählungen mit Jocelyne Lopez / Märchenhaftes" ein Thema aus der interdisziplinären INTERDIS-AKADEMIE: "Wer ist G. O. Mueller?" mit Auszügen aus der GOM-Dokumentation und dem 2. Tätigkeitsbericht des Projekts. Seither hat sie kontinuierlich über die Entwicklung des GOM-Projekts berichtet, mit ständigen Links zur Homepage und zum Forum von Herrn Friebe: URL: www.jocelyne-lopez.de (S. 241) Am 25. November 2005 eröffnete Herr Friebe ein eigenes Forum: "Wissenschaft und moralische Verantwortung", das der kritischen Physik gewidmet ist, mit dem thematischen Schwerpunkt der Relativitätstheorien, und sich zusammen mit seinem Portal zu einem der bedeutendsten Internetauftritte seiner Art entwickelt hat: URL: http://www.ekkehard-friebe.de/friebeforum/index.php?sid= (S. 218) Im Mai 2006 erschien unsere englischsprachige Einführung: "95 Years of Criticism of the Special Theory of Relativity (1908-2003) The G. O. Mueller Research Project [GOM-Project Relativity]" und wurde am 25. Juli 2006 mit dem "First Open Letter" weltweit an 298 Adressaten in 11 Ländern vertrieben. Am 5. Juni 2006 schon erhielt Herr Friebe die folgende Bitte um Übermittlung der GOM-Dokumentation und der Adresse der Homepage des GOM-Projekts: From: Walter Babin To: ekkehard@ekkehard-friebe.de Cc: Robert Traill Sent: Monday, June 05, 2006 7:57 PM Subject: GOM - Project: Relativity Dear Mr. Friebe: Mr. Robert Traill has kindly forwarded a summary of GOM relativity initiative to me which I have posted at http://wbabin.net . I would also like to make available the text version of the project for download by the readers of the site and would appreciate it if you would send me a copy along with any possible links to the project's home page. Best wishes for success, Walter Babin, Editor, General Science Journal. Damit begann eine Präsentation der englischen Einführung und sogar auch der deutschen Texte von G. O. Mueller auf dem sehr umfangeichen und erfolgreichen Portal "General Science Journal" von Walter Babin (Kanada) (S. 225) mit mehreren Hundert kritischen Arbeiten überwiegend in englischer Sprache, teils aber auch Versionen in anderen Sprachen (aus denen übersetzt worden war), vor allem zur Physik. Herr Babin hat über erstaunlich hohe Abrufzahlen für die GOM-Veröffentlichungen berichtet, auch für die Texte in deutscher Sprache. Sein Portal und die Internetseiten von Frau Walton und von Herrn Bartocci sind heute die meistgenannten Quellen in fremdsprachigen Internetseiten, wenn GOM-Texte zitiert werden, wie es bisher schon auf Internetseiten in China, Indonesien, Portugal, Rußland, Tschechien und Polen beobachtet werden kann. Am 10. Juni 2006 wurden in einem Internetportal in China, das leider keinen Titel in einer westlichen Sprache trägt und deshalb hier nur mit seiner URL identifiziert werden kann: http://club.xilu.com/newphysics/msgview-950469-8127.html auf mehreren Seiten deutsche Texte von der Homepage Ekkehard Friebes mit der Präsentation

**Gelöscht:** ¶ 141¶ ¶ Seitenumbruch

**Gelöscht:** . -

**Gelöscht:** . xxxxx URL: XXXXXXXXXXXX¶ ¶

**Gelöscht:** xxxxxxxxxxx

**Gelöscht:** 290

**Gelöscht:** ¶ ¶

**Gelöscht:** -

**Gelöscht:** ¶ ¶ 142¶ ¶ Seitenumbruch

Kap. 9: Gedankenexperiment des GOM-Projekts vorgestellt und aus der GOM-Dokumentation, Kap. 7: Chronologie, die Seiten 1123-1126 mit den Veröffentlichungen der Jahre 2000-2003 angezeigt. In einem damit verbundenen Forum ("newphysics") http://bbs1.xilu.com/cgi-bin/bbs/view?forum=newphysics&message=8138 wurde, so weit ohne chinesische Sprachkenntnisse an eingefügten deutschen und englischen Worten erkennbar, über die Friebe-Homepage und das GOM-Projekt diskutiert. Am 12. Juni 2006 hatte Prof. Li Zifeng (Yanshan University, Qinhuangdao 066004,China) 6 Arbeiten in englischer Sprache zur Kritik insbesondere der Speziellen Relativitätstheorie an Herrn Friebe gesandt, der anschließend Auszüge in deutscher Übersetzung auf seinem Forum zur Diskussion gestellt hat. Am 17. Juni 2006 hatte Prof. Li Zifeng in einer Email an Herrn Friebe mitgeteilt, daß er die in der GOM-Dokumentation referierte Kritik weitgehend teilt. Am 29. Juli 2006 hatte Prof. Li Zifeng in einer Email berichtet, er habe am 23. Juli an einer Tagung von Physikern teilgenommen, an die er vorher 50 CDs mit den Veröffentlichungen von G. O. Mueller versandt hatte, Er habe ein Referat gehalten, das den Leiter der Veranstaltung sehr geärgert habe. Ein anderer Professor habe in seinem Referat gesagt: "Heute versteht niemand die Relativitätstheorie, aber es wird ein großer Fortschritt der Wissenschaft sein, wenn es in 100 Jahren einen Menschen geben wird, der sie wirklich versteht." Dieser Kontakt nach China ist offensichtlich erst durch die Veröffentlichung unserer englischsprachigen Einführung zu unserer Dokumentation hergestellt worden. Den Meinungsaustausch mit Prof. Li Zifeng und die Auszüge aus seinen Veröffentlichungen zur Speziellen Relativitätstheorie hat Herr Friebe in seinem Forum vorgestellt und bietet die Texte auch zum Download an. Am 12. August 2006 konnten wir das erste Download-Angebot einer GOM-Veröffentlichung im Portal von Harald Maurer (Graz) feststellen: er bietet den "Offenen Brief an 20 Physik-Dissidenten" v. 27.2.06 zum Download an: URL: http://www.mahag.com/allg/mueller.php Am 4. Februar 2007 wurde auf der Webseite von Sergey N. Arteha (Rußland) mit der URL: www.antidogma.ru/library/history.html ein Überblick über die Geschichte der Kritik der Relativitätstheorien (in russ. Sprache) festgestellt, der eine Verwendung der GOM-Dokumentation anzeigte: Kratkaja istorija voprosa / Istorija antirelativistskoi borbi na zapade (na osnove materialov G. O. Mueller Research Project). 11 Seiten. Gleichzeitig bot Arteha unter der URL: www.antidogma.ru/library/listfull.html eine "List of some works" im Umfang von ca. 200 Seiten, in die er 2 Kapitel aus der GOMDokumentation übernommen hat: (1) unter der Überschrift "Some books and brochures" das Kap. 5: Verzeichnis der kritischen Monographien und Sammelwerke (S. 860-886); (2) unter der Überschrift "Some papers" das Kap. 6: Verzeichnis der Zeitschriften und anderen Sammelwerke mit ihren kritischen Aufsätzen (S. 887-1040). Arteha hat seine Listen aus anderen Quellen ergänzt, insbesondere auch durch den Nachweis von Kritikernamen und kritischen Veröffentlichungen in russischer Sprache und in anderen Sprachen in kyrillischer Schrift.

**Gelöscht:** sein Forum gestellt: URL: xxxxxxxxxxxx

**Gelöscht:** .

**Gelöscht:** xxxxxxxxxxxxx

**Gelöscht:** ¶
143¶
¶
Seitenumbruch

 Mit der Präsentation im Portal von Arteha wurde die Dokumentation dankenswerterweise in Rußland und dem russischkundigen Publikum weltweit vorgestellt, was unser Projekt von sich aus nie hätte bewirken können. Für die Recherche ist zu beachten, daß Arteha seinen kyrillisch geschriebenen Namen teilweise auch als "Artekha" transliteriert. Arteha ist selbst Autor einer umfassenden Online-Buchveröffentlichung, die er in 4 Sprachen anbietet: http://www.antidogma.ru/index_en.html Am 16. November 2007 eröffnete Frau Lopez zusätzlich zur Homepage ihr Weblog: URL: www.jocelyne-lopez.de/blog/ auf dem sie hauptsächlich zwei Themen behandelt: Kritik der Tierversuche und die Kritik der Relativitätstheorien. Durch ihre Partnerschaft mit Herrn Friebe, als Moderatorin auf seinem Forum und als Partnerin des GOM-Projekts widmet sie unserem Projekt einen erheblichen Teil ihrer Beiträge und verlinkt stets zwischen den Themen des Forums und ihres Weblogs. Im September 2008 hat die US-amerikanische Vereinigung ,,Natural Philosophy Alliance" (NPA) die Veröffentlichungen des GOM-Projekts in ihre Datenbank aufgenommen und zum Download angeboten: URL: http://www.worldnpa.org/php/BooksPretty.php?id=378 (S. 243) Im November 2008 hat Herr Friebe sein Webtagebuch eröffnet, das er wie schon seine Homepage und das Forum insbesondere der Kritik der Relativitätsheorien und der Partnerschaft mit dem GOM-Projekt widmet: URL: http://ekkehard-friebe.de/blog/ (S. 234) Im November 2008 hat auch die deutsch-österreichische ,,Gesellschaft zur Förderung der wissenschaftlichen Physik e.V." (GFWP) eine eigene Homepage eröffnet, auf der sie auch das GOM-Projekt vorstellt: URL: http://wissenschaftliche-physik.com/ (S. 235) Von November 2008 bis Januar 2009 hat das GOM-Projekt auf dem Internetportal der ,,Studienrichtungsvertretung Physik" der Universität Innsbruck ein kleines Gastspiel gegeben. Jemand hatte in der Rubrik ,,stuff" ein gewisses ,,kap. 3" ohne nähere Quellenangabe auf den Server der Studentenvertretung geladen und zum Download angeboten - am 12. Januar war diesem Treiben ein Ende bereitet worden und die gesamte Rubrik ,,stuff" gelöscht. (S. 251)

Die Präsenz des GOM-Projekts in Internetforen

Nachdem die Entwicklung der Rezeption des GOM-Projekts auf den Internetseiten der Partner und der weiteren wesentlichen Unterstützer des GOM-Projekts kurz skizziert worden ist, soll im folgenden Abschnitt die Rezeption in den Internetforen im einzelnen dokumentiert werden. Ganz allgemein sind für die Diskussionen über die Relativitätstheorien in Internetforen folgende Merkmale festzustellen. (1) Es gibt eine überraschend große Zahl von Foren, in denen spätestens seit dem Jubeljahr 2005 über Kritik der Relativitätstheorien diskutiert worden ist. Aufgrund von Recherchen mit den bekannten Suchmaschinen konnten wir, über die Jahre seit 2004 zusammengefaßt, schätzungsweise 100 Foren feststellen. Allein schon dieser Befund, der von irgendeiner Vollständigkeit weit entfernt ist, steht in schreiendem Kontrast zum Boykott und zur Zensur gegen



Gelöscht: xxxxxxxxxxxx¶
¶

Gelöscht: beschrieben

Gelöscht: wird

Gelöscht: , also ohne Einschränkung auf das GOM-Projekt,

Gelöscht: ,

Kap. 9: Gedankenexperiment jegliche Theoriekritik durch unsere vermeintlich "freie Presse" in der Offline-Welt. Schöner können die Herrschaftsverhältnisse nicht dargestellt werden. Wenn man - sehr zurückhaltend - durchschnittlich für jedes Forum jährlich nur 10000 Abrufe für alle relativitätskritischen Themen annehmen will, dann haben in 100 Foren des Internet jährlich 1 Million und über 4 Jahre also mindestens 4 Millionen Leser auf kritische Internetseiten geklickt - diese Leser werden in der Offline-Welt von unseren journalistischen Kerkermeistern durch eine Zensur-Mauer in die Albtraum-Welt des Maulhaltens und des Verstandsverzichts eingesperrt. Die Journalisten handeln dabei auch im eigenen Interesse, damit ihre jahrzehntelange eigene böse Rolle nicht offenbar wird. (2) In vielen dieser Foren sind irgendwann auch die vom GOM-Projekt veröffentlichte Dokumentation und die anschließenden "Offenen Briefe" (beginnend mit dem Offenen Brief an die Bundestagsabgeordneten, 28. Oktober 2005) von den Diskutanten in die Diskussion eingebracht worden. (3) In manchen Foren ist das GOM-Projekt ausdrücklich zum Gegenstand von einem oder mehreren Themen gemacht geworden. (4) Die Beachtung oder Nichtbeachtung des Themas im Verlauf einer Diskussion hängt wesentlich von der "Strenge" der Moderatoren des Forums ab. Wenn eine Diskussion über längere Zeit geführt wird, steigt das Risiko von Abschweifungen, die manchmal geradezu den Eindruck entstehen lassen, daß streckenweise die Themenüberschrift und die wirklich geführte Diskussion nichts mehr miteinander zu tun haben. Das freie und chaotische Internet läßt grüßen! (5) Die Zahl der Diskutanten zu einem Thema der Relativitätstheorien ist generell recht klein, oft sind es nicht einmal ein Dutzend Teilnehmer, die sich untereinander kennen und dann leicht in persönlich-privates Gruppenpalaver verfallen, das Außenstehende und nur an dem Thema interessierte Beobachter langweilt. (6) Häufig treten dieselben Diskutanten zu demselben Themenkomplex gleichzeitig oder nacheinander in mehreren Foren auf, manchmal auch als Gruppe. (7) Bei diesen Themen steht der kleinen Zahl von Diskutanten eine erstaunlich große Zahl von Lesern gegenüber, wie aus der Zahl der Abrufe hervorgeht, so weit Foren diese Zahlen zu den Themen angeben. (8) Die Themen mit Bezug auf das GOM-Projekt erzielen gewöhnlich deutlich höhere Abrufquoten als andere Themen aus der Physik. (9) Die Zahl der Abrufe von Forumsseiten erlaubt ohne nähere Analyse der Daten durch den Provider keine definitive Aussage über die Zahl der verschiedenen Besucher, weil jeder Besucher wiederholt und bei länger sich hinziehender Diskussion um so öfter auf die Forumsseiten zugreifen wird. Aber mehr als die verschiedenen IP-Adressen der Besucher könnte auch der Provider des Forums nicht liefern, so daß in vielen Fällen hinter mehreren Adressen derselbe Benutzer stehen kann, der von seinem Provider bei jedem Zugang zum Internet eine neue, andere IP zugewiesen erhält. Außerdem werden sich die Besucher eines Forums mit mehreren Themen zum selben Gegenstand auch mehrere Themen ansehen, so daß derselbe Besucher mit seinen Abrufen bei einem Besuch gleich mehrere Abrufquoten von verschiedenen Themen erhöhen kann. Die Parallelität mehrerer Themen zur Theoriekritik auf demselben Forum müßte daher ebenfalls die Anzahl der verschiedenen Besucher etwas reduzieren. Alle Aussagen über Besucheridentitäten und ihre Anzahlen können daher nur sehr vage Anhaltspunkte sein, und nur in diesem Sinn erscheint uns eine pauschale Annahme von 10 Prozent der Abrufe als Besucheranzahl als plausibel; im Fall von sehr lange andauernden Diskussionen wären möglicherweise sogar nur 5 Prozent anzunehmen. Diese Überlegungen müßten bei Angaben über Besucherzahlen in den Foren zugrundegelegt werden. Sollten einmal soziologische Untersuchungen mit statistisch relevanten Stichproben veröffentlicht werden, müßten alle hier zugrundegelegten Annahmen natürlich überprüft werden.

Textversion 1.2 - 2009

199

G. O. Mueller: SRT-Kap.9

Gelöscht: in der Offline-Welt

Gelöscht: ".

Gelöscht: der

Gelöscht: gab es

Gelöscht: 1 Million Klicks

Gelöscht: von Leuten, die

Gelöscht: werden

Gelöscht: ¶
144¶
¶
----------------Seitenumbruch----------------

Gelöscht: außenstehende

Gelöscht: steht

 Aus den Merkmalen 1 - 9 kann man für das Internet mindestens vier inhaltliche und methodische Ergebnisse gewinnen: (1) daß an der Relativitätstheorie ein breites Interesse besteht, (2) daß die Diskussionen einerseits von mehr oder weniger von derselben kleinen "Szene" bestritten werden, (3) daß andererseits die Zahl der Abrufe für ein Thema oft in die Größenordnung von 5000 bis 10000 vorstößt, und (4) daß im Rahmen der Physik-Themen das GOM-Projekt besonderes Interesse findet.

Die Auswahl der Internetforen

Die Auswahl der Internetforen für die folgende Übersicht erfolgte allein nach dem Kriterium ener intensiven Beschäftigung mit den Äußerungen des GOM-Projekts und seiner Partner, völlig unabhängig von irgendwelchen Tendenzen in der Bewertung des GOM-Projekts. Daher wurden selbstverständlich auch Foren aufgenommen, die sich durch Hetze und Pöbeleien gegen die Kritiker auszeichnen: sie sind nichts weiter als das ungenierte Abbild aus der bekannten Offline-Welt, und es wäre höchst verwunderlich, wenn die Theorie-Propagandisten nicht auch im Internet aktiv würden. Sie werden hier allerdings in einer Welt aktiv, in der ihre Gleichschaltung der Printmedien auf Boykott- und Zensur-Strategie nicht mehr funktioniert. Nicht aufgenommen wurden daher solche Foren, in denen das GOM-Projekt nur erwähnt wird oder nur in Linklisten erscheint. Ein paar Foren in Sprachen, für die wir keine Kompetenz besitzen, wie z. B. Russisch, Polnisch, Tschechisch, Ungarisch sowie alle nahöstlich oder fernöstlich gesprochenen Sprachen, konnten nur mit ihren URL identifiziert werden. Ihre Beschäftigung konnte nur anhand eingefügter Zitierungen von Titeln oder Textteilen aus der Dokumentation erkannt werden. Die wirkliche Relevanz ihrer Themen für die oben beschriebenen Auswahlkriterien konnte nicht beurteilt werden.

Gelöscht: 145¶
¶
Seitenumbruch

Beschreibung der Internetforen

Die Beschreibungen haben nur den Zweck, einen Eindruck von der Präsenz der Veröffentlichungen des GOM-Projektes auf den Internetseiten zu vermitteln, und dieser Zweck soll in größtmöglicher Kürze erfüllt werden. Der Umfang der Beschreibungen ist darauf beschränkt, dem Leser die Informationen zu geben, die zum Auffinden der genannten Internetseiten hinreichen. Der Berichtsstand ist September 2008. Die Beschreibungen beruhen fast ausschließlich auf den Angaben der Forenseiten, weshalb auf Anführungszeichen verzichtet werden kann. Eingefügte Erläuterungen der Redaktion werden in eckige Klammern gesetzt oder stehen am Ende der Beschreibung als Anmerkungen. 1. Name des Forums, Namensvarianten, Name des Betreibers, URL. Vorangestellt und maßgeblich für die hier gewählte Reihenfolge in der Liste ist die auf dem Forum selbst am stärksten hervorgehobene Namensvariante. 2. Kurze programmatische Selbstaussagen des Forums. 3. Abteilungen und Untergliederungen des Forums, in denen die Themen geführt sind, werden durch vorangestelltes " > " ausgewiesen. Falls die ausgewählten Themen in verschiedenen Untergliederungen stehen, werden sie möglichst ihren Untergliederungen zugeordnet, da in manchen Foren die Untergliederungen bereits den Stellenwert des Themas und den Tenor seiner Behandlung durch die Moderatoren erkennen lassen. 4. Die Themen einer Abteilung oder Untergliederung müssen nach ihrer Relevanz für den vorliegenden Bericht beurteilt werden: Informationen über das GOM-Projekt und seine Partner.

 Daraus können sich zwei Sachlagen ergeben, die verschieden zu behandeln sind: (A) alle Themen der Untergliederung sind relevant; (B) nur ein Teil der Themen der Untergliederung ist relevant. (A) Sind alle Themen relevant, wird die Anzahl aller Themen angegeben, und einige Themen werden als Beispiele aufgeführt. Die Anzahl der Abrufe wird für sämtliche Themen erfaßt. (B) Ist nur ein Teil der Themen relevant, wird die Gesamtzahl aller Themen angegeben, jedoch nur die relevanten Themen werden aufgeführt. Die Anzahl der Abrufe wird nur für die relevanten Themen erfaßt. 5. Für jedes Thema wird das Startdatum und die genaue Überschrift gegeben. Mit diesen Merkmalen ist ein Auffinden der Internetseiten durch allgemeine Suchmaschinen oder lokale Suche in dem Forum möglich, wenn die Seiten nicht gelöscht worden sind. 6. Mehrere Themen im selben Forum oder unter derselben Untergliederung werden chronologisch nach Startdaten aufgeführt. Die Startdaten werden in größter Kürze formalisiert: Jahr, Monat und Tag mit je zwei Ziffern, als Zeichenblock ohne Spatien und Interpunktion. 7. Die Angaben eines Forums über die Anzahl der Abrufe sind hier nur als Größenordnung interessant. Sie werden summarisch für jede Untergliederung angegeben, anschließend für das Forum in einem Wert zusammengefaßt. Dabei werden nur die Abrufe von solchen Themen erfaßt, die als relevant im Sinne des vorliegenden Berichts gelten: Informationen über das GOMProjekt und seine Partner. Bei der Erfassung der Abrufzahlen wird einfachheitshalber generell auf glatte Hundert abgerundet. Themen mit weniger als 100 Abrufen werden aufgeführt, aber für die Erfassung der Abrufe nicht ausgewertet. Ersatzweise geben Foren manchmal auch die Anzahl aller Besucher für einen bestimmten Zeitraum an, was dann eventuell übernommen, aber nicht ausgewertet werden kann. 8. Fakultativ: Anmerkungen über Besonderheiten des Forums. Die Interpretation der Relevanz eines Themas ist angesichts der sehr verschiedenen Arten, wie sich die Diskussionsteilnehmer äußern, weitgehend Ermessenssache und wird grundsätzlich restriktiv entschieden. Entscheidend ist, daß die Erwähnung des GOM-Projekts, seiner Partner und seiner Veröffentlichungen in einem klaren Sachbezug zum Thema steht. In diesem Fall genügt auch eine indirekte Bezugnahme, die die ständige unterschwellige Gegenwart des GOM-Projekts offensichtlich werden läßt. Oft wird über Positionen und Forderungen diskutiert, die überhaupt erst von GOM und Partnern thematisiert worden sind. Oft wird auch nur mit hämischen und polemischen Bemerkungen auf GOM und seine Partner angespielt und damit die Bekanntschaft und Ablehnung der Kritik-Dokumentation unter Beweis gestellt. Nach Möglichkeit werden in den Foren die Angaben über die Zahl der Abrufe eines Themas nach aktuellem Stand ermittelt. Dabei stößt man oft auf verschiedene Hindernisse: 1. Das Forum teilt überhaupt keine Abrufzahlen mit. 2. Das Forum hat ältere Themen ins Archiv verschoben, wo sie zwar noch abrufbar sind, jedoch keine Listen mit den Abrufzahlen mehr verfügbar sind. 3. Das Forum hat ein Thema vollkommen gelöscht. 4. Das gesamte Forum ist gelöscht worden. 5. In wenigen Fällen sind Themen durch sachfremde Erörterungen derart umfassend gestört worden, daß man die Zahl der Abrufe nicht in vollem Umfang als relevant für das Thema bewerten darf. In diesen Fällen wird eine minimale Abrufrate von 800 pro Thema als Schätzung angesetzt. Alle Schätzungen verstehen sich grundsätzlich als Minimalgrößen. Die wirklichen Zahlen liegen im Durchschnitt mit großer Wahrscheinlichkeit erheblich höher.

**Gelöscht:** ¶
146¶
¶
Seitenumbruch

**Gelöscht:** -

**Gelöscht:** Folglich bleiben alle diejenigen Themen außer Betracht, in denen eine Erwähnung nur in den beliebten hämischen und polemischen Bemerkungen über GOM und seine Partner geschieht, aber in das Thema nicht eingebunden ist.

**Gelöscht:** dieser Foren



**Gelöscht:** 147

**Gelöscht:** Seitenumbruch

Kap. 9: Gedankenexperiment

Mangelnde Sprachkenntnisse, nichtlateinische Schriftzeichen
Das weltweite Einzugsgebiet des Internet zeigt uns drastisch die Begrenztheit unserer Kompetenz für fremde Sprachen. Wir sind daher gezwungen, in den folgenden Berichten über die Rezeption des Projekts im Internet gegebenenfalls nur die identifizierbaren Textpassagen wiederzugeben, eventuell rein lautliche, laienhafte Transkriptionen zu versuchen oder eventuell ganz auf Zitierungen zu verzichten. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, einige Einträge gegebenenfalls nur unter dem Land und der Domain anzuzeigen, z. B. für Internetseiten aus China, Indonesien, Rußland, Tschechien und Ungarn.

## Internetforen

### Übersicht der beschriebenen Foren

1 About.com: Physics - http://login.prospero.com/n/pfx/forum.aspx?msg=240... [?] 2 Alpha Centauri - www.relativ-kritisch.de/forum/ [196.700] 3 Anti-Relativity.com - www.anti-relativity.com/forum [100] 4 Astronews - www.astronews.com [173.900] 5 Astronomie.de - Diskussionsforen - http://forum.astronomie.de [2600] 6 Astrotreff - Astronomie Forum - www.astrotreff.de [1300] 7 Aufklärungsarbeit - www.aufklaerungsarbeit.de [?] 8 Aufzurwahrheit - http://selber-denken.com/board/ [70.700] 9 [China:] xilu.com [Forum] [?] 10 [China:] xdlBJ.Com [Forum] [?] 11 Denkforum - www.denkforum.at [16.800] 12 Edition Mahag Forum - www.mahag.com/FORUM/ [34.200] 13 Foren Community FOCUS Online - http://bb.focus.msn.de/focus/ [14.400] 14 Freigeisterhaus - FGH - http://freigeisterhaus.de [57.500] 15 Gaming-Universe Forum - http://forum.gaming-universe.de [1300] 16 Gruppo: it.scienza http://www.nonsolonews.it/thread-378-5-13003-126/galileo-aveva-torto [?] 17 Heise online - www.heise.de/foren [2400] 18 Interdis - Forum - www.eurotinnitus.com [1800] 19 Irrwege der Wisssenschaft - Forum - http://96282.homepagemodules.de [?] 20 IZF-Community - www.carookee.com/forum/IZF-Forenindex/ [?] 21 Killermovies - www.killermovies.com [300] 22 Matheplanet - Matroids Matheplanet - http://matheplanet.com/matheplanet/ [3000] 23 Physics forum - www.network54.com/Forum/ [?] 24 Physikerboard - www.physikerboard.de [17.000] 25 P.M. Wissen Interaktiv www.pm-fragenundantworten.de/de/forum/ : www.pm-magazin.de/de/forum/ [8800] 26 Politik sind wir - www.politik-sind-wir.de [16.500] 27 Politikforum - www.politikforum.de/forum/ [50.000] 28 Pushing Gravity Forum - http://209.85.135.104/ [?] 29 Quanten.de - http://forum.quanten.de/ [57.100] 30 Quantenforum - http://einstein.reul-web.com/ [13.200] 31 Quantummachine - www.thequantummachine.com/phorum/ [ca. 800] 32 [Rußland:] SciTecLibrary [Forum] - www.sciteclibrary.ru [?] 33 Sapo's Joint - http://saposjoint.cjb.net/Forum/ [2000] 34 Treffpunkt_Ethik - www.ethisches-lernen.de/foren/ [900] 35 [Tschechien:] Tvare Ceske Vedy - www.tvarevedy.com/discussions/ [ca. 800]

**Gelöscht:** Internetseiten
**Gelöscht:** 168.900]
**Gelöscht:** astronews
**Gelöscht:** 4
**Gelöscht:** xx] 5
**Gelöscht:** 6
**Gelöscht:** 7
**Gelöscht:** 8 denkforum
**Gelöscht:** 9
**Gelöscht:** 20.800] 10
**Gelöscht:** 11
**Gelöscht:** 12
**Gelöscht:** 13
**Gelöscht:** 14
**Gelöscht:** 15
**Gelöscht:** 16
**Gelöscht:** 17
**Gelöscht:** 18
**Gelöscht:** 19
**Gelöscht:** 20
**Gelöscht:** ?] 21
**Gelöscht:** - www.politikforum.de/forum/ [xx
**Gelöscht:** ¶ xxx in Bearbeitung¶ ¶ 148¶ ¶ Seitenumbruch

Kap. 9: Gedankenexperiment 36 [Ungarn:] Index Forum - http:// forum.index.hu/ [5300] 37 [Ungarn:] Szkeptikus fórum http://www.szkeptikustarsasag.hu/forum/iszugyi2/elozmeny/21211 [?] 38 Uni protokolle - www.uni-protokolle.de/foren/ [18.200] 39 Unicum - www.unicum.de/community/uniforum/ [91.300] 40 WELT.de - www.welt.de/appl/forum/ [1600] 41 Wissenschaft.de - www.wissenschaft.de/Foren/ [1600] 42 Wissenschaft und moralische Verantwortung [WumV] - Forum Ekkehard Friebe http://18040.rapidforum.com/ [136.700] Ab Juni 2009 neue URL: http://www.ekkehard-friebe.de/friebeforum/index.php?sid= 43 ZDF.de - Chats & Foren - www.zdf.de/ZDFforum/ZDFde/ [17.200] 44 Zeitwort.at - Zeitwort Diskussionsforum - http://zeitwort.at/index.php [300] Summe aller erfaßten Abrufe von allen Foren: 1.016.300.

1

About.com - http://forums.about.com/n/pfx/forum
About > Education > Physics > Forum: Physics > Unorthodox ideas > Thread #2401 060731 - Unified theory [Beitrag #8 ff.] [?]

2

Alpha Centauri - www.relativ-kritisch.de/forum/
"Informationen aus wissenschaftlicher Sicht über Pseudowissenschaften und ähnliche Überzeugungssysteme, vorrangig kritische Betrachtungen zu Widerlegungen der Relativitätstheorie und Einsteins" > Unorthodoxe Hypothesen > GOM-Projekt Relativitätstheorie [89 Themen. Beispiele:]
060319 060402 060406 060504 060507 060526 060606 060708 060709 060730 060801 060801 060904 060923 061027 061112 070106 070129 070317 Zur Anonymität von G. O. Mueller "Requiem für die Spezielle Relativität" Galeczki/Marquardt Widerlegungen von und mit G. O. Mueller (II) Hat G. O. Müller den geeigneten Interessenvertreter? Jocelyne Lopez bringt GOM ins astrotreff.de-Forum Analyse von "Dissler: XIX. Geistige Invalidität" GOM - Motivation UB Darmstadt Überwiegend harmlos? Teil II "Verfolgung" der RT-Kritiker? GOM und der Antisemitismus Stellungnahmen von GOM Ghostwriter bei GOM Ende von GOM im Die Welt.de-Forum GOM über Hafele/Keating Distanzierung seriöser Kritiker J. Lopez: Alpha Centauri ist rechtsradikal Fehler H2 GOM wehrt sich: "Bis zur Verfassungsklage ..."

Gelöscht:

Gelöscht: ¶

Gelöscht: 82

Gelöscht: 070320 070327 070329 070507 070513 070516 070628 070817 070825 070828 070829 070911 080314 080429 080720

Kap. 9: Gedankenexperiment
070320 070327 070329 070507 070513 070516 070628 070817 070825 070828 070829 070911 080314 080429 080720 081022 GOM entblödet sich öffentlich Unzulänglichkeiten der G. O. Mueller-Dokumentation Warum Kritik an GOM? Erneutes Ende von GOM im zdf-Forum `G. O. Mueller' und die Verschwörungstheorie Sprachanalyse GOM Zoo-Experiment Frau Lopez räumt mögliche 10%ige Fehlerrate bei GOM ein Zum `GOM-Klon' GOM'sche Grundlagen Jocelynes Lieblingsfehler: B2 Gefaehrdete Foren, Praevention? "Zoo-Experiment", das Sequel Wir sind GOM Ihr werdet assimiliert Widerstand ist zwecklos "G. O. Mueller" bald entarnt? Das berühmte neunte Kapitel

Abrufe von 89 Themen: 68.600. > Unorthodoxe Hypothesen > Wissenschaft und moralische Verantwortung Kritische Kommentare u. offene, unzensierte Diskussion zum gleichnamigen Forum von Ekkehard Friebe u. Jocelyne Lopes. - [177 Themen. Beispiele:]
060219 060220 060318 060327 060327 060328 060331 060411 060502 060521 060618 060916 061024 061111 061113 061211 070102 070104 070109 070110 070120 070129 070129 070129 070129 070131 070209 070316 070413 070419 070419 070419 070504 070622 070626 Kritiker der RT machen mobil! Spezielle Relativitätstheorie - innerer Widerspruch? Pseudowissenschaft Meinungsfreiheit? Darf man Falsches lehren? Zur öffentlichen Präsenz von falscher Physik Wozu überhaupt G. O. Mueller? Der gesunde Menschenverstand Recherche: Posthume für Referenzierung von Wissenschaftlern Ist GOM eine Sekte? Zur öffentlichen Präsenz von falscher Physik II Friebe hat nichts Neues mehr zu bieten Hafele Keating bei Theimer bei Maurer Zur öffentlichen Wahrnehmung von WumV Friebe hat immer noch nichts Neues auf der Pfanne Kann frau eigentlich so blöde sein? Der gemeine Crank und seine Kennzeichen Sind wir Don Quijote? Chronologie der Relativitätstheorie Ist Ekkehard Friebe ein Bot? WumV-Betreiber verweigern Nachweise ihrer Qualifikation Fehlerkatalog: H2 Fehlerkatalog: H4 Fehlerkatalog: L2 Fehlerkatalog: M1 Fehlerkatalog: H1 Die Angst der Cranks vor der konkreten Nachfrage Fehlerkatalog: H6 GOM-Kritik nur bis 2003 Fehlerkatalog: A9 Fehlerkatalog: D7 Fehlerkatalog: E10 WumV schützt seine Außengrenzen Jocelyne macht sich weiter lächerlich Von verzerrter Wahrnehmung und anderen Defiziten

Textversion 1.2 - 2009

205

G. O. Mueller: SRT-Kap.9

**Gelöscht:** 82

**Gelöscht:** 40.800.

**Gelöscht:** 172

**Gelöscht:** - Kritiker der RT machen mobil!

**Gelöscht:** - Spezielle Relativitätstheorie - innerer Widerspruch?¶
¶
149¶
¶
Seitenumbruch

**Gelöscht:** 070706 070813 070829 070905 070905 070919 071112 071113 071225 080106 080106 080210 080310 080611 080703¶
¶
-¶
¶

Kap. 9: Gedankenexperiment
070706 070813 070829 070905 070905 070919 071112 071113 071225 080106 080106 080210 080310 080611 080703 Pressefreiheit, Meinungsfreiheit, Freiheit der Wissenschaft GOM-Projekt: Probleme Fehlerkatalog B2 Fehlerkatalog E13 Fehlerkatalog E14 Aufklärung unerwünscht? WumV am Ende? Wie blöde ist die Moderatorin denn noch? Extremisten im `WumV' Das WumV ist tot! Jocelyne steht das Wasser bis zum Hals, ... Ernst Kammerer, Zeuge gegen die RT Der Pluralismus und seine Parasiten Weiterer Offener Brief von G. O. Mueller - Verletzung GG Frau Lopez entstellt Zitate von RT-Befürwortern

Abrufe von 177 Themen: 88.400. > Unorthodoxe Hypothesen > Blogs Blogs zu Diskussionen außerhalb des Forums - [20 Themen]
061227 070609 071009 071027 071124 080124 080207 080824 Der `Kritiker'-Watchblog auf `Alpha Centauri' [300] Uni-Protokolle gehackt [400] Vorfälle im Forum Quanten.de [1200] An der Grenze zur Manipulation durch Weglassung [800] JLo's Blog [16.000] Diskussion zu JLo's Blog [800] Hundert Autoren gegen Einstein [1500] Aus JLo's Blog abgetrennte Mahag-Diskussionen [300]

**Gelöscht:** 172

**Gelöscht:** ¶
¶
150¶
¶
Seitenumbruch
080124 -

**Gelöscht:** 080207 -

**Gelöscht:** 080824 -

Abrufe von 8 Themen: 21.300. > Unorthodoxe Hypothesen > Miszellaneen Sammlung vermischter Schriften - meistens unterhaltsam. - [ 51 Themen]
060717 060804 060910 060927 060928 061122 071118 080106 `Crank o' the Day' [1200] Hans Graßmann [300] Heute schon gelacht [300] Germanische Physik [200] Bild und die Nazi-Aliens [500] Relativistik älter als Einstein und Poincare? [300] Das Zwillingsparadoxon [200] Die etwas andere Widerlegung der Relativitätstheorie [300]

Abrufe von 8 Themen: 3300. > Sonstiges > Teergrube - [33 Themen]
060222 060402 060427 060427 060430 060430 060504 060729 060822 061012 061022 070207 071016 Wissenschaft und moralische Verantwortung [400] Antisemitischer Hetzartikel im Politikforum [1400] Feinsinnige Unterscheidung [1100] Wann läuft die Teergrube über? [1800] Gesinnung, Argumente und Arroganz [100] Diskussion zur Proklamation [1700] Proklamation [400] Link in Friebe - Quelle [2300] Die gröbsten Fehler der RT-Kritiker [300] Zitate rechtsextremer Autoren im GOM-Projekt [300] ÜberDiskussionen und Zwang [200] Wüste Beschimpfungen berechtigt ... [300] Charakterisierung Jocelyne Lopez [300]

**Gelöscht:** 080127 080210 080215 080320 080623

080127 080210 080215 080320 080623 Pseudowissenschaftliche Rassisten [500] Die Lügnerin Jocelyne Lopez ist am rechten Auge blind [400] Verleumdung und Beleidigung [1100] Hackerangriff auf Jocelyne Lopez [1900] .exe: anklicken, aber zack zack! [600]

Abrufe von 18 Themen: 15.100. Anmerkungen: Von 300 Themen insgesamt 196.700 Abrufe. - Gegründet im Februar 2006 als Forum zur Bekämpfung der RT-Kritiker E. Friebe, J. Lopez und G. O. Mueller, als Reaktion auf die Eröffnung des Forums von E. Friebe im November 2005. - Kritik der Relativitätstheorien wird als eine angebliche "Pseudowissenschaft" betrachtet und bekämpft, weil sie den Geltungsanspruch der Relativisten-Sekte und ihrer Theorie als Betrug aufdeckt. Nach diesem schlichten Muster wäre z. B. die Behauptung, daß mehrere verschieden bewegte Beobachter für denselben Lichtstrahl dieselbe Geschwindigkeit messen, "physikalische Wissenschaft" - und die kritische Frage, wo denn diese Behauptung in einem Experiment mit mehreren Beobachtern bestätigt worden ist, wäre "Pseudowissenschaft". - In vielen Beiträgen wird anstatt einer Auseinandersetzung mit der Kritik der Theorie auf die Personen der Kritiker abgelenkt, und diese werden haßerfüllt verbal niedergemacht, alles unter dem Motto des Forums: "Informationen aus wissenschaftlicher Sicht."

Gelöscht: 288

Gelöscht: 168.900

3

Gelöscht: 151¶
¶
Seitenumbruch

Anti-Relativity.com - http://www.anti-relativity.com/forum
An examination of the experimental evidence against Relativity > Discussion Areas > Miscellaneous Discussion
090113 - Was Einstein a Communist? [100]

4

astronews - www.astronews.com/forum/
astronews.com Forum > Sonstiges > Gegen den Mainstream
060213 - Kritiker der Relativitätstheorie machen mobil! [34.100] 060402 - Widerlegungen von und mit G.O. Mueller (I): `Gleichschaltung der Presse' [3700] 060404 - Diskussionen über G. O. Müller - 23 erarbeitete offene Punkte: Diskussionsvorschläge [20.000] 060404 - Offener Brief an Herrn Ekkehard Friebe und die Gruppe G.O. Mueller [19.300] 060427 - Recherche: Wissenschaftler von G. O. Mueller posthum für Referenzen instrumentiert ? [20.000] 060514 - GOM ist eine sachliche Dokumen[ta]tion [2800] 060511 - Was ist der experimentelle Bezug von c? [53.400] 060521 - Kritikpunkte [4100] 060626 - Maurice Allais - Mystifizierung der Relativitätstheorie [9600] 060712 - G.O. Mueller / GOM-Projekt Kritik der Relativitätstheorie [3200] 060727 - G.O. Mueller - Kritik der Relativitätstheorie [3700]

Gelöscht: '

Anmerkungen: Abrufe von 11 Themen: 173.900 Eine unterhaltsame Parodie auf das GOM-Forschungsprojekt findet man u. d. T.:
060303 - "Kritiker der Arithmetik machen mobil!"

Astronomie.de - Diskussionsforen - http://forum.astronomie.de
Der Treffpunkt für Astronomie > Forum > Diskutieren, vorstellen, treffen, Störungen melden> Diskussionsforum > Relativitätstheorie
051012 - Relativitätstheorie [2600]

6

Gelöscht: 5¶

Astrotreff - Astronomie Forum - www.astrotreff.de
Der Treffpunkt mit Foren und Chat. > Was es sonst noch gibt ... > Seltsames und Kurioses
060505 / G.O. Mueller - Kritik der Relativitätstheorie - [1300]

Gelöscht: 1319 Abrufe

7

Gelöscht: 6

Aufklärungsarbeit - www.aufklaerungsarbeit.de
Das Diskussionsportal > Wissenschaft, Forschung & Psychologie
050513 ca. - Relativitätstheorie: Des Kaisers neue Kleider? [?]

Anmerkung: Abrufzahlen nicht erfaßt. Aktuell nicht verfügbar: "Die Seite wird z. Zt. überarbeitet."

8

Gelöscht: 7¶

Aufzurwahrheit - http://selber-denken.com/board
Zu wissen ist besser als nur zu glauben. > Forschungs- und Diskussionsbereich > Verschwörungstheorien
070627 - Unterdrückung der Kritik der Relativitätstheorie: Bis zur Verfassungsklage? [35.000] 070818 - Kritik der Unterdrückung der Kritiker der Kritik der RT (Produkt kann Spuren von Satire enthalten)? [400]

Gelöscht: ¶
¶
152¶
¶
Seitenumbruch

> Forschungs- und Diskussionsbereich > Naturwissenschaften
070829 070829 070903 080505 G.O. Mueller - Fehlerkatalog zur Relativitätstheorie: Fehler B2 [4000] GOM - Fehler A9, B4, D5, D9, E10, ... [100] G.O. Mueller - Fehlerkatalog B4 [2800] Hafele/Keating-Experiment: Täuschung, Verfälschung und Datenmanipulation? [23.300] 080517 - GOM-"Buch": Täuschung und Verfälschung der Realität [700] -

> Forschungs- und Diskussionsbereich > Politik
080312 - Wissenschaftsfreiheit: Grundrechte der Bürger durch den Staat eingeschränkt? [4400]

Abrufe von 8 Themen: 70.700.



Gelöscht: 8¶

9

[China:] xilu.com [Forum]
http://bbs1.xilu.com/cgi-bin/bbs/index?forum=newphysics
[newphysics.bbs.xilu.com] http://bbs1.xilu.com/cgi-bin/bbs/view?forum=newphysics&message=8138 ,,Das Forschungsprojekt dieser Organisation hat schon eine wesentliche Vorarbeit geleistet. Auf mehreren CD-ROM und im INTERNET (siehe oben) sind 3789 kritische Arbeiten zur Relativitätstheorie aufgelistet, die vom wissenschaftlichen Establishment bisher weitgehend ignoriert wurden. Weitere Informationen zu diesem Projekt, genannt ,,GOM-Projekt Relativitätstheorie" finden Sie unter: www.ekkehard-friebe.de/report1.pdf www.ekkehard-friebe.de/report2.pdf Für Interessenten, für die unsere Datei buch.pdf (siehe oben) zum Herunterladen zu groß erscheint (ca. 5,4 MB), wird sie auch in einzelnen Kapiteln zum Herunterladen angeboten: ..."

10

[China:] xdlBJ.com [Forum]
www.xdlbj.com/bbs/dispbbs.asp?boardID=5&ID=260&page=2 "95 Years of Criticism of the Special Theory of Relativity (1908-2003) The G. O. Mueller Research Project [GOM-Project Relativity] Description of a German Research Project of international scope, presenting a documentation of 3789 publications criticizing the theory, distributing this documentation to libraries, to the printed media and to eminent representatives of public opinion, and addressing open letters to the members of the German Federal Parliament (Bundestag) and to journalists of several German newspapers by G. O. Mueller and Karl Kneckebrodt Preliminary manuscript delivery for testing purposes - Germany, May 2006 http://www.ekkehard-friebe.de/95yearsrelativity.pdf"

11

denkforum - www.denkforum.at
Politik, Philosophie, Kunst > Philosophie > Wissenschaft und Technik
050916 - Einstein-Jahr: Und wo bleibt die Kritik? [7000 Abrufe; Thema wurde gelöscht] 051012 - Zyklen der Glaubwürdigkeit [800]

> Forumsecke > Diskussionen über das Denkforum und deren Benutzer
051010 - Gott sei uns gnädig ... [2300] 051013 - Gedanken zum aktuellen Zustand des Unterforums ,,Wissenschaft und Technik" [6700]

**Gelöscht:** "

Abrufe von 4 Themen: 16.800.

Edition Mahag Forum - Harald Maurer (Graz) - www.mahag.com/FORUM/
Willkommen im Forum des Prinzips des Seins - Diskutieren Sie mit anderen Lesern über Physik und Philosophie, oder sagen Sie was Ihnen gerade in den Sinn kommt. [Das Forum bietet 424 Themen an, die fachlich nicht gruppiert sind. Die lokale Suche findet für das Stichwort "GOM" 28 Themen, von denen die folgenden 18 sachlich relevant sind. Das Forum macht keine Angaben über die Zahl der Abrufe.]
050607 060227 060427 060809 060810 060910 060903 060930 061111 061115 061119 061209 061230 070123 070411 070412 070513 070626 070818 070823 071113 080206 080506 080621 080713 080726 Rund um die Relativitätstheorie Zug und §2 Tierische Zeitdilettanten Länge[n]kontraktion für Kleinkinder G. O. Mueller-Projekt Die besondere Strategie ... Die Messung des transvers.Doppler E. Poincare Der zweite Beobachter Hafele & Keating: Grobe Manipulation? Warum keine Einwegmessung der LG? Verantworten Sie das, Frau Dr. Schavan? Mathematik: Sprache oder Wissenschaft? Lindemann-These von Peter Rösch Wikipedia - Zensur Widerlegung der SRT für Physiklaien RT unbeteiligt Tagesordnung, die letzte Umfrage an die Kritiker galilieo26 An alle Kritiker 100 Autoren gegen Einstein Datenmanipulationen bei Hafele/Keating? Mathematischer Taschenspielertrick? Relativitätsprinzip Mathematischer Taschenspielertrick II

Anmerkung: Eines der bedeutendsten Foren für die deutschsprachige Relativitätskritik. Da das Forum keine Angaben über die Zahl der Abrufe macht, wird im Vergleich mit den anderen Forum wenigstens ein minimaler Durchschnittswert von 800 Abrufen pro Thema veranschlagt; danach für 26 Themen insgesamt 20.800. In Wirklichkeit wird diese Gesamtzahl vielfach höher anzusetzen sein. Die Schreibweisen der Themen in den Foren können für die Suche erhebliche Probleme bereiten. Mit der lokalen Such-Funktion des Forums kann z. B. das Thema
060903 - Die Messung des transvers.Doppler E.

nur gefunden werden, wenn man "transvers.Doppler" eingibt, also ohne Spatium nach dem Abkürzungspunkt: mit dem als selbstverständlich angenommenen und eingegebenen Spatium bleibt das Thema unauffindbar, weil weder "Doppler" noch "transvers." als eigene Worte (Zeichenfolgen) stehen. Abrufe, geschätzt: 20.800.
Neues Forum, Februar 2009:

Das Prinzip des Seins
http://www.mahag.com/neufor/ Diskutieren Sie mit anderen Lesern über Physik und Philosophie

Gelöscht: ¶
¶
153¶
¶
Seitenumbruch
070818 070823 071113 080206 080506 080621 080713 080726¶
¶
-¶
¶

Gelöscht: Zahl

Gelöscht: -

Gelöscht: 10

Kap. 9: Gedankenexperiment > Kritik physikalischer Theorien > Relativitätstheorie
090212 090219 090227 090314 Die Längenkontraktion ist in der SRT nicht materiell [12.000] Die bedeutendsten Kritiker der Relativitätstheorie [600] Ruhendes System [200] Happy Birthday Albert ! [600]

Abrufe von 4 Themen: 13.400.

13

Foren Community FOCUS Online - http://bb.focus.msn.de/focus/
in Kooperation mit MSN. Philosophen-Forum
050916 - Einstein-Jahr: Und wo bleibt die Kritik? [14.000; gelöscht am 23.1.06]

Politik Deutschland
060907 - Beschwerde an die Bundestagsabgeordneten [400; gelöscht am 22.9.06]

Abrufe von 2 Themen: 14.400.

14

**Gelöscht:** 11¶

Freigeisterhaus - FGH - http://freigeisterhaus.de
Wissenschaft und Technik
060526 - Verständnisproblem bei der Relativitätstheorie [54.000] 060606 - Experimente von Michelson-Morley und Trouton-Noble [900] 080805 - Relativitätstheorie und Gegner? [600]

Sonstiges und Groteskes
060601 - Fehler in der Relativitätstheorie [2000]

Abrufe von 4 Themen: 57.500.

15

**Gelöscht:** 12¶

Gaming-Universe Forum - http://forum.gaming-universe.de
OFF-TOPIC > Allgemeine Diskussionen
080622 - zu geil Heinz Gerhard Vogelsang, + Jocelyne Lopez [1300]

16

Gruppo: it.scienza http://www.nonsolonews.it/thread-378-5-13003-126/galileo-aveva-torto La scienza e la ricerca in Italia - Titolo discussione:
080527 - Galileo aveva torto ? [?]

17

Heise online - www.heise.de/foren
user2user-Foren > Special: Wissenschaft - Technische Grundlagen und Forschungsergebnisse - In diesem Forum geht es um technische Grundlagen, wissenschaftliche

 Erkenntnisse und Forschungsergebnisse
070707 - Unterdrückung der Kritik der Relativitätstheorie: Bis zur Verfassungsklage? 070830 - G. O. Mueller - Fehlerkatalog: Fehler B2 070830 - Unterdrückung von Meinungsfreiheit?

Anmerkung: keine Angaben zur Zahl der Abrufe. Bei Annahme von 800 Abrufen pro Thema, insgesamt Abrufe von 3 Themen: 2400.

Gelöscht: 154¶
¶
---------------Seitenumbruch---------------

18

Gelöscht: 13

Interdis-Forum - www.eurotinnitus.com
Internationale Gesellschaft für Interdisziplinäre Wissenschaft. Interdis-Forum > Naturwissenschaft / Physik; [ab Mai 2005:] Interdis-Akademie.
040209 040725 050226 050311 050331 050426 050430 050510 050815 051001 051023 051030 051105 051121 95 Jahre Kritik der Speziellen Relativitätstheorie [252] Das Relativitätsmärchen und die Fakten [311] Die prinzipielle Widerlegung der Relativitätstheorie. [?] 5. Stellungnahme von Ekkehard Friebe zum GOM-Projekt [86] 6. Stellungnahme von Ekkehard Friebe zum GOM-Projekt [87] Wer ist G. O. Mueller? [618] Erster Tätigkeitsbericht des Forschungsprojekts [GOM] [84] Zweiter Tätigkeitsbericht des Forschungsprojekts [GOM] [109] 7. Stellungnahme von Ekkehard Friebe zum GOM-Projekt. [116] Relativitätstheorie: Diskriminierung der Kritiker [446] Ankündigung, daß das Forum demnächst geschlossen wird 8. Stellungnahme von Ekkehard Friebe zum GOM-Projekt. [52] Offener Brief an die Abgeordneten des Deutschen Bundestages [178] Einstein-Kritik - und Deutschland im Dornröschenschlaf [28]

INTERDIS wird nach Schließung des eigenen Forums ab 2.11.05 weitergeführt als Abteilung eines anderen Forums: Elektrosmog - FORUM - www.eurotinnitus.com "Elektrosmog und Mobilfunk in aller Munde" Elektrosmog - Forum > INTERDIS-AKADEMIE Am 22. November 2005 wird das Interdis-Akademie-Forum geschlossen. Drei Tage nach Schließung des Forums eröffnet der bisherige Administrator Ekkehard Friebe ein eigenes Forum: „Wissenschaft und moralische Verantwortung". Abrufe von 13 Themen: 1800.

Gelöscht: Form

Gelöscht: "

19

Gelöscht: 14

Irrwege der Wissenschaft - Forum - http://96282.homepagemodules.de
Betreiber und Administrator: Josef Braunstein (nennt sich auch: "JotBe"). „Da dieses Forum hauptsächlich dazu dient, den Inhalt meiner Website zu Diskussion zu stellen, werde ich neue Sachen von dort auch hier ankündigen." > Sonstige RT-Kritik
061103 / Forschungsprojekt G. O. Mueller [?]

Gelöscht: "

Anmerkung: Keine Abrufzahlen. Das Forum wurde gelöscht.



Gelöscht: 15¶

IZF-Community - www.carookee.com/forum/IZF-Forenindex/
Menschen mit Ideen und Ideen mit Menschen verbinden > Forscher
041006 - Das Relativitätsmärchen und die Fakten. Notizen zu einer Chronologie der Kritik 041217 - 95 Jahre Kritik der Speziellen (Zweiter Tätigkeitsbericht, November 2004)

Anmerkungen: Abrufzahlen nicht ermittelt. Forum wurde gelöscht.

**Gelöscht:** 155¶
¶
Seitenumbruch
16¶

21

Killermovies Community Forums (KMC Community Forums)
www.killermovies.com/forums/ > Misc > Conspiracy Forum
080314 - The Einsteinean Dictatorship [300]

**Gelöscht:** 348

22

**Gelöscht:** 17

Matheplanet - Matroids Matheplanet; MP-Forum
http://matheplanet.com/matheplanet/nuke > Physik > Relativitätstheorie
050503 - Was ist die LG überhaupt? [3000]

23

**Gelöscht:** 18¶

Physics Forum - GSJ Physics Forum - www.network54.com/Forum/
Forum for discussions on physics and philosophy
060903 / I decided to help you folks

Anmerkung: Keine Abfragezahlen. - GSJ: "General Science Journal", Portal von Walter Babin.

24

**Gelöscht:** 19¶

physikerboard.de - www.physikerboard.de
Das Physiker Board: Die Gemeinschaft für Schüler und Studenten der Physik. > Mechanik
060505 - G.O. Mueller - Kritik der Relativitätstheorie [16.800] 080418 - Georg Lasker über die Relativitätstheorie [200]

Abrufe von 2 Themen: 17.000.

**Gelöscht:** 20¶
¶

P.M. Wissen Interaktiv - Das große P.M. Forum - www.pm-fragenundantworten.de/de/forum/ : www.pm-magazin.de/de/forum/ > Natur
040808 - Einstein - alles ist gesagt!

> P.M. aktuell
060213 - Die Kritiker der Relativitätstheorie machen mobil! 060221 - Offener Brief an die Deutschen Abgeordneten [GOM an Bundestagsabgeordnete, 28.10.05] 060320 - Kritiker der Relativitätstheorie machen mobil! Teil II 060401 - Offener Brief an Journalisten [GOM an 221 Journalisten, 4.2.06] 060505 - "Nachricht: (Ohne Namen)" [Betr.: Unterdrückung der Kritiker] 060513 - Verständnisproblem bei der Relativitätstheorie 060625 - Forschungsgruppe G.O. Mueller - GOM-Projekt Relativitätstheorie

> P.M. Talk
060918 - Freiheit der Wissenschaft - Kritik der Relativitätstheorie - G.O. Mueller [Emails an alle Bundestagsabgeordneten] 070125 - Realität gegen Relativität, bzw. Relativität gegen Realität 070402 - Kritik der Relativitätstheorie: Bis zur Verfassungsklage?

Abrufe von 11 Themen: ca. 8800.

Gelöscht: 156¶
¶
Seitenumbruch
Anmerkung: Keine Abrufzahlen.¶
¶
21¶



Politik sind wir - Politik ist nur der Spielraum, den die Wirtschaft ihr läßt http://www.politik-sind-wir.de Politik sind wir - kritische Diskussionen zu politischen Themen > Sozialwissenschaften, Philosophie & Religion > Philosophie & Wissenschaftstheorie
090102 - Das Watergate der Physik: Unterdrückung der Kritik der Relativitätstheorie [15.000] 090201 - Gibt es Fehler in der Relativitätstheorie? [700] 090227 - Warum hecheln die AC's J.Lopez durch alle Foren hinterher? [ca. 800] Abrufe von 3 Themen: 16.500.



politikforum - Forum Politik.de - www.politikforum.de/forum/
Plattform für politische Diskussion und Information > Ökologie - Wissenschaft - Verkehr
060222 070422 070427 080122 080214 Kritiker der Relativitätstheorie wehren sich! [Nov. 2006: 93.400] `Kritik' der Relativitätstheorie durch Physiklaien [?] Einsteins Postulat: Wo bleiben die experimentellen Bestätigungen? [25.300] Hundert Autoren gegen Einstein [2800] Kritik: Physik, RT, für ordentliche Diskussion [3500]

Gelöscht: '

Anmerkungen: Das Thema "Kritiker der Relativitätstheorie wehren sich" wurde im April 2007 geschlossen. Im November 2006 wurden 93.400 Abrufe gemeldet; eine aktuellere Zahl konnte nicht ermittelt werden. Das Thema ist in 14 Monaten Laufzeit auf weite Strecken

Kap. 9: Gedankenexperiment durch sachfremde Erörterungen an den Rand gedrängt worden; realistischerweise werden deshalb nur ca. 20.000 Abrufe als einschlägig im Sinne des Themas betrachtet. Abrufe von 5 Themen: ca. 50.000 .

28

Pushing Gravity Forum - http://209.85.135.104/
übernimmt aus dem Edition Mahag Forum (s. oben Nr. 12) das Thema "G.O.Mueller-Projekt" vom 10.8.06

http://pushgravity.pu.funpic.de/forum/forum.php?gruppe=215 Anmerkung: Kann 2009 nicht mehr gefunden werden.

29

Quanten.de - Diskussionsforum - http://forum.quanten.de/
> Quantenmechanik, Relativitätstheorie und der ganze Rest
050401 050403 050515 060213 060314 060515 060712 070118 070810 070830 070910 071020 080124 Überlichtgeschwindigkeit [ca. 800] Ordnung im Universum? [ca. 800] Wir sind die Grössten [ca. 800] Die Kritiker der Relativitätstheorie machen mobil! [ca. 800] ekkehard-friebe macht einen auf mobil [ca. 800] An Frau Lopez [ca. 800] Kritik der Relativitätstheorie: G.O. Mueller [ca. 800] Zu @Lopez´:Mathematik:Wissenschaft oder Sprache? [ca. 800] Eine 10 Mio-Euro Frage an Frau Bundesministerin Dr. Annette Schavan [2200] G.O. Mueller - Fehlerkatalog: Fehler B2 [38.600] G.O. Mueller - Fehlerkatalog: Fehler B4 [2600] Warum scheitert die Kritik an der Relativitätstheorie [5700] Aus dem Psychopathenforum WumV [ca. 800]

> Aktuelle Meldungen
070719 - Ist die Physik falsch?!?!? [ca. 800]

Abrufe von 14 Themen: 57.100.

30

Quantenforum - Ein Diskussionsforum zur Physik und Chemie http://einstein.reul-web.com/ > Physikforum > Kritik
050405 0509?? 060217 060222 Kritiker der Relativität [3100] Einstein-Jahr: und wo bleibt die Kritik? [? 800] zu "Kritiker der RT machen mobil" [1600] Realität gegen "Relativität" [7700]

Abrufe von 4 Themen: 13.200.



Gelöscht: xxxxxxxx

Gelöscht: *** In Bearbeitung:

Gelöscht: 22

Gelöscht: 23 Quanten.de 24 quantenforum 25 quantummachine 26 treffpunkt_ethik 27

31

Quantummachine - http://www.thequantummachine.com/phorum/
> Relativity Forum
060616 - GOM-Project Relativity [ca. 800]

32

[Rußland:] SciTecLibrary [Forum] - www.sciteclibrary.ru
Forum na SciTecLibrary ... Rariteti ... Narodu
"http://ivanik3.narod.ru/Publicystika/Mueller.htm" 6.19. Istorija antirelativistskoi borbi na zapade. Na osnove materialov G.O.Mueller Research Project. (htm. russ.). - 36 KB"

33

Sapo's Joint - http://saposjoint.cjb.net/Forum/
> Forums > Sciences > Physics
081118 - The Twin Paradox [2000]

34

Treffpunkt_Ethik - http://www.ethisches-lernen.de/foren/
> Forum ,,der Ehrliche ist immer der Dumme!? - Moral, Ethik ... oder was?"
050316 - Internet-Mobbing [900]

35

[Tschechien:] Tvare Ceske Vedy
http://www.tvarevedy.com/discussions/submission.php?discussion=12&submission=172
040824 - Diskuse k rozhovoru s Jiøím Chýlou [ca. 800]

**Gelöscht:** 28 uni protokolle 29 Unicum

**Gelöscht:** ¶
157¶
¶
Seitenumbruch
30

36

[Ungarn:] Index Forum - http://forum.index.hu/
Fórum > FILOSZ > Új fizika
071122 080121 080203 080329 Cáfoljuk Sir Isaac Newtont [1100] Az Új Fizika alapelvei [3400] Cáfoljuk Szász Új Fizikáját [600] Tömegvonzás [200]

Abrufe von 4 Themen: 5300.

37

[Ungarn:] Szkeptikus fórum
http://www.szkeptikustarsasag.hu/forum/iszugyi2/elozmeny/21211 090325 - Fórum / iszugyi2 / Elõzmények [?]

38

uni protokolle - Die Adresse für Ausbildung, Studium und Beruf http://www.uni-protokolle.de/foren/ > Physik Forum
061215 - Warum keine Einwegmessung der Lichtgeschwindigkeit? [6900] 070429 - Relativitätstheorie: Pseudo-Wissenschaft? [11.300]

Abrufe von 2 Themen: 18.200.

39

Unicum - www.unicum.de/community/uniforum/
UNI-Forum > Uni + Studium > Fachforen I > Naturwissenschaften, Mathematik > Physik
070903 - G.O. Mueller - Fehlerkatalog: Fehler B2 / Relativitätstheorie [18.300]
070903 - G.O. Mueller - Fehlerkatalog zur Relativitätstheorie: Fehler B4 [15.000]

> Rechtswissenschaft
070729 - Unterdrückung der Kritik der Relativitätstheorie: Bis zur Verfassungsklage? [58.000]

Abrufe von 3 Themen: 91.300.

40

WELT - http://www.welt.de/appl/forum/
WELT.de - Forum > Gesellschaft > Medien
060408 - Die Medien als 4. Säule des Staates [ca. 800]

WELT.de - Forum > Gesellschaft > Wissenschaft
061201 - Warum keine Einwegmessung der Lichtgeschwindigkeit? [ca. 800]

Abrufe von 2 Themen: 1600.

41

wissenschaft.de - www.wissenschaft.de/Foren/
Foren > Wissenschaft und Erkenntnis
040223 - Forumsexperiment - Vorschlag [ca. 800] 050315 - Fehler-Katalog zu den Relativitätstheorien [ca. 800]

Abruf von 2 Themen: 1.600.

Gelöscht: 31

Gelöscht: 32 WUMV -

Wissenschaft und moralische Verantwortung [WumV] - Forum Ekkehard Friebe - http://18040.rapidforum.com/ Ab Juni 2009 neue URL: http://www.ekkehard-friebe.de/friebeforum/index.php?sid= > Mitteilungen und Ankündigungen
060220 061226 070210 070626 071015 Neues Forum: `Alpha Centauri' [3600] Unterdrückung, Mobbing, Stalking [10.400] Bekanntmachung eines weiteren Vortrages [800] Unzumutbare Verleumdung des Antisemitismus im MAHAG-Forum [800] Tagung in Salzburg am 6./7.10.2007 [GFWP] [? 800]

Gelöscht: 33 zdf forum 34 Zeitforum

Abrufe von 5 Themen: 16.400. > Die offene Gesellschaft
060313 060528 061002 071015 GOM-Projekt Relativitätstheorie [8800] Klärung der Begriffe [2700] Gesellschaft zur Förderung der wissenschaftlichen Physik [GFWP] [1700] Tagung in Salzburg am 6./7.10.2007 [GFWP] [700] Siehe auch unter "Mitteilungen und Ankündigungen" 081022 - Das Forschungsprojekt G. O. Mueller zieht eine Zwischenbilanz" [1500] 081128 - BLOG Ekkehard Friebe [300] -

Abrufe von 6 Themen: 15.700. > Physik, Naturwissenschaften, Mathematik
060411 - Die Liste der offenen Punkte [500] 070327 - Bericht über das Forschungsprojekt G. O. Mueller [500]

Abrufe von 2 Themen: 1000. > Philosophie, Wissenschaftstheorie
051127 - Darf man Falsches lehren? [1900] 070211 - Vortrag von Herrn Friebe an der DPG [300] 070421 - Unterdrückung der Kritik an der Relativitätstheorie [1200]

Abrufe von 3 Themen: 3400. > Diskussionen über die Kritik der Relativitätstheorie
051127 051211 051219 060216 060403 060502 Warum flippen Leute aus, sobald man die RT antastet !? [800] Ist die Relativitätstheorie falsifizierbar? [4400] Diskriminierung der Kritiker der Relativitätstheorie [8200] Die Kritiker der Relativitätstheorie machen mobil! [1000] Herausforderung an G.O. Mueller [1400] Recherche: Posthume für Referenzierung von Wissenschaftlern [1400] (Das "für" ist zu streichen.) Was ist das Bezugsystem von c? [6700] Bekanntgabe [800] (Beziehungen zwischen verschiedenen RT-Kritikern) Neueste Aktion von GOM [400] Atomuhren-Vergleich und Michelson-Morley-Experiment [6200] Der zweite Beobachter [1000] Können Sie so etwas verantworten, Frau Dr. Annette Schavan? [200] Chronologie zur Relativitätstheorie [7000] Widersprüche? [300] Fehler-Katalog: H2 [500]

060508 060709 061022 061024 061110 061209 070103 070127 070129 -

Kap. 9: Gedankenexperiment
070129 070129 070307 070313 070328 070412 070515 070702 070707 070708 070720 070810 070830 070910 071206 080617 081020 Fehler-Katalog: H4 [100] Fehlerkatalog: L2 [100] Kausalität zwischen Längenkontraktion und Zeitdilatation? [1800] Experimente zur Relativitätstheorie [300] Autoren kritischer Veröffentlichungen [7300] Widerlegung der Relativitätstheorie für Physiklaien [5500] Warum hält sich eine Theorie wie die RT? [2400] Kritik der Relativitätstheorie: Gleichschaltung der Presse [1100] Hafele & Keating-Experiment [500] Unterdrückung der Kritik der Relativitätstheorie [7400] Im anderen Thread gelöschte Rechtfertigung [300] GOM-Projekt: Probleme [2100] G.O. Mueller - Fehlerkatalog: Fehler B2 [8400] G.O. Mueller - Fehlerkatalog: Fehler B4 [300] Offener Brief an 20 Physik Dissidenten [500] Was würde am Strand passieren [3700] Schwieriger Einstieg [200]

Abrufe von 32 Themen: 82.300 > Buchempfehlungen
060520 - Albert Einstein, un extraordinaire paradoxe [700]

> Links zur Wissenschaftskritik und Erkenntnistheorie
051214 060617 070716 071114 Forschungsgruppe G.O. Mueller [1900] Beitrag von Prof. Li Zifeng et al., China [1700] Hafele & Keating Tests [200] Blog Jocelyne Lopez [9200]

Abrufe von 4 Themen: 13.000. > Diverses
060125 060423 060423 060430 060511 060620 Nebendiskussion [2500] Zur Anonymität des GOM-Projekts [300] Zu den Reaktionen auf das GOM-Projekt [300] Unterdrückung ohne Lügen? [400] Ausgesperrt und zensiert [700] Warum Lehrer nicht lehren müssen... [700]

Abrufe von 6 Themen: 4900. Abrufe insgesamt: 136.700

43

ZDF.de - Chats & Foren - http://www.zdf.de/ZDFforum/ZDFde/
> Wissen & Entdecken > Forum Albert Einstein
050718 - Relativitätstheorie: Des Kaisers neue Kleider? [? 800] 050923 - Einstein-Jahr: Und wo bleibt die Kritik? [? 800] 060926 - Kritik der Relativitätstheorie - Beschwerde an die Bundestagsabgeordneten [1200] 060926 - Kritik der Relativitätstheorie - Freiheit der Wissenschaft (Teil 2) [? 800] 061008 - Relativitätstheorie [7100]

> Archiv: Albert Einstein
080622 - Ist die Mathematik der Relativitätstheorie ungültig und unzulässig? [6500]

Abruf von 6 Themen, insgesamt: 17.200.

Kap. 9: Gedankenexperiment

44

Zeitwort.at - Zeitwort Diskussionsforum - http://zeitwort.at/index.php
> Allgemeines > Wissen & Technik
090414 - Dokumentarfilm-Projekt aus den USA: ,,Einstein wrong" [300]

G. O. Mueller: SRT-Kap.9

220

Textversion 1.2 - 2009

## Homepages, Blogs, Portale

Nach der oben (S. 193) gegebenen Gliederung werden hier alle Internetseiten außer den (bereits auf S. 203-220 behandelten) Internetforen zusammengestellt, geordnet nach den Personennamen oder Körperschaftsnamen der Betreiber oder - bei Ermangelung solcher Namen - unter den Titeln der Seiten. Um eine vollständigere Übersicht zu geben, werden auch die früher bereits im Text erwähnten Förderer des GOM-Projekts eingefügt, und auf ihre frühere Behandlung wird verwiesen. Alle Internetseiten, die keine Diskussionsforen darstellen, werden für den Zweck der folgenden Übersicht unter drei Begriffen gefaßt, die nach folgenden Charakterisierungen gebildet sind: - die Homepage (HP) präsentiert im wesentlichen die Texte und Auffassungen ihres Betreibers, was längere Zitate, Auszüge aus eigenen Arbeiten und gelegentlich auch die Präsentation vollständiger Arbeiten anderer Autoren nicht ausschließt; - der Blog (Weblog) ist die tagebuchartige, kontinuierliche Äußerung ihres Betreibers zu Ereignissen oder Themen, oft auch mit der Möglichkeit von Kommentierung durch die Leser; - das Portal ist normalerweise einem Thema oder einer Leitvorstellung gewidmet, zeichnet sich durch eine Vielfalt von Unter-Themen, Texten und Autoren aus, die wie eine Zeitschrift, ein Sammelwerk oder ein Lexikon organisiert sein können und von dem Betreiber des Portals redaktionell gesteuert werden. Alle aufgeführten Internetquellen stammen aus den Jahren 2004 ff. Eine genaue Datierung der zitierten Internetquellen wurde nicht angestrebt, da die Zitate nur allgemein eine Vorstellung von Umfang und Art der Rezeption der GOM-Veröffentlichungen vermitteln sollen, jedoch nicht die Details der Tendenz und der daraus gezogenen Konsequenzen. Wer sich für die Details interessiert, ist ohnehin auf das angewiesen, was zu einem späteren Zeitpunkt die Suchmaschinen noch nachweisen können. Wo keine der drei Typisierungen (HP, Blog; Portal) angegeben worden ist, fehlten die dazu erforderlichen Erkenntnisse über die Internetseite.

Wikipedia und ähnliche Lexika
Auf die Instabilität mancher Internetquellen ist insbesondere für die Artikel der Wikipedia in den verschiedenen Sprachen hinzuweisen. Dort streiten die Anhänger und Kritiker von Theorien und Personen fortdauernd um die Deutungshoheit in den diesbezüglich kontroversen Artikeln, so daß oft sehr kurzfristig erhebliche Textänderungen stattfinden. Über sie kann sich der Leser dann in den "Talk"- oder "Diskussions"-Seiten und in den protokollierten "Versions-Entwicklungen" informieren. Gelegentlich werden einzelne Aspekte oder Unterthemen auch in ganz neue Artikel unter neuen Titeln ausgelagert.



**Gelöscht:** Liste sämtlicher Veröffentlichungen des GOM-Projekts¶
¶
158¶
¶

Kap. 9: Gedankenexperiment Es ist kein Wunder, daß die Anhänger der orthodoxen akademische Lehre für die Durchsetzung ihrer Lehrmeinungen auch in der Wikipedia sorgen und möglichst jegliche Kritik zu unterdrücken wissen. Als Folge davon werden die kontroversen kritischen Einlassungen oft in die "Diskussions-/Talk"-Seiten der Artikel verbannt. Ein besonderer Trick der akademischen Wikipedia-Strategen besteht darin, die Darstellung der Kritik einer Theorie möglichst in einen eigenen Artikel auszulagern, da eine Theorie bekanntlich gar nichts mit der unerwünschten Kritik dieser Theorie zu tun haben will. In diesen separaten Kritik-Artikeln wird dann meistens auch voller Häme gern als ein Triumph verkündet, daß die wahre Wissenschaft sich mit dieser Kritik schon seit langem nicht mehr beschäftigt - ein den Kritikern sehr willkommenes Eingeständnis der Richtigkeit ihrer Behauptung, daß in diesem Gebiet die Wissenschaftsfreiheit abgeschafft worden ist. So gibt es also für Kritik grundsätzlich drei hierarchisch verschiedene Orte in den Wikipedia-Artikeln: (1) in ganz seltenen (normalen) Fällen in dem Theorie-Artikel selbst; (2) überwiegend aber auf der niedrigeren Stufe der irrelevanten Diskussionen des "Talk", oder schließlich (3) effektiv entsorgt in die fast unsichtbaren eigenen Artikel unter dem Titel "Kritik der XYZTheorie". Bei Übernahmen von Artikeln zwischen den verschiedenen Sprach-Versionen der Wikipedia sowie bei Übernahmen von Wikipedia-Artikeln in andere ähnliche Lexikon-Unternehmen können durchaus frühere Versionen aus den Quellen inhaltlich erhalten bleiben, während die Quell-Versionen selbst inzwischen schon wieder erheblich verändert worden sein können.

Auswahl
Um die folgende Übersicht auf die Fälle zu begrenzen, die eine persönliche inhaltliche Beschäftigung mit den Veröffentlichungen und Aktionen des GOM-Projekts und seiner Partner dokumentieren, werden gewisse Arten von Einträgen im Internet nicht berücksichtigt: - Kataloge und Neuerwerbslisten von Bibliotheken; - kleine Zusammenstellungen zu Themen oder Personen, die von irgendwelchen kleinen Suchmaschinen hergestellt werden und nur Links auf andere Webseiten bieten; - Wikipedia-Seiten mit persönlicher Thematik, in denen das GOM-Projekt und seine Veröffentlichungen ohne inhaltlichen Bezug nur erwähnt werden. Die Auswahl der zitierten Textstellen und Passagen soll nur die Berücksichtigung der GOMVeröffentlichungen aufzeigen. Der Zweck dieser Übersicht liegt nur in diesem punktuellen Nachweis, keineswegs aber in einem Referat der Gesamttexte auf den Internetseiten.

Ad deliberandum - HP www.limitismus.de "Eine offene öff. Privatschrift über das nicht-private Maß des Möglichen + den Sinn des Ganzen" - Umfangreiche Sammlung von Sentenzen, Zitaten, Nachrichten, Hinweise auf Veröffentlichungen und Rezensionen, praktisch ohne jede thematische Begrenzung. Darunter findet sich auch: "Theorien > Kritischer Rationalismus (> Popper) ibid Mueller. G. O. (Hrsg.): ,,Über die absolute Größe d. Speziellen Relativitätstheorie. Ein dokumentarisches Gedankenexperiment über 95 Jahre Kritik (1908-2003) - mit Nachweis von 3789 krit. Arbeiten" (Juni 2004)"

Alternativphysik - Portal www.alternativphysik.de/Home/links.html Kritiker der Relativitätstheorie Ausgesuchte Arbeiten über die Relativitätstheorie und Alternativen (die Liste wird ständig erweitert) "Ekkehard Friebe - einer der bekanntesten Kämpfer gegen die RT heutzutage - auf seiner Seite sind sehr viele interessante Publikationen und Links zu finden - auch einige Arbeiten von W. Ritz, wie auch Projekt "G.O.Müller""

AlternateWorldWiki - Portal www.uoto.de/wiki/index.php/Relativit%C3%A4tstheorie Relativitätstheorie - Aus AlternateWorldWiki "Einstein hingegen machte diese beiden Annahmen zur Grundlage seiner Betrachtungen und konstruierte damit ein Modell aus bewegten Koordinatensystemen und asynchron laufenden Uhren. Inkonsistenzen des Modells liegen unter anderem in Zirkelschlüssen bei der Herleitung der Ausbreitungsgeschwindigkeit des Lichtes, der nicht vorhandenen Gleichberechtigung der Bezugssysteme zueinander und der ,,Unsichtbarkeit" der Lorentzkontraktion. Nebst seinen Befürwortern Max Planck, Max von der Laue, Herbert Minkowski u. a., gab es auch eine Reihe von Kritikern, die die Brauchbarkeit der RT in Frage stellten. Da seit den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts keine aufrichtige Diskussion mehr um die Probleme der RT in der Schulwissenschaft stattfindet, sollen hier die durchaus wiederum kritisch zu betrachtenden Ergebnisse der Forschungsgruppe G. O. Mueller, von Ekkehard Friebe, Harold Aspden und weiteren zusammengefasst werden. Die Relativitätstheorie eignet sich hervorragend, gedankliche Paradoxa zu konstruieren. Zum Beispiel das Parken eines 20m langen Autos in einer 10m langen Garage, das Zwillingsparadoxon, das Raketenproblem (die mit annähernd Lichtgeschwindigkeit in die gleiche Richtung fliegen und durch einen Faden verbunden sind, welcher reissen soll). In der Tat ist jedoch keines davon je empirisch belegt worden. Widersprüche werden von Relativisten mit weiteren Gedankenexperimenten gekontert, wobei zwischen den Relativisten selbst unterschiedliche Ansichten über die korrekte Interpretation der RT vorherrschen."

Amazon.de - Portal
www.amazon.de/Autoren-Relativitätstheorie-Physikalische-philosophische.../dp/3925914315 80 Autoren: Was von moderner Physik bleibt und fällt / Die Relativitätstheorie fällt: Physikalische, philosophische, wissenschaftssoziologische und ... Jahre Kultus des Irrtums sind genug: BD 1 - von James Wesley (Herausgeber), Peter Marquardt (Autor), Hans Kegelmann (Autor), Gottfried Anger (Herausgeber), Nicolai Hartmann (Autor), Horst Preussker (Autor), Gerd Duering (Autor), Erich Wanek (Autor), Hans Kaegelmann (Vorwort, Herausgeber) 10 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich: 25. August 2007 - Von Nikolai Thoma Dieses Buch hat meinen Glauben an Einstein zerstört! Und dafür bin ich sehr dankbar. Bevor ich dieses Buch lass, wusste ich gar nicht, wie viele einsteinkritische Wissenschaftler es gab und auch nach wie vor gibt. Ich denke, alle Studenten der Physik, Mathematik, Astronomie und Philosophie sowie auch interessierte Laien sollten dieses Buch auf jeden Fall lesen. In der Wissenschaft sollte kein Platz für Dogmen sein, aber Einstein wird leider immernoch vergötzt, und wer an ihm zweifelt - so wie die Autoren dieses Buches - wird zu einer Art Gotteslästerer. Kritik kann schmerzlich, aber auch heilsam sein. Die Wissenschaft braucht mutige Kritiker wie die Autoren dieses Buches. Denn Duckmauser gibt es leider überall viel zu viele, und leider auch in der Wissenschaft. 5 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich: 24. Mai 2008 - Verschwörungstheorien und Unsinn - Von W. Kutzel Leider gibt es auf Amazon keine Möglichkeit, Bücher mit null Sternen zu bewerten, denn dieses Machwerk hätte diese Ehre zweifellos verdient. Das Buch ist eine zusammenhanglose Sammlung diverser vor Unverständnis der Materie ,,Relativitätstheorie" sowie verschwörungstheoretischem Wahnsinn nur so strotzender Ergüsse. Die Tatsache, dass die einzelnen Teile des Buches im Internet auf Webseiten von ideologischen Anti-Einstein-Agitatoren wie beispielsweise Ekkehard Friebe seit langem kostenlos verbreitet werden, lässt das Buch zusätzlich noch als eine miese Abzocke zum Zweck der Geldbeschaffung für obskure und wissenschaftsfeindliche Sekten, beispielsweise die im Buch zitierte GOM-Gruppe - einer Propagandaveranstaltung zur Revitalisierung der rassistischen Deutschen Physik, erscheinen. - Fazit: Das Papier nicht mal ansatzweise wert.

Anger, Gottfried (Berlin) - HP http://members.aol.com/GottfriedAnger/myhomepage 3. On the Power of a Mathematical Model - Gottfried Anger (Berlin) Paper presented at the Einstein Conference of the Leibniz Sozietaet and the Archenhold - Sternwarte Berlin -Treptow on 17 March 2005 "One can find further remarks on the power of relativity in the homepage of E. Friebe [9], especially the articles of G. O. Mueller and G. Bourbaki, and applications in geodesy in H. Moritz and B. Hofmann-Wellenhof [13]." References: "[9] E. Friebe (2004), Relativitätstheorie, Diskussion mit G. O. Mueller, in www.ekkehardfriebe.de , siehe auch Georges Bourbaki in www.ekkehard-friebe.de ."

Kap. 9: Gedankenexperiment 5. Die Komplexität der Natur und ihre Interpretation - Gottfried Anger (Berlin) Literatur: "[45] G. O. Müller (2002), Über die absolute Größe der Speziellen Relativitätstheorei. In: www.ekkehard-friebe.de [46] G. O. Mueller (2003), ,,95 Jahre Kritik der Speziellen Relativitätstheorie (1908 - 2003). SRTForschungsbericht, Erster Tätigkeitsbericht des Forschungsprojekts, in: [47] G. O. Mueller (2004), ,,95 Jahre Kritik der Speziellen Relativitätstheorie (1908 - 2003), SRTForschungsbericht, Zweiter Tätigkeitsbericht des Forschungsprojects, in ."

Arteha, S. N. - Portal
www.antidogma.ru/ www.antidogma.ru/library/critics.html www.antidogma.ru/library/listfull.html www.antidogma.ru/library/history.html Präsentiert ein eigenes Buch in 4 verschiedenen Sprachen (russisch, englisch, französisch und spanisch) und stellt Informationsquellen zur Theoriekritik zusammen. Nimmt das Material einzelner Kapitel der GOM-Dokumentation in seine Darstellungen (teilweise in russ. Sprache) und Literaturlisten zur RT-Kritik auf; ergänzt diese durch Material (Listen) von anderen Kritiker-Homepages sowie durch eigene Informationen über russ.-sowjetische Kritiker und ihre Veröffentlichungen und schafft dadurch einmalige Instrumente der Vermittlung zwischen den östlichen und westlichen Sprachkreisen. Titelbeispiele: "Spisok ... opponentov teorii otnositelnosti (Some opponents of the relativity theory)" "Istorija antireliativistskoi borbi na zapade (na osnove materialov G.O.Mueller Research Project)"

Babin, Walter (Kanada) - Portal
www.wbabin.net/ The General Science Journal ,,Mechanics/Electrodynamics - Astrophysics - Mathematical Physics - Misc. Molecular Biology/Medicine - Quantum Physics - Philosophy - Relativity Theory" Eines der größten engl.-sprachigen Portale. Betreibt zugleich das "Physics Forum" (s. Foren, S. 213). Präsentiert mehrere GOM-Veröffentlichungen und ist dadurch ein bedeutender Förderer des GOM-Projekts und eine wichtige Anregung und Quelle für das engl.-sprachige und internationale Internet. - Vgl. S. 196.

Bartocci, Umberto (Italien, Perugia) - HP und Portal
www.cartesio-episteme.net Einer der ersten Förderer des GOM-Projekts. Vgl. S. 195. Home Page Prof. Umberto Bartocci - Ex professore ordinario di Geometria II ed ex docente di Storia delle Matematiche presso il Dipartimento di Matematica e Informatica dell'Università degli studi di Perugia, Via Vanvitelli, 06100 PERUGIA - ITALY

Kap. 9: Gedankenexperiment www.dipmat.unipg.it/%7Ebartocci/NEWS1.html AGGIORNAMENTI PRECEDENTI - ESTATE 2004 - SUMMER 2004 "2 - A proposito di studi antirelativistici, che costituiscono sempre uno dei primi interessi dell'autore di questo sito, all'inizio della pagina dedicata ai Fondamenti della Fisica è stato inserito un ampio studio di G.O. Mueller. At the beginnining of the page dedicated to the Foundations of Physics has been made available a book by G.O. Mueller: Über die absolute Grösse der Speziellen Relativitätstheorie. Ein dokumentarisches Gedankenexperiment" http://www.cartesio-episteme.net/fis/mueller.htm G. O. Mueller Über die absolute Grösse der Speziellen Relativitätstheorie. Ein dokumentarisches Gedankenexperiment [A few months ago, I did receive by ordinary mail a CD-ROM containing a book which I think worth of attention. For this reason I decided to give the possibility to other readers to have it. UB, June 2004] ***** [Here it is the letter which I found together with the CDROM.] G. O. Mueller - Dezember 2003 Mr. Umberto Bartocci Dipartimento di Matematica, Via Vanvitelli, 1, 1-06100 PERUGIA, ITALIEN REF: Our documentation on CDROM: G. O. Mueller: Uber die absolute GroBe der Speziellen Relativitatstheorie. Ein dokumentarisches Gedankenexperiment. Textversion 1.1. - 1005 Seiten. Unverkaufliche CD-Privatkopie in numerierten Exemplaren. 2002. Beilage: Information, 3 pages. ENCLOSED: (1) Copy no. 248 - (2) First research report about our project: SRT-Forschungsbericht ,,95 Jahre Kritik der Speziellen Relativitatstheorie (1908-2003)" November 2003. 11 pages. Dear Mr. Bartocci, we herewith send you a numbered copy of our privately produced CDROM with the text of our documentation about the criticism of the special theory of relativity. The documentation is written in German and has been generated and produced in the Federal Republic of Germany. The purpose of our research project is to start a free and public international discussion on the special theory of relativity. Since the persons and publications critical of the theory in the Western countries have been suppressed and calumniated since 1922 as stupid or antisemitic by academic physics until today we prefer to remain anonymous until the freedom of science and research in theoretical physics will have been reestablished in the European countries. Moreover we don't wish to give the relativists a chance to deviate the discussion about the criticism of relativity from the theory to the critics' persons - which is their favoured strategy since 1922. In Germany today our ,,Grundgesetz" since 1949 guarantees the freedom of science and research - but this fundamental right practically has been abolished for theoretical physics. The abolition of the freedom of research and academic teaching in theoretical physics has happened not only in Germany since 1922 but more or less in all Western countries at different periods - and, remarkably, strange and unlikely as it sounds, nobody in the sciences and the history of sciences and no investigative journal or journalist seems to have noticed anything about it for 80 years until today! We think we can claim to have discovered and brought to the public attention a mystery of the history of science on an international scale.

 Therefore we have started the project of documentation of all criticism of the two theories of relativity since the beginning in 1905 until today, originating from all countries and written in all languages. The enclosed version 1.1 is the first printout of only a first portion of about 2900 units of documentation in a very preliminary phase of the project but already useful for the public because for the first time the public and the academic research receive an information which until now has been successfully hidden through the ingenious manipulations by the scientific community. If we succeed to start a free and public discussion on an international scale, relativistic physics will have the chance to answer the criticism - the sheer existence of which has been denied by the physicists and therefore never has been answered - and to explain why for 80 years they have suppressed and calumniated the persons and the publications which have dared to criticize. The first research report about our project ,,95 Years of Criticism of the Special Theory of Relativity (1908-2003)" shows our activities directed towards starting a public and free discussion about the situation of theoretical physics and especially about the epistemological und experimental status of special relativity. The distribution of our documentation - as shown on pages 4-7 of our report - makes sure that a relevant portion of the public opinion, the decisive institutions, media and eminent single persons in Germany have been informed about the abolition of freedom of research and teaching in theoretical physics since 1922. Thus from now on nobody of our addressees in Germany can claim having no idea of these facts and disclaim any responsability for the continuance of this situation. We think the critical reasoning about the theory has produced very good results, as we try to document, but the denying of freedom of science and research as the only strategy of the relativists to maintain the prospect of their theory has not sufficiently been brought to the public attention. Therefore we try to break the public silence. Our research report shows the distribution of our documentation to libraries, news media, political institutions and scientific institutes, personalities of public standing. Until now no publisher in Germany has been interested in the text version 1.1 of our documentation. Since we don't wish any loss of time in the dissemination of the text we invite all interested persons to copy the CD-ROM und make printouts of the version 1.1 for no-profit purposes without limitations. We have decided to remain in anonymity: therefore we don't see any possibility to establish an - anonymous - web-page. But nonetheless we would like version 1.1 of our documentation to be distributed on the internet if anyone feels convinced that it would be worthwhile to do so. We don't need to explain why we present our documentation to you and your colleagues. There is no way of material transfer to our research group. Without personal signature, but nonetheless with the best wishes for your activities and with kindest regards. - G.O. MUELLER" www.mastermatteimedioriente.it/episteme%202.htm

Episteme Forum "7 - G.O. Mueller and Karl Kneckebrodt 95 Years of Criticism of the Special Theory of Relativity (1908-2003) The G.O. Mueller Research Project - [GOM-Project Relativity]http:// First Open Letter about the Freedom of Science to some 290 public figures, personalities, newspapers, and journals in Europe and the USA Description of a German Research Project of international scope, presenting a documentation of 3789 publications criticizing the theory, distributing this documentation to libraries, to the printed media and to eminent representatives of public opinion...

Kap. 9: Gedankenexperiment Other links: http://www.cartesio-episteme.net/fis/mueller.htm http://www.wbabin.net/science/mueller.pdf http://www.ekkehard-friebe.de/partner.html" Anmerkung: Das ,,Episteme Forum" ist kein Internet-Diskussionsforum im üblichen Stil und deshalb nicht im Abschnitt Internetforen angezeigt worden. Alternative Physics On Line As stated in the ,,Letter to the Readers" which opens Episteme N. 6, Part II (http://www.dipmat.unipg.it/~bartocci/ep6/ep6-edit.htm), during the second half of the last Century (after World War II, and after the worldwide consecration of Albert Einstein's ,,authority"- by the way, due to a doubtful connection between relativity, the famous formula E = mc2 , and the construction of the atomic bomb - as a result of the nuclear explosions at Hiroshima and Nagasaki), the publication of papers expressing criticism of or alternatives to relativity has almost been banned by ,,normal" scientific journals (justified by the claim that: only a crank would challenge Einstein). This attitude has on the one side almost totally discouraged the production of free critical thought, and on the other side has crystallized the foundations of established Physics in a system of dogmatic immobility - a situation which forced many intellectuals (not only physicists) to understand scientific knowledge as a kind of ,,religion" (a thought system in which beliefs cannot be checked by laymen, or not even really ,,understood" - see for instance, in this same issue of Episteme, Marinov's complaints, or Theocharis' contributions).

Baumgartl, Karlheinz - Portal
www.cosmopan.de/infoblaetter.html INFOBLÄTTER - Diese Informationsblätter bieten Zusammenfassungen besonderer Gedanken aus den Vorträgen von Karlheinz Baumgartl. www.cosmopan.de/images/gomueller/00_dissidenten.pdf Download von: G. O. Mueller: Offener Brief an 20 Dissidenten.

biologie.de/biowiki - Portal
www.biologie.de/biowiki/Antirelativismus Antirelativismus - aus Biologie, der freien Wissensdatenbank Zitiert die GOM-Dokumentation durch Link zu Bartocci: "Eine Sammlung von Kritik an der Relativitätstheorie (http://www.dipmat.unipg.it/~bartocci/fis/ mueller.htm)"

Borderlands of science (BoS) - Portal
www.borderlands.de BOS Webkatalog: Liste kritischer Literatur zur Physik. G. O. Mueller - First Open Letter about the Freedom of Science There is no freedom of research and teaching in theoretical physics, against all appearances and against all established laws and against public conviction to the contrary.Since 1908 and until this day there exists an uninterrupted tradition of criticism of the special theory of relativity. This criticism has been successfully suppressed and excluded from scientific discourse since about 1922, more or less in all countries. Bewertung: (3 Stimmen) eingetragen am 17.08.2006 Hits: 18 G. O. Mueller and Karl Kneckebrodt - 95 Years of Criticism of the Special Theory of Relativity (1908-2003) Description of a German Research Project of international scope, presenting a documentation of 3789 publications criticizing the theory, distributing this documentation to libraries, to the printed media and to eminent representatives of public opinion, and addressing open letters to the members of the German Federal Parliament (Bundestag) and to journalists of several German newspapers. Bewertung: (5 Stimmen) eingetragen am 01.08.2006 Hits: 33 Jocelyne Lopez - Freiheit der Wissenschaft nach Artikel 5 des Grundgesetzes Die Forschungsgruppe G.O. Mueller hat am 28.10.2005 persönlich einen ,,Offenen Brief an die Abgeordneten des Deutschen Bundestages" auf CD-Rom gesandt. Vom 21.7.06 bis 24.07.06 hat nun Frau Jocelyne Lopez persönlich ebenfalls an alle Bundestagsabgeordneten eine E-Mail (über 600 E-Mails) geschickt, in der erneut an die im ,,Offenen Brief" angesprochene Problematik erinnert wird. Diese E-Mail ist in vorliegendem Beitrag wörtlich wiedergegeben. Bewertung: (6 Stimmen) eingetragen am 31.07.2006 Hits: 63 Der BoS Webkatalog "Weitere Info-Quellen - Printmedien, Organisationen, Patente mehr... G.O. Mueller: Offener Brief über Wissenschaftsfreiheit an 639 Staatsrechtslehrer Hits: 584. Jocelyne Lopez: Ekkehard Friebe schreibt an den Präsidenten der DPG, Prof. Dr. Gerd Litfin Hits: 588. Ekkehard Friebe: Bericht über das Forschungsprojekt G. O. Mueller Hits: 1002. Jocelyne Lopez: Freiheit der Wissenschaft nach Artikel 5 des Grundgesetzes Hits: 1004. G. O. Mueller: Offener Brief über Wissenschaftsfreiheit nach GG Art. 5 an Frau Bundesministerin Annette Schavan Hits: 1014. Der Urheber von G.O. Müller > Siehe xxx.unglaublichkeiten.com: Wissenschaft und moralische Verantwortung von Ekkehard Friebe Hits: 1018. G.O. Mueller: Über die absolute Grösse der Speziellen Relativitätstheorie Hits: 1022. G. O. Mueller: First Open Letter about the Freedom of Science Hits: 1026. Sepp Hasslberger: Herbert Dingle - Science at the Crossroads Hits: 1044. G. O. Mueller and Karl Kneckebrodt: 95 Years of Criticism of the Special Theory of Relativity (1908-2003) Hits: 1047."

Kap. 9: Gedankenexperiment

Brandenberger, Heinrich - HP
http://vademecum.brandenberger.eu/erkunden/diverse_websites/heinrich.php
Heinrich Georg Brandenberger 12.07.1896 - 10.08.1964 Dipl. Masch. Ing., Dr. der technischen Wissenschaften - Von 1927 bis 1955 Privatdozent für Werkzeugmaschinen und Getriebelehre an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich. - Veröffentlichungen / Physik u. Astronomie Die Relativitätstheorie Ekkehard Friebe: . Home - Wissenschaft und moralische Verantwortung - Verantwortung für wissenschaftliche Ergebnisse - Partner - Forschungsgruppe G.O. Mueller Buch von G. O. Mueller: Ein dokumentarisches Gedankenexperiment über 95 Jahre Kritik (1908-2003) mit Nachweis von 3789 kritischen Arbeiten. Ganzes Buch, 2004-06, ca. 5,4 MB Über die absolute Grösse der speziellen Relativitätstheorie Tilte, Content and Preface, 2006-05, ca. 600 KB 95 Years of Criticism of the Special Theory of Relativity (1908-2003) Ekkehard Friebe schreibt auf seiner Website: G. O. Mueller ist das Pseudonym für eine Organisation, die sich zur Aufgabe gesetzt hat, die unter dem Namen ,,Relativitätstheorie" bekannte Ideologie zu Fall zu bringen. Einige Sätze aus der Einleitung dieses Buches: Diese Dokumentation erhebt folgende Ansprüche: Erstmaliger internationaler Nachweis von 3789 kritischen Veröffentlichungen zur Speziellen und in geringerem Umfang auch zur Allgemeinen Relativitätstheorie. Das Forschungsprojekt steht damit erst am Anfang seiner Entwicklung und wird noch mehrere Jahre intensiver Arbeit erfordern. Übersicht über die wichtigsten von der Kritik nachgewiesenen Fehler der Speziellen und in geringerem Umfang auch der Allgemeinen Relativitätstheorie, mit Referaten der kritischen Argumente und - bisher nur in Auswahl - mit Nachweisen der kritischen Veröffentlichungen. Der Fehler-Katalog thematisiert gegenwärtig ca. 130 Theoriefehler. Die angeblichen experimentellen Bestätigungen der SRT: Die Theorie nimmt ihren Anlass aus angeblich vorliegenden Befunden von Experimenten, vor allem aus dem Michelson-Morley-Versuch: eine Nachprüfung ergibt jedoch ganz andere Befunde. Der Michelson-Morley-Versuch von 1887 soll ein Null-Ergebnis gehabt haben: darauf beruhen zentrale Annahmen der Theorie. Die Wahrheit ist jedoch, dass dieser Versuch keineswegs ein Null-Ergebnis gehabt hat. Die behauptete absolute Konstanz der Lichtgeschwindigkeit ist eine Annahme Albert Einsteins und bisher durch nichts bewiesen, vielmehr von ihm selbst in seiner Allgemeinen Relativitätstheorie aufgegeben. Die behauptete Längenkontraktion ist nie beobachtet worden; die Relativisten haben auch keinen Vorschlag für eine experimentelle Nachprüfung gemacht."

[China:] blog.sina.com.cn - Blog
blog.sina.com.cn/s/blog_49905be30100d7rq.html "From: jiangchunxuan@vip.sohu.com Subject: ... general science journal" [Übernahme der Liste der Beiträge in Walter Babins Portal; darin:] "Added Jun. 11, 2006: Unfortunate Relativity - G. O. Mueller, K. Kneckenbrodt:

Kap. 9: Gedankenexperiment Added Jun. 6, 2006: 95 Years of Criticism of the Special Theory of Relativity (1908-2003) German Text - Summary of a research project presenting documentation of 3789 publications critical of of the theory."

[China?:] dyntm.001.idc10000.net - Portal http://dyntm.001.idc10000.net/bbs/TopicOther.asp?t=5&BoardID=5&id=260 2006-6-17 14:53:23 ,,95 Years of Criticism of the Special Theory of Relativity (1908-2003) The G. O. Mueller Research Project - [GOM-Project Relativity] Description of a German Research Project of international scope, presenting a documentation of 3789 publications criticizing the theory, distributing this documentation to libraries, to the printed media and to eminent representatives of public opinion, and addressing open letters to the members of the German Federal Parliament (Bundestag) and to journalists of several German newspapers by G. O. Mueller and Karl Kneckebrodt Preliminary manuscript delivery for testing purposes - Germany, May 2006 http://www.ekkehard-friebe.de/95yearsrelativity.pdf"

[China:] www.science.net - Portal www.sciencenet.cn/bbs/upload/200822585730188.pdf Rejecting Einstein's Relativity, Developing Newton's Physics [Text in chines. Sprache] Li Zifeng ( Yanshan University, Qinhuangdao, Hebe, 066004,China )
E-mail: zfli@ysu.edu.cn

Literaturangaben: "[109] G. O. Mueller. Über die absolute Größe der Speziellen Relativitätstheorie[R]. 2004. [110] G. O. Mueller, Karl Kneckebrodt. 95 Years of Criticism of the Special Theory of Relativity (1908-2003)[R]. Germany, 2006."

[China:] www.tzxdl.com.cn - Blog oder Forum? www.tzxdl.com.cn/bbs/dispbbs.asp?BoardID=5&replyID=1491&id=260&skin=1 "the Special Theory of Relativity (1908-2003) The G. O. Mueller Research Project [GOM-Project Relativity] Description of a German Research Project of ... "

De rerum natura - Sobre a Natureza das Coisas (Portugal) - Blog http://dererummundi.blogspot.com/2007/05/liberdade-intelectual.html De Rerum Natura: Liberdade intelectual 10. Mai 2007: Anónimo disse... "A propósito deste post, recordo um texto que encontrei por acaso quando explorava a internet. O seu título : "95 Years of Criticism of the Special Theory of Relativity (1908-2003)". O endereço onde o encontrei é o seguinte : http://www.wbabin.net/science/mueller.pdf

Kap. 9: Gedankenexperiment Logo nas páginas introdutórias impressionou-me ter lido o seguinte acerca da atitude dos meios académicos : Academic physics suppress any critical statements or publications and calumniate the critics as cranks, crackpots and antisemites and the like. Academic physics suppress the democratic rights of freedom of research and teaching in universities and high schools, and through their informal influence on the printed media their representatives suppress the freedom of speech for the critics in the media. Afinal, haverá, ou não, algo de consistente nas críticas à Teoria da Relatividade? Nenhuma delas fará sentido? Justifica-se a atitude dos meios académicos, ocultando as críticas à teoria? Jorge de Oliveira"

Deutschland Lexikon - Portal
http://lexikon.umkreisfinder.de/ Antirelativismus - Basiert auf der Wikipedia "Weblinks Eine Sammlung von Kritik an der Relativitätstheorie" Link auf: www.dipmat.unipg.it/~bartocci/fis/mueller.htm

DPG (Deutsche Physikalische Gesellschaft) - Portal
www.dpg-tagungen.de/program/regensburg/ddschedule.pdf DPG-Frühjahrtagung, Regensburg 2007; Planung: Montag, 26.03.07, 14:35-14:50 "Fachgrupppe "DD6 (Phys 5.0.21) - Neue Konzepte II - (kritische Anmerkungen)" "(DD6.3) Bericht über das Forschungsprojekt G.O. Mueller - E. Friebe"

Encyclopédie Snyke - Portal
www.encyclopedie.snyke.com/articles/theorie_de_la_relativite.html Théorie de la relativité - Source: Wikipedia - Article - History "Cette théorie peut être utilisée pour construire des modèles de l'évolution de l'Univers et est donc un des outils de base de la cosmologie physique. Il y avait 4000 livres et articles contre la conception d'Einstein après 1905 (cf. bibliographie de G.O.Müller). Par exemple, la structure illogique immanente est critiquée." - Gibt keinen Link zur Dokumentation, und macht auch keine weiteren Titelangaben zu der gemeinten Quelle.

Episteme forum - Portal
www.cartesio-episteme.net S. oben: Bartocci, Umberto - HP.

Esoteric science - Portal
www.esotericscience.com/Relativity.aspx Physics - Relativity 10 - Relativity "Given the important role that relativity has played in the rejection of the aether concept by mainstream science we examine here in some detail relativity from an aether perspective. We argue that many of the contradictions of standard relativity, such as the twin paradox, can only be satisfactorily resolved by assuming a medium that transmits light. [...] Those who have looked into the matter [5] have documented more than 3000 articles published in scientific literature that criticize the special theory of relativity. Articles which have been largely ignored or conveniently swept under the carpet. [...] References [5] G. O. Mueller, ,,95 Years of Criticism of the Special Theory of Relativity", www.wbabin.net/science/mueller.pdf""

Esowatch - Portal
http://esowatch.com/index.php/G.O._Mueller Wikipedia der irrationalen Überzeugungssysteme und ihrer Protagonisten. G.O. Mueller "Unter dem Pseudonym G.O. Mueller (GOM) verbreitet eine anonyme Autorengruppe ein PDF-Dokument Über die absolute Größe der Speziellen Relativitätstheorie mit mehr als 1000 Seiten, das über angebliche Missstände in der modernen Physik aufklären soll. Die Autoren halten insbesondere die spezielle Relativitätstheorie für falsch und vertreten eine Verschwörungstheorie, nach der seit 1922 keine freie Wissenschaft mehr möglich ist und alle kritischen Arbeiten zur Relativitätstheorie unterdrückt werden. Interessanter Weise widerlegen die Autoren ihre eigene Verschwörungstheorie gleich selbst, indem sie zahlreiche kritische Arbeiten zur Relativitätstheorie auch nach 1922 nachweisen." Weitere Artikel mit GOM-Bezug: ... [Zweck des Portals, offensichtlich organisiert von gläubigen Relativisten. ist u.a. die schon seit 1920 übliche Verleumdung der Kritiker der Relativitätstheorien als Vertreter "irrationaler Überzeugungssysteme".]

Experience Festival - The Global Oneness Commitment - Portal
http://www.experiencefestival.com/a/Special_relativity_-_Criticisms_of_special_relativity/id/ 5414920 Special relativity - Criticisms of special relativity: Encyclopedia II - Special relativity - Criticisms of special relativity "The German scientist group g.o.mueller has written a piece critical of Special Relativity: ,,Über die absolute Größe der speziellen Realtivitätstheorie" (2004; downloadable on www.ekkehard-friebe.de). They claim 105 severe faults of the theory and analyze them in detail. They present a bibliography of the about 4000 critical works since 1905. They claim that the most important criticism is

Kap. 9: Gedankenexperiment that space and time are categories of perception (Kant) which cannot be analyzed by physical experiments that have these categories as preconditions („Kategorialirrtum")."

The Free Human Edited Web Directory - Portal
http://www.directory.fm/detail/link-2113.html Directory.FM - Submit your site today, approve today, show on our frontpage today! ID: 2113 „Title: 95 Years of Criticism of the Special Theory of Relativity (1908-2003) http://www.wbabin.net Pagerank: 4 Description: File Format: PDF/Adobe Acrobat Category: Arts: Criticism and Theory - Link Owner: wbabin.net Date Added: May 01, 2008 05:49:16 AM - Number Hits: 0"

Friebe, Ekkehard - HP und Blog
www.ekkehard-friebe.de Partner und Interessenvertreter des GOM-Projekt. Vgl. S. 195 ff.. "Partner Die vorliegende Internet-Präsenz besteht seit dem 15. Juli 1996. Seitdem hat sie sich wiederholt gewandelt. Der bedeutendste Wandel wurde durch G. O. Mueller veranlasst, von dem ich, Ekkehard Friebe, am 15. Dezember 2003 unaufgefordert eine Dokumentation auf CD-ROM erhielt, die insgesamt 3257 Einträge mit kritischen Gedanken und Argumenten gegen die Relativitätstheorie umfasste. Am 17. Juli 2004 bekam ich dann - unter anderem - eine überarbeitete und ergänzte CD-ROM mit dem Nachweis von insgesamt 3789 kritischen Arbeiten. Sämtliche Dateien dieser Dokumentation habe ich in die vorliegende Internet-Präsenz übernommen." http://ekkehard-friebe.de/blog/das-gom-projekt-relativitatstheorie/ Ein großer Teil der Beiträge behandelt das GOM-Projekt: Das GOM-Projekt Relativitätstheorie - 6. Januar 2009 G.O. Mueller hat dazu geschrieben: "Das G. O. Mueller-Forschungsprojekt hat sich zum Ziel gesetzt, eine vollständige internationale Dokumentation aller jemals - in allen Ländern und allen Sprachen - erschienenen Veröffentlichungen mit Kritik zur Speziellen Relativitätstheorie zu erstellen, was naturgemäß nur als Langzeitprojekt zu verstehen ist. Um sich gegen jegliche Einflußnahmen abzuschotten, arbeitet das Projekt in vollständiger Anonymität und tritt grundsätzlich nicht mit Personen an die Öffentlichkeit, sondern nur mit Arbeitsergebnissen, die der Öffentlichkeit gebührenfrei zur Verfügung gestellt werden. Das Pseudonym "G. O. Mueller" dient der einfachen und sicheren Identifizierung und der Recherche in Bibliothekskatalogen und im Internet. Für Zitierzwecke werden die Begriffe "GOM-Projekt Relativitätstheorie" und die englische Version "GOM-Project Relativity" vorgeschlagen. Die erste Textversion der Dokumentation unter dem Titel "Über die absolute Größe der Speziellen Relativitätstheorie" enthielt den Nachweis von 2896 kritischen Veröffentlichungen, wurde im Jahr 2001 in kleiner Auflage gedruckt veröffentlicht und ab Dezember 2001 an Bibliotheken, Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, Publizisten, Redaktionen der überregi-

 onalen Zeitungen und Zeitschriften und Organe der Legislative und der Exekutive versandt, mit der Bitte an die Adressaten, sich für die Einführung der Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik einzusetzen."

Gesellschaft zur Förderung der wissenschaftlichen Physik (GFWP)
Portal - http://wissenschaftliche-physik.com/projekt-go-mueller/ Projekt G.O. Mueller - Das GOM-Projekt Relativitätstheorie - Selbstdarstellung: "Das G. O. Mueller-Forschungsprojekt hat sich zum Ziel gesetzt, eine vollständige internationale Dokumentation aller jemals - in allen Ländern und allen Sprachen - erschienenen Veröffentlichungen mit Kritik zur Speziellen Relativitätstheorie zu erstellen, was naturgemäß nur als Langzeitprojekt zu verstehen ist. Um sich gegen jegliche Einflußnahmen abzuschotten, arbeitet das Projekt in vollständiger Anonymität und tritt grundsätzlich nicht mit Personen an die Öffentlichkeit, sondern nur mit Arbeitsergebnissen, die der Öffentlichkeit gebührenfrei zur Verfügung gestellt werden. Das Pseudonym "G. O. Mueller" dient der einfachen und sicheren Identifizierung und der Recherche in Bibliothekskatalogen und im Internet. Für Zitierzwecke werden die Begriffe "GOM-Projekt Relativitätstheorie" und die englische Version "GOM-Project Relativity" vorgeschlagen."

Hansen, Carlo H. (Dänemark) - HP ??
www.lkpnet.dk/CHH/Pro5.htm Ny side 1 - "Relativitetsteori og fascisme På Nettet har jeg fundet en større redegørelse: "95 Years of Criticism of the Special Theory of Relativity (1908-2003)" by G.O. Mueller and Karl Kneckebrodt, 2006. Den præsenterer en dokumentation af 3789 udgivelser, som kritiserer den specielle relativitetsteori. Om perioden 1928-45 berettes i redegørelsen: I Tyskland er kritiske forfattere siden 1922 strengt forvist fra akademisk fysik, og de har derfor forenet de kritiske argumenter mod begge relativitetsteorierne i et hæfte med titlen "Hundert Autoren gegen Einstein", 1931, som protesterer mod "Einsteinianernes terror". Hæftet har intet at gøre med antisemitisme, som det var blevet hævdet af nogle relativister (men ikke af Einstein selv). Denne sammenfatning af kritik fra forfattere i adskillige lande er aldrig blevet besvaret af relativisterne og aldrig blevet taget alvorligt af det almindelige publikum. Den ofte udspredte idé, at Nazi-styret i Tyskland 1933-45 førte til rent antisemitisk argumentation i bøger og blade, der var kritisk over for relativiteten, er ikke blevet bekræftet af vor undersøgelse af de kritiske skrifter. For årene 1920-44 har vi kun fundet 17 kritiske skrifter af 14 tyske forfattere, som har tilføjet antisemitisk argumentation til deres videnskabelige kritik: dette er blot 3 procent af alle 570 tysksprogede skrifter fra denne periode. I kontrast til disse resultater har relativisterne for vane at bagvaske alle kritikere og deres skrifter som antisemitiske: denne løgn er et stærkt redskab, i det mindste i Tyskland efter Holocaust, og tjener til at presse enhver mulig kritik af relativitetsteorierne til tavshed. Under Nazi-styret i Tyskland mødtes desuden videnskabsmænd fra Nazi-partiet og erklærede relativister fra de akademiske kredse (det overvældende flertal) i München i november 1940 og blev enige om, at den specielle relativitetsteori skulle betragtes som et anerkendt grundlag for fysikken: dette var virkeligheden under Nazi-styret. Relativitetens kritikere havde den samme indflydelse på akademisk fysik som tidligere: ingen."

Hasslberger, Sepp - Blog
http://blog.hasslberger.com/ Physics - Economy - New Energy - The only constant in this universe is change ... The Eclipse Data From 1919: The Greatest Hoax in 20th Century Science. By Richard Moody Jr. - Bibliography: "47. Mueller, G. O. and Kneckebrodt, K. (pseudonyms) 95 Years of Criticism of the Special Theory of Relativity (1908-2003) The G. O. Mueller Research Project [GOMProject Relativity] Germany 2006."

Hille, Helmut - HP
www.helmut-hille.de/raetsel.html Nachdenken im und nach dem Einsteinjahr 2005 - Ein Plädoyer für Sachverstand und Vernunft. Rätselhafter Einstein - Essays "(9) Das Anliegen der Kritik Meine Ablehnung von Einsteins Relativismus ist keine Einzelmeinung. Doch wegen der Fülle der möglichen Kritikpunkte können die Gründe der Kritiker verschieden sein. Außer den von mir aufgelisteten semantischen und wissenschaftsmethodischen gibt es ja noch die rein physikalischen Gründe, wie sie z.B. in dem Buch ,,Requiem für die Spezielle Relativität" nachzulesen sind (s. I/B3) und dann auch noch die rein mathematischen. Oft ist jeder einzelne Kritikpunkt allein schon ausreichend, um die SRT oder ART oder beide abzulehnen. Fest steht jedoch: Seit dem Bestehen der RT ist sie kontrovers diskutiert worden. So gab es im Deutschen Museum in München vom 29. Sept. bis 4. Dez. 2005 eine Ausstellung ,,Über Einsteins Gegner. Die antirelativistische Literatur der frühen 20er Jahre". G.O. Müller hat in einer Dokumentation von 2003 etwa 3.800 kritische Veröffentlichungen seit 1908 aufgelistet" [...] "Das Eintreten von Repräsentanten unserer westlichen Gesellschaft für Demokratie, Freiheit und Toleranz gegenüber fundamentalistischen Bedrohungen ist unglaubwürdig, wenn sie zugleich zulassen, dass im Zentrum der eigenen Gesellschaft in Kernfragen der Wissenschaft, die für die Orientierung von Mensch und Gesellschaft wichtig sind, seit Jahrzehnten kritische Intelligenz, sachliche Kritik und alternative Erklärungen schonungslos unterdrückt werden. Gerade das 20. Jahrhundert hat aber wieder eindringlich gezeigt, dass Gesellschaften, in denen die Realität verkannt wird und in denen es keinen Wettbewerb der Ideen gibt, vor der Geschichte keinen Bestand haben. Notwendig erstickten alle letztlich an ihren Lügen. Um unsere Politiker über die Unterdrückung jeglicher Kritik an der SRT seit 1922 zu informieren und um hier eine Wende herbeizuführen, wurde 2005 von G.O.Müller ein offener Brief u.a. an jeden einzelnen Abgeordneten des Deutschen Bundestags verschickt. (Link zum Brief am Ende dieser Seite)" Hille präsentiert eingangs ein einmalig schönes Zitat von einem Physiker-Propagandisten der Theorien Albert Einsteins, das wir dem Leser nicht vorenthalten wollen: ,,Daher spielt es keine Rolle, ob man die Worte des Meisters versteht, eher im Gegenteil. Gerade das Unvorstellbare und Rätselhafte verstärken die Bewunderung für den genialen Denker." (Thomas Bührke, ein Physiker, in ,,Albert Einstein" dtv 2004).

Hoffman, Johan; Johnson, Claes - HP http://www.nada.kth.se/~cgjoh/ambsthermo.pdf Computational Thermodynamics Applied Mathematics: Body & Soul Vol 5 - Johan Hoffman and Claes Johnson 29th August 2007 References "[10] G. O. Mueller, Über die absoluten Grössen der speziellen Relativitätsteori, 2004, www.ekkehard-fribe.de."

IceyJones (Deutschland) - Blog
www.youtube.com/user/IceyJones Kanal von IceyJones - "IceyJones hat seinen Favoriten ein Video hinzugefügt. (vor 5 Tagen)
http://www.youtube.com/watch?v=NjkIBwh6Z_Q GOM - Die Wahrheit über G. ... Die Wahrheit über die Ziele und Absichten von G. O. Mueller zur Abschaff..." [Verfälschung eines Videos von Jocelyne Lopez.]

[Indonesien:] Kelindan kata - Blog
http://kelindankata.wordpress.com/category/uncategorized/ May 13, 2008 at 10:13 am (Uncategorized) Relasi Ilmu dengan Kebebasan Individu dalam Perspektif Anything Goes Qusthan Abqaryi Abstract Enlightenment always taken for granted as divesting project. Its emphasizing at reason often accepted as something freeing for scientists or researchers. The relationship between science and political structure prominently does not express individual liberty. Thereby this relationship always important to be examined. Feyerabend well-known as a controversial philosopher because he campaigned for methodological anarchism and anything goes. Anything goes inherently stands in methodological anarchism which is, according to Feyerabend, medicine for science in two conditions like fascist or chauvinistic. This research attempts a few paces which are inventarization, classification, and evaluation. Methodical path which attempts are critical analysis, synthesize, thereafter it will be descripted prominently. [...]" "Anything Goes dan Kebebasan Individu dalam Ilmu Metode anything goes tidak menyinggung komunikasi sebagai medan yang sangat penting dalam keilmuan kontemporer. Ketika ilmuwan mengalami persoalan dengan penyebarluasan gagasan atau penemuan, maka prinsip anarkistis seperti anything goes tidak dapat digunakan sebagai obat yang mujarab, terlebih ketika dunia komunikasi dan informasi telah terlembagakan secara massif melalui media massa. Persoalan yang dihadapi Mueller dkk., dalam menyebarluaskan kritisisme terhadap teori relativitas misalnya, tidak dapat diselesaikan secara arbitrer dengan menggunakan metode anything goes, karena jalan yang paling efektif dan efisien ialah penyebarluasan melalui media massa.

Kap. 9: Gedankenexperiment Shrum dan Campion pernah meneliti mengenai kemungkinan isolasi ilmuwan di negara berkembang dari perkembangan ilmu secara global. Mereka percaya bahwa ilmuwan di negara yang sedang berkembang tidak terisolasi karena tetap bekerja secara lokal dan membangun jejaring di tingkat lokal, sedangkan isolasi di level internasional dapat diatasi melalui internetlix. Mueller dkk., dapat memanfaatkan internet sebagai media kampanye tetapi tidak menjamin akan mendapat respon yang signifikan apabila media massa memberikan kesempatan, terutama dari ilmuwan di negara berkembang yang memiliki akses internet relatif lebih lemah ketimbang ilmuwan di negara maju. Dengan kata lain, metode anything goes memiliki keterbatasan ketika berhadapan dengan persoalan komunikasi sebagai medan yang cukup penting dalam percaturan perkembangan ilmu." July 24, 2008 at 10:48 am (Uncategorized) The Relation between (Social) [1] Science and Individual Liberty on the Perspective of Anything goes [2] Qusthan Abqary "Feyerabend is well-known as one controversial philosopher because he campaigns for methodological anarchism and anything goes. Anything goes inherently stands in methodological anarchism which is, according to Feyerabend, the remedy for science in two conditions that are similar with fascist or chauvinistic. Anything goes cannot be considered as positive methodology because it is primarily to criticize standards and involves unspecified and unspecifiable practice." [...] " The method of anything goes does not allude communication as one important area of contemporary scientific activities. Scientists cannot disseminate their controversial ideas, discoveries, even inventions; if they do not have adequate access to significant media. One interesting experience comes from Germany. A project of "95 Jahre Kritik der Speziellen Relativitätstheorie (1908-2003)" which was conducted and lead by G. O. Mueller, had received uncomfortable responses from many media neither inside nor outside Europe or USA[51]. I assume that fascism or chauvinism of (social) science has scattered in academic communities and influenced many media. At this point, I believe that anything goes cannot be used because media has specific and unique ways to publish something, especially discoveries or inventions of (social) science. Media still obeys and submits to the authority of scientific communities." End notes: "[51] G. O. Mueller, First Open Letter about the Freedom of Science to some 290 public figures, personalities, newspapers, and journals in Europe and the USA in http://www.wbabin.net/ science/openletter.pdf, published August 2006, last access November 22, 2007. In this letter, Mueller wrote that they had sent the project report to 290 public figures, personalities, newspapers, and journal in Europe and USA."

Infos-aus-germanien - Portal
www.infos-aus-germanien.info Albert Einstein "Nicht zuletzt über seinen Freund Moritz Schlick schlug die Relativitätstheorie auch früh Wellen in der Philosophie. Seit ihrer Entstehung gab es immer wieder gravierende Argumente gegen die beiden Relativitätstheorien. So sind im Laufe der Zeit in den ca. 4000 kritischen Arbeiten seit 1905 über 130 gravierende Fehler analysiert worden. Besonders schwer wiegt das Argument, dass Raum und Zeit keine verzerrbaren Realien seien, sondern nur notwendige Anschauungskategorien."

Internet Archive - Portal
http://www.archive.org/details/G.O.Mueller-Kapitel-9-080916 PDF (442 KB) - Downloaded 91 times "G.O. Mueller, Ueber die absolute Groesse der Speziellen Relativitaetstheorie, Kapitel9-080916 Author: G.O. Mueller - Keywords: G.O. Mueller; Jocelyne Lopez; Ekkehard Friebe; Kritik; Verschwoerung; Betrug; Pamphlet Language: German - Collection: opensource - Description: G. O. Mueller, Ueber die absolute Groesse der Speziellen Relativitaetstheorie, Kapitel 9. Geheime Vorabversion, praesentiert bei der Jahrestagung der GFWP in Salzburg, Oesterreich am 4./ 5.10.2008 Creative Commons license: Public Domain - Selected metadata: Identifier: G.O.Mueller-Kapitel-9-080916 - Mediatype: texts Licenseurl: http://creativecommons.org/licenses/publicdomain/ Identifier-access: http://www.archive.org/details/G.O.Mueller-Kapitel-9-080916 Identifier-ark: ark:/13960/t2794dv66"

[Japan:] Izumi Konata - Blog
izumikonata.com/keyword/blog/18179/ entry.6023 - Das Forschungsprojekt G.O. Mueller zieht eine Zwischenbilanz ,,Nachstehend 23. Abschnitt der bisher unveröffentlichen Arbeit Das Forschungsprojekt G.O. Mueller zieht eine Zwischenbilanz, die im Forum von Ekkehard Friebe als Fortsetzungsreihe vorgestellt wird: 1979 - Zum 100. Geburtstag Albert Einsteins: "A counter-revolution in physics" Während überall in der Welt die Geburtstagskränzchen der Rechtgläubigen feierlich zusammenkommen und die Großtaten der Speziellen und der Allgemeine Relativitätstheorie bejubeln, bringt ein US-Verlag einen großen Samm ..."

Johnson, Claes - HP
www.nada.kth.se/~cgjoh/ambsrelativity.pdf Many-Minds Relativity Applied Mathematics: Body & Soul Vol 6 - Claes Johnson - 8th November 2007 "12.9 Critique by Others Special relativity has been criticized seriously by many scientists over now more than 100 years. In the 1950s the physicist Herbert Dingle [20, 21] returned to the old twin paradox which resulted in a long heated debate in the scientic journal Nature, without any reconciliation. Mueller [85] has compiled a list of 3700 critical publications in a furious crusade against special relativity available from www.ekkehard-friebe.de. The physics community generally has met the criticism with silence and instead claims that special relativity serves as a theoretical basis of everything from the atomic physics of nuclear weapons over the GPS-system to the large scale structure of the Universe, and thus cannot be questioned by the physics community and certainly not by nonphysicists. [...] References [85] G. O. Mueller, Über die absoluten Grössen der speziellen Relativitätsteori, 2004, www.ekkehard-fribe.de."

Kamenin - Blog
http://kamenin.wordpress.com/2008/05/10/wider-die-undeutsche-geistlosigkeit-zum-75-jahrestagder-bucherverbrennungen/ Zur Kultur der Wissenschaft und der Wissenschaftlichkeit von Kultur: über Zusammenhänge, Konsequenzen, Missverständnisse und vorsätzliche Verdummung. "Wider die undeutsche Geistlosigkeit: zum 75. Jahrestag der Bücherverbrennungen 6 Responses 6. MountainKing, am Mai 12th, 2008 um 12:21 Gesagt: Es gibt auch heute noch "Experten", die sich bei ihrem Kampf gegen die Relativitätstheorie auf Lenard und Stark berufen. In den letzten Jahren gab es in vielen Physik- oder Wissenschaftsforen Invasionen von Jocely Lopez und Ekkehard Friebe, die für ein quantitativ durchaus ambitioniertes Crank-Werk von G.O. Müller Werbung machten http://www.ekkehard-friebe.de/partner.html Zitat: "G. O. Mueller ist das Pseudonym für eine Organisation, die sich zur Aufgabe gesetzt hat, die unter dem Namen ,,Relativitätstheorie" bekannte Ideologie zu Fall zu bringen.""

Keppler, Rolf - HP
www.rolf-Keppler.de Inhaltsverzeichnis zum Buch ,,Die Relativitätstheorie fällt, erschienen 2005 Vorwort: worum es geht - Dokumentation zur Widerlegung der Relativitätstheorie Gottfried Anger: Zum Verhältnis von Mathematik zu Physik - Kritische Buchliteratur zur Relativitätstheorie "G.O. Müller: 1. Über die absolute Größe der Speziellen Relativitätstheorie. Vorspann der in einigen Jahren vollendeten Dokumentation über 95 Jahre Kritik mit Nachweis von 3789 kritischen Arbeiten 2. Warum sollte sich die Öffentlichkeit für die Freiheit der Forschung auf einem Spezialgebiet interessieren?"

Know Library - Portal
http://anti_relativisten.know-library.net/ Anti-Relativisten - Artikel basiert auf Wikipedia "Weblinks: http://www.dipmat.unipg.it/~bartocci/fis/mueller.htm Eine Sammlung von Kritik an der Relativitätstheorie"

Krüger, Brunhild - HP
www.brunhild-krueger.de/ Einstein / E. Friebe www.ekkehard-friebe.de - Die Gedanken auf dieser Seite drehen sich um: Du bist nicht allein, ... - Die Zahl der Kritiker ist groß und wächst ständig.

Kap. 9: Gedankenexperiment "Du bist nicht allein, ... Mehr oder weniger zufällig geriet ich an diese Webseite, die als die wichtigste Plattform der Einsteinkritiker gilt. Darüber hinaus hat Herr Friebe ein Forum eröffnet, auf dem Einsteinkritiker ihre Gedanken austauschen können. Auf dieser Webseite von E. Friebe findet sich ein Buch eines G. O. Mueller als pdf-Datei, in dem rund 4000 Veröffentlichungen der vergangenen 100 Jahre mit Kritiken an dem theoretischen Gebäude der Relativi-tätstheorien zusammengestellt wurden. Diese Zusammenstellung ist durchaus eine große wissenschaftshistorische Leistung, die auch von Einsteinianern, von einer Universität oder einem Einstein-Forschungsprojekt hätte erbracht werden können, rein theoretisch. In dieser Zusammenstellungen sind die einsteinkritischen Veröffentlichungen in mehrfacher Hinsicht geordnet: chronologisch, nach Autoren und es gibt auch eine Übersicht über die 130 Kritikpunkte, die sich in diesen Veröffentlichungen finden - grundsätzliche Kritiken und Randkritiken. Ich fragte bei Herrn Friebe an, ob nicht Zeit wäre, daß die Wissenschaftler, die hinter diesem Projekt stehen (es müssen mehrere sein, da die Arbeit für eine einzelne Person viel zu aufwendig gewesen wäre), sich jetzt, im Einsteinjahr outen und namentlich zu ihrer Kritik bekennen. Er schickte mir eine Begründung, warum das nicht möglich sei. Ich kann die Haltung dieser anonym arbeitenden Wissenschaftler nicht verstehen, muß sie natürlich akzeptieren. Bei G. O. Mueller handelt es sich um eine Vereinigung von mehreren Wissenschaftlern, die anonym bleiben wollen."

Lopez, Jocelyne - HP und Blog
Partnerin und Interessenvertreterin des GOM-Projekts. Vgl. S. 196.
http://jocelyne-lopez.de/maenner/maerchenhaftes.html Erzählungen mit Jocelyne Lopez, Märchenhaftes "Auch in der vielleicht auf dem ersten Blick trocken erscheinenden Fachdisziplin Physik trifft man doch ab und zu auf schon lange bekannte Phänomene aus unserer gemeinsamen Geschichte, auch wenn sie wiederum nicht immer nur von Physikern beschrieben wurden... Das beweist zum Beispiel. ein Thread aus der interdisziplinären INTERDIS-AKADEMIE (inzwischen gelöscht): Wer ist G.O. Mueller? Ekkehard Friebe: Inzwischen habe ich festgestellt, dass auch der Herr G. O. Mueller sehr gescheit ist. Das will ich Euch natürlich nicht vorenthalten. Es handelt sich um das Kapitel 1 (Einleitung) seiner Dokumentation ... " http://www.jocelyne-lopez.de/blog Begleitet als Partnerin die Aktionen des GOM-Projekts. Beispiel: 25. November 2007: "November 2007: G.O. Mueller schreibt an die Frankfurter Allgemeine Zeitung über anonyme Informationen zu Skandalen Offener Brief an die Frankfurter Allgemeine Zeitung über anonyme Informationen zu Skandalen Verteiler am Schluß des Briefes Betr.: Verabschiedung des Gesetzes über die Vorratsdatenspeicherung im Bundestag Bezug: Artikel von Michael Hanfeld: "Auf Vorrat. Bei Anruf abgehört: Wie man uns ausforscht", FAZ v. 10.11.07 Sehr geehrter Herr Schirrmacher, wir nehmen höflichst Bezug auf folgende drei Passagen in dem Artikel von Herrn Hanfeld, der die Folgen des neuen Gesetzes darlegt: Zitat 1 : "Bedroht sind damit erst in zweiter Linie diejenigen, die E-Mails bekommen oder

Kap. 9: Gedankenexperiment angerufen werden; zum Beispiel die Journalisten. Eingeschüchtert und davon abgehalten, sich zu offenbaren, werden natürlich zuallererst die Informanten. Einen anonymen Tip zu geben auf einen Skandal, der einen bei Namensnennung sofort den Kopf kostet, war seit je gefährlich, jetzt wird es unmöglich. Selig die Zeiten, in denen Carl Bernstein und Bob Woodward ihre Quelle "Deep Throat" zum Sprudeln brachten, um den Watergate-Skandal aufzudecken. Jetzt kann man sich nicht einmal mehr zu einem geheimen Treffen in der Tiefgarage verabreden, es sei denn, man versucht es mit der Buschtrommel.""

LYCOS iQ - Portal
http://iq.lycos.de/qa/show/1737998/wurde-die-Rel...ge-gestellt/?id=1737998 Wurde die Relativitätstheorie eigentliche bewiesen oder jemals in Frage gestellt? Gibt es auch gegen Theorien für die Relativitätstheorie also Theorien die das Gegenteil beweisen wollen? 5 Antworten - 4: ,,Wie AdmPicard schon super geschrieben hat, besteht kaum eine Chance die Relativitätstheorie endgültig zu beweisen. Es geht in der Wissenschaft auch eigentlich eher darum, eine Theorie zu widerlegen. Das ist weder bei SRT noch ART bisher wirklich gelungen. Aber es gab und gibt sehr viele Skeptiker und Kritiker. Es gibt auch ein tolles Projekt (G. O. Mueller), das sage und schreibe 3789 kritischen Arbeiten zur Relativitätstheorie zusammen getragen hat. http://www.ekkehard-friebe.de/partner.html"

Markweger, Robert (Österreich) - HP
http://www.markweger.at/geg.html Gegner der Relativitaetstheorie Hier finden Sie mir bekannte Gegner der Relativitaetstheorie. Die Zahl der Gegner im Internet ist inzwischen gross. Bei vielen der angefuehrten Internetseiten sind weitere Links zu diesem Thema zu finden. "Die wohl umfassenste Dokumentation von Kritiken ueber die R.Th. stammt von G. O. Mueller, etwa 3800 Veroeffentlichungen seit 1908 sind hier dokumentiert. Diese Dokumentation kann von Ekkehard Friebes Literaturseite abgerufen werden. Ekkehard Friebe beschreibt unter http://www.ekkehard-friebe.de eine Teilchentheorie des Lichts. Auf Ekkehard Friebes Seite ist auch eine grosse Zahl von Literaturhinweisen und Links zu finden." http://www.markweger.at/oppon.html Opponents of Relativity "There are many critics of relativity in the internet. Here are just a few. G. O. Mueller provides probably the most comprehensive documentation of critcs of relativity. It is written in german but 3800 publications from a number of countries are documented. This document is found here (5MB PDF File)."

Maurer, Harald (Österreich) - Portal
http://www.mahag.com/allg/mueller.php GOM-Projekt Relativitätstheorie "Offener Brief an 20 Physik-Dissidenten" "Lesen Sie den Inhalt dieses Schreibens bitte in der PDF-Datei: Dissidenten. Die Dokumentation ,,Über die absolute Größe der Speziellen Relativitätstheorie" PDF Gesamt oder einzeln davon: Kapitel 0, Kapitel 1, Kapitel 2, Kapitel 3, Kapitel 4, Kapitel 5, Kapitel 6, Kapitel 7, Kapitel 8: GOM-Projekt Relativitätstheorie http://www.mahag.com/allg/mueller.php Tätigkeitsbericht 1, Tätigkeitsbericht 2, Offener Brief an die Abgeordneten des Deutschen Bundestages, Offener Brief an die Redaktionen FAZ-SPIEGEL-SZ-TAZ Die in diesen Dokumenten vertretenen Meinungen, Argumente, Handlungen, Berechnungen und Folgerungen decken sich nicht in allen Punkten mit dem Standpunkt des Autors der Website www.mahag.com."

Mein Parteibuch Blog
http://www.mein-parteibuch.com/blog/2008/07/10/esowatch-informiert-ueber-irrationale-ueberzeugungssysteme/ Ein Internet-Tagebuch mit Katzenbildern "Esowatch informiert über irrationale Überzeugungssysteme Nachfolgend findet sich eine Übersicht über alle Artikel im Esowatch Wiki, vielleicht findet der eine oder andere da ja wen oder was, worüber er immer schon mehr wissen wollte: "Über die absolute Größe der Speziellen Relativitätstheorie"" (Link zu: Esowatch.)

Natural Philosophy Alliance (NPA) - Portal
http://www.worldnpa.org/php/DatabaseMenu.php?tab=1&memberid=597 Database: ,,Mueller, G. O. - Interests: Special Relativity - Nationality: German Category: Alternative Scientist Books: 2004 Über die Absolute Größe der Speziellen Relativitätheorie 2003/2006 95 Years of Criticism of the Special Theory of Relativity (1908-2003) Biography G. O. Mueller is a pseudonym adopted by a German Research Project for a massive compiling materials opposed to Einstein's special theory of relativity, of international scope, presenting a documentation of 3789 publications criticizing the theory (1908-2003), distributing this documentation to libraries, to the printed media and to eminent representatives of public opinion, and addressing open letters to the members of the German Federal Parliament (Bundestag) and to journalists of several German newspapers: Über die absolute Größe der speziellen Relativitätheorie http://www.ekkehard-friebe.de/buch.pdf

Kap. 9: Gedankenexperiment While featuring some 1300 critics from the whole period 1908-2003 ff. who are identified by their real names, a main feature of the project is the anonymity of the persons who work on the documentation. The Research Project has decided to present itself to the public only through the results of research and not through persons. The documentation and the progress reports are published under the pseudonym ,,G. O. Mueller"; in the Internet the project is also presented with the acronym ,,GOM-Projekt" or ,,GOM-project". ,,Karl Kneckebrodt" is the pseudonym for the co-author at the english publication. The activities of the Project are organized according to the requirements of the two main purposes: (1) to document the criticism of the special theory of relativity from the beginning until today, from all countries and in all languages; and (2) to document the potential addressees for the delivery in the German speaking countries and some more in the other Western countries, to prepare the mail and to post the letters. Fortunately the Project have found the support and partnership of Mr. Ekkehard Friebe (Munich) and Ms. Jocelyne Lopez (Hamburg), who have assumed the function of German Representatives of the Research Project ..." http://www.worldnpa.org/php/BooksPretty.php?id=378 Database: "Über die Absolute Größe die speziellen Relativitätheorie by G. O. Mueller, Dipl. Ing. Ekkehard Friebe (Publisher), Jocelyne Lopez (Publisher) Pages: 1183 - Publisher: Ekkehard Friebe & Jocelyne Lopez - Year: 2004 Websites: www.ekkehard-friebe.de www.jocelyne-lopez.de/blog Description Description of a German research project of international scope, presenting a documentation of 3789 publications criticizing the theory (1908-2003), distributing this documentation to libraries, to the printed media, and to eminent representatives of public opinion, and addressing open letters to the members of the German Federal Parliament (Bundestag), and to journals of several German newspapers. Without a doubt the most comprehensive compilation of source material on criticisms of the theory of special relativity, this book is a monument to the dissident heritage of the last 100 years. Anyone who only causually peruses this book cannot deny that thousands of individuals have challenged Einstein's theories, and that no period of time since 1905 has been without the voice of dissidence. A veritable mountain of largely-ignored work has accumulated over the past century, ready to speak to anyone willing to listen. This book, written under the pseudonym G. O. Mueller, serves as a mouthpiece for that voice. If the full book download is too large (about 5.4 MB), you may download individual chapters: Chapter 0: The Absolute Size of the Special Theory of Relativity Chapter 1: Introduction (The Self-Portrait of Relativistik etc.) Chapter 2: Error Catalog: Two Theories of Relativity Chapter 3: Relativity Tales and Facts Chapter 4: Documentation of Critical Publications Chapter 5: Critical Monographs and Compilation Chapter 6: Magazines and their Critical Essays Chapter 7: Chronology of All Critical Publications Chapter 8: Critical Publications by Language"

Neue Akropolis - Portal
http://muenchen.neue-akropolis.de Donnerstag, 9. Oktober 2008 "Hier albert Einstein Über die Kritik von Einsteins Relativitätstheorie Auch wenn die Medien kaum darüber berichten: Es gibt eine durchaus umfassende Kritik zur Relativitätstheorie. In den vergangenen hundert Jahren wurden mindestens 1900 Arbeiten gegen die Relativitätstheorie geschrieben. Einige der Kritikpunkte sollen hier angeführt werden. - Wer sind die Gegner? Es gab sie immer! Es sind mehrere Nobelpreisträger wie Lenard, Stark, Lorentz und Soddy unter ihnen. Unter den modernen Kritikern fällt aber eine Forschergruppe ganz besonders auf. Sie arbeitet anonym. Ganz offensichtlich gehören ihr namhafte Mitglieder des Physikestablishments an. Ihr gigantisches Projekt ist, alle Arbeiten gegen die spezielle Relativitätstheorie zu sammeln, egal in welcher Sprache sie publiziert wurden, und alle Arbeiten zu besprechen. Im März 2002 hat die unter dem Pseudonym G. O. Mueller auftretende Gruppe ein tausendseitiges Werk an 12 namhafte internationale Bibliotheken gesandt. In diesem sind 1900 bislang identifizierte Werke gegen die spezielle Relativitätstheorie angeführt und zum Teil auch besprochen sowie ein Fehlerkatalog mit 130 Punkten angeführt. Die Arbeit mit dem Titel ,,Über die absolute Größe der speziellen Relativitätstheorie" ist im Internet unter der Adresse http://www.dipmat.unipg.it/~bartocci/fis/mueller.htm verfügbar. 989 S Autor: Wigbert Winkler (aus: Zeitschrift Abenteuer Philosophie Nr. 102) Letzte Aktualisierung ( Freitag, 10. Oktober 2008 )"

The North Texas Sceptic
www.ntskeptics.org Volume 20 September 2006 Number 9 What's new - By Robert Park [Robert Park publishes the What's New column at http://www.bobpark.org/. Following are some clippings of interest.] "In my mail this week was "The First Open Letter about the Freedom of Science" from somebody named G.O. Mueller in Germany. It went to 290 "public figures" in Europe and the USA. Must be a lot of G.O. Muellers in Germany. This one thinks the Special Theory of Relativity is nonsense. He says 2896 publications agree with him. He's probably right, I've been sent about that many over the years. I would say the system is working just about right."

osdir / mail archive - Portal
http://osdir.com/ml/science.physics.whatsnew/2006-08/msg00001.html Subject: What's New Friday August 11, 2006 WHAT'S NEW Robert L. Park Friday, 11 Aug 06, Washington, DC "4. FREEDOM OF SCIENCE: OR WHY THE SCIENTIFIC METHOD WORKS. In my mail this week was ,,The First Open Letter about the Freedom of Science" from somebody named G.O. Mueller in Germany. It went to 290 ,,public figures" in Europe and the USA. Must be a lot of G.O. Muellers in Germany. This one thinks the Special Theory of Relativity is nonsense. He says 2896 publications agree with him. He's probably right, I've been sent about that many over the years. I would say the system is working just about right."

Park, Bob - HP
http://bobpark.physics.umd.edu/WN06/wn081106.html What's New by Bob Park - Friday, August 11, 2006 "4. FREEDOM OF SCIENCE: OR WHY THE SCIENTIFIC METHOD WORKS. In my mail this week was ,,The First Open Letter about the Freedom of Science" from somebody named G.O. Mueller in Germany. It went to 290 ,,public figures" in Europe and the USA. Must be a lot of G.O. Muellers in Germany. This one thinks the Special Theory of Relativity is nonsense. He says 2896 publications agree with him. He's probably right, I've been sent about that many over the years. I would say the system is working just about right."

QuantenWiki - Portal
www.quantenwiki.de/wiki/Kritikpunkte_an_der_SRT Kritikpunkte an der SRT aus QuantenWiki, dem WikiWiki zur Quantenwelt "Hier ist Platz für eine Sammlung von Kritikpunkten an der speziellen Relativitätstheorie (SRT) mit dem Ziel sie (die Kritikpunkte) zu widerlegen. Auf dieser Seite gelten folgende Regeln: Jeder Kritikpunkt wird mit einer Überschrift versehen und dann in ein bis zwei Absätzen erläutert. Dann kommen mögliche Antworten, mit denen der Kritikpunkt aus der Welt geschafft werden könnte. Hier bitte keine Dikussionen. Für Erwiderungen auf Kritik der Gruppe G. O. Müller gibt es eine eigene Seite: GOM Kritikpunkte" GOM Kritikpunkte aus QuantenWiki, dem WikiWiki zur Quantenwelt "Im Juni 2004 ist eine CD-Rom zur Kritik der Relativitätstheorie erschienen. Die CD ist in einigen Bibliotheken ausleihbar (zum Beispiel hier [1]) und enthält in der PDF-Datei Buch.pdf Kapitel 2 eine Liste von angeblichen Fehlern der Relativitätstheorie. Hier möchten wir Erwiderungen auf diese Einwände sammeln. GOM Fehler B4 GOM Fehler D5 GOM Fehler D9 GOM Fehler E10 Hinweis: Diese Seiten sollten nur von Befürwortern der Relativitätstheorien bearbeitet werden, Ziel ist es nämlich Antworten auf Einwände einer Gruppe von Relativitätsgegnern als Diskussionsgrundlage zu sammeln. Kritiker der Relativität haben auf anderen Seiten dieses Wikis genügend Platz ihre eigenen Kritikpunkte darzulegen. Von ,,http://www.quantenwiki.de/wiki/GOM_Kritikpunkte" Diese Seite wurde zuletzt geändert um 10:49, 14. Jul 2006. Ein Projekt von Quantenwelt.de."

Qwika - Portal
http://wikipedia.qwika.com/en/Talk%3AFranz_Boas Talk: Franz Boas "Einstein has been falsified : see g.o.müller's 4000 titles anti-relativist bibliography and the 130 fault catalogue on ,,www.ekkehard-friebe.de""

Reboom.com - Portal
www.reboom.info/article/Anti-relativity.html Anti-Relativity "This article or section contains information that has not been verified and thus might not be reliable. If you are familiar with the subject matter, please check for inaccuracies and modify as needed, citing sources. Anti-relativists and Anti-relativityists oppose what they believe to be the Theory of Relativity. They often argue that there is a scientific establishment that unfairly protects special relativity. [...] As mentioned at the beginning of this article, anti-relativityists argue that there is a scientific establishment that unfairly protects special relativity. They (the anti-relativityists) attribute this conspiracy to a variety of causes and motivations. Some believe (and loudly proclaim) that it is due to sheer stupidity on the part of physicists, to the extent that they (Nobel-prize-winning physicists) cannot understand what is obvious to a child. Others attribute it to ,,brain-washing" carried out by the academic system, but this begs the question of what motivates the academic system to do this. The most common explanation given by anti-relativityists for the pro-relativity conspiracy is that many physicists have a vested interest (both financial and emotional) in relativity, and are simply too proud, stubborn, greedy, and venal to admit the manifest erroneousness of relativity when it is clearly explained to them by amateurs. Naturally, physicsts deny that there is any conspiracy, and contend that the principle of relativity is so widely accepted in scientific circles simply because it provides the best (i.e., most unified, coherent, heuristically productive) account of phenomena.The German scientist group G.O.Mueller has written an encyclopedia being the biggest critical work ever on Special relativity: ,,Über die absolute Größe der speziellen Relativitätstheorie"(2004;on www.ekkehard-friebe.de/buch.pdf ). According to the authors, there has been a ,,systematic suppression of the criticism" since the 1920s. They claim 105 severe faults and about 20 manipulation strategies of the supporters of relativity and analyze them in detail. They also claim that the most important criticism is that space and time are categories of perception (Kant) which cannot be analyzed by physical experiments having these categories as preconditions (,,Kategorialirrtum").This work has more than 1000 pages including the first complete bibliography of the about 4000 critical works since 1905."

RelativityofLight.com - HP
www.relativityoflight.com/Chapter1.pdf "The 42 chapters which comprise this treatise (and their bibliography) will be added to this website in sequential order as they are edited during the calendar year 2008." Chapter One, S. 10-11: "There are many other skeptics and critics (see Ridgen, p. 98), especially on the Internet. (For example, see G. O. Mueller: 95 Years of Criticism of the Special Theory of Relativity, http:// www.wbabin.net/science/mueller.pdf.) Professor Ridgen recently concluded that: "The public response to the theory of special relativity and its consequences was, and is, one of incredulity among both amateurs and professionals." (Rigden, p. 102) Professor David Bohm, himself a relativist, also points out that: "... it must not be supposed that relativity is an iron-clad certainty, which should not be questioned...it is, therefore necessary...to apply the theory in a tentative manner, being alert and ready to criticize it, and if necessary to replace it ..." (Bohm, p. 109)

relativ-kritisch.com - Portal
www.relativ-kritisch.com/gutachten/res_a09.html Gutachten zur Kritik an der Relativitätstheorie Verfasser: Ralf Kannenberg. Gutachten: GOM Fehler A9 - Link: buch.pdf "Bezug 1: buch.pdf, Seite 48 Bezug 2: GOM Fehler A9, Die 3K Hintergrundstrahlung, xttp://www.quantenwiki.de/wiki/GOM_Fehler_A9 Gutachten: GOM Fehler A9 ..." Weitere Gutachten.

Relay-for-life - Portal
http://www.relayforlife.it/t/th/theorie_de_la_relativite_1.html Théorie de la relativité ,,Il y avait 4000 livres et articles contre la conception d'Einstein après 1905 (cf. bibliographie de G.O.Müller). Par exemple, la structure illogique immanente est critiquée."

Richter, Max - Blog
http://technorati.com/tag/Max%2BRichter "Hat Frau Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung, die Dokumentation der Forschungsgruppe G.O. Mueller prüfen lassen? http://www.jocelyne-lopez.de/ blog/ ?p=211 Prof. Dr. Jürgen Richter, Mitarbeiter von Frau Annette Schavan, Herausgeber und Lenkungsausschuß des Internet-Portal ,,Welt der Physik", finanziell gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung zur Information u.a. 41 days ago in Blog - Jocelyne Lopez · No authority yet" "Kennt Prof. Dr. Jürgen Richter auch kein Experiment zur experimentellen Bestätigung des Postulats Einsteins? http://www.jocelyne-lopez.de/ blog/ ?p=210 Ich komme zurück auf meinen Eintrag in diesem Blog Verkriechen sich die Physik-Machthaber des Max-Planck-Instituts für Gravitationsphysik vor den Kritikern der Relativitätstheorie in ihrem Institut?, wo dokumentiert ist, dass die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Frau Annette Schavan, mich ... 41 days ago in Blog - Jocelyne Lopez · No authority yet"

rinnovamento.it - Portal
www.rinnovamento.it/t/th/theorie_de_la_relativite_1.html Théorie de la relativité "Cette théorie peut être utilisée pour construire des modèles de l'évolution de l'Univers et est donc un des outils de base de la cosmologie physique. Il y avait 4000 livres et articles contre la conception d'Einstein après 1905 (cf. bibliographie de G.O.Müller). Par exemple, la structure illogique immanente est critiquée."

[Rußland:] www.butjaev.narod.ru - Portal
www.butjaev.narod.ru/BIB/RTO.doc "Resultati" teorii otnositelnosti?
http://www.antidogma.ru/library/firsts.html "Istorija antireljativistskoi borbi na zapade (na osnove materialov G. O. Mueller Research Project)"

[Rußland:] Narod.ru: Novaja stranitsa - Portal http://ivanik3.narod.ru/ "Efirni Veter - ili dva puti Einsteina. Obnovlenie 31.8.08 6.19. Istorija antireljativistskoi borbi na zapade. Na osnove materialov G. O. Mueller Research Project (htm, russ.) - 36 KB."

[Rußland:] Physics Uspekhi - Portal
ufn.ru/ufn09/ufn09_4/Russian/r094errata.pdf Errata and amendments: Malykin G B ,,Paralorentz transformations" (Usp. Fiz. Nauk, 2009, Vol. 179, No. 3, pp. 285 - - 288) G.B. Malykin (/en/authors/malykin_grigorii_b/) Institute of Applied Physics, Russian Academy of Sciences, Nizhnii Novgorod, Russian Federation - in Russian only: pdf (/ufn09/ufn09_4/Russian/r094errata.pdf) (91 KB) ,,[50] Eagle A. Philos. Mag. Ser. 6 26 410 (1938) [51] Eagle A. Philos. Mag. Ser. 6 28 592 (1939) [52] Mueller G.O., Kneckebrodt K ,,95 years criticism of the special theory of relativity (1908 ë 2003)". The G.O. Mueller Research Project (GOM-Project Relativity). Germany, May 2006,
http://www.wbabin.net/science/mueller.pdf ."

Scholars Community - Portal www.tScholars.com tScholars.com used contents from Wikimedia Foundation. Talk: Special relativity "Criticism of Relativity Theory The section that starts ,,The German scientist group g.o.mueller..." in the current revision is very odd indeed. It's also pretty incoherent. It looks like it's been machine translated from German (or possibly Italian) without any editing at all. It appears to be a POV rather than a serious attempt to add to a critical analysis of the issues; the suggested search for a link (and why not the link itelf?) at [4] times out, so I can't do a better analysis of this. The Google cache of this page is most peculiar. --Alex 21:20, 2 February 2006 (UTC)"

Simple English Wikipedia - Portal
http://simple.wikipedia.org/wiki/Theory_of_relativity Theory of relativity - From the Simple English Wikipedia, the free encyclopedia that anyone can change. - Criticism of Relativity: "G.O.Mueller wrote a whole encyclopedia refuting Einstein's relativity. G.O.Mueller , Aristotle, Kant, Leibniz say space and time are categories of perception, not distortable ,,things" , and not joined together.The speed of light could be higher. Paul Dirac and others thought that constants can change over time, too (e.g. gravitation). G. O. Mueller lists about 4000 Einsteincritical works since 1905, rallying worldwide for rethinking relativity. Other websites Albert Einstein's Theory of Relativity In Words of Four Letters or Less (http://www.muppetlabs.com/~breadbox/txt/al.html) New times and new technologies survey the experiments of Sobral and Príncipe. (http://www.cosmobrain.com.br/cosmoforum/viewtopic.php?t=118) G.O.Mueller[1] (http://www.cartesio-episteme.net/fis/mueller.htm)"

Spirituelle Hilfe - Portal, Suchmaschine
http://spirituelle-hilfe.com/infopool/esospider.html?relativistic Spirituelle Hilfe Infopool EsoSpider - Die Suchmaschine für ausgewählte esoterische Webseiten - Suche nach relativistic @ EsoSpider . Spirituelle Hil... "20. [7.35%] Über die absolute Grösse der Speziellen Relativitätstheorie on an international scale, relativistic physics will have the chance to answer the criticism - the sheer existence of which has been denied by the physicists and therefore never has been answered - and to explain why for 80 years they have suppressed and calumniated the persons and the publications which have dared to criticize. The first research report about our project ,,95 Years of Criticism of the Special Theory of Relativity (1908-2003)" shows our activities directed towards starting a ... http://www.borderlands.de/links.goto.php?u=1153 - 13.3kb"

Technorati - Portal
http://technorati.com/tag/Forschungsgruppe+G.O.+Mueller Tags / Forschungsgruppe G.O. Mueller "Welcome to the Forschungsgruppe G.O.Mueller tag page at Technorati. This page features content from the farthest reaches of the Blogosphere that authors have ,,tagged" with Forschungsgruppe G.O. Mueller. Are you an expert about Forschungsgruppe G.O. Mueller? Do you want to be the Technorati authority on Forschungsgruppe G.O. Mueller? You can write a description that will appear right here: Join Blogcritics today! Sie ist nicht einmal falsch... http://www.jocelyne-lopez.de/blog ·- Authority: 2 Ich komme auf meine Anfrage vom 26.12.08 an Herrn Prof. Dr. Jürgen Richter, Mitarbeiter der Frau Bundesministerin für Bildung und Forschung Dr. ... - 14 hours ago

Kap. 9: Gedankenexperiment 19 - Das Forschungsprojekt G.O. Mueller zieht eine Zwischenbilanz http://www.jocelyne-lopez.de/blog ·- Authority: 2 Nachstehend 19. Abschnitt der bisher unveröffentlichen Arbeit Das Forschungsprojekt G.O. Mueller zieht eine Zwischenbilanz, die im Forum von ... - 1 day ago Dezember 2008: Jocelyne Lopez schreibt an Herrn Prof. Dr. http://www.jocelyne-lopez.de/blog ·- Authority: 2 Ich habe heute folgende E-Mail an Herrn Prof. Dr. Jürgen Richter geschrieben, Mitarbeiter der Frau Bundesministerin Dr. Annette Schavan beim ... - 3 days ago Video-Vorstellung des Projekts G.O. Mueller http://www.jocelyne-lopez.de/blog - Authority: 2 Heute eine Präsentation des Projekts G.O. Mueller mal anders... © Jocelyne Lopez, 2008 Das Watergate der Physik: Unterdrückung der Kritik - 8 days ago

Univ. Innsbruck, Studienrichtungsvertretung Physik - Portal http://stv-physik.uibk.ac.at/ Home > unterlagen > stuff - Tue, 09/23/2008 - 13:11 -- josi Displaying unterlagen/stuff. - Contains 10 files totaling 4.51 MB in size. ,,Name Size Schroedinger II.pdf 948.73 KB Schroedinger III.pdf 903.78 KB Weizsa.ckerformel.nb 0 bytes Weizsäckerformel.nb 3.78 KB forum_options_screenshot.png 10.61 KB kap3.pdf 755.88 KB konstanten.nb 6.43 KB lan-uni.png 31.04 KB quiz.jpg 1.02 MB schroedinger I.pdf 904.44 KB" "Kap3.pdf" ist das Kapitel 3 der GOM-Dokumentation, ohne Angabe des Werktitels, dem das Kapitel entnommen war. Am 23.9.08 war die Seite letztmalig aktualisiert worden. Am 24.11.08 wurde das Kap. 3 erstmals festgestellt. Am 12.1.09 war die Seite "stuff" leer.

Uwes Physikseite: Neue Grundlagen der Physik - HP www.uwes-physik.de/links.html Statt des üblichen Literaturverzeichnisses hier eine Linksammlung zum Thema. "Kritische Stimmen zur Relativitätstheorie findet man unter anderem auf http://www.btinternet.com/~sapere.aude/ (http://www.btinternet.com/~sapere.aude/) von wo man (in 2.2) auch die deutschsprachigen Kapitel des GOM - Projektes herunterladen kann."

Walton, Gertrude - HP
http://www.btinternet.com/~sapere.aude/page2.html Frau Walton ist eine frühe Unterstützerin des GOM-Projekts, vgl. S. 195. Reclaiming the common sense foundations of knowledge A small selection of books by critics: For an exhaustive documentation of books and papers critical of SR see the German GOM Project Relativity - 95 YEARS OF CRITICISM OF THE SPECIAL THEORY OF RELATIVITY (1908-2003), in particular Kap.4 (Annotated bibliography of critical publications: books and papers; 2221 KB) Kap.5 (Books; 734KB). Here are some books not listed in the GOM bibliography: A. Agathangelidis: Pseudo-Relativistic Physics, Ziti Editions, Thessaloniki: 1992. A.A. Denisov: The Myths of Relativity Theory (1989). P.M. Kanarev: The Crisis of Theoretical Physics (1996). Al Kelly: Challenging Modern Physics: Questioning Einstein's Relativity Theories. BrownWalker Press, Boca Raton, Florida, USA: 2005; ISBN 1-58112-437-6 (paper); 1-58112438-4 (ebook)." - [...] "In the A-Z list of critics of foundations I refer to lists of typical titles (books, articles, conference papers); because of its size my references to the GOM Project are highly selective. The email correspondence published by Prof. Bartocci is also of interest. References in the A-Z below are as follows: Ap = Apeiron archive entries at redshift.vif.com/journal_archives.htm. bartml = Prof. Bartocci's email correspondence at www.cartesio-episteme.net/quest.htm. GE = Galilean Electrodynamics: 1990-99, 2000-04, 2005f.. gom = GOM Project Relativity Kap.4 and Kap.5" 2.3. Critics A-Z "Any such list must have two aims: - to honour critics of relativity theory, and more generally of orthodoxy in physics; - to facilitate access to their arguments. In view of their large number (the GOM bibliography - by no means complete - names ca. 1350 authors) I include here only those critics who have published (or participated in events such as conferences) since 1970, or where GOM-Kap.4 contains information about their arguments (summaries, quotations, reviews, comments)."

Wapedia - Portal
http://wapedia.mobi/simple/Theory_of_relativity Wapedia - Wiki: Theory of relativity 3. Criticism of Relativity "G.O.Mueller wrote a whole encyclopedia refuting Einstein's relativity. G.O.Mueller , Aristotle, Kant, Leibniz say space and time are categories of perception, not distortable ,,things" , and not joined together.The speed of light could be higher. Paul Dirac and others thought that constants can change over time, too (e.g. gravitation).G.O.Mueller lists about 4000 Einstein-critical works since 1905, rallying worldwide for rethinking relativity. The article ,,Theory of relativity" is part of the Wikipedia encyclopedia."

WebsiteWiki - Portal www.websitewiki.de/Blog-jocelyne-lopez.de Blog-jocelyne-lopez.de - Aus dem WebsiteWiki Beschreibung: "Vorstellung der weltweiten Kritik der Relativitätstheorie, insbesondere wissenschaftliche Dokumentation und öffentliche Aktionen der Forschungsgruppe G.O. Mueller (GOM-Projekt). Vorstellung der weltweiten Kritik der Relativitätstheorie, insbesondere wissenschaftliche Dokumentation und öffentliche Aktionen der Forschungsgruppe G.O. Mueller (GOM-Projekt), sowie Einsatz gegen Tierversuche. Website-Bewertung 2.8 von 5 (798 Stimmen abgegeben) Keywords auf Blog-jocelyne-lopez.de G.o., Mueller, Forschungsgruppe, Gom-projekt, Kritik, Der, Relativitätstheorie, Unterdrückung, Wissenschaftsfreiheit, Ekkehard, Friebe, Jocelyne, Lopez, Walter, Babin, Watergate, Physik, Dr., Annette, Schavan, Prof., Jürgen, Richter, Wolf, Singer, Markus, Pössel, Katja, Kipping, Jörn, Wunderlich, Covance, Münster, Tierversuche, Tierrechte, Tierschutz, Moralische, Verantwortung."

Wiersma, Otto B. - HP
www.ottobw.dds.nl/filosofie/consciousness.htmhttp:// Conscious In Time - The Bergson-Einstein-debate about the Duration of SpaceTime. 10 Mar. 2005 - 24 Nov 2005 (last update) keywords: consciousness, duration, spacetime, metaphysics, poliphysics Introduction The book of Bergson (Durée et simultanéité. À propos de la théorie d'Einstein. 1922) and the debate between the two scientists at a meeting, convened by the Philosophical Society of Paris, marked the fall of Bergson's and the rise of Einstein's star. Although part of the debate seemed to deal with technical details (e.g. the interpretation of the geometrical models used by Einstein and the role of the observer), the real clash was the one between metaphysics and poliphysics (as mix of politics and physics). As introduction to the Bergson-Einstein debate, I like to sketch a frame of reference related to two keywords in the debate (consciousness and time) and related to the year 1922. [...] The year 1922 1992 was an interesting year for the history of science in general and the history of Relativity Theory (RT) in particular. In this essay we focus on the Einstein-Bergson-debate, but during that year some other developments took place that (in combination) seemed to change RT from physics into poliphysics. Einstein was not only active in the field of physics, but profiled himself also politically as pacifist opponent of the German aggression that lead to World-War I. This triggered some opponents of his physical theory to use antisemitism as `argument' in the physical debate. Mueller (2004,1.2) writes : ,,Die erste bedeutende physikalische Abhandlung mit antisemitischen Äußerungen stammt mit einer Datierung vom Juli 1922: LENARD, PHILIPP: Über Äther und Uräther. 2., vermehrte Auflage, mit einem Mahnwort an deutsche Naturforscher. Leipzig: Hirzel 1922. 66 S. Lenard hat mit seinem ,,Mahnwort" einen unheilvollen Einbruch der politischen Hetze in die physikalische Fachdiskussion begonnen, der zehn Jahre später mit der Machtergreifung durch die Natio-nalsozialisten in Deutschland für 12 Jahre offizielle Politik wurde." Mueller analyzed 3789 critical publications regarding the RT for antisemitic `arguing', and found: ,,Aus rund 3789 kritischen Veröffentlichungen sind bisher als antisemitisch ermittelt worden: - 15

Kap. 9: Gedankenexperiment Autoren, davon 14 deutsche; - insgesamt 18 Veröffentlichungen, davon 17 deutsche; - nur Arbeiten aus den Jahren 1920-1944." And although the percentage of this antisemitic `arguing' was very limited, it backfired during the next decades in a very awkward way: critics of RT who concentrated completely on the phsycial arguments, were nevertheless accused of antisemitic sentiments. Together with the concealment of the physical criticism, this approach appeared to be a quick and dirty way to `win' the `debates' about RT. [OBW TODO how often this happened? - percentage of the 3789 publications analyzed by Mueller?] (...) In 1922 there was another signal that RT was moving out of reach of any criticism. Mueller (2004, 1.2): ,,Anläßlich der Hundertjahrfeier der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte im September 1922 in Leipzig wurden zur Relativitätstheorie zwei hymnische Vorträge von Max v. Laue und Moritz Schlick gehalten, kein Vortrag eines Kritikers wurde zugelassen, keine Diskussion über die Theorie geführt. Während die Relativisten bis dahin die Kritik in allen wesentlichen Punkten nur mit Schweigen bedachten, erreichten sie es nun, auch deren öffentlichen Auftritt zu verhindern. Dabei ist es seither geblieben." This was in the eyes of Mueller a ,,kalte Machtergreifung der Relativisten", and it meant a revolution of the physical debate: ,,Die wahre Revolution bestand jedoch in der Einführung der Machtfrage zur Entscheidung über Wahrheit und Richtigkeit physikalischer Theorien: diese Revolution ist, trotz 8 Jahrzehnten des Erfolges, von Anfang an zum Scheitern verurteilt.""

Wikipedia / deutsch - Portal
http://de.wikipedia.org/wiki/Kritik_an_der_Relativit%C3%A4tstheorie Diskussion: Kritik an der Relativitätstheorie - aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie "G.O. Mueller darf nicht verschwiegen werden ! Das ist doch Gaunerei, den g.o.mueller immer wieder raus zu nehmen als bedeutendste Arbeit seit 1905! Eine Frechheit ist das !80.138.153.251 12:51, 11. Apr 2006 (CEST) Daß dies ,,die bedeutendste Arbeit seit 1905" sei, wird wohl nicht ganz stimmen. Eine ähnliche Liste kann man finden, wenn man mit Google die Suchbegriffe ,,G. Walton, sapere aude" eingibt. Um beurteilen zu können, ob hier tatsächlich Vandalismus vorliegt, müßte man zuerst nachsehen, ob bei Google die rechtlichen Voraussetzungen gegeben waren. KraMuc 11:44, 26. Apr 2006 (CEST)"

Wikipedia / englisch - Portal
www.hereuare.com/getArchived.php?q=&rtq=0&d=268046725573 Special relativity - From Wikipedia, the free encyclopedia "Criticisms of special relativity Criticisms of Relativity theory are normally done from a number of different bases. Some believe that, because Albert Einstein was born Jewish (although he renounced this religion); that Relativity is `Jewish science', i.e. racist ad hominen attacks. Others seem to believe that the world really doesn't work the way an enormous number of experiments show that it does. Most just seem to misunderstand the physics and fail to grasp the theory. Herbert Dingle was a respectable astrophysicist who was initially a supporter and book author of relativity, but his interpretation of special relativity was subtly different to Einstein's. Eventually he decided that the theory was inconsistent, and he began a life-long condemnation of Relativity theory in general. His `proof' that special relativity theory is inconsistent has been largely rejected by other scientists, and his alternative theory is incompatible with experimental evidence.

Kap. 9: Gedankenexperiment The German scientist group g.o.mueller has written a piece critical of Special Relativity: ,,Über die absolute Größe der speziellen Relativitätstheorie"(2004; downloadable pdf on the net)It is the biggest critical work on Physical relativity ever,especially on Special relativity.It has been sent to hundreds of big libraries, organizations, political parties and printing publications worldwide being a unique attempt motivated by the authors perception of a ,,systematic suppression of the criticism" since the 1920s. They claim 105 severe faults of the theory and analyze them in detail. They present a bibliography of the about 4000 critical works since 1905. They claim that the most important criticism is that space and time are categories of perception (Kant) which cannot be analyzed by physical experiments that have these categories as preconditions(,,Kategorialirrtum")." Talk: Special relativity - From Wikipedia, the free encyclopedia Criticism of Relativity Theory " The section that starts ,,The German scientist group g.o.mueller..." in the current revision is very odd indeed. It's also pretty incoherent. It looks like it's been machine translated from German (or possibly Italian) without any editing at all. It appears to be a POV rather than a serious attempt to add to a critical analysis of the issues; the suggested search for a link (and why not the link itelf?) at [4] times out, so I can't do a better analysis of this. The Google cache of this page is most peculiar. --Alex 21:20, 2 February 2006 (UTC)" http://en.wikipedia.org/wiki/Talk:Antirelativists Talk: Anti-relativity From Wikipedia, the free encyclopedia (Redirected from Talk: Antirelativists) "G.O.Mueller: most important critical piece since 1905 Please may everybody read this as it is information of the most trusworthy kind. Let us stop the 16-year-Chinese boy infinity0 who vandalizes around here. The German scientist group g.o.mueller has written a piece critical of Special relativity: ,,Über die absolute Größe der speziellen Relativitätstheorie" (2004; downloadable on www.ekkehard-friebe.de). It is the biggest critical work on Physical relativity ever, especially on Special relativity.It has been sent to hundreds of big libraries, organizations, political parties and printing publications worldwide being a unique attempt motivated by the authors perception of a ,,systematic suppression of the criticism" since the 1920s. They claim 105 severe faults of the theory and analyze them in detail. They present a bibliography of the about 4000 critical works since 1905. They claim that the most important criticism is that space and time are categories of perception (Kant) which cannot be analyzed by physical experiments that have these categories as preconditions (,,Kategorialirrtum"). 80.138.172.139 19:56, 3 February 2006 (UTC) I don't vandalise, and you should be ashamed of using my age as an attempted attack - I'm not an ADULT who vandalises articles, you loser. GO Mueller has 315 Google hits (http:// www.google.co.uk/search?q=%22GO+Mueller%22) . Do you work for them or something? Infinity0 talk 21:37, 3 February 2006 (UTC) I didn't find it on that site. Please give a better link, thanks! Harald88 01:28, 5 February 2006 (UTC) ,,www.ekkehard-friebe.de/buch.pdf". 80.138.190.9 12:30, 6 February 2006 (UTC) Don't feed user tailpig, the proxy server puppet. 80.138.190.9 02:04, 7 February 2006 (UTC) Oh, it's ironic that you're accusing other people of using proxy servers and sockpuppets. User:Infinity0/Vandal report. Infinity0 talk 20:40, 9 February 2006 (UTC) Now, wait a second. There is a thousand pages of text here that is an encyclopedia itself on the topic of anti-relativity, which of course isn't going to be very popular outside of the fringe. Or at least, that's what it looks like to me. Problem is it is in German. Is there an Engligh translation? I can write you

Kap. 9: Gedankenexperiment e.g. a short English summary of each item of the 105 faults on this page for your first orientation if you like. 80.138.191.208 21:36, 7 February 2006 (UTC) That would be a compelling read. --MobyDikc 17:30, 8 February 2006 (UTC) short English summary of some important points , see mueller biobliography for the 4000 critical works, about 1000 in English 1.) Ether The Michelson-Morley experiment did not prove the absence of an ether and was not carried out completely under the 6 planned conditions ... Infinity0 is vandalizing again. He will be blocked if he goes on with it. 80.138.193.152 02:42, 10 February 2006 (UTC) I disagree, I tried to convince those adding the G.O.Mueller paragraph that Wikipedia is not a forum for promotional content. At the very least the G.O.Mueller section needs its own paragraph. Infinity0 will not be blocked. Tailpig 17:08, 10 February 2006 (UTC)"

Wikipedia / französisch - Portal
http://fr.wikipedia.org/wiki/Th%C3%A9orie_de_la_relativit%C3%A9 Théorie de la relativité - Wikipédia, l'encyclopédie libre et gratuite "Cette théorie peut être utilisée pour construire des modèles de l'évolution de l'Univers et est donc un des outils de base de la cosmologie physique. Il y avait 4000 livres et articles contre la conception d'Einstein après 1905 (cf. bibliographie de G.O.Müller). Par exemple, la structure illogique immanente est critiquée."

Wikipedia / pam (Indonesien) - Portal
http://pam.wikipedia.org/wiki/Albert_Einstein Albert Einstein - Ibat king Wikipedia "Karagdagang karinan king Aptas Ing Wikimedia Commons atin yang mediang maki kaugnayan kang/king: Albert Einstein Ing Wikiquote atin yang koleksiun da reng mesabi tungkul kang/king: Albert Einstein G.O.Mueller[1] (http://www.cartesio-episteme.net/fis/mueller.htm)"

Wikipedia / tschechisch - Portal
http://wikipedia.infostar.cz/a/al/albert_einstein.html wikipedia.infostar.cz - Albert Einstein "Tam je jea´Ô°$%m- tì silná kritika Einstein. Ronald William Clark øíká, ·e Einstein nenávidìl Nìmecko a Nìmce od jeho mlád G.O.Mueller psal celou encyklopedii vyvracet Einstein relativnost. G.O.Mueller, Aristotle, Kant, Leibniz øíká prostor a èa jsou kategorie vnímání, ne distortable "vìci", a ne spojený together.The rychlost svìtla mohla být vya´Ô°$%m- a´Ô°$%m- í. Paul Dirac a jin si mysleli, ·e konstanty mohou mìnit se v prùbìhu doby, také (napø. gravitace). G.O.Mueller seznamy asi 400 Einstein-kritické práce proto·e 1905, uzdravovat se celosvìtový pro relativnost pøehodnocení." Jiné internetové stránky - G.O.Mueller [1]
http://wikipedia.infostar.cz/t/th/theory_of_relativity.html
wikipedia.infostar.cz - Teorie relativity "Kritika relativnosti G.O.Mueller psal celou encyklopedii vyvracet Einstein relativnost. G.O.Mueller, Aristotle, Kant, Leibniz øíká prostor a èa jsou kategorie vnímání, ne distortable "vìci", a ne spojený together.The rychlost

Kap. 9: Gedankenexperiment svìtla mohla být vya´Ô°$%m- a´Ô°$%m- í. Paul Dirac a jin si mysleli, ·e konstanty mohou mìnit se v prùbìhu doby, také (napø. gravitace). G.O.Mueller seznamy asi 400 Einstein-kritické práce proto·e 1905, uzdravovat se celosvìtový pro relativnost pøehodnocení."

YouTube - Portal www.youtube.com/watch?v=TMZtWJ_Jtio 9. Januar 2009 " Die Wahrheit über die Ziele und Absichten von G. O. Mueller Die Wahrheit über die Ziele und Absichten von G. O. Mueller zur Abschaffung der Freiheit für Wissenschaft und Forschung. Und über die systematische und boshafte Diffamierung der berühmtesten Persönlichkeit der neuen Menschheitsgeschichte: Albert Einstein. Kategorie: Wissenschaft & Technik Tags: GOM - Jocelyne Lopez - Ekkehard Friebe - Albert Einstein - Spezielle Relativitätstheorie Wissenschaftsmafia [Verfälschung eines Videos von Jocelyne Lopez.]

Zwicki - Portal
http://www.zwiki.com/index.php/Th%C3%A9orie_de_la_relativit%... Théorie de la relativité - Un article de Zwiki, l'encyclopédie libre. "Cette théorie peut être utilisée pour construire des modèles de l'évolution de l'Univers et est donc un des outils de base de la cosmologie physique. Il y avait 4000 livres et articles contre la conception d'Einstein après 1905 (cf. bibliographie de G.O.Müller). Par exemple, la structure illogique immanente est critiquée."

Veröffentlichungen des GOM-Projekts

Liste der Veröffentlichungen, chronologisch nach den Erscheinungsdaten geordnet, mit Angabe der Internetquellen. Nicht aufgenommen wurden kleine Stellungnahmen zu Diskussionen in den Internetforen.

2001, Okt. / Dokumentation, Textversion 1.1, Manuskriptdruck G. O. Mueller: Über die absolute Größe der Speziellen Relativitätstheorie. Ein dokumentarisches Gedankenexperiment. Textversion 1.1 - Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt in numerierten Exemplaren. - Oktober 2001 - 1005 S.

2002, März / Dokumentation, Textversion 1.1, Privatdruck G. O. Mueller: Über die absolute Größe der Speziellen Relativitätstheorie. Ein dokumentarisches Gedankenexperiment. Textversion 1.1 - Privatdruck in numerierten Exemplaren. - März 2002 - 1005 S.

2002, März / Dokumentation, Textversion 1.1, CDROM-Ausgabe G. O. Mueller: Über die absolute Größe der Speziellen Relativitätstheorie. Ein dokumentarisches Gedankenexperiment. Textversion 1.1 - Unverkäuflicher Privatdruck. - März 2002 - 1005 S. Unverkäufliche CD-Privatkopie in numerierten Exemplaren.

2003, Nov. / Tätigkeitsbericht SRT-Forschungsbericht - Erster Tätigkeitsbericht des Forschungsprojekts ,,95 Jahre Kritik der Speziellen Relativitätstheorie (1908-2003)" November 2003 - 11 S.

Kap. 9: Gedankenexperiment Inhalt: Das Forschungsprojekt - Die Ziele des Projekts - Die Adressaten der Dokumentation - Das Anschreiben zur Versendung der Dokumentation an die Kultusverwaltungen der Bundesländer. Copyright 2003 by G. O. Mueller - Auflage: 300. - Nachdruck u. Verbreitung im Internet gestattet. - Der Tätigkeitsbericht ist in allen späteren CDROM-Ausgaben der Dokumentation enthalten. Der Text im Internet: http://www.ekkehard-friebe.de/report1.pdf

2004, Juni / Dokumentation, Textversion 1.2, CDROM-Ausgabe G. O. Mueller: Über die absolute Größe der Speziellen Relativitätstheorie. Ein dokumentarisches Gedankenexperiment über 95 Jahre Kritik (1908-2003) mit Nachweis von 3789 kritischen Arbeiten. Textversion 1.2 - Juni 2004 - XXIV, 1159 S. - PDF-Dateien auf CD. Der Text im Internet: www.ekkehard-friebe.de/buch.pdf

2004, Nov. / Tätigkeitsbericht SRT-Forschungsbericht - Zweiter Tätigkeitsbericht des Forschungsprojekts ,, 95 Jahre Kritik der Speziellen Relativitätstheorie (1908-2003)" November 2004 - 37 S. Inhalt: Präsenz im Internet seit Januar 2004 - Produktion der Dokumentation in neuer Textversion 1.2 im Juni 2004 - Versendung der Dokumentation an die Fraktionen aller Parteien in den Parlamenten der Bundesrepublik: Abdruck des Anschreibens - Das ,,Caroline"Urteil und die Diskussion über Pressefreiheit und Wissenschaftsfreiheit: Kommentar zum SPIEGEL-Artikel - Die partielle Gleichschaltung der seriösen Presse seit ca. 1922 - Postversandliste des Forschungsprojekts, Dez. 2001-Okt. 2004 Copyright 2004 by G. O. Mueller - Auflage: 300. - Nachdruck u. Verbreitung im Internet gestattet. - Der Tätigkeitsbericht ist in allen späteren CDROM-Ausgaben der Dokumentation enthalten. Der Text im Internet: www.ekkehard-friebe.de/report2.pdf

2005, Okt. / Offener Brief an die Abgeordneten des Deutschen Bundestages Offener Brief an die Abgeordneten des Deutschen Bundestages Betrifft: Freiheit der Wissenschaft nach Artikel 5 des Grundgesetzes; hier: 95 Jahre Kritik der Speziellen Relativitätstheorie (1908-2003) und Unterdrückung dieser Kritik seit 1922 Textredaktion: 9. Okt. 2005 - 24 S. - Versandbeginn: 28. Okt. 2005 - Anzahl der Adressaten: 614. Anlage: 1 CDROM; Labelaufdruck: Einsteinjahr 2005 - 4 Jahre Forschungsprojekt über die Bürgerinitiative von 1300 Kritikern: 95 Jahre Kritik der Speziellen Relativitätstheorie (1908-2003)

Kap. 9: Gedankenexperiment Sonderausgabe 2005 für den Deutschen Bundestag - 4 Jahre Schweigen: Gleichschaltung der Presse? CD-Inhalt: alle Veröffentlichungen des Forschungsprojekts in 13 PDF-Dateien Der Text im Internet: http://www.ekkehard-friebe.de/01_OffenerBrief.pdf

2005, Okt. / Erstes Offenes Rundschreiben an 63 Printmedien im deutschsprachigen Raum G. O. Mueller: Erstes Offenes Rundschreiben an 63 Printmedien im deutschsprachigen Raum Betr.: Forschungsprojekt ,,95 Jahre Kritik der Speziellen Relativitätstheorie (1908-2003)": Forderung nach Wiederherstellung der Wissenschaftsfreiheit in der theoretischen Physik Bürgerinitiative von 1300 Kritikern der Relativitätstheorie Bezug: Offener Brief an die Abgeordneten des Deutschen Bundestages v. Oktober 2005 (als PDF-Datei auf anliegender CDROM enthalten) Textredaktion: 10. Okt. 2005 - Versandbeginn: 28. Okt. 2005 - 4 S. Weitergabe dieses Rundschreibens an alle weiteren Printmedien ist erwünscht. Anlage: 1 CDROM; ,,95 Jahre Kritik der Speziellen Relativitätstheorie (1908-2003)" Sonderausgabe 2005 für die Abgeordneten des Deutschen Bundestages. Inhalt der CDROM: alle Veröffentlichungen des Forschungsprojekts in 13 PDF-Dateien.

2006, Feb. / Offener Brief über Wissenschaftsfreiheit und Pressefreiheit an 221 Mitarbeiter der Redaktionen von FAZ - SPIEGEL - SZ - TAZ Offener Brief über Wissenschaftsfreiheit und Pressefreiheit an 221 Mitarbeiter der Redaktionen von FAZ - SPIEGEL - SZ - TAZ. Betr.: Grundgesetz Artikel 5: Wissenschaftsfreiheit und Pressefreiheit für die theoretische Physik. - 4. Februar 2006. - 8 S. Anlage: 1 CDROM (Format 8 cm); Inhalt: alle Veröffentlichungen des Forschungsprojekts in 13 PDF-Dateien. Der Text im Internet: http://www.ekkehard-friebe.de/00_journalisten.pdf

2006, Feb. / Offener Brief an 20 Physik-Dissidenten Offener Brief an 20 Physik-Dissidenten Betr: Die 100 Jahre währende Wirkungslosigkeit der SRT-Kritik 27. Februar 2006 - 15 S. "Die Begrenzung auf 20 Erstadressaten erfolgt aus Kostengründen. Wir bauen auf die Kontakte unter den Physik-Dissidenten und bitten um Weitergabe der CD an einschlägig bekannte Persönlichkeiten." Anlage: 1 CDROM, Format 8 cm; enthält in PDF-Dateien alle bisherigen Veröffentlichungen des GOM-Projekts. (Die CDROM trägt dasselbe Label wie die Produktion für die 221 Mitarbeiter der Redaktionen.) Der Brief wurde nicht vom GOM-Projekt, sondern von seiten der Adressaten ins Internet gestellt: http://www.ekkehard-friebe.de/00_dissidenten-2.pdf

2006, Mai / Englischsprachige Einführung in das GOM-Projekt 95 Years of Criticism of the Special Theory of Relativity (1908-2003) The G. O. Mueller Research Project [GOM-Project Relativity] Description of a German Research Project of international scope, presenting a documentation of 3789 publications criticizing the theory, distributing this documentation to libraries, to the printed media and to eminent representatives of public opinion, and addressing open letters to the members of the German Federal Parliament (Bundestag) and to journalists of several German newspapers by G. O. Mueller and Karl Kneckebrodt Preliminary manuscript delivery for testing purposes - Germany, May 2006 - 51 S. Inhalt der CDROM: Sämtliche aktuellen Veröffentlichungen des GOM-Projekts in 15 PDFDateien. - Der Text im Internet: http://www.ekkehard-friebe.de/95yearsrelativity.pdf

2006, Juli / Erster Offener Brief über Wissenschaftsfreiheit in englischer Sprache an 290 Adressaten in 11 Ländern First Open Letter about the Freedom of Science to some 290 public figures, personalities, newspapers, and journals in Europe and the USA. Juli 2006. 7 S. Anlage: 1 CDROM (8 cm). Inhalt: alle aktuellen englisch- und deutschsprachigen Veröffentlichungen des GOM-Projekts. Anzahl der Adressaten: 298 in 11 Ländern: Austria; Denmark; France; Germany; Italy; Norway; Spain; Sweden; Switzerland; United Kingdom; USA. Der Text im Internet http://www.wbabin.net/science/openletter.pdf

2006, Sept. / Offener Brief an die Bundesministerin Schavan Offener Brief über Wissenschaftsfreiheit nach GG Art. 5 an Frau Bundesministerin Annette Schavan. 21. Sept. 2006 - 4 S. Anlagen: 1. Teilausdruck unserer Dokumentation, Textversion 1.1, März 2002: die ersten 3 Kapitel, S. 1-373. 2. Ausdruck von 28 Beispielseiten aus Kapitel 4 der Dokumentation, Textversion 1.2 3. Ausdruck der Email-Antwort von Herrn Prof. Jürgen Richter an Frau Jocelyne Lopez v. 14.8.06 4. CDROM, 8 cm; Inhalt, als pdf-Dateien: G. O. Mueller: 95 Years of Criticism of the Special Theory of Relativity (1908-2003). First English Description of the Research Project and Guide to the Documentation. May 2006. G. O. Mueller: First Open Letter about the Freedom of Science to some 290 public figures, personalities, newspapers, and journals in Europe and the USA. August 2006. In weiteren Dateien sämtliche deutschsprachige Veröffentlichungen des GOM-Projekts. Der Text im Internet http://www.ekkehard-friebe.de/060921gom_schavan.pdf

2007, März / Offener Brief über Wissenschaftsfreiheit an 200 Professoren in Berlin und Dresden Offener Brief über Wissenschaftsfreiheit an 100 Professoren der Humboldt-Universität Berlin und an 100 Professoren der Technischen Universität Dresden. Betr.: Wissenschaftsfreiheit nach Grundgesetz Artikel 5 6. März 2007 - 24 S. Anlage: 1 CDROM , 12 cm; Inhalt: 20 pdf-Dateien. Der Text im Internet http://www.ekkehard-friebe.de/01_professoren_berlin_dresden.pdf

2007, Okt. / Offener Brief über Mut zu schrägen Ideen und Mut zur Freiheit der Wissenschaft an die Wissenschaftskommission des Wissenschaftsrates An den Wissenschaftsrat, Vorsitzende der Wissenschaftlichen Kommission, Frau Karin Lochte Brohler Str. 11 - D-50968 Köln Betr.: Freiheit der Wissenschaft nach Grundgesetz Art. 5, Abs. 3 Bezug: Ihr Interview mit dem TAGESSPIEGEL v. 12.9.07: "Öfter Mut zur schrägen Idee haben" 10. Oktober 2007 - 6 S. Anlage: CDROM "Offener Brief über Wissenschaftsfreiheit an 100 Professoren der HumboldtUniversität Berlin und an 100 Professoren der Technischen Universität Dresden"; enthält außerdem sämtliche aktuellen Veröffentlichungen des Forschungsprojekts "95 Jahre Kritik der Speziellen Relativitätstheorie (1908-2003)". Der Text im Internet: http://www.ekkehard-friebe.de/wissenschaftsrat_lochte_071010.pdf

2007, Nov. / Offener Brief an die FAZ Offener Brief an die Frankfurter Allgemeine Zeitung über anonyme Informationen zu Skandalen Frankfurter Allgemeine Zeitung Herrn Frank Schirrmacher D-60267 FRANKFURT a. M. Betr.: Verabschiedung des Gesetzes über die Vorratsdatenspeicherung im Bundestag Bezug: Artikel von Michael Hanfeld: "Auf Vorrat. Bei Anruf abgehört: Wie man uns ausforscht", FAZ v. 10.11.07 21.November 2007 - 8 S. Versand an 4 FAZ-Mitarbeiter und 61 deutschsprachige Medien: S. 7: "Da wir es für möglich halten, daß die Befürchtungen von Herrn Hanfeld von manchen Kollegen in seiner Branche geteilt werden, erlauben wir uns, diesen "Offenen Brief" gleichzeitig an weitere, unten aufgeführte Redaktionen zu versenden, die auch schon vor zwei Jahren, am 28. Oktober 2005, über unseren damaligen "Offenen Brief" an die Bundestagsabgeordneten informiert worden

Kap. 9: Gedankenexperiment sind und sich seither, alle gleichgeschaltet, wie die FAZ in die Schreckstarre geflüchtet haben. Eine weitere unbegrenzte Verbreitung dieses "offenen Briefes" ist erwünscht." Der Text im Internet : http://www.ekkehard-friebe.de/gom_faz_offener_brief_071121.pdf

2008, März / Offener Brief an die Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer Offener Brief über Wissenschaftsfreiheit an die 639 Mitglieder der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer. Betr.: Das Grundrecht der Wissenschaftsfreiheit auf dem Gebiet der theoretischen Physik Bezug: Ihre Veröffentlichung Bd. 65: "Kultur und Wissenschaft", Berlin 2006; darin: S. 110-237: "Grund und Grenzen der Wissenschaftsfreiheit" S. 609-611: "Die Satzung der Vereinigung", §1 u. §6 5. März 2008. - 21 S. - Anlage: 1 CDROM; Inhalt, als pdf-Dateien: der vorliegende "Offene Brief"; die Dokumentation, Textversion 1.2; 2 Tätigkeitsberichte; 9 Offene Briefe. Der Text im Internet: http://www.ekkehard-friebe.de/2008_staatsrechtslehrer.pdf

2008, Okt. / Kapitel 9 der Dokumentation: Vorabversion Aus Anlaß der Jahrestagung der "Gesellschaft zur Förderung Wissenschaftlicher Physik" (GFWP) am 4.-5.10.08 in Salzburg hatte das GOM-Projekt den Mitgliedern der Gesellschaft eine Vorabversion des in Arbeit befindlichen ergänzenden Kapitels 9 der Dokumentation übermittelt: Kapitel 9: Ein Gedankenexperiment und seine Ergebnisse. (159 S.) PDF-Datei auf CD. Versehen mit dem Hinweis: Diese Datei mit Bearbeitungsstand 16.9.2008 ist nur für die interne Projektarbeit und Abstimmung mit den Partnern freigegeben. Die Mitglieder der Gesellschaft waren zwar um Diskretion gebeten worden, die pdf-Datei der Vorabversion gelangte dennoch an Außenstehende und wurde ins Internet gestellt: http://www.archive.org/details/G.O.Mueller-Kapitel-9-080916 Am 16.10.08 hat das GOM-Projekt daraufhin folgende Erklärung an seine Partner übermittelt und um Veröffentlichung im Internet gebeten: "Das GOM-Projekt erklärt die Verbreitung der Rohfassung des Kapitels 9 v. 16.9.08 über den Kreis der Mitglieder der "Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaftlichen Physik" (GFWP) hinaus für nicht autorisiert."

2008, Okt. / Zwischenbilanz
Ekkehard Friebe veröffentlicht in seinem Forum: Wissenschaft und moralische Verantwortung > Die offene Gesellschaft einen bisher unveröffentlichten Text des GOM-Projekts u. d. T.: ,,Das Forschungsprojekt G.O.Mueller zieht eine Zwischenbilanz" Textumfang: ca. 60 Seiten. - URL: http://18040.rapidforum.com/topic=100967532502

**Seite 184: [1] Gelöscht** **Autor**

Abelein, Manfred - Rechtswiss. (Ellwangen a.d. Jagst) Adamovich, Ludwig - Rechtswiss., Präsident d. Österr. Verfassungsgerichtshofs, Wien Albers, Marion - Rechtswiss., Helmut-SchmidtUniversität, Hamburg Alexy, Robert - Rechtswiss., Univ. Kiel Alleweldt, Ralf - Rechtswiss., Univ. Viadrina, Frankfurt/Oder Anderheiden, Michael - Rechtswiss., Univ. Heidelberg Antoniolli, Walter - Rechtswiss., Univ. Wien Appel, Ivo - Rechtswiss., Univ. Augsburg Arnauld, Andreas v. - Rechtswiss., FU Berlin Arndt, Hans-Wolfgang - Rechtswiss., Univ. Mannheim Arnim, Hans Herbert v. - Rechtswiss., Dt. Hochschule f. Verwaltungswiss., Speyer Arnold, Rainer - Rechtswiss., Univ. Regensburg Aulehner, Josef - Rechtswiss., Univ. München Autexier, Christian - Rechtswiss., Univ. Saarbrücken Axer, Peter - Rechtswiss., Univ. Trier Baade, Hans W. - Rechtswiss., Univ. Austin, Texas Bachof, Otto - Rechtswiss., Univ. Tübingen Badura, Peter - Rechtswiss., Univ. München Baer, Susanne - Rechtswiss., HU Berlin Baldus, Manfred - Rechtswiss., Univ. Erfurt Barfuß, Walter - Rechtswiss., Präsident des Österreichischen Normungsinstituts, Wien Bartlsperger, Richard - Rechtswiss., Univ. Erlangen Battis, Ulrich - Rechtswiss., HU Berlin Bauer, Hartmut - Rechtswiss., TU Dresden Baumeister, Peter - Rechtswiss., Univ. Mannheim Baumgartner, Gerhard - Rechtswiss., Bundeskanzleramt Wien Bausback, Winfried - Rechtswiss., Univ. Würzburg Bayer, Hermann-Wilfried - Rechtswiss., (Bochum)



Seitenumbruch

Beaucamp, Guy - Rechtswiss., FHS Öffentl. Verwaltung, Hamburg Becker, Florian - Rechtswiss., Aberdeen Univ. Becker, Joachim - Rechtswiss., HU Berlin Becker, Jürgen - Rechtswiss. (München) Becker, Ulrich - Rechtswiss., MPI f. Ausländ. u. Int. Sozialrecht, München Berchthold, Klaus - Rechtswiss., (Wien) Berg, Wilfried - Rechtswiss., Univ. Bayreuth Berka, Walter - Rechtswiss., (Hallein, Österreich) Bernhardt, Rudolf - Rechtswiss., MPI f. Ausländ. Öffentl. Recht u. Völkerrecht, Heidelberg Bethge, Herbert - Rechtswiss., Univ. Passau Beyerlin, Ulrich - Rechtswiss., MPI f. Ausländ. Öffentl. Recht u. Völkerrecht, Heidelberg Biaggini, Giovanni - Rechtswiss., Univ. Zürich Bieber, Uwe Roland - Rechtswiss., Univ. Lausanne Biehler, Gernot - Rechtswiss., Lecturer in Law, Trinity College, Dublin Binder, Bruno - Rechtswiss., Univ. Linz Birk, Dieter - Rechtswiss., Univ. Münster

**Seite 194: [2] Gelöscht** **Autor**

Sachs, Michael - Rechtswiss., Univ. Köln Sacksofsky, Ute - Rechtswiss., Univ. Frankfurt a. M. Salzwedel, Jürgen - Rechtswiss., RA, Köln Sarcevic, Edin - Rechtswiss., Univ. Leipzig Sattler, Andreas - Rechtswiss. (Göttingen) Saxer, Urs - Rechtswiss., RA, Zürich Schachtschneider, Karl Albrecht - Rechtswiss., Univ. Erlangen-Nürnberg Schäffer, Heinz - Rechtswiss., Univ. Salzburg Schambeck, Herbert - Rechtswiss., Univ. Linz Schefer, Markus - Rechtswiss., Univ. Basel Schefold, Dian - Rechtswiss., Univ. Bremen Schenke, Ralf P. - Rechtswiss., Univ. Freiburg Schenke, Wolf-Rüdiger - Rechtswiss., Univ. Mannheim Scherer, Joachim - Rechtswiss., RA, Fankfurt a. M. Scherzberg, Arno - Rechtswiss., Univ. Erfurt Scheuing, Dieter H. - Rechtswiss., Univ. Würzburg Schiedermair, Hartmut - Rechtswiss., Univ. Köln Schilling, Theodor - Rechtswiss., HU Berlin; Gerichtshof der EG, Luxemburg Schindler, Dietrich - Rechtswiss., Univ. Zürich Schlette, Volker - Rechtswiss., Unv. Göttingen Schlieffen, Katharina Gräfin v. - Rechtswiss., FernUniv. Hagen Schliesky, Utz - Rechtswiss., Finanzministerium Schleswig-Holstein, Kiel

**Seite 194: [3] Gelöscht** **Autor**



Seitenumbruch

Schlink, Bernhard - Rechtswiss., HU Berlin Schmahl, Stefanie - Rechtswiss.,

Univ. Potsdam Schmalenbach, Kirsten - Rechtswiss., Univ. Graz Schmehl, Arndt - Rechtswiss., Univ. Hamburg Schmid, Gerhard - Rechtswiss., RA, Basel Schmid, Viola - Rechtswiss., TU Darmstadt Schmidt, Reiner - Rechtswiss., Univ. Augsburg Schmidt, Thorsten Ingo - Rechtswiss., Univ. Göttingen Schmidt, Walter - Rechtswiss., Univ. Frankfurt a. M. Schmidt-Aßmann, Eberhard - Rechtswiss., Univ. Heidelberg Schmidt-De Caluwe, Reimund - Rechtswiss., Univ. Halle-Wittenberg Schmidt-Jortzig, Edzard - Rechtswiss., Univ. Kiel Schmidt-Preuß, Matthias - Rechtswiss., Univ. Bonn Schmidt-Radefeldt, Roman - Rechtswiss., FHS d. Bundes f. Öffentl. Verwaltung, Mannheim Schmitt Glaeser, Alexander - Rechtswiss. (München) Schmitt Glaeser, Walter - Rechtswiss., Univ. Bayreuth Schmitt-Kammler, Arnulf - Rechtswiss., Univ. Köln Schmitz, Thomas - Rechtswiss., Univ. Göttingen Schnapp, Friedrich E. - Rechtswiss., Univ. Bochum Schneider, Hans - Rechtswiss., Univ. Heidelberg Schneider, Hans-Peter - Rechtswiss., Univ. Hannover Schneider, Jens-Peter - Rechtswiss., Univ. Osnabrück Schoch, Friedrich - Rechtswiss., Univ. Freiburg; Vereinigung Dt. Staatsrechtslehrer, Vorstand Schöbener, Burkhard - Rechtswiss., Univ. Köln Scholler, Heinrich - Rechtswiss., Univ. München Scholz, Rupert - Rechtswiss., Univ. München Schroeder, Werner - Rechtswiss., Univ. Innsbruck

**Seite 197: [4] Gelöscht** **Autor**

Winkler, Günther - Rechtswiss., Univ. Wien Winkler, Roland - Rechtswiss., Univ. Salzburg Winter, Gerd - Rechtswiss., Univ. Bremen Winzeler, Christoph - Rechtswiss., Univ. Fribourg Wittinger, Michaela - Rechtswiss., Univ. d. Saarlandes Wittmann, Heinz - Rechtswiss.; Verlag Medien und Recht, Wien Wittreck, Fabian - Rechtswiss., Univ. Würzburg Wolf, Joachim - Rechtswiss., Univ. Bochum Wolff, Heinrich Amadeus - Rechtswiss., Univ. München Wolfrum, Rüdiger - Rechtswiss., MPI f. Ausländ. Öffentl. Recht u. Völkerrecht, Heidelberg Wollenschläger, Michael - Rechtswiss., Univ. Würzburg Wolter, Henner - Rechtswiss., HU Berlin Würtenberger, Thomas - Rechtswiss., Univ. Freiburg Wyduckel, Dieter - Rechtswiss., TU Dresden Wyss, Martin - Rechtswiss.; Bundesamt für Justiz, Bern